



Bezugspreis: monatl. 9,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 9,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die adtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Freianhänge nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenanfrage bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 35

Dienstag, den 3. Mai 1977

81. Jahrgang

CDU will den Stadtkämmerer für sich

Auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am kommenden Donnerstag um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses steht ein Punkt, der für Zündstoff in dieser Sitzung sorgen wird. Es handelt sich um einen Antrag der Christdemokraten, die Hauptsatzung der Stadt Langen baldmöglichst zu überarbeiten und die bereits beschlossenen und alle durch die Vorschriften der neuen Hessischen Gemeindeordnung notwendig werdenden Änderungen einzuarbeiten. So weit, so gut. Und dann kommt's: „Im Paragraphen 1 dieser Satzung ist die Stelle eines zweiten hauptamtlichen Stadtrates als „Stadtkämmerer“ festzulegen.“ Die Begründung folge mündlich, heißt es am Ende der Vorlage.

Mit diesem Antrag wird das Gerangel der letzten Wochen um die Stelle eines zweiten hauptamtlichen Stadtrates beendet.

Ob es dazu kommt, hängt davon ab, ob die CDU Schützenhilfe, sprich eine Stimme von einer anderen Fraktion erhält. Mit ihren 22 Mandaten im Parlament fehlt der CDU eine Stimme zur absoluten Mehrheit. Die Sozialdemokraten haben 16 Sitze, die NEV hat fünf und die FDP zwei.

Nach ersten Gesprächen der CDU mit den Vertretern der NEV hieß es, daß die Parteifreien den Antrag der Christdemokraten unterstützen und für die Berufung eines weiteren hauptamtlichen Magistratsmitgliedes stimmen. Dafür würde die CDU den Wunsch der NEV unterstützen, einen ehrenamtlichen Stadtratsposten zu erhalten, der nach dem d'Hondtschen Mehrheitswahlverfahren nicht

vorgesehen ist. Die seitherigen „Koalitionspartner“ SPD und FDP sind strikt dagegen, die Zahl der bezahlten Stadträte zu erhöhen, da dies von der Wirtschaftlichkeit und dem Arbeitsanfall nicht erforderlich sei, andererseits die Stadt Langen auf die Dauer finanziell sehr belastet.

Inzwischen haben auch Gespräche zwischen SPD und NEV stattgefunden, über deren Ergebnis nichts Genaues bekannt wurde. Am Donnerstagabend wird man sehen, welche Richtung sich durchsetzt. Denn wenn die Hauptsatzung in der beantragten Weise geändert wird, kommt auch der zweite hauptamtliche Stadtrat.

Auswahl der Schulformen erwünscht

80 Prozent der Eltern stimmten mit

Der Schulleiterbeirat der Albert-Schweitzer-Schule, die ist die Grundschule im Stadtteil Oberlinden, führte vor kurzem eine Fragebogenaktion durch, mit der er die Meinung der Elternschaft zum Thema „Schulorganisation“ kennenlernen wollte. Wie der Vorsitzende des Elternbeirates jetzt mitteilt, haben sich 80 Prozent der Eltern an dieser Meinungsumfrage beteiligt.

Fahrt zur Stauffer-Ausstellung

Die Volkshochschule bietet am 14. Mai eine Fahrt mit der Bundesbahn zur Ausstellung „Die Welt der Stauffer“ im Württembergischen Landesmuseum in Stuttgart an. Es geht los um 7.13 Uhr, zurück ab Stuttgart um 17 Uhr. In dem Preis von 22 Mark sind die Fahrt und der Eintritt zur Ausstellung einschließlich Führung enthalten. Zur Zeit findet in Stuttgart die Bundesgartenschau statt, zu deren Besuch auf eigene Initiative an diesem Tag sicher auch die Möglichkeit besteht. Anmeldung nimmt die Geschäftsstelle der Volkshochschule, Rathaus, Zimmer 129, Telefon 20 32 48 entgegen.

Heute in der LZ:

Blick auf Langens Baudenkmäler

Stadt ließ durch Fachmann informieren

Landtagskandidat aus Langen

SPD nominierte Matthias Kurth

Kommt zweiter bezahlter Stadtrat?

Leser sagen ihre Meinung

Neues Betreuersteam im Jugendcafé

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

oder integrierte Schulform offen, und schließlich befürworten 23 Prozent ein gemischtes System, wobei das bisherige Schulsystem und Gesamtschulen „in Konkurrenz“ nebeneinander herlaufen sollen.

Der Schulleiterbeirat wurde von den Elternvertretern beauftragt, auf der Basis dieses Umfrageergebnisses die Meinung der Eltern der Albert-Schweitzer-Schule zu vertreten. Der Vorsitzende des Elternbeirates wird deshalb von Amts wegen eine parteiunabhängige Haltung einnehmen und erläutert den Standpunkt so: Für die Förderstufe auf freiwilliger Basis, das heißt, wer will, kann seine Kinder dorthin schicken; für den Erhalt der Gymnasien mit der Eingangsstufe 5. Klasse, für den Ausbau der Gesamtschulen als zusätzliches Regelschulangebot für alle Kinder, die diese neue Schulform besuchen wollen.

„Wir müssen weg von der ideologisch überfrachten Diskussion, die von beiden in der Schulpolitik unversöhnlich gegenüberstehenden Gruppierungen betrieben wird, und Schulfragen unabhängig von den Parteien erörtern.“ Er werde sich weiter bemühen, mit den Elternvertretern der übrigen Langener Schulen eine gemeinsame Plattform zu erarbeiten, sagte Hans-Georg Wöhlermann.

Am Donnerstag tagt das Parlament

Zur 2. öffentlichen Stadtverordnetenversammlung dieser Legislaturperiode kommen die Langener Parlamentarier am Donnerstag, dem 5. Mai um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl der ehrenamtlichen Stadträte, die Benennung der nachfolgenden Stadtverordneten, die Änderung der Hauptsatzung (zweiter hauptamtlicher Stadtrat), die Bildung der Ausschüsse, die Wahl der Vertreter in verschiedene Verbände.

Wer will mit zur Zigeunerfahrt?

Das städtische Sozialamt hat in seinem Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche unter anderem eine Zigeunerfahrt in den vorderen Odenwald anzubieten. Sie findet am kommenden Wochenende statt und gilt für Mädchen und Jungen von 10 bis 12 Jahre. Start ist am Samstag mit dem Planwagen und zwei Norwegerpferden durch die Koberstadt, vorbei am Jagdschloß Kranichstein zum Jagdhof Bessunger Forst, wo übernachtet wird. Am Sonntag geht es wieder zurück. Der Beitrag beträgt 20 Mark. Anmeldungen werden auf dem Sozialamt, Zimmer 4, Telefon 20 32 83 entgegengenommen.

Massive Proteste

Mehr als 40 000 Aktionsgemeinschaften, Bürgerinitiativen und Privatpersonen haben die Einspruchsfrist zum 30. April wahrgenommen, um gegen den Ausbau des Kernkraftwerkes in Biblis zu protestieren.

Mai

Sieben neue Mitglieder im Vorstand

SPD hielt zwei Jahreshauptversammlungen ab

Auf zwei nichtöffentlichen Jahreshauptversammlungen wählte der Ortsverein der SPD Langen seinen neuen Vorstand. Die Namen dieses Vorstandes gab der wiedergewählte Ortsvereinsvorsitzende Karl Weber auf einer Pressekonferenz bekannt: Erster Vorsitzender Karl Weber, stellvertretender Vorsitzender Holger Koppe, er ist neu im Vorstand der Langener SPD, ebenfalls stellvertretender Vorsitzender wurde Wolfgang Steinmetz, ihm unterliegt die Organisation des Ortsvereins, Kassierer: Wolfgang Müller (allgemeine Finanzen), Kassierer: Georg Schickedanz (Beiträge), neuer Schriftführer: Rudi Stoepel, zweiter Schriftführer (auch für Mitgliederbetreuung zuständig): Ferdinand Mayer. Als Beisitzer wurden für die verschiedenen Referate gewählt: Hella Görich (Antragsverfolgung), Ehrenfried Altmannberger (Mitarbeiterkreis), Dieter Stroh (AFA), Brigitte Wegner (ASF), Gunter Hipper (Jusos), Dr. Heinz Wleklinski (Vereine), Manfred Goransch (Kommunalpolitik), Hans Kreiling (Verbindung zu Fraktion und Magistrat), Matthias Kurth (Bundes- und Landespolitik). Insgesamt sind im Vorstand sieben neue Mitglieder.

Außerdem nominierte die Jahreshauptversammlung mit nur zwei Stimmenthaltungen, Matthias Kurth zum Landtagskandidaten für die Landtagswahl 1978. Nach dem Willen der SPD soll er die Nachfolge des bei einem tragischen Unglücksfall verstorbenen Dr. Horst Schmidt als Kandidat der SPD im Landtagswahlkreis 46 (Offenbach-Westkreis) antreten. Matthias Kurth soll als Gegenkandidat zu dem direkt gewählten CDU-Abgeordneten Claus Demke aufgebaut werden. Auf der noch ausstehenden Wahlkreisversammlung müssen die Ortsvereine der SPD von Dreieich, Neu-Isenburg und Egelsbach der Kandidatur von Matthias Kurth noch zustimmen. Kurth hofft auf diese Zustimmung, er will sich um diese einzelnen Ortsvereine bemühen.

Wenn sich Kurth auch deutlich von dem durch Filzkranke, Spendenaffären und teilweise Überheblichkeit bestimmte Erscheinungsbild der SPD abgrenzt, auch gegenüber den Äußerungen des neuen Bundes-Juso-Vorsitzenden Klaus Uwe Benneter, ist ihm doch bewusst, daß ein Wahlerfolg der SPD 1978 nur dann möglich ist, wenn die SPD umgehend und schonungslos Konsequenzen aus den erheblichen Wahlverlusten der Kommunalwahl zieht.

Kurth wörtlich: „Wenn die SPD nicht umgehend selbstkritisch ihre Regierungspolitik in Bund und Ländern überprüft und bei der

Bewältigung der drängenden Probleme: Arbeitslosigkeit, Schulsituation, Rentenfrage und Gesundheitswesen in die Offensive zurückfindet, kann selbst der härteste persönliche Einsatz eines Wahlkreisbewerbers keine Wunder bewirken. Die SPD muß sich wieder zum Dialog mit dem Bürger öffnen und Bürgerinitiativen nicht als Zumutung sondern Unterstützung sozialdemokratischer Ziele begreifen.“ Bei der Diskussion, so Matthias Kurth, um die Kernenergie habe sich drastisch gezeigt, wie weit sich die Meinung von wenigen Bürokraten von den Ängsten und berechtigten Befürchtungen der Bürger entfernt habe. Auch die SPD müsse sich den Vorwurf gefallen lassen, daß sie erst auf Druck der Bürgerinitiativen die Diskussion aufgegriffen habe.

Die erste Priorität müsse künftig die Bewältigung der Arbeitslosigkeit und insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit haben. Kurth sagte weiter, ein ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen müsse durch staatliche Eingriffe gesichert werden, wenn nicht die Unzufriedenheit und Entmutigung der Jugendlichen zunehmen soll und damit die Chancen der SPD bei den Jungwählern erheblich herabgesetzt würden.

Wie Weber sagte, soll ein junger Kandidat die Resignation und Apathie der vergangenen Wochen in der SPD überwinden helfen und eine echte Herausforderung für die CDU darstellen.

Weiter wurde auf der Jahreshauptversammlung ein Antrag der Jusos behandelt zum Thema „Auf der Grundlage der bestehenden Gesetze den Terrorismus in der Bundesrepublik nachhaltig zu bekämpfen.“ Neue, schärfere Gesetze seien nicht erforderlich, die vorhandenen seien bei der vollen Anwendung ausreichend. Der Antrag wurde von der Versammlung angenommen.

Auf Antrag wird eine Kommission gebildet, die eine gründliche Wahlanalyse der Kommunalwahl vornehmen soll.



Die Spitze des Langener SPD-Vorstandes (v. l.) Wolfgang Steinmetz und Holger Koppe, die stellvertretenden Vorsitzenden, Karl Weber, der Vorsitzende und der Landtagskandidat der Langener SPD, Matthias Kurth.

Matthias Kurth von den Sozialdemokraten als Landtagskandidat nominiert

Die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Langen nominierte am 27. April den 25jährigen Rechtsreferendar Matthias Kurth zum Kandidaten für die Landtagswahl 1978. Nach dem Willen der Langener SPD soll Kurth die Nachfolge von Dr. Horst Schmidt als Kandidat der SPD im Landtagswahlkreis 46 antreten. Die eigentliche Wahlkreisnominierung, die den Kandidaten endgültig nominiert, wird voraussichtlich erst im Herbst dieses Jahres stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird sich Kurth um die Unterstützung der anderen drei Ortsvereine des Wahlkreises bemühen. Bereits in den nächsten Wochen sollen Kontakt mit den anderen Ortsvereinen aufgenommen werden, um eine Abstimmung über das künftige Verfahren zu erreichen.

Zur Person von Matthias Kurth: er ist 25 Jahre alt, wurde in Heidelberg geboren und wohnt seit 1962 in Langen. Er studierte an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt. Rechtswissenschaftler und Volkswirtschaftler und legte dort 1975 sein erstes juristisches Staatsexamen mit „gut“ ab. Seit Anfang 1976 ist er Rechtsreferendar und war bisher beim Amtsgericht Darmstadt, der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Darmstadt und ist gegenwärtig beim Rechtsamt in Langen tätig.

Neuer Bußgeldkatalog für den Umweltschutz

Mit Ausnahme von Hamburg gilt jetzt der neue Bußgeldkatalog für den Umweltschutz in der gesamten Bundesrepublik. Der Katalog ist eine nahezu komplette „Preisliste“ für Straftaten, absichtliche Vorfälle, Verschmutzungen und gefährliche Vorfälle zu Lasten der Umwelt. Die Skala der Bußgeldsätze reicht von 10 bis 5000 DM.

- Ausschütten von Aschen in die Natur: 10 DM
- Nichtentleeren nach einem Picknick: 20 DM
- Wegwerfen von Flaschen: 20 bis 50 DM
- Abstellen von Alttank in Behältern: 20 bis 200 DM
- Wegschütten von Alttank: 20 bis 200 DM
- Schadenaersatz: 75 bis 200 DM, bei größeren Mengen bis 1000 DM
- „Parken“ von Koffern: 100 bis 1000 DM, je nach Dauer
- Verhören von Autos: 300 bis 5000 DM

Es empfiehlt sich also noch mehr als bisher, sein Alttank zur Sammelstelle zu bringen, statt es wegzuschütten und den schädlichen Auto-Verkehr vor dem schrittweise verschärfen zu lassen, statt ihn einfach irgendwo abzustellen. Man schon dadurch nicht nur die Umwelt, sondern auch sein Portemonnaie.

Schüler-Union Langen wählt neuen Vorstand

Die Mitglieder der Schüler Union Langen Basisgruppe Dreieich-Gymnasium trafen sich am 26. April im alten Rathaus, um ihren neuen Vorstand zu wählen. Die drei neugewählten Vorstandsmitglieder sind: Michael Kraus als 1. Vorsitzender, Manfred Schummeier als Stellvertreter und Andrea Schummeier als Geschäftsführer. Zuständiger für die Öffentlichkeitsarbeit wurde Andreas Hottiger.

Der aus Neu-Isenburg gekommene 1. Vorsitzende der dortigen Schüler-Union fungierte als Versammlungsleiter. Neben den Neuwahlen wurde zunächst einmal als Aufgabe die Herstellung des politischen Gleichgewichts am Dreieich-Gymnasium festgelegt. Dazu wurde folgendes Programm verabschiedet: Fragebogen zur Gesamtschule und zum KMK-Modell für die Oberstufe, Flugblätter in Bezug auf die Verteilung der Studienplätze, Veranstaltung eines Sommerfestes in der Jugendbegegnungsstätte und eines Fußballturniers für die Klassen der Mittelstufe.

Im Anschluß wurden wertvolle Erfahrungen mit den Mitgliedern der Neu-Isenburger Schüler Union ausgetauscht.

Ein Flugzeug machte Geschichte

Das erste Strahlflugzeug ist auf Rhein-Main zu sehen

Um eine Attraktion reicher ist die Ausstellung der Oltimer-Flugzeuge auf der Besucherterrasse des Flughafens Frankfurt. Hier wurde der Nachbau eines Flugzeugs aufgestellt, das einmal Geschichte machte: die Me 262, das erste in Serie gebaute Strahlflugzeug.

Prof. Ernst Heinkel hatte 1939 nachgewiesen, daß das Fliegen mit Strahltriebwerk möglich ist. Da die Leistung der Heinkelischen Strahltriebwerke zu gering war, wurden die Junkers-Motorenwerke mit der Weiterentwicklung beauftragt. Inzwischen arbeitete bereits Prof. Willy Messerschmitt an der Zelle eines solchen Flugzeugs. Am 25. März 1942 startete das erste Versuchsflugzeug des Typs Me 262 auf der 1100 Meter langen Piste in Haunstetten bei Augsburg. Am 6. Juli 1944 erreichte die Me 262 V-12 die Rekordgeschwindigkeit von 1004 Kilometer pro Stunde.

Einige Exemplare dieses Flugzeugs sind unter anderem im Deutschen Museum in München, in der Tschechoslowakei, in England und in den USA zu sehen.

Der Lehrer hat das Wort

Hauptamtlicher CDU-Stadtrat

Erwiderung zum Leserbrief des Herrn Koppe in der „LZ“ vom 22. 4. 77. „Es überrascht keineswegs, wenn Herr Koppe die CDU-Forderung nach einem „Hauptamtlichen“ mit einem polemischen Zahlenspiel anstelle sachlicher Argumentation abtut. Er versteht sich in den Vorwurf, daß wir durch den großen Wahlerfolg den Blick für die Realität getrübt haben. Mir ist allerdings nicht in Erinnerung, daß dieser Leserbriefschreiber im Oktober/November vorigen Jahres über das eigenartige Demokratieverständnis in den damaligen SPD-FDP-Fraktionen in Langener Stadtparlament auch nur eine kritische Anmerkung machte, als diese kurz vor der Kommunalwahl noch das Mandat des hauptamtlichen SPD-Stadtrates verlängerten. Dazu bestand sachlich überhaupt keine zwingende Notwendigkeit. Wir hatten dieses Verhalten von Anfang an mißbilligt und jetzt soll es, laut Herrn Koppe, Verkennung der Realität sein, wenn die stärkste Fraktion zumindest in einem hauptamtlichen Stadtrat verantwortlich in der Verwaltung mitreden will. Das entspricht doch dem Wahlerwillen!

Daß dies Geld kostet, ist klar. Aber, Herr Koppe, ihre Parteifreunde und die F.D.P. hätten es sparen können, wenn sie nicht alle — zwar rechtlich einwandfreien, aber moralisch doch zweifelhaften — Möglichkeiten ausgeschöpft hätten, um diese Position mit ihrem Mann zu besetzen. Vermutlich war damals durch die SPD-Skandale von Berlin bis München der Blick für demokratische Stillsfragen so getrübt, daß man darauf keine Rücksicht nahm und es als damals weitestgehend verantwortungsvoll nicht informierte, Dies wäre doch das Mindeste gewesen!

Wer nun so argumentiert, der betrifft billige Pol-mik und hat noch nicht begriffen, daß der Wahlkampf bereits seit dem 20. März vorbei ist. Die anstehende Frage bedarf in der Diskussion mehr Sachlichkeit als glaubwürdig zu bleiben. Wir sind mit dem Versprechen „Macht mehr aus Langen“ getreten. Dem fühlen wir uns auch heute und morgen verpflichtet. Den Willen zur Sparsamkeit haben wir in der Vergangenheit unter Beweis gestellt und werden in Zukunft, unterstützt durch einen hauptamtlichen Stadtrat, die Interessen unserer Bürger noch besser als bisher vertreten und durchsetzen können. Als Mitglied der CDU-Fraktion und des Haupt- und Finanzausschusses bin ich einer derjenigen, die sich zum Ziel gesetzt haben, mit den anvertrauten

Steuergeldern so sparsam und wirtschaftlich wie irgend möglich umzugehen. Diesem Votum verpflichtet werden wir das Notwendige in den nächsten Jahren zu realisieren versuchen.“

Heinz-Helmut Schneider
Dresdener Straße 4

Hauptamtlicher CDU-Stadtrat

„Mit einem Wortbruch leitet die Langener CDU ihre Regierungszeit ein: Nicht eine zu den Notwendigkeiten orientierte sparsame und wirtschaftliche Verwaltung, wie vor der Wahl angekündigt, sondern ein Griff in den Stadtsäckel, alleine aus parteipolitischen Machtinteressen. Ist das oberste Gebot der Unions-Christen.“

Die CDU will einen weiteren hauptamtlichen Stadtrat. Zwar gibt es keine sachlichen Gründe dafür — im Gegenteil: Langen hat eine eingefahrene Verwaltung und braucht keine drei hauptamtlichen Magistratsmitglieder, so der CDU-Sprecher Dr. Albrecht Magen (Dreieich).

Was die CDU in Langen will, ist partielle Information und Repräsentanz, gewissermaßen einen „Vorposten“ im Rathaus. Die Bürger Langens werden dafür mit einem Hunderttausender im Jahr bezahlen müssen ... und schon bald um die Erfahrung reicher sein, daß „schwarz“ wählen zwar seinen Preis hat, aber nicht unbedingt mehr aus Langen machen muß.“

Heinz Kremmling
Lieberrmannstraße 29

Mehr aus Langen

„Macht mehr aus Langen“ forderte die CDU in Langen vor der Wahl und versprach, oberstes Gebot für sie sei, mit den ihr anvertrauten Geldern so sparsam und wirtschaftlich wie nur irgendmöglich umzugehen. Der Wähler glaube und vertraue: Immerhin wurde auf ein Gutachten verwiesen, das bei Bauhof und Müllabfuhr durch Rationalisierung zu Personalkosteneinsparungen geführt habe.

Nach der Wahl hat das oberste Gebot seine Geltung verloren: Jetzt soll von den Steuergehehen, vorher bei den Arbeitern von Bauhof und Müllabfuhr herausgegriffen, ein hochbezahlter zusätzlicher Stadtrat eingestellt werden. Ein bezeichnendes Beispiel christendemokratischer Arbeitnehmerpolitik, das sich hoffentlich nicht nur die Beschäftigten der Stadt gut merken werden.
Dieter Bosse
Lortzstraße 2

Frische Pferde und neuer Reitlehrer

Reit- und Fahrverein hatte Jahreshauptversammlung

Nach erfolgreichem 1976 startet der Langener Reitverein in eine vielversprechende Turniersaison, in der auch der zahlreiche Nachwuchs nicht zu kurz kommen wird. Hauptereignis der sportlichen Anstrengungen wird die eigene Großveranstaltung Anfang September auf dem Kronenhof/Neuroit sein.

Im Vorjahr hatte das Turnier wiederum über 1200 Besucher angezogen; der Magistrat der Stadt Langen unterstützte es mit einem großzügigen Sponsoreinsatz durch den „CDA-Treff“ am Freitagabend. Die Arbeit des gesamten Vereins honorierte der Landesverband Hessen im Sinn der Breitensport-Förderung mit einer Übungsliefer-Beihilfe.

Zugunsten des herkömmlich hohen Anteils an Jugendlichen veränderte sich 1976 die Mitgliederstruktur des Vereins. Die Mitgliederzahl erhöhte sich um 8 Prozent auf rund 350. Der Schulpferdebestand konnte — nicht zu

CDA-Mitglieder in allen Parlamenten

Die Mitglieder und Freunde des Ortsverbandes der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft trafen sich am vergangenen Freitag zu ihrer Jahreshauptversammlung im Studiosaal der Stadthalle. Vorsitzender Heinz-Willy Wermelskirchen konnte an diesem Abend das 56. Mitglied der CDA in der CDU begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht ging er auf die Aktivitäten des Ortsverbandes ein.

Fester Bestandteil des CDA-Programms in Langen waren und sind weiterhin die bekannten „CDA-Treffs“ am Freitagabend. Heinz-Willy Wermelskirchen betonte hier den guten Besuch dieser Veranstaltungsreihe und erwähnte besonders, daß nicht nur Mitglieder an den regen Diskussionen teilgenommen hätten. Schwerpunkt der Arbeit im letzten Jahr seien die Wahlen gewesen. Die CDA habe den CDU-Stadtverband in allen Bereichen der Wahlkampfes voll unterstützt.

Als großen Erfolg bezeichnete Heinz-Willy Wermelskirchen die Mitarbeit von Langener CDA-Mitgliedern in den Gremien der CDU. In der CDU-Fraktion im Stadtparlament seien von 22 Stadtverordneten 11 CDA-Mitglieder; in der CDA-Kreisfraktion von 4 Langenern 3 CDA-Mitglieder und sogar im



Schmierfinken — oder mehr?

Parolen an Hauswänden, bevorzugt auch an Schulen, gehören seit langem zum Erscheinungsbild unserer Zeit. Dabei beschränkt man sich freilich schon längst nicht mehr mit Sätzen wie „Der Lehrer ist doof“, sondern wird gern politisch. Dabei sind Vorwürfe wie „Zuwiel Bürokratie an der Schule“ oder ähnliches noch Lapalme, wenn man sie mit den Aufschriften vergleicht, die seit diesem Wochenende an einer Wand der Albert-Einstein-Schule prangen.

In großen und unübersichtlichen Buchstaben haben dort Unbekannte die Aufschrift angebracht: „Bubaak = Zwieback. Der Kampf muß weitergehen!“

Hier wird ein Mann verhöhnt, der unter den Kugeln von Mördern sein Leben lassen mußte. Ein Leben, das dem Kampf für Freiheit und dem Schutz der demokratischen Freiheit gewidmet war. Diese Aufschrift an der Einstein-Schule geht zu weit. Das ist keine Bublerei von Schmierfinken mehr. Sie verletzt das Empfinden aller rechtschaffener Bürger. Und wenn man den folgenden Satz „Der Kampf muß weitergehen“ im Zusammenhang liest, dann wird hier zu Mord und Totschlag aufgerufen.

Diese Schrift muß schnellstens verschwinden, sie ist eine Beleidigung unserer Freiheit. In diesem Fall muß auch die Resignation verschwinden, die annehmend bei den verantwortlichen Stellen eingezogen ist, sonst würden andere, vergleichsweise harmlose Parolen, nicht schon jahrelang an Schulwänden stehen gelassen.

Es ist traurig genug, daß man bei der Stadt Langen stolz auf das Jugendcafé ist. Oder weiß man dort nicht, daß an der Außenwand überlastete Pornografie zu lesen ist. Fein überreich mit teurer Sprühfarbe angebracht. Vielleicht wurde diese Farbe noch aus städtischen Mitteln bezahlt, zur Freizeitgestaltung.

Was zu weit geht, geht zu weit. Irgendwo muß es eine Grenze geben. Und diese muß nicht einmal durch Gesetzgeber gezogen werden. Sie ist durch die einfachsten Regeln des Anstandes gegeben.

Kommunales Kino

Am Dienstag, dem 3. Mai um 20.15 Uhr wird in der Jugendbegegnungsstätte der Film „Wie ich den Krieg gewann“ gezeigt. Es ist ein montiertes Erinnerungsbild voller Klammern, Spot und filmischer Gags, ein Film, der sich gegen den Krieg wendet, jedoch auf eine andere Art, mit anderen Mitteln, als man sie seither gewohnt war.

„Vera Romeyke ist nicht tragbar“ wird am Donnerstag, dem 5. Mai, um 20.15 Uhr an gleicher Stelle gezeigt. Es ist der erste Spielfilm mit Thema Rikalienarbeit in der BRD, greift den Fall einer engagierten Lehrerin auf und verdeutlicht an diesem Beispiel die Zweiseitigkeit des Radikaleren, der er weist hin auf die Notwendigkeit, daß zur Erhaltung und Weiterentwicklung unserer Demokratie andere Wege beschritten werden sollten.

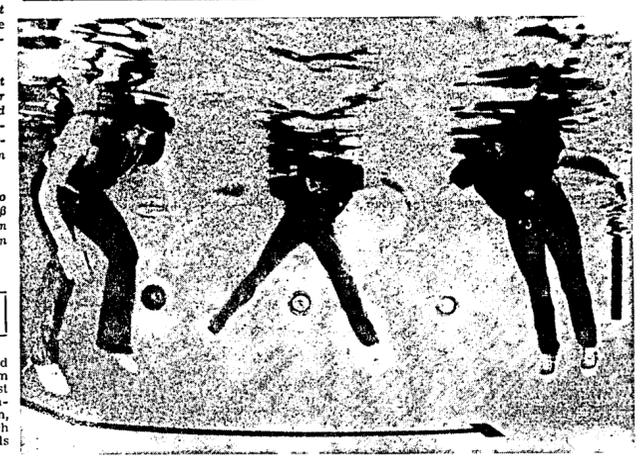
Oberkrainer Klänge in der Stadthalle

Kriscsches berühmte Oberkrainer Musikanten — original aus Slowenien — machen am Freitag, dem 6. 5. 1977 in Langen. Die von vielen Auftritten in Funk und Fernsehen her bekannten und beliebten volkstümlichen Musikanten haben alle ein abgeschlossenes Musikstudium und übten früher musikpädagogische und solistische Tätigkeiten aus. Ihr solides musikalisches Können ist gepaart mit unverfälschter Urwürdigkeit. Hieraus ist ihr eigener Sound entstanden. Nicht aufgewärmte alte Wecken“, sondern in der Hauptsache neue, schwungvolle Kompositionen und Arrangements von Adi und Hinko Kriscsek spielen die Oberkrainer Musikanten. Die Texte zu ihren lustigen Akkordeon-, Klarinetten-, Trompeten-, Bass- und Gitarrenweisen schreibt Dr. M. Engelsberger aus Graz.

Ob es nun die Vielzahl der Polkas („Willkommen in Oberkrain“, „Kogelbahn-Polka“, „Willkommen zum Tanz“, um nur einige zu nennen) oder Walzer sind, die Oberkrainer Musikanten ziehen mit ihrem Spiel die Zuhörer schnell in ihren Bann. Zur Auflockerung des umfangreichen Programms bringt das Gesangsduo Metka und Franz heimeliche Lieder — zugleich eine wesentliche Bereicherung des volkstümlichen Konzerts. Der Humorist Theddy Hollweg wird an diesem

Billige Dauerkarten nur noch bis Freitag

Der Magistrat macht darauf aufmerksam, daß Langener nur noch bis zum kommenden Freitag, dem 6. Mai, verbilligte Dauerkarten für das Schwimmstadion und das Strandbad am Langener Waldsee kaufen können. Die Karten gibt es an der Kasse des Hallenbades.



Trotz Schwimmwesten wären diese drei Männer ertrunken, wenn sie im Ernstfall erschöpft oder ohnmächtig im Wasser getrieben wären. Wie ein ADAC-Test ergab, bringen durchwegs nicht alle Schwimmwesten eine ohnmächtige Person so in Rückenlage, daß Mund und Nase zum Atmen aus dem Wasser ragen. Insgesamt prüfte der ADAC, unter dessen fast 5 Millionen Mitgliedern sich nahezu 3000 Bootbesitzer befinden, 20 verschiedene Schwimmhilfen und Rettungswesten. Am geeignetsten erwies sich der vollautomatische Rettungskragen, weil ihn auch Flugzeuge an Bord haben. Er ist beim Tragen kaum hinderlich und füllt sich im Wasser automatisch mit Luft. Allerdings ist diese Automatik-Weste mit rund 200 Mark nicht gerade billig.

Fest der Jugend wird vorbereitet

Der Stadtjugendring hat am 17. Oktober letzten Jahres ein Fest der Jugend in der Stadthalle Langen veranstaltet, an dem sich erhellend viele Jugendgruppen beteiligten und das von vielen Jugendlichen besucht wurde. Der gute Ablauf machte Mut, auch für den kommenden Herbst wieder ein Fest zu organisieren, das jedoch eine andere Form haben soll als das vorige.

Zu seiner ersten Besprechung über die Pläne sind alle Interessierten Gruppen und Personen eingeladen. Das Gespräch findet am Montag, dem 9. Mai, um 20 Uhr im alten Rathaus statt.

Neues Betreuerenteam im Jugendcafé

Hilfestellung zur Lösung der Eigenproblematik bei Jugendlichen

Ab 1. April hat ein sozialpädagogisches Trio die Betreuung im Langener Jugendcafé übernommen: die beiden Sozialarbeiter Peter Fröhlich und Hans May sowie die Jahrespraktikantin Christel Hüskens. Damit sind alle drei einseitig als Hilfestellung zur Lösung der Eigenproblematik der Jugendlichen, außerdem darin, ihnen Wege zur selbständigen und selbsttätigen Befriedigung ihrer Bedürfnisse mit den einzelnen Jugendlichen und den Eltern sowie durch Gruppenarbeiten, methodenspezifische Aktivitäten wie Werken, Tischtennis, usw., Koehen, Disco-Gruppe, um die Fähigkeit des Einzelnen herauszufinden und sein Selbstwertgefühl zu entwickeln. Aktivitäten für alle Jugendlichen, wie Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Fahrten sollen dazu dienen, Mitbestimmung, Organisations- und Konfliktfähigkeit zu erlernen.

Peter Fröhlich, der bereits seit einem Jahr als Praktikant im Jugendcafé arbeitet, hat inzwischen sein Praktikum abgeschlossen und wurde nunmehr als Sozialarbeiter für den Bereich des Jugendcafés fest eingestellt. Die durch das plötzliche Ausscheiden von Gabriele Koy (sie mußte ihre Arbeit aus gesundheitlichen Gründen leider aufgeben) frei gewordene Stelle wurde von dem Sozialarbeiter Hans May übernommen. Dritte im Bunde ist Christel Hüskens, die nach dem Abschluß der Fachhochschule für Sozialarbeit im Jugendcafé ein Jahrespraktikum absolvieren wird. (Mit dieser Praktikantenstelle hat die Stadtverwaltung Langen 1977 insgesamt 11 Ausbilderstellen geschaffen.)

Mit dem aus einer Frau und zwei Männern bestehenden Betreuertrio wurde der Besucherstruktur des Jugendcafés Rechnung getragen. An der bisherigen Konzeption wird sich nichts ändern. Die Betreuer verstehen ihre Arbeit einseitig als Hilfestellung zur Lösung der Eigenproblematik der Jugendlichen, außerdem sollen sie ihnen Wege zur selbständigen und selbsttätigen Befriedigung ihrer Bedürfnisse mit den einzelnen Jugendlichen und den Eltern sowie durch Gruppenarbeiten, methodenspezifische Aktivitäten wie Werken, Tischtennis, usw., Koehen, Disco-Gruppe, um die Fähigkeit des Einzelnen herauszufinden und sein Selbstwertgefühl zu entwickeln. Aktivitäten für alle Jugendlichen, wie Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Fahrten sollen dazu dienen, Mitbestimmung, Organisations- und Konfliktfähigkeit zu erlernen.

Peter Fröhlich wurde 1952 in Frankfurt geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und Realschule in Rüsselsheim folgte eine Maschinenlehre, die er mit der Facharbeiterprüfung abschloß. Von 1972 bis 1975 studierte Fröhlich an der Fachhochschule für Sozialwesen beim Deutschen Werkbund in Freiburg. Während des Studiums praktizierte er u. a. in einer Jugendstrafanstalt, einer Obdachlosenstation. Nach dem Studium folgte ein halbjähriges Berufspraktikum bei der Familienfürsorge des Kreises Offenbach und danach Jahrespraktikum beim Jugendcafé der Stadt Langen.

Hans May wurde 1946 ebenfalls in Frankfurt geboren. Zunächst hatte er eine Ausbildung zum Sekretär bei der Frankfurter Stadtverwaltung mit anschließender beruflicher Tätigkeit. 1968 bis 71 folgte das Studium für Sozialarbeit an der Fachhochschule in Darmstadt. Während des Studiums praktizierte er u. a. bei der Inneren Mission, beim Diakonischen Werk und bei einem Jugendzentrum. Ab 1. 4. 71 folgte ein Jahrespraktikum beim Amt für Jugend in Hamburg, der Behörde für Schule, Jugend und Berufsausbildung, danach als Gemeinwesenarbeiter in der Obdachlosenunterkunft für Frauen in Hamburg-Altona, daneben war er von September bis November 72 in einem Projekt der Arbeit mit Randgruppenjugendlichen — „Rockern“ — in Hamburg-Billstedt engagiert. Über seine Tätigkeit beim Nachbarschaftsheim in Pfm-Bockenheim kam er nach Langen.

Christel Hüskens wurde 1945 in Himmelsberg/Thüringen geboren. Nach dem Besuch der Realschule Münster und einer abgeschlossenen Lehre als Industrie-Kaufmann sowie Auslandsaufenthalten in Paris und London, mehrjährigen beruflichen Tätigkeiten als Export-Sachbearbeiterin, Sekretärin und wissenschaftliche Assistentin besuchte sie von September 1973 bis Februar 1977 die Fachhochschule Frankfurt. Im Fachbereich Sozialarbeit. Nach dem schulischen Abschluß als Sozialarbeiter macht sie nun ein Jahrespraktikum im Langener Jugendcafé, das auf ein Jahr begrenzt ist.

Wir gratulieren!

Frau Auguste Schneider, Leukertsweg 82, zum 84. Herrn Josef Hans Stiller, Straße 12, zum 82. Herrn Wilhelm Gräber, Bruchgasse 11, zum 82. Herrn Friedrich Rauschenbach, Magdeburger Straße 13, zum 78. und Herrn Karl Clement, Obergasse 4, zum 77. Geburtstag am 4. 5.

Frau Elisabeth Wagner, Frankfurter Straße 15, zum 82. Herrn Karl Freitag, Gartenstraße 89, zum 81. Frau Juliane Clarus, Fr.-Ebert-Straße 5, zum 81. und Frau Elisabeth Linnenbrink, Fr.-Ebert-Straße 42, zum 77. Geburtstag am 5. 5.

Frau Charlyte Schwarz, Im Sings 20, zum 90. Frau Henriette Dillmann, Gartenstraße 60, zum 84. Frau Johanna Romstedt, Feldstraße 28, zum 80. und Frau Marie Schaner, Westendstraße 67, zum 76. Geburtstag am 6. 5.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Donnerstag, dem 5. Mai um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad. Zu einem Maltausflug startet der Jahrgang 1906/07 am Donnerstag, dem 5. Mai um 10 Uhr am Jahnpfad.

Rentenberatung

Die nächste Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt findet im Monat Mai am Mittwoch, dem 4. 5. in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Alten Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz, statt.

Juscs beim Stammtisch

Im „Rebenstock“ in der Rheinstraße setzen sich die Langener Jungsozialisten zum Stammtisch zusammen. Treffzeit ist am Mittwoch, 4. Mai ab 19 Uhr. Neben den gemütlichen Teil sollen auch wichtige Probleme zur Sprache kommen.

Protest vor dem Arbeitsamt

In der Nacht zum 1. Mai „mauerten“ Langener Jugendliche das Arbeitsamt zu. Die „Mauer“ bestand aus Brettern und Backsteintapete. Auf Plakaten forderten die Jugendlichen das Recht auf Arbeit und genügend qualifizierte Ausbildungsplätze. Die SDAJ begrüßt diese symbolische Aktion, die sich nicht gegen die Beschäftigten des Arbeitsamtes, sondern gegen die Verantwortlichen in der Industrie und im Staat richtet.

<p>Heute Schweinefleisch</p> <p>Schweine-Kotelett zart und saftig 500 g 3.68</p> <p>Schweine-Kamm zart u. saftig 500 g 3.68</p> <p>Gek. Rippen mild und saftig 500 g 4.48</p>	<p>Bärenmarke 10% Fett 340 g-Dose -99</p> <p>Nescafé Gold 6.99</p> <p>100 g-Glas 6.99</p> <p>Gekochter Vorderschinken mild und saftig 100 g 1.20</p> <p>Fleischwurst herzhaft im Geschmäck 500 g 3.28</p> <p>Kalkkäse herbstlich mit Phosphat pikant 100 g -98</p>	<p>EGGERS Liköre Kirsch-Whisky, Goldsch. Cacao-Nougat, Rotebohne 250 ml x 0,7 Liter-Fl. 6.98</p> <p>Novesita Gold-nuß-Pärchen 150 g-Packung 1.99</p> <p>Dr. Oetker Pizza »Romana« tiefgekühlt 350 g-Packung 1.99</p> <p>statt 3.25</p>	<p>Schatten-morellen ohne Stein 720 ml-Glas 2.48</p> <p>Rumänischer Rinds-Gulasch 600 g-Dose 2.98</p> <p>OMO 3 kg-Tragepackung 6.98</p>	<p>Beste Tissue Toilettenpapier 8 x 300 Blatt 3.48</p> <p>NUR DIE »Soft«-Strumpfrosen mit Zwickel in verschiedenen Größen 1.49</p> <p>Ital. Erdbeeren -98</p> <p>250 g-Schale Argent Tafelapfel »Granny Smith« 500 g 1.28</p> <p>Cuban. Spelse Frühkartoffeln 1,5 kg-Netz 1.98</p>
--	--	--	---	--

Die Schule ist kein unpolitischer Freiraum

Schülern darf kein Maulkorb verpaßt werden

Verwaltungsgerichtshof bekräftigt das Recht auf freie Meinungsäußerung

Die Demokratie kann auf eine möglichst frühzeitige staatsbürgerliche Betätigung auch ihrer jüngsten Bürger nicht verzichten. Die Herabsetzung der Volljährigkeit trägt dem Rechnung. Aber auch schon vor dem 18. Lebensjahr und während der Schulzeit soll sich politische Betätigung möglichst ungehindert entfalten können.

Anlaß zu dem Musterverfahren hatte das Verhalten der stellvertretenden Schülersprecherin einer Oberschule gegeben. Sie war von der Gesamtlehrerkonferenz zeitweilig vom Unterricht ausgeschlossen worden, weil sie im Schullehrerzimmer eine Plakette (Schulgebäude und ein Schulgelände eine Plakette) mit der Forderung nach einem Volksentscheid getragen hatte.

Demgegenüber meinte der Verwaltungsgerichtshof, das Tragen von Plaketten mit politischen Schlagworten in der Schule sei nicht schlechthin unstatthaft, denn dies wäre mit dem Grundgesetz verbürgten Recht auf freie Meinungsäußerung nicht vereinbar. Dieses Grundrecht stehe dem Schüler auch in der Schule zu und sei als unmittelbarer Ausdruck der menschlichen Persönlichkeit in der Gesellschaft für eine freiheitlich-demokratische Staatsordnung schlechthin konstituierend.

Dies gelte auch für die Stellung des Schülers in der Schule, wo er seine Meinung auch zu politischen Fragen in Wort, Schrift oder Bild grundsätzlich frei äußern und verbreiten dürfe. Das erscheine selbstverständlich für Schüler, die - wie die zwanzigjährige Schü-

lerin - volljährig und wahlmündig seien. Es gelte im Grundsatz und der jeweiligen Altersstufe entsprechend aber auch für jüngere Schüler. Die Schule komme - so der Richterspruch - ihrem Erziehungsauftrag nicht nach, wenn sie den Schüler nicht frühzeitig auf die Situation des mündigen Bürgers im demokratischen und pluralistischen Meinungskampf vorbereite. Eine Auffassung der Schule als politischer „Freiraum“ oder „Schonraum“ als politischer „Freiraum“ oder „Schonraum“



schlechthin, in dem der Schüler von jeglicher politischer Einflüsterung - auch durch andere Schüler - ferngehalten werden solle, verkenne den Erziehungsauftrag. Die dem Lehrer gegenüber Schülern gebotene Zurückhaltung läßt sich laut Verwaltungsgericht nicht ohne weiteres auf die Schüler übertragen. Es sei auch durchaus mit dem Ausbildungszweck der Schule vereinbar, wenn einzelne Schüler unter ihren Mitschülern systematisch für eine bestimmte Ansicht in der Politik üblichen Mitteln wirbt und zu einer permanenten Auseinandersetzung innerhalb der Schule auffordert.

Zum freiwilligen Sozialjahr ins Ausland

Welche Möglichkeiten bestehen in welchem Land? Gewünschte Voraussetzungen: gute Sprachkenntnisse und Einfühlungsvermögen. Wir haben zusammengestellt, welche Möglichkeiten im Ausland geboten sind. Obigen: Taschenrechner und Versicherung werden von Vermittler getragen.

- Gratifikationsstellen: Evangelical Volunteer Programme (12 Monate) für Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern. Beginn: September 1977. Veranstalter: Diakonisches Werk (Freiwillige Soziale Dienste), Staffenbergstr. 76, 7000 Stuttgart 1; „Internationaler Diakonischer Jugendeinsatz“ für 12 Monate (Deutsche Zeitschrift) für 12 Monate (Lebenstraße 1, 1000 Berlin 12; Community Service Volunteers (ab 6 Monate). Veranstalter: CSV, 237 Pentonville Road, GB-London N 1 8NA; Freiwilliges Soziales Jahr in Hamburg und Großbritanien (jeweils 6 Monate). Veranstalter: Diakonischer Jugendeinsatz, Bogenhagenstr. 21, 2000 Hamburg.

Frankreich: Deutsch-Französische Freiwilligengruppe in Frankreich und der Pfalz. Veranstalter: Stiftung Sozialer Friedensdienst Pfalz, St.-Guido-Stifts-Platz 4, 6720 Speyer. USA: „Internationale Monnonistische Organisation“ (6719 Weyerhof, Post Mannheim). geeignet für junge Leute zwischen 19 und 30 Jahre; Aktion Sühnezeichen; Internationaler Diakonischer Jugendeinsatz.

Die ausführlichen Programme für diese Länder sowie für Österreich und die Niederlande gibt es kostenlos beim Arbeitskreis Freiwillige Soziale Dienste, Staffenbergstraße 1, 7000 Stuttgart 1.



Katja Ehrstein singt die deutsche Version des Hits „Don't Cry For Me, Argentina“ aus der Rastopler „Evita“, einer Vertonung des Lebens von Evita Peron, der Frau des ehemaligen argentinischen Staatschefs. Die Komponisten der Rockoper sind Tim Rice und Andrew Lloyd Webber, die bereits mit „Jesus Christ Superstar“ die Bibel in Angriff genommen hatten. Die englische Version mit Julie Covington ist bereits seit vielen Wochen ein Dauerbrenner in den europäischen Hitparaden.



Maggie Mae, einst „verrücktes Huhn“ der Rock'n'Roll-Szene, hat nach fast einjähriger Pause eine neue Single veröffentlicht. Sein Name war No.

Ende 1974 schieden alle Musiker aus dem bürgerlichen Heldenleben aus und machten sich auf, als Berufsmusiker ihr Glück zu finden. Nur Dave Hatfield hatte andere Pläne: Musik und Rock 'n' Roll waren ihm als Einnahmequelle zu unsicher.



Ab Juni 1975 veröffentlichten die Kursaal Flyers die zwei LP „Choc's Away“ und „The Great Artist“. Es kann nicht behauptet werden, daß diese beiden Platten auf eine breite Resonanz stießen. Das hat sich inzwischen geändert. Ihr „Little Does She Know“ That I Know...“ ist in unseren Charts bestens platziert. Parallel zu dieser Single erschien die LP „Golden Mile“.



Aus eins macht zwei

Kombinationskleider, die man schnell und einfach verwandeln kann, sind besonders praktisch und preiswert. Ideal zum Verändern sind zweifelhafte Kleider. Die Zeichnung zeigt ein Kleid mit weitem Rock, dessen hübsches Oberteil als Extra in der Taille einen breiten Streifen als Gürtelteil mit mehreren Gummizügen hat. Man kann das Oberteil auch zu einem engen Rock oder zu Hosen tragen. Andererseits paßt zu dem weiten Rock mit Blumen-Dessin auch eine andere einfarbige Bluse oder ein Pulli.

Diese Art von Tailorpassen sind eine feine Sache, weil sie immer passen und weil sie so leicht selbst herzustellen sind. Gummizüge werden einfach mit der Nähmaschine eingenäht. Dafür gibt es Spezialgummis, die in die untere Bluse verläßt vom unteren Armeleinsatz gerade abwärts. Leichte, fließende Stoffe eignen sich dafür am besten. Aber auch ein Minikleid im Hängestil oder Tubenform kann man entsprechend abschneiden.



Manhattan Transfer, die Nostalgiepar excellence, feiern triumphale Erfolge nicht nur in Wochen lang in der genähten ihrer Heimat, den USA, sondern auch in Europa. Mehrere Tausend Fans Siegel, Laurel Masse und „Chanson d'Amour“ ganz oben in den Hitlisten. Tim Siegel, Janis Siegel, Laurel Masse und Alan Paul haben bei ihrer Tournee auf dem Kontinent bewiesen, daß sie Meister des Show-Business und perfekte Entertainer sind. Wer sie nicht gesehen hat, kann mit der LP „Coming Out“ zumindest akustische Reize genießen.



Les Gray, der Leadsänger von „Mud“, beschreitet Solopfade: Er hat „Groovy Kind Of Love“, den Klassiker der sechziger Jahre, neu aufgenommen. Der 30jährige Londoner weist allerdings alle Gerüchte, er wolle eine Parallelkarriere zu „Mud“ aufbauen, weit von sich. Ebenso habe er kein Interesse daran, die Gruppe aufzulösen.

Unser Porträt

The Kursaal Flyers

Über den so erfolgreichen „Seuthend Sound“ ist schon viel geredet worden. Es sind vor allem zwei Gruppen, die für diesen Ruhm verantwortlich zeichnen: „Dr. Feelgood“ und The Kursaal Flyers, 1972, als die Begleitgruppe von Heinz „White Thunder“ Baur waren, jobbte Kursaal-Drummer Will Birch, auch „Just like Eddie“ geheißen, mit, als der „Feelgood“-Drummer ausfiel. Und in grauer Vorzeit waren Birch und Wilko Johnson bei einer R & B-Band mit dem blumigen Titel „Flowerpots“ zu finden. Das war 1966.

The Kursaal Flyers formierten sich als eine 5-Mann-Band im Herbst 1973. Damals waren folgende Musiker dabei: Vic Collins - Pedal Steel, Baß, Gitarre; Graeme Douglas - Gitarre, Vocals; Richie Bull - Banjo, Baß, Gitarre; Will Birch - Schlagzeug, und Dave Hatfield - Baß.

Jedes Band-Mitglied war Multi-Instrumentalist. Das Spektrum der Gruppe

reichte vom reinen Country über Soul, Country-Rock, guten alten Rock 'n' Roll bis hin zu jedem beliebigen Musikstil, den man sich vorstellen kann.

Der Name Kursaal Flyers, natürlich eine Anspielung auf den Londoner Süden, war eine Idee von Dave Hatfield. Gerüchte wollen wissen, daß Kursaal Flyer der Name eines Lastwagens war, der in der Ausstattung an einen frühen amerikanischen Zug erinnerte und den Kursaal-Jahrmärkte propagieren sollte.

Im Mai 1974 verließ Will Birch vorübergehend die Gruppe, kehrte später aber wieder zu den Kursaal Flyers zurück.

Ämterliche Bekanntmachungen

Betr.: IX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

Am Donnerstag, dem 5. Mai 1977, 20.15 Uhr findet die 2. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

- Tagesordnung Teil A (öffentlicher Teil) Tagesordnung I 1) Mitteilungen des Stadtverordnetenvorsethers 2) Mitteilungen des Magistrats und Beauftragter 3) Wahl der ehrenamtlichen Stadträte (BE: Stv.-Vorsteher Fuchs) 4) Nachfolge für ausgeschiedene Stadtvorordnete 5) Änderung der Hauptsatzung der Stadt Langen; Antrag der Fraktion der CDU vom 26. 4. 1977 6) Bildung der Ausschüsse - Wahl der Ausschußvorsitzenden; Bestellung der Urkundspersonen und der Schriftführer für die Ausschüsse 7) Beauftragung des Ausschusses gemäß § 50 Abs. 2 HGO in Verbindung mit § 50 Abs. 1 Satz 2 HGO betr.: Überprüfung der Kosten Stadthalles Hallenbad 8) Wahl des Vertreters der Stadt Langen und des Stellvertreters des Vertreters der Stadt Langen für die Gemeindekammer des Umwandlungsverbandes Frankfurt/Main 9) Wahl des Vertreters der Stadt Langen in der Zweckverbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kreis Offenbach-West sowie des Stellvertreters 10) Wahl der Vertreter und Stellvertreter der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach 11) Wahl des Vertreters und der Stellvertreter der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserverbandes des Hundsrückens und des Sterzbaches 12) Bildung des Beirats für Ehrungen 13) Aktuelle Fragestunde

Langen, den 29. 4. 1977 Der Stadtverordnetenvorsteher (Fuchs)

Betr.: Beschluß der Stadtverordnetenversammlung über die Gültigkeit der Gemeindevahl am 20. März 1977

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19. April 1977 die Gemeindevahl am 20. März 1977 durch Beschluß für gültig erklärt. Gemäß § 26 KWG in Verbindung mit § 61 Abs. 2 KWG wird öffentlich bekannt gegeben. Langen, 25. April 1977 Kreiling, Bürgermeister Gemeindevahlleiter

Götzenhain

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstage feiern am 2. Mai Hedwig Plehrowsky, Feldstraße 28 (83), Paula Büssinger, Forsthausstraße 11 (80), Friedrich Haupt, Eichendorffstraße 11 (78), am 5. Mai Anna Göckes, Wallstraße 46 (79), am 6. Mai Marie Wedel, Rheinstraße 8 (80), Wilhelm Lauer, Frühlingstraße 10 (74), Crescentia Aul, Forsthausstraße 16 (72), am 7. Mai Alfred Vogt, Rheinstraße 19 (73), am 8. Mai Walter Rittershaus, Hainer Weg 12 (76), Wilhelm Rietheimer, Löheweg 4 (77), am 9. Mai Dorothea Lenhardt, Rheinstraße 40 (82). Mag. Ihnen allen auch im neuen Jahre viel Gesundheit und frohe Zukunft beschieden sein.

Wieder Ferienspiele

g Die Ferienspiele für die Stadt Dreieich finden in diesem Jahre vom 1. 8. bis 20. 8. statt. Zur Zeit fehlen zu ihrer erfolgreichen Durchführung noch einige in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrene Betreuer. Meldungen hierfür sind an die Stadtverwaltung oder an Stadtjugendpfleger Feigenträger zu richten.

Kontaktkreis der Frauen

g „Frauen in der Lebensmitte“ lud die Evangelische Kirchengemeinde im vergangenen Jahr innerhalb ihrer Jubiläumswochen zu einem Gespräch ein. Viele folgten der Einladung, und der Wunsch zu weiteren Zusammenkünften blieb bestehen. Er soll am morgigen Mittwochabend, 20. Uhr, durch eine Zusammenkunft im evangelischen Gemeindehaus weiter verfolgt werden. Erwartet hierzu werden alle Frauen, die an weiterem Kontakt interessiert sind und sich über etwaige Themen und Zielrichtungen aussprechen möchten.

Gesangbücher in der Bücherstube

g Noch allenthalben wird für die bevorstehende Konfirmation nach einer neuen Einkaufsmöglichkeit für Gesangbücher gesucht. Wie wir erfahren, bietet sie sich in der Bücherstube der evangelischen Kirchengemeinde. Sie ist an jedem Donnerstag von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus geöffnet. Frau Renate Lütich berät dabei nicht nur über guten Lesestoff, sondern hilft auch gute Bücher, Bibeln, Briefkarten, Geschenkpäckchen und natürlich auch Gesangbücher zum Verkauf bereit.

Großes Handballfest in Götzenhain

g Mit Kirchgang in beiden Kirchen und nachfolgender Totenachung auf dem Friedhof eröffnete der HSV sein großes Doppeljubiläum am Sonntag 50 Jahre Handball in Götzenhain und das zehnjährige Bestehen der Handballhalle gilt es zu feiern. Rückschau wird in der Akademischen Feier am Freitagabend 20 Uhr in der HSV-Halle gehalten. Die Halle selbst wurde renoviert und bietet sich in festlich neuem Kleid an. Einladungen wurden neben der gesamten Bürgerschaft des Stadtteils besonders alle Handballfreunde und ehemaligen aktiven Götzenhainer Handballer aus nah und fern. Ehrungen für langjährige treue Mitgliedschaft stehen ebenso im Programm wie kulturelle Darbietungen von Ortsvereinen, Ansprachen und der Einblick in die Handballgeschichte, die auch in einer umfangreichen Festschrift ihren Niederschlag fand.

Wer mehr für eine große Unterhaltungsschau ist, kommt am Samstag im großen bunten Abend, Beginn 20 Uhr, in der HSV-Halle auf seine Kosten. Stargast Tina York führt den Betreuer der Künstler von Funk und Fernsehen an. Nichts wurde gespart und das Wort „groß“ soll volle Berechtigung erfahren.

Sonntag, der 8. Mai, bringt mit einem Festzug durch den Ort ab mittig 13 Uhr den Höhepunkt. Die Bürgerschaft wurde vom Vorsitzenden Friedrich Klepper zum Mittun und Mitfeiern aufgeboten. Flaggenschmuck und Märgeln an den Häusern können dies bekräftigen. Heißer Rock'n'Roll, rund um die Uhr Fußstampfen und Händeklatschen, verschwitzte Ausgelassenheit und Begeisterung - shaka, rattle and roll, oder kürzer: Showwaddywaddy.

Die achtköpfige Rock'n'Roll-Band gilt seit 1973, als sie erstmals in Clubs und Musikschulen durch ihre vibrierende Live-Show von sich reden machte, als eine der zukünftigsten Gruppen der englischen Popzene. Sie garantiert seither das totale Rock'n'Roll-Lapping.

Dazu Mai Soudock, Deutschlands Discjockey Nummer eins, und die Veranstaltung der Bezirksparkasse Langen am kommenden Freitag, dem 6. Mai um 19 Uhr in der Neu-Isenburger Hugenotenhalle ist beschrieben. Karten zu diesem Ereignis gibt es zum Preis von 6 Mark in allen Geschäftsstellen der Bezirksparkasse und zum Preis von 8 Mark an der Abendkasse.

teilweise angemieteter Platz auf dem Gelände des HSV stehen zur Verfügung.

Wie Vorsitzender Helm weiter berichtete, scheiterten die Bemühungen um die Anlage neuer Plätze neben dem Ringwäldchen nach Zustimmung aller dafür maßgeblicher Stellen am Einspruch der Bundesbahn. Grund: Ungesicherter Bahnübergang. Weitere Vorschläge werden notwendig sein, um diesen Übelstand abzustellen.

Daß dies sehr bald geschehen möchte, wurde auch aus den sonst so erfreulichen weiteren Berichten ersichtlich. Finanzlage gesund, beste Kassenführung durch Helm, optimale Platzausnutzung nach den Worten des zweiten Vorsitzenden Peter Löw, dazu noch guter Verlauf eines Gesellschaftsabends im Air-Kongress-Sprenglingen.

Für die Saison 1977 wird bei dem so hemmenden Einspaß in der Platzfrage besonders auf das Jugendtraining geachtet. Trainer H. Gudrich und Übungsleiter H. Neuffer werden sich voll dafür einsetzen. Günstig wirkt sich die neue Flutlichtanlage aus, die Übungs-möglichkeit bis 24 Uhr ermöglicht. Neuartig die Anlage an die Tennisabteilung der SGG aus, drei Stunden pro Woche im Austausch dem Tennisclub den danebenliegenden Tennisplatz für das Jugendtraining zur Verfügung zu stellen.

Neuwalten des Gesamtvorstandes erbringt sich, weil der Zweijahresmodus gilt. Ein-stimmig wurde Haimes Neuffer als Sportwart neu hinzugewählt. Er tritt somit neben Ersten Vorsitzenden Axel-Dieter Helm, zweiten Vorsitzenden Peter Löw, Schatzmeisterin Heli Helm, Schriftführerin Ute Trupp und den Pressewart Dieter Kimm.

Pop-Disco-Party bei der Bezirksparkasse

Man nehme einen Schuß Elvis Presley, einen Löffel Buddy Holly sowie eine kräftige Prise Bill Haley, fülle die Mischung mit knalligen Rock-Instrumenten auf und schmecke sie zuletzt mit ein wenig Nostalgie ab. Ergebnis: Heißer Rock'n'Roll, rund um die Uhr Fußstampfen und Händeklatschen, verschwitzte Ausgelassenheit und Begeisterung - shaka, rattle and roll, oder kürzer: Showwaddywaddy.

Die achtköpfige Rock'n'Roll-Band gilt seit 1973, als sie erstmals in Clubs und Musikschulen durch ihre vibrierende Live-Show von sich reden machte, als eine der zukünftigsten Gruppen der englischen Popzene. Sie garantiert seither das totale Rock'n'Roll-Lapping.

Dazu Mai Soudock, Deutschlands Discjockey Nummer eins, und die Veranstaltung der Bezirksparkasse Langen am kommenden Freitag, dem 6. Mai um 19 Uhr in der Neu-Isenburger Hugenotenhalle ist beschrieben. Karten zu diesem Ereignis gibt es zum Preis von 6 Mark in allen Geschäftsstellen der Bezirksparkasse und zum Preis von 8 Mark an der Abendkasse.

Advertisement for Herr August Rudolf, 79 years old, deceased. Text: Am 26. April 1977 verstarb nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Onkel und Schwager Herr August Rudolf im Alter von fast 79 Jahren. Gleichzeitig möchten wir all denen, die an unserem Leid beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen teilgenommen haben, unseren herzlichsten Dank aussprechen. Besonderen Dank Herrn Schneider für die trostreichen Worte, dem DRK-Ortsverein Langen, der SSG Abt. Radfahrer, den Verwandten, Nachbarn und Freunden. In stiller Trauer: Konrad Geyer und Frau Anneliese geb. Rudolf, Hans Held und Frau Margarete geb. Rudolf, Enkelkinder und alle Angehörige. Langen, im April 1977 Gerhart-Hauptmann-Straße 21

Advertisement for Frau Dina Werner, deceased. Text: Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfindlichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte am Grabe, und dem Jahrgang 1913/14. In stiller Trauer: Wilhelm Werner, Familie Heinrich Heuss. Langen, im April 1977 Rheinstraße 36

Advertisement for Johannes Langner, deceased. Text: Für die aufrichtige Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen zuteil geworden ist, bedanken wir uns sehr herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte. Agnes Langner und Angehörige. Langen, im Mai 1977

Advertisement for Katharina Stüber, deceased. Text: DANKSAGUNG Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfindlichen Dank aus. Besonderen danken wir Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, dem Schuljahrgang 1895/96 sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben. In stiller Trauer: Familie Helmut Stüber und Angehörige. 6070 Langen, Dreieichring 20

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 35

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag den 3. Mai 1977

Olympia-Prominenz beim Egelsbacher Reitturnier

Über 500 Pferde gemeldet / Beginn schon am Freitag

Nur noch wenige Tage sind es bis zu einem reitsportlichen Ereignis besonderer Art, das am kommenden Wochenende auf der Reitanlage am Büchenhof stattfindet. Es handelt sich um das 2. Reit- und Fahrturnier des Egelsbacher Reit- und Freizeitsports, zu dem mehr als 500 Pferde gemeldet wurden. Bereits im vergangenen Jahr hatte das erste Turnier ein großes Echo gefunden, und der noch junge Verein konnte sich durchaus mit gleichartigen Veranstaltungen in der Umgebung messen. In diesem Jahr wird man weitere Fortschritte machen.

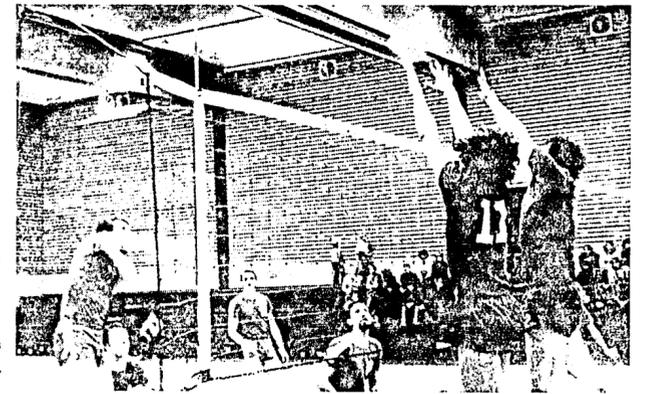
Die große Zahl der Anmeldungen hat es erforderlich gemacht, das Turnier bereits am Freitag um 15.30 Uhr beginnen zu lassen. An diesem Tag werden die Springprüfungen der Klasse E durchgeführt, bei denen vor allem der Nachwuchs seine Chance erhält. Samstags finden dann die Springprüfungen der Klasse

A statt, die am Sonntag fortgesetzt werden. Am Samstagabend wird ein Springwettbewerb unter Flutlicht eine besondere Anziehungskraft ausüben.

An diesem Reitturnier fehlen selbstverständlich auch die Dressurprüfungen nicht. Mannschaftsspringen und Staffettenpringen sind ebenfalls im Programm enthalten, sodass alle Reitsportfreunde auf ihre Kosten kommen dürften. Aber auch der Wettbewerb für Wagenpferde ist schenswert.

Vorbildlich war bereits im vergangenen Jahr die Anlage hergerichtet und ebenso vorbildlich war auch die Bewirtschaftung des Zeltes, von dem aus man — bei ungünstigem Wetter — das Geschehen auf dem Turnierplatz verfolgen kann.

Auf der Meldeliste sind prominente Reiter zu finden. Unter ihnen als wohl bekanntester der Olympiareiter Kurt Jarasinski. Man kann also erwarten, daß gute Leistungen geboten werden und erstklassiger Reitsport zu sehen ist.

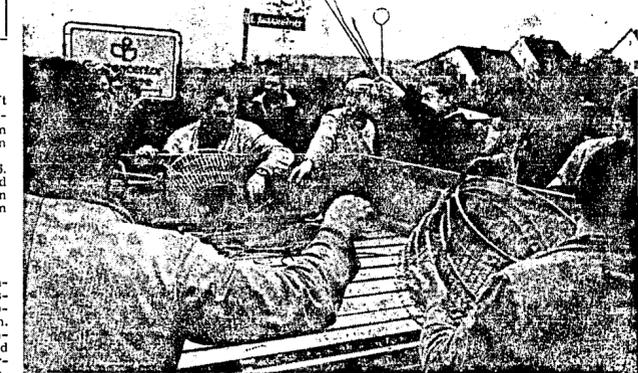


Das Endspiel um den Volleyball-Hessenpokal am vergangenen Samstag in der Sporthalle in Brühl zeichnete sich durch spannende Sätze aus. Schon im Halbfinale waren zwei starke Gegner aneinander gestoßen, sodass die Darmstädter Mannschaft ziemlich geschwächt gegen den Gießener Bundesligisten antrat. Trotzdem zeigten sie dem Bundesligisten die Zähne, und wurden nur knapp geschlagen. (Wir berichten in unserer nächsten Ausgabe darüber).

Saubermänner waren unterwegs

Zu einer Aktion „Saubere Landschaft“ hatten der Gemeindevorstand und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am vergangenen Samstag aufgerufen. Pünktlich trafen sich am Kindergarten Forsthaus rund 50 freiwillige Helfer, darunter zahlreiche Mitglieder des Vogelschutz- und Zuchtvereins, des Kannehnevereins und des Angelsportvereins, um die Feldmarkung von Urnat zu säubern, der dort eigentlich nicht hingehört. Es kann als erfreulich bezeichnet werden, daß „nur“ etwa fünf Kubikmeter solchen Mülls zusammenkamen, das war weniger als in den Jahren vorher. Die Bevölkerung scheint umweltbewußter geworden zu sein. Warum auch nicht, denn von der Gemeinde werden genügend Möglichkeiten geboten, seinen Ab-

fall auf einfache und bequeme, vor allem auf legale Art und Weise loszuwerden. Man muß also nicht heimlich die Natur damit verunreinigen und noch ein Bußgeld riskieren. Man konnte davon Abstand nehmen, diese Aktion auch auf die Waldgebiete auszuweiten, da in diesem Bereich ohnehin laufend Aktionen, von Jägern und Förstern veranlaßt, durch den Bauhof ausgeführt werden. Gegen 12 Uhr waren die Saubermänner mit ihrer Arbeit fertig und versammelten sich an der Waldhütte, wo eine zünftige Erbsensuppe und Getränke warteten und dankbar angenommen wurden. Diese Verpflichtung hatte der Gemeindevorstand mit einem Zuschuß der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald aufgeführt.



Zwei Fahrzeuge des Egelsbacher Bauhofes brachten die Geräte für die „Saubermänner“. Die einzelnen Mannschaften waren schnell auf die Fahrzeuge aufgeteilt worden, denn es galt ja, möglichst viel Zeit zur Säuberung zu haben.

Auch beim Spielen noch versichert

Kinder stehen auf dem Weg von und zur Schule und natürlich auch innerhalb der Schule unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Dieser Unfallversicherungsschutz wird auch dann nicht automatisch unterbrochen, wenn die Kinder statt gleich nach Hause zu gehen erst noch auf dem Heimweg spielen, notiert die Barmer Ersatzkasse (BEK). Selbst wenn sich die Kinder dabei manchmal unbesonnen und leichtsinnig verhalten, könne das im Einzelfall nicht als völlig unverständig und vernunftswidrig angesehen werden, entschied jetzt das Bundessozialgericht. Nach der höchstgerichtlichen Entscheidung gilt der Unfallversicherungsschutz vor allem auch für Fahrschüler weiter, die nach Schluß längere Zeit auf ein öffentliches Verkehrsmittel warten müssen.

Jahrgang 1927/28
irft sich am Samstag,
7. Mai, ab 19.00 Uhr mit
Anhang 1 Naturfreundehaus
Egelsbach.

LANGENER ZEITUNG
TELEFON 2 10 11

Sprechstunden der Kreisverwaltung

Die Bevölkerung wird gebeten, die folgenden Sprechzeiten der Dienststellen der Kreisverwaltung Offenbach zu beachten.
Kreisverwaltung, Geleitstraße 124
jeden Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.
Straßenverkehrsamt (Zulassungsstelle für Kfz etc.), Landgrafenberg 23 A,
Montag bis Freitag von 7.30—11.30 Uhr. Ausgabe der Fahrzeugpapiere bis 12 Uhr.
Kreisgesundheitsamt, Geleitstraße 124
jeden Dienstag und Donnerstag von 8—12 Uhr sowie an jedem Mittwoch von 8 bis 12 Uhr, aber ausschließlich für Untersuchungen nach dem Bundesgesundheitsgesetz.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Ersatzberufung für den Gemeindevorstand Friedel Welz (SPD)
Der Gemeindevorstand Friedel Welz (SPD) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seiner Stelle ist Georg Heim (SPD), Oberwerkmeister, Egelsbach, Frankfurter Straße 5, gemäß § 34 Abs. 1 KWG Gemeindevorstand geworden.
Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, einzureichen.
Egelsbach, den 2. Mai 1977

Der Wahlleiter
Dürner, Bürgermeister

Betr.: Ersatzberufung für den Gemeindevorstand Rudolf Pieper (CDU)
Der Gemeindevorstand Rudolf Pieper (CDU) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seiner Stelle ist Dieter Moews (CDU), Kaufmann, Egelsbach, Goethestraße 2, gemäß § 34 Abs. 1 KWG Gemeindevorstand geworden.
Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, einzureichen.
Egelsbach, den 2. Mai 1977

Der Wahlleiter
Dürner, Bürgermeister

Betr.: Ersatzberufung für den Gemeindevorstand Willi Grein (SPD)
Der Gemeindevorstand Willi Grein (SPD) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seiner Stelle ist Johannes Oxe (SPD), Maschinenbaumeister, Egelsbach, Am Berliner Platz 3, gemäß § 34 Abs. 1 KWG Gemeindevorstand geworden.
Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, einzureichen.
Egelsbach, den 2. Mai 1977

Der Wahlleiter
Dürner, Bürgermeister

Betr.: Ersatzberufung für den Gemeindevorstand Willi Grein (SPD)
Der Gemeindevorstand Willi Grein (SPD) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seiner Stelle ist Johannes Oxe (SPD), Maschinenbaumeister, Egelsbach, Am Berliner Platz 3, gemäß § 34 Abs. 1 KWG Gemeindevorstand geworden.
Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, einzureichen.
Egelsbach, den 2. Mai 1977

Der Wahlleiter
Dürner, Bürgermeister

Geschäftliches

GRAVURANSTALT GELBOWICZ
Stempel, Beschriftung, Schilder, Werbeartikel, Vereinsartikel, Pökele.
SPEZIALGRAVUREN in:
Glas, Holz, Metalle, Kunststoff, Leder.
Ab 17 Uhr
Wilhelmstraße 18,
Langen, Telefon 23491

ACHTUNG TENNISFREUNDE

TENNIS FREIZEITANLAGE LANGEN

Langen-Neurott
(Industriegebiet)
Robert-Bosch-Str. 17
Tel. (0 61 03) 7 43 49

Zur Sommersaison eröffnen wir unsere Vierfeldtennisplätze am 10. Mai. Die Saison endet am 10. September. Buchungen können in der Halle vorgenommen werden am Samstag, dem 7. Mai, von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr; Sonntag, 8. Mai, von 16 bis 18 Uhr.

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

SCHILDER-GÖTSCH

Bürgerstraße 23
6070 Langen
Tel.: 0 61 03 / 2 23 90

Stempel, Gummi und Metall
Gevierte ALU-Schilder, Grevuren
Schilder aller Art

2 Kfz.-Mechaniker

für modernen Opel-Betrieb in Dauerstellung und guter Bezahlung sofort gesucht.
Opel-Schroth
Langen, Darmstädter Straße 54
Telefon 0 61 03 / 2 38 53

Suche Bodenleger

perfekt od. zum Anlernen. Wichtig sind handwerkliche Begabung u. Zuverlässigkeit. Toler. Terminvereinbarung, auch sonntags.
Rolf Friedrich
6070 Langen, Weserstr. 11 (Alpha-Hochh.)
Telefon 06103/27117

Wurdevolle Bestattungen

Erd-Feuer-See-Oberführungen
Sergleger-Sterbewäsche-Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
6070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22868
seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Wir suchen für sofort

1 Baumaschinist / Kranführer
1 Raupenfahrer (auch Anlernling)
Fritz Breider, Langen
Gartenstraße 37
Telefon 26252

Wir trauern um unsere liebe Tante

Marie Wurm
geb. Fink
Sie verstarb im 83. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit.
Im Namen aller Angehörigen:
Erika Sams
Gisela Metzger
Egelsbach
Schulstraße 8, Niddastraße 63
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. Mai 1977, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Wir trauern um unsere liebe Tante

Marie Wurm
geb. Fink
Sie verstarb im 83. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit.
Im Namen aller Angehörigen:
Erika Sams
Gisela Metzger
Egelsbach
Schulstraße 8, Niddastraße 63
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. Mai 1977, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Wir trauern um unsere liebe Tante

Marie Wurm
geb. Fink
Sie verstarb im 83. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit.
Im Namen aller Angehörigen:
Erika Sams
Gisela Metzger
Egelsbach
Schulstraße 8, Niddastraße 63
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 4. Mai 1977, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



Deutscher Bund für Vogelschutz
Gruppe Langen

Nächstes Aktiv-Treffen am Mittwoch, 3. Mai, um 19 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg. Gäste herzlich willkommen.

Jahrgang 1914/15
Wir treffen uns Freitag, 6. Mai, um 19 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle.

Immobilien

Jung Ehepaar mit Kind sucht ruhige, geräumige Wohnung möglichst Ortsrand im Dreieckgebiet.
Helmut Port
Griesheimer Stadtweg 45
6230 Ffm.-Griesheim
Telefon 0611/38 14 78

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.
Heusmeister Nix
Telefon 2 74 32

1- bis 2-Fam.-Haus in Langen o. Egelsbach zu kaufen gesucht.
Offert-Nr. 118 an die LZ

Verkäufe

Gulerhallene Couchgarnitur mit Tisch und Büffeltisch preisgünstig zu verkaufen.
Wolff, Leukerweg 66

200 Stück Spargelpflanzen zu verkaufen.
Telefon 49395

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodanella
Fell-Lager Mörfelden
Rüsseheimer Str. 36

Stellenmarkt

Suche Bodenleger perfekt od. zum Anlernen. Wichtig sind handwerkliche Begabung u. Zuverlässigkeit. Toler. Terminvereinbarung, auch sonntags.
Rolf Friedrich
6070 Langen, Weserstr. 11 (Alpha-Hochh.)
Telefon 06103/27117

DSCL sucht z. Betreuung von Clubhaus am Langener Waldsee
rüstigen Rentner oder Seebär mit Herz.
Telefon 23385 Morwa

Wir suchen für sofort
1 Baumaschinist / Kranführer
1 Raupenfahrer (auch Anlernling)
Fritz Breider, Langen
Gartenstraße 37
Telefon 26252

LANGENER ZEITUNG

TELEFON 2 10 11

Familienanzeigen

gehören in die

Langener Zeitung

dort liest sie die ganze Familie
dort sind sie preisgünstig
dort sind sie aktuell

*) Todesanzeigen werden noch 3 Stunden vor dem Erscheinungstermin angenommen: am Erscheinungstag (Dienstag und Freitag) bis 9 Uhr.

Drei gute Gründe, in der LZ zu inserieren.

SKI-GILDE LANGEN

Jahreshauptversammlung am Freitag, 13. Mai 1977, um 20 Uhr im Clublokal Deutsches Haus, Darmstädter Str.

TAGESORDNUNG:
1. Begrüßung
2. Berichte
3. Aussprache über die Berichte
4. Wahl des Wahlleiters
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens Montag, den 9. Mai 1977, beim 1. Vorsitzenden Max Täubler, Ringstraße 92, 6072 Dreieich, einzureichen.

DER VORSTAND

2 Kfz.-Mechaniker

für modernen Opel-Betrieb in Dauerstellung und guter Bezahlung sofort gesucht.
Opel-Schroth
Langen, Darmstädter Straße 54
Telefon 0 61 03 / 2 38 53

BRAUNE Flecken

Im Gesicht oder an den Händen
— Altersflecken nennt man sie
— aber doch sehr. Davon nehmen Sie
Bishova-Creme-Lila, sie ver-
jüngt Ihren Teint und macht ihn makel-
los. Noch heute eine Forderung aus Ihrer

Fach-Drogerie WALB

Lutherplatz 1

Wir suchen für sofort

1 Baumaschinist / Kranführer
1 Raupenfahrer (auch Anlernling)
Fritz Breider, Langen
Gartenstraße 37
Telefon 26252

LANGENER ZEITUNG

TELEFON 2 10 11

Jetzt Frühjahrsputz!
Rufen Sie uns an
NIE MEHR STREICHEN
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Lacker, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geholt - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in orig. Holzdekor oder Unifarben. Keine Voranschlagskosten!
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS-Fachbetriebe Fa. Hertz GmbH
Weißmüllerstr. 42, Frankfurt/Main, Tel. 0611/413001
PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands
Besuchen Sie unsere Rundfunkwerbung!

Alles klar für Griesheim

In der Gruppenliga Süd scheint das Rennen um die Meisterschaft beendet, nachdem Tabellenzweiter Niederradenbach in Heusenstamm beide Punkte einbüßte. Vikt. Griesheim hat nun einen Vorsprung von vier Punkten und benötigt bei seinem guten Heimspieltag nur noch zwei Zähler aus drei Begegnungen, um in die Hessenliga aufzusteigen. Die SG Egelsbach gewann in Sprendlingen 2:0 und brachte dadurch die Nachbarn noch einmal in Abstiegsbedrängnis.

Bezirksspieler Erzhäuser unterlag beim Tabellenführer Germania Ober-Roden 1:3. Anders dagegen machte es der SV Dreieichenhain, der die Sportfreunde aus Frankfurt mit einer 5:1 Packung nach Hause schickte und seinen zweiten Tabellenplatz behauptete. Durch die überraschende Niederlage von Spielertrainer Westens sind die Hainer auf vier Punkte herangekommen.

Leistungsgerechtes Remis in Wolfskehlen

Wolfskehlen - FC Langen 0:0

Im vorletzten Auswärtsspiel stellte sich der FC Langen bereits am Samstagnachmittag beim Tabellenschwachen Wolfskehlen vor und erreichte ein alles in allem verlustes Unentschieden. Die beiden Mannschaften blieben ungeschlagen. Die SG Egelsbach gewann in Sprendlingen 2:0 und brachte dadurch die Nachbarn noch einmal in Abstiegsbedrängnis.

Sportfreunde Offenbach mit 10:1, lediglich der FC Offenbach mußte sich gegen Türken SC Neu-Isenburg mit einem torlosen Unentschieden zufriedengeben.

Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach die Spielvereinigung Dietelsheim am Berliner Platz und sollte zu beiden Punkten kommen. Der SV Dreieichenhain hat Heimrecht gegen Fechenheim, das auf dem siebenten Platz steht und kein Hindernis für die Hainer sein sollte. Erzhäuser erwartet die Mannschaft aus Hahn.

Im Langener Waldstadion stellt sich Astheim vor, das nur zwei Punkte mehr als der Club hat und diesem ein Vorkreuz in der Tabelle ermöglichen könnte. Die SSG Langen muß in Klein-Auheim antreten, wo die Punkte hochhängen. Für die Offenbacher Susgo kommt es in dieser Woche zu zwei Begegnungen. Am Mittwoch findet das Duell der Kellerländer Susgo gegen TG Sprendlingen statt und am Sonntag muß die Susgo nach Steinheim. Nur wenn beide Spiele gewonnen werden, können sich die Offenbacher noch Hoffnung auf den Klassenerhalt machen.

In der D-Klasse kommt es zu den Begegnungen VfB Offenbach gegen FC Offenbach, Fortwächter gegen Dritten, Gravenbruch gegen Götzenhain und TV Dreieichenhain gegen BSC Offenbach.

Vermeidbare Niederlage der SSG-Fußballer

Klein-Krotzenburg - SSG Langen 3:2 (1:1)

Nach dem 2:1 Sieg über den Meisterschaftsfavoriten Dietelsheim mußten die Fußballer der SSG Langen erneut bei einem Abstiegsbedrängnis eine Niederlage einstecken. Diesmal allerdings wurde die Langener unter Wert geschlagen, denn von der spielerischen Leistung her gesehen, versagten die Dohmen-Schützlinge keinesfalls. Zwar konnte man nicht an die souveräne Leistung des Vorkräftes anknüpfen, doch hätte es mit Sicherheit zu einem Sieg über den in höchster Abstiegsgefahr sich befindenden Gastgeber gereicht, wenn man nicht gleich 3 so leicht dumm Torhüter hätte hängen lassen müssen. Alle 3 Tore waren mehr als ein Geschenk für den Gastgeber. Hinzu kam ein ausgesprochen schwacher Schiedsrichter, der bereits nach 10 Spielminuten den Langener Jan Thulke wegen Meckerns (nachdem er bereits die gelbe Karte hatte) zwar herbeigeholt in die Kabine schickte, doch auf Krotzenburger Seite die Großzügigkeit selbst war. Seine fragwürdigen Entscheidungen bewirkten bei Freund und Feind immer wieder unverständliches Kopfschütteln. Ohne Jan Thulke in Schutz nehmen zu wollen, war er letztlich ein Opfer fortlaufender Fehlscheidungen.

So waren die ohnehin geschwächten Langener, die auf Eddi Hausmann und Hans Wunderlich verzichten mußten, durch die Herausstellung erneut gehandkapt. Trotzdem hatte man mit 10 Spielern den Gegner fest im Griff, zumal sich die Klein-Krotzenburger vor dem Langener Tor als ausgesprochen harmlos erwiesen. Ihre Angriffe scheiterten zumeist an der kompakten Langener Abwehr, in der Routinier Jochen Röllner in Zusammenarbeit mit Ilms Pasierski nie die Übersicht verlor. Das Langener Konzept schien auch mit reduzierter Mannschaft aufzugehen. In der 24. Spielminute Bernd Kieß seinem Mannschaftskameraden Günter

Erk einen Musterpaß zum 1:0 servierte. Doch postwendend fiel der Ausgleich. Nach wachsender Jockel Schmidt bei einem harmlosen Flankenball wie angewinkt auf der Linie stehen blieb und der Gegner keine Mühe hatte, dieses Geschenk zu einem zählbaren Erfolg auszunutzen. Auch nach dem Seitenwechsel sah es zunächst keinesfalls nach einer Niederlage der Langener Mannschaft aus. Hier hatten die Langener wiederholt mit einigen wohlgezielten Schüssen Pech, bis in der 66. Minute ein Stellungsfehler des Langener Keepers zur billigen Klein-Krotzenburger Führung führte. In der 71. Minute gar das 3:1, nachdem Torhüter Schmidt erneut einen Eckball falsch berechnete. 12 Minuten vor Schluß donnerte der bis dahin diesmal farblos wirkende Wolfgang Fischer den Ball an das Klein-Krotzenburger Lattenkreuz. Bernd Kieß war geistesgegenwärtig zur Stelle und nickte den zurückspringenden Ball zum 3:2 ins Netz. Nachdem in der 66. Minute Helmut Nold Karl-Heinz Steltz abgelöst hatte, setzte nunmehr Willi Dohmen milde auf eine Karte und brachte für Verteidiger Manfred Weiland mit Detlef Lange einen erneuten Stürmer. Der Ausgleich hing in der Folgezeit mehrfach in der Luft. Kurz vor Schluß vergab Detlef Lange nochmals eine Riesenschance - und dann war das Spiel gelaufen. Die SSG Fußballer waren ihrem Grundsatz treu geblieben, daß sie gegen Abstiegsbedrängnisse einfach nicht gewinnen können. Jochen Röllner, Hans Pasierski, Bernd Kieß und Günter Erk zählten im Langener Team die Stärksten, während Wolfgang Fischer diesmal seiner Form des Vorkräftes nachließ.

Die Mannschaft: Schmidt, Weiland (ab 78. Minute) Lange, Thulke, Röllner, Knecht, Steltz (ab 78. Minute Nold), Pasierski, Starke, Fischer, Kieß, Erk.

B-Jugend im Deutschen Endspiel

Die Langener Mannschaft, gerade noch so bis zum Schluß geizt, wurde in der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft gerufen, war die große Überraschung in Um. Gleich im ersten Spiel demnstrierten die Langener ihre Stärke, als sie nämlich dieselbe Oppenheimer Mannschaft, der sie vor vier Wochen zum ersten Mal begegnet waren, in einer Sternstunde mit 109:59 (43:26) vom Platz fegten. Nach einer 22:20 Führung der Rheinländer steigerten sich die Langener in einem Spielrausch, der bis zum Schlußpiff anhält. Da traf jeder Schuß, die wurde traumhaft sicher und schnell kombiniert. Die 43:26 Pausenführung wurde in nur sechs Minuten auf 63:30 ausgebaut. Oppenheim resignierte und verlor schließlich mit 60 Punkten Differenz, die höchste Niederlage die eine Mannschaft in der Runde der letzten Acht je hinnehmen mußte.

scheidend vom Gegner absetzen. So mußte bis zum Schluß geizt werden, ehe der 66:72 Sieg der Langener feststand. Da München Oppenheim besiegte, wurde das Spiel der Bayern gegen die Langener zu einem echten Endspiel. Obwohl beide Teams schon qualifiziert waren, wollten beide Erster werden und damit auch Ausrichter der Deutschen Meisterschaft am 14./15. Mai. Das Spiel wurde dementsprechend mit hartem Einsatz geführt. Die körperliche Überlegenheit der Münchener machten die Langener mit durchdachtem Spiel wieder wackeln. Doch so schön die TVler ihren Gegner oftmals auch ausspielten, ließen sie viele 100prozentige Werfchancen aus. So stand es zur Halbzeit nur 35:31 für Langen, und es sollte noch schlimmer kommen. Zwölf Punkte hintereinander brachten die Bayern mit 43:35 in Front, die höchste Führung in diesem Spiel überhaupt. Langen steckte nicht auf, spielte Manndeckung über das ganze Feld und kämpfte sich mit enormem Einsatz wieder an die Münchener heran. In der 14. Minute hatten sie wieder zum 55:55 ausgeglichen, und kurze Zeit später führten die TVler gegen die plötzlich nervös werdenden Münchener sogar mit 63:57. Diesen Vorsprung brachten sie auch mit geschicktem Ballhalten gegen sich. In der 64. Minute gewannen die Langener wieder und belegten Platz 1 vor dem TS Jahm Mühen.



Ganz anders verlief die Begegnung zwischen dem Gastgeber SSV/SB Ulm und den Langenern. Die Ulmer, die am Montag gegen München knapp mit 63:67 verloren hatten, kämpften um ihre letzte Chance. Es dauerte eine lange Zeit, bis die TVler wenigstens einigermaßen ihr Spiel fanden. Der Pausenstand von 25:27 für Langen ließ die Entscheidung noch offen. In der zweiten Spielhälfte führten die Gäste immer mit 6-8 Punkten, konnten sich aber dennoch nicht entscheiden.



„Manhattan Transfer“ mit neuen Oldies. Am Anfang stand Dos Passos Buch „Manhattan Transfer“, eine Dokumentation über die Verhältnisse in New York. Manhattan Transfer nannte sich viele Jahre später auch eine Country-Rock-Gruppe, von der, als sie sich auflöste, Tim Hauser übrig blieb - mit einem ungeheuren Kapital von mehreren Kisten alter Platten aus den 30er, 40er und 50er Jahren. Sie lebten im Tied Park Hotel in New York. Tim Hauser noch Laurel Masse, Janis Siegel und Alan Paul gehören. Die vier mixten Klammotten aus den 40er Jahren, Songs aus dem Swing, Pop und dem frühen R & B, aber auch Rock von heute. Und so liefert Manhattan Transfer ein Dokument musikalischer Vergangenheit - und ist sie zugleich. Die vier Sänger legten jetzt eine CD herbei unter dem Titel „Manhattan“ vor. Als Single wird es unter dem Titel „Two New Tracks“ und „Tuxedo Junction“. Ihre Visitenkarte gab die Gruppe bei der Funkausstellung in Berlin ab.

Egelsbach setzte sich in Sprendlingen durch

SV Sprendlingen 06 - SG Egelsbach 0:2 (0:1)

Nicht wie irtümlich gemeldet am Sonntag, sondern bereits am Samstag fand der 14. Rückrundenspiel der Gruppenliga Süd statt. Die SG Egelsbach hatte beim Tabellenzweiten und Hessenligaabsteiger SV Sprendlingen 06 anzutreten und konnte dort durch einen Sieg ihre magere Auswärtsbilanz etwas aufpolieren. Dieser „zu Null“ Sieg war nur aufgrund einer starken ersten Spielhälfte verdient. Später waren die Gastgeber dem Ausgleich näher als Egelsbach einem weiteren Tor. Wie so oft in den letzten Spielen konnte die SSG nur eine Halbzeit glänzen, dann verstand sie in der Versenkung und schaukelte mit viel Glück das Ergebnis über die Zeit. Die Gastgeber kamen erst ins Spiel, als sich bei Egelsbach Konzentrationsmängel und

Abspielfehler häuften. Trainer Erich Bäumer, der erstmals in dieser Saison auf Müller (Zebrunich) und Diehl (Kranz) verzichten mußte, setzte H. P. Seng auf dem Libero posten ein. Werner spielte offensiver Mittelfeldspieler. Ab der 65. Minute kam für ihn nach langer Zeit H. Bialon, sodas die Mannschaft in folgender Aufstellung einlief: Eisinger, A. Fischer, Jäckel, Seng, Hoffner, Schärer, Schneider, Graf, Rasch, Werner (ab 65. Minute Bialon) und Zink. Das Führungstor für Egelsbach fiel in einer starken Offensivphase durch Graf in der 14. Minute. Den 2:0 Endstand stellte Schneider kurz vor Spielende her. Die Reserve gewann in einem Kurzspiel 1:0.

Gelungener Start des TV-Läuferteams

Einen guten Start in die Volkslaufsaison hatten alle TV-Läufer bei den vergangenen Wochenenden in Pfungstadt und Niederraden. Nahezu 600 Teilnehmer aller Klassen gingen an den Start. Mit dem Langlauf über 10 km eröffnete der TV-Läuferverein die Laufsaison. In der Leistungsgruppe M1, 2 belegte Jürgen Pionke den 47. Rang von mehr als 70 Teilnehmern mit einer für ihn guten Zeit von 44:06 min. Jürgen Rombow, der hier sein VL-Debut gab, zeigte mit dem 61. Platz und einer Zeit von 48:47 min eine beachtliche Leistung. Adolf Dick platzierte sich mit 90:23 min noch recht gut. Helmut Lohr blieb mit 52:32 min weit unter der geforderten Sollzeit. Eine Spitzengruppe zeigte der Langener Edmund Nutsch (SSG), der diese Distanz in knappen 40 Minuten bewältigte. Jüngstes Mitglied der Truppe, Markus Lippert, zeigte in der Schülerklasse über 1500 m einmal mehr seine gute Form. Mit dem beachtlichen 6. Rang mischte er in der Spitzengruppe mit. Bei den Seniorenläufern der Klasse B1 über 10 km stellte der TV-Drümmlinger das Gros. Nur knapp hinter der 1. W. Waltraud Ritter 46:05 min (Darm-

stadt) belegte Helga Thalhäuser den 2. Rang in 46:36 min. Teamleiter Karl Nemeth vertrat den TVL über diese Strecke mit 54:53 min völlig doll. Sehr gute Placierungen zeigten die TV-Läufer beim Rodgau-Lauf in Niederraden. Auch hier ging es trotz schlechter Witterung über die Distanz von 10 km. Erfolgreichster TVler war Dieter Steltz, der in seiner Klasse L3 mit dem 6. Rang unter der 40-min-Grenze blieb. Hartmut Graichen belegte mit 46:06 min einen sehr guten 32. Rang in der gleichen Klasse. Seniors L 2 stärkste Läufergruppe mit der Tagesbestzeit durch Helmut Ritter in 36:39 min (dar-Oberrhein). Jürgen Rombow und Adolf Dick belegten im Mittelfeld mit Zeiten unter 53 Minuten beachtliche Plätze. Bei den Läufern über 1200 m der Klasse D 3 siegte A. Fischer. In der Leistungsgruppe M1, 2 belegte Jürgen Pionke den 47. Rang von mehr als 70 Teilnehmern mit einer für ihn guten Zeit von 44:06 min. Jürgen Rombow, der hier sein VL-Debut gab, zeigte mit dem 61. Platz und einer Zeit von 48:47 min eine beachtliche Leistung. Adolf Dick platzierte sich mit 90:23 min noch recht gut. Helmut Lohr blieb mit 52:32 min weit unter der geforderten Sollzeit. Eine Spitzengruppe zeigte der Langener Edmund Nutsch (SSG), der diese Distanz in knappen 40 Minuten bewältigte. Jüngstes Mitglied der Truppe, Markus Lippert, zeigte in der Schülerklasse über 1500 m einmal mehr seine gute Form. Mit dem beachtlichen 6. Rang mischte er in der Spitzengruppe mit. Bei den Seniorenläufern der Klasse B1 über 10 km stellte der TV-Drümmlinger das Gros. Nur knapp hinter der 1. W. Waltraud Ritter 46:05 min (Darm-



Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SV Sprendlingen, SG Egelsbach, SV Münster, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Eppertshausen, VfR Rüsselsheim, TV Niederrhein, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Olympia Pfungstadt, VfR Biblis, SG Ober-Roden, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SG Westend, Blaugold Frankfurt, SV Dreieichenhain, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Klein-Krotzenburg, SSG Langen, SG Dietzenbach, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Eppertshausen, VfR Rüsselsheim, TV Niederrhein, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SC Steinberg, VfB Offenbach, FC Offenbach, etc.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like 1. SV Bischofsheim, 2. SV Nauheim, 3. FC Ober-Roden, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Eppertshausen, VfR Rüsselsheim, TV Niederrhein, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like Klein-Krotzenburg, SSG Langen, SG Dietzenbach, etc.

DAMEN-FUSSBALL

Bezirksklasse

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like TSV Eschollbrücken, FSV Sprachbrücken, SV FÜRTH, etc.

Bezirksklasse II - IV

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SV Geinsheim, VfR Rüsselsheim, HASSIA DIEBURG, etc.

B-Klasse Offenbach-West

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Lists teams like SC Steinberg, VfB Offenbach, FC Offenbach, etc.

Advertisement for 'Stahlrosse nahmen alle Hürden' featuring a bicycle test report table and a coupon for a 'GUTSCHEIN' (voucher) for a bicycle.

Dem Bürger näher durch Bezirkseinteilung

SPD-Vorstand nahm seine Arbeit auf

So schnell wie möglich will man bei Langens Sozialdemokraten die Konsequenzen aus dem Wahlergebnis vom 20. März ziehen. Dies wurde bei der konstituierenden Sitzung des neuen Ortsvereins-Vorstandes deutlich, der bereits eine Woche nach seiner Wahl auf der Hauptversammlung zusammentrat. Im Mittelpunkt der Sitzung standen vor allem die zu bewältigenden umfangreichen organisatorischen Fragen, aber auch die Vorbereitung der Aktivitäten der nächsten Monate.

So soll — dem Auftrag der Mitgliederversammlung folgend — noch im Juni eine Veranstaltung mit fehkundigen Referenten zum aktuellen Problem der Kernenergie stattfinden. Die Versammlung soll vor allem der Willensbildung zu diesem brennenden Thema innerhalb der SPD dienen. Zur Vorbereitung der Veranstaltung wurde im Vorstand eine Kommission gewählt, die vor allem die vorhandenen Materialien zum Thema Kernenergie aufarbeiten soll.

Spätestens Anfang Juli soll die in der Hauptversammlung gebildete Kommission zur Analyse des Wahlergebnisses und inhaltlicher Reformvorschläge für die Ortsvereine — bei ihrer Ergebnisse vorliegen. Dabei wird vor allem darum gehen, eine Unterteilung des mit fast 700 Mitgliedern außerordentlich großen Ortsvereins in Bezirke vorzubereiten, um so maximal eine größere Beteiligung der SPD-Mitglieder an der laufenden Arbeit zu erreichen, zum anderen aber auch ein intensiveres Eingehen auf die Probleme der Bürger in einzelnen Stadtteilen zu ermöglichen.

Auch diese Kommission hat bereits ihre Arbeit aufgenommen. Ihr gehören die Vorstandsmitglieder Holzer Koppe, Matthias Kurth, Karl Weber und Wolfgang Steinmetz sowie Willi Zimmermann an.

Zentrales Thema in der kommunalpolitischen Auseinandersetzung der nächsten Wochen wird die Ansicht der CDU sein, mit der Bestellung eines Stadtkämmerers den haupt-

amtlichen Magistrat auf 3 Mitglieder auszuweiten. SPD-Pressesprecher Holger Koppe dazu: „Wir werden die geeigneten Mittel und Wege ergreifen, um jedem Langener Bürger deutlich zu machen, in welcher Krasser Weise hier das Wahlversprechen der CDU nach striktester Sparsamkeit zu Lasten aller Steuerzahler gebrochen wurde.“ Immerhin belaste ein Stadtkämmerer den Rat Langens mit jährlich rund 100.000 Mark und dies, obwohl er verwaltungsmäßig völlig unnötig sei.

Volkshochschule fährt zur Stauer-Ausstellung

Am Samstag, dem 14. Mai, hat die Volkshochschule Langen eine Fahrt zur Stauer-Ausstellung in Würtembergischen Landesmuseum in Stuttgart durchgeführt. Um den Teilnehmern eine angenehme Reise dorthin zu ermöglichen, wird man frühmorgens 6.15 Uhr mit dem Zug von Langen nach Stuttgart reisen.

Der ganze Tag steht dann im Zeichen der Ausstellung. Dies ist deshalb sinnvoll, da in 16 Räumen des Würtembergischen Landesmuseums im alten Schloß auf einer Fläche von 3000 qm rund 1000 Exponate (z. T. Leihgaben aus 17 Staaten) zu sehen sind. Während des Aufenthaltes der Gruppe steht für andere Stunden eine sachdienliche Filmbroschüre zur Verfügung, die einen kunsthistorischen Überblick gibt, der als Einstieg für die individuelle Betrachtung des Besuchers dient.

Die Rückfahrt wird um 17 Uhr ab Stuttgart angetreten. Der Teilnehmerbetrag beläuft sich für Fahrt, Führung und Eintritt auf 22 DM. Anmeldungen werden ab sofort in der Geschäftsstelle der Volkshochschule im Rathaus, Zimmer 129, Tel. 20 32 48, entgegengenommen.

Nächster Flohmarkt am 25. Juni

Der nächste Flohmarkt wird nicht — wie im Vorjahr — im Mai, sondern erst am Samstag, dem 25. Juni, stattfinden.

Der Interessentenkreis wird für das Warten durch ein Platzkonzert entschädigt, das zusammen mit dem Flohmarkt vor dem Rathaus veranstaltet wird. Weitere Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Roter Mercedes gesucht

Einen roten Mercedes sucht die Langener Polizei. Der Fahrer dieses Fahrzeuges soll am Mittwoch gegen 12.10 Uhr in der Zimmerstraße beim Rückwärtsfahren einen 20-jährigen Fußgänger angefahren und zu Boden gestoßen haben. Anschließend entfernte sich der Mercedesfahrer, ohne sich um den verletzten alten Herrn zu kümmern. Zeugenhinweise werden von der Polizeistation Langen unter der Rufnummer 2 30 45 entgegengenommen.

Sechs Gitarren und ein Baß im Club Voltaire

Mit Volldampf geht der Langener Club Voltaire in das Mai-Programm. Am Freitag, dem 6. 5., läuft bei freiem Eintritt Musik live. Rainer, Bernhard und Mike bringen Folkmusik mit Gitarre und Baß, Körper und Steelbäck singen, spielen und sprechen. In der Stierballe und Moritäten und Björn Scherer-Mohr greift zum Akustik-Rock in die Saiten. Wer selbst ein Instrument spielt, soll es nur mitbringen; anschließend gibt's nämlich eine Session.

Getränke und Erdnüsse gibt's zu den bewährten Niedrigpreisen; Beginn der Veranstaltung ist 20 Uhr im Voltairegebäude in der alten Schule, Langen / Frankfurter Straße.

Innenminister Ekkehard Gries kommt zur Europa-Union

Am Samstag Straßenaktion in Offenbach

Unter Vorsitz von Gerhard Esdera (Langen) trat sich am Donnerstagabend der Kreisverband der Europa-Union Offenbach Stadt und Land zur Vorbereitung der Europäischen Mai-Aktion.

Den Auftakt bildet die gemeinsam mit der VHS Offenbach veranstaltete Podiumsdiskussion am Abend des Europa-Tages, des 6. Mai. Zwei Tage später, am Samstag, dem 7. Mai, wollen die Europäer in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf dem Offenbacher Wilhelmplatz Informationsmaterial verteilen. Sie erwarten an ihrem Stand auch Oberbürgermeister Walter Buckpach. Die VHS-Jazzband aus Dietzenbach konnte für die musikalische Umrahmung der Straßenaktion gewonnen werden.

Den Höhepunkt der Mai-Aktion '77 soll am Mittwoch, dem 18. Mai, die öffentliche Gründungsversammlung für das Direktwahlkomitee für Stadt und Kreis Offenbach bilden, dessen Aufgabe die Vorbereitung der Bürgerwahl auf die 1978 geplante Direktwahl des Europäischen Parlaments ist. Die Schirmherrschaft über diese neue Institution werden Landrat Walter Schmitt und OB Walter Buckpach gemeinsam übernehmen, den Vorsitz werden sich die selbigen Bürgermeister Hans Hölzer und Erich Scheid teilen.

Schnell noch Französisch lernen

Sonderkurs der VHS Langen

Im Hinblick auf das bevorstehende Drei-Städte-Treffen bietet die Volkshochschule Langen einen Sonderkurs für „Französisch“ an. Er soll mit den Grundbegriffen der französischen Sprache vertraut machen, d. h. kurzfristig die sprachlichen Mindestanforderungen für den Umgang mit den französischen Gästen vermitteln. Der Kurs wendet sich daher in erster Linie an solche Interessenten, die während des Drei-Städte-Treffens Gäste aus Frankreich bei sich aufnehmen werden.

Der Französisch-Kurs wird zweimal wöchentlich, und zwar montags und mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr, durchgeführt. Beginn ist am Montag, dem 16. Mai, Ende Mitte Juli. Interessenten werden gebeten, sich umgehend mit der Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen, Rathaus, Zimmer 129, Telefon 203-248, in Verbindung zu setzen. Dort werden Anmeldungen vom 9. bis 13. Mai entgegengenommen.

Als Lehrbuch wird „Französisch für Sie“, Band I, sowie das Arbeitsbuch, Band I, vom Hueber-Verlag, München, verwendet.

Musikgruppe „Anon Tallis“ im Jugendcafé

Am 6. Mai um 20 Uhr gastiert die Gruppe „Anon Tallis“ im Jugendcafé. Sie besteht aus 5 Musikern, die seit 1975 zusammen spielen, und bringt melodisch puppige Rhythmen, die durch mehrstimmigen Gesang und progressive Spielweise zu einem soften, rockigen Sound zusammengeführt werden.

Sprachstörungen bei Kindern und ihre Ursachen

Sonderschulpädagoge referierte bei der AsF

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen hatte zu einem Vortrags- und Diskussionsabend eingeladen. Das Thema war Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Als Referat hatte die AsF den Sonderschul- und Sprachheilpädagogen Willi Rindfuß gewinnen können. Die Veranstaltung fand ein großes Echo. Viele Zuhörer kamen aus der Langener Lehrerschaft und den Kindergärten.

Willi Rindfuß führte aus, daß kein Kind stimmlos zur Welt komme, seine erste Lautäußerung sei der Schrei nach der Geburt. Richtig dann auf die einzelnen Lautentwicklungsschritten in den verschiedenen Altersstufen ein. Die Mutter sei hier stehender immer die erste, die die Lautäußerungen ihres Kindes deuten könne; drücke es Schmerz oder Wohlbehagen aus? Wichtig sei auch zu diesem Zeitpunkt die Zuwendung zum Kind. Bei der Sprachentwicklung sollen meistens die Mädchen etwas früher als die Jungen.

Mit dem dritten Lebensjahr gewinne das Kind die Einsicht, daß alle Dinge Namen haben, und es bereichere seine Sprachfertigkeit oft durch pausenloses Fragen. Im vierten Lebensjahr sei es den Kindern aber noch nicht möglich, alle Laute und Lautverbindungen richtig zu sprechen. Auch die Sprachbildung sei oft noch ungewöhlich und fehlerhaft. Von diesem Zeitpunkt ab nähere sich

Fuß- und Radweg zwischen Carl-Schurz- und Ohmstraße wird vorübergehend verlegt

Anlässlich der Verlegung eines Entwässerungskanal in der Trasse des künftigen Nordsammlers muß der vorhandene Fuß- und Radweg zwischen Carl-Schurz-Straße und Ohmstraße (In-dustriegebiet Neutal) vorübergehend verlegt werden. Größere Umwege für die Benutzer sind damit nicht verbunden.

Mit der Maßnahme soll voraussichtlich am Freitag, dem 8. Mai, begonnen werden. In ca. 6 bis 8 Wochen wird der ursprünglich vorhandene Fuß und Radweg wieder hergestellt.

Ursachen für diese Sprachstörungen können sein: Schädigungen und Wortfolge aus der Sprechorgane, Schädigungen der Sprachzentren. Häufig seien auch Schädigungen der Intelligenz, der Hör- und Sehborgane schuld an den Sprachstörungen.

Anlagebedingte Ursachen für Sprachstörungen seien auch Reifeverzögerungen, die die Bewegungsabläufe des menschlichen Körpers und die Sinnesorgane beeinträchtigen, allgemeine körperliche Schwäche. Auch psychosoziale Ursachen führten zu Sprachstörungen, wie mangelhafte oder übermäßige gefühlsmäßige Erregungen beim Sprechen, eine Fehl-einstellung zum Sprachverhalten, schlechte sprachliche Vorbilder, erzieherische Fehlhaltungen, wie übertriebene und mißbilligende Einstellung gegenüber dem Kind, ängstlich besorgtes, streng forderndes oder extrem zwiespältiges Erziehungsverhalten der Eltern, fehlendes Sprach- und Lautungsinteresse, fehlende sprachliche Übungsmöglichkeiten.

Mit Tonbandaufnahmen machte der Referent die einzelnen Sprachstörungen akustisch deutlich. Abschließend wies Willi Rindfuß auf die Möglichkeit der Sprachtherapie hin. Vor allem sollten Eltern, die Sprachstörungen bei ihren Kindern bemerken, rechtzeitig zu einem Arzt oder zu einer Beratungsstelle gehen. Anschließend an den Vortrag fand eine lebhaft Diskussion statt.

Polizei sucht dringend Zeugen

Am Montagmorgen gegen 17.20 Uhr wurde im Bereich des Lutherplatzes eine 80jährige Fußgängerin von einem Pkw angefahren und schwer verletzt. Es besteht akute Lebensgefahr.

Der Unfall ereignete sich zwischen der Kreuzung Löhntstraße und August-Bebel-Straße. Der Fahrer des Pkw's übersah dabei offensichtlich die alte Dame, die die Fahrbahn überqueren wollte. Es konnte bis jetzt nicht ganz geklärt werden, ob sich die Rentnerin zur Überfahrt genau auf einem Fußgängerweg oder etwas außerhalb davon befand.

Zeugen des Unfalls werden dringend gebeten, sich mit der Langener Polizei — Telefon 2 30 45 — in Verbindung zu setzen.

Abschied vom Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke Langen GmbH, Bürgermeister Hans Krelling, hat in der letzten Sitzung am 26. April das Aufsichtsratsmitglied Paul Hofer verabschiedet und herzlich gedankt für dessen unermüdete Arbeit.

Hofer trat im Mai 1974 in den Aufsichtsrat der Stadtwerke gekommen. Nachdem er aus beruflichen Gründen darauf verzichtet hatte, wurde er Stadtratsmitglied. Er war nach den Satzungen der Stadtwerke aus dem Aufsichtsrat ausscheidend.

Wer ist Meister auf zwei Rädern?

Die Verantwortlichen des ACL hoffen auf eine sehr rege Teilnahme.

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Automobil-Club Langen (ACL) in Zusammenarbeit mit dem ADAC und dem DLR sein Jugend-Fahrrad-Turnier. Mit dieser Veranstaltung bemüht sich der ACL, den jüngsten Teilnehmern am Straßenverkehr die erforderliche Hilfestellung zu geben, um den ständig größer werdenden Problemen des Verkehrs bewachen zu sein. Es genüge nicht, die Regeln und Vorschriften zu kennen und zu beachten, sondern die Beherrschung des Fahrrades in extremen Fahrsituationen sei ebenso wichtig.

Für die Schuljugend der Jahrgänge 1962 bis 1969 findet das diesjährige Turnier am 21. Mai wieder auf dem Schulhof der Ludwig-Erk-Schule statt. Beginn ist gegen 9 Uhr, geschlossen wird die Veranstaltung gegen 16 Uhr durch die Siegerehrung. Auch in diesem Jahr erhalten wieder die ersten einer jeden Gruppe einen Preis sowie Urkunden. Die Teilnahme am Fahrrad-Turnier ist auch in diesem Jahr wieder kostenlos.

Teilnahme-Erklärungen, die von den Eltern zu unterschreiben sind, sind über die Schulen erhältlich, ferner bei Horst Helmman, Wilhelmstraße 17, Fahrstraße Schwarz, an der rechten Wiese 18, Gerd Brückner, Steubenstraße 33, sowie am Veranstaltungstag am Start.

Die Verantwortlichen des ACL hoffen auf eine sehr rege Teilnahme.

Muttertag

Der kommende Sonntag ist der Mutter gewidmet, er nennt sich Muttertag, und ist ebenso umstritten wie manche anderen Tage dieser Art. Man muß sich fragen, ob es eines besonderen Gedenktages bedarf, um sich seiner Mutter zu erinnern.

Wenn man klein ist, heißt es: „Heute mußst du aber ganz artig zur Mutti sein, heute ist Muttertag.“

Ist man älter, dann heißt es: „Heute gehen wir essen, heute sollst du einmal nicht arbeiten müssen.“ Und dann hetzt sich die Gute ab, bringt die Wohnung in Ordnung, damit man auch pünktlich wegkommt und einen guten Platz im Restaurant bekommt. Und dann regt sie sich darüber auf, daß ihr wegen so viel Geld ausgegeben wird, wo man es doch zu Hause viel billiger hätte haben können.

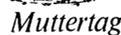
Wohnt die Mutter woanders, werden Blumen geholt, und mittags macht man dann den „Muttertagbesuch“, setzt sich an den gedeckten Kaffeetisch und läßt sich gutschmecken. „Der selbstgebackene Kuchen von Mutter ist halt doch der beste“, heißt es dann. Und sie fährt auf, verubüht ihre Gäste, ihre Kinder. Und die lassen sie gewähren, freuen sich, fühlen sich wohl. Und auf einmal kommt es dann in den Sinn: „Heute ist doch Muttertag, eigentlich solltest du doch gar nicht soviel rennen und arbeiten.“

Aber freut sich die Mutter darüber, daß sie ihre Kinder einmal wieder alle um sich hat und sie wie früher verhätschelt kann, nicht mehr als über die Blumen? Eine Mutter ist anders, denkt anders. Vielleicht könnte man sich einmal am Muttertag daran erinnern oder versuchen zu ergründen, warum die Mutter so ist, warum sie ein ganzes Leben lang jene Liebe und Fürsorge gibt, die wir so selbstverständlich annehmen. Und es wäre viel besser, sie da ganz Jahr über ein Echo spüren zu lassen, nicht nur am Muttertag.

Für den überschwenglichen Dank habe ich am Muttertag keine Zeit, da muß ich nämlich Mutters Streuselkuchen essen. Und wenn ich nicht ordentlich zugreife, dann schimpft sie noch. Wie schön.

Ihr Tobias

RUND UM DEN Verröhrtenbrunnen



Muttertag

Der kommende Sonntag ist der Mutter gewidmet, er nennt sich Muttertag, und ist ebenso umstritten wie manche anderen Tage dieser Art. Man muß sich fragen, ob es eines besonderen Gedenktages bedarf, um sich seiner Mutter zu erinnern.

Wenn man klein ist, heißt es: „Heute mußst du aber ganz artig zur Mutti sein, heute ist Muttertag.“

Ist man älter, dann heißt es: „Heute gehen wir essen, heute sollst du einmal nicht arbeiten müssen.“ Und dann hetzt sich die Gute ab, bringt die Wohnung in Ordnung, damit man auch pünktlich wegkommt und einen guten Platz im Restaurant bekommt. Und dann regt sie sich darüber auf, daß ihr wegen so viel Geld ausgegeben wird, wo man es doch zu Hause viel billiger hätte haben können.

Wohnt die Mutter woanders, werden Blumen geholt, und mittags macht man dann den „Muttertagbesuch“, setzt sich an den gedeckten Kaffeetisch und läßt sich gutschmecken. „Der selbstgebackene Kuchen von Mutter ist halt doch der beste“, heißt es dann. Und sie fährt auf, verubüht ihre Gäste, ihre Kinder. Und die lassen sie gewähren, freuen sich, fühlen sich wohl. Und auf einmal kommt es dann in den Sinn: „Heute ist doch Muttertag, eigentlich solltest du doch gar nicht soviel rennen und arbeiten.“

Aber freut sich die Mutter darüber, daß sie ihre Kinder einmal wieder alle um sich hat und sie wie früher verhätschelt kann, nicht mehr als über die Blumen? Eine Mutter ist anders, denkt anders. Vielleicht könnte man sich einmal am Muttertag daran erinnern oder versuchen zu ergründen, warum die Mutter so ist, warum sie ein ganzes Leben lang jene Liebe und Fürsorge gibt, die wir so selbstverständlich annehmen. Und es wäre viel besser, sie da ganz Jahr über ein Echo spüren zu lassen, nicht nur am Muttertag.

Für den überschwenglichen Dank habe ich am Muttertag keine Zeit, da muß ich nämlich Mutters Streuselkuchen essen. Und wenn ich nicht ordentlich zugreife, dann schimpft sie noch. Wie schön.

Ihr Tobias

Dauerkartenvorverkauf nur noch bis morgen

Der Magistrat erinnert noch einmal daran, daß der Dauerkartenvorverkauf für die Freibad Saison nur noch bis zum Samstag, dem 7. Mai, an der Kasse des Hallenbades stattfindet. Nach Ablauf der Verkaufszeit sind die Karten nur noch zu Saisonpreis zu erhalten.

Morgen, Samstag, den 7. Mai, 8.00 Uhr ist es soweit!

Der größte Flohmarkt den es je in Langen gab!

Vom 7. Mai bis 21. Mai 1977 - Samstag durchgehend von 8.00 - 18.00 Uhr geöffnet - Montag durchgehend von 9.00 - 18.30 Uhr geöffnet

Herrn-Nappa- und Wildlederjacken verschiedene Farben, bis Gr. 58, reduziert von 198,- auf 100,-	Herrn-Hemden 1/2 und 3/4 Arm, mit kleinen Fehlern, jedes Hemd 3,-	Tiefkühlhähnchen 200 Stück, jedes Hähnchen 2,-	4 Kreppel offenfrisch mit Kaffee 1,-
Damen-Nappa- und Wildlederjacken versch. mod. Farben, bis Gr. 48, reduziert von 198,- auf 100,-	Kosmetik-Fundgrube viele Markenartikel, stark reduziert, zum Teil von 9,90 auf 1,-	Wellensittich mit Käfig komplatt 25,-	Hundefutter Chappi, Pal, Hap, Frolic, Loyal, viele Sorten, gr. Dose statt 2,50 u. 3,50 kl. Dosa statt 1,50 u. 1,95 1,50 - 89

Kistenweise kleinste Preise im
Wer dieses Ereignis versäumt, ist selber schuld

KAUFHAUS BRAUN Ein Kaufhaus LANGEN

Bitte große rote Flohmarktbeilage beachten!

Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde werden am Sonntag, dem 8. Mai, um 15 Uhr vorgestellt und geprüft. Die Konfirmation ist am Sonntag, dem 15. Mai, um 9.30 Uhr.

- Und hier sind die Namen: Amtsbüchler, Stefan, Woogstr. 15; Bär, Heidrun, Ostliche Ringstr. 14; Bär, Norbert, Ostliche Ringstr. 14; Beiersdorfer, Frank, Gernot, Woogstr. 9; Bley, Frank, Wilhelmstr. 54; Bley, Claudia, Hegweg 8; Bock, Annette, Am Belzborn 9; Boro, Goro, Wassergasse 10; Botzem, Petra, Leukertsweg 25; Buchert, Sybille, Wassergasse 15; v. Campenhausen, Monika, Telchstr. 12; Döring, Andreas, Wolfsgartenstr. 7; Diez, Manfred, Rainer, Dreieichring 14; Eberhardt, Isa, Edelttraud, Röntgenstr. 13; Eichhorn, Konrad, Michael, Außerhalb 30 24; Eiden, Heike, Wiesgädden 13; Ennerl, Reiner, Bruno, Wilh.-Leuschner Platz 14; Ferravese, Ralph, Dieburger Straße 58; Galloy, Ulrike, Frankfurter Straße 31; Giacchello, Andreas, Egelsbacher Straße 29; Giacsecke, Peter, HERMANN, Fahrgasse 13; Gräß, Bettina, Schafgasse 20; Haller, Heike, Wilhelmstr. 54; Herth, Doris, Schretstr. 7; Hesse, Karin, Charlotte, Wilhelmstr. 56; Hirsch, Jutta, Anna, Frankfurter Straße 4; Hock, Lothar, Hans, Am Belzborn 7; Höhn, Hans, August-Bebel-Straße 5; Holmann, Katrin, Renate, Südl. Ringstr. 214; Hunkel, Roland, Erich, Mühlstr.; Jakobi, Martina, Außerhalb 57, Darmstädter Landstr.; Keim, Matthias, Heinrich, Am neuen Wald 37; Jost, Heike, Außerhalb 18, Darmst. Landstr.; Kissel, Petra, Südl. Ringstr. 177; Kompa, Sigrid, Wailstr. 33; Kranz, Heike, Obergasse 33; Kripihl, Susanne, Feldstr. 40; Krüger, Michael, Wiesgädden 9; Kubitz, Wolfgang, Joachim, Schretstr. 28; Künzell, Monika, Woogstr. 24; Lachnitt, Sabine, Andrea, Feldstr. 44; Landau, Ute, Obergasse 18; Löffler, Ute, Nördl. Ringstr. 80; Löwe, Ernst, Rheinstr. 12; Loyes, Michael, Walter, Teichstr. 20; Lohr, Christine, Dieburger Straße 35;

- Malll, Heidrun, Elisabeth, Mühlstr. 46; Melbert, Stefan, Darmstädter Straße 1; Michaels, Thomas, Im Sings 16; Michel, Beate, Sabine, Südl. Ringstr. 191; Neumann, Uwe, Philipp, Außerhalb NO 123; Oppermann, Sabine, Ursula, Dreieichring 28; Pelz, Marion, Südliche Ringstr. 168; Pfaff, Gabriele, Hügelsgr. 6; Sanfroy, Roger, Schaifgasse 21; Seibert, Lothar, Südl. Ringstr. 191; Seifried, Andreas, Dieburger Straße 1; Seifried, Marion, Dieburger Straße 1; Seipp, Andreas, Hegweg 18; Schür, Stefan, Frankfurter Straße 28; Schäfer-Lehrnicht, Ute, Unterer Steinberg 10; Schischkin, Fred, Bahnstr. 4; Schmidt, Birgit, Gabelsbergerstr. 12; Schmidt, Karin, Gabelsbergerstr. 17; Schneider, Volker, Feldstr. 52; Scholz, Gerhard, Armin, Egelsbacher Straße 11; Schweinhardt, Birgit, Lerchegasse 7; Schwidow, Rainer, Bernd, Ostl. Ringstr. 28; Siffermann, Lothar, Dreieich, Königberg-Str. 47; Thomin, Frank, Dieburger Straße 45; Thier, Thomas, Wilhelmstr. 25; Veiter, Jürgen, Richard, Dieburger Straße 34; Weger, Martina, Leukertsweg 32; Weinrich, Constanze, Südl. Ringstr. 129; Werkmann, Pia, Südl. Ringstr. 195; Werner, Annette, Hölzelstr. 34; Werner, Sylvia, Postlorenzstr. 18; Wilhelm, Andreas, Axel, W.-Leuschner-Pl. 4; Wolter, Katrin, Dreieichring 33; Zink, Simone, Turmgasse 12;

Spanier feiern mit Tanz und Fußball

Der Club der spanischen Mitbürger hat morgen einen großen Tag. Bereits am Nachmittag um 16.30 Uhr steigt auf dem Sportplatz an der Zimmerstraße ein großes Fußballspiel, das zwischen den Spaniern aus Walkdorf und denen aus Langen ausgetragen wird. Man wird dabei nicht gerade Leistungen wie von Real Madrid oder ähnlichen bekannten Fußballclubs sehen können, doch das spanische Temperament wird das gleiche sein wie in Fußballstadien der Iberischen Halbinsel.

Am Abend um 19 Uhr findet in der Stadt-halle ein Tanz- und Unterhaltungabend statt, zu dem auch eine chilenische Folkloregruppe ihre Mitwirkung zugesagt hat.

Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde

Die Gruppe I der Konfirmandinnen und Konfirmanden wird am Sonntag, dem 8. Mai, um 14.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Oberlinden vorgestellt und geprüft. Es sind:

- Abel, Iris, Forstring 55; Bernburg, Karin, Forstring 67; Engler, Evelyn, Karlstr. 29; Friedrichs, Alma, Beethovenstr. 49; Frisch, Monika, Anemonenweg 10; Fuchs, Sabine, Fr.-Ebert-Str. 88; Götz, Antje, Fr.-Ebert-Str. 88; Hergel, Sonja, Dresdner Straße 7; Hohlfeld, Birgit, Potsdamer Straße 18; Hoemann, Barbara, Steubenstr. 118; Kramp, Regina, Steubenstr. 115; Krüger, Marion, Berliner Allee 100; von Kupsch, Bettina, Buchenhain 5; Mashiho, Christel, Wernerplatz 2; Meister, Annette, Anemonenweg 107; Neudorf, Doris, Brahmstr. 12; Oltrogge, Regina, Dresdener Straße 12; Peschmann, Charlotte, Carl-Schurz-Str. 11; Schöll, Ulrike, Spitzwegstr. 16; Schubert, Petra, Forstring 75; Spahn, Corina, Berliner Allee 47; v. Stackelberg, Nadine, Buchenhain 43; Tippler, Anja, Mierendorferstr. 21; Baum, Roland, Forstring 71; Brandt, Christian, Fasanenweg 7; Dörig, Ulrich, Hagenbüttelweg 13; Ertler, Jörg, Forstring 110; Falkenthal, Alexander, Weißdornweg 30; Fischer, Michael, Anemonenweg 30; Fischer, Rolf, Anemonenweg 30; Giehl, Oliver, Weißdornweg 83; Gilling, Harald, Potsdamer Straße 18; Graf, Thomas, Steubenstr. 75; Graichen, Heiko, Im Ginsterbüsch 39a; Hanal, Patrick, Farnweg 10; Hasse, Konrad, Farnweg 10; Hoppe, Jörg, Voltastr. 16; Kiebler, Olaf, Forstring 1; von Kupsch, Ulrich, Buchenhain 5; Lewe, Arnd, Spitzwegstr. 30; Mager, Harald, Forstring 17; Meves, Michael, Anemonenweg 31; Oelke, Thomas, Carl-Schurz-Str. 4; Petry, Stefan, Steubenstr. 114; Rambow, Klaus, Forstring 65; Rask, Sven, Steubenstr. 98; Sapper, Manfred, Steubenstr. 211; Schmitz, Fred, Forstring 13; Schiller, Detlev, Forstring 37; Seeburg, Winfried, Forstring 145; Wehrheim, Joachim, Gert, Wilh.-Burk-Str. 20;

Die Konfirmation findet am Sonntag, dem 15. Mai 1977, um 9.30 Uhr in der Stadtkirche statt.

- Abel, Iris, Forstring 55; Bernburg, Karin, Forstring 67; Engler, Evelyn, Karlstr. 29; Friedrichs, Alma, Beethovenstr. 49; Frisch, Monika, Anemonenweg 10; Fuchs, Sabine, Fr.-Ebert-Str. 88; Götz, Antje, Fr.-Ebert-Str. 88; Hergel, Sonja, Dresdner Straße 7; Hohlfeld, Birgit, Potsdamer Straße 18; Hoemann, Barbara, Steubenstr. 118; Kramp, Regina, Steubenstr. 115; Krüger, Marion, Berliner Allee 100; von Kupsch, Bettina, Buchenhain 5; Mashiho, Christel, Wernerplatz 2; Meister, Annette, Anemonenweg 107; Neudorf, Doris, Brahmstr. 12; Oltrogge, Regina, Dresdener Straße 12; Peschmann, Charlotte, Carl-Schurz-Str. 11; Schöll, Ulrike, Spitzwegstr. 16; Schubert, Petra, Forstring 75; Spahn, Corina, Berliner Allee 47; v. Stackelberg, Nadine, Buchenhain 43; Tippler, Anja, Mierendorferstr. 21; Baum, Roland, Forstring 71; Brandt, Christian, Fasanenweg 7; Dörig, Ulrich, Hagenbüttelweg 13; Ertler, Jörg, Forstring 110; Falkenthal, Alexander, Weißdornweg 30; Fischer, Michael, Anemonenweg 30; Fischer, Rolf, Anemonenweg 30; Giehl, Oliver, Weißdornweg 83; Gilling, Harald, Potsdamer Straße 18; Graf, Thomas, Steubenstr. 75; Graichen, Heiko, Im Ginsterbüsch 39a; Hanal, Patrick, Farnweg 10; Hasse, Konrad, Farnweg 10; Hoppe, Jörg, Voltastr. 16; Kiebler, Olaf, Forstring 1; von Kupsch, Ulrich, Buchenhain 5; Lewe, Arnd, Spitzwegstr. 30; Mager, Harald, Forstring 17; Meves, Michael, Anemonenweg 31; Oelke, Thomas, Carl-Schurz-Str. 4; Petry, Stefan, Steubenstr. 114; Rambow, Klaus, Forstring 65; Rask, Sven, Steubenstr. 98; Sapper, Manfred, Steubenstr. 211; Schmitz, Fred, Forstring 13; Schiller, Detlev, Forstring 37; Seeburg, Winfried, Forstring 145; Wehrheim, Joachim, Gert, Wilh.-Burk-Str. 20;

Sie empfangen am Samstag, dem 14. Mai, um 19 Uhr das Heilige Abendmahl und werden am Sonntag, dem 15. Mai, um 9.30 Uhr konfirmiert.

Die Gruppe II hat ihre Vorstellung und Konfirmation am Sonntag, dem 15. Mai, um 9.30 Uhr konfirmiert.

Die Gruppe II hat ihre Vorstellung und Konfirmation am Sonntag, dem 15. Mai, um 9.30 Uhr konfirmiert.

Neuer Bürgermeister in der englischen Partnerstadt Long Eaton

Die seit 1974 bestehende Großgemeinde Erewash, zu der die englische Partnerstadt Long Eaton gehört, hat am 2. Mai einen neuen Bürgermeister bekommen. Es ist Coun. Donald Byrnie, bisherige Zeichner in Nottingham und wohnt in Long Eaton.

Der in Südwales als Sohn eines irischen Polizisten geborene Donald Byrnie ist auf dem kommunalpolitischen Parkett kein Unbekannter: drei Jahre lang war er der einzige Repräsentant der konservativen Partei Long Eaton im Erewash Borough Council. Sein Hauptinteresse konzentrierte sich bisher auf den Wohnungsbau, doch gilt er als engagierter Streiter für die vielfältigsten Probleme der Kommunalpolitik.

Als echter Brite ist er begeisterter Sportfan; Spezialität Rugby. Besonders stolz ist er auf die Tatsache, daß er die Anregung zu der im Jahre 1970 erfolgten Gründung des Long Eaton Rugby Clubs gegeben hat. Seine zweite Leidenschaft gilt dem Lesen historischer Romane und Biografien.

In seiner Eigenschaft als Bürgermeister der Großgemeinde Erewash sieht er sich als integrierende Kraft, als Mann des Ausgleichs, der verschiedenen Interessengruppen der Städte Long Eaton und Ilkeston sowie der übrigen Ortsteile auf einen Nenner zu bringen versucht. Coun. Byrnie ist der Nachfolger von Mayor Bill Evans, der im Februar als Gast der Langener Carnevalgesellschaft in Langen weilte und auch die Rathauszerstörung miterlebte.

In England wird der Bürgermeister, der fast ausschließlich repräsentative Aufgaben wahrnimmt und dessen Funktionen mehr der des Stadtverordnetenvorstehers entspricht, nur für jeweils ein Jahr gewählt. Die eigentliche Verwaltungsbearbeitung liegt in den Händen des „town clerk“, des Stadtdirektors.

Messel-Ausstellung im Senckenberg-Museum

Die ehemalige Ottschleifergrube Messel ist in den letzten Jahren durch bedeutende Fossilfunde wie auch durch die öffentliche Diskussion um ihre Zukunft — Mülldeponie oder Fundgrube für die Wissenschaft oder beides — sehr bekannt geworden. Senckenberg kommt daher mit seiner Sonderausstellung „Urperdchen und Krokodile — Messel vor 50 Millionen Jahren“ einem aktuellen Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit entgegen. Anhand von frühen europäischen Beispielen der fossilen Wirbeltierfauna, fast ausschließlich Originalen, wird die Bedeutung der Messeler Fossilien für Wissenschaft und Bildung eindrucksvoll vor Augen geführt. Großfotos und Schautafeln informieren über die geologische und geographische Situation der Grube Messel, über Grabung, Bergung und Präparation der Fossilien, über die besondere Bedeutung der Fundstelle in wissenschaftlicher Hinsicht, über die Pferdeentwicklung und über das komplizierte Zusammenspiel ganz verschiedener Faktoren, das dazu geführt hat, daß sich bei Messel Überreste 50 Millionen Jahre alten Lebens in einzigartiger Vollkommenheit bis auf den heutigen Tag erhalten haben.

Besonders hervorzuheben ist die ungewöhnliche Qualität der Fossilien: Fledermäuse beispielsweise sind buchstäblich mit Haut und Haaren überliefert; dabei zählen sie zu den ältesten Funden dieser Ordnung überhaupt auf der Welt. Vögel mit vollständigem Federkleid, ein Leguane, ein Schuppentier sowie ein Insektenfresser, ein Nagetier und ein raubtierähnliches Säugetier mit Haarkeid bieten weitere eindrucksvolle Zeugnisse der hervorragenden Überlieferung eines regelrechten „Lebensbildes“ aus frühen Tagen unserer Erd- und Lebensgeschichte.

Die Ausstellung wurde vom Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner eröffnet, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat. Sie wird von Senckenberg gemeinsam mit einer organisierten Gruppe von Amateuren veranstaltet. Die Ausstellung wird bis zum 8. Januar 1978 zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen sein.

Eaton Rugby Clubs gegeben hat. Seine zweite Leidenschaft gilt dem Lesen historischer Romane und Biografien.

In seiner Eigenschaft als Bürgermeister der Großgemeinde Erewash sieht er sich als integrierende Kraft, als Mann des Ausgleichs, der verschiedenen Interessengruppen der Städte Long Eaton und Ilkeston sowie der übrigen Ortsteile auf einen Nenner zu bringen versucht. Coun. Byrnie ist der Nachfolger von Mayor Bill Evans, der im Februar als Gast der Langener Carnevalgesellschaft in Langen weilte und auch die Rathauszerstörung miterlebte.

In England wird der Bürgermeister, der fast ausschließlich repräsentative Aufgaben wahrnimmt und dessen Funktionen mehr der des Stadtverordnetenvorstehers entspricht, nur für jeweils ein Jahr gewählt. Die eigentliche Verwaltungsbearbeitung liegt in den Händen des „town clerk“, des Stadtdirektors.

Besonders hervorzuheben ist die ungewöhnliche Qualität der Fossilien: Fledermäuse beispielsweise sind buchstäblich mit Haut und Haaren überliefert; dabei zählen sie zu den ältesten Funden dieser Ordnung überhaupt auf der Welt. Vögel mit vollständigem Federkleid, ein Leguane, ein Schuppentier sowie ein Insektenfresser, ein Nagetier und ein raubtierähnliches Säugetier mit Haarkeid bieten weitere eindrucksvolle Zeugnisse der hervorragenden Überlieferung eines regelrechten „Lebensbildes“ aus frühen Tagen unserer Erd- und Lebensgeschichte.

Von den berühmten Messeler Urperdchen sind gleich vier Originale zu sehen, die zusammen mit schwingvollen Rekonstruktionen aus der Hand vom Direktor des Senckenberg-Institutes, Professor Dr. Wilhelm Schäfer, einen fast lebendigen Eindruck vom Aussehen der frühesten Pferdevorfahren vermitteln. Allerdings handelt es sich bei den Messeler Urperdchen nicht um direkte Vorfahren der heutigen Pferde, sondern um Vertreter der frühen europäischen Seitenlinie des Pferdestammes, dessen Entwicklung sich im wesentlichen in Nordamerika vollzogen hat. Anhand des erhaltenen Mageninhaltes bei Senckenberg Urperdchen-Fund aus dem Jahre 1975 ließ sich erstmalig die über hundert Jahre alte Hypothese des russischen Wirbeltierpaläontologen Woldemar Kovalevsky überprüfen und bestätigen, daß die Stammesgeschichte die Entwicklung der Pferde mit einem Übergang vom laubenden Waldbewohner zum grasfressenden Steppen-Savannenlebewesen erklärt hatte.

Von den berühmten Messeler Urperdchen sind gleich vier Originale zu sehen, die zusammen mit schwingvollen Rekonstruktionen aus der Hand vom Direktor des Senckenberg-Institutes, Professor Dr. Wilhelm Schäfer, einen fast lebendigen Eindruck vom Aussehen der frühesten Pferdevorfahren vermitteln. Allerdings handelt es sich bei den Messeler Urperdchen nicht um direkte Vorfahren der heutigen Pferde, sondern um Vertreter der frühen europäischen Seitenlinie des Pferdestammes, dessen Entwicklung sich im wesentlichen in Nordamerika vollzogen hat. Anhand des erhaltenen Mageninhaltes bei Senckenberg Urperdchen-Fund aus dem Jahre 1975 ließ sich erstmalig die über hundert Jahre alte Hypothese des russischen Wirbeltierpaläontologen Woldemar Kovalevsky überprüfen und bestätigen, daß die Stammesgeschichte die Entwicklung der Pferde mit einem Übergang vom laubenden Waldbewohner zum grasfressenden Steppen-Savannenlebewesen erklärt hatte.

Die Ausstellung wurde vom Hessischen Ministerpräsidenten Holger Börner eröffnet, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat. Sie wird von Senckenberg gemeinsam mit einer organisierten Gruppe von Amateuren veranstaltet. Die Ausstellung wird bis zum 8. Januar 1978 zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen sein.

Marienliedersingen der Heimatvertriebenen

Zum Singen von altbekannten Marienliedern aus Schlesien und der ganzen osteuropäischen Heimat lädt der Verein Ostvertriebener Deutscher nicht nur die Jungen und älteren Vertriebenen, sondern ebenso die einheimischen Einwohner, für den Sonntag dem 8. Mai um 15 Uhr in die Lichtfrauenkirche in Langen, Frankfurter Straße herzu. Alle durch musikalische Beiträge soll dieses Singen zu einem kulturellen Ereignis werden.

Kirchliches Zeitgeschehen

Gustav Adolf-Frauenwerk
Unser Frauenabend findet am Dienstag, dem 10. 5 um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt. Wir freuen uns, daß Herr Pfr. Dr. Scheibberger in diesem Abend bei uns sein wird. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hat Herrn Pfarrer Adalbert Wächter zum Pfarrer der Pfarrstelle I (Nord) gewählt. Pfarrer Wächter war der einzige Kandidat. Einsprüche wegen der Gesetzmäßigkeit der Wahl oder aus Gründen der Gaben, des Wandels oder der Lehre des Gewählten können bis zum 15. Mai 1977 beim Dekan des Dekanates Dreieich erhoben werden.

Die Konfirmation findet am Sonntag, dem 15. Mai 1977, um 9.30 Uhr in der Stadtkirche statt.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 7. Mai 1977
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden der Johanneskirche und Angehörige (Pfrn. Trösken)

Sonntag, 8. Mai 1977 (Kantate)
Stadtkirche
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst für die Konfirmanden der Petrusgemeinde mit der Predigt des Hl. Abendmahls
Predigttext: Mt. 5, 43-48
10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Eingang Frankfurter Straße)
15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde (Pfr. Borek)

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
kein Gottesdienst
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Johanneskirche (Pfrn. Trösken)
10.45 Uhr Kindergottesdienst (Pfr. Lauber)
14.30 Uhr Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde (Pfr. Lauber)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
kein Gottesdienst

Kollekte: Für die kirchenmusikalische Arbeit
Stadtkirche
Sonntag, den 8. Mai 1977, 17.15 Uhr, Dienstag, den 10. Mai 1977, 18.00 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Hoppel, Tel. 241 84
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, Im Kasino der Langener Volksbank
Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3

Wer gehört zu wem: Die Commerzbank durchleuchtet 8500 Gesellschaften

Auskunft über die Beteiligungsverhältnisse deutscher Unternehmer

Mit dem soeben erschienenen 12. Auflage des Nachschlagewerkes „Wer gehört zu wem“ setzt die Commerzbank eine schon zur Tradition gewordene Dokumentation fort. Bei 8500 deutschen Unternehmen wurden die Eigentümer ermittelt. Sie repräsentieren ein

Kapital von 146,9 Milliarden DM. Damit wird fast lückenlos das in der Bundesrepublik in Festbesitz befindliche Eigenkapital ab 500.000,- DM — durchleuchtet. Der ausländische Anteilbesitz beträgt mehr als 1/5 des in der Broschüre registrierten Nennkapitals deutscher Kapitalgesellschaften. Davon entfallen rund 15 Prozent des Kapitals auf Aktiengesellschaften und mehr als 30 Prozent des Kapitals auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Schließung der städt. Dienststellen
Die Stadtverwaltung Langen weist darauf hin, daß wegen des diesjährigen Betriebsausfalls am Mittwoch, dem 11. Mai 1977 die städtischen Dienststellen geschlossen bleiben. Die Straßenreinigung sowie die Müllabfuhr verschiebt sich um jeweils 1 Tag; die Touren vom 11. 5. 1977 werden auf den 12. 5. 1977, die Touren vom 12. 5. 1977 auf den 13. 5. und die vom 13. 5. auf den 14. 5. 1977 verlegt.

Der städtische Bauhof, alle städt. Kindergärten sowie die Stadtbücherei bleiben ebenfalls am 11. 5. 1977 geschlossen. Das Hallenbad und das Strandbad „Langener Waldsee“ sind zu gewohnten Zeiten geöffnet; das Schwimmbad hingegen wird voraussichtlich erst ab dem 14. 5. 1977 geöffnet. Wünsche und Anregungen können selbstverständlich auch an diesem Tage über die Nummer des Bürgertelefons — 220 08 — dem Magistrat bekanntgegeben werden.

Langen, den 29. April 1977
Der Magistrat
Kreiling, Bürgermeister

Anordnung zur Durchführung der Unkrautbekämpfung
Durch Anordnung der Pflanzenschutzämter Frankfurt und Kassel sind aufgrund der §§ 2 und 3 der Verordnung zur Bekämpfung des Unkrautes vom 19. 9. 1960 nachfolgend genannte Unkräuter in den Städten und Gemeinden der Regierungsbezirke Kassel und Darmstadt zu bekämpfen:

- Ackerdistel Franzosenkraut
Brennnessel
Kanadische Goldrute
Riesen-Goldrute
Acker-Gänsefuß
Im Bedarfsfalle können weitere von den Pflanzenschutzämtern zu bezeichnende Unkräuter in die Bekämpfungsmaßnahmen einbezogen werden.

Die Bekämpfung dieser Unkräuter ist ab sofort auf allen Grundstücken durchzuführen, durch deren Unkrautbesitz andere Grundstücke und kleingärtnerisch genutzten Flächen sowie dem Weinbau dienende Grundstücke wesentlich beeinträchtigt werden können. Dies gilt auch für Ob- und Bruchlandereien, Feldraine, Gräben und Böschungen sowie Schutthalde und Lagerplätze. Die Verpflichtung zur Unkrautbekämpfung obliegt den Grundstückseigentümern. Ist ein Dritter zur Nutzung des Grundstücks berechtigt, so ist dieser neben dem Eigentümer für die Durchführung der erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen verantwortlich.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung kann, höhere Strafe angeordnet ist, nach § 25 des Pflanzenschutzgesetzes vom 2. 10. 19 (BGBl. I S. 2591) mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

Langen, den 3. 5. 1977
Liebe, Erster Stadtrat

Arzte und Apotheken

Arztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr

7./8. Mai:
Dr. Troseike, Marlenstraße 10, Telefon 239 61
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr

11. 5.: Mittwochberufschicht von 12 bis 24 Uhr
Dr. Troseike, Marlenstraße 10, Telefon 239 61

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt
7./8. Mai:
unter der Telefonnummer 9/81 17 74 (ärztliche Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Arno Metz, Schnaingartenstraße 12/1a, Telefon 0 61 03 / 21 14

Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Erika Becker, Oberhausen, Heusenstammstraße 65, Telefon 0 61 01 / 4 13 19

Apotheken-Dienst
Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 7. 5.: Oberlinden-Apothek
Berliner Allee 5, Telefon 77 13

So., 8. 5.: Rosen-Apothek, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Mo., 9. 5.: Spitzweg-Apothek
Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24

Di., 10. 5.: Garten-Apothek, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Mi., 11. 5.: Elnhorn-Apothek,
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Do., 12. 5.: Apotheke am Lutherplatz,
Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Fr., 13. 5.: Braun'sche Apotheke,
Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

Öffnungszeiten der Langener Apotheken
Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern
Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 230 45
Notruf: 110
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 230 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 220 67
Notruf: 112
Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 237 11
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

Die aktuelle Salamander-Leistung.

Korksandaletten und -pantoletten aus Wildrind-Leder, Naturfarbe, echte Kork-Plateau-Sohle

Trixi 59,90

Uschi, 22 J., ein hübsches, nettes Mädchen v. Land, ist sehr einsam. Ihre Freundin sucht nun alle verheiratet und jetzt sucht sie einen lieben, einf. Mann, dem sie eine trauere Ehefrau sein möchte. Uschi wartet auf Post, auf KO 2821 Inst. Wirzberger, 8770 Lohr/Mein, Hauptstraße 41, Telefon 09352/9344.

Hübsche Köchin, 26 J., mit guter Figur, hübsch, ansässig, m. Aussehen, sauber, und Ersparnissen, sucht einen soliden Mann, gerne auch einen tücht. Gast- oder Landwirt. Zuschrift, bitte umt. 223026 Inst. Wirzberger, 8770 Lohr/Mein, Hauptstr. 41, Telefon 09352/9344.

Krankenschwester, 35 J., schlank, gutaussehend, warmherzig, häusl., sehr gute Hausfrau, sucht ein. einst. Mann bis 60 J., gerne mit Kindern. Zuschrift, bitte umt. 557034 Inst. Wirzberger, 8770 Lohr/Mein, Hauptstr. 41, Telefon 09352/9344.

Wir finden nette Witwe, 45 J., mit schöner Figur, leidet sehr ansehnlich, ein netter Mann bis 60 J., den sie lieben und verwöhnen darf? Sie freut sich auf Ihre Zuschrift u. 321145 Inst. Wirzberger, 8770 Lohr/Mein, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

Ingenieur, 36 J., schlank, gutaussehend, sportlich, sehr sympathisch, guter Umgangston, m. hoch. Eink. u. Vermögen, hofft, eine liebe, nette Frau zu finden. Zuschr. bitte u. 324036 Inst. Wirzberger, 8770 Lohr/Mein, Hauptstr. 41, Tel. 09352/9344.

Bank an WIRBELN, nimm 3 GLOCKEN

Unsere neugestaltete Teppichabteilung lädt ein.

Blättern Sie wie in einem Bilderbuch.

Teppiche und Brücken von zeitloser Schönheit.			
„Wollsegele-Qualität! Darauf können Sie sich verlassen“ Einige Beispiele aus unserem Fliesen-Angebot:			
170 x 240 cm	349,-	300 x 400 cm	1478,-
170 x 240 cm	418,-	300 x 400 cm	1720,-
200 x 300 cm	626,-	300 x 400 cm	2590,-
200 x 300 cm	831,-	82 x 160 cm	196,-
200 x 300 cm	995,-	82 x 160 cm	231,-
250 x 340 cm	870,-	90 x 180 cm	198,-
250 x 350 cm	1240,-	125 x 200 cm	263,-
250 x 350 cm	1450,-	140 x 200 cm	298,-
250 x 350 cm	1765,-	140 x 200 cm	420,-



Autofahrer erreichen unser Haus jetzt wieder über die Elisabethenstr.

TRITTSCH
HEPPENHEIMER
Das führende Spezialhaus für Raumausstattung in DARMSTADT
Ecke Elisabethen-/Wilhelmstr. 7
Parkmöglichkeiten im Hof und auf unserem Dachparkplatz

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden

Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Im April wieder mehr Arbeitslose

Zugang kam überwiegend aus dem Handel

Der Monat April brachte wieder einen Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen um 71 auf 1081 Personen. Davon waren 608 Frauen und 473 Männer arbeitslos. Auch im Zugang fällt das zahlenmäßige Übergewicht der Frauenarbeitslosigkeit auf: 230 Frauen, 177 Männer insgesamt 397. Die Zugänge an Arbeitslosen kamen überwiegend aus dem Bereich des Handels mit kaufmännischen als auch gewerblichen Kräften. Ferner erhöhten sich die Zahlen durch einen vermehrten Zugang an Ausstellern aus Polen und anderen

Staaten sowie von Abgängern aus berufsbildenden Fachschulen. Für 326 Personen konnte die Arbeitslosigkeit im April beendet werden.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen setzt sich zusammen aus 801 Vollzeit-Arbeitslosen (472 Männer, 329 Frauen) und 280 Teilzeit-Arbeitslosen. Mit 3,0 Prozent erreichte die Arbeitslosenquote wieder den Stand von Februar 1977. Im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt liegt die Quote bei 3,1 Prozent.

Unter den Arbeitslosen befanden sich 67 (+3) 50-jährige und ältere, 144 Ausländer (83 Männer, 61 Frauen) und 63 (+8) Jugendliche (bis 20 Jahre alt). Von den Jugendlichen verfügten 57 über eine abgeschlossene Schulbildung und 20 über einen Berufsabschluss. 19 waren Ausbildungsabrecher und 5 Ausländer.

Innerhalb der verschiedenen Berufsgruppen stellen weiterhin die Büro- und Verwaltungsbereiche mit 292 Arbeitslosen (+22) den größten Anteil. 134 von ihnen suchten eine Teilzeitarbeit und 233 waren Frauen. Lediglich 98 Stellenangebote (für Teilzeitarbeit) standen

in dieser Berufsgruppe zur Verfügung. Bei den Hilfsarbeitern für allgemeine Tätigkeiten waren die Vermittlungsaussichten für 246 Arbeitslose mit 30 Stellenangeboten ebenfalls günstig. In den Metall- und Elektro-Berufen waren für 103 Arbeitslose 69 Stellenangebote gemeldet. Für 86 arbeitslose Ingenieure, Techniker und technische Sonderfachkräfte gab es 24 offene Stellen. Bei den Verkaufsbereufen waren 77 Arbeitslose (31 für Teilzeitarbeit) und 42 offene Stellen (3 für Teilzeitarbeit) vorhanden.

Der Bestand an offenen Stellen ging um 47 auf 426 (242 für Männer, 184 für Frauen) zurück. Hierbei nahm das Stellenangebot für Männer (-32) relativ stärker als das für Frauen (-15) ab. Für Teilzeitarbeit waren insgesamt nur 14 offene Stellen gemeldet.

Gegenüber dem Vormonat war der Zugang an offenen Stellen stark rückläufig (-145). Lediglich 169 Stellen (79 für Frauen, 90 für Männer) wurden als neu besetzt gemeldet, während 216 Stellen als besetzt zurückgenommen wurden. Trotz dieser rückläufigen Tendenz konnten 98 (darunter 21 Ausländer) Vermittlungen in Dauerarbeit erzielt werden.

Die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe ging um 3 auf 9 zurück. Der Schwerpunkt der Kurzarbeit liegt in der Maschinenbau- und Bekleidungs-Industrie.

Für die aufrichtige Teilnahme sowie die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unsers lieben Entschlafenen

Philipp Jünger

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borch, der Belegschaft der Fa. van Keick, dem Jahrgang 05/06 Dietzenbach, dem Jahrgang 08/09 Langen und allen Nachbarn.

In stiller Trauer:
Marie Jünger und Kinder

Wilhelmstraße 41

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate

Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb in den Abendstunden des 2. Mai 1977 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa

Alexander Elmer
Obermusikmeister a. D.

im Alter von 64 Jahren.

Wir trauern um ihn:
Eise Elmer geb. Jäckel
Achim Elmer und Frau Margot
Lothar Elmer und Frau Christa
Enkelkinder Eric und Angela

Frankfurter Straße 30
6070 Langen

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familien- und Freundeskreise statt.

Wir trauern um unseren 1. Vorsitzenden

Martin Sallwey

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Obst- und Gartenbauverein
Langen Der-Vorstand

Langen, im Mai 1977

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Tante

Frau Franziska Vogl

im Alter von 84 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Helene und Stefan Menrath

Langen, den 3. Mai 1977
Mainstraße 11

Beerdigung: Dienstag, den 10. Mai 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.
Requiem: in der Kirche Liebrauen, Frankfurter Straße, um 13.00 Uhr.

Annahmeschluss für Traueranzeigen

In der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Nach langem Leiden verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Tante, Oma, Uroma

Anna Katharine Eckstein
geb. Mathäus

* 22. 3. 1896 † 6. 5. 1977

In stiller Trauer
Heinrich Eckstein und Frau Hedwig
Ernst Eckstein und Frau Maria

Idstein/Ts.
Langen, im Mai 1977
Bürgerstraße 12

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 10. Mai 1977, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Weinet nicht, Ihr meine Lieben, wär so gern bei Euch geblieben, doch mein Leiden war so schwer, für mich gab's keine Hoffnung mehr.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 4. Mai 1977 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Mager
geb. Götz

im Alter von 65 Jahren.

In stiller Trauer
Adam Mager
Kinder und Anverwandte

Birkenstraße 12
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 10. Mai 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Statt Karten Danksagung

Allen, die uns beim Heimgang unsers lieben Entschlafenen

Karl Haubner

In so herzlicher Weise durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumen-spenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir der Hausgemeinschaft Beethovenstr. 2 und 4, den ehemaligen Arbeitskollegen der Firma Wayss & Freytag, Langen, sowie Herrn Pfarrer Feige.

Langen, im Mai 1977
Beethovenstraße 4

In stiller Trauer
Anna Haubner
Horst, Oliver und
Marianne Nickoll geb. Haubner

UT-FILMBÜHNE Täglich 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

Burt Reynolds in einem rasanten und harten Spiel für harte Männer!

Die Kampfmaschine

Di.-Do. 20.30; BEATE UHSE # 5 EROTISCHES ABENDSTUDIO
So. 15.00; Ein herrlicher Zeichentrickfilm:
MIT SCHWEINCHEN WILBUR DURCH DICK UND DÜNN

LICHTBURG 1

Meine Feinde nennen mich „Satan in Person“.

Denn ich reube den Pfaffenböcken ihr Geld und nehme ihre schönen Mätressen. Ich segle schneller, kämpfe und liebe besser.

Der Schwarze Korsar

Tagl. 20.30; Sa. 18.15, 20.30
So. 18.00, 18.15, 20.30 Uhr

LICHTBURG 2

Der Thriller des Jahres! Ein Film, den Sie nicht ver-säumen sollten!

Tagl. 20.15 Uhr
Sa. 18.00, 20.15 Uhr

So. 14.00, 16.00 Uhr

Sciencollection!
U 2000
TAUCHFAHRT
DES GRAUENS

DER MARATHON MANN

DUSTIN HOFFMAN
LAURENCE OLIVIER ROY SCHEIDER
WILLIAM BERTHOLD MARKE KELLER
DER MARATHON MANN

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 55 00
Mittig warm durch unsere Spezialheizlüfter

Freitag bis Montag (täglich)
20.30 Uhr: Peter Sellers als Inspektor Clouseau ist wieder in voller Action und Der beste Mann bei Interpol
Frankreich, England und des Oktoberfest in München sind die Stationen des Inspektors Clouseau - dem Lochsalven-Bomber von Interpol. Scope-Farbfilm

23.15 Uhr: Mädchen in Ekstase
Hemmungslose Triebe. Breitwand-Farbfilm

20.30 Uhr: Dienstag bis Donnerstag (täglich)
Roger Moore, Stacy Keach
Abrechnung in San Francisco
Im Hafenviertel werden drei Männer ermordet, wer sind die Mörder, wer ist der Mann im Hinterrund? Breitw.-Farbfilm

Privater Gebrauchswagenpark! Jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr!

IMZ DREIEICH TEPPICH-ZENTRUM

Berber- u. Orientteppiche

Richtung Sprendlinger Bürgerhaus,
Hauptlager Fichtestraße 13.

Teppichböden sofort verlegt.
IMZ-Lagerpreise - 5 Läger

Alles für Balkon und Garten

Geranien, Fuchsien, Tagetes, Pelunien, Ageratum, Salvia, Begonien, Verbena, Peperka, Tomaten- und Selleriepflanzen.

Gärtnerei FRANK

Wiesgäßchen und Wolfsgartenstraße

Markisen

billiger als Sie denken

auf dem Markt informieren erst dann telefonieren mit

BEHRENS
Langen-Oberlinden
0 81 03 / 7 42 28

7. und 8. Mai 1977

2. Reit- und Fahrturnier in Egelsbach

Reitanlage Büchenhof 500 Pferde gemeldet

Samstag
Dressuren E/A/L/M
Springen E/A/L/M

Sonntag
Stafetten-springen
Springen A/L/M
Fahrprüfungen

Eintritt DM 3,- Kinder frei. Programm DM 2,-
Festzelt mit Bewirtung und Blick auf den Springplatz

Bequeme Schuhmode. Macht die ganze Familie „happy“

klepper
schuhe *

Langen - Bahnstr. 115

ACHTUNG TENNISFREUNDE

TENNIS FREIZEITANLAGE LANGEN

Langen-Neurott (Industriegebiet)
Robert-Bosch-Str. 17
Tel. (0 61 03) 7 43 49

Zur Sommerzeit eröffnen wir unsere Vierfeldtennis-halle am 10. Mai. Die Saison endet am 10. September. Buchungen können in der Halle vorgenommen werden am Samstag, dem 7. Mai, von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr; Sonntag, 8. Mai, von 16 bis 18 Uhr.

Fahrräder

In allen Preislagen

Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Briefmarken-Münzsammler finden alles für ihr Hobby

Briefmarken-An- und Verkauf
Lindner und Leuchter
Lindnerstraße 1978
u. KA-BE Nachstraße 1976
eingetrotten
GÜTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

SANITÄR-UND HEIZUNGSBEDARF LIPPERT

607 Langen/H.-Ohmstr.17
Telefon: 06103/7781-82

GESCHÄFTSZEIT:
Montag - Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 - 12.00 Uhr

Sonderangebote!

Einmellig, solange Vorrat reicht

Rhododendron:
rosa, lila und weißblühend
30/40 cm statt DM 22,- nur DM 11,-
40/50 cm statt DM 24,50 nur DM 13,-

Rotblühende Hybriden:
30/40 cm statt DM 23,- nur DM 13,-
40/50 cm statt DM 25,- nur DM 15,-

Thuja, Labanbaum
auch im Winter frischgrün
40/60 cm statt DM 6,50 nur DM 6,80
60/80 cm DM 5,80 80/100 cm DM 7,-
Thuja occ. 200/225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-

Bleue Zypressen:
175/200 cm statt DM 136,- nur DM 59,-
200/225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-

Österreichische Schwarzkiefern
60/80 cm statt DM 22,80 nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,20 nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 60,- nur DM 45,-

Sollitär Exemplare:
125/150 cm statt DM 135,- nur DM 68,-
150/175 cm statt DM 164,- nur DM 98,-
bis 3 m vorrätig

Tränenkäfer - Pinus griffithii
80/100 cm statt DM 41,- nur DM 29,-
100/125 cm statt DM 54,50 nur DM 39,-
125/150 cm statt DM 90,- nur DM 59,-
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 79,-
bis 2,50 m vorrätig

Himalaja-Zedern
60/80 cm statt DM 23,- nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,- nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 58,- nur DM 34,-
125/150 cm statt DM 75,- nur DM 52,-

Sollitär Exemplare:
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 85,-
175/200 cm statt DM 184,- nur DM 110,-
bis 3 m vorrätig

Außerdem 1000 Sonderangebote in allen Zier-, Obst- und Friedhofsgehölzen. Gültig bis Juni 1977. Vorjährige Liste gilt noch. Liste und Beratung kostenlos.

BAUMSCHULEN POHLENZ
6110 Dieburg, Urberacher Weg
Abzweigung von der Darmstädter Straße
Tel. 0 60 71 / 2 27 94

elisabethen
Quelle

erfrischt, erfreut - ist quell-gesund

Zu beziehen durch Getränke-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

Mai-Geburts-tags-Aktion 70%

REGALE AUS MASSIV-HOLZ

Briefmarken-Münzsammler finden alles für ihr Hobby

Briefmarken-An- und Verkauf
Lindner und Leuchter
Lindnerstraße 1978
u. KA-BE Nachstraße 1976
eingetrotten
GÜTSCH
Langen, Bürgerstraße 23
Telefon 06103/22390

Preisbeispiel:
Regal 198 cm hoch, 83,5 cm breit, 39 cm tief, mit 4 Vollholz-Böden nur DM 91,30

Regale in indiv. Zusammenstellung. Höhen 98, 152, 198, 218, 249 cm. Bodenbreite 50, 60, 80, 100 cm. Tiefe 90, 35, 40 cm. Glas-Schrank- und Spülkasten.

Kommen Sie nach Sprendlingen.
Bis zum 4. Juni TREND-REGALE 10% billiger gegen Vorlage dieser Anzeige - Der Weg lohnt sich - Alles sofort zum Mitnehmen.

Wir führen ein großes Sortiment an skandinavischen Kiefern-möbel, Polstermöbel und Wohnzubehör.

TREND
nur in Dreieich-Sprendlingen
Offenbacher Str. 14, Tel. 0 61 03 / 6 59 16
Vergleichspreis: länger Samstag bis 18 Uhr!

FERNSEH-UND-RADIO-SERVICE

23784

OPRECH RASO



Mit dem 1. Mai zufrieden Drei Veranstaltungen des DGB-Ortskartells

Der 1. Mai in Egelsbach: drei Veranstaltungen hatte das DGB-Ortskartell zum 1. Mai ausgerichtet. Erste Veranstaltung: Tanz in den Mai bereits am Samstagabend zuvor. Zweite Veranstaltung: die traditionelle Kundgebung im Eigenheim-Saalbau. Dritte Veranstaltung: der Familiennachmittag im Naturfreundehaus.

Gut besucht war die Kundgebung am Sonntagmorgen. Referent August Meier von der IG-Metall Frankfurt erzielte den Beifall der Zuhörer, als er auf die derzeitige Arbeitslosigkeit einging. Er stellte fest, daß die Investitionen nicht der Vermehrung der Arbeitsplätze ausreichten, was als Investitionsförderung von der Regierung mit Steuermitteln betrieben werde. Meier wies auf die gewachsenen Verbindungen zwischen Gewerkschaften und Sozialdemokraten hin. „Aber die Gewerkschaften sind nicht die Kofferträger der sozialliberalen Koalition“, betonte der Referent, der für seine Ausführungen mit anhaltendem Beifall bedacht wurde. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Sänger der Sängervereinigung und der Spielmansz der SGE.

Gast beim Tanz in den Mai war die Offenburg Songgruppe. Sie brachte Lieder aus der Geschichte der Arbeiterbewegung zu Gehör. Mit der Tanzkapelle „Take Four“ hatten die Egelsbacher Gewerkschafter einen guten Griff getan. Die Musiker sorgten bis zum Schluß für gute Stimmung unter den anwesenden Besuchern des Tanzabends.

Gemütliches Beisammensein war das Motto des Familiennachmittags am ersten Maltag auf dem Gelände des Naturfreundehauses. Gemeinsam mit dem Verein der Naturfreunde hatte das Ortskartell das Programm vorbereitet. Trotz kaltem Wetter hatten sich etwa 200 Personen eingefunden. Wettbewerbe für Erwachsene und Kinder sorgten für Abwechslung. Puppentheater und der Malwettbewerb waren die Höhepunkte für die Kinder an diesem Nachmittag. Die besten „Werke“ und damit die Gewinner der Preise wählten die Kinder durch Mehrheitsbestimmung selber aus.

Insgesamt zufrieden äußerten sich der Vorstand des DGB-Ortskartells zu dem Zuspruch an den Veranstaltungen unter dem Motto „Erster Mai in Egelsbach“. Auch künftig wollen die Egelsbacher Gewerkschafter den „1. Mai in Egelsbach“ als Feiertag gestalten, der möglichst viele Egelsbacher zum Mitmachen anreizt.

Heute geht's los am Büchenhof

Über 500 Pferde bei 1300 Starts

Wie wir bereits verschiedentlich berichtet haben, findet an diesem Wochenende auf der Reitanlage Büchenhof ein großes Reit- und Fahrturnier des Egelsbacher Reit- und Fahrvereins statt. War bereits das vorjährige Turnier ein großer Erfolg, so scheint man diesmal einige Rekorde brechen zu wollen. Die anschließende Zahl von 502 Pferden steht in den genehmigten Meldelisten. Mehr als 1300 Starts stehen auf dem Programm, das man wegen seiner Fülle bereits heute um 15.30 Uhr mit der Springprüfung der Klasse F beginnen läßt.

Um 7 Uhr geht es am Samstag weiter. Auf dem Programm stehen Springprüfungen verschiedener Klasse und Dressurprüfungen. Abends wird das Flutlicht eingeschaltet — das sieht man im Reitsport nicht überall — sodaß die Zuschauer recht lang auf ihre Kosten kommen werden. Auf dem Abendprogramm stehen ein Senioren-Springen der Klasse A und ein Staffettenspringen der gleichen Kategorie.

Der Sonntag hat ebenfalls ein umfangreiches Programm auf allen Plätzen zu bieten. Neben den Prüfungen gibt es ein Mannschaftsspringen, 19 Gespanne vom Pony bis zum Großpferd werden in Hindernisfahren ihren Sieger ermitteln, die Springprüfung der Klasse M wird der krönende Abschluß dieses Turnieres sein, zu dem sich die Veranstalter natürlich selbst weiter erhoffen.

Aber selbst wenn es in dieser Hinsicht nicht ganz nach Wunsch verlaufen sollte, misst sich der Zuschauer nicht beklagen. Ein Festzelt, das selbstverständlich bewirtschaftet ist, bietet einen freien Ausblick auf das reitliche Geschehen. Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß die Frauen des Vereins mit einem Angebot von 60 selbstgebackenen Kuchen aufwarten.

Alle Pferdefreunde haben sich diesen Termin längst notiert. Viele neue Freunde des Pferdesports werden sicher wieder dazugewonnen.

Gemeindevorstand sucht einen Sozialarbeiter

Wie Bürgermeister Hans Dürrer bekanntgab, hat der Gemeindevorstand am Dienstag beschlossen, die Stelle eines Sozialarbeiters öffentlich auszuschreiben. Schwerpunkt der Arbeit des Sozialarbeiters soll die ganzjährige Kinder- und Jugendarbeit in Gruppenform sein. Für diesen Zweck soll der Jugendraum im Bürgerhaus zur Verfügung stehen. Im Statuten einer Verein und lösen damit das Stelle bereits ausgeschrieben.

Damit soll der Versuch unternommen werden, die Jugendarbeit in Egelsbach wieder auf feste Füße zu stellen. Vor Jahren hatte man bereits damit begonnen und auch einen Jugendpfleger eingestellt. Im September verließ wegen der Markierung einer Parkverbotzone auf Fahrbahn vor dem Haus Kirchstraße 22 der Grundstückseigentümer durch Mitbürger belästigt und beschimpft. Bürgermeister Dürrer hebt in diesem Zusammenhang hervor, daß diese Markierung gegenüber dem Kraftfahrer, nicht auf dieser Markierung zu parken, denn sie stellt verkehrswidrig ein Parkverbot dar. Kraftfahrer, die dieses Parkverbot mißachten, müssen mit einem Verwarnungsgebuß bzw. einer Ordnungswidrigkeitsanzeige rechnen.

Inzwischen hatte eine Gruppe von 15- bis

18jährigen seit Anfang dieses Jahres damit begonnen, wieder neues Leben in die Jugendarbeit zu bringen. Sie erhielten den Schlüssel für die Räume vom Gemeindevorstand unter der Bedingung, daß die Gruppe für etwaige Schäden selbst aufzukommen habe, und daß sie ein volljähriges Mitglied benennen, das die Verantwortung trage. Die Jugendlichen gründeten einen Verein und lösten damit das Stelle bereits ausgeschrieben.

Durch die Ausschreibung der Stelle eines Sozialarbeiters entspricht die Gemeinde den Wünschen dieser Gruppe, die den festen Willen hat, gemeinsam mit ihm das Problem der Freizeitgestaltung Jugendlicher zu lösen. Vor kurzem — wir berichteten darüber — traten auch ehemalige Ferienpieltreuer auf den Plan und forderten eine ganzjährige Betreuung von Kindern. Mit neun- bis elfjährigen beschäftigen sich die Betreuer alle zwei Wochen in den Jugendräumen. Die erforderlichen Mittel brachten sie seither aus eigener Tasche auf. Es handelt sich um Schüler, Lehrer und Studenten, die sich eine ausreichende finanzielle Unterstützung erhoffen.

Berichtigung

Die Vorstellung der Knittfirmen in der Evangelischen Kirchengemeinde findet am 8. 5., um 10.00 Uhr (Ostbeiz), und um 15.00 Uhr (Westbeiz), statt. (Nicht wie irrtümlich angegeben am 15. 5.) Am 15. 5. wird auch Christine Rauch, Schafhofstraße 10, konfirmiert.

Straßenmarkierung im öffentlichen Interesse

Wie Bürgermeister Hans Dürrer mitteilt, wird wegen der Markierung einer Parkverbotzone auf Fahrbahn vor dem Haus Kirchstraße 22 der Grundstückseigentümer durch Mitbürger belästigt und beschimpft. Bürgermeister Dürrer hebt in diesem Zusammenhang hervor, daß diese Markierung gegenüber dem Kraftfahrer, nicht auf dieser Markierung zu parken, denn sie stellt verkehrswidrig ein Parkverbot dar. Kraftfahrer, die dieses Parkverbot mißachten, müssen mit einem Verwarnungsgebuß bzw. einer Ordnungswidrigkeitsanzeige rechnen.

Wir gratulieren!

Frau Anna Werner, Ernst-Ludwig-Straße 3, zum 77. Herrn Georg Bellhäuser, Wolfsgartenstraße 44, zum 72. und Herrn Heinrich Kern, Schillerstraße 38, zum 71. Geburtstag am 7. 5.

Frau Franziska Tüpper, Am Tränkbach 7, zum 82. Geburtstag am 8. 5.

Herrn Karl Größ, Oldenwaldstraße 40, zum 74. Geburtstag am 9. 5.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Erich und Relindis Eisenberg, Egelsbach, Goethestraße 14, feiern am 10. 5. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwünsche.

Vogelstimmenwanderungen

Am 8. und 15. Mai treffen sich Liebhaber schöner Vogelstimmen jeweils um 5.30 Uhr am Bahnhof Egelsbach. Mit etwas Glück wird für die Teilnehmer auch die Königin der Nacht, die Nachtlager, zu hören sein. Festes Schuhwerk ist erforderlich. Freunde der Natur sind herzlich willkommen.

Beratungsbüro der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß die nächste Beratungsbüro der Mütter- und Säuglingsfürsorge am Mittwoch, dem 11. Mai, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses stattfindet.

Spermiüllabfuhr

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß der Spermiüllabfuhr am 9. Mai in der Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße sowie in allen nördlich davon liegenden Straßen und am 10. Mai in allen Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße, der Ostendstraße und in Bayerseich abgefahren wird. Die sperrigen Güter sind ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Taubenzüchter treffen sich

Der Reisetaubenverein „Wiederkehr“ trifft sich am Freitag, dem 6. Mai um 20 Uhr bei Sportfreund Gerhard Eggert in den Obergärten 52 zu einer wichtigen Besprechung.

Die Damen sind wie üblich ab 20 Uhr im „Café Gugelhupf“.

Der Jahrgang 1977/78 trifft sich am Samstag, dem 7. Mai um 19 Uhr im Egelsbacher Naturfreundehaus.

Erholungsmaßnahmen für alte Menschen

Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach weist in einem Rundschreiben darauf hin, daß im Rahmen der Erholungsmaßnahmen für alte Menschen des Kreises Offenbach noch freie Plätze in genügend Zahl zur Verfügung stehen. Interessenten können nähere Auskünfte beim Sozialamt der Gemeinde Egelsbach, Rathaus, Zimmer 10, oder beim Sozialamt des Kreises Offenbach, Offenbach, Geleitstraße 124, erhalten.

Kaninchenzüchter treffen sich

Am Samstag, dem 7. 5. findet um 20 Uhr die Monatsversammlung im Bürgerhaus statt. Da auf der Tagesordnung u. a. das Thema „Kreiszüchtertreffen“ steht, und hierzu einige wichtige Punkte durchgesprochen werden sollen, bittet der Vorstand um vollzähliges Erscheinen.

KFZ-MARKT

Ford Escort, 1,1 L, 44 PS, Bj. 1972, Km 50 000, TÜV Okt. 78, 8fach bereit, VB 4000
Telefon 7 15 27

VW-K 70 L, 90 PS, Bj. 4/72, ATM 21 000 Km, Extras, Bestzustand, glach bereit, DM 4 600,—
Tel. 06103 / 23982

Audi 100 GL, mit viel Extras, TÜV 9 78, gut, Zustand, Verhandlungsbasis 4000,— DM, Telefon 2 1351

Immobilien

Ein Mensch, der Künstler von Beruf, sich einen Freundeskreis hier sucht. Deshalb will er auch unbedingt in Ffm.-Nord oder Ost ein Haus kaufen. 4-5 Zimm. Barzahlung. AUFINA (RDM) Schaumainkai 45, 6000 Ffm., Tel. (0611) 610816.

1- bis 2-Familien-Haus in Langen oder Umgeb. von Barzahler zu kaufen gesucht.
Offert-Nr. 112 an die LZ

1- bis 2-Fam.-Haus in Langen o. Egelsbach zu kaufen gesucht.
Offert-Nr. 118 an die LZ

Jung. Ehepaar mit Kind sucht ruhige, geräumige Wohnung möglichst Ortsrand im Dreieckgebiet.
Helmut Port
Griesheimer Stadtweg 45
6230 Ffm.-Griesheim
Telefon 0611 / 38 1478

Junges Ehepaar sucht in Egelsbach od. Langen 2½- bis 3-Zi.-Wohnung mit Balkon.
Telefon 4710

1½- bis 2-Zi.-Wohnung mit Heizg. u. Bad (auch Altbau) in Egelsbach per sofort u. allein- u. alt. Dame gesucht. Angebote erbeten unter Offert-Nr. 132 an die LZ oder Tel. 06151/894275, nach 17 Uhr.

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.
Hausmeister Nix
Telefon 2 74 32

2-Zimmer-Wohnung mit Küche gesucht.
Telefon 06103/7744 von 8 bis 12 Uhr

1½-Zimmer-Wohnung Küche, Dusche, WC, Gasheizung, ca. 30 qm, in Spredlingen, zum 15. 5. oder später zu vermieten. Alt. Dame, die evtl. 2 St. in der Woche im Haushalt mithelfen kann, wird bevorzugt.
Telefon 06103-64314

In Egelsbach möbliertes Zimmer mit Heizung für 100 DM monatlich, an Wochenend-Heimfahrer zu vermieten.
Telefon 49259

Dreieichenhain:
2-Zimmer-Wohnung 2½-Zi. Du.-Bad, ruh. Irre Wohnl., zu vermieten, DM 192,—, Uml., Kalt.
Telefon 06103/81564

Junger Mann sucht 2-Zimmer-Wohnung für (eventuelle) Praxis, mögl. im Zentrum von Egelsbach gesucht.
Offert-Nr. 131 an die LZ

Büroraum 30 qm mit Telefon- und Telefon-Anschluß + WC, zum 1. Juni zu vermieten.
Schroth
Vor der Höhe 2 A

Stellenmarkt

Kellner oder Serverinnen zur Aushilfe (sonntags) sucht
Hotel-Restaurant Helemerhof
Egelsbach/Bayerseich
Telefon 49141

Kinderloses Ehepaar in Langen, mit Hofreite, möchte gern mit einer Familie Verbindung aufnehmen, die bereit wäre, uns zu betreuen. Ihren Anruf erwarten wir unter Telefon 06103/21227 v. 12-13 u. 19-20 Uhr

Weibliche Hilfskräfte für leichte Montagearbeiten, 4 St. Tag ges. Bewerbungen richten an:
Fa. Dipl.-Ing. K. Kluge Südliche Ringsir.72, Telefon 7 12 95 2 30 10 6070 Langen

Arztsekretärin für Facharztpraxis in Langen zum 1. 7. 1977 gesucht. Bewerbungen bitte unter Offert-Nr. 133 an die LZ

Zuverlässige Haushaltshilfe für gepflegte, 2-Familien-Haushalt 1 x wochentl. dienstags von 8 bis 15 Uhr gesucht.
Telefon 2 72 75
Anruf erbeten von 8 bis 10 u. 16 bis 18 Uhr.

Auszubildende f. den Beruf der Rechtsanwaltsgehilfin zum 1. 7. 1977 gesucht. Schriftl. Bewerbungen bis 15. 5. unter Offert-Nr. 130 an die LZ

Junge Frau sucht für die kurzen verkauflichen Samstags eine Tätigkeit im Verkauf in der Textilbranche (ohne Steuerkarte).
Offert-Nr. 129 an die LZ

Pünktliche, selbständige Haushaltshilfe vormittags nach Buchschlag gesucht. Stundenlohn DM 7,50
Telefon 06103-66572

Verkäufe

GELEGENHEIT
Großes Steilwandzelt last neuwertig (blauweiß, 2 Schlachtkabinen und Kochfeld) für 400,— DM zu verkaufen.
Telefon 06157/7507

Bettcouche Garnituren mark Dir das, kauft preiswert bei MOBEL-TRASS, Frankfurt/Main, Zeil 43.

Farb-Fernseher, Grundig mit Ultraschall-FB, vollautomatisch, mit Garantie, DM 900,—
Telefon 2 37 84

Handrasenkehrmaschine, neuwertig billig abzugeben da 2. vorhanden.
Telefon 2 11 29

FS-Gerät Grundig, 69-cm-Bild, 6 Programmtasten, DM 120,—
Telefon 2 11 29

Achtung Orgelkäufer! Wegen Neuerrichtung unserer Unterrichtsräume geben wir ab weit unter Neupr. 6 verschiedene Lehrorgeln bekannt. Marken (HAMM, THOMAS, GEM, Solina) z. Teil mit mod. Rhythmusautom., lech. u. optisch einwandfrei mit Garantie. Anzuhaben außerhalb der Lehrzeiten Sa. v. 10 - 17 Uhr oder nach Vereinbarung.
Orgelschule Heusenstamm, Ludwigstr. 16 (Nähe Post) T. 06104 / 1020

FS-Gerät Saba 6 elektronische Stations-tasten, DM 189,—, mit Garantie.
Telefon 23784.

WIR HEIRATEN
Lothar Knatz »» Elvira Lemli
Taubenstraße 18 Langen Brahmstraße 3
Kirchliche Trauung: Samstag, den 7. Mai 1977, um 15.00 Uhr in der Stadtkirche zu Langen.

WIR VERLOBEN UNS
Brigitte Herth »» Klaus Anthes
Langen Langen Egelsbach
Frankfurter Straße 50 Ernst-Ludwig-Straße 58
7. Mai 1977

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Hans Kundmüller »» Elvira Kundmüller
geb. Pförtner
Gartenstraße 2 Solenstraße 15
6073 Egelsbach 6070 Langen
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 7. Mai 1977, um 11 Uhr in der Langener Stadtkirche statt.

„ALLES FÜR DIE BRAUT“
• den Bräutigam
• die Gäste
Haus der Braut
6 Frankfurt, Große Friedberger Straße 6 / Ecke Zeil (an der Konstablerwache), Telefon 29 18 09.

Elegante Umstandsmoden und -wäsche
Frankfurt am Main
Bei Gitta Berliner Str. 4
Telefon 29 18 09, Ecke Fahrgasse

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich der Geburt unseres Sohnes
THOMAS
Bernd und Evelin Klein
Langen, Fabrikstraße 15

HERZLICHEN DANK sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die schönen Geschenke, Blumen und freundlichen Gratulationen anlässlich unserer VERMÄHLUNG, auch im Namen unserer Eltern. Besonderer Dank gilt unseren Arbeitskollegen und -kolleginnen.
Ernst Vinkov und Frau Anita geb. Herth
Langen, Darmstädter Straße 1

Turnverein 1862 e.V.
Allerleiergeschicht in den Spessart findet am Donnerstag, 12. Mai, statt. Abfahrt 12.30 Uhr am Jahnplatz. Zustiegmöglichkeiten: Rheinstr. (Auto-Görlich) und Dioburgerstr./Hügelstraße.

Kleinlerchvereine 1903 Langen e.V.
Mitgliederversammlung heute Freitag, 6. Mai, 20 Uhr, Stadthalle.

L.K.G.
Heuteabend Zusammenkunft im „Rebenstock“:
Jahrgang 1902/03 trifft sich Mittw., 11. Mai, um 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz. Hörbi sind Meldungen zu einer Busfahrt möglich.

Jahrgang 1903/04 Wir treffen uns Dienstag, 10. Mai, um 15 Uhr im Schützen-Clubhaus (Oberlinden). Busmöglichkeit Ende Berliner Allee. Bitte um rege Beteiligung.

Jahrgang 1912/13 Wir treffen uns Samstag, 7. Mai, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1916/17 Wir treffen uns Donnerstag, 12. Mai, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle zwecks Besprechung unserer 60-Jahr-Feier.

Reisen
PFINGSTREISEN mit der Bundesbahn:
3 Tage Lugano
Fahrt und Frühstück, ab 255,— DM
7 Tage Itale Riviera
Flnale, Ulgure, San Remo, Halbpension, Abschiedsabend, Liegewagenfahrt ab Ffm., 330,— DM
Auskünfte u. Buchungen: DB-Reisedienst, Marktzeile Bf, Langen, Tel. 23315; BfH, Egelsbach, Tel. 4691

Mit unseren Autokrediten fahren Sie gut.
Wer beim besten Kredit-Angebot zugreift, zahlt häufig mehr. Wer aber vergleicht und kühlt rechnet, kann manche Mark sparen.
Zwei Finanzierungsbeispiele für einen Kredit über 10 000 Mark:
Laufzeit 48 Monate 60 Monate
1. Monatsrate 221 Mark 143 Mark
Folgeraten je 245 Mark 203 Mark
effektiver Jahreszins 8,5% 8,34%

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Teppichboden-Verlegkostentaktion
Pro Raum DM 10,—, egal wie groß, incl. Anfahrt u. Kiebelband. Velour- u. Schlingentapete, spottbillig. Musterkollektion unverbindlich anfordern: Telefon 06 11 / 77 27 88.

Teppich - BLEY
Frankfurt/Main, Basalstraße 10

CITROËN H. SCHNEIDER
6078 Neu-Isenburg
Offenbacher Straße 104
Ruf (06102) 3 67 47

UNIBAU-Treppen
Freitagend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prop. Nr. 26 anfordern.
Umbau, 5781 Ansbach, Tel. 09343-2031

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln
Polstererei L. NIKOV
Fil., Roddorfer Str. 14a, Tel. 44 06 316
Garantierter Preis DM 150,-

Unterricht
ORGELUNTERRICHT in Hessens größter Orgelschule. Kurse I. Anfänger u. Fortgeschrittene. Tages- u. Abendkurse in Spredlingen, Heusenstamm, Seligenstadt u. a. Orgel-Testmiete mit Mietanrechnung beim Kauf. Information und Anmeldung:
ORGELSTUDIO HELGA BAUER, Tel. 06106/4303 oder 06104/1020 (ab 15 Uhr).

Lehrstellenmangel? Jugendarbeitslosigkeit? Die Alternative:
Berufsfachschule
Voraussetzung Hauptschule
Fachrichtungen: Maschinenbau/Elektrotechnik
Dauer 3 Jahre
Anschluss: Facharbeiterprüfung als Elektriker, Elektroniker, Techn. Zeichner
Fachschulprüfung möglich
Hotelberufsfachschule
Ausbildung zum Restaurationsfachmann (Kellner) oder Hotelkellner
Arztgehilfenfachschule
Dauer 2 Jahre (in Vorbereitung)
Eigene Werkstätte
Freizeit- und Sportbetreuung
PRIVAT-LEHRANSTALTEN
ECKERT
Pfundstraße 28, 6070 Langen
Telefon: 23811, Telefax: 06103/2031

Mitfavorit Arheiligen auf eigenem Platz besiegt

SGK Schneppenhausen — SGE I 3:16 (2:9) SG Arheiligen — SGE II 9:10 (4:7)

Die Egelsbacher Handballer hatten ein erfolgreiches Wochenende. Besonders erfreulich ist dabei der Erfolg der Großfeldmannschaft in Arheiligen. Bis zum Wochenende hatten neben der einheimischen Mannschaft noch SG Arheiligen und 98 Darmstadt den Vorposten auf ihrem Konto. Es mußte also am Arheiliger Mühlen eine Vorentscheidung fallen. Die Grünweißten spielten in folgender Aufstellung: W. Becker, Knöß, Wurm, Jost, W. Rüter, Neu, Lorenz, Höller, K. Becker, Kappes, J. Gaubmann Schönig und Suchanek.

Bereits in der ersten Minute erzielte Kappes frei am Kreis stehend das 1:0. K. Becker und Lorenz sorgten für einen 4:3 Zwischenstand. Ab der 20. Spielminute wurde die Überlegenheit der Egelsbacher immer größer. Die Abwehr hatte sich jetzt etwas besser auf die strafwürfelfähigen Arheiliger eingestellt. Auch im Angriff lief es trotz eines verlorenen 14 Metern von Höller besser. Bei dem nächsten Angriff büßte er seinen Fehler wieder aus. Trotz Behinderung erzielte er das 4:5 in der 20. Minute. Ein schnelles Abspiel von Torwart W. Becker zu Lorenz ergab eine gute Chance, die der mitgelaufene K. Becker zum 4:6 ausnutzte. Kurz vor dem Abpfiff verwandelte Lorenz einen am Kappes verschuldeten Strafwurf.

In der zweiten Halbzeit wurde Lorenz von Arheiligen sehr eng gedeckt. Im Angriff lief es jetzt nicht mehr so flüssig wie in der ersten Halbzeit. Es wurden jetzt die Einzelaktionen stark übertrieben und dem Gegner war es ein Leichtes die Angriffe abzubrechen. Beim 8:8 Gleichstand war die Partie wieder offen. Arheiligen gelang sogar in der 45. Minute die 9:8 Führung. Ein Tor von Lorenz wurde von dem unsicher wirkenden Schiedsrichter nicht anerkannt. Das Spiel wurde in den letzten Minuten nochmal sehr spannend. Beide Teams schalteten mit Werten an den Pfosten. So war es Lorenz in der 56. Minute vorbehalten, das 9:10 zu werfen.

Die erste Mannschaft traf am Sonntag auf die SGK Schneppenhausen und spielte mit H. Gaubmann, Vikari, Kühn, P. Welz, J. Welz, Noll, N. Rüter und Meinel. Bereits von Anpfiff an liefen die Grünweißten keine Zweifel aufkommen, vor Chef auf dem Platz ist. Die Mannschaft konnte wie im Training Spielzüge ausprobieren und verschiedene Varianten in Angriff und Abwehr ausprobieren. Trainer Witte konnte also in dieser Begegnung sehr viel mit seiner Mannschaft arbeiten.

Nach einer klaren 2:9 Halbzeitführung steigerten sich die Grünweißten gegen Ende des Spiels noch einmal und gewannen klar.

Die Egelsbacher Tore warfen: Meinel (4), N. Rüter (4), Vikari (2), J. Welz (3), Kühn (2) und P. Welz (1).

Vorschau: Am Samstag spielen beide Kleinfeldmannschaften auf eigenem Gelände. Gegner von SG Egelsbach I und III sind die Mannschaften von 46 Darmstadt. Dabei wird die erste Garnitur auf 46 Darmstadt I, den Aufsteiger aus der A-Klasse, treffen. Spielbeginn der ersten Mannschaft 17.45 Uhr. Um 16.00 Uhr trifft die dritte Mannschaft auf die zweite Mannschaft von 46 Darmstadt. Gegen Meiel und Co. wird es für die Grünweißten keinen Erfolg geben.

Die Handballer laden schon jetzt alle Mitglieder und Anhänger zu dem Maizanz am 21. Mai im Bürgerhaus ein.

Kreisklasse Darmstadt/Odenwald SG Arheiligen — SG Egelsbach TSV Modau II — KSV Wallbach KSV Böllstein — TSV Beerfurth

Table with 4 columns: Team, Goals, Points, etc.

Trimmen ist gesund

Trimmen muß nicht gleich Sport sein und schon lange nicht in Leistungssport ausarten. Trimmen sollte eigentlich zum alltäglichen Leben gehören, wie das Zähneputzen, das Fröhstück und das Abendbrot. Zum Trimmen bedarf es auch keiner aufwendigen Sportbekleidung. Jeans und Pullover oder ein Trainingsanzug reichen meistens völlig aus.

Die einfachste Form des Trimmens — so empfiehlt die KKH — ist ein schnelles Gehen, am besten durch einen grünen Park bzw. durch Grünanlagen. Dabei darf man ruhig ein wenig außer Atem kommen und den Herzschlag spüren.

Gaststättenabfälle und „gefüllte“ Baby-Windeln brachten Bußgeldbescheide ein

In den ersten vier Monaten dieses Jahres mußte vom Darmstädter Regierungspräsidium wieder gegen zahlreiche Zeitgenossen mit Geldbußen vorgegangen werden, da sie zu leichtfertig und nachlässig mit ihrer Umwelt umgegangen waren. Wie die Pressestelle des Regierungspräsidenten bekanntgab, sind seit Januar von dem für die Abhandlung von Verstößen gegen abfallrechtliche Bestimmungen zuständigen Abfallrechtdezernat der Behörde bereits insgesamt 675 Bußgeldbescheide mit Geldbußen zwischen 40 und 3000 DM verhängt worden.

Die höchste Geldbuße mußte ein Gewerbetreibender aus einer südhessischen Großstadt zahlen, da er — ohne im Besitz einer behördlichen Genehmigung zu sein — auf einem stillgelegten Firmengelände einen Altrefenlärplatz einrichtete und dort etwa 10 000 Altrefen lagerte.

Mit je 80 DM wurden ein Gastwirt aus dem Taunus und eine Wirtin aus dem Main-Kinzig-Kreis zur Verantwortung gezogen, da sie Abfälle aus ihren Lokalen nicht „in die Gasse“, sondern nach „Art des Hauses“ besorgt hatten. Der Gastronom aus dem Taunus ließ die Fleischabfälle aus seiner Gaststätte einfach in zwei in der Nähe stehenden großen Gemeinschaftsmülltonnen verschütten. Durch den üblen Verwesungsgeruch, der sich bis zum Leeren der Müllbehälter in der Nachbarschaft ausbreitete, kam man der Ursache und dem „Täter“ jedoch bald auf die Spur und der Bußgeldbescheid ließ dann nicht mehr lange auf sich warten.

Auf ähnliche Weise hatte sich auch die Gaststättenbesitzerin ihrer Gaststättenabfälle entledigt. Sie deponierte einfach mehrere bis an den Rand mit Speiseresten und Küchenabfällen gefüllte Säcke am Fahrband einer Bundesstraße. Ungewollt hinterließ sie jedoch bei den Abfällen deutlich lesbar ihre „Visitenkarte“, so daß sie nun mit einem Bußgeldbescheid auf ihr umweltfeindliches Verhalten hingewiesen wurde.

Mit einer Geldbuße von 40 DM wurde ein stolzer Vater aus dem Wetteraukreis daran erinnert, daß er vor einigen Zeit Küchenabfälle und die „gefüllten“ Windeln seines Säuglings an einem Waldrand in der Nähe seines Wohnortes „deponiert“ hat.

Biblischer Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft

Das nächste Glaubensgespräch für Erwachsene in der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach findet am Mittwoch, dem 11. 5., um 20 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus statt. Teilnehmer des vorigen Gesprächs hatten vorgeschlagen, einmal die Aussagen des Schöpfungsbuches in der Bibel mit vorliegenden naturwissenschaftlichen Erkenntnissen über Entstehung und Entwicklung der Erde. In dem Gespräch sei es u. a. um die Fragen gehen: Welche Absichten stehen hinter der unterschiedlichen Sicht der Vorgänge und wie wirken sie sich aus?

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 8. Mai 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Ostbezirk — Pfr. Giebner) und Kindergottesdienst Schilchmann 15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Westbezirk — Pfr. Adam) Mittwoch, 11. Mai 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner) 20.00 Glaubensgespräch für Erwachsene — Biblischer Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft

Der Sport hat das Wort

Nachlese zum 1. Mai

1. Mai, Weltferiertag der Arbeiterschaft seit Beschluß der 2. Internationalen 1889, in unserem Lande gesetzlich Feiertag. Man ist längst zur Tagesordnung übergegangen, was soll es, daß man heute noch von diesem Tag spricht. Sicherlich wäre auch ich mir nicht die Mühe gemacht haben, nachstehend die niedrigeren, hätte nicht ein Erlebnis nicht nachdenklich gemacht. Ein beliebter Spaziergang vieler Egelsbacher und auch Langener Bürger ist der Weg zum „Koberstädter Falltorhaus“. Dort kann man auf bereitgestellten Bänken sitzen, für Getränke und einen kleinen Imbiß sorgen die Bewohner des Forsthauses. Man findet an diesem Treffpunkt, bei schönem Wetter, ein buntes Bild von Menschen vor. vom Säugling bis zum Greis.

An diesem 1. Mai-Sonntag hat man dort eine andere Stimmung angetroffen. Nicht nur daß die Sonne ihre frühmorgendliche Leuchtkraft nicht spendete, auch die Personensammlung hat dem Vorübergehenden einen vollkommen anderen Eindruck vermittelt. Die dort lärmenden und sich raufenden Menschen beiderlei Geschlechts waren ausschließlich Jugendliche. In Handwagen haben einzelne Gruppen alkoholische Getränke mitgebracht und vielen konnte man den reichlichen Genuß aus der Flasche ansehen. Das war eine dunkelblaue Masse. In der erschreckenden Gleichheit der Bekleidung, aufgehellt durch einheitliches gelbes Regenzeug, das von einigen getragen wurde.

Auf dem Weg zu dieser Stätte, die wie ein Magnet die jungen Menschen anzog, bin ich eine ganze Straße hinter einem „Provanwagen“ hergelaufen. Erschrecken mußte man über das sorglose Umgehen mit Feuerzeug und Zigaretten, mitten im Wald. Mit einem Gespann war aber auch eine andere Gruppe unterwegs. Eine Kutsche, zweispännig, mit gepflegten Pferden. Die Insassen waren nicht in dem besagten „blau“, sondern im Anzug, mit den Bändern und Mützen ihrer studentischen Verbindung. Ich möchte nicht mit Vorurteilen spekulieren, doch ich glaube, richtig erkannt zu haben, daß die jungen „Hörner“ in der Kutsche über diese Art, den „Weltferiertag der Arbeiterschaft“ zu feiern, lustig wachten. Sie hielten das Fahrzeug eine ganze Weile an, um die Szenerie zu beobachten.

Hier standen sie sich wahrscheinlich gegenüber, die Manager und die gemagneteten von morgen. Die größere Gruppe, wie es schien, mit Bezug zu ihrem Feiertag, die kleinere Gruppe, Concomitand und Mütze mit der Geisteshaltung ihrer studentischen Verbindung. Diese kleine Beobachtung könnte man mit einem Schmunzeln verdrängen, wäre der Weltferiertag der Arbeiterschaft nicht zugleich der Tag, an dem die Vergangenheit Gefängnisse gefüllt hat und in einigen Ländern heute noch füllt. Ich bin kein Moralist oder böse über die Sorglosigkeit der jungen Menschen, sondern traurig in dem Gedanken, daß mit dem „Nest“, in dem die Kinder heranwachsen, etwas nicht in Ordnung sein muß.

Haben wir, damit meine ich die Erwachsenen, in Geist und Tat in und mit unseren Institutionen, aus der Vergangenheit lernend, in der Gegenwart für die Zukunft handelnd, Orientierungspunkte gesetzt, die Verhaltensweisen auslösen, die nicht von oben, von „Kutschbock“ belächelt werden?

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen. Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar. Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr. 7./8. Mai und 11. Mai 1977: Dr. Günes, Bahnstraße 39, Telefon 4 92 31

Washmaschinen-Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate. Fa. Erich Kalusche Telefon 0613/73480. Jahrgang 1942/43 trifft sich am Mittwoch, 18. Mai, um 20 Uhr in der Gaststätte Thelb.

Letztes Heimspiel der SGE gegen Dietesheim

In den drei ausstehenden Spielen der Saison 76/77 muß die SGE Egelsbach noch zweimal auswärts antreten und zwar am 15. 5. beim Absteiger Trebur und am letzten Spieltag der Runde (22. 5.) bei Gemma Tempelsee Offenbach. Das letzte Heimspiel für Egelsbach findet am kommenden Sonntag, um 15 Uhr, gegen den Tabellennegativen Spielvereinigung Dietesheim statt.

Im Hinspiel kamen die Schwarzweißen über ein 2:2 Unentschieden nicht hinaus, denn die Dietesheimer erlitten sich als äußerst kampfstark. Sie werden sich auch diesmal sicher sehr teuer in Egelsbach verkaufen wollen. In der letzten Saison gelang ihnen als Neuling ein 3:2 Sieg am Berliner Platz. Die Schwarzweißen müssen voll bei der Sache sein, sonst geht es bestimmt wieder schief. Unterschätzt das Gemma — eine kleine Marotte der Egelsbacher — wäre vollkommen fehl am Platz. Die Dietesheimer schossen erheblich weniger Tore als Egelsbach und ließen nur fünf Tore mehr zu. Es wird sicher für den Egelsbacher Sturm, der in den letzten Spielen nicht überzeugen konnte, nicht leicht werden, das Dietesheimer Bollwerk um Spielertrainer Racky zu knacken.

Die Egelsbacher müssen nun nach einer teilweise enttäuschend verlaufenen Saison versuchen, in den restlichen Spielen noch gute Leistungen zu bringen, um wenigstens den dritten Rang zu halten. Bei der SGE ist lediglich noch Müller (Zehnbuch) verletzt, so daß sich dem Trainer erstmals in dieser Saison mehrere Aufstellungsmöglichkeiten anbieten.

SSG muß nach Klein-Auheim

Nach ihrer 1:2 Niederlage am Mittwoch in Dietzenbach werden die Alemannen aus Klein-Auheim am Sonntag gegen die SSG gewinnen wollen, um nicht einen Rutsch nach unten vollziehen zu müssen. Zwar ist die Mannschaft nicht mehr vom Abstieg gefährdet und so konnte bis zur Pause ein 0:0 gehalten werden. Nach dem Wechsel wurden die Rückkicker überlegen, ohne jedoch zu Toren zu kommen. Aber auch die Langener gute Konterchancen durch Schreiber, Bigalke und Vollführer zu müssen. Zwar ist die Mannschaft nicht mehr vom Abstieg gefährdet und so konnte bis zur Pause ein 0:0 gehalten werden. Als dann der sehr gute Schiedsrichter ein klares Abseits der Rückinger übersah, fiel das 1:0. Insgesamt gebührt der gesamten Soma, dank ihrer kämpferischen Leistung ein Lob. Langen spielte mit: Müller, Bock, Hanka, Werner, Hartwich, Kurtz, Bigalke, Westermann, H. Schreiber, M. Hausmann, Lutz, W. Schmidt.

FC Langen erwartet Astheim

Morgen am Samstag den 7. Mai, um 16 Uhr empfängt die SSG Soma Hanau 1900 zum fünften Punktspiel auf dem SSG Freizeitgelände. Am Sonntag, dem 8. Mai (Muttertag), treffen sich alle Somatmitglieder um 9.30 Uhr am SSG Clubhaus zwecks eines Mannschaftsfotos. Die nächste Monatsversammlung der Soma findet am Freitag, dem 13. Mai um 20 Uhr im SSG Clubhaus statt.

KSV-Heber sehr erfolgreich bei den „Deutschen“!

Bei den Deutschen B-Jugendmeisterschaften am Samstag, dem 30. April 1977 belegten die Nachwuchsheber des KSV einen 4. und einen 7. Rang. Im Fliegengewicht (bis 52,0 kg) errang der KSVler Werner Fink einen ganz ausgezeichneten 4. Platz. Er schaffte im Reifßen 52,5 kg. Im Stoffen stellte er mit 67,5 kg eine neue persönliche Bestleistung auf. Mit 120,0 kg im Zweikampf verbesserte er seinen alten persönlichen Rekord um 5,0 kg. Für Werner Fink waren diese Meisterschaften sein bisher größter sportlicher Erfolg.

Christoph Thannheiser erreichte einen beachtlichen 7. Platz im Halbflegengewicht (bis 48,0 kg). Er hatte an seinem 15. Geburtsstag sehr große Gewichtsprobleme. Man mußte 45 Minuten vor dem Wiegeschuß noch ganze 500 Gramm abkochen. Mit allen erdenklichen Mühen und Tricks gelang es ihm, genau auf 48,0 kg zu kommen. Diese Tortur schlauchte ihn aber derart, daß er „nur“ 95,0 kg im Zweikampf erreichte, womit er 10,0 kg unter seiner Bestmarke blieb. Im Reifßen brachte Thannheiser 37,5 kg und im Stoffen 57,5 kg sicher zur Höchststrecke. Christoph Thannheiser hat im nächsten Jahr nochmals die Gelegenheit, bei der Deutschen B-Jugendmeisterschaft zu starten.

Sehr großes Pech hatte Stefan Wupper. Er scheiterte dreimal an 87,5 kg im Reifßen. Er gehörte zu den ganz großen Titelaspiranten. Die Tatsache hat ihn natürlich wohl zu sehr belastet. Dieses Mißgeschick kostete ihn einen der ersten drei Plätze, wenn nicht sogar den Titel. Er ist noch ein sehr junger Heber, und er wird den Kopf deswegen nicht in den Sand stecken, sondern versuchen, im nächsten Jahr bei der A-Jugend besser abzuschneiden.

SSG-Handballer starten Hallenvorbereitung

Wie bereits im vergangenen Jahr werden sich die SSG-Handballer auch in diesem Jahr frühzeitig auf die kommende schwere Hallensaison vorbereiten. Die Verantwortlichen verzichten wiederum auf eine Beteiligung an einer Feldrunde. Nachdem die SSG-Handballer ihr Ziel, nicht gleich noch einmal abzustiegen, in der letzten Saison erfüllen, ist man nun bestrebt, weiter nach vorn zu kommen. Nach einer kurzen Erholungsphase für „Aktive und Verantwortliche“ begann man bereits Anfang April wieder mit dem Hallentraining, unter dem neuen Trainer Albrecht. Zwei Großfeldspiele wurden bereits stetig beendet. Nun beginnt wieder eine Serie von Vorbereitungsspielen für I. und II. Mannschaft. Die Verantwortlichen haben diesmal ein etwas leichteres Vorbereitungsprogramm aus-

gearbeitet, um noch mehr probieren und einstudieren zu können. Man rechnet mit einem oder zwei Neuzugängen, und auch Dieter Steuerräger, der in der letzten Hallensaison durch Auslandsaufenthalt nicht spielen konnte, wird im Juni zurückkehren. Die Reihe der Vorbereitungsspiele beginnt bereits am kommenden Samstag. In der Reichwein-Halle empfangen die SSG-Handballer den Aufsteiger in die Leistungsklasse Frankfurt, die Tgm. Sprendlingen. In den Reihen der Sprendlinger wirken auch zwei „ehemalige“ Langener mit, nämlich Klaus Jähner und Hans Zimmer, die sich dort einen Stammpinzsichern konnten und als Leistungsträger gelten. Spielbeginn für die II. Mannschaft ist um 17.30 Uhr die I. Mannschaft tritt um 19.00 Uhr gegeneinander an. Sicherlich lohnend für Handballinteressierte.

Marie Wurm geb. Fink. Herzlichen Dank allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen-spenden ihre Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen... Im Namen aller Angehörigen: Erika Sams, Gisela Metzger. Egelsbach, im Mai 1977

WIR VERLOBEN UNS. Gabriele Bohländer « Hans-Werner Hörr. 7. Mai 1977. 6073 Egelsbach Forsthaus Krause Buche. 6100 Darmstadt Rhönring 32

WIR HEIRATEN. Norbert Schroll Henning Krahn. Carola Schroll geb. Krahn Karin Krahn geb. Mayrhofer. Gehspitz 21 Kirchenrottweg 24 6236 Eschborn 6073 Egelsbach. Kirchenrottweg 24 Seestraße 2 6106 Erzhäusen

Kirchliche Nachrichten. Evangelische Gemeinde Sonntag, 8. Mai. 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Ostbezirk — Pfr. Giebner) und Kindergottesdienst Schilchmann. 15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Westbezirk — Pfr. Adam). Mittwoch, 11. Mai. 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfr. Giebner). 20.00 Glaubensgespräch für Erwachsene — Biblischer Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft.

Hausbesitzer. Meller u. Verputzerarbeiten... Petra Walter. Egelsbach, Bahnstraße 55.

Washmaschinen-Schnelldienst. Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate. Fa. Erich Kalusche Telefon 0613/73480.

Abholmarkt in Messel-Grube am Bahnhof bietet knallhart kalkulierte Preise! isme MÖBEL. Küchenprogramm Spar: Hängeschrank 46,-, Hängeschrank 49,-, Unterschränk 72,-, Unterschränk 108,-, Spülenschränk 165,-, Besen. Tel. 0 61 59/50 61. Geschäftszeiten: Mo. — Fr. 9 — 18 Uhr Sa. 9 — 14 Uhr. IN DIESER WOCHE LANGER SAMSTAG!

SSG-Handballerinnen an Tabellenspitze

Nach dem Spielabschluss des vergangenen Wochenendes bestritt die 1. Mannschaft der SSG Handballerinnen ihr zweites Spiel in der C-Jugend und kam dort zu einem deutlichen Sieg...

Vorgeschrieben wurde die A1 aber dann beim Turnier der SG Riederswald/Frankfurt, wo man sich selber immer unter den ersten vier platzieren konnte...

Ein internes Vorbereitungsspiel bestritten die B2 und die C-Jugend. Während die B2 im kommenden Wochenende in die Runde einsteigt, wird sich die B2 noch bis zur

TV-Handballerinnen unterlagen dem Tabellenführer

Im Rahmen der Punktserie der Kreisklasse Darmstadt kam es am vergangenen Samstag zu der Begegnung zwischen dem Tabellenführer TV Seeheim und den TV-Handballerinnen...

Erwartungsgemäß beherrschten die Seehheimerinnen von Anfang an das Spielgeschehen, und ihre Überlegenheit wurde dementsprechend in dem Halbergebnis von 6:0 deutlich...

Optimisten-Segler eröffneten die Wettkampfsaison

Erster Lauf zum Hessenland auf dem Langener Waldsee

Zur vom Hessischen Seglerverband ausgeschrieben und vom Wassersportverein in der SSG ausgerichtetem WSV-Sportwettbewerb...

Der Veranstalter hatte keine Mühen gescheut und für einen reibungslosen Ablauf der Regattatage gesorgt. Leider spielte der Wind erst am Sonntagmorgen...

Bel der abschließenden Siegerehrung im Clubhaus des Wassersportvereins lobte Vorsitzender Harald Weder besonders das sportliche Verhalten aller Jugendlichen...

Bel der abschließenden Siegerehrung im Clubhaus des Wassersportvereins lobte Vorsitzender Harald Weder besonders das sportliche Verhalten aller Jugendlichen...

Hallenrunde geladen müssen. Natürlich hatte die B-Jugend auf Grund des Alters deutliche Vorteile. Trotzdem mußte sie sich zumindest in der ersten Halbzeit ordentlich strecken...

Bereits am Dienstag stehen zwei weitere Heimspiele auf dem Programm. Um 18.00 Uhr empfängt die A2 die SG Arheilgen...

Table with 2 columns: Team, Score. Rows include SSG Langen, SG Arheilgen, SG Eintracht, etc.

Table with 2 columns: Team, Score. Rows include SG Weilerstadt, SG Langen II, SG Weilerstadt, etc.

Table with 2 columns: Team, Score. Rows include SG Weilerstadt, SG Langen II, SG Weilerstadt, etc.

Table with 2 columns: Team, Score. Rows include TV Seeheim, SG Arheilgen, SG Eintracht, etc.

Table with 2 columns: Team, Score. Rows include TV Seeheim, SG Arheilgen, SG Eintracht, etc.

Hervorragende Leistungen beim Nibelungen-Lauf

Der Nibelungen-Volkslauf in Michelstadt ist schon Tradition. Alljährlich ist eine überaus rege Beteiligung, selbst aus der weiteren Umgebung...

Über 1500 m der Schüler A, belegte Helko Graichen in 8:13 min. den beachtlichen 4. Rang. Bei den Damen der Klasse D3 sicherte sich Helga Thälhüser den ausgezeichneten 2. Platz...

Bel der abschließenden Siegerehrung im Clubhaus des Wassersportvereins lobte Vorsitzender Harald Weder besonders das sportliche Verhalten aller Jugendlichen...

Auch die A-Jugend im DM-Finale

Die Basketballer des TV Langen schwammen zur Zeit auf einer Erfolgswelle. Die männliche A-Jugend hat es ihren jüngeren Kameraden der B-Jugend gleich...

Da Rosleinlein gegen Möhringen gewonnen hatte, bedeutete das zweite Spiel gegen Möhringen für Langen eine Vorentscheidung...

Bel der anschließenden Siegesfeier in Münchens Schwabing haben sich die „Langen“ aus Langen, die von Passanten stets sofort als Basketballer erkannt wurden...

TV-Basketballer haben neuen Trainer

Seit vergangenen Dienstag ist Rainer Tobler, vormals TG Hannu, neuer Spieler-Trainer der Regionalliga-Herren des TVL...

Tobler war jahrelang einer der besten deutschen Korbmacher unter lauter Amerikanern in der ersten Bundesliga...

Der neue Trainer freut sich auf das Zusammenkommen mit den talentierten Langenern, deren Selbstbewußtsein er in zwei Freundschaftsspielen der vergangenen Saison kennen und schätzen gelernt hat...

TV-Schwimmer errangen 16 erste Plätze

Am Sonntag, dem 24. April, nahmen Schwimmerinnen und Schwimmer des TV Langen an zwei Veranstaltungen teil. Im Sprenglinger Hallenbad fand das 1. Nachwuchsschwimmfest der Stadtswimmer...

Im Sprenglinger bad der TV Langen mit 28 Teilnehmern in 39 Einzel und 2 Staffeln am Start. 7 erste, 9 zweite, 5 dritte Plätze im Einzel und einen 3. Platz in der Jungentafel waren die besten Ergebnisse...

Bel der abschließenden Siegerehrung im Clubhaus des Wassersportvereins lobte Vorsitzender Harald Weder besonders das sportliche Verhalten aller Jugendlichen...

Die Läufer waren deprimiert, gaben sich selbst auf und hielten auf den Schlußpfiff. Hierin erzielte allein 38 Punkte. Die übrigen Körbe erzielten Oliver Vontz (4), Rainer Greunke (12), Jochen Geiger (2), der sich eine Rückenverletzung zuzugeworfen...

Das anschließende „Endspiel“ gegen Rosenheim war damit bedeutungslos, denn beide hatten die Finalteilnahme bereits in der Tasche...

Bel der anschließenden Siegesfeier in Münchens Schwabing haben sich die „Langen“ aus Langen, die von Passanten stets sofort als Basketballer erkannt wurden...

den Saison auf ein Cleverness und Abgklärtheit aufnehmen kann, ohne ihre Schnelligkeit und spielerische Eleganz aufzugeben...

Deutsche Meisterschaft mit Tus 04 Leverkusen und SSV Hagen

Eine attraktivere Besetzung hätte das Endturnier um die Deutsche Meisterschaft der männlichen B-Jugend (Jahrgang 60/61), das am 14/15. Mai in der Langener Reichweihnalle ausgetragen wird...

Am Wochenende steht ein Freundschaftsspiel der CI-Jugend beim FC Herzogenaurach im Mittelpunkt der Jugendspiele...

SSG Langen

Die CI-Schüler hatten bei der sehr spielerischen Mannschaft von SG Neu-Isenburg durch ein Tor von V. Goltze ein wertvolles 0:1 Auswärtssieg...

Die CI-Schüler kamen in Offenbach gegen Rosenhöhe nicht richtig ins Spiel und verloren mit 2:0. Die CI-Schüler, derzeit die schufstärkste Mannschaft der SSG, kam in Dreieichenhain gegen die Mannschaft des SV zu einem leichten 0:7 Sieg...

Bel der abschließenden Siegerehrung im Clubhaus des Wassersportvereins lobte Vorsitzender Harald Weder besonders das sportliche Verhalten aller Jugendlichen...

JUGEND-FUSSBALL

FC Langen

Mit einem 1:1 bei der SG Arheilgen beendete die B-Jugend ihre Punktserie. In einem guten Spiel war die SG Arheilgen wesentlich stärker als ihr Tabellenplatz aussagt...

Die CI-Jugend spielte in Weiterstadt wie aus einem Guß, und sieg verdient mit 2:1. Die CI-Mannschaft zeigte diesmal eine sehr ruhige und schnelle Leistung...

Außer diesen Freundschaftsspielen trugen die Jugendmannschaften des FC Langen noch Freundschaftsspiele und Turniere aus. So unterlag in einem schnellen und auf hohem Niveau stehendem Freundschaftsspiel die B-Jugend am Mittwochabend...

Während die A-Jugend einer Einladung des DSO Zoeteimer folgt und eine 3-tägige Hollandfahrt unternimmt, kommt es am kommenden Wochenende zu folgenden Begegnungen...

Samstag, 7. 5.: Tus Griesheim — SGE (C-Jugend), SGE — Aisbach (D2-Jugend), St. Stephan — SGE (E1-Jugend).

JUGENDHANDBALL

Auf das Derby der Ortsnachbarn hatten die Langener E-Jugendlichen schon lange gewartet. In dieser Spielrunde noch kein Spiel verloren haben, wollten dem vorjährigen Kreismeister ein Bein stellen...

Es spielen: Köhler, Müller — Sapper (2), Rang (4), Sittig (1), Smolinsky (1), Hornuth, Herisch, Ambrassat, Breidert, Frase, Jost und Ratschky.

SSG Langen

Die El-Schüler hatten bei der sehr spielerischen Mannschaft von SG Neu-Isenburg durch ein Tor von V. Goltze ein wertvolles 0:1 Auswärtssieg...

Die CI-Schüler kamen in Offenbach gegen Rosenhöhe nicht richtig ins Spiel und verloren mit 2:0. Die CI-Schüler, derzeit die schufstärkste Mannschaft der SSG, kam in Dreieichenhain gegen die Mannschaft des SV zu einem leichten 0:7 Sieg...

Bel der abschließenden Siegerehrung im Clubhaus des Wassersportvereins lobte Vorsitzender Harald Weder besonders das sportliche Verhalten aller Jugendlichen...

Turnverein

Nachdem am Wochenende davor das Spiel gegen Egelbach dem schlechten Wetter zum Opfer fiel, mußten die jungen TVler am letzten Samstag in Erzhausen antreten...

Der Erfolg hat Sie übermüht werden lassen. Niemand wird Ihnen Ihre Unternehmungslust verübeln, wenn Sie die Tatsachen dabei nicht aus den Augen verlieren...

Man hat Ihre gute Absicht gründlich mißverstanden. Trotzdem werden Sie schneller zu Ihrem Recht kommen, als der Gegenstand lieb ist. Eine freudige Überraschung steht bevor.

Sie haben sich den kleinen Ausreißer zu sehr zu Herzen genommen. Jedem kann es etwas passieren, die anderen haben es längst schon vergessen, Kopf hoch und lächeln.

Man hat Ihre gute Absicht gründlich mißverstanden. Trotzdem werden Sie schneller zu Ihrem Recht kommen, als der Gegenstand lieb ist. Eine freudige Überraschung steht bevor.

Sie haben sich den kleinen Ausreißer zu sehr zu Herzen genommen. Jedem kann es etwas passieren, die anderen haben es längst schon vergessen, Kopf hoch und lächeln.

Erzhausen

Waldfest der Feuerwehr Am Donnerstag, dem 19. Mai (Christi Himmelfahrt) veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr ihr Waldfest auf der Haardt...

Quartiere für Gäste aus Bleiswijk Über 200 Bürger der holländischen Gemeinde Bleiswijk kamen vor zwei Jahren zur großen Rückversicherungsspieler nach Götzenhain...

Götzenhain

Die Begegnung soll vom 3. bis 6. Juni stattfinden. Damit ein erster Austausch von Mensch zu Mensch erfolgen kann, sollen wiederum alle als Gäste bei Götzenhain eingeladen werden. Gewiß werden sich vor allem zuerst Quartiergeber melden...

Der Verschwiebungsausschuß ist der Meinung, auch ihnen müßte hierzu Gelegenheit geboten werden, und bittet darum alle, ganz zur Partnerschaft Bleiswijk-Götzenhain beizutreten...

Als Stellvertreter wurde auf Vorschlag der SPD Karl Anders gewählt. Erst Schriftführer wurde Rudolf Freund (CDU), Stellvertreter Horst Müller (SPD). Urkundenspersonen sind Dorothea Brucher (CDU) und Klaus Stange (SPD). Nach den für alle Genannten einstimmig vollzogenen Wahlen geben die Ortsbeirat vertretenen Parteien ihre Fraktionsvorsitzer und deren Stellvertreter bekannt...

Wenn die Sterne nicht lügen...

Sie könnten mit etwas Mut zum Risiko das gesteckte Ziel rasch erreichen. Versuchen Sie aber lieber nicht, die Kalkulation zu knapp anzusetzen, sonst könnten Sie bis ins Gedränge kommen.

Der Erfolg hat Sie übermüht werden lassen. Niemand wird Ihnen Ihre Unternehmungslust verübeln, wenn Sie die Tatsachen dabei nicht aus den Augen verlieren...

Man hat Ihre gute Absicht gründlich mißverstanden. Trotzdem werden Sie schneller zu Ihrem Recht kommen, als der Gegenstand lieb ist. Eine freudige Überraschung steht bevor.

Sie haben sich den kleinen Ausreißer zu sehr zu Herzen genommen. Jedem kann es etwas passieren, die anderen haben es längst schon vergessen, Kopf hoch und lächeln.

Man hat Ihre gute Absicht gründlich mißverstanden. Trotzdem werden Sie schneller zu Ihrem Recht kommen, als der Gegenstand lieb ist. Eine freudige Überraschung steht bevor.

Erzhausen

Waldfest der Feuerwehr Am Donnerstag, dem 19. Mai (Christi Himmelfahrt) veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr ihr Waldfest auf der Haardt...

Quartiere für Gäste aus Bleiswijk Über 200 Bürger der holländischen Gemeinde Bleiswijk kamen vor zwei Jahren zur großen Rückversicherungsspieler nach Götzenhain...

Götzenhain

Die Begegnung soll vom 3. bis 6. Juni stattfinden. Damit ein erster Austausch von Mensch zu Mensch erfolgen kann, sollen wiederum alle als Gäste bei Götzenhain eingeladen werden. Gewiß werden sich vor allem zuerst Quartiergeber melden...

Der Verschwiebungsausschuß ist der Meinung, auch ihnen müßte hierzu Gelegenheit geboten werden, und bittet darum alle, ganz zur Partnerschaft Bleiswijk-Götzenhain beizutreten...

Als Stellvertreter wurde auf Vorschlag der SPD Karl Anders gewählt. Erst Schriftführer wurde Rudolf Freund (CDU), Stellvertreter Horst Müller (SPD). Urkundenspersonen sind Dorothea Brucher (CDU) und Klaus Stange (SPD). Nach den für alle Genannten einstimmig vollzogenen Wahlen geben die Ortsbeirat vertretenen Parteien ihre Fraktionsvorsitzer und deren Stellvertreter bekannt...

Zum Spiel: Der TV, der ohne Auswechslerspieler antrat, versuchte von Anfang an das Tempo zu drosseln. Durch überlegtes Abspiel wurde der Ball recht lange in den eigenen Reihen gehalten und wenn möglich, nur durch einen Torchuss durch den Gegner überlassen...

Der Erfolg hat Sie übermüht werden lassen. Niemand wird Ihnen Ihre Unternehmungslust verübeln, wenn Sie die Tatsachen dabei nicht aus den Augen verlieren...

Man hat Ihre gute Absicht gründlich mißverstanden. Trotzdem werden Sie schneller zu Ihrem Recht kommen, als der Gegenstand lieb ist. Eine freudige Überraschung steht bevor.

Sie haben sich den kleinen Ausreißer zu sehr zu Herzen genommen. Jedem kann es etwas passieren, die anderen haben es längst schon vergessen, Kopf hoch und lächeln.

Man hat Ihre gute Absicht gründlich mißverstanden. Trotzdem werden Sie schneller zu Ihrem Recht kommen, als der Gegenstand lieb ist. Eine freudige Überraschung steht bevor.

Sie haben sich den kleinen Ausreißer zu sehr zu Herzen genommen. Jedem kann es etwas passieren, die anderen haben es längst schon vergessen, Kopf hoch und lächeln.

Erzhausen

Waldfest der Feuerwehr Am Donnerstag, dem 19. Mai (Christi Himmelfahrt) veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr ihr Waldfest auf der Haardt...

Quartiere für Gäste aus Bleiswijk Über 200 Bürger der holländischen Gemeinde Bleiswijk kamen vor zwei Jahren zur großen Rückversicherungsspieler nach Götzenhain...

Götzenhain

Die Begegnung soll vom 3. bis 6. Juni stattfinden. Damit ein erster Austausch von Mensch zu Mensch erfolgen kann, sollen wiederum alle als Gäste bei Götzenhain eingeladen werden. Gewiß werden sich vor allem zuerst Quartiergeber melden...

Der Verschwiebungsausschuß ist der Meinung, auch ihnen müßte hierzu Gelegenheit geboten werden, und bittet darum alle, ganz zur Partnerschaft Bleiswijk-Götzenhain beizutreten...

Als Stellvertreter wurde auf Vorschlag der SPD Karl Anders gewählt. Erst Schriftführer wurde Rudolf Freund (CDU), Stellvertreter Horst Müller (SPD). Urkundenspersonen sind Dorothea Brucher (CDU) und Klaus Stange (SPD). Nach den für alle Genannten einstimmig vollzogenen Wahlen geben die Ortsbeirat vertretenen Parteien ihre Fraktionsvorsitzer und deren Stellvertreter bekannt...

Auf den Spuren der Römerzeit

Sommerzuschlagsserie der Niederlande zeigt Fundstücke vor

Für ihre sommerliche Zuschlagsserie zu-... zungen wohlthätiger Maßnahmen wollten die Niederlande...



mütlich eine Fährte, ist auf dem dritten Wert zu beschließen. Den Abschluss bildet ein 24 cm hoher Helm mit Glocke und Visier, wie ihn die Römer benutzten.

USA ehren Lafayette

Am 13. Juni feiern die USA mit einer Gedenkmünze den 200. Jahrestag der Landung des französischen Politikers und Offiziers Marie Joseph de Motie Marquis de Lafayette...



177 BATAILLE DE 1777 NANCY

Frankreichs Gedenkmünze vom 27. Juni zu 1,10 FF erinnert an Niederlage und Tod von Karl dem Kühnen nach seinem Mißerfolg bei Nancy...

Pro Patria mit Schlössern

Aus vier Zuschlagsmarken, die bis längstens 31. Dezember erhältlich sind, setzt sich die alljährliche Serie Pro Patria zusammen...



eine Lagune in der australischen Wüste

In der wasserreichen Siedlung Innamincka gibt es zahlreiche Vögel und Fische.

Innamincka ist nach europäischen Begriffen eine Auenlandschaft weitegrüner Täler...

Impfungen vor dem Urlaub

Man muß sich vor einem Urlaub in fernen Kontinenten noch gegen Pocken impfen lassen?



Wundstarrkrampf: Tropische Böden sind besonders stark mit Tetanus-Erregern durchsetzt. Schon bei lächerlich kleinen Verletzungen kann man sich infizieren...

Konsonantenverhaeu

Nach Ergänzung dieses Verhaeu mit den richtigen Selbstlauten lesen Sie einen Vers von Wilhelm Busch über die Freude und den Ärger.

d r f d h l i h f i n w g n d r r k m i n s g r n n i g g n .

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Volkespruch ergeben.

Nuri - DIN - deir - stillen - Kanne - Mann Starke - Ewer - Oden.

Besuchskartenrätsel

Welches Instrument spielt dieser Herr?

N. Lino Edam

Complex grid puzzle with various clues and words to be placed.

Harste Nüsse

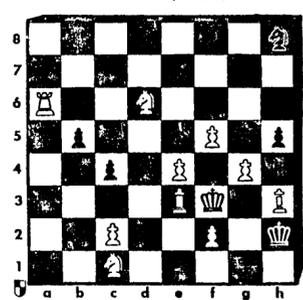
Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu...

Lustiges Silbenrätsel

ab - al - hau - be - bli - dung - de - de - en - er - erz - gau - glück - güh - haus - hen hol - l - ko - lier - lohn - ma - ne - ne - ner no - o - obst - ost - pen - rin - satz - schiff ser - spa - strei - ter - ter - treib - trop - tun un - wet

Schachaufgabe Nr. 19



Matt in drei Zügen. Kontrollstellung: Weiß: Kh2, Ta6, Lc3, h3, Sc1, d6, Be2, e4, f2, f5, g4 (11) Schwarz: Kf3, Sh8, Bh5, e4, h5 (5)

Silbenlombo

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes...

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel: P A S S A T P O L K A - A B I E - E T I K E T T E S E N N - R - N A H - T S T A N K E R - N - R I E S O - E N A R E - T - N E R E A L - K A N T E - T - S I - L O B - E - G A S A L A - T R A M - R - A R E S E D A - B - A M M E A B - G - E - I S B A E R U E T E R S E N - E R E K N A R R - N E E R - R E

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gräber & Görg, Frankfurt/M.

(43 Fortsetzung) Sie sprang auf und strich seufzend das Haar aus der Stirn. „Ja, richtig. Um elf Uhr will sich eine neue Zofe vorstellen. Es ist recht ärgerlich, daß Marie krank geworden ist. Sie hätte sich so gut eingebüßt und war mit all unseren Eigenarten vertraut.“

Gleich darauf trat Marie ein. „Das junge Mädchen ist hier“, sagte sie leise. Lillane Clermont warf sich in einen Sessel. „Laß sie eintreten, und entferne dich dann wieder.“ Marie neigte den Kopf und ging wieder hinaus. Sie ließ Eva eintreten und schloß die Tür hinter ihr. „Marie musterte Eva scharf und schweigend einige Augenblicke. „Wie heißen Sie?“ „Eva Hermsdorf.“ „Dreißundzwanzig Jahre.“ „Haben Sie schon eine ähnliche Stelle bekommen, wie Sie sie bei mir einzunehmen wünschen?“ „Eva Augenlider zuckten. Sie sah unruhig auf die schöne Frau, deren Anblick ohnehin ihre Fassung zu zerstören drohte. „Nein, gnädige Frau, ich war bisher zu Hause. Mein Vater starb vor einem Jahr und deshalb muß ich mir nun selbst meinen Unterhalt verdienen. Ich würde mir aber sehr viel Mühe geben, Ihre Zufriedenheit zu erringen.“ „Haben Sie auch Angehörige?“ „Meine Mutter.“ „Lobt diese hier?“ „Nein, gnädige Frau. Ich bin hierhergekommen, weil ich hoffte, hier leichter eine Stellung zu finden als in unserer kleinen Stadt“, erwiderte Eva. „Sie sprechen englisch und französisch?“ „Ja, auch etwas Italienisch. Dieses jedoch nur mangelhaft.“ „Wie können Sie süßen und büßeln?“ „Ja.“ „Würden Sie mit ins Ausland gehen?“ „Gewiß, sehr gern.“ „Eva vernahm die Besprechung Sie?“ „Ich überlasse es Ihnen, dasselbe zu bestimmen.“ „Wann könnten Sie antreten?“ „Diese Stunde noch, wenn Sie es wünschen, gnädige Frau.“ „Gut, ich will den Versuch mit Ihnen wagen. Wie Sie wissen, ist meine jetzige Zofe krank und möchte so bald wie möglich nach Hause zurückkehren. Holen Sie also bitte sofort Ihre Sachen hierher und treten Sie Ihre Stellung noch heute an. Ihr Gehalt werde ich nach Ihren Leistungen bemessen. Ich hoffe, daß Sie sich bemühen, mein Vertrauen zu verdienen.“ Lillane Clermont warf sich auf das Postamt, um nach Briefen zu fragen. Sie erhielt wirklich ein Schreiben von Udo, das sie mit klopfendem Herzen in Empfang nahm. „Um Zeit zu behalten, noch ein Udo und Ihre Mutter zu schreiben, nahm sie gleich einen Wagen und fuhr ins Hotel.“ „Heißgeliebte, teure Eva! Definen lieben Brief erhielt ich und ich will tun, wie Du wünschst. Ich will nicht traurig

Seemannsgarn



Drei Seemellen hinter Kap Hoorn passierte es. Obwohl absolute Windstille herrschte, schwankte der Erste Offizier beträchtlich. Kapitän Hudson sah das, schloß haarscharf auf Trunkenheit, enterte seine Kajüte und trug ins Logbuch ein: „Böse Überraschung! Erster Offizier heute sinnlos besoffen.“ Im gleichen Augenblick - als hätte er geahnt, daß einer an Bord nicht gut von ihm dachte - erschien der angehellteste Fahrsensmann, „Sir“, lallte er mit schwerer Zunge. „Ja?“ „Sir, lassen Sie Gn-Gn-Gnade vor Recht ergehen. St-st-strecken Sie, was Sie soeben über mich vermerkt haben.“ „Wieso?“ „Sir, ich möchte nicht, daß es in meine Per-Personalpap-pap-pap-papere kommt.“ Der Kapitän schüttelte den Kopf. „Geht leider nicht, mein Lieber. Das Logbuch ist für uns Seeleute das Spiegelbild der Wahrheit. Also gehört auch die Wahrheit hinein. Ist das klar?“ „Klar ist klar, Sir. Er-er-erlauben Sie, Sir, daß ich etwas eintrage.“ „Selbstverständlich. Können Sie denn den Federhalter noch mit einer Hand halten?“ „Natürlich, Sir.“ „Aber ich bitte mir aus, daß Sie sich ebenfalls an der Wahrheit orientieren.“ „Wird gemacht, Sir.“ Der Erste Offizier nahm das Logbuch und kritzelte mit zitternden Fingern, jedes Wort buchstabierend, auf Papier: „Gute Überraschung! Kapitän heute ganz nüchtern.“

Heiteres Allerlei

Die größte Nummer

Von Hag Morgan

Perry Bratten, der Welt größter und zugleich bestaussehender Akrobat, hält allabendlich eine Zuschauer in Bann. Im nachblauen hellblauen Artistenfrack, der seine männlichen Schultern und seine blendenden Zähne auffallend gut zur Geltung bringt, tumt er am zwölf Meter hohen Pledestal. „Und nun, meine sehr verehrten Damen und Herren, die absolute wie ehemalige Spitze der Sensationen: Perry Bratten, das Wunder entsetzlicher Balance! Wir bitten um unbedingte Ruhe!“ So wird dieser Mann angekündigt, und zu der immer gleichen, besonders in die Herzen der Damen sich einschmelzenden Melodie vom Start in die Lüfte erklammert er mit kraftvollen Zügen seiner stählernen Arme den im Scheinwerferlicht blitzenden, biegsamen Hochstand. Wenn angefangen, beginnt er auf und mit dem Mast zu schwingen. Unauffällig sicher er führt den Fuß in einer Schlinge, einem den anderen gegen das jetzt weit gekrümmte Vertikalrohr und schnell unversehens den Oberkörper in den freien Raum. Das verehrte Publikum hat Mühe, Entsetzensschreie zu unterdrücken, zumal Bratten, die weite Schwingung ausnutzend, in den tollkühnsten Figuren durch die Luft fliegt, bis er unter der Zirkuskuppel kreisend - vom bekannten Trommelwirbel begleitet - im freien Kopfstand eine Zigarette anzündet und - im Scheinwerfer deutlich sichtbar - raucht, so als wäre der ungeschickte Kopfstand zweifeln über die Manöver allein nicht schwierig genug. Nahegelegt, daß ihm diese Nummer zu einer entsprechenden Dotierung viele Verehrer und noch mehr Verehrerinnen einbringt. „Nüchtern, Sir.“

Das Allerletzte



„Wir nehmen unseren Geldschrank immer auf Reisen mit - bei den Zelten...“ Einmal gelingt es einer der ihn ständig belagerten Damen, ihm eine Frage zu stellen. „Sagen Sie, Perry“, erkundigte sich die Schöne tiefzuführend, „ist das mit der Zigarette nicht zu gefährlich?“ „Aber nein, Vercherstest! entgegnete Bratten gerührt, „es ist ja nur eine, und ich rauche nicht auf Lunge.“ „Töchter oder Geld? Meinungsumfrage. „Was wäre Ihnen lieber: 100 000 Mark oder drei Töchter?“ „Drei Töchter.“ „Drei Töchter und nicht das Geld? Interessant!“ „Wieso interessant? Ich würde gern auf das Geld verzichten, wenn ich drei Töchter hätte. Jetzt habe ich sieben!“ „Töchter oder Geld? Der junge Pilot, der neue Maschinen einfliegt, erzählt der wißbegierigen alten Tante: „Da ist mir neulich eine unangenehme Sache passiert. Ich geriet in eine Sturmfront und hatte keine Zeit, mich zu retten. Da fiel ich noch plötzlich beide Motoren aus. Ein Glück, daß ich einen Fallschirm dabei hatte!“ „Du Armerst“, meint die Tante voller Mitleid, „goreng hat es auch noch?“ „Freiheitsbegriff Der Lehrer will den Kindern den Begriff der Freiheit erklären und fragt: „Was ist das Gegenteil von frei?“ „Besetzt!“ ruft einer der letzten Reihe. „Nicht billig „Die Raumfahrt ist nicht billig“, erzählt ein amerikanischer Astronaut. „Drei Tage auf dem Mond kosten alles in allem rund fünfzig Millionen Dollar.“ „Erkundigt sich Frau Muckermann: „Mit oder ohne Vollpension?“ „Dunkle Nacht Die Straße war lang, einsam und sehr dunkel. Klopfenden Herzens lauscht der heimkehrende Rübsam auf das hallende Echo seiner Schritte. Plötzlich tauchen zwei riesige Kerle aus dem Dunkel eines Torweges auf und stellen sich ihm in den Weg. „Schuldigen Sie“, sagt der eine höflich, „künsteln Sie uns vielleicht einen Groschen

Sonderangebote Sonderangebote

Vorwerk Teppichboden
Arbeitsbereich, rollstuhlgeeignet,
p. qm seither 54,00 jetzt DM **35.00**

Besmer Teppichboden
Izmir, 100% reine Schurwolle,
p. qm seither 55,00 jetzt DM **45.00**

Anker Teppichboden
100% reine Schurwolle,
p. qm seither 58,00 jetzt DM **39.00**

Tellux Teppichboden
100% Polyamid,
p. qm seither 35,00 jetzt DM **24.00**

Kräuselvelour Teppichboden
p. qm seither 22 00 jetzt DM **18.80**

Velour Teppichboden
netto Sonderpreis p. qm DM **8.95**

BACH P
Ecke Fahrgasse/Wassergasse, Tel. 23512 im Hof

STELLENANZEIGEN

Buchhalterin für halbe Tage
Wir bieten: sicheren Arbeitsplatz mit einem guten Gehalt, zusätzliche Sozialleistungen; gutes Betriebsklima.
Schreiben Sie uns od. rufen Sie einfach unseren Herrn Strobel an.
Heinz Wille - Fleischwarenfabrik
Industriestraße 9, 6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 06103/85074

Wir bieten Mitarbeit in einem jungen sympathischen Team, ein gutes Gehalt und alle sozialen Vergütungen eines modernen Unternehmens. Wir suchen:

KONTORISTIN
mit Stenokennzeichnung für unsere Verkaufs- und Vertriebsabteilung.

MITARBEITERIN
für unser Musterlager (auch halbtags), die möglichst in der Schuhbranche schon tätig war.

LAGERARBEITER
mit Führerschein Klasse III.

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY
Rufen Sie uns bitte an:
Telefon: 0 61 03 / 10 11
Dieselstraße 5
6072 Dreieich-Sprendlingen

Dr. Schleussner sucht

zum 1. 7. 1977 oder früher für das stark expandierende Unternehmen BIOTEST-Serum-Institut GmbH in Dreieich-Dreieichenhain den

Leiter der Betriebswerkstatt

Für diese verantwortungsvolle Position suchen wir einen Schlossermeister oder einen Meister verwandter Fachrichtungen, der bereits verantwortlich in einer Betriebswerkstatt gearbeitet hat. Neben der Führung von derzeit acht Mitarbeitern soll er auch selbst handwerklich tätig sein.

Wir bieten leistungsgerechte Dotierung, die üblichen Sozialleistungen der pharmazeutischen Industrie, Mittagessen im Hause und die Möglichkeit, mit dem Werkbus die Arbeitsstelle zu erreichen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Foto an

BIOTEST-Serum-Institut GmbH
- Personalabteilung -
Landsteiner Str. 5
6072 DREIEICH-Dreieichenhain

In dem Unternehmen BIOTEST Frankfurt/M. und Dreieich-Dreieichenhain sind 600 Personen auf den zukunftreichen Gebieten der Biochemie, Medizin und Kunststoffe tätig.

Henk Hoogendijk

Heute auf dem Wochenmarkt in Langen

30 Gladiolen 8/10, 3,-; 20 Edelgladiolen 14/10, 5,-; 5 Dehlien 1. Gr., 6,50; Lilien versch. Sorten, ab 2,-; außerdem Begonien, Anemonen, Iris, Freestien, Milchsterne, Montbretten, Ranunkeln, Liatris, Schleierkraut, Pampasgras u.a.m. Stauden für Friedhof und Steingarten. - Sonderangebot: Topf Amaryllis 24/10, 3,50.

Blumenzwiebeln aus Holland

Riesenauswahl - Minipreise!
Orgeln aller Weltspitzenmarken
Verleih - Schulen - Kundendienst

ORGEL-MARKT

Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Kasinost. 19, ☎ (06151) 23668

Suche zum 1. 7. 1977 freundliche, gewissenhafte

Arzthelferin

Sie sollte mit allen in einer Allgemeinpraxis anfallenden Aufgaben vertraut sein (EKG, Nemetrodyn-Reizstrom, Inhalation), über Schrittmachereinstellungen verfügen, die gängige mediz. Diktion beherrschen u. insbesondere Geschick im Umgang mit Menschen besitzen. Führerschein Klasse 3 erforderlich.

Freundliche Angebote erbeten an
Frau Dr. med. Gisela Köhl
Schillerstr. 3, 6070 Langen, ☎ 23797

2 Kfz.-Mechaniker

für modernen Opel-Betrieb in Dauerstellung und guter Bezahlung sofort gesucht.

Opel-Schroth
Langen, Darmstädter Straße 54
Telefon 061 03 / 2 38 53

Für wenige Stunden in d. Freizeit wachsen- des garant. Festlohn bis DM 1800,- f. Betreuer u. Kassieren in Gaststätten etc. Ihrer Umgebung. Sie erhalten einen Fest- betrag u. Beteiligung am kassierten Geld. Wenn Sie über einen guten Leumund und Bargeldnachweis DM 10.800,- verfügen, schreiben Sie an unsere Anzeigen-Vermittlung H. Wosnitza, Bauerndobben 11, 2800 Bremen 21.

Ab 15. 6. 1977 suchen wir für unser Filial- geschäft in Langen ehrliche, gewandte und selbständig arbeitende

Textilverkäuferin

Bezahlung nach Tarif, 40-Stunden-Woche.
Bewerbungen bitte mit Lichtbild an die LZ unter Offerten-Nr. 126.

Wissen Sie, wie Sie für 182 Mark im Monat ein neues Auto bekommen? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Sie brauchen: **9.000,- DM**

Laufzeit	60 Monate
Monatsrate	182,- DM
(1. Rate)	170,- DM
effektiver Jahreszins	8,34 %

Auf bald also!
Deutsche Bank

Jetzt erst recht Maßstab in der Mittelklasse: Der Fiat 131 mirafiori.



• Sein Preis ist immer noch stabil. Fiat 131 mirafiori 1600 Special 2-Türig DM 11.200,- - 4-Türig DM 11.800,- unverändliche Preisempfehlungen der Deutschen Fiat AG.
• Er bietet vorn und hinten viel Platz.
• Für fünf Erwachsene mit viel Gepäck.
• Er hat ein verstellbares Lenkrad und viele andere Extras ohne Extra-Kosten.
• Sein konditionierter Triebwerk ist 160 km/h, dauerhaft für europä- weiten Urlaub.

Der Urlaub mit Fiat 131 mirafiori ist ein Erlebnis. Er ist ein Auto, das Sie mit sich nehmen können. Er ist ein Auto, das Sie mit sich nehmen können. Er ist ein Auto, das Sie mit sich nehmen können.

FIAT
Autos, die Freude machen.

EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE

FIAT- und LANCIA-Händler
Offenbach/M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 0611-833521 836320

Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Umlaufgenaue Ersatzteil- lager, Werkstatt mit geschultem Personal. Verkauf auch samstags von 8.30 - 12.30 Uhr. Beachten Sie bitte meine Sonderpreise bei einigen FIAT-Modellen.

Beratung - Gestaltung

Fördern Sie ein unverändliches Angebot

Satz und Druck KÜHN KG Langen

Ihrer Geschäftspapiere Telefon 2 10 11

Fahren Sie erster Klasse zum Sonderpreis: Simca 1307 EXCLUSIV

Das exklusive Sondermodell ist da. Mit wertvollen Extras vom Drehzahlmesser bis zu Veloursitzen.

Alles inklusive zum Sonderpreis von 12.298 Mark. Unverändliche Preisempfehlung a.W. der Chrysler Deutschland GmbH. Kommen Sie zur Probefahrt!

Günstige Finanzierung durch die Chrysler-Creditbank.

Bitte informieren Sie sich über unsere Modelle bei folgenden Händlern:

Karl Schaum
Göthenhain
Langener Str. 48 u. Bahnhofstr., Tel. 06103-92860

Ernst Jugert
Egelsbach
Schlesier Str. 7, Tel. 06103-4683

Langener Zeitung

D 4449 B

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER • HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: Montags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die achteckspaltige Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viereckspaltige Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erschei- nens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 37 Dienstag, den 10. Mai 1977 81. Jahrgang

CDU fordert vom Magistrat:

Rechnungsprüfungen schnell auf den Tisch

Stadträte sind gewählt und Ausschüsse gebildet

Die Sitzung der Stadtverordnetenversamm- lung am letzten Donnerstag, es war die zweite dieser Legislaturperiode, hatte eine große An- zahl von Zuhörern angezogen, die besonders herzlich begrüßt wurden und im Verlauf der Sitzung auch ihre Unterhaltung hatten, als sich die Fraktionen über die Notwendigkeit eines zweiten hauptamtlichen Stadtrates in die Walle gerieten. Die abschließende Ab- stimmung brachte die Mehrheit für diesen CDU-Antrag. (Wir berichteten bereits am Freitag darüber).

Angefangen hatte die Sitzung mit einer Gedenkminute für den an diesem Tag ver- storbenen Altbundeskanzler Professor Lud- wig Erhard, dem Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs einen Nachruf widmete.

Die Tagesordnung begann dann mit der Beantwortung einer CDU-Anfrage durch Bür- germeister Hans Kreiling. Die Christdemo- kraten hatten wissen wollen, wann der Schlußbericht zur Jahresrechnung 1975 vor- gelegt werde, ob der Magistrat künftig nicht dafür sorgen könne, daß diese Zahlen früher auf dem Tisch lägen, um damit es möglich sei, die Prüfungsberichte schon vor den Haushaltsberatungen für das jeweils übernächste Jahr vorzulegen.

Kreiling erläuterte dazu, daß nach der Ge- meindehaushaltsverordnung die Haushalt- und Kassenrechnung, die Übersichten über Vermögen, Schulden und Rücklagen, der Rechnungsquerschnitt und die Gruppierungs- übersicht, das Verzeichnis der unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder sowie der Er- läuterungsbericht innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen sei.

Der Jahreschlußbericht für das Jahr 1975 werde im Kürze fertiggestellt sein und zur Sitzung der Stadtverordneten am 16. Juni vor- liegen. Im übrigen sei das Rechnungsprü- fungsamt bisher schon bestrebt gewesen, das Prüfungsergebnis bis zur Beratung des über- nächststen Haushalts zu übergeben. In den letz-

ten Jahren jedoch hätten sich Schwierigkeiten bei der Umstellung auf EDV ergeben, die die Fortleitung verzögert hätten.

Grundsätzlich könne das Rechnungsprü- fungsamts zu sichern, den Schlußbericht zu dem genannten Zeitpunkt bekanntzugeben, wenn die gesetzliche Frist zur Aufstellung der Jahresrechnung eingehalten werde.

Die Stadtkämmerei sei zur Zeit damit be- schäftigt, die Jahresrechnung 1976 aufzustellen und habe zugesagt, diese Arbeiten bis zum 31. Mai abzuschließen. Es könne als gesichert gelten, daß der Schlußbericht bis zum 3. No- vember, wenn der Haushaltsplan für 1978 eingebracht werde, den Stadtverordneten vor- liege.

Und dann kamen Wahlen

Die anschließende Wahl der ehrenamtlichen Stadträte erfolgte über zwei Listen, die von der CDU und NEV gemeinsam und von der SPD und FDP gemeinsam eingereicht wor- den waren. 28 Abgeordnete stimmten für die Liste von CDU/NEV, 17 Stimmen für die Liste SPD/FDP. Es gab Erstaunen darüber, daß von der SPD/FDP ein Stadtverordneter für die Gegenliste gestimmt haben muß. Nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren ergab sich folgende Sitzverteilung: 4 Kandidaten der CDU/NEV und drei Kandidaten von SPD/FDP. In den neuen Magistrat zichen also ein: Ursula Mönch-Liebner, Harald Ziegler und Fritz Müller (alle CDU), Dr. Paul Wiegand (NEV), Dr. Heinz Wicklinski und Karl Weber (beide SPD) sowie Eberhard Wolf (FDP). Für diese Personen rückten folgende Männer als Stadt- verordnete nach: Hans Schädler, Kurt Weise und Friedrich Werner (alle CDU), Roland Mattar und Kurt Langner (SPD) sowie Horst Mattar (FDP). Bei der NEV war kein Nach- rückten erforderlich, da Dr. Wiegand einen späteren Listenplatz hatte und nicht der Stadtverordnetenversammlung angehörte.

Einmütig entschied sich das Parlament dafür, daß der Haupt- und Finanz- sowie der Bauausschuß aus je 6 Christdemokraten, vier Sozialdemokraten und einem NEV-Mitglied besteht.

Eine „Null“ zuviel

In unserer letzten Ausgabe hat sich ein folgenschwerer Fehler eingeschlichen. 500.000 Mark Mehrkosten würde der zweite haupt- amtliche Stadtrat im Jahr verursachen, wurde dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Manfred Goranisch in den Mund gelegt. Es war aber in Wirklichkeit nur von 50.000 Mark die Rede. Wir bitten für diesen hässlich Streich des Druckfehlerufelds um Entschuldigung.

Fristablauf am 30. Juni

Die Landesversicherungsanstalt Hessen weist erneut darauf hin, daß am 30. Juni 1977 für das Wiederauflösen von Witwenrenten eine wichtige Frist abläuft. Bis zu diesem Tag muß nämlich der Antrag beim Versicherungs- träger vorliegen, wenn die Rente vom 1. De- zember 1974 an (frühester Zeitpunkt) gewährt werden soll. Wird der Antrag nach dem 30. Juni 1977 gestellt, kann die Rente erst vom Antragsmonat an gezahlt werden.

Nach den Vorschriften des 19. Rentenans- parungsgesetzes (RAG), das bereits am 1. Juli 1976 in Kraft trat, lebt jetzt eine Witwen- rente auch dann wieder auf, wenn die zweite Ehe (die zum Wegfall der Witwenrente ge- führt hat) wegen alleinigen oder überwiegen- dem Verschulden der Witwe bzw. für nichtig erklärt wurde.

Das Gesetz hat damit einen Mißstand für diejenigen beseitigt, deren Ehe in der Zeit vom 1. Januar 1957 bis 31. Dezember 1972 geschieden oder für nichtig erklärt wurde und deren Antrag wegen der sogenannten „Ver- schuldenklause“ abgelehnt wurde. Auch die Betroffenen, die damals wegen der Aussichts- losigkeit überhaupt keinen Antrag auf Wie- deraufleben der früheren Rente gestellt hatten, können sich jetzt an den zuständigen Versicherungssträger wenden.



Solche Bilder sind bei uns selten geworden. Wann sah man zum letzten Mal einen Storch in freier Wildbahn? Unser Fotograf glaubt an einen Fliegervogel Storch, als gestern der Platzatz Egelsbach anrief und sagte: „Hier kann ein Storch aus nächster Nähe fotografiert werden.“ Doch es war in der Tat Freund Adelar, der sich am Rand der Startbahn aufpostert hatte und den startenden Flugzeugen zusah. Schließlich konnte er nicht widerstehen und setzte zum Start an. Ob sich sein Besuch auf das Bevölkerungswachstum auswirkt?

Heute in der LZ:

- „Zeit der Samthandschuhe vorbei“
FDP hatte Hauptversammlung
- Langen ist europäisch
Partnerschaft nicht nur auf dem Papier
- Weltstar Gloria Day kommt
Sonderkonzert in der Stadtkirche
- Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Manches ist verboten!

Was man an Feiertagen beachten sollte

Nach dem Feiertagsgesetz unterliegen die Sonntage und die anderen gesetzlichen Feier- tage einigen Schutzbestimmungen. So sind an diesen Tagen Arbeiten verboten, die geeignet sind, die äußere Ruhe zu beeinträchtigen, so- fern ihre Ausübung nicht besonders zugelas- sen ist. An diesen Tagen sind auch von 4.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentliche Tanzveranstal- tungen und andere der Unterhaltung dienende öffentliche Veranstaltungen nicht erlaubt. Außerhalb der angegebenen Zeiten können diese Veranstaltungen aber stattfinden.

Weiterhin gibt es noch einige Feiertage, die wegen ihres besonderen Charakters noch an- dere Schutzbestimmungen unterliegen. Am Karfreitag von 0.00 Uhr an, am Tag der deutschen Einheit, Volkstrauertag, Buß- und Bittag und Totensonntag von 4.00 Uhr an sind öffentliche Tanzveranstaltungen, sport- liche Veranstaltungen gewerblicher Art, öf-

fentliche Veranstaltungen unter freiem Him- mel sowie Aufzüge und Umzüge aller Art, wenn sie nicht den diesen Feiertagen ent- sprechenden ernsten Charakter tragen, unter- sagt.

Es sollte auch besonders beachtet werden, daß am Karfreitag von 0.00 Uhr an, am Volkstrauertag, Buß- und Bittag und Trien- sonntag von 4.00 Uhr bis 13.00 Uhr alle sport- lichen Veranstaltungen (auch die nichtge- werblicher Art) verboten sind. Außerdem un- terliegen der Gründonnerstag und der Kar- sonntag der Einschränkung, daß an diesen Tagen kein öffentlicher Tanz veranstaltet werden darf. Für den Heiligabend gilt dies von 17.00 Uhr an. Wer sich noch über weitere Einzelheiten informieren möchte, kann bei der Abteilung für öffentliche Ordnung nähere Auskünfte einholen.

Ein Stück „Jumbo“ fiel vom Himmel

Ein Spaziergänger machte diese Tage eine Fundstücke der Polizeistation Biedermark auf einen besonderen Fund aufmerksam. Im Wald bei Dietzenbach wurde eine bewegliche Klap- pe, die vermutlich von der Tragfläche eines Flugzeugs stammt, gefunden. Die Beschriftung Aircraft MOD 747 dürfte den Schluß zu- lassen, daß ein Jumbo die etwa 2 Meter lange und 28 cm breite Klappe verloren hat.

Vorfahrt nicht beachtet - 5 Schwerverletzte

Fünf Schwerverletzte und Sachschaden von ca. 5500,- DM forderte ein Verkehrsunfall am Sonntag gegen 1.10 Uhr, auf der B 3 in Höhe Egelsbach. Ein von der A 49 kommender Pkw-Fahrer wollte nach links in Rich- tung Darmstadt auf die B 3 einbiegen. Er beachtete nicht die Vorfahrt eines auf der B 3 in Richtung Frankfurt fahrenden Pkw's und es kam zum Zusammenstoß. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Bei dem ersten genannten Fahrzeugführer wurde eine Blutentnahme durchgeführt, sein Führer- schein wurde sichergestellt.

Vorfahrt nicht beachtet

Nicht auf die Vorfahrt eines anderen Pkw's achtete ein Pkw-Führer am Sonntag nach 10 Uhr im Kreuzungsbereich Fahrgasse/Deuburg- Straße. Es kam zum Zusammenstoß, wo- bei ein Sachschaden in Höhe von ca. 5000 Mark entstanden ist. Die Fahrerin des be- vorrechtigten Fahrzeuges mußte zur stationä- ren Behandlung im Dreieich-Krankenhaus aufgenommen werden, ihr mitfahrender 5- jähriger Sohn erlitt leichte Verletzungen.

„Die Zeit der Samthandschuhe ist vorbei!“

Dieter Bahr als FDP-Vorsitzender wiedergewählt

Von den 37 Mitgliedern des Ortsverbandes der Freien-Demokratischen-Partei werden zum Jahresabschluss am kommenden Sonntag, dem 14. Mai, die nächsten zwei Jahre zu wählen. Erster Vorsitzender wurde wieder Dieter Bahr, Stellvertreter Horst Mattar, Schatzmeister Werner Heilmann, Schriftführerin Sigrid Bahr. Besitzer wurden nach dem Gesichtspunkt gewählt, daß sie eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen haben. So wird sich intensiv um Mitgliederwerbung, Joachim Heiler bemühen und die Kontakte zu den Mitgliedern pflegen. Heinrich Dirlam wird als Besitzer sich um die Belange der Schul- und Bildungspolitik zu kümmern haben. Als Schulinspektor bringt Heinrich Dirlam die besten Voraussetzungen dafür mit. Ein Arbeitskreis, zu dem auch Nichtmitglieder gehören können, der sich mit Schulfragen befassen soll, wird in Kürze seine erste Zusammenkunft haben. Zum Mitarbeiten haben sich bereits 12 Teilnehmer gemeldet.

Die Jahreshauptversammlung verabschiedete einen Antrag, nach dem sich Dieter Bahr als Landtagskandidat für die F.D.P. zur Verfügung stellen soll. Dem Antrag stimmten alle Teilnehmer der Versammlung zu. Dieter Bahr

... Herrn Siegfried Unkower, Anemonenweg 21, zum 76. und Frau Johanna Baum, Gutenbergstraße 4, zum 75. Geburtstag am 11. 5.

... Herrn Otto Kohn, Friedrich-Ebert-Straße 62, zum 83. Frau Emmi Heilmann, Am Belborn 15, zum 81. Frau Frieda Röhle, Aunstraße 31, zum 77. Frau Elise Heuser, Wiesenstraße 14, zum 77. Herrn Johann Wewerka, Georg-Hauptmann-Straße 6, zum 75. Frau Liesbeth Stenzel, Marienstraße 10, zum 75. und Frau Josefine Möller, Dieburger Straße 1, zum 75. Geburtstag am 12. 5.

... Frau Elisabeth Nies, Bornasse 12, zum 86. Herrn Friedrich Oehl, Georg-Hauptmann-Straße 32, zum 82. Herrn Ludwig Hübler, Stubenstraße 131, zum 80. Herrn Wilhelm Hubert, Dieburger Straße 1, zum 79. Herrn Otto Resch, Flachsbehstraße 27, zum 78. Frau Johanna Fabian, Flachsbehstraße 23, zum 76. und Herrn Friedrich Hohlheid, Riedstraße 2, zum 75. Geburtstag am 13. 5.

Die Langener Zeitung wünscht den Geburtstagskinder alles Gute.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Heinrich Kohn und Frau Elisabeth geborene Treusch, in der Rheinstraße 33 feiern am Donnerstag, dem 12. Mai ihre Silberne Hochzeit. Sie sind viele Gäste gewohnt, denn es handelt sich um die Wirtin des Hotels „Weinroß“, in dem nicht nur Beisende und Pensionisten, sondern auch Langener Vereine seit vielen Jahren ihr Domizil haben und viele Bürger gern einmal einkehren. Zu den zu erwartenden Gratulanten gehört auch die Langener Zeitung, die zu diesem Tag und für die Zukunft alles Gute wünscht.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1902/03 trifft sich am Mittwoch, dem 11. Mai, im TV-Garten am Hauptplatz. Ziel dieser Gelegenheit sollen die Anmeldungen zu einer Busfahrt angenommen werden.

Heute um 15 Uhr kommt der Jahrgang 1903/04 im Clubhaus der Schützengesellschaft in Oberlinden zusammen. Die nähere Besetzung der Busfahrt ist am Ende der Berliner Allee.

Die Altenkammergesellschaft des TV macht am Donnerstag eine Halbtagesfahrt in den Spessart. Abfahrt ist um 12.30 Uhr.

fürte dazu auf einer Pressekonferenz aus, die in Zukunft auf der Landtagsebene große Veränderungen eintreten würden. Die Änderungen würden sich so gestalten, daß auch junge Kräfte eine Chance hätten, in den Landtag zu kommen. Er habe die Hoffnung, daß er dieses Ziel erreichen werde, denn der Ortsverband Langen sei in den letzten Jahren sehr rege gewesen. Dies zeige sich auch darin, daß der Ortsverband der F.D.P. Langen zu den wenigen Ortsverbänden des Kreisgebietes gehöre, der wieder im Parlament vertreten sei. Für die Zukunft, so sagte Bahr, habe der Ortsverband die Absicht, die Pressearbeit noch zu verstärken. Er ist auch der Auffassung, daß die kommenden Parlamentsdebatten härter werden als in der vergangenen Legislaturperiode.

Die Absprache mit der SPD in den vergangenen vier Jahren habe bis auf wenige Punkte gut funktioniert. Auswärtserstattungen habe es nur bei der heilschichtigen Einführung der Lohnsummensteuer gegeben und durch die starke Haltung der SPD bezüglich der Altstadtfraße. Diese Dinge seien aber inzwischen ausgeräumt. Auch die bewußte Verschleppung der Mitbestimmung des Aufsichtsrates der Langener Stadtwerke habe zu heftigen Diskussionen geführt. Bahr bezweifelte, ob dieses Konzept durch die veränderten Mehrheiten im Stadtparlament jetzt überhaupt durchgeführt wird.

Insgesamt gesehen, so Bahr, sei die Zusammenarbeit mit der SPD-Fraktion sehr sachlich gewesen. Im Gegensatz dazu sei das Verhältnis zur CDU sehr gespannt gewesen. Grund dafür sei, daß die F.D.P. über die Stadt und Landesgrenzen ihrer Politik hinausseehe. Für die neue Legislaturperiode habe es mit der CDU keine Kontaktgespräche gegeben. Die F.D.P. sagte Bahr, habe auch keine Veranlassung, ihre politische Meinung zu ändern. Bei der Bildungsfrage sei eine Zusammenarbeit mit der CDU für die F.D.P. unmöglich. Die F.D.P. schloß Dieter Bahr, werde in Zukunft härter werden, die Zeit der „Samthandschuhe“ sei vorbei.

Ein Kuriosum hat sich auf der Jahreshauptversammlung ergeben: Als alle Vorstandmitglieder gewählt waren, stellten die Teilnehmer fest, daß Eberhard Wolf bei den Wahlen völlig vergessen wurde, so daß er nicht mehr dem Vorstand angehört. Er war im Jahre Vorstandsmitglied. Eberhard Wolf meinte dazu, dies sei kein Beinbruch, denn in seiner Partei könnten alle mitreden, auch solche Mitglieder, die nicht dem Vorstand angehört.

Besichtigung in Wolfsgarten

Auf dem Veranstaltungsprogramm der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald steht für kommenden Samstag eine Besichtigung des Parks von Schloß Wolfsgarten. Die Interessenten treffen sich um 15.30 Uhr vor der Albert-Einstein-Schule. Nach der Besichtigung ist ein Spaziergang durch den Fischbacher Gemeindefriedhof, am Krötsee vorbei durch die Bornbrunnenschneise vorgesehen, wo eine etwa 250 Jahre alte Eiche steht.

Kommunalpolitischer Abend der CDU

Zur ersten Mitgliederversammlung nach der Kommunalwahl am kommenden Donnerstag, dem 12. Mai, um 20 Uhr im Studiolokal der Stadthalle, die sich als Tagungs- und Kulturzentrum im Herzen des Rhein-Main-Gebietes vorstellt. Die Bildpostkarte wurde mit einer Auflage von 20.000 Exemplaren hergestellt. 7000 Exemplare erhielt das Postamt Langen, die übrigen 13.000 Stück wurden auf die Oberpostdirektion Frankfurt mit Schwerpunkten Offenbach, Frankfurt, Neuland, Spangenberg, Darmstadt, Dieburg, Waldorf, Mörfelden und Groß-Gerau verteilt.

Jährlich werden neue Sammelaufträge mit je 16 Motiven zu je 20.000 bzw. 40.000 Exemplaren hergestellt. Auftraggeber sind Städte und Gemeinden sowie Kurverwaltungen. Die erste farbige Bildpostkarte der Stadt Langen wurde vor zwei Jahren auf Initiative des Vorsitzenden des Briefmarkensammlervereins, Reiner Wyszomirski, herausgegeben. Das Motiv war dem Badebetrieb am „Langener Waldsee“ entnommen.

Am Freitag keine Kraftfahrzeugprüfungen beim TÜ

Nach Mitteilung der Technischen Überwachungs-Vereinigung findet am kommenden Freitag (13. 5.) bei dem Amt in Darmstadt und den Nebenstellen in Alsfeld, Gießen, Friedberg, Butzbach, Offenbach, Heppenheim, Michelstadt und Münsterb. Dieburg wegen einer Dienstbesprechung keine Kraftfahrzeugprüfungen statt.

Freireligiöse Gemeinde wandert

Am Sonntag, dem 15. Mai macht die Freireligiöse Gemeinde einen Spaziergang durch den Langener Stadtwald. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Bahnunterführung. Nach dem Spaziergang will man noch ein bis zwei Stunden in gemüthlicher Runde beisammen sein. Näheres über den Nachmittag in der Freitagausgabe der LZ. Eine rege Beteiligung wird erwartet.

Langen in alle Welt

Zum zweiten Male hat die Langener Stadtverwaltung eine farbige Bildpostkarte herausgegeben. Das Motiv zeigt eine Ansicht der Stadthalle, die sich als Tagungs- und Kulturzentrum im Herzen des Rhein-Main-Gebietes vorstellt. Die Bildpostkarte wurde mit einer Auflage von 20.000 Exemplaren hergestellt. 7000 Exemplare erhielt das Postamt Langen, die übrigen 13.000 Stück wurden auf die Oberpostdirektion Frankfurt mit Schwerpunkten Offenbach, Frankfurt, Neuland, Spangenberg, Darmstadt, Dieburg, Waldorf, Mörfelden und Groß-Gerau verteilt.

Jährlich werden neue Sammelaufträge mit je 16 Motiven zu je 20.000 bzw. 40.000 Exemplaren hergestellt. Auftraggeber sind Städte und Gemeinden sowie Kurverwaltungen. Die erste farbige Bildpostkarte der Stadt Langen wurde vor zwei Jahren auf Initiative des Vorsitzenden des Briefmarkensammlervereins, Reiner Wyszomirski, herausgegeben. Das Motiv war dem Badebetrieb am „Langener Waldsee“ entnommen.

Zum Fünfjährigen zwei Filme

In diesem Monat begeht die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend — Langen (SDAJ) ihr fünfjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet am 15. 5. in der Jugendbegegnungsstätte eine kleine „Geburtsfeier“ statt. Es werden zwei Filme gezeigt, ein Dokumentarfilm über das von Süd-Afrika besetzte Namibia und der Spielfilm „Anna“, in dem Helga Anders die Hauptrolle spielt. Außerdem wird Musik gemacht, es gibt Getränke und Schmalzbröte und es besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und der Eintritt beträgt 1,— DM.

Kommunales Kino

„Danach“ heißt ein Film, der am Dienstag, dem 10. 5., um 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle gezeigt wird.

Nach dem Atomkrieg haben in England ein paar Typen überlebt. Ein Ehepaar mit Tochter in der U-Bahn, ein Briefträger, ein BBC-Sprecher, zwei Ärzte, ein Lord, der sich später in ein Wohnschlafzimmer verwandelt — 30 Sekunden hat der Atomkrieg gedauert — einschließlich des Gegenschlags und der Friedensbemühungen. Die Landschaft ist zwar idyllisch und leer — aber die Überlebenden haben sich weiter nicht verändert — sie gehen den alten Gewohnheiten nach und bleiben ihrer Erziehung treu. Nur die Nationalhymne müßten sie geringfügig ändern.

Der Film leitet einen Prozeß der kritischen Bewußtseinswerdung ein. Die außerordentliche Situation macht die Aktionen der Darsteller lächerlich — doch werden ihre Handlungen dadurch unglaubwürdig — ist der Film nicht auch für uns anwendbar?

„Toll trieben es die alten Römer“ wird am Donnerstag, dem 12. 5., um 20.15 an gleicher Stelle aufgeführt. Er ist eine spürwürdige Parodie auf die Antike und die sperrwärtlichen „Zustände im alten Rom“.



Krach aus Liebe

Der Mai ist der Monat für verliebte Leute, so heißt es, Wannemond wird er auch genannt. Er soll das Blut prickeln lassen und das Verlangen nach dem anderen Geschlecht steigern. In unzähligen Romanen werden sie beschrieben, die jungen Pärchen, die in der Maienacht eng, umschlungen durch die Anlagen wandeln, ein lauschiges Plätzchen oder eine versteckte Bank suchen.

Abgesehen davon, daß es zur Zeit viel zu kühl ist, um solchen Gedanken nachzuhängen, sie als altmodisch oder nostalgisch zu bezeichnen, hat sich doch manches geändert. Viele junge Leute von heute suchen nicht erst ein verschwiegenes Plätzchen aus. Man sieht sie am hellen Tag mitten auf belebten Straßen, gedankenverloren und der Umwelt entrückt. Sie finden es natürlich, daß man seine Gefühle für den anderen zeigen kann.

Man sieht sie auch nicht mehr durch die Anlagen wandeln. Eng umschlungen sind sie zwar immer noch, er auf dem Sattel und sie auf dem Sockel des Mopeds, des Motorrads oder gar auf dem gepolsterten Sitz des Autos. In diesem Fall macht auch die Kälte nichts aus.

Und wenn sie sich einmal zerstreiten, was bei Verliebten schon immer einmal vorgekommen ist, wenn er sie sich auf dem Absatz umdreht und in entgegengesetzte Richtung läuft, hoffend, daß der andere es sich anders überlegt und kehrt macht, dann hat das heutige Paar ebenfalls seine Schwierigkeiten. Denn man dreht sich nicht mehr auf dem Absatz um, sondern wendet sein Vehikel und gibt Gas. Je nach Temperament mehr oder weniger. Und der andere muß schon ganz schön aufdrehen, wenn er zur Reue noch zurückkommen will. So wird der Krach aus Liebe dann zum wirklichen Krach, zum Krach aus dem Auspuff.

Warum ich dies schreibe? Am Wochenende war ich Zeuge eines solchen Zerwürfnisses und konnte nachher die Jagd nach dem gekränkten Partner beobachten. Da konnte auch die rote Ampel nicht aufhalten. Zum Glück kam keiner. Liebe ist eben doch gefährlich.

Langen ist in vielerlei Hinsicht europäisch

Partnerschaft steht nicht nur auf dem Papier

In Erinnerung an die Gründung des Europäischen Rates wird alljährlich in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft der 5. Mai als Europatag begangen. Die Stadt Langen, die sich europäischen Belangen gegenüber stets aufgeschlossen zeigte, bewies ihre Verbundenheit mit der europäischen Idee durch entsprechende Beflaggung vor dem Rathaus. Neben der Europa-Fahne wurden dort die Bundes- und Landesflagge aufgezogen.

In Langen wird seit Jahren aktive Europa-Politik durch die Partnerschaft mit der französischen Stadt Romorantin-Lanthenay und der britischen Stadt Long Eaton praktiziert. Daß diese Ringverschönerung keine leere Phrase und durchaus nicht nur eine Angelegenheit der „Offiziellen“ ist, beweist die Tatsache, daß die freundschaftlichen Kontakte zwischen den Bürgern dieser drei Städte ständig erweitert und vertieft wurden, vor allem durch Schüleraustausch, Freundschaftsspiele verschiedener Sportvereine, Besuche von Vereinen und Privatleuten.

Das alljährlich seit 1973 stattfindende Drei-Städte-Treffen, an dem sich Bürger aller drei Städte beteiligen, ist mittlerweile bereits zu einer bewährten Tradition geworden. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen und ermöglichen den Gästen, über den Kontakt mit den gastgebenden Familien hinaus einen wesentlichen Einblick in Sitten, Gebräuche und Denkweisen des anderen Landes.

In diesem Jahr, vom 15. bis 18. Juli, wird die Stadt Langen Gastgeber sein. Über 300 Gäste werden zu diesem Treffen erwartet, das im Rahmen der Langener Helmatwoche, des „Ebbeiwolffestes“ stattfindet. Welch großen Anschlag dieses „Drei-Städte-Treffens“ in der Bevölkerung findet, beweist die Tat-

sache, daß für die meisten Gäste bereits Privatquartiere zur Verfügung gestellt werden konnten.

Intereuropäisch geben sich auch die diesjährigen Feiertage: zu Ostern kamen im Rahmen des Schüleraustausches englische und französische Schüler in unsere Stadt; an Himmelfahrt sind zwei Langener Sportvereine zusammen mit Mannschaften aus der französischen Partnerstadt Gäste eines Jubiläumssportfestes in Chabris; an Pfingsten werden zwei Basketballmannschaften aus Romorantin-Lanthenay Gast beim TV Langen sein; je eine Jugendfußballmannschaft aus Romorantin und Long Eaton nimmt am Internationalen Jugendfußballturnier der SSG Langen teil. Darüber hinaus haben für den Monat Juli Schwimmer aus Romorantin ihre Teilnahme an einem Vergleichskampf des TV Langen angekündigt.

„Liberales Schüleraktion“ ladet ein

Am Freitag, dem 13. Mai um 18 Uhr trifft sich die LISA (liberale Schüleraktion) in der Jugendbegegnungsstätte in Langen. Eingeladen ist jeder, sogar Schüler, die tanzen oder nur was trinken möchten. Für die, die gerne diskutieren, wurde das Thema „Kann eine Schülergruppe politisch-neutral sein?“ gewählt.

Städtischer Briefkasten für Autofahrer

Mit der Anbringung eines Briefkastens an der Einfahrt zum Rathausparkplatz hat die Stadtverwaltung ihr Service-Angebot erweitert. Aufgrund von Anregungen aus der Bevölkerung ist ein Briefkasten installiert, der einem Autoschalter bei einer Bank vergleichbar ist. Dadurch wird es künftig Behinderten, älteren Personen, schwangeren Frauen sowie generell allen Autofahrern möglich sein, für die Stadtverwaltung bestimmte Schriftstücke direkt vom Auto aus einzuwerfen, ohne erst den Weg über die Rathausstreppe nehmen zu müssen. Für den von der Südlich n Ringstraße kommenden Autofahrer, der die Einfahrt zum Rathausparkplatz hat die Stadtverwaltung ihr Service-Angebot erweitert. Aufgrund von Anregungen aus der Bevölkerung ist ein Briefkasten installiert, der einem Autoschalter bei einer Bank vergleichbar ist. Dadurch wird es künftig Behinderten, älteren Personen, schwangeren Frauen sowie generell allen Autofahrern möglich sein, für die Stadtverwaltung bestimmte Schriftstücke direkt vom Auto aus einzuwerfen, ohne erst den Weg über die Rathausstreppe nehmen zu müssen. Für den von der Südlich n Ringstraße kommenden Autofahrer, der die Einfahrt zum Rathausparkplatz vor dem Rathaus benutzt, ist der neue AutoBriefkasten praktisch nicht zu übersehen. Sein leuchtend-blauer Rahmen zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich.

Autofahrer, die lediglich ein Schriftstück abgeben wollen, werden also in Zukunft nicht unnötig Zeit mit dem Aufsuchen eines Parkplatzes verlieren, andererseits aber auch keine Parkplätze blockieren müssen, was wiederum anderen Rathausbesuchern zugute kommt. Der AutoBriefkasten wird mehrmals täglich, mindestens aber zweimal pro Tag geleert.



Weltstar Gloria Day singt in der Stadtkirche



Sie gilt als beste Gospel- und Spiritualsängerin der Gegenwart, die 26jährige Gloria Day aus Jamaica. Begeisterte Zuhörer hinterläßt sie auf ihren Tourneen in vielen Ländern der Welt. Die Fachleute sind fasziniert und hingenissen von diesem zeitlichen Persönchen mit der großen Stimme, der hinreißenden Ausdruckskraft, verückt tauschen die Menschen in Kirchen und Konzertsälen, wenn Gloria Day mit swingendem Beat von Freude und von Zuversicht, mit fingerschnippender Seligkeit das Lob Gottes verkündet.

Weltbekannt wurde sie durch ihre Lieder „O happy day“, „Rock my soul“, „I believe“ und „Amen“, die neben vielen anderen am Montag, dem 23. Mai um 20 Uhr in ihrem Konzert in der Stadtkirche zu hören sein werden. Gloria Day wird von der Gruppe Victory begleitet, eine der wenigen Gruppen in Deutschland, die Gospel und Spiritual mit unglaublicher Präzision spielen können.

Daß dieses Konzert in Langen stattfindet, ist eine kleine Sensation. Eintrittskarten sind ab sofort im Reisebüro Lauterbach, in der Buchhandlung Politzer und im Gemeindebüro der Stadtkirchengemeinde zu haben.

FLOHMARKT SCHLÄGT ALLE REKORDE!

Weiter gehts mit Flohmarkt-Atmosphäre vor und im

VERKAUF DIESER WAREN AB DIENSTAG, DEN 10. MAI!

Badesalz Im Schmuckglas, verschiedene Kräuter u. Duftnoten. von Dr. Heide statt 3,95 1.95	Herrn-Socken Baumwolle und Acryl. jetzt jedes Paar -95	Textil-Fundgrube 10 Tische voller aktueller Waren, nochmals im Preis stark reduziert!	Kinder-Schlafanzüge Frottee. Gr. 118-178, statt 19,90 8.95
Damen-Pullis leichte Sommerware, fraulich. bis Größe 50. 7.95	Damen- und Herren-Nappajacken jetzt noch 100.-	KAUFHAUS BRAUN Ein Kaufhaus Haus LANGEN	

Jeden Tag neue Sonder-Angebote und unmögliche Preise!

billigbilliger

HL MARKT

Kalbs-Brust 500 g 2.98	Frische Schweine-Leber 500 g 2.78	Kasseler Kotelett mild, geräuchert 500 g 3.98	Dr. Oetker Fischstäbchen tiefgekühlt, 200 g-Packung 1.69
Lange Würstchen pikant mit Phosphat 100 g -98	Frischwurst-Aufschnitt 100 g -89	Dörrfleisch SB-verpackt, geräuchert 500 g 3.28	H-Milch 3,5% 1 Liter-Blockpackung -.79
Becht's Öl Spezial 0,6 Liter-Flasche 1.99	Sauerkraut 850 ml-Dose -.98	Zinn 40 40 Vol.-%, 0,5 Liter-Flasche 7.98	Kraft Knäckebrot 200 g-Packung -.69
Nivea Creme 250 ml-Dose 2.39	8 x 4 Deo-Spray 3-versch. Duftnoten, 120 g-Deo, 175 g-Dose 1.98	Damen-Slip buntbedruckt, verschiedene Dessins, Gr. 68-90-42 1.25	FRISCH-MARKT-FRISCH Argent. Tafelapfel Klasse I „Granny Smith“ 500 g 1.28
Dtsch. Spargel Klasse II 500 g 3.98	Holl. Curken Klasse I 400-500 g-Stück -.79	Dtsch. Kopfsalat Klasse II, Stück -.49	Geranien Topf 2.28
Fuchstien Topf 2.68	<small>18. Woche: Abgabe einer Auflage für den Flohmarkt, 18 Wochenlang, solange Vorrat reicht.</small>		

Götzenhain

Wir gratulieren

g Linde Geburststage feiern am 9. Mai Dorthea Lenhardt, Rheinstraße 40 (82) und am 15. Mai Sophia Krebs, Am Splitzen Pfad 5 (74). Die LZ wünscht viel Gesundheit und Wohlergehen für das neue Lebensjahr.

Vier Götzenhainer Bürger fanden den Tod

g Bei einem schweren Verkehrsunfall fanden in der Nacht vom 1. zum 2. Mai alle vier Insassen eines PKW den Tod. Es waren dies der Fahrer Peter Müller und seine Mitfahrer Ingrid Tauer, Hartwig Krüger und Horst Koppenhauer. Sie waren auf der Heimfahrt begriffen und fuhren dabei kurz vor Dietzenbach-Steinberg auf einen stehenden Lastzug auf. Den so schwer helmsgesuchten Hinterhaken gilt die Teilnahme der Bürger-schaft.

Mühlenweher im Ausbau

g Die Kosten steigen und steigen. Das Angeloh soll aber sein Fortgang finden. Darum entschlossen sich die Mitglieder des Angel-sportvereins am letzten Samstag, selbst Hand anzulegen und den Weher oberhalb der Götzenhainer Mühle in Eigenhilfe weiter auszu-bauen.

Maifeier in der SGG

g Birkenblume machten den Tanz in den Mai der Sportgemeinschaft zum Fest im Grünen. Beteiligt waren die Mitglieder der Tennis-

abteilung und die Karnevalisten am Werk gewesen. Dann aber wurde mit Büchsen-werfen und vor allem eifrigem Tanz gefeiert bis in den heilen ersten Maitag.

SPD hielt Rückschau

g Harte Selbstkritik übte die reichlich 20 SPD-Mitglieder, die zur Mitgliederversammlung des Ortsverbandes gekommen waren. Als Gründe der Niederlage nannte Vorsitzender Günter Vogt: Amtserhöhung, unklare Wahlausgaben, Götzenhainer Wohnun-gshau der letzten Jahre, Fehler in der Schul-politik und die Gebietsreform. Andere fügten in der Diskussion bei: Vorbereitungen an der Basis und damit zu wenig Gespür für die wirkliche Volkstimmung. Als negativ wurde auch gewertet, daß die „Zumaschinen“, wie beispielsweise Bürgermeister Klaus Tielmann, zu weit nach hinten gerutscht seien. Daran schloß Karl Arnold an mit der Bemerkung: „Wir haben viele unserer Kühn geschändet und jetzt schlechten wir immer noch. Wir zerfleischen uns in der Partei heutzutage selbst.“ Mahnend rief er auf: „Wir müssen wieder eine Partei werden, in der alle zusam-menstehen, sonst bleiben wir in der Opposi-tion.“ Wieder heraus aus ihr und alles daran-zusetzen, die nächste Wahl zu gewinnen, stellte auch der Vorsitzende als Ziel auf. „Keine Hei-sung jetzt, sondern vorwärts!“ mahnte Senior Karl Anders.

Als Vorschläge für die Zukunft wurden ge-nannt: Festhalten am Wahlprogramm, Ver-besserung der Öffentlichkeitsarbeit, verstärk-te Mitgliederwerbung und deutliche Präsenz in den Ortsvereinen.

Götzenhain feierte 50 Jahre Handball

g Unter Birkenblume und Fahnenschmuck in allen Straßen bekundeten, daß Götzenhain nach wie vor vereint, Feste zu feiern. Der ganze Ort war von Freitag bis Montagmorgen in Bewegung, um mit dem HSV das Jubiläum „50 Jahre Handball und 10 Jahre HSV-Italie“ zu begehen.

Auftakt bildete eine große akademische Feier am Freitagabend in der festlich ge-schmückten renovierten großen Sporthalle. Viel Prominenz aus nah und fern konnte Vorsitzender Friedrich Klepper begrüßen. In das Totengedenken schloß er auch den in das 100. Jubiläum verunglückten Hessischen Staatsminister Dr. Horst Schmidt als „einen unvergessenen Freund und Förderer des HSV“ ein.

Schirmherr Dr. Egon-Schumacher vom Hofgut Neuheide, allen Gründern des Götzenhainer Handballs und dem seit 23 Jahren unermüdeten HSV-Vorstand herzlichen Dank und hob hervor, daß durch den Bau der Sporthalle internationale Begegnungen mit Clubs aus vier Ländern ermöglicht wurde, die den HSV weit über die Grenzen Hessens bekannt machten. Aktive und in-aktive Mitglieder waren bestimmd für eine traditionsreiche Vergangenheit und legten den Grund für eine vielversprechende Zu-kunft und damit ein herrliches „Güde-Uff“ schloß der Schirmherr, der dann am Sonntag eifrig im Festzug mitmarschierte.

Gliederwünsche und Grußworte, in denen die Verbindung zum HSV und die Bestätigung für selbstergezielte Arbeit zu zünftigen Förderung des Handballsports zum Ausdruck kamen, sprachen Stadtverordnetenvorsteher Claus Denke, als Vertreter des Landrats der Kreisbeigeordnete Hans Salomon, staatsbeauftragter Stadtrat von Dreieich und ehemali-ger Bürgermeister Götzenhains Klaus Tielmann, designierter Bürgermeister der neuen Stadt Hans Meudt, SPD-Ortsverbandsvor-sitzender Günther Vogt, CDU-Ortsverbandsvor-sitzender Robert Finkel und der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, Gerhard Zühlendorf.

In den Rückblick auf die 50jährige Ge-schichte des Handballs in Götzenhain teilten sich Althandballer Philipp Lauer und Erster HSV-Vorsitzender Friedrich Klepper. Himmor-vent und mit viel Sinn für ankommende Ein-zelheiten erzählte Philipp Lauer aus den An-fangstagen, als man mit dem Fahrrad oder einem mit Behelfsbänken ausgestatteten Last-wagen zu Spielen fuhr. Innerhalb des Turn-vereins 1927 war gegen viel Skepsis die Hand-ballabteilung 1928 aus der Taufe gehoben worden. Jeder Spieler kaufte sich bei damals nur bescheidenem Verdienst seine Sportklei-dung selbst und nahm neben allem zeitlichen Aufwand jedes Opfer auf sich. So konnten die Erfolge nicht ausbleiben. Die vorbildliche Kameradschaft, Disziplin, der Zusammenhalt und die Geselligkeit hatten die Mannschaft in kurzer Zeit zu einer guten sportlichen Leistung gebracht. 1932 wurden die Klassen-meisterschaft in Frankfurt und die Pokal-meisterschaft erringt.

„Ein ganzes Dorf stand hinter seiner Mann-schaft“, erzählte Philipp Lauer, „wenn in Götzenhain selbst gespielt wurde. Von den rund 1000 Einwohnern waren nicht selten

in allen Straßen bekundeten, daß Götzenhain nach wie vor vereint, Feste zu feiern. Der ganze Ort war von Freitag bis Montagmorgen in Bewegung, um mit dem HSV das Jubiläum „50 Jahre Handball und 10 Jahre HSV-Italie“ zu begehen.

500 bis 700 Zuschauer da, und das Dorf war wie ausgestorben.“ Nach dem Kriege wurde dann zunächst inner-halb der Sportgemeinschaft Götzenhain Handball gespielt, bis es 1954 zur Gründung des HSV kam. Erster Vorsitzender Klepper skizzierte den stolzen Ablauf dieser Ära: Eigener Sportplatz von Anfang an, als Begegnungsstätte eine Baracke am Rande des Sportfeldes, 1969/77 mit 40 000 Stunden Einsatz der Mitglieder Bau der eigenen, ersten großen Sporthalle. Kreis, jährliche Meisterschaften minde-stens einer Mannschaft, heute viermal hin-tereinander Vizemeister der I. Mannschaft – zusammenfassend: bei richtigem Geist, Lei-stungssport auf Amateurniveau.

Alle Erfolge und die Tatsache, daß der Hallenbau zudem noch Spitzen- und National-mannschaften aus aller Welt nach Götzenhain brachte und somit den Ort zum weltbekann-ten Melka des Handballsports werden ließ, waren dem Einsatz aller, der Aktiven, Trainer, Vorstandsmitglieder der vielen Freunde und vor allem auch den Handballfrauen, die ihre Männer immer und immer wieder zum Ein-satz entließen“ zu verdanken. Viel Dank und vielerlei Ehrungen schenken sich darum als selbstverständlich an. Wir werden noch be-sonders berichten.

Umrahmt wurde die akademische Feier von Darbietungen des Spielmannszuges der FF Götzenhain/Oftenthal, des Gesangsvereins Ger-mania, der Gesangsabteilung der Sportge-meinschaft und des Posaunenchores der evan-gelischen Kirchengemeinde.

Ein schwungvoller großer bunter Abend bestimmte das Festgeschehen am Samstag und ein besonders schön und abwechslungs-reich zusammengesetzter Festzug mit Be-teiligung von Neu-Iseburg bis Seligenstadt war der sonnigste Höhepunkt. Tanz an drei Abenden und gut besuchter Frühstüch-schen am Montagmorgen gaben stimmungsvolle Abrundung.



Der Flohmarkt des Kaufhauses Braun hält, was versprochen wurde. Bereits am Samstag kurz nach der Eröffnung (unser Foto) drängten sich die Künftlinge und staunten über das Angebot. Bis 21. Mai geht es noch weiter.



Ganze Familien waren mit Kind und Kegel zum Familientreffen des italienischen Vereines in das Gemeindehaus der Stadtkirche gekommen. Mit südlichem Temperament wurde gefeiert und getrunken. Natürlich fehlte auch das italienische Nationalgerichte, die Pizza nicht, und einer der Höhepunkte war ein Spangeltisch-Wettbewerb, bei dem nur mit dem Mund arbeiten durfte, denn die Hände waren auf dem Rücken zusammengebunden. Antonio Ciera, der Vorsitzende der Vereinigung, freute sich über den guten Besuch. Am Rande wurden auch Probleme besprochen, die sich um Schwierigkeiten der Kinder beim Schulbesuch drehten, wenn es mit der Sprache hapert. Hier wäre eine große Aufgabe für die Kommunalpolitik. Mehr als zehn Prozent der Langener Einwohner sind Ausländer, die integriert sein wollen.

Zur Aufforstung muß erst Gelände da sein

Magistrat antwortete der NEV auf ihren Vorschlag

Die NEV hatte in einem Schreiben an den Magistrat gefordert, daß der Waldbestand in der Gemarkung Langen erhalten bleiben müsse. Für gerodete Flächen sollten rechtzeitig Ersatzgrundstücke zur Anpflanzung von Bäu-men und Sträuchern zur Verfügung gestellt werden. Der Magistrat stellte dazu fest, daß die Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart nach dem Hessischen Forstgesetz genehmigungspflichtig ist. Zuständig für diese Genehmigungen sei bei Flächen bis zu einem Hektar das Forstamt nach Anhörung des Forstamtsausschusses, bei größeren Flächen der Regierungspräsident als Obere Forst-behörde. Seit einigen Jahren würden Um-wandlungen auch nur genehmigt, wenn Er-satzauforderungen erfolgen. Dieser Grund-satz werde in der Praxis lediglich bei große-ren Straßenbauprojekten durchbrochen, weil hier solche Auflagen in vielen Fällen den Straßenbau zu stark behindern würden.

Für die Waldinanspruchnahme zur Erweite-rung des Klärwerks sei beispielsweise die Ge-nehmigung der Forstbehörde erst erteilt wor-den, nachdem sich die Stadt Langen und die Gemeinde Egelsbach bereit erklärt hätten, Ersatzflächen aufzuforsten und in den Wald-verband einzuflechten. In Langen sei dafür das frühere Müllgelände am Steinberg aufge-forstet worden.

Die Neuanlage von Wald ist nach dem Hes-sischen Forstgesetz ebenfalls genehmigungs-pflichtig und an der Entscheidung die Lan-desforstbehörde zu beteiligen. Aus Forstli-cher Sicht und unter Berücksichtigung von raumordnerischen Gesichtspunkten eigneten sich für die Neuanlage von Wald nur solche Flächen, die unmittelbar an den Wald an-grenzen. Kleinere Waldgrundstücke in der Feldgemeinschaft seien weder forstlich nutzbar, noch erfüllten sie die Funktion des Waldes.

Auch der in Fortführung des Sportgeländes An der Rechten Wiese vorgesehene Stadtpark werde nicht als Wald im Sinne des Hessischen Forstgesetzes Anerkennung finden, selbst wenn er nach entsprechender Bepflanzung eine grüne Lunge darstelle.

In Langen gebe es an verschiedenen Stellen Flächen, die von der Lage her für eine Aufforstung eignen würden. Die Grundstücke befänden sich allerdings in Privatbesitz und seien zu einem großen Teil eingezäunt oder mit Wochenendhäusern bebaut. Bevor bei den Forst- und Landesforstbehörden die Geneh-migung von Waldneuanlagen beantragt werden könne, müsse zunächst kommunalpolitisch entschieden werden, ob die Stadt Langen grundsätzlicher bereit sei, die dafür geeigneten Flächen sukzessive zu erwerben. Außerdem müßten die planerischen Voraussetzungen ge-schaffen werden.

Eine so grundsätzliche Entscheidung könne nach Überzeugung des Magistrats nur von der Stadtverordnetenversammlung getroffen wer-den, weshalb der NEV empfohlen werde, einen entsprechenden Antrag in die Stadtverord-netenversammlung einzubringen.

EGELSBACH

Abschied vom Kinderglauben

Die evang. Frauenhilfe Egelsbach kommt am Donnerstag, dem 12. Mai um 15 Uhr im evang. Gemeindehaus zusammen. Zunächst wird ein Film gezeigt „Abschied vom Kinderglauben“. Er soll die Einleitung sein zu einem Gespräch über religiöse Erziehung heute.

Haben Sie so getippt?

- Fußballfoto, Elferwette: 0 1 2 2 2 1 2 2 0 1 2
Auswahlwette „6 aus 45“: 1 2 2 2 3 9 40 42 (19)
Rennquittett: Pferdote: 18 13 12 9 3 7
Pferdote: 5 17 2 12 3 7
Lottozahlen: 5 16 17 20 24 35 (41)
Süddeutsche Klassenlotterie: 010786

Lotto- und Totoquoten

- FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 51 251,75 DM; 2. Rang: 964,95 DM; 3. Rang: 52,85 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 651 713,30 DM; 2. Rang: 37 358,35 DM; 3. Rang: 1716,80 DM; 4. Rang: 22,90 DM; 5. Rang: 4,80 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1 500 000 DM; Gewinnklasse II: 151 515,50 DM; Gewinnklasse III: 5708,35 DM; Gewinnklasse IV: 69,65 DM; Gewinnklasse V: 4,75 DM.
RENNQUITTETT „6 aus 18“: Gewinnklasse I: 46 607,45 DM; Gewinnklasse II: 2496,80 DM; Gewinnklasse III: 137,35 DM; Gewinnklasse IV: 13,90 DM. — Prämien: Klasse A: 39,30 DM; Klasse B: 3,05 DM. (Ohne Gewähr)

Scara Brae - das Dorf aus der Steinzeit

Das „Pompeji des Nordens“ / Auf den Orkneys kann man in der Vorzeit stöbern

Die Sturmflut, die in einer Dezembernacht des Jahres 1850 die Westküste der Orkneys heimsuchte, einer Gruppe von rund 70 Inseln und Inselchen nördlich von Schottland, von denen nur etwa 20 bewohnt sind, bedeutete, zumindest für die Forschung, einen Glücksfall. Als sich der Sturm gelegt hatte, zeigte sich, daß die Gewalt der Wassermassen in der Ducht von Skaili Reste einer Ansiedlung freigelegt hatte. Man begann, die Ruinen zu un-tersuchen, fand diesen und jenen steinzeitli-chen Gegenstand, der sorgsam registriert und aufbewahrt wurde, und ließ die Sache auf sich beruhen. 1925 tobte wiederum ein mächtiger Orkan über die Inseln und beschädigte Teile der bis dahin freigelegten Häuser. Jetzt wurde ein Schutzwall gebaut, und die systematische Erforschung des Ortes begann.

Was man entdeckte, übertraf die kühnsten Erwartungen der Vorgeschichtsforscher. Diese Steinzeitiedlung, die sieben oder acht Huse-haltungen umfaßte, muß generationenlang be-wohnt gewesen sein, bis sie vor einer Minute zur anderen verlassen und unter dem Sand begraben wurde, den eine gewaltige Sturmflut vor 4000 Jahren auf Land schwemmte. Die Katastrophe muß verheerend gewesen sein. Die Bewohner hatten gerade Zeit, ihr Leben und das Vieh zu retten.

Sie konnten nicht einmal das Lebensnot-wendigste zusammenraffen. Waffen und Haus-geräte aller Art blieben zurück.

Einige Bewohner der Siedlung müssen spä-ter noch einmal zurückgekehrt sein, denn ent-deckte eine Feuerstelle auf der unteren meter-

dicken Sandschicht. Aber Scara Brae war kein Ort mehr, an dem man leben konnte. Die Menschen in der Jungsteinzeit waren also keineswegs nur Höhlenbewohner, sie bauten sich geräumige Behausungen, faßte Steine, vom Meer geglättet und sorgfältig übereinander geschichtet, bildeten die Wände; aus flachen Steinplatten, mit schmalen Stein-böcken versehen, bestand das „Mobilier“, über-dachte Wege verbunden die einzelnen Woh-nungen, deren Zugänge sich mit Hilfe raffi-nierter Vorrichtungen absperren ließen.

Man nennt Scara Brae heute zuweilen das „Pompeji Nordeuropas“. Das mag etwas hoch-gegriffen klingen, denn im Süden Italiens be-graben vor 2000 Jahren die Lavamassen eine ganze Stadt von 10 000 Einwohnern unter sich, hier im Norden ließen die entfesselten Natur-gewalten „nur“ ein Dorf von sieben oder acht Familien versinken. Doch weiß man über das Leben in der Jungsteinzeit kaum etwas weiß, denn es gibt ja keine Aufzeichnungen, kommt der Ausgrabung dieser Siedlung im Norden doppelte Bedeutung zu.

Scara Brae ist auf Mainland, der Hauptinsel der Orkneys, nicht der einzige Platz, der die Vorzeitforscher in Entzücken versetzt. Die Grabkammer von Maeshowe, bei der es sich um eine fürstliche Begräbnisstätte zu handeln scheint, ist ihrer raffinierten Konstruktion wegen kaum von geringerer Bedeutung. Und auch der Ring of Brogar, offensichtlich eine bronzzeitliche Kultstelle, hat im Programm der Studienreisen, die ihre Teilnehmer nicht auf ausgetrochene Pfade führen wollen, drei Sterne. Die auf einer Landzunge kreisförmig an-

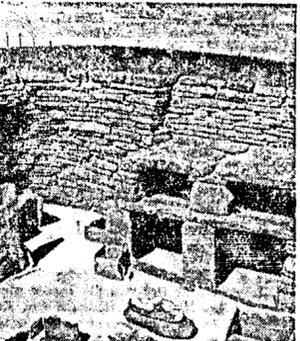
geordneten mäch-tigen Steinblöcke hoben ihre Giebeln in die Höhe bis heute nicht preisgegeben.

Ziemlich bewegt war die Geschichte der Inseln am Rande Europas. Eroberer kamen und gingen und hinterließen ihre Spuren. Jahrhun-dertlang be-herrschten norwe-gische Grafen die Inseln, vor ihnen noch müssen die Wikinger gekom-men sein. Ein ziemlich schillernes Reglement schließlich führten die schottischen Stewart.

Doch die kriegerischen Zeiten sind vorbei. Heute sind die Inseln vorwiegend Farmland. Große Herden mit den für das Land typischen Kurzhornrindern mit hellen Köpfen und braun- oder schwarzen Leibern liefern saftige Steaks. Auch der Fischfang ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Tumme der Orkneys - tieflaube Riesenemslare kann man bei den Fischern in der alten Hafenstadt Stormess besichtigen - sind so köstlich, daß sie nach Norwegen geschickt und von dort als „norwe-gischer Hummer“ auf den Kontinent für die Tafeln der Feinspecker exportiert werden. Im Pontland Firth zwischen der schottischen Küste und den Inseln ist in den letzten Jahren mehr Heilbutt gefangen worden als auf allen übrigen europäischen Fangplätzen zusammen.

Kein Wunder, daß vor einigen Jahren auch die Sportfischer die Inseln für sich entdeckt haben. Im Mai beginnt die Saison für die Fo-rellenfänger. Barchanneler wie Meerforellen können in den Gewässern der Inseln beacht-liche Größe erreichen. Für die Hochseefischer ist vom Juni bis Oktober die beste Zeit. Mit einigem Glück haben sie bei der Rückkehr Glattrosen, Großdorsch, Leng, Pollock und den Conger im Boot. In Kirkwall, der Haupt-stadt, oder in Stormess kann man fürs Hoch-seefischen ein Boot zu zivilen Preisen chartern oder von den Fischern mitgenommen werden. Gäste sind gern gesehen, viel Freundschaft bringt man sich mit, so heißen die Bewoh-ner der Inseln - dem Besucher entgegen.

Doch ob das Anglerglück groß ist oder klein, die Kütturfahrt in die Bucht von Seapa Flow lohnt auf jeden Fall. Seebühnen-Erinnerungen werden bei den Älteren wach. Hier versenkten



Eine „Wohnung“ im Steinzeitdorf Scara Brae.

sich am Ende des Ersten Weltkrieges die Reste der deutschen Flotte selbst, und dreißig Jahre später gelang es hier dem deutschen U-Boot-Kommandanten Prien eines der größten briti-schen Kriegsschiffe in die Luft zu jagen. Die Orkneys sind keineswegs nachtragend, ja sie erzählen sogar mit einem gewissen Stolz von den Ereignissen, die sie einst in die Schlag-zellen der Weltpresse brachten. A. Reichert

Niedrigerer Blutdruck bei Rauchern

BASF-Studie bringt überraschende Forschungsergebnisse

Zwischen Rauchen und Blutdruck besteht eine „negative Korrelation“. Zu diesem über-raschenden Ergebnis kommt Prof. G. Wagner vom Heidelberger Krebsforschungsinstitut in einer soeben im Ärzteblatt „Risikofaktoren“ veröffentlichten Studie über Bluthochdruck-Erkrankungen.

37 404 Werksangehörige der BASF wurden auf ihre Blutdruckwerte hin untersucht. Dabei stellte sich heraus, daß 13,7% der Männer und 8,9% der Frauen Hochdruckwerte aufwiesen. Stellten in dieser Gruppe nur eine Minderhei-ten von 16,7%. Ihr Anteil erhöhte sich in den Gruppen mit nur schwacher oder fehlender Typertonie.

anzeigen + public relations

Urlaub im Garten - fit im Alltag

Alle reden vom Aktiv-Urlaub. Warum soll der ohnehin gestreifte Mensch, statt auf Halbfisch-jagd in der Karibik zu gehen, nicht seinen eigenen Garten als Tummelplatz benutzen? Ein solcher Aktiv-Urlaub hat gegenüber der großen Reise noch den Vorteil, daß er praktisch ein-ganzes Jahr dauert - unterbrochen lediglich durch die paar Arbeitstage in der Woche.

Da werden eingefleischte Büromuffel zu ver-sierten Gartenspezialisten. Die Hecke müßte mal wieder einen Fassenschnitt bekommen - kein Problem mit der Bullterf-Heckenschere von Neckermann, elektrisch mit Kabel oder kabellos mit Akkubetrieb. Ebenso braucht die Rasenpflege nicht in Arbeit auszuarten. Vom stolzen Mähtraktor hin zum Handrasenmäher für kleine Flächen bietet der Necker-mann-Produktprogramm für jeden Bedarf und Geldbeutel maßgerecht an.

Noch ein Tip für Gartenbesitzer, die Zu-gang zu einer Quelle oder einem Wasserlauf haben. Da waren gerade während der Trok-kenperiode die letzten Sommer diejenen gut beraten, die eine leistungsfähige Gartenpumpe hatten. Die elektrische Bullterf-Wasserpumpe schafft 6000 Liter in der Stunde - auch für mehrere Regner zugleich - mit fast lautlos summemdem Elektromotor. Wer keinen Strom-schickbares Gerät, in das die Matte einfach ein-gehängt wird - komplett für 79 DM.

Nutella bringt Abwechslung zum Frühstück

Wer gesund leben will, sollte schon beim Frühstück damit anfangen. Denn mit dem Frühstück, der wichtigsten Mahlzeit des Tages, nimmt der Mensch ein Viertel bis ein Drittel der täglichen Nahrungsmenge auf. Entscheidend dabei ist aber nicht nur die Nahrungs-menge, sondern auch die darin enthaltene Nährstoffmenge sowie eine vielseitige und abwechslungsreiche Kost. Von allem aber ist in Nutella zu finden. Außerdem verfügt Nutella über hochwertiges tierisches und pflanzliches Eiweiß, sowie Kalzium und Eisen. Nutella bringt also in gesunder Weise Abwechslung auf den Frühstückstisch und ist deshalb für die tägliche Ernährung empfehlenswert. Stempel und Unterschrift des lebensmittelchemischen Instituts Fresenius auf den Nutella-Gläsern garantieren die einwandfreie Beschaffenheit dieses reinen Produktes.

Um mehr gesunde Abwechslung auf den Frühstückstisch zu bringen, sollten morgens magerer Käse oder Quark, magere Wurstge-ten, Sauermilcharten, Eier und eiweißreiche Brotaufstriche, wie beispielsweise Nutella, nicht fehlen.

Gerade Nutella ist eine ideale Ergänzung fürs tägliche Brot. Ein Brotaufstrich, der nicht nur gut schmeckt, sondern auch alle Voraus-setzungen für eine gesunde Ernährung erfüllt. Dieses auf rein natürlicher Basis hergestellte Produkt wird ständig vom lebensmittelchemi-schen Institut Fresenius, Taunusstein, wissens-



Helfer im Haushalt

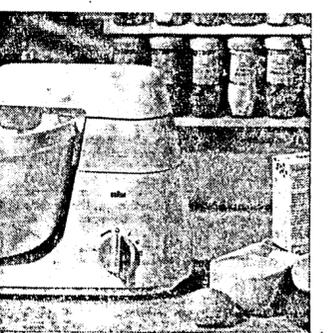
Ein hervorragender Helfer im Haushalt ist die Braun Küchenmaschine. Sie können ihr so-manche zeitraubende Arbeit überlassen, sie erledigt alles wie gewünscht. Sei es das Mixen von Getränken, Zitronenpressen, Fleischdurch-treiben, Gemüseschnitzeln oder Teigkneten.

Viele Rezepte können Sie per Hand nicht so schnell und perfekt zubereiten wie mit diesem vielseitigen Gerät.

Die Braun Küchenmaschine ist robust und leicht zu bedienen. Es macht Spaß, mit ihr zu arbeiten, da der Motor auch dem ganz festen Teig gewachsen ist. Zur Grundausstattung ge-hören eine große und eine kleine Rühr-schüssel, Rührbesen und natürlich Knet-haken.

Foto: Braun AG

Der Mixaufsatz zerhackt, zerkleinert, rührt und püriert. Rohes Obst und Gemüse. Sogar Tiefgekühltes verarbeitet dieses Profillgerät im Handumdrehen. Die Zusatzteile Zitronenpresse, Fleischwolf und Schnitzwerk nehmen Ihnen viele Handgriffe in der Küche ab.



ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung ... da weiß man, daß sie gelesen werden

Verbraucher-Probleme Verbraucher-Beratung Verbraucher-Tips

Mehr Leistung gegen Aufpreis

Prämienvergleiche bei Versicherungen können sich für Patienten lohnen

Für seine Krankenkassenversicherung — ob gesetzlich oder privat — muß der Bürger von Jahr zu Jahr tiefer in die Tasche greifen. Die Gründe sind vielschichtig: Sie sind nicht nur bei Ärzten, Apothekern und Arzneimittelherstellern zu suchen, sondern sie liegen auch in der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung begründet.

Trotz des hohen Krankenkassenbeitrags sollte sich jeder Verstärker ab und zu die Frage stellen: Reicht der Versicherungsschutz zur Abdeckung aller Risiken nur? In vielen Fällen kann es nämlich durchaus angebracht sein, Zusatzversicherungen abzuschließen.

Die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer, die Behandlung durch den Chirurgen, die Sonderverpflegung oder auch die Bereitstellung eines Fernsehgerätes oder Telefonanschlusses — dies alles bilden Krankenhäuser zumeist gegen Aufpreis an. Wer auf diesen Komfort nicht verzichten kann oder will, tut gut daran, eine entsprechende Zusatzversicherung abzuschließen.

Weniger um Komfort als um Absicherung des Lebensstandards geht es bei einer anderen Zusatzversicherung, der Krankentagegeldversicherung. Sie sichert das Risiko ab, das mit einer längeren Krankheit und dadurch entstehenden Verdienstausfall verbunden ist.

Das aktuelle Urteil

Selbstverständliches kein Werbeargument

„Sofortige Frei-laus-Lieferung!“ Mit diesem Slogan warb ein bayerischer Möbelhersteller um Kunden und kam dabei prompt mit dem Gesetz in Konflikt. Das Oberlandesgericht München entschied, eine solche Werbung sei werbewirksam und daher zu untersagen.

Pflichtversicherte erhalten von der gesetzlichen Krankenkasse eine Lohnfortzahlung. Höherverdienende können sich zwar freiwillig einer gesetzlichen Versicherung anschließen, doch sind die Sätze, die je Tag der Krankheit gezahlt werden, meist zu niedrig, um den Einkommensausfall zu decken.



Kranksein ist teuer geworden. Deshalb ist es notwendig, sich richtig und preisgünstig gegen die Kosten der Krankheit und eventuellen Verdienstausfall zu versichern.

Verbesserte Garantieleistungen

Beim Kauf auch auf den Kundendienst achten

Angenehm ist es, wenn bereits kurz nach dem Kauf einer Waschmaschine, eines Fernsehgerätes oder eines Plattenspielers ein Defekt auftritt. Noch ärgerlicher aber ist es, wenn die Reparatur innerhalb der Garantiezeit — trotz Garantiescheins — noch erhebliche Kosten verursacht.

Seit dem 1. April — seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen — ist jedoch jeder Hersteller und Händler in ihrem „Kleingedruckten“ — auf Verträgen oder Garantiescheinen — die gesetzliche Gewährleistungsfrist von sechs Monaten nicht mehr verkürzen dürfen.

„Hicoton“ ist altbewährt gegen Bettläsungen. 50 Tbl. DM 8,40. Nur in Apotheken.

Würdevolle Bestattungen. Erd - Feuer - See - Überführungen. Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen. Auslieferung kompletter Beisetzungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch. »Pietät« Karl Daum. 6070 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 08103/22968 seit über 90 Jahren in Familienbesitz.

95 Bebauungspläne genehmigt

Mit der Genehmigung von Bebauungsplänen durch die Bauabteilung des Darmstädter Regierungspräsidenten ist die Erschließung von Baugebieten weitgehend abgeschlossen, und es kann bald mit der Verwirklichung und Ausführung der Pläne und der Schaffung von neuen Wohn- und Industriegebieten sowie von Einrichtungen für die Bevölkerung begonnen werden.

Wie die Pressestelle des Regierungspräsidenten bekanntgab, sind seit Anfang dieses Jahres insgesamt 95 Bebauungspläne genehmigt worden. Außerdem ist für 22 Flächenbebauungspläne „grünes Licht“ gegeben worden.

Wenn auch die Mehrzahl der vorgelegten Bebauungspläne die „amtliche Prüfung“ ohne Beanstandungen überstand, mußten doch einige Pläne wegen Abweichungen von rechtlichen und baurechtlichen Bestimmungen abgelehnt werden. In einigen Fällen wurde die Genehmigung auch von der Erfüllung bestimmter Auflagen abhängig gemacht.

Außer reinen Wohn-, Gewerbe- und Mischgebieten weisen die genehmigten Bebauungspläne auch große Flächen für den sogenannten Gemeinbedarf aus. So wurden Flächen für die Errichtung von Schulen, Schwimmbädern, Parkanlagen, Krankenhäusern und Altenheimen ausgewiesen.

Ratgeber für Auslandsreise

Wer seinen Urlaub im Ausland verbringen will, denkt oftmals nicht an die Unannehmlichkeiten, die eine Erkrankung am Urlaubsort nach sich ziehen kann. Abgesehen von den sprachlichen Schwierigkeiten, die eine Behandlung komplizieren, ist eine Krankheit im Ausland in der Regel mit Kosten verbunden, die vermeidbar sind, wenn man sich vor Antritt des Auslandsurlaubs von seiner Krankenkasse beraten läßt.

Was bei einer Urlaubsreise ins Ausland zu beachten ist, welche Vorbereitungen man treffen sollte, um im Falle einer Erkrankung im Ausland finanziellen Schaden von sich abzuwenden, darüber klärt ein Faltblatt der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) auf.

Damit man sich aber auch beim Arzt, beim Zahnarzt oder in der Apotheke verständlich machen kann, enthält dieser für alle Urlaubsreisen ins Ausland interessante „Reisebegleiter“ zusätzlich einen kleinen Sprachführer in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Die KKH empfiehlt allen Urlaubern,

Ein Tierfreund empört sich

„Obwohl es verboten ist, in der Zeit, in der die Vögel brüten, Katzen freilaufen zu lassen, muß ich leider feststellen, daß sich eine ganze Reihe von Katzenbesitzern an dieses Verbot offenbar nicht halten. Ich bemerke jedenfalls in meinem Garten und auch in den angrenzenden Gärten oft frei laufende Katzen, meist in den frühen Morgenstunden. Oft habe ich auch schon tote Vögel in meinem Garten gefunden.“

Katzenhalter sollten daran denken, daß dieses Verbot keine Schikane ist, sondern der Erhaltung der Vogelwelt dient. Unsere heimischen Vögel erfreuen die Menschen nicht nur durch ihren Anblick und Gesang, sondern verrichten ungezählte Mengen von Ungeziefer. Sie sind auf diese Art eine Bremse auf der Fahrt in eine vergiftete Umwelt.

test-Ergebnisse Stiftung Warentest test-Ergebnisse Stiftung Warentest

Test: Stahlgürtelreifen

Reifezeugnis für Autoreifen?

Gesamteindruck positiv, doch beachtliche Detail-Unterschiede

Vor einhalb Jahren hat die Stiftung Warentest, Berlin, zum ersten Mal Autoreifen vorgestellt. In Zusammenarbeit mit dem ADAC sowie dem österreichischen und dem Schweizerischen Automobilklub ist nun ein zweiter Test entstanden mit 13 Stahlgürtel-Sommerreifen, die mit einer Ausnahme den wichtigen Mittelklasse-Dimensionen 155- und 175 SR 13 angehören.



Beachtungswort ist vor allem, daß diesmal alle Reifen im Neuzustand den Schnelllauf ohne Schäden überstanden; lediglich ein Fabrikat fiel — nach rund 300 Kilometern härtesten Testensatzes — bei Tempo 180 auf dem Rollenprüfstand durch. Der vorangegangene Test (9/1975) hatte gerade beim Schnell-

lauf enttäuschende Ergebnisse gebracht, so daß die Sicherheit vieler Autoreifen in Frage gestellt werden mußte. Erfreulich gut kamen die Reifen der neuen Testserie auch bei den Verschleißprüfungen weg, in deren Verlauf 240 Straßenwachtfahrzeuge rund sieben Millionen Kilometer zurücklegten. Hier wie bei den Schnelllauf-Eigenschaften ist zu vermuten, daß die Reifen im Profil und in der Mischung vorteilhaft weiterentwickelt worden sind.

Test: Kinder-Halbschuhe

Haltbarer sind die teuren

Fußgesund und springlebendig sollen unsere Kinder durchs Leben gehen. Welche Schuhe muß man kaufen, um ihnen Knick-, Steik-, Spreiz- und Schwelfuß zu ersparen? So fragte die Stiftung Warentest, Berlin, und überprüfte 22 Paar Kinder-Halbschuhe. Drei Jahre nach dem vorangegangenen Kinderschuh-Test kamen die Tester zu einem recht enttäuschenden Ergebnis. Neben vier guten und sieben zufriedenstellenden Modellen stehen sechs weniger- und fünf nicht zufriedenstellende Schuhpaare. Bis auf einen zeigen alle diese negativ bewerteten Test-Schuhe Mängel in der Bauform. Die gefährlichsten Mängel sind trotz eindringlicher Appelle von Fachärzten leider noch nicht vom Markt verschwunden. Fast alle Schuhe unter 30 Mark fielen durch die Materialprüfung. Die guten Modelle kosten je nach Größe rund 46 bis 70 Mark.

Kinderschuhe müssen viel aushalten! Wachsen sich die Eltern. Oft genug braucht der Nachwuchs neue Schuhe, weil die alten ausgewachsen sind. Aber: Materialfehler fanden die Tester ausschließlich bei den Schuhen zwischen 18,90 und 33,90 Mark (je nach Größe). Das verbraucherfreundliche Motto vieler anderer Tests: „Die Billigen gehören zu den Besten“ trifft für Kinderschuhe offensichtlich

Table with columns for brand, price, and test results for tires. Includes sub-tables for 'REIFEN DER GROSSE 155 SR 13' and 'REIFEN DER GROSSE 175/70 SR 13'. Legend: + = sehr gut, ++ = gut, o = zufriedenstellend, - = weniger zufriedenstellend, - - = nicht zufriedenstellend.

Kurz nach vorausgegangenem Verkehrsunfall entschlief am 7. 5. 1977 im Alter von 86 Jahren

Frau Margarethe Hempel geb. Maelzler

Im Namen der Hinterbliebenen Günter Hempel

Trauerhaus 6072 Dreileich-Buchschlag Buchweg 2

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 11. 5. 1977, um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof in Buchschlag statt.

Herzlichen Dank allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumen-spenden sowie durch ihr persönliches Geleit zum Grabe ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Susanna Hill geb. Breidert

erwiesen haben. Besonders danken wir Frau Pfarrerin Trösken für die tröstlichen Worte.

In stiller Trauer Heinrich Hill Elisabeth und Erich Göpfert Ilse und Helmut Trautmann

Langen, im Mai 1977 Leukertsweg 44

Am 6. Mai 1977 entschlief nach mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Helene Katharine Martin geb. Beckmann

Im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer: Heinrich Beckmann Hermann Beckmann und Frau Wilhelmine Familie Herbert Beckmann Familie Helmut Beckmann Walter Beckmann und Frau Elvira Eilfriede und Jürgen Beckmann Familie Siegfried Janke und alle Angehörigen

Langen, den 6. Mai 1977 Fabrikstraße 27 / Wilhelmstraße 9

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. Mai 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet für uns verschied am 18. 11. 1975 nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Tochter, unser Alles

Ilse Rosemann geb. Schmidt

Im Alter von 44 Jahren.

In Trauer verbleibend: Otto und Anna Schmidt, Eltern sowie Angehörige

Westendstraße 29, 6070 Langen

Die Umbettung der Urne vom Friedhof Fm.-Höchst auf dem Langener Friedhof im Familiengrab fand in aller Stille statt.

GUTSCHEIN für ein Probeheft „test!“ nur erhältlich bei der STIFTUNG WARENTEST. Includes fields for Vorname, Name, Wohnort, Straße.



Unser Porträt

Bruce Springsteen

Der neue Star des Rock 'n' Roll



Lisa Fitz, Hundeliebhaberin aus Unterpflaffenhöfen, bringt ihren Fans zwei neue Platten die Single „Fango Fango“ und die LP „I saw the whole picture“.

Vor einem Jahr rückte kaum ein Mann nach ihm. Jetzt sind seine Konzerte und Clubauftritte stets ausverkauft. Eintrittskarten bieten Schwarzhändler vor den Sälen für 100 Dollar an. Unter fünf Zugaben läßt man ihn nicht von der Bühne. Über Nacht kletterte seine neue LP „Born To Run“ auf die Spitzenplätze alter amerikanischen Charts. Überall findet man Plakate wie „Americas neuer Superstar“, „der Dylan der 70er Jahre“, „der Rock 'n' Roll-Neuerer“.

Bruce Springsteen wird am 23. September 1949 in Freehold, New Jersey, geboren. Neun Jahre ist er alt, als sein Interesse an der Musik beginnt. Elvis Presley wird auch für ihn Idol. Es dauert nicht lange, bis er seine Band zusammen hat. In einer Spielhalle, in der er allein auftritt, stehen plötzlich zehn verzogene Frecks mit ihren Instrumenten auf der Bühne und spielen mit. Man beschließt, zusammenzutreten, und so entsteht das ver-

rückte Mammot-Rock-Orchester „Dr. Zoom and the Sonic Boom“. Eine „Personal-Kürzung“ bringt der Musik Vorteile. „Steel Mill“ wird aus der Taufe gehoben, die Gruppe wird zum „An- und Aufreißer in New Jersey. Doch als ein Benefiz-Konzert für einen verhafteten Freund von der Polizei aufgelöst wird, ist das Ende von „Steel Mill“ gekommen.

Da läuft Bruce Vinyl „Mad Dog“ Lopez über den Weg. Der ist ein ausgezeichneter Trommler und hat eine feste Band, die



getade einen für... Sänger und Gitar- risten sucht. Bruce... zu, nennt die Gruppe „The E Street Shuffle Band“ und übt mit ihr seine eigenen Songs ein. „Greetings From Asbury Park, N.J.“, das Debüt-Album, erscheint. Die Songs des damals 23jährigen Bruce lassen Insider aufhorchen - bei ihnen wird Springsteen zum Geheimtip für Poese und gute Rockmusik. Doch der erhoffte Durchbruch läßt auf sich warten. Seine zweite LP, „The Wild, The Innocent And The E Street Shuffle“, löst schon mehr Reaktionen aus.

Am 25. August 1975 erscheint „Born To Run“, die dritte LP von Bruce Springsteen. Sie wurde bis jetzt 1,5 Millionen mal verkauft.

Sein Europa-Tournee-Debut gibt Bruce Springsteen in London. Springsteen live - auf einer nackten Bühne, eingetaucht lediglich in das wechselnde Farbenspiel der 64 Scheinwerfer. Eine Sieben-Mann-Band („E Street Band“), in der der schmächtige, knapp einsechzig große Rock-Star hin und wieder untertaucht. Eine Fiedelmütze, an der er sich während des Zweieinhalb-Stunden-Auftritts festhält, ist sein einziges Show-Requisit; alles andere Musik.

Gelungenes Springsteen-Premiere. Ein zweites Konzert in London, dieses in Amsterdam, dieses in Stockholm, und Deutschland? Eine Frankfurter Agentur: „Bruce macht eine riesige, perfekte Show. Wenn er will, machen wir mit ihm im Frühjahr 1976 drei Konzerte - in Hamburg, Frankfurt und München.“

Jugoslawien-Sonderangebote

Flug ab Frankfurt

Hotel Uvale Sanktkaelvia am 12. 8. 3 Wochen DM 643,-
Hotel Ivan/Sibenik 01F am 1. 7. und 5. 8. 2 Wochen DM 575,-
Hotel Plat/Pial HP am 10. 8. 2 Wochen DM 671,-
Hotel Mesaribiv, Sistan HP am 10. 8. 2 Wochen DM 885,-



Mehr in unserem umfangreichen Jugoslawien-Prospekt. Auf 80 Seiten alles über Flug, Bahn, Auto und Schifffahrt.

Buchungen und Prospekt in jedem guten Reisebüro oder direkt von uns: YUGOTOURS Kaiserstr. 3, 6 Frankfurt/Main, Tel. (0611) 29 01 31

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung, Schilder, Werbestärke, Vereinsartikel, Pokale. SPEZIALGRAVUREN in: Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe, Leder.

Ab 17 Uhr Wilhelmstraße 18, Langen, Telefon 23491

Mit unseren Krediten machen Sie einen guten Kauf.

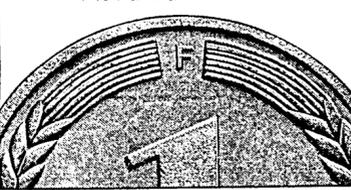
Wir geben Ratenkredite bis zu 25000 Mark für jeden Zweck. Schnell und zinsgünstig. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.

Ein Beispiel aus unserem Angebot:

Kredit-Betrag	8000 Mark
Laufzeit	40 Monate
1. Monatsrate	138 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins	162 Mark
	8,34%

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite.



Jetzt der PORTAS® Türen

NIE MEHR STREICHEN

Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussahen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! Machen wir innerhalb 8 Stunden (morgens geöffnet - abends gebracht) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-kunststoffbeschichtete Türen. Keine Holzwerkstoffe, keine Holzwerkstoffe, keine Holzwerkstoffe! Keine Voranschlagskosten! Rufen Sie uns an. Alleinvertriebler für den Großraum Frankfurt: PORTAS-Fachbetriebe Fa. Wende GmbH, Weilmüllerstr. 47, Frankfurt/Main, Tel. 0611/413001. PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands.

Inserieren bringt Gewinn

Achtung, Hausbesitzer!

Fassadenanstriche, Fassadenverkleidungen jeder Art. Suche für Reklamewecke einige Alt- oder Neubauten. Fassaden zu sehr günstigen Preisen.

Malerei- und Wandverkleidungsvertrieb G. KRAL, 8353 Haardorf, Mühlberg 72, Telefon 099 32/14 77

Wer kauft, spart Geld

Wenn Sie jetzt ein gebrauchtes Haus kaufen, es auf Vordermann bringen und das Ganze mit uns finanzieren... dann sparen Sie (nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes) erstens bare 7% des Kaufpreises, können

zweilens 40% der Haus-Kaufkosten und 100% der Modernisierungskosten von der Steuer absetzen und zahlen drittens nur 5% Minizins für unser Bauspararlehen. Wieviel das für Sie ausmacht, rechnen wir Ihnen aus:

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43. Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstraße 11-15, montags 15-18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123/Friedrichstr.: donnerstags 15-18 Uhr.

wüstenrot

Der gute Grund für Ihr Eigentum.

Männerchor LIEDERKRANZ

Donnerstag, den 12. Mai 20.15 Uhr Sängerkreis zur Silberhochzeit. Treffpunkt Lutherplatz.

Ski-Gilde

Jahreshauptversammlung am Freitag, 13. Mai, um 20.00 Uhr im Clublokal Deutsches Haus, Darmstädter Straße. Der Vorstand

Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V.

Abt. Fußball Einladung zur Jahreshauptversammlung am 3. Juni, 19.30 Uhr im SSG-Clubhaus.

Jahrgang 1901/02

Unsere Halbtagesfahrt an den Rhein findet am Dienstag, 24. Mai, statt. Abfahrt 12.30 Uhr am Jahnplatz. Eintragung in die Liste im Kaulhaus Hill.

Immobilien

1- bis 2-Fam.-Haus in Langen o. Egelsbach zu kaufen gesucht. Offert-Nr. 118 an die LZ

1 1/2 Zimmer

Küche, Bad u. Garage in Erzhäusern zu vermieten an älteres Ehepaar oder alleinsteh. ältere Dame. Auskunft: Telefon 24135

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen

mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten. Hausmeister Nix Telefon 2 74 32

Stellenmarkt

Tüchtige Haushaltshilfe für sehr gepflegten 2-Personen-Haushalt tägl. vormittags von 8.30 bis 12.30 Uhr (mögl. Oberlinden) gesucht. Schäfer, Oberlinden Forsting 156, Telefon 71257.

Vorkauf

Jung-, sehr zuverlässige Haushaltshilfe 2- bis 3mal wöchentlich gesucht. Schäfer, Oberlinden Forsting 156, Telefon 71257.

Geschäftliches

Wassermaschinen Schnelldienst Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate Fa. Erich Kalusche Telefon 06103 73480

KFZ-MARKT

Mercedes 450 SEL 53000 km, Bj. 75, 1. Hand, gepfl. Garagenwagen, neu bereit, mit viel Zubehör, gegen Gebot zu verkaufen. Telefon 06150 7360

Tiermarkt

Hundesalon Scheld 6100 Da.-Arheilgen Weiterstädter Straße 16 Tel. 06151/35411 Komplette Hundepflege und Zubehör Kostenlose Welpenvermittlung

Kaufgesuche

Alle Wanduhren u. alles aus Omas Zeiten zu verkaufen, DM 200,-, viele Teile neu. Ford 17 M Bauj. 70, mit Automatik-Getriebe, aus 1. Hand preiswert abzugeben. Im Ginsterbusch 4

Solide Handwerksarbeit

bei Meier-, Lackierer- und Verputzarbeiten gewährleisten Ihnen die langjährige Erfahrung, die Ihnen mit Ihrem Namen für gute Leistungen an Fremde Sie weiter, die Sie an einen Schwarzarbeiter geraten! Ihr Meier- und Lackiermeister - Garant für Schnelligkeit und Schutz

Verkäufe

Wassergasse 7-9 Mai-Schollen die besten des Jahres

Auto-Felle

Eigene Fertigung, dabei günstig Feldecken, Wend- und Bodenlelle. Feil-Lager Mörteliden Rösselheimer Str. 36 Achtung Orgelkäufer! Wegen Neueinrichtung unserer Unterrichtsräume geben wir ab weit unter Neupr. 6 verschiedene Lehrorgeln bekannt. Marken (Hammond, Thomas, GEM, Soling) z. Teil mit mod. Rhythmusautom., techn. u. optisch einwandfrei mit Garantie. Anzuholen außerhalb der Lehrzeiten Sa. 10-17 Uhr oder nach Vereinbarung. Orgelschule Heusenstamm, Ludwigstr. 16 (Nähe Post) T. 06104/1020

Wassermaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate Fa. Erich Kalusche Telefon 06103 73480

KFZ-MARKT

Mercedes 450 SEL 53000 km, Bj. 75, 1. Hand, gepfl. Garagenwagen, neu bereit, mit viel Zubehör, gegen Gebot zu verkaufen. Telefon 06150 7360

Tiermarkt

Hundesalon Scheld 6100 Da.-Arheilgen Weiterstädter Straße 16 Tel. 06151/35411 Komplette Hundepflege und Zubehör Kostenlose Welpenvermittlung

Kaufgesuche

Alle Wanduhren u. alles aus Omas Zeiten zu verkaufen, DM 200,-, viele Teile neu. Ford 17 M Bauj. 70, mit Automatik-Getriebe, aus 1. Hand preiswert abzugeben. Im Ginsterbusch 4

Solide Handwerksarbeit

bei Meier-, Lackierer- und Verputzarbeiten gewährleisten Ihnen die langjährige Erfahrung, die Ihnen mit Ihrem Namen für gute Leistungen an Fremde Sie weiter, die Sie an einen Schwarzarbeiter geraten! Ihr Meier- und Lackiermeister - Garant für Schnelligkeit und Schutz

1400 Starts beim Egelsbacher Reitturnier

Rekordbesuch und mustergültige Organisation

Das zweite Reit- und Fahrturnier des Reit- und Freizeitsport-Club Egelsbach, das bereits am Freitagvormittag begann und am Sonntag-Abend endete, wurde für den Verein und die Teilnehmer zu einem großen Erfolg. Insgesamt waren 515 Pferde am Start, die bei 1400 Nennungen mitwirkten.

Alten beim A- und E-Springen starteten 130 bis 140 Pferde. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet. Dank der guten Organisation und der wertvollen Preise, die es in Egelsbach zu gewinnen gibt, hat dieses Turnier sich bereits einen guten Namen in der Fachwelt erringen können. Der Verein, der erst wenige Jahre besteht, hat inzwischen 100 Mitglieder, 20 davon besitzen eigene Pferde.

Noch hat der Verein Probleme, denn die in Eigenbau errichtete Reitanlage wurde bis jetzt noch nicht vom Kreisrat genehmigt, da es sich bei dem Gelände um landwirtschaftliches Gebiet handelt. Die Gemeinde Egelsbach hat dem Verein ihre Unterstützung bei den Verhandlungen zugesagt.

Bürgermeister Hans Dürner hatte auch die Schirmherrschaft für das Turnier übernommen. In seinen Grußworten sagte er: „Es erfüllt mich mit Freude, zu sehen, wie der Reit- und Freizeitsport bei junger Egelsbacher Bevölkerung in den wenigen Jahren seines Bestehens eine so gute Aufwärtsentwicklung genommen hat. Hier glaube ich feststellen zu können, daß die Einsatzbereitschaft der Mitglieder eine wesentliche Triebfeder dieses Erfolges ist, wobei allerdings die Begeisterung für den Pferdesport ein sehr wichtiges Fundament darstellt.“

Über eine Resonanz bei der Bevölkerung konnte der Verein sich auch in diesem Jahr nicht beklagen. Trotz des wechselhaften Wetters waren an allen drei Tagen unzählige Besucher gekommen, selbst beim Nachtspringen, das am Samstagabend bis 24 Uhr dauerte, waren noch viele Zuschauer zugegen.

Die Ergebnisse der dreitägigen Turniere: Kombinierte Prüfung für Wagenpferde (Großpferde) 1. Peter Petri, Büttelborn; 2. Holger Bruhn, Offenthal; 3. Horst Monnard, Darmstadt; Prüfung für Wagenpferde (Kleinpferde) 1. Franz Knapp, Neu-Isenburg; 2. Hans Panknin, Neu-Isenburg; 3. Willi Fischer, Neu-Isenburg.

Bei der „Dressur Trenne“ belegten in der 1. Abteilung die ersten drei Plätze: Andreas Jüngling, Frankfurt; M. J. Lindemann, Darmstadt-Kranichstein; Annette Chantre, Neu-Isenburg; in der Abteilung zwei: Annelin Hahn, Großkane; Inge Seebach, Maintal; Christian Neckermann, Seligenstadt. Erfolgreich waren bei der „Dressur Kandare“:

... Herrn Hans Seydel, Außerhalb 58, zum 74. und Frau Helber, Ostendstraße 34, zum 71. Geburtstag am 11. 5.

... Herrn Gerhard Zimmer, Ostendstraße 18c, zum 76. Geburtstag am 13. 5.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet auch die LZ.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Ottomar und Elisabeth Hirschfeld, Schillerstraße 47, feiern am 12. 5. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Ehrungen bei den Hundefreunden

Auf einer Mitgliederversammlung des Vereins der Hundefreunde am kommenden Freitag, dem 13. Mai um 20.30 Uhr in der Gaststätte „Kuhpfanne“, werden einige Mitglieder geehrt. Der Vorstand bittet um zahlreichen Besuch dieser Versammlung.

Naturfreunde fahren zum Kückkopf

Die Egelsbacher Naturfreunde teilen mit, daß es bei ihrer für Sonntag, den 15. Mai vorgesehenen Vogelstimmenvandierung zu einer Änderung kommt. Abfahrt ist nicht, wie vorgesehen, um 3 Uhr, sondern erst um 6.30 Uhr am Kindergarten Wolfgangstraße. Die Fahrt geht zum Kückkopf, wo man sich an einer Veranstaltung des Bezirks Rhein-Main beteiligen will. Um 7.30 Uhr beginnt dort eine Kückkopfwanderung, um 11 Uhr findet eine Rundung statt, die sich für die Erhaltung des Naturschutzgebietes Kückkopf-Knoblauchsee einsetzt. Es werden der Diplombiologe Zuchel von der Universität Marburg sowie der Landrat des Kreises Groß-Gerau, Willi Blodi, sprechen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Abteilung: Sven Köhres, Rüsselsheim; Christian Neckermann, Seligenstadt; H. J. Lindemann, Darmstadt-Kranichstein. In der Abteilung zwei Dr. W. Reibert, Neuhausen; A. Jüngling, Frankfurt; G. Warlinger, Frankfurt. Zu der Dressurprüfung Klasse E müßten drei Abteilungen eingerichtet werden, da 59 Pferde dafür gemeldet waren. Die Platzierungen: 1. Abteilung: P. Kuszenor, Rodgau; C. Barth, Oberrod; A. Christ, Egelsbach; 2. Abteilung: A. Brunner, Hainthal; D. Robert, Frankfurt; M. Westphal, Rüsselsheim. Dem vierten Platz konnte C. Fröhlich aus Langen belegen. 3. Abteilung: Hilmar Poth, Frankfurt; Kerstin Diakoni, Langen; Birgit Popp, Rodgau.

Am Springen der Klasse E nahmen 121 Pferde teil, die ersten drei Plätze in den fünf Abteilungen belegten: 1. Abteilung: Cécille Barth, Oberrod; Rolf Feldmann, Griesheim; Brigit Popp, Rodgau; 2. Abteilung: Reiner Murrmann, Oberrod; Claudia Fröhlich, Langen; Ira Breidert, Erzhäusern; auch einen dritten Platz errangen Klaus Luft, Egelsbach, Irnhild Stapp, Egelsbach und Karl Wagner, Egelsbach. Auf den vierten Platz kam Eva Perlich aus Langen. 3. Abteilung: Jürgen Christ, Egelsbach. Auf den zweiten Platz kamen bei Punktgleichheit: Eva Baumgärtl, Langen; Torsten Malinowski, Oberrod;

In den vier Abteilungen des Springen der Klasse A gewannen: 1. Abteilung: Günter Haas, Groß-Gerau; H. Rohmann, Darmstadt; Peter Neckermann, Seligenstadt. 2. Abteilung: Armin Vatter, Groß-Gerau; Peter Kisselbach, Darmheim; Günter Haas, Groß-Gerau. 3. Abteilung: Cécille Barth, Oberrod; Volker Best, Neuhausen; Manfred Willand, Babenhäuser. 4. Abteilung: Oliver Riemer, Dreieich; Anita Böttner, Bauschheim; Andrea Christ, Egelsbach.

In der Stafette kamen auf den zweiten Platz das Team Volker Keim und Günter Keim aus Langen, auf den vierten Platz



Siegegerung beim Reit- und Fahrturnier auf dem Büchenhof. Der zeitweilige Regen hatte den Parcours sehr tief gemacht, was besondere Anforderungen an Reiter und Pferde stellte. Dennoch wurde ausgezeichnete Reitsport geübt.

„Rote Karte“ für Kreditvermittler

Es wird wieder mehr gepumpt. Geld- und Kreditinstitute berichten von einer äußerst regen Nachfrage nach Konsumenten-Kredit. Und ein Ende dieser Welle wird sich voraussichtlich erst dann abzeichnen, wenn die zur Zeit günstigen Zinsen wieder nach oben tendieren.

Zusammen mit dem Verleihschäft der Geldinstitute blüht aber auch das Geschäft derjenigen, die hier lieber im Trüben fischen. Gemeint ist jene Schaar von unserhässlichen Kreditvermittlern - im Branchenjargon auch als Kredithäler bekannt - die ihre Dienste mit phantastischen Versprechungen anpreisen. Ihr Arsenal an Werbeslogans scheint unerschöpflich: „Sofort Bargeld für jeden Zweck“, „Kredit an jedermann“, „Neu ohne Bürgen - Bargeld für junge Leute unter 18 Jahren“, „Geld zum Mitnehmen“, usw. Mit gebührender Verschleierrungstaktik - etwa der Angabe eines niedrig erscheinenden Zinssatzes pro Monat, erreichen sie viele dieser Vermittler, daß ihnen die Kunden in Scharen zufließen. Bis der Kunde schließlich bemerkt, daß er nicht nur überhöhte Kreditkosten zu zahlen hat, sondern sich so nebenbei auch noch verpflichtet hat, Einrichtungsgegenstände und Möbel zu kaufen, ist es bereits zu spät. Viele leichtgläubige Verbraucher sind den Kredithäler schon ins Netz gegangen.

Jetzt allerdings soll der Spieß umgedreht werden. Das Bundesaufsichtsrat für das gesamte Kreditwesen beabsichtigt nämlich, diesen Pseudo-Bankiers das Handwerk zu legen. In einer Verlautbarung an sechs kreditwirtschaftliche Spitzenverbände stellt die in Berlin ansässige Aufsichtsbehörde fest, daß die Auszahlung eines Kredites über einen Vermittler, dessen Tätigkeit nicht als Zweigstelle

angefeldet wurde, nur dann zulässig sei, wenn er von dem Kunden ermächtigt ist, die Kreditunterlagen von der Bank an den Kunden weiterzuleiten. Im Klartext heißt das: Kreditvermittler sollen künftig nicht mehr auf eigene Rechnung (und mit entsprechend überhöhten Aufschlägen) sondern nur noch als Filiale einer einzigen Bank und zu deren Konditionen tätig sein dürfen. Ob sich freilich die Banken solcher Helfershelfer bedienen werden, die je nicht nur eine potentielle Gefahr für ihr Image bedeuten sondern auch noch dazu den Personaletat belasten, ist wohl mehr als fraglich.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Den Kredithäler stehen also keine „Rosa Zellen“ bevor. Der Stimm des Verbraucherschutzes würde die Initiative dagegen einen besonderen Dienst erweisen. Es ist daher zu hoffen, daß sich die Spitzenverbände der Kreditwirtschaft bald positiv zu dem Vorschlag aus Berlin äußern.

Infolge von Koczynski und Walter Kelper aus Egelsbach. In der 2. Abteilung: siegen das Team aus Erzhäusern: Christa Michel und Silvie Breidert.

Beim Springen für junge Pferde - hier dürfen nur vier- und fünfjährige Pferde an den Start - kamen auf die ersten Plätze: Hans Tschamber, Pfungstadt; Richard Murrmann, Oberrod; Willi Schaffner, Büttelborn. Beim Springen der Klasse L belegten die ersten drei Plätze: 1. Abteilung: Peter Kofler, Bad Homburg; Willi Darmstädter, Pfungstadt; Ralf Deuber, Kirberg. 2. Abteilung: Gerhard Senckenberg, Dornheim; Holger Baum, Wallau; Dieter Held, Dieburg. 3. Abteilung: Brigitte Held, Dieburg; H. J. Lindemann, Darmstadt-Kranichstein; U. Wedde, Groß-Gerau. Beim L-Springen für Mannschaften siegte die Mannschaft aus Dornheim.

Ergebnis des M-Springens vom Samstag: 1. Armin Vatter, Groß-Gerau; Theo Kramer, Groß-Gerau; Reinhold Dieckl, Bidingen. 2. Abteilung: Hans Tschamber, Pfungstadt; Wiede Spannaus, Wiesbaden; Bernd Pullmann, Groß-Zimmern.

Das Nachtspringen in der Abteilung I gewannen: Günter Keim, Langen; Inhof von Koczynski, Egelsbach; Dieter Held, Dieburg. 2. Abteilung: Günter Keim, Langen; Peter Appel, Mühlheim; Konrad Chantre, Neu-Isenburg.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Über das M-Springen, das am Sonntagvormittag stattfand und das Kinderspringen berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Einige Entscheidungen erst am letzten Spieltag

Die Punktspiele der Amateurliga gehen dem Ende zu. Einige Entscheidungen über Meisterschaft und Abstieg sind schon gefallen...

In der Gruppenliga Süd benötigt Viktoria Grödenheim aus zwei Spielen noch einen Punkt, um in die Hessenliga aufzusteigen...

In der Bezirksklasse Darmstadt gehört Erzhauen zu den Absteigern und wird von Eppertshausen begleitet...

Endlich wieder ein Club-Sieg!

1. FC Langen - SC Astheim 2:1 (2:0)

Nach einer Serie von sieben sieglosen Spielen, unter anderem beim Club im Waldstadion, wieder ein Club-Sieg...

Vor dem Anpfiff wurde Köppchen für sein 450. Spiel im Trikot des Clubs durch den Vorsitzenden, Hans Dieter Hahn...

In der 52. Minute vergab Wobst, der nach vielen Wochen erstmals wieder im Angriff spielte und hier der beste Stürmer war...



Sein 450. Spiel im Trikot des FC Langen bestritt am Sonntag Gerhard Köppchen (l.). Clubvorsitzender Hans-Dieter Hahn (m.) und Spielausschussmitglied Roland Götz überließen dem Fußball-Oldtimer ein Präsent...

Latte und Pfosten verhinderten Sieg der SSG-Fußballer

Klein-Auheim - SSG Langen 2:2 (1:1)

Mit einem Unentschieden kehrten die Fußballer der SSG aus Klein-Auheim zurück. Alles in allem war dieses Remis leistungsgerecht...

Am kommenden Sonntag ist Egelsbach beim Absteiger Trebur zu Gast und sollte eigentlich zu beiden Punkten kommen...

In der Offenhbacher A-Klasse hat Klein-Auheim die Meisterschaft in der Tasche. Die SSG Langen spielte in Klein-Auheim 2:2 und blieb auf dem dritten Platz...

Der FC Langen könnte - wenn auch nicht für sich selbst - ein Wörtchen bei der Meisterschaftsvergabe mitreden...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

In der Offenhbacher B-Klasse erwartet der FC Offenthal bereits am Samstag den SC Steinberg...

Dietsheimer Konter saßen

SG Egelsbach - SpVg. Dietsheim 3:3 (3:2)

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Im letzten Heimspiel der Saison kam der Tabellendritte SG Egelsbach gegen den ebenfalls in der Tabelle hinter sich lassenen...

Sauerstoff verbrennt die Kalorien

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Ein langsamer, aber absolut sicherer Weg zum Schlankwerden ist bei gleicher Kost wie bisher...

Wer wird Deutscher Meister?

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Das große Ereignis der Deutschen Meisterschaft der männlichen B-Jugend am kommenden Wochenende in der Reichweihn-Halle wird seine Schatten vorauswerfen...

Handball-Ergebnisse

Kreisliga Darmstadt/Odenwald

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

TSV Weibach - Darmstadt 98 13:14, TSV Beuerth - SG Arheilgen 9:15, TSV Langstadt II - KSV Böllstein 9:10...

Kapuzen zur Dekoration

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...

Wir haben einen „Kapuzen-Boom“: Laßigam, aber ziemlich sicher hat sich diese bequeme Kopfbedeckung auf allen Kleidungsstellen...



Der unheimliche Vulkan Kirischima

Eine Bergkette versetzt japanische Bauern in Angst und Schrecken

Die Serie von Erdbeben, die in letzter Zeit unseren Globus erschütterte, hat besonders die 70.000 japanischen Bauern, die auf der Insel Kjusiu an den Hängen der Kirischima-Bergkette ihr Land bestellen, in Angst und Schrecken versetzt. Sie sehen darin ein böses Wahrzeichen für ihr eigenes Schicksal.

In jüngster Zeit erschütterten Erdbeben in schneller Folge die Kirischima-Kette, die aus feuerfeindlichen Bergen und vulkanischen Inseln besteht. Im Durchschnitt zählt man täglich breits drei kleinerer Beben, die jedoch immer stärker werden. Risse tun sich im Boden auf, Erdrutsche verändern die Landschaft, Quellen

verlegen. Wie das meteorologische Amt in Tokio bekanntgab, schweben die 70.000 Menschen in äußerster Lebensgefahr, weil in jenem Gebiet täglich mit gewaltigen Vulkanaschewolken gerechnet werden muß. Sollte es zu der erwarteten Katastrophe kommen, dann gibt es für die in den betroffenen Zonen lebenden Bauern keine Rettung mehr.

Der Berg Kirischima, dem die Kette ihren Namen verdankt, hat bei einem fürchterlichen Ausbruch vor 256 Jahren mehr als 600 Häuser verschlungen, 3000 Menschen getötet oder verletzt und etwa 6000 Hektar Ackerland vernichtet. Weitere schwere Opfer forderten Eruptionen in den Jahren 1895, 1900 und 1959.

Auf den Spuren der Wandermusikanten

Pfälzer waren besonders reiselustig / „Nachteilige Einflüsse“ auf die Moral

Tagsüber beschäftigt sich Herbert Gilger als Sachbearbeiter für volkswirtschaftliche Gesamterhebungen im statistischen Amt der Stadt Frankfurt am Main mit aktuellen Zahlen. Nach Feierabend stöbert der aus der Pfalz stammende Hobbyforscher in alten Papieren. Und was dabei zutage kommt, ist nicht nur Information, sondern teilweise auch amüsant.

In pfälzischer Kleinstadt hat Gilger Begebenheiten zur Geschichte der Wandermusikanten zusammengetragen und dabei oft auch das Schicksal einzelner Personen verfolgt.

So mußte Mitte des vergangenen Jahrhunderts der Wandermusiker Jakob Reichert auf Staatskosten von England zurück nach Schmittweiler (Pfalz) gebracht werden. Musikant Reichert konnte seinen Kameraden, die „bandenweise“ durch England zogen, nicht mehr folgen. Er hatte schließlich wurde Flüße. Schließlich gelang es der Königlich-Bayerischen Gesundheitsämter in London mit Hilfe verschiedener Behörden und einer englischen Admirals-Gattin, den mittellosen Musikanten in die Heimat zurückzuschiffen. Oft genug, so erzählt der Unterleutnant, mußten sich die Heimatbehörden auch um Kinder kümmern, die sich bereits im Alter von neun Jahren als Musikantengehilfen anwerben ließen und mit auf die große Reise gingen. Oft reisten die „Banden“ für einige Monate

nach Frankreich, Italien, in die Schweiz, nach England - aber auch in die USA, nach Australien und bis zu Beginn des ersten Weltkrieges sogar nach China.

Den geliebten Herren der Pfalz gefiel das nicht so recht, und sie ließen die Behörden an, etwa „sonntagsschulpflichtigen“ Jugendlichen keine Pässe mehr auszustellen. Doch die cleveren Sonntagskinder kamen auch mit dem Schutzvisum als Legitimation über die Grenze. Der Klerus in Speyer schickte am 14. Februar 1843 einen Brief an „sämtliche Landkommunikationsämter“. Eine mehrjährige Erfahrung hat bewiesen, daß das zeitweise Auswandern von Musikanten... nach den größeren Städten Frankreichs auf die Religiosität und Sittlichkeit der pfälzischen Heimatgemeinden nachteiligsten Einfluß ausübt. Indem teils die Leichtgläubigkeit des Geldverwehrs den Sinn für gesellschaftliche und anstrengendere Beschäftigung nimmt, teils der beständige Umgang mit der niedrigsten und rohesten Menschenklasse und die hierdurch angelegte frivole Denk- und Handlungsweise vorwerfliche Beispiele hervorruft, die die Ruhe und den Frieden ganzer Familien bedrohen.“

Dennoch, der Strom der Wandermusikanten ebble kaum ab, viele brachten es im Ausland zu Ruhm und Geld.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt M.

44. Fortsetzung

Eva richtete sich sorgfältig mit ihren Sachen ein. Während sie auspackte, sah Marie in sich zusammengesunken auf einem Stuhl und gab Eva Unterweisungen.

Schließlich fragte Eva die Zofe noch nach allerlei er erhielt bereitwillig Auskunft. Ihr Tagewort würde bestehen, Frau Clermont aus- und anzukleiden, ihr abends in den Zirkus zu folgen und dort Handreichungen zu machen. Außerdem mußte sie die Kleider in Ordnung halten und das Ehepaar beim Frühstück und Abendessen bedienen.

Mittags speisten die Herrschaften bei dem Hebeln im Hotel oder auswärts. Für Eva würden die Mahlzeiten vom Hotel aus geliefert werden.

Während dieser Zeit bekam Marie wiederholt ihre Schmerzsanfälle. Eva stand ihr dann jedesmal liebevoll bei, gab ihr die Tropfen und strich ihr mitleidig das feuchte Haar aus der Stirn.

„Haben Sie das Leiden schon lange?“ „Seit mehr als einem Jahr. Damals kam es plötzlich zum Ausbruch; es ist ein Herzeleid.“ „Oh, sicher haben irgendwelche traurigen Ereignisse dieses Leiden verschuldet.“

„Doch nicht ganz. Die Anlage dazu bestand schon seit Jahren. Aber nun, ich kann Ihnen das ja anvertrauen. Sie werden keinen Gebrauch davon machen: Frau Clermont hat ein kleines Töchterchen - oh, einen kleinen süßen Engel -, ich habe mein ganzes Herz in die kleine Marina gehangen, sie war so lieb, so reizend, und ich hatte sie den ganzen Tag bei mir. Seit einem Jahr hat nun Frau Clermont das Kind fortgegeben, zu Verwandten - es sollte nicht mehr so ruhelos von Ort zu Ort herumziehen. Und der Abschied von dem Kinde wurde mir so schwer. Damals bekam ich den ersten Anfall.“

Eva nahm ergötzt ihre Hand. „Gute Marie“, sagte sie lächelnd. „Diese hoch dem Kopf. Ein Lächeln versöhnte ihr Gesicht.“

„Gute Marie! So sagte mein kleiner Liebling immer zu mir. Oh, wenn ich meine süße Kleine nur noch einmal sehen könnte!“ „Ist das nicht möglich?“ „Marie schüttelte den Kopf.“

„Neh - ich würde es auch nicht erlauben. Frau Clermont - „Oh, ich verstehe. Sie ist etwas eifersüchtig auf Sie. Die Kleine hat Sie gewiß sehr lieb.“ Das wohl, aber nein, eifersüchtig ist sie nicht, sie liebt ihr Kind nicht.“

„Eva machte ein ungläubiges Gesicht. „Oh, das kann ich nicht glauben; eine Mutter, die ihr Kind nicht liebt, das ist unno-“

ter, die ihr Kind nicht liebt, das ist unno-“

„Marie faßte ihre Hand und zog sie zu sich herab. „Frau Clermont liebt nur eins auf der Welt - ihren Mann. Sie werden hier manches sehen und hören. Beide liebten sich so sehr - so sehr - ganz angst kann man sich doch ihr Kind auch lieben, gerade erst recht.“

Marie schüttelte heftig den Kopf. „Nein - nein - Herr Clermont ist nicht der Vater des Kindes. Er hat es und liebt nicht Ruhe, bis es fortgebracht war. Oh, Sie ist eifersüchtig, er bringt sie um vor Eifersucht.“

„Sie sagen, die Kleine ist nicht das Kind des Herrn Clermont? War Frau Clermont schon einmal verheiratet?“

Marie nickte mit den Schultern. „Neh, Marinas Vater ist ein deutscher Aristokrat; ich weiß nicht, wie es gekommen ist. Frau Clermont ist sonst sehr tugendhaft. Der Herr hütet sie auch mit Argusaugen.“

Aber das mit dem Kinde, das quält ihn, das macht er ihm zum Vorwurf. - Sie werden es auch hören. Und dann weint sie und stößt furchtbare Verwünschungen aus gegen den Vater des Kindes. Sie haßt ihn - ich weiß nicht, was das zusammenhängt. Aber er haßt diesen Mann noch viel mehr! Wie toll ist er oft und knirscht mit den Zähnen und verlangt nach Rache. Ich sage Ihnen das alles, damit Sie sich gewöhnen. Ich weiß nicht, wie er sich verhalten wird, wenn Sie ihn nicht vorüber.“

Eva hatte mit feierhafter Aufmerksamkeit zugehört. Nun sagte sie leise: „Wie gut, daß die Kleine fort ist. Solch armes Kind kann nichts dafür, daß es auf der Welt ist.“

„Ja, es ist gut, so weh es mir auch getan hat, mich von ihr zu trennen. Aber ich will Ihnen noch das verraten - Sie müssen mir aber vorher versprechen, zu schweigen.“

„Nun, die Kleine ist bei ihrem Vater; ich habe sie selbst dorthin gebracht.“ „So gehen Sie zu ihr und überzeugen Sie sich, daß es ihr gutgeht.“

„Nein, das geht nicht. Das wage ich nicht.“ Eva sah sinnend in das unscheinbare Gesicht Maries.

„Sie müssen mir Ihre Adresse geben. Vielleicht höre ich hier etwas von der Kleinen, dann mache ich Ihnen Mitteilung.“ „Oh, wirklich? Wollen Sie das tun? Frau Clermont mag ich nicht darum bitten. Sie spottet über mich.“

„Ich tue es bestimmt, verlassen Sie sich darauf.“

Hotelierschreck wieder unterwegs

Lord Francis Sherwood ist ein Reinlichkeitsfanatiker

Die ihn kennen, fürchten ihn - und die ihn noch nicht kennen, begreifen zu zittern, wenn er kommt: Lord Francis Sherwood macht jetzt zu Beginn der Reise- und Urlaubszeit die europäischen Hotels unsicher und bringt deren Besitzer an den Rand eines Nervenzusammenbruchs.

Der eigenartige Lord wehrt sich strikt dagegen, ein seltsamer Kauz genannt zu werden. Sein Faible sind Reisen und blitzende Hotels. Er trägt gern weiße, gelbe und schwarze Lack-

schuhe, die er selbst stets nach der neuesten Mode gekleidet. Wenn er sich meist in mittleren Hotels auf dem europäischen Kontinent ein- und da er sehr auf Ordnung und Sauberkeit bedacht ist, legt er Wert auf schlohweiße Wäsche, spiegelpolierne Schuhe und erstklassig abgewaschenes Geschirrl.

Da erregte es sich in einem von dreißig Gästen bewohnten Kopenhagener Hotel, daß Lord Sherwood drei Tage vergeblich darauf wartete, vom Personal die Schuhe putzen zu erhalten. Also zog er sich um Mitternacht einen blauen Schutzkittel über den Hausmantel, nahm sein Schuimpflegezeug unter den Arm, schlich sich auf den Hotelgang hinaus und putzte allen Gästen die Schuhe.

Als ihm dann nach acht Tagen die Hotelrechnung präsentiert wurde, löste er das Rasiermesser um die spiegelblanken Schuhe, indem er einen entsprechenden Betrag für geleistete Hilfsarbeit abzog. Der Wirt ließ Lord Sherwood abselzuckend abreisen. Aber dann verklagte er ihn auf Resthohnung.

Dann machte der Lord ein Hotel an der italienischen Riviera „unsicher“. Er kam herein, erblickte „belleckte“ Fischdecken, sagte „un-erhöht“, deckte alle Fischdecken ab und legte die Decken feil stüberlich zusammen. Dem Wirt blieb der Mund offenstehen, aber er brachte neue Fischdecken.

„Jetzt werde ich einmal zeigen, wie abzu-waschen wird!“ Mit diesen Worten erschien Lord Sherwood in einem Hotel bei Nizza. Er hand sich eine Schürze an, um sich ein Geschir von siebzehn Gästen, einschließlich des eigenen, das ihm mit einem „angebrockelten Hand“ vorgesetzt worden war.

Als er im „Luna“ an der spanischen Sonnenküste wieder nachts fünfzig Paar Schuhe putzen wollte, fand der Wirt den Gast höchst verdächtig. Er ließ den protestierenden Lord in-nehmen und rief Dr. Ramon, einen Psychiater, an. Jetzt verklagte der Lord den Wirt wegen Beleidigung.



Küssen am Steuer

Todesurteil für 2000 Eser?

Amerikanische Tierschutz-Organisationen haben bei einem Bundesgericht eine dringende Eingabe gemacht, um zu verhindern, daß ein Programm des dem Innenministerium unter-kommen Nationalpark-Dienstes verwirklicht wird: die Ausrottung eines als 2000 an Nationalpark „Grand Cañon“ wild lebenden Eserl.

Um das Jahr 1880 war diese Gegend ein be-zugtes Ziel abenteuerlustiger Goldsucher, die zum Fortschleppen der erträumten, oft auch fiktionalen Schätze Esel mitgebracht hatten und diese dann häufig berollos zu-rückließen und einem ungewissen Los aus-setzten. Die jetzt noch dort lebenden Tiere, deren Anzahl auf mehr als 2000 geschätzt wird, sind die Nachkommen jener von den Goldsuchern mitgebrachten Lasttiere. Der Nationalpark-Dienst begründet seine Absicht, die Esel-Ausrottung mit der von den Tieren dro-henden völligen Vernichtung der in der Cañon-Gegend scheinbar prächtige Vegetation. Da-gegen sprechen die Tierfreunde von der „Ab-sicht, den Grand Cañon in ein riesiges Schlach-t-haus zu verwandeln.“

schuhe, und er geht stets nach der neuesten Mode gekleidet. Wenn er sich meist in mittleren Hotels auf dem europäischen Kontinent ein- und da er sehr auf Ordnung und Sauberkeit bedacht ist, legt er Wert auf schlohweiße Wäsche, spiegelpolierne Schuhe und erstklassig abgewaschenes Geschirrl.

Da erregte es sich in einem von dreißig Gästen bewohnten Kopenhagener Hotel, daß Lord Sherwood drei Tage vergeblich darauf wartete, vom Personal die Schuhe putzen zu erhalten. Also zog er sich um Mitternacht einen blauen Schutzkittel über den Hausmantel, nahm sein Schuimpflegezeug unter den Arm,

ihretwegen die geringsten Schranken auf, so konnte sie oft mit anfahren, wie Clermont seine Gattin mit Eifersucht quälte und wie er dann wieder zumütig und verzweifelt um Verzeihung bat.

„Zum Schluß vereinigen sich beide regel-mäßig in wilden Verwünschungen gegen Marinas Vater.“

Eva innerlich dabei, erkannte aber auch, daß ihr Herrsin notwendig war, als sie sie ab-sieht. Sie entnahm aus den Reden des Ehe-paares, daß es Rachepläne gegen Udo von Pflenzen schmiedete. Es galt also, diese zu ver-eiteln. Zu diesem Zweck war es notwendig, das Ehepaar fortwährend zu beobachten.

Leidlich fiel das Evas redlichem Sinn nicht. Aber der Preis, den es galt, war ein hoher; dafür durfte sie kein Mittel scheuen.

An Udo sehr, wie sie täglich, wenn es auch nur wenige Zeilen waren. Sie erhielt auch fast jeden Tag einen Brief von ihm. Während Frau Clermont mit ihrem Gatten zur Probe war, holte sie ihre Briefe vom Postamt. Auch von Hella und ihrer Mutter waren zuweilen weiche dabei.

Eines Abends, als Eva den Zirkus betrat, um ihre Handreichungen zu tun, trat ein elegant aussehender Herr auf sie zu.

„Bitte, verzeihen Sie - Sie sind die Zofe von Frau Clermont - nicht wahr?“

Eva sah abweisend in das Gesicht des Lebe-mannes.

„Was wünschen Sie?“ fragte sie kühl. „Im - Fräulein - Sie sind ja außerordent-lich ungnädig für ein so reizendes Zöfchen, Seien Sie ein bißchen gemüthlicher, Kleinen.“

Eva war dunkelrot geworden und ward den Kopf stolz und abwendig zurück; ohne zu antworten wollte sie weitergehen.

„Erlauben Sie - nicht so stolz, kleine Krabbe. Da - dies für eine kleine Gefälligkeit. Sie sol-len Frau Clermont nur einen Brief von mir übergeben, wenn ich nicht abwesend ist.“

Er haschte nach Evas Hand und wollte ein Geldstück und einen Brief hineindrücken. Sie schleuderte beides von sich und sah ihn mit zornig blitzenden Augen an.

„Frau Clermont empfangt keine Briefe, am wenigsten in Abwesenheit Ihres Gatten.“

Sie stieß den Brief und das Geldstück ver-ächtlich auf die Fußspitze beiseite und schritt ruhig an dem Verbliebenen vorbei.

In demselben Augenblicke waren Clermont und Liliane hinter ihr in den Zirkus getreten. Die beiden sahen noch den Brief und das Geld-stück fallen.

Liliane rannte sofort, was dieser Auftritt bedeuten sollte, und sah erschrocken in ihres Gatten Gesicht. Dieser schien den äußerst be-troffenen dastehenden Kavalier mit seinen Aus-sagen durchbohren zu wollen.

„In demselben Augenblicke waren Clermont und Liliane hinter ihr in den Zirkus getreten. Die beiden sahen noch den Brief und das Geld-stück fallen.“

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugsspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 1/4 MwSt.). Einzelpreis: Dienstag 40 Pf., Freitag 60 Pf. - Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 28, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 38

Freitag, den 13. Mai 1977

81. Jahrgang

Großfeuer richtete Millionenschaden an

Kripo vermutet vorsätzliche Brandstiftung

Die Markthändler der Fahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rotem Kreuz schreckten in den späten Abendstunden des Dienstag die Langener im westlichen Stadtteil, und die Flutlichter der Feuerwehr machten in der Westendstraße und Ellshähenstraße die Nacht zum Tag. Flammen schlugen zum Himmel, riesige Qualmwolken überschatteten die Szene. In den Fahrkabine von ehemals Volk & Heffner, die später von der Alpha-Bau-Gesellschaft erworben und vor kurzem von der Hessischen Landeshaushalt ererbt worden sind, war ein Großfeuer ausgebrochen, das nach ersten Schätzungen einen Schaden von mehreren Millionen anrichtete.

An die achtzig Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehren Langen, Dreieich, Neu-Isenburg und Egelsbach mit rund zwanzig Einsatzfahrzeugen, dazu Polizei und Rotes Kreuz aus Langen und der Nachbarschaft waren im Einsatz und führten einen harten Kampf gegen den roten Hahn, der in dem großen Komplex reiche Nahrung fand. Es ging die ganze Nacht durch, bis man das Feuer unter Kontrolle und gelöscht hatte, den ganzen Mittwoch war eine Brandstelle an der Unglücksstelle und auch die Nacht zum Donnerstag ließ man die Brandstelle nicht ohne Aufsicht.

Bereits am Dienstag nachmittag wurde die Feuerwehr gegen 16 Uhr alarmiert. Im westlichen Teil des Gebäudekomplexes war ein Feuer ausgebrochen. Dort sind Räume an eine Firma vermietet, die zu ihrer Arbeit Chemikalien und Reinigungsmittel verwendet, die leicht brennbar sind.

Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig. Starke Rauchentwicklung machte teilweise den Einsatz der Feuerschutzzeitungen erforderlich, durch die Hitzeentwicklung kam es stellenweise zum Durchbrennen von Trägern und dadurch zu Einsturzgefahr. Türen waren mitunter verstell, vor allem, wenn sie von einer Firma zur anderen gingen und normalerweise verschlossen und nicht genutzt sind.

Erst in den frühen Morgenstunden war es soweit, daß die auswärtigen Wehren abziehen konnten. Sie waren vorsorglich bei der Meldung des Brandes alarmiert worden, eine Maßnahme, die sich hinterher als weitausgründet erwies. So brachte beispielsweise der Einsatz der Neu-Isenburger Drehleiter, an deren oberen Ende ein Korb angebracht ist, enorme Vorteile bei den Löscharbeiten. Mit der Leiter konnten mehrere Feuerwehrleute über die Brandstelle geschwenkt und von der Korbplattform aus tätig werden. Die Flutlichtmasten der Feuerwehren erleuchteten die Brandstelle von außen, und auch im Inneren der Räume verhalten sie den Lösch-truppen zu einem wirkungsvollen Einsatz.

Im Anfang der Löscharbeiten versetzte eine Meldung die Feuerwehrleitung in Aufregung: In Räumen des Obergeschosses seien möglicherweise Personen eingeschlossen. Dies

Wiederum vergingen zwanzig Minuten, bis der Mann seinen dritten Überfall versuchte. Diesmal hatte er sich die Südliche Ringstraße als Tatort ausgesucht. Eine 39jährige Frau wollte gerade ihr Auto aus der Garage holen, als der Mann mit gezogener Pistole auf sie zu trat, sich zu ihr ins Auto setzte und ihr be-fahl in eine bestimmte Richtung zu fahren. Dieser Anordnung folgte die Frau jedoch nicht, sondern fuhr nach einem kurzen Weg-stück wieder in die Gegend ihrer Wohnung zurück und schrie durch das geöffnete Auto-fenster laut um Hilfe. Daraufhin stürzte der Täter aus dem Wagen und flüchtete, nicht ohne die Handtasche der Frau mitgenommen zu haben.

Zehn Minuten später tauchte er in der Flachsbaachstraße auf, wo eine 37jährige Frau gerade von ihrem Nachtdienst nach Hause gehen wollte. Sie wurde von dem Mann mit der Pistole bedroht und aufgefordert, sich still zu verhalten und ihm zu Willen zu sein. Im anderen Falle werde er sie umbringen, drohte der Mann. Als zufällig in dem Haus, vor dem sich diese Szene abgespielt hatte, ein Fahrer aus dem Wagen und flüchtete, nicht ohne die Handtasche der Frau mitgenommen zu haben.

Zehn Minuten später tauchte er in der Flachsbaachstraße auf, wo eine 37jährige Frau gerade von ihrem Nachtdienst nach Hause gehen wollte. Sie wurde von dem Mann mit der Pistole bedroht und aufgefordert, sich still zu verhalten und ihm zu Willen zu sein. Im anderen Falle werde er sie umbringen, drohte der Mann. Als zufällig in dem Haus, vor dem sich diese Szene abgespielt hatte, ein Fahrer aus dem Wagen und flüchtete, nicht ohne die Handtasche der Frau mitgenommen zu haben.

Ein 63jähriger Junge überquerte am Mit-twoch gegen 12.15 Uhr die Fahrbahn der Pitt-lerstraße. Er wurde von einem in nördlicher Richtung fahrenden Pkw erfasst und leicht ver-letzt. Es entstand geringer Sachschaden.

Aus dem Fahrzeug geschleudert - schwer verletzt Ein Pkw-Führer, der am Mittwoch gegen 20.20 Uhr die B 3 aus Langen kommend in Richtung Darmstadt befuhr, kam im Kurvenauslauf in Höhe „Bayersfeld“, vermut-lich infolge überhöhter Geschwindigkeit, nach rechts von der Fahrbahn ab und schleu-derete ca. 20 m in die Böschung. Der Fahrer wurde dabei aus dem Fahrzeug geschleudert und zog sich schwere Verletzungen zu. Es entstand Sachschaden von rund 3000 Mark.

Ein 63jähriger Junge überquerte am Mit-twoch gegen 12.15 Uhr die Fahrbahn der Pitt-lerstraße. Er wurde von einem in nördlicher Richtung fahrenden Pkw erfasst und leicht ver-letzt. Es entstand geringer Sachschaden.

Aus dem Fahrzeug geschleudert - schwer verletzt Ein Pkw-Führer, der am Mittwoch gegen 20.20 Uhr die B 3 aus Langen kommend in Richtung Darmstadt befuhr, kam im Kurvenauslauf in Höhe „Bayersfeld“, vermut-lich infolge überhöhter Geschwindigkeit, nach rechts von der Fahrbahn ab und schleu-derete ca. 20 m in die Böschung. Der Fahrer wurde dabei aus dem Fahrzeug geschleudert und zog sich schwere Verletzungen zu. Es entstand Sachschaden von rund 3000 Mark.

stellte sich dann jedoch als Fehlmeldung heraus, nachdem Feuerwehrleute zur Menschenrettung bis zu den betreffenden Räumen vorgedrungen waren.

Auch das Rote Kreuz bekam zu tun. Drei Feuerwehrleute zogen sich bei den Löscharbeiten Verletzungen zu. Einer hatte Verbrennungen, ein anderer Schüttelfröhen und ein dritter hatte sich die Schlagader verletzt. Außerdem sorgten die Rotkreuzhelfer dafür, daß die Löschmannschaften zusehenderhin einmal einen heißen Schluck nehmen und auch etwas essen konnten.

Trotz des weitverzweigten Brandherdes und des unübersichtlichen Komplexes klappten die Löscharbeiten gut. Stadtbrandinspektor Hans Jäckel konnte noch mitten in der Nacht Ersten Stadtrat Liebe, der ebenfalls beim Einsatz zugegen war, über den Stand der Arbeiten informieren.

Noch in der Nacht schaltete sich auch die Kriminalpolizei ein. Neben der Kripo in Of-fenbach ist auch das Landeskriminalamt bei der Aufklärung der Brandursache und der Suche nach den Brandstiftern beschäftigt.

Mann mit Pistole befahl: »Hände hoch!«

In fünfzig Minuten vier Überfälle, dann verhaftet

Am vergangenen Samstag schnappte die Polizei in Langen einen 29jährigen Mann, der am gleichen Morgen innerhalb von 30 Minuten vier Überfälle versucht hatte, bei denen er mit einer Pistole drohte. Vom Amtsgericht wurde gegen ihn Haftbefehl erlassen.

Der erste Überfall ereignete sich zehn Mi-nuten nach fünf in der Dieburger Straße. An einer Wohnungstür wurde geklingelt. Als der Wohnungsinhaber öffnete, stand der Mann mit einer gezogenen Pistole vor ihm und sagte „Hände hoch!“ Geistesgegenwärtig schlug der so angesprochene Mann zu, der Pistolen-mann blieb im Treppenhause zurück und ent-fernte sich.

Zwanzig Minuten später hatte er sein nächstes Opfer gefunden. Im Leukertsweg verschaffte er sich Zutritt zu einer Wohnung. An einer Wohnungstür wurde geklingelt. Als der Wohnungsinhaber öffnete, stand der Mann mit einer gezogenen Pistole vor ihm und sagte „Hände hoch!“ Geistesgegenwärtig schlug der so angesprochene Mann zu, der Pistolen-mann blieb im Treppenhause zurück und ent-fernte sich.

Wiederum vergingen zwanzig Minuten, bis der Mann seinen dritten Überfall versuchte. Diesmal hatte er sich die Südliche Ringstraße als Tatort ausgesucht. Eine 39jährige Frau wollte gerade ihr Auto aus der Garage holen, als der Mann mit gezogener Pistole auf sie zu trat, sich zu ihr ins Auto setzte und ihr be-fahl in eine bestimmte Richtung zu fahren. Dieser Anordnung folgte die Frau jedoch nicht, sondern fuhr nach einem kurzen Weg-stück wieder in die Gegend ihrer Wohnung zurück und schrie durch das geöffnete Auto-fenster laut um Hilfe. Daraufhin stürzte der Täter aus dem Wagen und flüchtete, nicht ohne die Handtasche der Frau mitgenommen zu haben.

Zehn Minuten später tauchte er in der Flachsbaachstraße auf, wo eine 37jährige Frau gerade von ihrem Nachtdienst nach Hause gehen wollte. Sie wurde von dem Mann mit der Pistole bedroht und aufgefordert, sich still zu verhalten und ihm zu Willen zu sein. Im anderen Falle werde er sie umbringen, drohte der Mann. Als zufällig in dem Haus, vor dem sich diese Szene abgespielt hatte, ein Fahrer aus dem Wagen und flüchtete, nicht ohne die Handtasche der Frau mitgenommen zu haben.

Ein 63jähriger Junge überquerte am Mit-twoch gegen 12.15 Uhr die Fahrbahn der Pitt-lerstraße. Er wurde von einem in nördlicher Richtung fahrenden Pkw erfasst und leicht ver-letzt. Es entstand geringer Sachschaden.

Aus dem Fahrzeug geschleudert - schwer verletzt Ein Pkw-Führer, der am Mittwoch gegen 20.20 Uhr die B 3 aus Langen kommend in Richtung Darmstadt befuhr, kam im Kurvenauslauf in Höhe „Bayersfeld“, vermut-lich infolge überhöhter Geschwindigkeit, nach rechts von der Fahrbahn ab und schleu-derete ca. 20 m in die Böschung. Der Fahrer wurde dabei aus dem Fahrzeug geschleudert und zog sich schwere Verletzungen zu. Es entstand Sachschaden von rund 3000 Mark.

Heute in der LZ:

- Vogelwelt auf Briefmarken**
Laphila 77 am Wochenende
- Diskussion um Gesamtschule**
SPD holt Schulpakt
- Schulabstimmung der Eltern**
Leserbrief und Zahlen
- 100-Millionen-Grenze überschritten**
Vertreterversammlung der Volksbank
- Veranstaltungen**
Aktuelles vom Sport
- Am Wochenende in Langen:**
Deutsche Basketball-Meisterschaft



Einsatz von oben. Die Neu-Isenburger Drehleiter mit einer geschützten Plattform schwenkte die Feuerwehrleute über die Brandstelle.

Die Gesamtschule in der Diskussion mit dem Fachmann

Stellungnahme der SPD zur Resolution der Elterninitiative Langen

Zu einer Resolution der Elterninitiative Langen, in der mehr Mitbestimmung für die Eltern bei der Gestaltung und Entwicklung des Schulwesens, Schluß mit Schlexperimenten, keine Gesamtschulen für Langen, die Rücknahme des Schulentwicklungsplanes für den Kreis Offenbach, Erhaltung und Ausbau der bewährten Schultypen sowie die Einstellung aller benötigten Lehrer gefordert wird, nimmt die Langener SPD Stellung und betont, daß die letzte Forderung verhältnismäßig unterstützt werde.

Im Gegensatz zur Elterninitiative ist man jedoch der Meinung, daß das jetzt bestehende Schulsystem sich nicht in allen Bereichen bewährt hat. In nicht, nach Meinung der Elterninitiative „bewährten“ Schulsystem hätten immerhin über 40 Prozent der Schüler den Besuch der weiterführenden Schulen abgebrochen oder Klassen wiederholen müssen. Dies sei unter anderem an der unvollständigen, inhaltlich kaum vertretbar. Darüber hinaus sei die Auslese für die weiterführenden Schulen bereits in 4. Schuljahr vorgenommen worden. Damit trübe die BRD als einziges Land der Welt eine lebenswichtige Entscheidung für die Kinder im Alter von 10 Jahren, ohne daß diese sich z. B. in einer ersten Fremdsprache bewähren konnten. Zahlreiche psychologische Gutachten hielten eine Auslese zu diesem Zeitpunkt für zu früh. Das traditionelle Schulsystem sei auch deshalb bewährt, weil es offensteht für „bewährte“ Schulsysteme von ganzem Bevölkerungsbereich nicht zu verhindern vermocht habe; damit stehe es der Verwirklichung des Sozialzieles in Verbindung mit der Gleichheitsforderung „tragen“.

5,6 Prozent Arbeiterkinder erreichten die Universitäten — Arbeiter machten aber ungefähr 50 Prozent der Bevölkerung aus; 33 Prozent Beamtensöhne erreichten die Universitäten. Die internationalen Zusammenhänge zeigen, daß diese Zahlen nur ein Spiegelbild der sozialen Lage sind und nicht mehr recht sei, bei der Frage nach der Bewährung des jetzigen Schulsystems auf die OECD-Untersuchung zum BRD-Bildungswesen eingegangen werden. Die internationalen Zusammenhänge zeigen, daß diese Zahlen nur ein Spiegelbild der sozialen Lage sind und nicht mehr recht sei, bei der Frage nach der Bewährung des jetzigen Schulsystems auf die OECD-Untersuchung zum BRD-Bildungswesen eingegangen werden.

Die integrierte Gesamtschule führt mehr Schüler zu höher qualifizierenden Abschlüssen. Während das herkömmliche Schulsystem die Kinder bereits im Alter von 10 Jahren einseitig auf bestimmte Bildungsgänge und damit in der Regel auch auf bestimmte Berufe festlegt, fördert die integrierte Gesamtschule alle Kinder gemeinsam bis zum 10. Schuljahr. So haben auch spät erkannte Begabungen eine Chance auf entsprechende Abschlüsse. Organisation und Konzeption der integrierten Gesamtschule tragen dazu bei, die Schüler zu kritischen und verantwortungsfähigen Bürgern zu erziehen.

Wissenschaftliche Untersuchungen hätten gezeigt, daß der Anteil der Schüler mit hohem Leistungslevel gegenüber dem dreigliedrigen Schulsystem steige. Außerdem habe sich die Mehrheit der Lehrer, der Eltern und der Schüler für die integrierte Gesamtschule ausgesprochen.

Zu einem Informationsabend, der all diese Themenkreise behandelt, hat die SPD kommenden Dienstag, den 17. Mai um 20 Uhr im Saal der Stadthalle eine schulformbezogene Gesamtschule in den großen Saal der Stadthalle eingeladen. Alle interessierten Eltern werden gebeten, diese Veranstaltung zu besuchen und mit dem Gesamtschulexperten zu diskutieren.

Caritas-Sozialberatung
Frau S. Schneider, Sozialberaterin der Caritas-Außenstelle Dreieich, berät wieder kostenlos in allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsforse im Kath. Pfarramt St. Albertus Magnus, Südliche Ringstraße 4, Langen, am Donnerstag, dem 26. 5., von 15 bis 17 Uhr (Ersatztermin für Donnerstag, den 19. 5. 77).

Erstmals mehr als 100 Millionen Spareinlagen
Langener Volksbank hatte Vertreterversammlung

In seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender konnte Bürgermeister Hans Krelling zur Vertreterversammlung der Langener Volksbank ein großes Auditorium im großen Saal der Stadthalle begrüßen. Nach einigen grundsätzlichen Ausführungen zur Wirtschaftslage berichtete Direktor Norbert Karl über die Entwicklung der Bank im Jahre 1976. Vorstand und Aufsichtsrat konnten mit der Entwicklung zufrieden sein, zumal trotz eines geographisch bedingten engeengten Geschäftsbezirks die Bilanzsumme wiederum geschäftlich gestiegen sei.

Mit 140 Millionen DM Bilanzsumme zählt die Langener Volksbank zu Spitzengruppen innerhalb des Raiffeisenverbandes Rhein-Main und innerhalb des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken. Zu-

schäftslage berichtete Direktor Norbert Karl über die Entwicklung der Bank im Jahre 1976. Vorstand und Aufsichtsrat konnten mit der Entwicklung zufrieden sein, zumal trotz eines geographisch bedingten engeengten Geschäftsbezirks die Bilanzsumme wiederum geschäftlich gestiegen sei.

Mit 140 Millionen DM Bilanzsumme zählt die Langener Volksbank zu Spitzengruppen innerhalb des Raiffeisenverbandes Rhein-Main und innerhalb des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken. Zu-

Wer wird Langens Ebbelwoikönig?

Unter diesem Motto hat der Brunnenwirt des Ebbelwoifestes vor kurzem alle Ebbelwoikäufer aufgerufen, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen. Der König, oder auch die Königin, sowie die Knappen sollen am Eröffnungsfest des Ebbelwoifestes gekürt werden. Die ersten Kostproben sind bereits eingetroffen. Wer noch teilnehmen will, bringe sein „Stöffchen“ (zwei Flaschen) in die Östliche Ringstraße 28 oder in die Darmstädter Straße 26 (Langener Zeitung).

VVV hält Bürgerstammisch

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein, der in diesem Jahr auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, hat eine neue Aktivität entwickelt. Man will sich künftig einmal im Monat zu einem Bürgerstammisch treffen, bei dem in ungezwungener Weise über alle wichtigen Probleme gesprochen werden kann, die den Aufgabenbereich des Vereins betreffen: zur Verschönerung der Stadt beitragen.

Der erste Stammisch dieser Art, zu dem nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle interessierten Bürger eingeladen sind, findet am Freitag, dem 27. Mai ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Rebenstock“ statt.

noch länger offen!

Der Spätschalter bei unserer Hauptstelle hat sich bewährt. Und wird noch länger geöffnet. Sie können also auch am Mittwoch bis 19 Uhr Geld abholen, einzahlen, Überweisungen erledigen ... bei Ihrer

LANGENER VOLKSBANK
+ service offen

Geld sparen durch richtige Stoßdämpfer

Wenn nach einer Fahrstrecke von 15.000 km schon die Reifen ausgewechselt werden müssen, liegt dies meist nicht an einer schlechten Qualität oder an einem übertriebenen reifenfressenden Fahrstil des Autofahrers. Der Grund sind oft schlechte Stoßdämpfer.

Wenn die Stoßdämpfer nicht in Ordnung sind, kann es zu folgenden Erscheinungen kommen: die Fahrsicherheit läßt nach, die Straßenebene wird beeinträchtigt, bei Bodenwellen wird die Radaufhängung bis zum überstrapaziert und die Reifen werden überdurchschnittlich stark verschliffen. Weil gut funktionierende Stoßdämpfer nicht nur für die Verkehrssicherheit, sondern auch für den Geldebeutel der Autofahrer wichtig sind, führt der ADAC kostenlose Stoßdämpferprüfungen durch. Ein Diagramm gibt genau Aufschluß darüber, ob die Dämpfer sofort in Kürze oder nicht ersetzt werden müssen.

Die Prüfungen finden von Montag, 16. bis Mittwoch, 18. Mai täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr. ADAC-Mitglieder werden in den Nachmittagstunden bevorzugt bedient. Prüfstoff ist der Mehrzweckplatz am Rathaus.

friedienstend äußerte er sich auch über die Entwicklung der Spareinlagen, die erstmals in der Geschichte der Bank die 100-Millionen-Grenze überschritten haben. Zum 31. Dezember 1976 wurden 101,3 Millionen DM Spareinlagen auf 22.545 Sparkonten gehalten. Im Kreditgeschäft war die Nachfrage überdurchschnittlich groß. Mit einer Zuwachsrate von 17,4 Prozent wurde der Bundesdurchschnitt bei weitem überschritten. Insbesondere im Bereich der Teilzahlungskredite ist eine beachtliche Steigerung aufzuweisen, die im Jahre 1976 80 Prozent betrug.

Karl berichtete ferner, daß die Zahlungen der Bankverpflichtungen nach wie vor zufriedenstellend sei. Nur in sehr wenigen Fällen hätten Zwangsbeitragsmaßnahmen eingeleitet werden müssen. Als eins der herausragenden Merkmale des Jahres 1976 bezeichnete Karl den beachtlichen Zugang von 816 neuen Mitgliedern. Dabei handelte es sich auch hier um einen absoluten Rekord seit Bestehen der Bank. Zum 31. 12. 1976 zählte das Institut 6196 Mitglieder mit 8470 Geschäftsan-teilen.

Verlustrechnung zeigte sich der Vorstand zufrieden. Nach Bildung ausreichender Wertberichtigungen und der steuerlich zulässigen Abschreibungen wies die Bank einen Gewinn von 348.000,- DM. Vorgeschlagen wurde wiederum eine Dividende in Höhe von 8,- pro 100,- DM Geschäftsguthaben, was einer 8-prozentigen Verzinsung entspricht.

Karl wies unter anderem darauf hin, daß die Zurückhaltung der Bank gegenüber spekulativen Börsen, wie auch in den letzten Jahren insbesondere im Baugüterbereich gegeben waren, sich wiederum günstig ausge-

Der Wert hat das Wort

Elternabstimmung

Unter der Überschrift „Auswahl der Schulformen erwünscht“, veröffentlichten Sie am Dienstag, 3. 5. 77 eine Mitteilung des Vorsitzenden des Schullehrerbeirates der Albert-Schweitzer-Schule Langen. Herrn Wählermann wie folgt: „Das Ergebnis einer Umfrage wurde unter anderem festgestellt:

1. Ausbau der Gesamtschulen als zusätzliche Realschulangebote für alle Kinder, die diese neue Schulform besuchen wollen.
2. Der Schullehrerbeirat wurde beauftragt, auf der Basis dieses Umfrageergebnisses die Meinung der Eltern der Albert-Schweitzer-Schule zu vertreten.

In diesem Artikel wurde bewußt die Wahrheit verschwiegen. Ein wichtiges Ergebnis der Umfrage wurde schlicht unterzogen: 63 Prozent der Befragten wollen nämlich das alte Schulsystem erhalten. 7 Prozent wollen ein ganz neues Schulsystem, d. h. integrierte Gesamtschule und 30 Prozent wollen „alt+neu“ nebeneinander einschließlich additive Gesamtschule.

Als Gesamtsergebnis der Umfrage hätte Herr Wählermann auch folgendes mitteilen müssen: 86 Prozent wollen das „Alte“ erhalten, auch wenn sie teilweise für neue Schulen plädieren und 14 Prozent sind ausgesprochene Gesamtschulanhänger.

1. Für dreigliedrige Schule mit Förderstufe 25 Prozent
2. Für dreigliedrige Schule ohne Förderstufe 38 Prozent
3. Integrierte Gesamtschule 7 Prozent
4. Additive Gesamtschule 23 Prozent
5. Alt und neu nebeneinander 30 Prozent
6. Alt und neu nebeneinander plus additive Gesamtschule 37 Prozent
7. Veränderungen ausgeschlossen einschließlich Gesamtschule 37 Prozent
8. Altes erhalten einschließlich zusätzlicher Gesamtschulen 86 Prozent

Zur Erläuterung: Die gesamte Zahl von 63 Prozent (für das alte Schulsystem) ist die Addition von 1 und 2, die Zahl 14 Prozent ist die Addition von 3 und 4.

Man mag über Wert und Unwert einer solchen Aufstellung streiten können. Wären beispielsweise drei Alternativen gestellt, für die eine man sich hätte entscheiden müssen, dann käme als Addition der Prozentzahlen 100 Prozent heraus. Dann wüßte man genau, was jeder einzelne will. Wenn man aber — so wie hier — drei Alternativen stellt, hinterher aber einen dehnbaren Begriff „Altes erhalten einschließlich zusätzlicher Gesamtschulen“ stellt, dann müssen Philosophen die Statistik auswerten und keine Mathematiker.

Die Addition der Aufstellung ergibt nämlich eine Summe von 353 Prozent.

Die letzte Rubrik ist so recht für die „heile Schulwelt“ geschaffen, etwa: vom alten und vom neuen jeweils das Beste nehmen. Jetzt müßte man nur noch wissen, was das Beste ist und wer dies entscheidet.

Die anwesenden Vertreter genehmigte einstimmig den Jahresbericht 76 und gaben die Zustimmung zur Vertellung des Reingehaltes. Einstimmig wurde auch der Vorstand entlastet und bei einer Stimmenthaltung ebenfalls der Aufsichtsrat.

Innerhalb des Aufsichtsrats gab es eine Veränderung. Anstelle des seit 1964 im Aufsichtsrat tätigen Engelbert Wallentels, Langen, wurde mit einer Stimme Mehrheit Hans Schäfer, Langen, gewählt. Die ebenfalls turgenmäßig auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Ernst Wilhelm Eichler, Diebelchenrain, Albert Zimmer, Offenbach und Josef Metzger, Langen, wurden einstimmig wiedergewählt.

Das Vorstandsmitglied Dieter Pausch begründete die Festsetzung einer neuen Sonderaktiv-Grenze gemäß § 49 des Genossenschaftsgesetzes, die dann in einer Abstimmung von 16:10 Stimmen angenommen wurde. Der Vorschlag wurde mit Mehrheit angenommen.

Rund um den Wolfsgarten

Am Sonntag, dem 15. Mai macht die Freizeitsportgemeinschaft ein Spaziergang durch den Langener Stadtwald und rund um den Wolfsgarten. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Bahnunterführung. Nach dem Spaziergang wird es noch im Kreise der Freunde im Schützenhaus ein bis zwei gemütliche Stunden geben. Für alle Genossenschaftsmitglieder an dem Spaziergang verbindlich sind, ist die Möglichkeit gegeben, ab 16.30 Uhr ins Schützenhaus zu kommen. Bei schlechtem Wetter beginnt dann das Treffen im Schützenhaus schon um 15 Uhr. Freunde und Gönner sind selbstverständlich auch herzlich eingeladen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Mattscheiben-Sportler?

Am Mittwoch regierte wieder einmal der König Fußball. Endspiel um den Europapokal der Pokalsieger; eine deutsche Mannschaft, der Hamburger Sportverein, war dabei und erreichte den bisher größten Erfolg ihrer Geschichte. Und Millionen von Zuschauern saßen vor den Bildschirmen, fieberten mit den Spielern um den Sieg.

Vorstandssitzungen wurden abgesagt, Vereinszusammenkünfte verschoben. Nichts war wichtiger als der Tribünenplatz vor der Mattscheibe.

Vier Tage vorher, am Samstagabend, traten in der Ludwig-Erk-Schule in Langen die besten Gewichtheber des Landes auf. Ein Langener Verein, der KSV, war mit beteiligt. Vier seiner Athleten holten sich Hessemeistertitel und auch die gesamte Mannschaft kann sich die besten vorzeigen. Hesse, ein Erfolg, der sich sehen lassen kann. Wo aber was das Publikum? Es war bescheiden, welche geringe Resonanz die Leistung dieser Langener hatte. Was muß geändert werden, um die Sportanhänger hinter dem Ofen her vorzulocken? Der KSV hätte es verdient, daß man sich um ihn kümmert, daß man ihn unterstützt.

Am kommenden Wochenende ist eine Deutsche Meisterschaft in Langen. Von den Basketballern des TV sind drei Mannschaften in ihren Gruppen unter die ersten vier in der Bundesrepublik zu erwarten. Eine von ihnen kann den Titel eines Deutschen Meisters vor eigenem Publikum holen, die beiden anderen müssen dies vor fremdem Publikum tun, das seine eigene Mannschaft moralisch unterstützen wird.

Eigentlich müßte die Reichweihnale am Samstag und am Sonntag propentvoll sein. Sogar das Fernsehen hat sein Kommen angekündigt, weil es sich um ein großes Ereignis handelt. Es liegt nun an den Langener Zuschauern, den anderen Fernsehzuschauern zu zeigen, daß nicht nur die aktiven Sportler Langens zu einer Basketballhochburg in Deutschland gemacht haben, sondern daß die Bürgerstadt dies zu würdigen weiß und nicht aus „Mattscheiben-Sportlern“ besteht.

- Ihr Tobias

Fragen zur Förderstufe

Auf einer schulpolitischen Veranstaltung der F.D.P. am 14. März im „Hotel Wengold“ wurde von einigen Anwesenden angeregt, in einem Diskussionskreis Schule“ die vielen aktuellen schulischen Probleme zu erörtern. Zur ersten Zusammenkunft dieses Arbeitskreises wird für Montag, den 16. Mai um 20 Uhr ins Hotel „Deutsches Haus“, eingeladen. Der vorgeschlagene Thema sind Fragen zur Förderstufe.

Spanischer Club hatte einjähriges Bestehen

In Langen gibt es eine Vereinigung spanischer Familien, die gemeinsame Lösungen ihrer Probleme suchen. So wurden unter anderem Sprachkurse eingerichtet, um das Zusammenleben in der Schule oder im täglichen Leben zu erleichtern. Man feiert gemeinsam Feste, treibt Sport und gestaltet die Freizeit. Am vergangenen Samstag konnte das einjährige Bestehen dieser Familienvereine begangen werden. Am Nachmittag gab es ein Fußballspiel gegen eine Mannschaft von Landsleuten, die in Mörfelden-Walldorf wohnen. Und abends hatte man die Stadthalle gemietet, wo eine spanische Band zum Tanz aufspielte. Es war ein sehr stimmungsvoller Abend, den die Spanier zusammen mit ihren deutschen Gästen, Vertreter des Magistrats, des Parlaments und der Verwaltung verbereiten konnten.

Als Einlage trat eine chinesische Gruppe auf, die Volkstänze und Lieder aus ihrer Heimat vortrug. Die Gruppe ist nach einem chinesischen Sänger, Victor Jara, genannt. Die Victor-Jara-Folklore-Gruppe besteht aus 19 Chinesen der verschiedenen Berufe, von Schülern und Studenten bis zur Krankenschwester und dem Arzt reichen die Mitwirkenden. Alle wohnen in der Gegend von Frankfurt und treten auf, um den Zuhörern ihrer Anliegen, den Kampf um die Befreiung ihrer Heimat von der Diktatur, auf ihre Weise näherzubringen.



Der Auftritt der Victor-Jara-Folklore-Gruppe beim spanischen Familienabend fand großen Beifall.

Laphilia '77 - Vogel und Philatelie

Ein Wochenende der Philatelle in der Langener Stadthalle

Mehrere seines Einsatzes Filmvorführungen am Sonntag vormittag ab (11.00 Uhr) wurden das Programm ab.

Der Briefmarkensammlerverein Langen gibt aus Anlaß seiner 2. Ausstellung in Langen. Rund 40 Briefmarkensammlungen, vorwiegend zum gestellten Motivthema „Vogel und Philatelie“ aus allen Teilen der Bundesrepublik geben sich in der Stadthalle ein Stelldichein.

Der Eintritt zu allen Ausstellungsräumen in der Stadthalle — also auch zum Sonderpostamt der Deutschen Bundespost und zu

noch länger offen!

Der Spätschalter bei unserer Hauptstelle hat sich bewährt. Und wird noch länger geöffnet. Sie können also auch am Mittwoch bis 19 Uhr Geld abholen, einzahlen, Überweisungen erledigen ... bei Ihrer

LANGENER VOLKSBANK
+ service offen

den Ständen der beteiligten Briefmarkenhändler — ist kostenfrei. Auch der 40 seitige „Ausstellungskatalog“ wird jedem Besucher kostenlos in die Hand gedrückt.

Das Sonderpostamt in der Stadthalle ist an beiden Ausstellungstagen jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es hält nicht nur die neuesten Sammlermarken der Deutschen Bundespost bereit, sondern führt auch einen „Laphilia“-Katalog mit dem Titel „Vogel und Philatelie“ mit dem Thema „Vogel und Philatelie“ mit dem Inhalt einer Trauerseeschwalbe. Auch Restbestände der so begehrten und innerhalb von wenigen Tagen an den beiden Langener Postämtern ausverkauften neuen Bildpostkarte der Deutschen Bundespost mit dem Motiv der Stadthalle Langen wird es — so lange der Vorrat reicht — noch am Sonderpostamt geben. Hier gilt die alte Devise: wer zuerst kommt, malt zuerst.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind sowohl am Samstag als auch am Sonntag durchgehend von 10 bis 18 Uhr. Auch jugendliche Besucher werden auf ihre Kosten kommen: Ein Super-Marken-Markt bietet zu supergünstigen Bedingungen Briefmarken zu 3 Pfennig das Stück! Bei einer Jugend-Tombola gewinnt jedes Los — meistens das

Zwischen den Partnerstädten Langen, Long Eaton und Romorantin laufen die Telefone heiß. Da sowohl hier wie auch dort die Mitarbeiter der Verschwiegenheitskomitee ihre umfangreiche Arbeit ehrenamtlich verrichten und oft die Zeit zum Briefschreiben ist, hilft der „direkte Draht“ unbürokratisch und zuverlässig. Davon profitieren nicht nur die Jumelage-Comités selbst, sondern auch die Vereine, für die sie Begegnungen vermitteln und Hilfestellung leisten.

Gesternabend fand in Romorantin eine Zusammenkunft aller Teilnehmer an der ge-

schwarzen Freitag“ für den angemessenen Termin, ihr Katastrophenprogramm für den Monat Juni vorzubereiten. Zu diesem Zweck findet an besagtem Freitag, dem 13. Mai, ab 20 Uhr im Voltair-Gewölbe eine öffentliche Vollversammlung statt. Interessenten für die Mitarbeit und Anregung für die Veranstaltungen erhofft man sich auch diesmal in der gewohnt inflationarischen Menge.

Samstags drauf läuft ab 20 Uhr ein Abend zum Selbermachen. Wer Lust hat, Bilder zu pinseln, Ton zu kneten, Collagen zu kleben, Musik zu machen oder zuzugucken, ist herzlich eingeladen.

Am Sonntagabend geht, wiederum ab 20 Uhr, eine Disko-Danzung vom Band; zu hören und Gesteis, Gentle Giant und Yes. Dazu gibt es gehobte Getränke und Erdnüsse zu „ruinösen Preisen“.

planten Reise im Juli nach Langen statt. Da, zu hohle sich am Vormittag Monsieur Bauch neu vom Comité de Jumelage per Telefon die neuesten Informationen aus Langen und übermittelte noch einmal seinen Dank an die Quartiere unserer Stadt, die so großzügig die Vereine für die sie Begegnungen vermitteln und Hilfestellung leisten.

Gleichzeitig wurden Einzelheiten über die Sportbegegnungen an Himmelfahrt in Romorantin-Gebiet und an Pfingsten in Langen besprochen, all die kleinen technischen Dinge die aber einen reibungslosen Ablauf einer Besucherreise gewährleisten. Der Förderer-

1260 Langener gegen Gesamtschule

Die Elterninitiative Langen gab das erste Ergebnis ihrer Unterschriftensammlung gegen die Einführung der Gesamtschule bekannt. Folgende Forderungen wurden aufgestellt: „Wir lehnen die Einführung der Gesamtschule in Langen ab. Wir fordern, daß die für die Gesamtschule vorgesehenen Mittel zur Verbesserung der bestehenden Schulen eingesetzt werden.“

Der Sprecher der Elterninitiative, Heiner Dörbaum, 1260 Langener Bürger haben mit ihrer Unterschrift diese Forderungen der Elterninitiative Langen unterstützt. Damit wurde der Beweis erbracht, daß die Gründung der Initiative erforderlich war, um diese Probleme auch in der Öffentlichkeit zu diskutieren. Es ist jetzt an den Parteien zu beweisen, wieviel ihnen die Nähe des Bürgers wert ist, weil diese sich diesen 1260 Unterschriften belassen. Alle im Kreistag vertretenen Parteien sind aufgefordert, sich mit den Forderungen der Elterninitiative zu solidarisieren und entsprechende Entscheidungen einzuleiten.“

Überhöhte Geschwindigkeit dürfte die Ursache dafür sein, daß am Dienstagmorgen ein Hänger hinter einem Lkw außer Kontrolle geriet und umstürzte. Der Unfall, der sich auf der B 486 in Höhe der Mühlbrücke ereignete, hatte zum Glück nur Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Mark zu Folge. Allerdings gab es einige Verkehrsbehinderungen, die Räder stellen und die Ladung, die aus Gummilatten bestand, mußte eingelagert und wieder aufgeladen werden.



Überhöhte Geschwindigkeit dürfte die Ursache dafür sein, daß am Dienstagmorgen ein Hänger hinter einem Lkw außer Kontrolle geriet und umstürzte. Der Unfall, der sich auf der B 486 in Höhe der Mühlbrücke ereignete, hatte zum Glück nur Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Mark zu Folge. Allerdings gab es einige Verkehrsbehinderungen, die Räder stellen und die Ladung, die aus Gummilatten bestand, mußte eingelagert und wieder aufgeladen werden.

kreie ist dank seiner guten Verbindungen zu allen Vereinen in Langen immer in der Lage, hier helfend zu vermitteln.

Zur weiteren Vorbereitung des Drei-Städte-Treffens vom 14. bis 19. Juli lädt der Fördererkreis alle gastgebenden Familien am 1. Juni 1977 um 20 Uhr zu einem Informationsabend in den kleinen Saal der Stadthalle ein. Eine schriftliche Einladung ging in diesen Tagen allen Ansprochenen zu. Hoffentlich sind die vorläufig eingetragenen Listen mit den Namen der Teilnehmer eingetroffen, um die Teilnehmer schon jetzt mit den Namen ihrer Gäste vertraut zu machen. Soweit es sich um bereits länger bestehende Freundschaften handelt, ist dies — falls bekannt — schon geschehen.

Außerdem sollen Long Eaton und Romorantin in Wort und Bild präsentiert werden, damit sich die Langener besser vorstellen können, wo und wie ihre Gäste leben.

Der Fördererkreis wird das vorgesehene Programm zum Drei-Städte-Treffen, Internationale Musikschau am Freitagabend, gemeinsames Mittagessen, Festzug am Samstag, Ebbelwoi-Staffel und Jumelage-Spiel kombinieren am Sonntag und Abschiedsabend am Montag noch durch einen „Stammisch“ am Festplatz rund um den Vierröhrenbrunnen, ergänzen. Es soll jedoch auch genügend Zeit für Gastgeber und Gäste zu privaten Unternehmungen verbleiben. Dieser Wunsch wurde bei allen bisherigen Drei-Städte-Treffen immer wieder geäußert, und soll auch dieses Jahr beachtet werden.

noch länger offen!

Der Spätschalter bei unserer Hauptstelle hat sich bewährt. Und wird noch länger geöffnet. Sie können also auch am Mittwoch bis 19 Uhr Geld abholen, einzahlen, Überweisungen erledigen ... bei Ihrer

LANGENER VOLKSBANK
+ service offen

Freitag, der 13. im Club Voltaire

Die Langener Voltairianer halten den „schwarzen Freitag“ für den angemessenen Termin, ihr Katastrophenprogramm für den Monat Juni vorzubereiten. Zu diesem Zweck findet an besagtem Freitag, dem 13. Mai, ab 20 Uhr im Voltair-Gewölbe eine öffentliche Vollversammlung statt. Interessenten für die Mitarbeit und Anregung für die Veranstaltungen erhofft man sich auch diesmal in der gewohnt inflationarischen Menge.

Samstags drauf läuft ab 20 Uhr ein Abend zum Selbermachen. Wer Lust hat, Bilder zu pinseln, Ton zu kneten, Collagen zu kleben, Musik zu machen oder zuzugucken, ist herzlich eingeladen.

Am Sonntagabend geht, wiederum ab 20 Uhr, eine Disko-Danzung vom Band; zu hören und Gesteis, Gentle Giant und Yes. Dazu gibt es gehobte Getränke und Erdnüsse zu „ruinösen Preisen“.

Die Gesamtschule in der Diskussion mit dem Fachmann

Stellungnahme der SPD zur Resolution der Elterninitiative Langen

Zu einer Resolution der Elterninitiative Langen, in der mehr Mitbestimmung für die Eltern bei der Gestaltung und Entwicklung des Schulwesens, Schluß mit Schullehrerexperimenten, keine Gesamtschulen für Langen, die Rücknahme des Schulentwicklungsplans für den Kreis Offenbach, Erhaltung und Ausbau der bewährten Schultypen sowie die Einstellung aller benötigten Lehrer gefordert wird, nimmt die Langener SPD Stellung und betont, daß die letzte Forderung vorbehaltlos unterstützt werde.

Im Gegensatz zur Elterninitiative ist nun jedoch die Meinung, daß das jetzige Schulsystem sich nicht in allen Bereichen bewährt hat. Im alten, nach Meinung der Elterninitiative „bewährten“ Schulsystem hätten immerhin über 40 Prozent der Schüler den Besuch der weiterführenden Schulen erreichen oder Klassen wiederholen müssen. Dies sei unter anderem auch volkswirtschaftlich kaum vertretbar. Darüber hinaus sei die Auslese für die weiterführenden Schulen bereits im 4. Schuljahr vorgenommen worden. Damit würde die BRD als einziges Land der Welt eine lebenswichtige Entscheidung für die Kinder im Alter von 10 Jahren, ohne daß diese sich z. B. in einer ersten Fremdsprache bewähren konnten. Zahlreiche psychologische Grundlagen der Auslese sind zu diesem Zeitpunkt für zu früh. Das traditionelle Schulwesen sei auch deshalb nicht für „bewährt“ zu halten, weil es offensichtliche Benachteiligungen von ganzen Bevölkerungsschichten nicht zu verhindern vermocht habe; damit stehe es der Verwirklichung des Sozialstaatsgebotes in Verbindung mit der Gleichheitsforderung entgegen.

5,6 Prozent Arbeiterkinder erreichten die Universitäten — Arbeiter machten aber ungefähr 50 Prozent der Bevölkerung aus; 33 Prozent Beamtenkinder erreichten die Universitäten — Beamte machten jedoch nur etwa 7 Prozent der Bevölkerung aus. Schließlich müsse, auch wenn es nicht jedem recht sei, bei der Frage nach der Bewältigung des jetzigen Schulsystems auf die OECD-Untersuchung zum BRD-Bildungswesen eingegangen werden. Die international zusammengesetzte Untersuchungskommission bringe eine große Fülle von Material, das eindeutig gegen die Effektivität unseres jetzigen Schulsystems spreche. Danach sei unser Bildungssystem veraltet, die Bildungssysteme nicht mehr zu gering, das Beurteilungssystem nicht mehr

den heutigen Erfordernissen der BRD entsprechend, von Gleichheit der Bildungschancen könne keine Rede sein. Neben zahlreichen anderen Vorschlägen forderten die Autoren eine Entscheidung zugunsten der Gesamtschule.

Aus allen diesen Überlegungen heraus habe die SPD auf ihrem Mannheimer Parteitag 1975 zwei grundsätzliche Entscheidungen getroffen: Das Schulwesen soll nach Stufen, nicht mehr nach Schulformen gegliedert werden. Im Bereich der Klassen 5 bis 10 setzt sich ein integriertes Gesamtschule ein.

Und hier einige Punkte aus dem Konzept der Sozialdemokraten:

„Die integrierte Gesamtschule trägt zu größerer sozialer Gerechtigkeit bei. Sie verbindet die frühzeitige Festlegung auf einen bestimmten Bildungsweg, auf die Schularbeit und einen Abschluß. Sie hilft die Entscheidung über das Ausbildungsziel länger offen und erlaubt auch in den höheren Jahrgangsstufen noch Korrekturen. Sie verbindet ein frühzeitiges Auslesen und eine Verteilung der Schüler auf verschiedene Schularten und einen gemeinsamen Unterricht für Schüler unterschiedlicher sozialer Herkunft zu.

In der integrierten Gesamtschule erhalten alle Schüler eine gemeinsame wissenschaftsorientierte Grundbildung. Der Unterricht richtet sich für alle an gemeinsamen Lernzielen aus und gewährleistet für alle gleiche Voraussetzungen. Über ihr Kurssystem bietet sie ein breiteres Fächerangebot an und vergrößert damit die Wahlmöglichkeit der Schüler. Sie fördert auf diese Weise die Herausbildung spezifischer Interessen und unterstützt besondere Begabungen.

Die integrierte Gesamtschule führt mehr Schüler zu höher qualifizierenden Abschlüssen. Während das herkömmliche Schulsystem die Kinder bereits im Alter von 10 Jahren einseitig auf bestimmte Bildungsgänge und damit in der Regel auch auf bestimmte Berufe festlegt, fördert die integrierte Gesamtschule alle Kinder gemeinsam bis zum 10. Schuljahr. So haben auch spät erkannte Begabungen eine Chance auf entsprechende Abschlussqualifikationen. Organisation und Konzentration der integrierten Gesamtschule tragen dazu bei, die Schüler zu kritischen und verantwortungsfähigen Bürgern zu erziehen.“

Wissenschaftliche Untersuchungen hätten gezeigt, daß der Anteil der Schüler mit hohem Leistungslevel gegenüber dem dreigliedrigen Schulsystem steigt. Außerdem habe sich die Mehrheit der Lehrer, der Eltern und der Schüler für die integrierte Gesamtschule ausgesprochen.

Zu einem Informationsabend, der all diese Themenkreise behandelt, hat die SPD am kommenden Dienstag, dem 17. Mai um 20 Uhr den Direktoren einer schulbezogenen Gesamtschule in den großen Saal der Stadthalle eingeladen. Alle interessierten Eltern werden gebeten, diese Veranstaltung zu besuchen und mit dem Gesamtschulexperten zu diskutieren.

Caritas-Sozialberatung

Frau S. Schneider, Sozialberaterin der Caritas-Außenstelle Dreieich, berät wieder kostenlos in allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erhaltungsbürgerei am Kath. Pfarramt St. Albertus Magnus, Goethestraße 4, Langen, am Donnerstag, dem 26. 5., von 15 bis 17 Uhr (Ersatztermin für Donnerstag, den 19. 5. 77).

Erstmals mehr als 100 Millionen Spareinlagen

Langener Volksbank hatte Vertreterversammlung

In seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzender konnte Bürgermeister Hans Krelling zur Vertreterversammlung der Langener Volksbank ein großes Auditorium im großen Saal der Stadthalle begrüßen. Nach einigen grundsätzlichen Ausführungen zur Wirtschaftsentwicklung äußerte er sich auch über die Entwicklung der Spareinlagen, die erstmals in der Geschichte der Bank die 100-Millionengrenze überschritten haben. Zum 31. Dezember 1976 wurden 101,3 Millionen DM Spareinlagen auf 22.545 Sparkonten gehalten. Im Kreditgeschäft war die Nachfrage überdurchschnittlich groß. Mit einer Zuwachsrate von 17,4 Prozent wurde der Bundesdurchschnitt bei weitem überschritten. Insbesondere im Bereich der Teilzahlungskredite ist eine beachtliche Entwicklung festzustellen, die im Jahre 1976 80 Prozent betrug.

Karl berichtete ferner, daß die Zahlungsmoral der Bankverpflichtungen nach wie vor zufriedenstellend sei. Nur in sehr wenigen Fällen hätten Zwangsverfügungsmaßnahmen eingeleitet werden müssen. Als eines der herausragenden Merkmale des Jahres 1976 bezeichnete Karl den beachtlichen Zugang von 816 neuen Mitgliedern. Dabei handele es sich auch hier um einen absoluten Rekord seit Bestehen der Bank. Zum 31. 12. 1976 zählte das Institut 6196 Mitglieder mit 8470 Geschäftsanteilen.

Auch mit dem Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung zeigte sich der Vorstand zufrieden. Nach Bildung ausreichender Wertberichtigungen und der steuerlich zulässigen Abschreibungen wies die Bank einen Gewinn aus in Höhe von 348.000,— DM. Vorgeschlagen wurde wiederum eine Dividende in Höhe von 8,— pro 100,— DM Geschäftshaben, was gleichbedeutend mit 10 Prozent entspricht.

Karl wies unter anderem darauf hin, daß die Zurückhaltung der Bank gegenüber spekulativen Risiken, wie sie in den letzten Jahren insbesondere im Baulandbereich gegeben waren, sich wiederum günstig aus-

Wer wird Langens Ebbelwoikönig?

Unter diesem Motto hat der Brunnenwirt des Ebbelwoifestes vor kurzen alle Ebbelwoikönige aufgerufen, sich an einem Wettbewerbs zu beteiligen. Der König, oder auch die Königin, sowie die Knappen sollen am Eröffnungstag des Ebbelwoifestes gekrönt werden. Die ersten Kostproben sind bereits eingetroffen. Wer noch teilnehmen will, bringe sein „Stüffche“ (zwei Flaschen) in die Östliche Ringstraße 28 oder in die Darmstädter Straße 26 (Langener Zeitung).

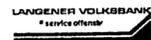
VVV hält Bürgerstammtisch

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein, der in diesem Jahr auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann, hat eine neue Aktivität entwickelt. Man will sich künftig einmal im Monat zu einem Bürgerstammtisch treffen, bei dem in ungezwungener Weise über alle möglichen Punkte gesprochen werden können. Die Aufgabenbereiche des Vereins betreffen: zur Verschönerung der Stadt beizutragen.

Der erste Stammtisch dieser Art, zu dem nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle interessierten Bürger eingeladen sind, findet am Freitag, dem 27. Mai ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Rebenstock“ statt.

noch länger offen!

Der Spätschalter bei unserer Hauptstelle hat sich bewährt. Und wird noch länger geöffnet. Sie können also auch am Mittwoch bis 19 Uhr Geld abholen, einzahlen, Überweisungen erledigen ... bei Ihrer



Geld sparen durch richtige Stoßdämpfer

Wenn nach einer Fahrstrecke von 15.000 km schon die Reifen ausgewechselt werden müssen, liegt dies meist nicht an einer schlechten Qualität oder an einem übertrieben rein-fressenden Fahrstil des Autofahrers. Der Grund sind oft schlechte Stoßdämpfer.

Wenn die Stoßdämpfer nicht in Ordnung sind, kann es zu folgenden Erscheinungen kommen: die Fahrsicherheit läßt nach, die Straßenlage wird beeinträchtigt, bei Bodenwellen wird die Radaufhängung bis zum Überstürzen strapaziert und die Reifen werden überdurchschnittlich stark verschlissen.

Weil gut funktionierende Stoßdämpfer nicht nur für die Verkehrssicherheit, sondern auch für den Geldbeutel der Autofahrer wichtig sind, führt der ADAC kostenlose Stoßdämpferprüfungen durch. Ein Diagramm gibt genau Aufschluß darüber, ob die Dämpfer sofort in Kürze oder nicht ersetzt werden müssen. Die Prüfungen finden von Montag, 18. bis Mittwoch, 20. Mai täglich von 10 bis 13 und von 14 bis 18.30 statt. ADAC-Mitglieder werden in den Nachmittagsstunden bevorzugt bedient. Prüfstoff ist der Mehrzweckpulver am Rathaus.

Der Leser hat das Wort

Elternabstimmung

Unter der Überschrift „Auswahl der Schulformen erwünscht“, veröffentlichten Sie am Dienstag, 3. 5. 77, eine Mitteilung des Vorsitzenden des Schullehrerrates der Albert-Schweitzer-Schule Langen, Herrn Wöhlermann, wie folgt: „Als Ergebnis einer Umfrage wurde unter anderem festgestellt, ...

1. Ausbau der Gesamtschulen als zusätzliches Realschulangebot für alle Kinder, die diese neue Schulform besuchen wollen.
2. Der Schullehrerrat wurde beauftragt, auf der Basis dieses Umfrageergebnisses die Meinung der Eltern der Albert-Schweitzer-Schule zu vertreten.“

In diesem Artikel wurde bewußt die Wahrheit verschwiegen. Ein wichtiges Ergebnis der Umfrage wurde schlicht unterschlagen: 63 Prozent der Befragten wollen nämlich das alte Schulsystem erhalten, 7 Prozent wollen ein ganz neues Schulsystem, d. h. integrierte Gesamtschule und 30 Prozent wollen „all/none“ nehmend nur einschneidlich additive Gesamtschule.

Als Gesamtergebnis der Umfrage hätte Herr Wöhlermann auch folgendes mitteilen müssen: 86 Prozent wollen das „Alte“ erhalten, auch wenn sie teilweise für neue Schulen plädieren und 14 Prozent sind ausgesprochene Gesamtschulanhänger.

Hier wurde ein Ergebnis veröffentlicht, welches mir als manipuliert erscheint. Herr Wöhlermann nimmt für sich immer in Anspruch, als gewählter Elternvertreter tätig zu sein, warum hat er dann nicht das Gesamtergebnis veröffentlicht?

Zum Beweis meiner Behauptungen lege ich Ihnen Fotokopie der Ergebnisse der Umfrage bei.

Helner Dörbaum, Elisabethenstraße 6

Um allen Streitigkeiten aus dem Weg zu gehen, die sich nun aus Worten und Wählungen ergeben könnten, veröffentlichten wir die Zahlen, die die Abstimmung ergab. So kann sich jeder Leser selbst ein Bild machen.

1. Für dreigliedrige Schule mit Förderstufe 45 Prozent
2. für dreigliedrige Schule ohne Förderstufe 38 Prozent
3. Integrierte Gesamtschule 7 Prozent
4. Additive Gesamtschule 7 Prozent
5. Alt und neu nebeneinander 23 Prozent
6. Alt und neu nebeneinander plus additive Gesamtschule 30 Prozent
7. Veränderungen aufgeschlüsselt einschließlich Gesamtschule 37 Prozent
8. Alles erhalten einschließlich zusätzlicher Gesamtschulen 86 Prozent

Zur Erläuterung: Die gesamte Zahl von 63 Prozent (für das alte Schulsystem) ist die Addition aus 1 und 2, die Zahl 14 Prozent ist die Addition von 3 und 4.

Man mag über Wert und Unwert einer solchen Aufstellung streiten können. Wären beispielsweise drei Alternativen gestellt, für welche man sich hätte entscheiden müssen, wären dies als Addition der Prozentzahlen 100 Prozent heraus. Dann würde man aber, was jeder einzelne will. Wenn man aber — so wie hier — erst Alternativen stellt, hinterher aber nur einen debattieren Begriff „Alles erhalten einschließlich zusätzlicher Gesamtschulen“ stellt, dann müssen Philosophen die Statistik auswerten und keine Mathematiker.

Die Addition der Aufstellung ergibt nämlich die Summe von 253 Prozent.

Die letzte Rubrik ist so recht für die „heile Schulwelt“ geschaffen, etwa: vom alten und vom neuen jeweils das Beste nehmen. Jetzt müßte man nur noch wissen, was das Beste ist und wer dies entscheidet.

wirkt habe. An Insolventen sei die Bank nur unterdurchschnittlich beteiligt gewesen.

Die ansonsten Vertreter genehmigten einstimmig den Jahresabschluß 76 und gaben die Zustimmung zur Verteilung des Reingewinns. Einstimmig wurde auch der Vorstand entlassen und bei einer Stimmenthaltung ebenfalls der Aufsichtsrat.

Innerhalb des Aufsichtsrates gab es eine Veränderung. Anstelle des seit 1964 im Aufsichtsrat tätigen Engelbert Wallenfels, Langen, wurde mit einer Stimme Mehrheit Hans Schädel, Langen, gewählt. Die ebenfalls turnusmäßig auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Ernst Wilhelm Eichler, Dreieichhain, Albert Zimmer, Offenbach und Josef Metzger, Langen, wurden einstimmig wiedergewählt.

Das Vorstandsmitglied Dieter Pausch begründete die Festsetzung einer neuen Sonderaktiv-Grenze gemäß § 49 des Genossenschaftsgesetzes, die dann in einer Abstimmung durch den Vorstandsgliederen, Bürgermeister Krelling, zur Diskussion gestellt wurde. Der Vorschlag wurde mit Mehrheit angenommen.

Rund um den Wolfsgarten

Am Sonntag, dem 15. Mai machte die Freiluftgasse Gemeindefreizeitgestaltung durch den Langener Stadtwald und rund um Schloß Wolfsgarten. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Bahnhofsunterführung. Nach dem Spaziergang soll es noch im Kreise der Freunde im „Schützenhaus“ ein bis zwei gemütliche Stunden geben. Für alle Gesangsfreunde, die an dem Spaziergang verhindert sind, ist die Möglichkeit gegeben, ab 16.30 Uhr ins Schützenhaus zu kommen. Bei schlechtem Wetter beginnt dann das Treffen im Schützenhaus schon um 15 Uhr. Freunde und Gäste sind selbstverständlich auch herzlich eingeladen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Mattscheiben-Sportler?

Am Mittwoch regelte wieder einmal der König Fußball, Endspiel um den Europokal der Pokalsieger; eine deutsche Mannschaft, der Hamburger Sportverein, war dabei und erreichte den bisher größten Erfolg ihrer Geschichte. Und Millionen von Zuschauern saßen vor den Bildschirmen, fieberten mit den Spielern um den Sieg.

Vorstandsstunden wurden abgesetzt, Vereinszusammenkünfte verschoben. Nichts war wichtiger als der Tribünenplatz vor der Mattscheibe.

Vier Tage vorher, am Samstag abend, traten in der Ludwig-Erk-Schule in Langen die besten Gewichtheber des Landes auf. Ein Langener Verein, der KSV, war mit beteiligt. Vier seiner Athleten holten sich Hessenmeistertitel und auch die gesamte Mannschaft kann sich die beste im Land Hessen nennen. Ein Erfolg, der sich sehen lassen kann. Wo aber war das Publikum? Es war bescheiden, wenig geringe Resonanz die Leistung dieser Langener hatte. Was muß geboten werden, um die Sportanhänger hinter dem Ofen her vorzulocken? Der KSV würde es verdient, daß man sich um ihn kümmert, daß man ihn unterstützt.

Am kommenden Wochenende ist eine Deutsche Meisterschaft in Langen. Von den Basketballern der TV sind drei Mannschaften in ihrer Gruppen unter die ersten vier in der Bundesrepublik vorgezogen. Eine von ihnen kann den Titel eines Deutschen Meisters vor eigenem Publikum holen, die beiden anderen müssen dies vor fremdem Publikum tun, da seine eigene Mannschaft moralisch unterstützen wird.

Eigentlich müßte die Reichweihnalle am Sonntag und am Sonntag propentvoll sein. Nopar das Fernsehen hat sein Kommen angekündigt, weil es sich um ein großes Ereignis handelt. Es liegt nun an den Langener Zuschauern, den anderen Fernsehzuschauern zu zeigen, daß nicht nur die aktiven Sportler Langen zu einer Basketballhochburg in Deutschland gemacht haben, sondern daß die Bürgerschaft dies zu würdigen weiß und nicht aus „Mattscheiben-Sportlern“ besteht.

Ihr Tobias

Fragen zur Förderstufe

Auf einer schulpolitischen Veranstaltung der F.D.P. am 14. März im „Hotel Weingold“ wurde von einigen Anwesenden angeregt, in einem Diskussionskreis Schule“ die vielen aktuellen schulischen Probleme zu erörtern. Zur ersten Zusammenkunft dieses Arbeitskreises wird für Montag, den 16. Mai um 20 Uhr ins Hotel „Deutsches Haus“ eingeladen. Vorgesprochenes Thema sind Fragen zur Förderstufe.

Spanischer Club hatte einjähriges Bestehen

In Langen gibt es eine Vereinigung spanischer Familien, die gemeinsame Lösungen ihrer Probleme suchen. So wurden unter anderem Sprachkurse eingerichtet, um das Zusammenleben bei den Einzelheimen, sowohl am Arbeitsplatz, in der Schule oder im täglichen Leben zu erleichtern. Man feiert gemeinsam Feste, treibt Sport und gestaltet die Freizeit. Am vergangenen Samstag konnte das einjährige Bestehen dieser Familienvereinigung begangen werden. Am Nachmittag gab es ein Fußballspiel gegen eine Mannschaft von Landsleuten, die in Mörfelden-Walldorf wohnen. Und abends hatte man die Stadthalle gemietet, wo eine spanische Band zum Tanz aufspielte. Es war ein sehr stimmungsvoller Abend, den die Spanier zusammen mit ihren



Der Auftritt der Victor-Jara-Folklore-Gruppe beim spanischen Familienabend fand großen Beifall.

Laphilia '77 - Vogel und Philatelie

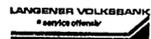
Ein Wochenende der Philatelle in der Langener Stadthalle

Am kommenden Wochenende, dem 14. und 15. Mai ist es einmal wieder so weit: der Briefmarkensammlerverein Langen erwartet Besucherscharen aus Langen, den benachbarten Orten und darüber hinaus zur Laphilia '77, der 2. Briefmarkenausstellung in Langen. Rund 40 Briefmarkensammlungen, vorwiegend zum gestellten Motivthema „Vogel und Philatelie“ aus allen Teilen der Bundesrepublik geben sich in der Stadthalle Langen ein Stelldchen.

Der Eintritt zu allen Ausstellungenräumen in der Stadthalle — also auch zum Sonderpostamt der Deutschen Bundespost und zu

noch länger offen!

Der Spätschalter bei unserer Hauptstelle hat sich bewährt. Und wird noch länger geöffnet. Sie können also auch am Mittwoch bis 19 Uhr Geld abholen, einzahlen, Überweisungen erledigen ... bei Ihrer



den Ständen der beteiligten Briefmarkenhändler — ist kostenfrei. Auch der 40 seitige Ausstellungskatalog wird jedem Besucher kostenlos in die Hand gedruckt.

Das Sonderpostamt in der Stadthalle ist an beiden Ausstellungstagen jeweils von 10 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es hält nicht nur die neuesten Sammlermarken der Deutschen Bundespost bereit, sondern führt auch einen hübschen Sonderstempel zum Thema „Vogel und Philatelie“ mit dem Bild einer Trauerschwabe. Auch Restbestände der so begehrten und innerhalb von wenigen Tagen an den beiden Langener Postämtern ausverkauften neuen Bildpostkarte der Deutschen Bundespost mit dem Motiv der Stadthalle Langen wird es — so lange der Vorrat reicht — noch am Sonderpostamt geben. Hier gilt die alte Devise: wer zuerst kommt, malt zu erst.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind sowohl am Samstag als auch am Sonntag durchgehend von 10 bis 18 Uhr. Auch jugendliche Besucher werden auf ihre Kosten kommen: Ein Super-Markten-Markt bietet zu supergünstigen Bedingungen Briefmarken zu 3 Pfennig das Stück! Bei einer Jugend-Tombola gewinnt jedes Los — meistens das

Parkbesichtigung

In diesem Jahr ist der Park von Schloß Wolfsgarten am Pfingstsonntag 29. 5. und am Sonntag, dem 5. Juni in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr zur Besichtigung freigegeben. Der Eintritt für Erwachsene beträgt zwei, für Kinder eine Mark. Hunde sind an der Leine zu führen.

Mehrfache seines Einsatzes! Filmvorführungen am Sonntag vormittag ab (11.00 Uhr) runden das Programm ab.

Der Briefmarkensammlerverein Langen gibt aus Anlaß seiner 2. Ausstellung in Laphilia '77, der 2. Briefmarkenausstellung in Langen, eine besondere Festpostkarte sowie in einer kleinen und nummerierten Auflage ein eigenes Erinnerungsblatt heraus. Dieses dürfte schon bald zu den gesuchten Prunkstücke einer Spezialsammlung zählen. Schließlich, so berichtet stolz der 1. Vorsitzende des Briefmarkensammlervereins Langen, Reiner Wyszomirski, zählte die Laphilia '77 zu den ersten Motiv-Spezialausstellungen in der gesamten Bundesrepublik. Seit der letzten Laphilia im Jahre 1975, die von annähernd 2000 Sammlern besucht wurde, zählte Langen zu den philatelistischen Hochburgen im Lande! So habe auch der Landesverband Hessischer Philatelistenvereine vor kurzem beschlossen, den Landesverbandstag 1979 nach Langen zu verlegen.



Überhöhte Geschwindigkeit dürfte die Ursache dafür sein, daß am Dienstagmorgen ein Hänger hinter einem Lkw außer Kontrolle geriet und umstürzte. Der Unfall, der sich auf der B 46 in Höhe der Mühlhalsbrücke ereignete, hatte zum Glück nur Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Mark zur Folge. Allerdings gab es einige Verkehrsbehinderungen, die die Räder stellen und die Ladung, die aus Gummiteilen bestand, mußte eingesammet und wieder aufgeladen werden.



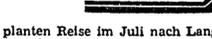
DER FÖRDERERKREIS BERICHTET

Zwischen den Partnerstädten Langen, Long Eaton und Romorantin laufen die Telefone heiß. Die sowohl hier wie auch dort die Mitarbeiter der Verschwiegenheitskomitee ihre umfangreiche Arbeit ehrenamtlich verrichten und oft die Zeit zum Briefeschreiben zu kurz ist, hilft der „direkte Draht“ unbürokratisch und zuverlässig. Davon profitieren nicht nur die Jumelege-Comités selbst, sondern auch alle Vereine, für die sie Begegnungen vermitteln und Hilfestellung leisten.

Gestern abend fand in Romorantin eine Zusammenkunft aller Teilnehmer an der ge-

noch länger offen!

Der Spätschalter bei unserer Hauptstelle hat sich bewährt. Und wird noch länger geöffnet. Sie können also auch am Mittwoch bis 19 Uhr Geld abholen, einzahlen, Überweisungen erledigen ... bei Ihrer



planten Reise im Juli nach Langen statt. Da, so heißt es am Vormittag Monsieur Bancheau vom Comité de Jumelage per Telefon die neuesten Informationen aus Langen und übermittelte noch einmal seinen Dank an die Einwohner unserer Stadt, die so großzügig Quartiere bereitgestellt haben. Denn noch nie vorher war das Interesse an der Teilnahme am Drei-Städte-Treffen so groß wie dieses Jahr.

Gleichzeitig wurden Einzelheiten über die Sportveranstaltungen am Heimwehlfahrt in Romorantin-Chablais und am Pfingstfest in Langen besprochen, all die kleinen technischen Dinge, die aber einen reibungslosen Ablauf einer Besucherreise gewährleisten. Der Förderer-

1260 Langener gegen Gesamtschule

Die Elterninitiative Langen gab das erste Ergebnis ihrer Unterschriftenaktion gegen die Einführung der Gesamtschule bekannt. Folgende Forderungen wurden aufgestellt: „Wir lehnen die Einführung der Gesamtschule in Langen ab. Wir fordern, daß die für die Gesamtschule vorgesehene Mittel zur Verbesserung der bestehenden Schulen eingesetzt werden.“

Der Sprecher der Elterninitiative, Heiner Dörbaum: „1260 Langener Bürger haben mit ihrer Unterschrift diese Forderungen der Elterninitiative Langen unterstützt. Damit wurde der Beweis erbracht, daß die Gründung der Initiative erforderlich war, um diese Probleme auch in der Öffentlichkeit zu diskutieren. Es ist jetzt an den Parteien zu beweisen, wieviel ihnen die Nähe des Bürgers wert ist, welchen Wert sie diesen 1260 Unterschriften beimessen. Alle im Kreistag vertretenen Parteien sind aufgefordert, sich mit den Forderungen der Elterninitiative zu solidarisieren und entsprechende Entscheidungen einzuleiten.“

kreis ist dank seiner guten Verbindungen zu allen Vereinen in Langen immer in der Lage, hier helfend zu vermitteln.

Zur weiteren Vorbereitung des Drei-Städte-Treffens vom 14. bis 16. Juli lädt der Fördererkreis alle gastgebenden Familien am 1. Juni 1977 um 20 Uhr zu einem Informationsabend in den kleinen Saal der Stadthalle ein. Eine schriftliche Einladung ging in diesen Tagen allen Angesprochenen zu. Hoffentlich sind bis dahin aus den Partnerstädten auch die vorläufig endgültigen Listen mit den Namen der Teilnehmer eingetroffen, um die Gastgeber schon jetzt mit den Namen ihrer Gäste vertraut zu machen. Soweit es sich um bereits länger bestehende Freundschaften handelt, ist dies — falls bekannt — schon geschehen.

Außerdem sollen Long Eaton und Romorantin in Wort und Bild präsentiert werden, damit sich die Langener besser vorstellen können, wo und wie ihre Gäste leben.

Der Fördererkreis wird das vorgesehene Programm zum Drei-Städte-Treffen, internationale Musikschau am Freitag abend, Empfang durch den Bürgermeister, gemeinsames Mittagessen, Festzug am Samstag, Ebbelwoi-Staffel und Jumelage-Spiel kombiniert am Sonntag und Abschlußabend am Montag noch durch verschiedene Angebote und vor allem durch einen „Stammtisch“ am Festplatz rund um den Vierröhrenbrunnen, ergänzen. Es soll jedoch auch genügend Zeit für Gastgeber und Gäste zu privaten Unternehmungen verbleiben. Dieser Wunsch wurde bei allen bisherigen Drei-Städte-Treffen immer wieder geäußert, und soll auch dieses Jahr beachtet werden.

Freitag, der 13. im Club Voltaire

Die Langener Voltairianer halten den „schwarzen Freitag“ für den angemessenen Termin, ihr Katastrophenprogramm für den Monat Juni vorzubereiten. Zu diesem Zweck findet an diesem Freitag, dem 13. Mai, ab 20 Uhr im Voltaire-Gebäude eine öffentliche Vollversammlung statt. Interessenten für die Mitarbeit und Anregung für die Veranstaltungen erhofft man sich auch diesmal in der gewohnt inflationären Menge.

Samstags drauf läuft ab 20 Uhr ein Abend zum Selbermachen. Wer Lust hat, Bilder zu malen, Ton zu kneten, Collagen zu kleben, Musik zu machen oder zuzugucken, ist herzlich eingeladen.

Am Sonntagabend geht, wiederum am 20. Uhr, eine Disko-Danzkum von Band; zu hören sind Genesis, Gentle Giant und Yes. Dazu gibt's wie gehabt Getränke und Erdnüsse zu „rührenden Preisen“.

Danksagung
Für die herzlichen Wünsche und die Geschenke anlässlich der KONFIRMATION unserer Tochter Gertrud danken wir allen.
Familie Mathias Intschert
Annastraße 64, Langen

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.
Helke Wannemacher
Behnstraße 38

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich Dank.
Elke Knöb
Langen
Thomas-Münzer-Straße 7

HERZLICHEN DANK
für die mir zur KONFIRMATION erwiesenen Glückwünsche und Geschenke, auch im Namen meiner Eltern.
Dieter Michel
Langen
Südliche Ringstraße 131

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich bei allen Bekannten Verwandten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Ute van Hatz
Riedstraße 22, Langen

HERZLICHEN DANK
sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.
Thomas Creutz
Goethestraße 50, Langen

HERZLICHEN DANK
auch im Namen meiner Mutter, für die Glückwünsche und Geschenke zu meiner KONFIRMATION.
Thomas Baake
Annastraße 65, Langen

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, sehr herzlich.
Ulrike Kraft
Langen, Im Mai 1977

Ein blühendes Leben,
als gutes Herz
Ist von uns gegangen
In tiefem Schmerz.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb mein herzenguter Mann, treusorgender Vater, Schwiegervater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Opa

Karl Seifried
im 49. Lebensjahr.

In tiefer Trauer
Magdalena Seifried geb. Grain
Hans-Jürgen Seifried und Familie
Albert Seifried
Josef Seifried und Frau
Elsabeth Grain
und alle Angehörigen

Langen, im Mai 1977
Im Birkenwäldchen 63
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. Mai 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.
Das Requiem wird am Mittwoch, dem 18. Mai 1977, um 15.00 Uhr gehalten.

Statt Karten
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner KONFIRMATION mit Geschenken und Glückwünschen reichlich bedacht haben, möchte ich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich danken.
Corinna Diehl
Langen, Bahnstraße 14

HERZLICHEN DANK
sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.
Uwe Frick
Langen, Wiesgäßchen 29

HERZLICHEN DANK
sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mir so zahlreich ihre Glückwünsche u. Geschenke zu meiner KONFIRMATION übermittelten. Ich habe mich sehr gefreut.
Detlef Seger
Langen, Nordandstraße 41

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönne mir die ewige Ruh',
denk, was ich gelitten habe,
bis ich schloß die Augen zu.

Am Mittwoch, dem 11. Mai 1977, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Omi und Uromi

Frau Anna Maisel
geb. Schneider

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer
Erich Kiltzke und Frau Marie geb. Maisel
Willi Hoffart und Frau Liesel geb. Maisel
Heinz Maisel und Frau Heiga Ursula Hoffart
Gerhard Loh und Frau Monika
Hans-Joachim Bruhn und Frau Hannelore
Robert Maisel und Frau Heidi
Hellmuth Kuntze
Karin, Monika, Astrid, Tanja und Ilona

Langen, im Mai; Wilhelmstraße 53

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. Mai 1977, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Instrumente Unterricht
Orgeln Studios
Noten Verkauf
Klavier Service
Elektronik Werkstätten

MUSIKHAUS CRISUS
a.d. Stadtkirche 112 / Schulweg 14
Darmstadt, Tel. (0615) 20945

Pietät Sehning
Inh. Otto Arndt

Das alleingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 81 03 / 7 27 94

Erliegung aller Formalitäten ohne Mehrkosten - jederzeit erreichbar!

Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Charlotte Otterbein
geb. Unvericht

In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskel für die trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen aller Angehörigen
Eugen Otterbein

Langen, Ahornstraße 11

Statt Karten
Allen, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Alexander Elmer

in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden sowie durch persönliches Geleit zum Grabe Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für seine wohltuenden, trostreichen Worte.

Eise Elmer geb. Jäckel
im Namen aller Angehörigen

Frankfurter Straße 30
6070 Langen, im Mai 1977

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Nachfolge für ausgeschiedene Stadtverordnete
Die Stadtverordneten
a) Ursula Wösch-Liebner (CDU)
b) Harald Ziegler (CDU)
c) Fritz Müller (CDU)
d) Karl Weber (SPD)
e) Dr. Heinz-Günther Wiekliński (SPD)
f) Eberhard Wolff (FDP)
haben ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen am 5. 5. 1977 niedergelegt, nachdem sie zu ehrenamtlichen Stadträten gewählt wurden. An ihre Stellen sind gemäß § 34 Abs. 1 KWG Stadtverordnete geworden:
a) Herr Hans Schädlér (CDU)
Kaufmann
geb. am 25. 5. 1928
wohnhaft in Langen, Finkenweg 13
b) Herr Kurt Weise (CDU)
Prokurist
geb. am 31. 7. 1920
wohnhaft in Langen, Weißdornweg 38
c) Herr Friedrich Werner (CDU)
Großhandelskaufmann
geb. am 26. 12. 1939
wohnhaft in Langen, Mühlerstraße 45
d) Herr Roland Just (SPD)
Finanzbuchhalter
geb. am 14. 1. 1945
wohnhaft in Langen, Lerchgasse 10
e) Herr Kurt Langner (SPD)
Bezirksschornsteinfegermeister
geb. am 3. 12. 1921
wohnhaft in Langen, Riedstraße 6
f) Herrn Horst Matiar (FDP)
Buchdrucker
geb. am 19. 1. 1936
wohnhaft in Langen, Steubenstraße 75
Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Langen, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, einzureichen.
Langen, 12. Mai 1977
Der Wahlleiter:
Krelling, Bürgermeister

EINLADUNG
zur 2. Sitzung des Bauausschusses am Dienstag, dem 17. Mai 1977, um 19.30 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80
Tagesordnung
A. Öffentlicher Teil
1. Übersicht über die Bauleitplanung
2. Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen von Satzungen
3. Bebauungsplan Nr. 10 C - Wohngebiet im Linden, bzw. Robert-Koch-Straße und Mörfelder Landstraße - Änderung Nr. 3 des Bebauungsplanes Nr. 10 hier: Beschlussfassung über Anregungen und Bedenken und erneute Offenlegung
4. Bebauungsplan Nr. 22 „Wohngebiet im Bereich der Feldbergstraße, Nordenstraße und verlängerten Annastraße“ hier: Beschlussfassung über Anregungen und Bedenken
5. Umlegung im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 2/III „Gewerbegebiet Neurott, 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/III“ hier: Festsetzung des Flächenbeitrages gem. § 58 BBauG und des Wertausgleiches gem. § 59 BBauG
6. Stadthalle Langen, hier: Abtrennung des Foyers durch Einbau einer Fallwandanlage, sowie Durchführung des Vorplatzes an der EVU-Stadtkirche
7. Umgestaltung des Vorplatzes an der EVU-Stadtkirche, hier: Anträge der Fraktionen der CDU und der NEV
8. Verbesserung der Parkplatzsituation am Bahnhof, hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 22. 11. 76
B. Nichtöffentlicher Teil
9. Bekanntgabe von Bauanträgen
Langen, den 10. Mai 1977
Der Vorsitzende des Bauausschusses: Gerlach

— § K 134/76 —
Die im Grundbuch von Sprendlingen Band 95 Blatt 5483 eingetragenen Grundstücke lfd. Nr. 2, Gemarkung Sprendlingen, Flur 17, Flurstück 38, Ackerland, in der langen Gwonn, 706 qm lfd. Nr. 3, Gemarkung Sprendlingen, Flur 7, Flurstück 375, Grünland, im Herrenröthereck, 831 qm lfd. Nr. 4, Gemarkung Sprendlingen, Flur 4, Flurstück 32, Ackerland, auf das Götzenhalder Feld, 2075 qm lfd. Nr. 5, Gemarkung Sprendlingen, Flur 17, Flurstück 16, Ackerland, in der langen Gwonn, 982 qm lfd. Nr. 8 Gemarkung Sprendlingen, Flur 17, Flurstück 17, Ackerland, daselbst, 1669 qm sollen am 27. Mai 1977, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße Nr. 27, Zimmer Nr. 20 zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 11. 1. 1977 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Susanne Diether geb. Fischer, Sprendlingen.
Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 1639 wird hingewiesen. Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10% des Bargebots leisten.
6070 Langen, den 2. Mai 1977
— Amtsgericht —

Kirchliche Nachrichten

Samstag, dem 14. Mai
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
19.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden der Donnerstag-Gruppen und ihren Angehörigen (Pfr. Lauber)
Sonntag, den 15. Mai (Rogate)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst mit anschl. Feler des Hl. Abendmahls (Pfr. Borck)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
Im Gemeindehaus (Eing. Frankfurter Straße)
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bohnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrn. Tröskel)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst für die Donnerstag-Gruppen (Pfr. Lauber)
Klein Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei Herrn Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Mt. 6, 5-13
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Donnerstag, 19. Mai (Hilfsmohr)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Waldgottesdienst in der Koberstedt (bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfr. Borck)
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bohnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. I. R. Markowski)
Predigttext: Joh. 14, 1-12
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Kollekte: Für die evang. Weltmission

Stadtmision Langen
Sonntag, den 15. Mai: Bibelstunde 17.15 Uhr,
Dienstag, den 17. Mai: Bibelstunde 19.30 Uhr.

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Tel. 2 41 84
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bohnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank
Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethenstraße 3



Ärztlicher Notfalldienst am Wochenende von Samstag 12 Uhr bis Montag 7 Uhr
14./15. Mai:
Dr. P. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66, Wohnung: Feldbergstr. 27, Tel. 2 54 29
Sonntag und Feiertag Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr
18. 5.: Mittwochbereitschaft von 12 bis 24 Uhr
Dr. P. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66, Wohnung: Feldbergstr. 27, Tel. 2 54 29
19. 5.: Himmelfahrt vom 18. 5., 20 Uhr, bis 20. 5., 7 Uhr
Frau Dr. Schulz, Darmstadt, Str. 18, T. 2 38 85
Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Der diensthabende Zahnarzt für Offenbach-Stadt
unter der Telefonnummer 9/61 17 74 (Grünlische Notdienstzentrale)
Im westlichen Kreisgebiet:
14./15. Mai:
Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Taistraße 11, Telefon 0 60 74 / 2 66 47
18./19. Mai:
Wilhelm Metz, Langen, Schnaingartenstr. 12/16, Tel. 0 61 03 / 2 21 14
Im östlichen Kreisgebiet:
14./15. Mai:
Dr. Erna Zillig-Opper, Obertshausen, Heusenstämmer Str. 65, Tel. 0 61 04 / 4 13 19
18./19. Mai:
Werner Bodensohn, Heinsdorf, Martinststraße 29, Telefon 0 61 82 / 44 38

Apotheken-Dienst
Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntag- und Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 14. 5.: Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15
So., 15. 5.: Oberländer-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13
Mo., 16. 5.: Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23
Di., 17. 5.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24
Mi., 18. 5.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78
Do., 19. 5.: Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Fr., 20. 5.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Telefon 2 33 45

Öffnungszeiten der Langener Apotheken
Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr
Bereitschaftsdienst Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71
Sonntagdienst Stadtswester
Zentrum Gemeinschaftshilfe — Tel. 2 20 21
Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern
Dreieich-Krankenhaus: Ruf 20 01
Polizei: Südl. Ringstr. 80 Notruf 1 10
Notruf 2 30 45
Notruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11 Ruf 2 20 07
Notruf 1 12
Kronkentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11
Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 203-1

Feler des Großen Gebetes in „Liebfrauen“

Erstmals in diesem Jahr begehen die Gläubigen von der Pfarrgemeinde „Liebfrauen“ in der Kirche das sogenannte Große Gebet. Um 10 Uhr feiert Pfarrer Kratz mit Diakon Jaksche ein Hochamt mit sakramentalem Segen und Ausstattung des Allerheiligsten. Anschließend sind stündliche Gebetsstunden, zu denen die Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind. Es wird jeweils ein Vorbeter aus der Gemeinde da sein. Um 18 Uhr ist eine feierliche Schlußstunde. Dieses Große Gebet soll die Gläubigen zu einem vertiefteren Gebetsleben auch außerhalb des Kirchenraumes motivieren. In der Diözese Mainz wird von verschiedenen Pfarrgemeinden an verschiedenen Tagen das ganze Jahr über dieser besondere Gebetsstag begangen.

Aus der Welt des Films

Todesgrüße aus Shanghai (UT)
Cheng Li, der Mann mit der Todesfust, schlägt wieder zu. Der echte Bruce Lee in seinem zweiten Wild-Eastern. Wo er auftaucht, hinterläßt er eine tödliche Visitenkarte. Es gibt kein Pardon für seine Feinde, auf seinem Kampffeldzug für seinen Lehrer.
Zwei außer Rand und Band (Lichtburg 1)
Terence Hill und Bud Spencer schlagen wieder gemeinsam zu. Diesmal sind sie Polizisten wider Willen. Als man sie davon jagt, machen sie ihr Kabinetsstückchen, die beiden schütztohrigen Prügel-Kämpfer.
Das Wiegenlied vom Totschlag (Lichtburg 2)
Der härteste Film aller Zeiten. Eine zarte Liebe zerbricht an der Grausamkeit des Krieges. Ektorrregend, widerlich, ein Blutrausch ohngleichens. Ein Kapitel sinnloser Völkervernichtung. Ein Film über das unmenschlichste Verbrechen in der amerikanischen Geschichte.



Für diejenigen unter unseren Mitgliedern, Kunden und Freunden, die sich gern alles selbst einmal ansehen, haben wir ein großartiges Angebot für eine Informationsreise in eine der aufregendsten Städte der Welt:

6 Tage Sonderflugreise nach NEW YORK
vom 3. bis 8. November 1977
für nur DM 995,-
ab Frankfurt am Main

Ein verlängertes Wochenende in der Superstadt am Hudson.
Der Reiseterrmin liegt so, daß ein Wochenende eingeschlossen ist. Sie verlieren also höchstens vier Arbeitstage. Damit ist es Ihnen möglich, diese Reise einfach einmal „so zwischendurch“ zu machen. Als Belohnung für sich selbst - oder für andere. Übrigens mit einem Jumbo!

Ein modernes Märchen wird wahr!
Stellen Sie sich vor: Sie fliegen mit einem der modernsten Großraumflugzeuge in wenigen Stunden in die Neue Welt. Sie wohnen in einem Erste-Klasse-Hotel in Herzau von Manhattan. Das Empire State Building, der Central Park, die Fifth Avenue, das Rockefeller Center und das Museum of Modern Arts liegen praktisch vor Ihrer Hoteltür. Sie machen eine Stadtrundfahrt und können an Ausflügen nach Washington und in das Tal des Hudson mit der berühmten Militärakademie West Point teilnehmen. Und trotzdem haben Sie noch Zeit zum Einkaufen und zu eigenen Unternehmungen! - Es ist noch gar nicht so lange her, da dauerte eine Reise zum amerikanischen Kontinent 65 Tage!

Die Betreuung nimmt Rücksicht auf Ihre Sprachkenntnisse!
Obwohl Sie doch so weit von zuhause entfernt sind und möglicherweise kein Wort Amerikanisch verstehen, brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Sie werden während der gesamten Zeit von Ihrem deutschsprachigen Reiseleiter betreut. Er hilft Ihnen, gibt Ihnen Hinweise und Anregungen und ist bei allen Ausflügen und Rundfahrten dabei. An allen Tagen Ihres Aufenthaltes finden Veranstaltungen, Besichtigungen und Ausflüge statt, an denen Sie teilnehmen können. Außerdem: Sie reisen zusammen mit anderen netten Leuten, zu denen Sie schnell Kontakt finden. Sie können also sorglos reisen und die Erlebnisse genießen!

Und so einfach ist es, mitzumachen:
Die notwendigen Formalitäten sind denkbar einfach. Sie brauchen lediglich einen gültigen Reisepass und ein Besuchervisum. Das Visum ist schnell und problemlos zu bekommen, und wir helfen Ihnen bei der Beschaffung. Eine Impfung ist nicht erforderlich.

Bitte ausführlichen Farbprospekt anfordern!
Alle Einzelheiten der Reise sind in einem ausführlichen Farbprospekt beschrieben, den wir Ihnen gerne zusenden oder den Sie an unserem Informationscenter abholen können. Fordern Sie den Prospekt - wenn wir ihn schicken sollen - mit dem unteren Coupon an. Oder - noch besser: lassen Sie sich gleich als Teilnehmer vormerken. Denn die Zahl der verfügbaren Plätze ist begrenzt.

----- COUPON (bitte ausschneiden und ausgefüllt einsenden) -----

An: Langener Volksbank
Bahnstraße 11-15 · 6070 Langen · Tel. (06103) 2041 (Herr Jost)

Ich bitte um feste Reservierung der Sonderflugreise nach New York vom 3. bis 8. November 1977 für _____ Personen.

Ich bin an der Sonderflugreise nach New York interessiert, möchte mich aber vorher noch genauer informieren. Bitte senden Sie mir den Reiseprospekt zu.

Name: _____ Mitreisende: _____
Name _____ Vorname _____

Geb.-Datum: _____

Anschrift: _____

Datum: _____

DANKSAGUNG

Für die zuteil gewordene große Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Sohnes

Peter Dunkelmann

sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Günther und Lieselotte Dunkelmann

Langen, Im Mai 1977
Steubenstraße 45

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Adele Dröll

geb. Kind

sprechen wir allen Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen:
Karl Herth

Langen, Bahnstraße 39

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Franziska Vogl

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Diakon Jaksche und Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte, und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Helene und Stefan Menrath
und Angehörige

Langen, Im Mai 1977

DANKSAGUNG

Allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die unserem lieben Entschlafenen

Hermann Mehler

das letzte Geleit gaben und die durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Kratz für seine tröstenden Worte.

Maria Mehler
und Kinder

6070 Langen, im Mai 1977

Herzlichen Dank allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch ihr persönliches Geleit zum Grabe ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Kath. Eckstein

22. 3. 1886 † 6. 5. 1977

erwiesen haben. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstlichen Worte sowie dem Gustav-Adolf-Verein und dem DRK-Allenheim Langen.

In stiller Trauer
Ernst Eckstein
und alle Angehörigen

Bürgerstraße 12, 6070 Langen

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Martin Sallwey

sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für die tröstenden Worte. Dank auch der Firma und Belegschaft Doerr & Schreck Fm. sowie der Gewerkschaft HK Fm., den Herren des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Offenbach, dem Obst- und Gartenbauverein Langen, dem Jahrgang 1913/14 und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen
Klara Sallwey
und Kinder

Schnaigartenstraße 14
Langen, im April 1977

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Carl Weiß

sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Im Namen aller Angehörigen:
Charlotte Weiß geb. Fink
Werner Weiß

Langen, Im Mai 1977
Lutherstraße 26

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und Vater, Opa und Onkel

Rudolf Jentsch

uns am 7. Mai 1977 nach schwerer Krankheit für immer verlassen hat.

Griesheim: Marianne Jentsch geb. Busch
Chicago: Hella Wagner geb. Jentsch
Claus D. Wagner
Ilka und Katja

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung im Familienkreis statt.

UT-FILMBÜHNE Tägl. 20.30 Uhr; Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr

BRUCE LEE

Bruce Lee wieder in Action!



Di. u. Mi. BEATE USHE # 6

EROTISCHES ABENDSTUDIO

Do. 18.00 u. 20.00 Uhr:

Horror-Thriller

STRASSE DES BÖSEN

So. 15.00 Uhr:

ZWEI TROTTEL

ALS BRUCHPILOTEN

Elegante Umstandsmoden und -Wäsche

Frankfurt am Main

Bei Gitta

Berliner Str. 4

Telefon 29 18 09

Ecke Fahrgasse

LICHTBURG KINO 1

Gemeinsam donnern sie wieder los!



Tägl. 20.30; Sa. 16.00, 18.15, 20.30; So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Di.-Mi. 20.30; Do. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

LICHTBURG 2

Ein Film, der Sie in eine phantastische Welt entführt!
Ein Sciencefiction-Film der Superklasse

Flucht ins
23. Jahrhundert

Tägl. 20.15; Sa. 16.00, 18.00, 20.15; So. 14.00, 16.00, ... 20.15

Das Wiegenlied
vom Totschlag

Der härteste Film aller Zeiten!
Di. u. Mi. 20.15; Do. 15.45, 18.00, 20.15 Uhr

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Mittig warm durch unsere Spezialheizlüfter

Freitag bis Montag (täglich)
20.45 Uhr: Der größte Deutsche Film seit 1945!
Ein Meisterwerk von Sam Peckinpah, mit James Coburn, James Mason, Maximilian Schell, Senta Berger, Klaus Löwitsch
Steiner - das Eisenkreuz
Ein gewaltiger Kriegsfilm, voller Härte, Dramatik und Action. Scope-Farbfilm

Freitag/Samstag/Sonntag
23.00 Uhr: Unser Peaker kann's am besten im Bett
... so treiben es die sechszehnjährigen. Breitwand-Farbfilm

Dienstag bis Donnerstag (täglich)
20.45 Uhr: William Holden, Alec Guinness, Jack Hawkins
Die Brücke am Kwai
Ein Film, der jeden packt und begeistert, explosiv, spannend, mitreißend und erregend. Breitwand-Farbfilm

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr!

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen - Sprenglingen
Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Fußboden-Spezial-Verlegetrieb
Wir verlegen jeden Fußboden, ob Alt- od. Neubau, Treppen!
Mit u. ohne Material. Bei Meterleibeschaffung behilflich. 2 J. Arbeitsgarantie.
Farben-Friedrich 6070 Langen (Alpha-Hochhaus)
Weserstraße 11
Telefon 06103/27117

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8
Egelsbach
Telefon 48 08

Achtung, Hausbesitzer!
Fassadenanstriche, Fassadenverkleidungen jeder Art. Suche für Reklamezwecke einige Alt- oder Neubauten. Fassaden zu sehr günstigen Preisen.
Mal- und Wandverkleidungsvertrieb
G. KRAL, 8353 Haardorf, Mühlberg 72,
Telefon 0 99 32 / 14 77

Juwelen am Opernplatz
Frankfurt/M.
Opernplatz 2, Tel. 281252
Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung

ANZEIGEN gehören in die
Langener Zeitung
... da weiß man, daß sie gelesen werden

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln.
Polsterei L. NIKOV
Firm. Rofortstr. 14a - Tel. 44 06 16
Garantur schon ab DM 150,-

Riesenauswahl - Mindestpreise!
Orgeln aller Weltspitzenmarken
Verleih - Schulen - Kundendienst
ORGEL-MARKT
Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0511) 631631
Darmstadt, Kinnoststr. 19, ☎ (06151) 23668

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD Ortsverein Langen Arbeitskreis Bildung
EINLADUNG
Wir laden ein alle Eltern, Schüler und Lehrer und die interessierten Bürger unserer Stadt zu einer Informationsveranstaltung
über das aktuelle Thema
„Die schulformbezogene Gesamtschule - Planung - Möglichkeiten - Ziele“
am Dienstag, dem 17. Mai 1977, 20 Uhr, in der Stadthalle Langen (großer Saal)
Als Bildungs- und Gesamtschulexperte informiert Sie und stellt sich Ihren Fragen
KURT HEINZ LANDAU
Direktor der schulformbezogenen Gesamtschule in Eschborn
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Teppichboden-Hallenverkäufe
Billige Eröffnungsangebote sind lange schon durch eine teure Regie und teuren Reklameaufwand vorbelastet, deshalb richten wir keine Hallen-Fillialen ein.
Wir müssen echt preisgünstig und qualitätsbewußt sein.
IMZ-Teppich-Hauptleger in der Straße zum Sprenglinger Bürgerhaus, Fichtestraße 13, 6072 Dreieich.

Wer Kleidung sucht findet bei Schött seinen Stil.
Hier ist die internationale Mode zu Hause - Mode nach Ihrem anspruchsvollen Geschmack und zu einem erschwinglichen Preis.
Sehen Sie sich alles unverbindlich an in Ihrem
modehaus emmy schött
DAS FACHGESCHÄFT FÜR DAMEN-OBERBEKLEIDUNG
darmstädter str. 1 - krone-hochhaus - 6070 langens - ruf 23731
Wir führen die Größen 36 - 52
Auch Trauerkleidung finden Sie in reicher Auswahl

SANITÄR-UND HEIZUNGSBEDARF
LIPPERT
607 Langen/H. Ohmstr. 17
Telefon: 06103/7781-82
GESCHÄFTSZEIT:
Montag - Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 - 12.00 Uhr

PREIS-STURZ!
40% Preisnachlaß für alle Ölgemälde vom 15. bis 29. Mai 1977
Kunsthändler ZIEM
Langen, August-Bebel-Str. 5, Tel. 2 73 70

Henk Hoogendijk
Heute, von 9.00 bis 12.30 Uhr, auf dem Wochenmarkt in Langen
30 Gladiolen 8/10, 3,-; 20 Edelgladiolen 14/16, 5,-; 5 Dahlien 1. Gr., 6,50; Lilien versch. Sorten, ab 2,-; außerdem Begonien, Anemonen, Iris, Freesien, Milchsterne, Montebellen, Ranunkeln, Latris, Schillerkraut, Pampasgras u.a.m. Stauden für Friedhof und Steingärten. - Sonderangebot! Topf Ameyllis 24/16, 3,50.
Blumenzwiebeln aus Holland

Besuchen auch Sie mit Ihrer Familie in diesem Jahr das TAUNUS-WUNDERLAND. Nach der großen Ungelaltung im vergangenen Winter lohnt es sich besonders, vom 1. Mai bis 31. August getarnt täglich bekannte Arten und Koalorien für unsere Besucher.
TAUNUS-WUNDERLAND, Schlängengässchen, an der Schnellstraße Wiesbaden - Höhe Wurzel-Beck-Schwalbach, Telefon (0 61 24) 84 13 - 83 83.

Für Sportler
Gummielastische Zweizug-Kniekappen
Knöchelbandagen
Schenkelstücke
Handgelenkbandagen aus dem
Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstatt
Behnstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 58 90
Eigener Parkplatz:
Einfahrt Flachsbachstraße
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

Badewannenbeschichtung
Wir polieren, reparieren und beschichten Ihre Badewanne in allen Farben u. geben 5 Jahre schriftlich Garantie.
Rufen Sie Frau Rupprecht an; sie berät Sie ausführlich unter Telefon 06 11 / 62 36 50.
Badewannen-Emaille-Kunststoff-Service-Frankfurt

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 38

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 13. Mai 1977

Klangvolle Namen sind vertreten

„8. nationales D-Jugend-Fußballturnier“ der SG Egelsbach

Am kommenden Wochenende veranstaltet die SG Egelsbach zum 8. Male ihr bereits zur Tradition gewordenes nationales D-Jugend-Fußballturnier mit einer großartigen Besetzung. Alle teilnehmenden Vereine zählen zu den stärksten D-Jugend-Mannschaften in ihren jeweiligen Spielkreisen, so daß alle Voraussetzungen für erstklassigen Jugendfußball gegeben sind.

Titelverteidiger ist die Elf von SV Arminia Hannover, die im vergangenen Jahr in einem begehrteten Endspiel die Elf von Kickers Offenbach mit 2:0 bezwang. Der Bekanntheitsgrad dieses D-Jugendfußballturniers geht inzwischen weit über die Grenzen der Gemeinde Egelsbach hinaus. Namhafte Vereine aus allen Teilen der BRD bekundeten bereits ihr Interesse an einer Teilnahme bei diesem Turnier. In diesem Jahr wird man zum ersten Male die D-Jugend des Fußballbundesligisten SV Werder Bremen beim 8. nationalen D-Jugend-Turnier in Egelsbach begrüßen dürfen.

Dem Veranstalter gelang es neben Werder Bremen ein Teilnehmerfeld zusammenzustellen, wie es in dieser Altersklasse wohl nur selten zu finden ist. Turnierteilnehmer sind in der Gruppe I: SV Werder Bremen, SV Chio-Waldhof Mannheim, FC A Darmstadt und SG Egelsbach in der Gruppe II: SV Arminia Hannover, SV 98 Darmstadt, SC Viktoria Griesheim und SG Dietzenbach.

Die D-Jugend des Titelverteidigers SV Arminia Hannover, eine der spielstärksten D-Jugend-Mannschaften im Großraum Hannover, muß auch in diesem Jahr als der große Favorit auf den Turniersieg angesehen werden. Der SV Werder Bremen sowie Chio Waldhof verfügen ebenfalls über ausgezeichnete D-Jugendmannschaften, die alles daran

setzen werden, den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen zu können. Der sowjetische Vizemeister SV Viktoria Griesheim rechnen sich auch gute Chancen auf den Turniersieg aus. Die Elf aus der „Handballhochburg“ SG Dietzenbach, deren Jugendfußballabteilung in den letzten Jahren spielstarke Jugendmannschaften formierte und hervorragend besetzte Jugendturniere organisierte, sowie die Mannschaft des Veranstalters, die sich in der zu Ende gehenden Kreisleistungsstufe mit dem 3. und 4. Platz sehr gut platzieren konnte, vervollständigen die klingvolle Teilnehmerliste und stellen jederzeit zu einer Überraschung fähig sein.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, dem 14. Mai 1977 um 13.50 Uhr auf dem Sportgelände am Berliner Platz und wird am Sonntag um 8.45 Uhr mit den Vorrundenspielen fortgesetzt. Die Endspiele beginnen nach dem Einlagepiel der beiden D-Jugendmannschaften FC A Darmstadt um 10.50 Uhr.

Am Samstagabend findet traditionsgemäß im Vereinslokal Thierli ein „gemütliches Beisammeln“ statt, zu dem die Jugendfußballabteilung alle Verantwortlichen, Freunde, Eltern und Begleiter herzlich einlädt. Mehr als 45 Buben im Alter von 10 bis 12 Jahren werden zusammen mit einer großen Schar von Betreuern, Eltern und Begleitern in diesen Tagen in Egelsbach zu Gast sein.

Der Jugendausschuß der Abteilung Jugendfußball bedankt sich bereits jetzt schon bei allen Quartiergebern, Helfern und Förderern, die durch ihr Gelingen des diesjährigen Turniers beitragen werden und wünscht dem Turnier einen spannenden und sportlich fairen Verlauf.

SGE-A-Jugend Turniersieger in Holland

Am vergangenen Wochenende war die Fußball-A-Jugend der SG Egelsbach für 3 Tage beim SV DSO Zoetermeer in der Nähe von Den Haag in Holland zu Gast. Zoetermeer, die Schlafstadt Den Haag, ist ein Gütezeichen im holländischen Jugendfußball und findet weit über die Grenzen Hollands große Beachtung. Der SV DSO Zoetermeer, der mehr als 35 Jugendmannschaften unterhält, verfügt seit jedes Jahr auf dem großzügig angelegten Sportgelände mit 8 Rasenplätzen und einem großen schmucken Clubhaus eines der größten und bekanntesten Jugendfußballturniere für Vereinsmannschaften in Europa. Am „Mini Coup de Europe“ beteiligten sich die Mannschaften von Ajax Amsterdam, Feyenoord Rotterdam, ADO Den Haag, K. Beersdovd, RSC Anderlecht, Borussia Mönchengladbach und der Hamburger SV mit ihren C- und B-Jugendmannschaften.

Am letzten Wochenende fand das A-Jugendturnier in Zoetermeer statt, das die Mannschaft der SGE ohne Punktverlust zu ihren Gunsten entscheiden konnte. Verzögert übernahm sich die oftmals müßigen Punktspieltunten der Elf, so ist dieser Erfolg besonders zu bewerten. Die von Trainer Heinz Rühl taktisch hervorragend eingestellte Mannschaft bot sowohl in spielerischer als auch in kämpferischer Hinsicht eine überzeugende Leistung.

Bereits in den ersten beiden Spielen legte man mit dem 2:0 Erfolg über den Veranstalter und einem sehr erkämpften 2:1 Sieg über den Rotterdamer den Grundstein für den späteren Turniersieg. Mit einem 1:0 Sieg über ONA Gouda und einem verdienten 2:0 Erfolg über HBS Den Haag sicherte sich die SGE als die beste Mannschaft des Turniers den Gewinn des Pokals. Darüberhinaus imponierten die Egelsbacher Fußballer noch durch ihre disziplinierte, korrekte und faire Spielweise und erhielten als Auszeichnung hierfür den Fairplaypreis überreicht.

Auch auf dem gesellschaftlichen und kulturellen Sektor konnte man auf Egelsbacher Seite eine erfreuliche Bilanz ziehen, da sich das freundschaftliche Verhältnis zu Spielern und Verantwortlichen des DSO Zoetermeer weiterhin vertiefte. Am Samstagabend unternahm die Mannschaft einen Bummel durch den bekannten Badeort Nordwijk, während am Sonntag das Seebad Scheveningen an der Nordsee auf dem Reiseprogramm stand.

Nach diesen guten Leistungen der Egelsbacher A-Jugend, die man sich in Egelsbach auf das am 4./5. Juni stattfindende 21. Internationale Ludwig-Gebhardt-Turnier freuen, wo man sich u. a. für die ausgezeichnete Gastfreundschaft der Holländer verabschieden wird.

Muttertagsfeier beim Bund der Vertriebenen

Am 15. Mai laden der BdV alle Mütter ab 60 Jahre mit ihren Ehemännern (BdV-Mitglieder) zu einer Feier in den katholischen Pfarrsaal in der Marktstraße ein. Beginn ist um 15 Uhr. Musikalische Darbietungen werden eine gemeinsame Kaffeefahrt werden u. a. dazu beitragen, in geselligem Kreis einige gemütliche und besinnliche Stunden zu verbringen.

Steuern sind fällig

Die Gemeindekasse macht darauf aufmerksam, daß am 15. Mai die zweite Rate Steuern und Gebühren sowie Gewerbesteuer fällig ist. Die Zahlungspflichtigen werden gebeten, die Steuern rechtzeitig an die Gemeindekasse zu überweisen, um unnötige Kosten zu ersparen.

Bei Dauerkartenverkauf alte Dauerkarten mitbringen

Der Gemeindevorstand weist erneut darauf hin, daß beim Kauf einer Dauerkarte die bisherigen alten Dauerkarten mitzubringen sind, da diese durch eine Gebührenverlängerung werden. In diesem Zusammenhang wird noch einmal festgestellt, daß Ermäßigungen für Kinderkarten nur dann gewährt werden können, wenn die Kinderkarten für eine Familie zusammen gekauft werden.

»Adebar-Airlines« eröffnet

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir von einem Storch, der sich auf dem Egelsbacher Flugplatz niedergelassen hat. Diese Seltenheit in unserer Gegend, noch dazu an einer so belebten Stelle, sprach sich schnell herum und auch das Fernsehen interessierte sich dafür. Am Donnerstag um 13.30 Uhr sollte der seltene Vogel inmitten der mechanischen Vögel auf dem Flugplatz gefilmt werden.

Aber - am Vormittag drehte er eine Ehrenrunde um den Tower und verschwand.

Um 12.10 Uhr kam ein Anruf von großen Bruder des Egelsbacher Flugplatzes, vom Flughafen Rhein-Main, die von dem Egelsbacher Adbar wußten: Hier ist gerade ein Storch gelandet, es scheint der Euripe zu sein. Er steht auf der Nordbahn und blockiert dort den Flughafen.

Ob Freund Adbar etwas von diesen Beschwerden gemerkt hat? Inwiefern startete er kurz darauf und setzte um 12.55 Uhr auf dem Egelsbacher Flugplatz zur Landung an. Nun ist er wieder da und kann für sich in Anspruch nehmen, die erste Direktverbindung zwischen dem „Tor zur Welt“, Flughafen Rhein-Main, und dem Egelsbacher Flugplatz „im Herzen Europas“ hergestellt zu haben, die „Adebar-Airlines“.



Griff zur Hacke kann Geld sparen - Unkrautbekämpfung angeordnet

Die Pflanzenschutzämter Frankfurt und Kassel des Hessischen Landesamtes für Landwirtschaft haben für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden der Regierungsbezirke Darmstadt und Kassel die Bekämpfung folgender Unkräuter angeordnet: Ackerdistel, Acker-Gänsefuß, Bockstauden, Ackersandkraut, Gemeine Melde, Große Brennessel, Kleine Brennessel, Kanadische Goldrute, Kletterkraut und Riesen-Goldrute.

Im Bedarfsfall können weitere von den Pflanzenschutzämtern zu bezeichnende Unkräuter in die Bekämpfungsmaßnahmen einbezogen werden.

Die Bekämpfung dieser Unkräuter ist ab sofort auf allen Grundstücken durchzuführen, durch deren Unkrautbesitz andere der Landwirtschaft, dem Gartenbau einschließlich Hausgärten und kleingärtnerisch genutzte Flächen sowie dem Weinbau dienende Grundstücke wesentlich beeinträchtigt werden könnten. Dies gilt insbesondere für Öd- und Bruchland sowie Felder, Gärten und Büschen sowie Schutthalde und Lagerplätze.

Die Verpflichtung zur Unkrautbekämpfung obliegt den Grundstückseigentümern. Ein Dritter zur Nutzung des Grundstücks berechtigt, so ist dieser neben dem Eigentümer für die Durchführung der erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen verantwortlich. Die Bekämpfung ist je nach Art und Umfang des Unkrautbesitzes auf mechanische Weise (z. B. durch Hacken und Jäten) oder unter Verwendung von der Biologischen Bundesanstalt zugelassenen Pflanzenschutzmitteln durchzuführen.

Änderung der Müllabfuhr

Der Gemeindevorstand gibt bekannt, daß wegen der Himmelfahrtstage in der kommenden Woche die Müllabfuhr am Freitag, dem 20. Mai, durchgeführt wird.

Betriebsausflug der Gemeindebediensteten

Wegen des Betriebsausfluges der Gemeindeverwaltung am Mittwoch, dem 18. Mai, bleiben das Rathaus, die Sauna und die Kindergärten geschlossen. Jedoch ist im Kindergarten Bürgerhaus für alle drei Kindergärten ein Notdienst eingerichtet.

Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Vom 1. Januar bis 31. März wurden insgesamt 20 Rentenansprüche gestellt. Davon entfielen 13 auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und 8 auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin. Die 12 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in drei Anträge wegen Berufsunfähigkeit und Erwerbsfähigkeit, 4 Anträge auf Hinterbliebenenrente für die Witwe des Versicherten, 1 Antrag wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, 1 Antrag wegen Vollendung des 63. Lebensjahres, 1 Antrag auf Waisenrente, 1 Antrag auf Witwen- und Waisenrente und 1 Antrag auf Umwandlung von Berufs- in Erwerbsunfähigkeitsrente.

Von den 8 bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansprüchen waren 5 Anträge wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, 1 Antrag wegen Vollendung des 62. Lebensjahres, 1 Antrag wegen Berufsunfähigkeit oder der Anerkennung als Schwerbehinderter vorliegt, ein Antrag wegen Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsunfähigkeit, 1 Antrag auf Umwandlung von Berufs- in Erwerbsunfähigkeitsrente.

Von den 28 aufgerechneten Versicherungskarten entfielen 17 auf die Arbeiterrentenversicherung und 11 auf die Angestelltenversicherung.

Bürger aus der DDR besuchen Egelsbach

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1977 wurden an 18 Personen aus den ost- und süddeutschen Staaten Bayreuther Hilfe für den Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt. Davon erhielten zwei Personen eine Zusatzrente innerhalb des Bundesgebietes und eine Person den kostenlosen Rückfahrtschein bis zur Grenzübergangsstelle.

Zusammenstoß beim Einbiegen

Vermutlich infolge Unaufmerksamkeit verlor eine Pkw-Führerin am Montag gegen 7.05 Uhr beim Einbiegen von der Thierlierstraße nach links in die Heidelbergstraße die Beherrschung über ihren Pkw. Das Fahrzeug kam von der Fahrbahn ab und stieß mit einem Pkw auf der Gegenfahrbahn zusammen. Die Fahrerin dieses Fahrzeugs erlitt leichte Verletzungen, der Sachschaden beträgt rund 7000 Mark.

»Frauen im Beruf«

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) lädt im Rahmen der Egelsbacher Frauengruppenrunde zu ihrer 2. Veranstaltung alle interessierten Frauen ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 17. 5. um 20 Uhr im Kolleg des Eigenheimes statt. Thema der Gesprächsrunde: „Die Frau im Beruf - Theorie und Wirklichkeit“.

Als Referentin konnte Karin Marckwald, Sekretärin der Gewerkschaft IG Metall gewonnen werden. Die AsF hofft auf einen regen Zuspruch und bittet alle Frauen, die gerne diskutieren oder sich einfach nur informieren wollen, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

Achtzehnter Mal Neunzehnhundertsiebenundsiebzig

Wir verloben uns!

Ursula Euler **Gerald R. Werner**
Lindweg 9 Welsstraße 11
6078 Neu-Isenburg 6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche und Gaschanke entlichlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichsten Dank.

Gerald Güller und Frau Helga

geb. Pfotner
Langen, im Mai 1977
Gabelsbergerstraße 46

WIR HEIRATEN

Jörg Roßbach » **Christine Roßbach**
geb. Lex
Forstring 37 6070 Langen Erlurtar Straße 16

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 14. Mai 1977, um 15 Uhr in der Kirche Hl. Thomas von Aquin in Langen statt.

Lothar Knatz und Frau Elvira

geb. Lemli
Danziger Straße 11
Langen, im Mai 1977

PRAXIS

Dr. med. E. Wenke

Augenarzt
Langen, Bahnstraße 9

Urlaub vom 20. 5. bis 10. 6. 1977

Vertretung:
Dr. Franke, Langen, Friedrichstraße 10
Telefon 2 35 70
Dr. Doktor, Sprendlingen, Hauptstr. 54-56
Telefon 6 11 55

SIE & ER

Heldi, 21 Jahre, ist sehr traurig, weil sie noch immer alleine ist. Welch ein Mann würde dieses hübsche, anständig, Landmädchen heiraten? Sie wartet mit Sehnsucht auf Post unter 325820 Inst. Würzberger, 8770 Lohr/M. Hauptstraße 41, Telefon 09352/9344.

Büroangestellte, 26 J., blond, hübsch, schöne Figur, liebevoll u. zärtl., möchte so gerne einen soliden Herrn kennen. Wer ist so nett u. schreibt ihr? Bitta u. 313426 Inst. Würzberger, 8770 Lohr/M. Hauptstraße 41, Telefon 09352/9344.

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Preis-Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

Stellenmarkt

Perfekten Fräser für unsere Produktion gesucht.
KNIPP - Werkzeugproduktionsfabrik Gabelsbergerstr. 29-33 6072 Dreieich/Dreieichenhain

Erfahrener Dirigent übernimmt Blasmusikverein oder Musikzug.
Harald Weingärtner Neustraße 10 6108 Weiterstadt

Langener Zeitung

TELEFON 2 10 11

Schlüsseldienst

Langen
Telefon 2 32 44

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung, Schilder, Werbemittel, Vereinsartikel, Pokale, SPEZIALGRAVUREN in: Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe, Leder.

Immobilien

Idyllischer Bungalow Ober-Roden
Waldnähe, 110 qm Wohnfl., 60 qm im Souterrain, 670 qm Grundst., DM 295 000,-

Fahrräder

In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 6-10

KFZ-MARKT

Zu verkaufen VW 1300 Baujahr 1965, 40 PS, 8500 km, TÜV bis 10. 77, mit Radio, DM 1300,-
Telefon 2 77 06

Grundstücke

wav GmbH & Co. KG Immobilien
6050 Offenbach
Frankfurter Straße 48
Tel. 06 11 88 46 59

Günstige Eigentumswohnungen

Bildschöne 4-Zimmerwohnung mit vier Extras, Südwestlage, schöne Aussicht, DM 148 000,-
Dreizechenhain: Elegante großzügige 4-Zimmerwohnung, - kein Hochhaus - 94 qm, Südlage, Waldblick, gr. Balkon DM 136 000,-

Geschäftliches

Pratagünstige Umzüge ohne Berechnung d. Anfahrt. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit.
E. AVE MARIA
Telefon 4 93 80

Wäschmaschinen

Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

3-Zimmer-Komfortwohnung

im Zentrum von Langen, ab sofort zu vermieten. Miete 500,- DM + Uml. u. Kautions.
Telefon 2 74 32

Gewerbliche Räume

zusammen ca. 100 qm, mit Heizung, Warmwasser, Telefonanschluss und Kräftstrom ab sofort zu vermieten.
Telefon 061 03 / 2 22 33

LIEDERKRANZ

Singstunde im Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Straße

Touristenverein Die Naturfreunde

An 19. Mai (Himmelfahrt) Radtour zum Morel-Naturfreundehaus, Abfahrt 8 Uhr ab Naturfreundehaus Langen.

Ski-Gilde

Jahreshauptversammlung heute Freitag, 13. 5., um 20.00 Uhr im Clublokal Deutsches Haus, Darmstädter Straße.

SCHILDER-GÜTSCH

Bürgerstraße 23
6070 Langen
Tel.: 0 81 03 / 2 23 -

Kaufgesuche

Suche kl. Menge weiße Backsteine von Privat zu kaufen.
Telefon 06150/7711
n. 18 Uhr: 06103/27824

Verschiedenes

Übernahme Buchhaltungsarbeiten mit Abschluss.
Telefon abends 06074-2593

Unterricht

ORGELUNTERRICHT in Hesses größter Orgelschule, Kurse I. Anfänger u. Fortgeschrittene, Tages- u. Abendkurse in Sprendlingen, Heusenstamm, Seligenstadt u. a. Orgel-Tastrierte mit Klavierrechnung beim Kaul. Information und Anmeldung:
ORGELSTUDIO HELGA BAUER, Tel. 06106/4303 oder 061 04 / 10 20 (ab 15 Uhr).

Entlaufen

Wir suchen unsere große Schildkröte
Telefon 7 10 97 nachm.

Berufe mit Zukunft

Staatl. gepr. Techniker
Industriemeister (IHK)

Restauranter Jultschka

6073 Egelsbach-Bayersloch
Tel. 0 61 03 / 46 03

DSCL sucht 2. Betreuung

von Clubhaus am Langener Waldsee
rühigen Rentner oder Seebär mit Herz.
Telefon 23385/Merwa

Lohnsteuer-Jahresausgleich Antragsfrist läuft am 31. Mai ab

60 000 Ausgleichsanträge weniger als im Vorjahr

Für Lohnsteuerzahler, die in diesem Jahr noch einen Antrag auf Lohnsteuer-Jahresausgleich stellen wollen, wird es langsam Zeit; denn in knapp vier Wochen, nämlich am 31. Mai läuft die dafür vorgesehene Antragsfrist ab.

Obwohl im vergangenen Jahr rund eine Million Arbeitnehmer zuzüglich zahlreicher Finanzämter durchschnittlich 404 Mrd. pro Ausgleichsfall zurückersetzten, sind bisher rund 60 000 Ausgleichsanträge weniger eingegangen als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Nach Auffassung vom Finanzminister liegt dies an der Zurückhaltung der Lohnsteuerzahler, denn ein Antrag auf Lohnsteuer-Jahresausgleich zählte sich nach wie vor aus.

Vom Finanzamt werden als abzugsfähig vor allem Aufwendungen für den Beruf — die sogenannten Werbungskosten —, Kosten der Zufahrtssicherung und Kirchensteuern — der Steuerfachmann spricht von Sonderausgaben — und Ausgaben für außergewöhnliche Belastungen anerkannt. Bei den meisten Lohnsteuerzahlern fallen als Werbungskosten die Aufwendungen für die Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, für Gewerkschaftsbeiträge und für Arbeitsmittel — wie Arbeitsanzug, Werkzeug oder Fachbücher — an. Selbst kleinere Ausgaben, die sich in diesem Bereich über ein ganzes Jahr hinweg ansammeln, führen in der Summe dann zum Erstattungsanspruch. Die in der Lohnsteuer-tabelle eingetragene Werbungskostenpauschale von 564 Mark schnell überschritten.

Reiten-, Krankenkassen- und andere Personalversicherungen kosten den Lohnsteuerzahler viel Geld. Diese Ausgaben für die Zufahrtssicherung werden im Lohnsteuer-Jahresausgleich als Vorsorgeaufwendungen berücksichtigt. Die dafür vom Gesetzgeber eingeführte Vorsorgepauschale schließt einen Anspruch auf Lohnsteuerrückzahlung nicht ein, wenn die vom Arbeitnehmer erbrachten Leistungen über der Vorsorgepauschale liegen.

Lohnsteuerpflichtige, die der Kirche angehören, haben monatlich ihren Beitrag an Kirchensteuer zu entrichten. Dieser oder jener Arbeitnehmer unterstützt gemeinnützige oder soziale Einrichtungen durch Geldspenden. Auch diese Ausgaben sind als Sonderausgaben abzugsfähig und können bei der Lohnsteuererklärung als Buche schlagen.

Mancher Lohnsteuerpflichtige hat über die Werbungskosten, Sonderausgaben und Vorsorgeaufwendungen hinaus außergewöhnliche finanzielle Lasten gehabt. Auch diese Auslagen wird das Finanzamt unter bestimmten Voraussetzungen bei der Lohnsteuererklärung anerkennen. Das gilt etwa für Krankheitskosten, die dem Lohnsteuerzahler anderweitig nicht ersetzt wurden, oder bei Unterhaltsaufwendungen für bedürftige Verwandte. Ob solche finanziellen Belastungen steuerlich berücksichtigt werden, hängt sowohl von Art und Höhe der Leistung als auch von den individuellen Einkommensverhältnissen des Lohnsteuerzahlers ab.

Wenn ein Lohnsteuerzahler vorübergehend ohne Verdienst war oder wenn der monatliche Verdienst unterschiedlich hoch war, können sich unter Umständen Lohnsteuerüberzahlungen ergeben haben, die das Finanzamt im Lohnsteuer-Jahresausgleich zurückzahlen (so weit dies nicht bereits der Arbeitgeber im Rahmen des vom ihm durchgeführten Lohnsteuer-Jahresausgleichs getan hat).

Selbst dann, wenn für den Arbeitnehmer auf der Lohnsteuerkarte bereits im Ermäßigungsverfahren ein Freibetrag eingetragen ist, kann sich der Lohnsteuer-Jahresausgleich lohnen. Das gilt zum Beispiel dann, wenn die tatsächlichen abzugsfähigen Ausgaben im vergangenen Jahr höher waren als sie bei der Berechnung des Freibetrags zugrunde gelegt worden waren.

Aus all dem ergibt sich: Es lohnt sich, das Finanzamt „anzuzupfen“. Ein verheirateter Lohnsteuerzahler mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von 25 000 Mark (Steuerklasse II/2), der abzugsfähige Ausgaben geltend gemacht hat, die um etwa 1500 Mark über den Pauschalen liegen, kann ihn 303 Mark rechnen.

Interessantes vom Standesamt

Nach einer Statistik des Standesamtes der Gemeinde Egelsbach wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1977 im Heiratsregister 5 Eheschließungen eingetragen. Es heirateten: Klaus May (Egelsbach) und Ingrid Scheve (Egelsbach), Helmut Schönfeld (Egelsbach) und Edeltraud Knöb (Egelsbach), Manfred Best (Egelsbach) und Brigitte Bartl (Egelsbach), Werner Theiß (Egelsbach) und Carolin Demoulin (Dinslaken), Karlheinz Kerl (Egelsbach) und Sylvia Neugebauer (Grafenwöhr).

Im Sterberegister waren 15 Sterbefälle zu verzeichnen. Diese Zahl erhöht sich um die ausrichtigen Sterbefälle von Einwohnern, die nicht im örtlichen Sterberegister eingetragen sind.

Amtliche Bekanntmachung

Änderung der Müllabfuhr

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Hiernit bedanke ich mich bei allen, die anlässlich meines 25. Jhr. ARBEITSJUBILÄUMS mich mit Blumen und Geschenken ehrten. Meinen besonderen Dank der Fa. Becker & Sohn, Langen

Wilhelm Kühle

LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011

Ein herzliches DANKESCHÖN allen, die uns zu unserer Silberhochzeit erfreut haben.

Der Gemeindevorstand Dürmer, Bürgermeister

Mittwoch, 18. Mai 19.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst (Konfirmanden Ostbezirk — Pfr. Giebner)

Donnerstag, 19. Mai (Himmelfahrt) 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Jahrgang 1942/43 tritt sich am Mittwoch, dem 18. Mai 1977, um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Theiß“.

Möbliertes Zimmer in Egelsbach für 100 DM einschl. Halz. an Wochenendhalmahler zu verm. Telefon 49289

Damantohrring gefunden. Abzuholen bei Gerandt Ernst-Ludwig-Str. 58

In der Gemeinde EGELSBACH ist die Stella alnes/r zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt zunächst nach BAT V b. Das Aufgabengebiet umfasst die Kinder-, Jugend- und Altenbetreuung.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Gemüse-Jungpflanzen:

Eigene Anzucht oder Zukauf?

Ein moderner Gemüseanbau im eigenen Garten setzt voraus, daß früh gesät und gepflanzt werden muß, um mit den Ernten früh zu beginnen. Daß dabei die praktischen und preiswerten Hilfsmittel aus Kunststoff — sei es die gelochte, transparente Folie, Tunnels — oder auch das noch vorhandene Frühbeet ausgezeichnete Helfer sind, ist schon mehrmals erläutert und inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden.

Immerhin, das ist in den letzten Jahren neu, hat sich das Jungpflanzenangebot wesentlich verbessert, und es besteht bis Ende Mai kein Mangel, jederzeit über Wochenmärkte, Gartencenter, aber auch direkt ab Gärtnerei zu einwandfreien Jungpflanzen zu kommen. Die rege Nachfrage hat viele Betriebe veranlaßt, diesen Erwerbszweig auszubauen und zu verbessern.

Die keimfreie, mit Torf angereicherte Anzucht-erde gewährleistet Gesundheit und Unkrautfreiheit und dank des hohen Torfanteils ausgezeichnete Wurzelballen. Außerdem werden die Sorten verwendet, die sich im Freie bewährt haben und deshalb auch für Künter und Anbauer in kleinem Umfang bestens geeignet sind.

Radieschen-Kultur

Frische und knackige Radieschen direkt vom Beet aus dem eigenen Garten sind von Ende April bis fast in den Dezember hinein ohne großen Aufwand möglich.

Die Kultur ist einfach und die Radieschen selbst als wachstums- und attraktive Beigabe zu Brot, Salaten, Bier und Apfelwein obendrein sehr gesund: Sie regen die Verdauung und Mientätigkeit an und haben einen günstigen und heilenden Einfluß bei Leber-, Gallenleiden und Rheuma.

Kulturtipps: Radieschen müssen frost und ohne Stockung — das gilt übrigens für alle Gemüsearten — heranwachsen, um ihre volle Zartheit und Frische in kurzer Kulturzeit zu erreichen. Im Frühjahr und Herbst brechen sie von der Saat bis zur Ernte fünf bis höchstens sieben Wochen, im Sommer sind sie zu weilen in vier Wochen fertig. Es gibt Rekorde, in denen sie in 3 1/2 Wochen erntefähig waren.

Diese rasch wachsende Kultur ist ideal geeignet als Vor-, Zwischen- und Nachkultur eingesetzt zu werden. Folgensart sind von April bis Mitte September möglich und zwar überall da, wo gerade Platz frei geworden ist. Vor jeder Neussat die Beetoberfläche lockern, 30 bis höchstens 50 g/qm vom blauen Voll-dünger leicht einarbeiten, flache Saatreihen ziehen und, wenn möglich, die Erde, die an der Saat bis zur Ernte fünf bis höchstens sieben Wochen, im Sommer sind sie zu weilen in vier Wochen fertig. Es gibt Rekorde, in denen sie in 3 1/2 Wochen erntefähig waren.

Nach zu dichtem Anfang unbedingt auf 3 bis 4 cm, Sommersorten sogar bis 5 cm in der Reihe vereinzeln. Flache Saat führt zu markellosen runden Knollen, bei tiefer Saat gibt es Langhälse, die allerdings genau so gut schmecken.

Während der Kulturzeit zwischen den Reihen lockern, Unkraut entfernen und bei Bedarf gießen. Zur Erntezeit ist zwei- bis dreifach zu schneiden.

Sozialarbeiters/in

Die Vergütung erfolgt zunächst nach BAT V b. Das Aufgabengebiet umfasst die Kinder-, Jugend- und Altenbetreuung.

Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach

SG Egelsbach beim Absteiger TSV Trebur

Nach zwei Auswärtsspielen, und die Punkte-runde ist für die Egelsbacher zu Ende. Im Juni beginnen dann die Pokalspiele, auf die man sich voll konzentrieren will, ehe es in die verdiente Sommerpause geht.

Am kommenden Sonntag spielen die Schwarzweisser beim Absteiger TSV Trebur, für den es nur noch um Prestige geht. Die Treburer, die sich jedes Jahr immer mit Mühe vom Abstieg retten konnten, müssen diesmal in den sauren Apfel beißen und den Weg in die Bezirksklasse antreten. Mit 17:47 Punkten erzielten sie 39 Tore. Für sie es das letzte Heimspiel in der Gruppenliga Süd, und sie werden sicher alle geben, um Egelsbach ein Bein zu stellen. In der letzten Saison verlor die SGE dort mit 0:1, hatte aber im Hinspiel ein 8:1 Schützenfest gefeiert. Diesmal wird es wohl nicht so leicht sein, die frei auslaufenden Treburer zu überumpeln. Eine Niederlage wäre für den Tabellendritten sicherlich sehr blamabel, denn Egelsbach fehlen zur endgültigen Sicherung des dritten Platzes noch ein oder zwei Punkte.

Egelsbach wird weiterhin ohne den verletzten Müller, der ohnehin nach dieser Saison die Fußballschuhe an den Nagel hängen will, antreten, sodaß Seng wahrscheinlich wieder den Liberospost übernehmen wird. Da die Elf am vergangenen Sonntag nicht gerade überzeugen konnte, werden sicher Umstellungen vorgenommen werden.

Saisonschluß im SSG-Freizeit-Center

Auch die Offenbacher A-Klasse beendet am Sonntag ihre Verbandsrunde. Die SSG erwartet dazu den Tabellenachten SV Steinheim am SSG-Freizeit-Center. Die Spieler um Trainer Willi Dohmen stehen seit langem auf dem dritten Platz, auf dem sie auch die Runde beenden wollen. Um diesen aber sicher zu behalten, wäre ein Sieg nötig, denn mit nur einem Punkt Rückstand folgt der TV Hausen, der allerdings beim FC Dietzenbach keine leichte Aufgabe hat.

Für beide Kontrahenten geht es am Sonntag um Prestige, sodaß normalerweise ein schönes Spiel zu erwarten ist. Bei den Langenern gab es in dieser Runde viel Licht, aber auch viel Schatten, und es wäre zu wünschen, daß gerade im letzten Spiel die Sonne noch einmal kräftig scheint.

Sport NACHRICHTEN

Club muß zum Tabellenführer

Im letzten Spiel der Verbandsrunde hat der FC Langen noch einmal eine schwere Aufgabe zu bestehen. Er wird vom Tabellenführer Blieshofheim erwartet, der vom punktgleichen SV Nauheim verfolgt wird und in der Tordifferenz nur einen Zähler mehr hat. Das Rennen um den Aufstieg in die Bezirksklasse wird also nicht allein durch einen Sieg entschieden, sondern hängt auch von der Höhe dieses Erfolgs ab. Die Gastgeber werden also alle daransetzen, den Langenern möglichst viele Eier ins Nest zu legen. Ob diese sich das so einfach gefallen lassen, wird man sehen. Die Gastgeber sind natürlich hoher Favorit, dennoch sollten die Schützlinge von Trainer Häuser nicht hoffnungslos nach Bischofsheim fähren.

Der zweite Meisterschaftsfavorit Nauheim wird in Gelnseim antreten und hat von den beiden Teilschancen die schwerere Aufgabe.

Schwache SSG-Soma

Am vergangenen Wochenende empfing die SSG Soma den TSV 1960 Hanau zum fälligen Punktspiel. Die Langener waren klarer Favorit gegen den Tabellendrittelsten.

Zu Beginn des Spieles schlofen die Langener Hintermannschaft zu schlafen. In der 2. Minute sah sie zu, wie sich die Hanauer den Ball zuschoben und das 0:1 erzielten. Es dauerte bis zur 15. Minute, ehe die spielerisch klar besseren Langener durch ein Freistoßver-Bigalke den Ausgleich erzielten konnten, kurz darauf konnten die Hanauer durch einen groben Abwehrfehler der Langener erneut in Führung gehen. Schon im Gegenzug spielte Hunke den Ball zu Bigalke und es stand 2:2. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Pause.

Nach dem Wechsel wurde Langen noch stärker und in der 50. Minute konnte Hartwich im Nachschuß das 3:2 erzielen. Kurz danach konnten die Hanauer wieder ausgleichen. Die Langener ließen sich jedoch nicht entmutigen und Hunke konnte in der 63. und 80. Minute auf 5:3 erhöhen. Insgesamt gesehen ein schwaches Spiel der Langener. Besonders die Hintermannschaft hatte einen rabenschwarzen Tag erwisch.

Langen spielte mit Müller, Bock, Werner, Hanke, Hartwich, Vinkov, Kurja, Keim, Lipp, Bigalke, Hunke, Schreiber, Westermann.

Morgen, am Samstag, muß die SSG Soma zum fälligen Punktspiel nach Wolfgang. Spielbeginn ist 17.00 Uhr. Treffpunkt 15.30 am SSG Clubhaus.

Heute am Freitag, dem 13. Mai, findet um 20 Uhr die Monatsversammlung der Soma im Clubhaus statt. Das Erscheinen aller ist wichtig. Wegen Auszug zum Bodensee.

Deutsche Meisterschaft in Langen

Höhepunkte am Sonntagnachmittag

Wer hat nach den sechs Spielen um die Deutsche Meisterschaft am Sonntagnachmittag den meisten Grund zum Jubeln? Der Favorit TuS 04 Leverkusen, der am letzten Wochenende in der nahezu gleichen Besetzung Bundesligaspieler

spielstarken Münchener oder der Gastgeber TV Langen, der zum erstenmal eine Deutsche Meisterschaft nach Langen holen will? Erst am Sonntagnachmittag wird man wissen, welche der vier prominenten Mannschaften den Titel für ein Jahr tragen darf.

Von den Vorrundenspielen zur Deutschen Meisterschaft her weiß man, daß die beiden Nordersten (Leverkusen gewann mit 65:62 nach Verlängerung) und die zwei Südwirtrötter der TVL, besaßen die München mit 64:60 gleichstark sind. In diesen Spielen ist jeder Ausgang möglich. Wie aber ist das Kräfteverhältnis zwischen den Mannschaften aus dem Norden und dem Süden, die in dieser Saison noch nicht gegeneinander gespielt haben? Eine Antwort auf diese Frage wird möglicherweise schon am Samstag gegeben werden können, wenn der TV Langen auf den SSV Hagen trifft und anschließend TS Jahn München und TuS 04 Leverkusen die Klümpen kreuzen. Am Sonntagmorgen gibt es dann die Neuaufgabe der Vorrundenspiele zur „Deutschen Meisterschaft“ in Langen und Leverkusen gegen Hagen heißen die beiden Begegnungen.

Am Nachmittag wird das Programm dann mit dem Spiel Hagen gegen München fortgesetzt, das um 15.30 mit dem Höhepunkt, dem vermeintlichen Endspiel des Nordersten Leverkusen gegen die Südersten Langen abgeschlossen wird. Zu diesem Spiel hat auch das hessische Fernsehen sein Kammerzug gesandt. Die Siegerehrung kommt dann die Deutsche Meisterschaft der männlichen B-Jugend 1977.

Hier der Spielplan:

Sonntag, den 14. Mai 16.00 Uhr TV Langen — SSV Hagen 18.00 Uhr TuS 04 Leverkusen — TS Jahn München

Sonntag, den 15. Mai 9.00 Uhr TuS 04 Leverkusen — SSV Hagen 10.30 Uhr TV Langen — TS Jahn München Mittagspause 14.00 Uhr SSV Hagen — TS Jahn München 15.30 Uhr TV Langen — TuS 04 Leverkusen anschließend Siegerehrung

LANGENER ZEITUNG Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Tel. (06103) 2 10 11, Herausgeber: Horst Lenz, Redaktion: Hans Hoffert, Anzeigen: Charl. Kühn, Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon (06103) 2 10 11

Basketball

Im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wurde? Der zweite Nordvertreter SSV Hagen, der die seit 1971 ausgespielte B-Jugendmeisterschaft im letzten Jahr gewann und nun seinen Titel verteidigen möchte? Die

Langener spielte mit Müller, Bock, Werner, Hanke, Hartwich, Vinkov, Kurja, Keim, Lipp, Bigalke, Hunke, Schreiber, Westermann.

Morgen, am Samstag, muß die SSG Soma zum fälligen Punktspiel nach Wolfgang. Spielbeginn ist 17.00 Uhr. Treffpunkt 15.30 am SSG Clubhaus.

Heute am Freitag, dem 13. Mai, findet um 20 Uhr die Monatsversammlung der Soma im Clubhaus statt. Das Erscheinen aller ist wichtig. Wegen Auszug zum Bodensee.

Für beide Kontrahenten geht es am Sonntag um Prestige, sodaß normalerweise ein schönes Spiel zu erwarten ist. Bei den Langenern gab es in dieser Runde viel Licht, aber auch viel Schatten, und es wäre zu wünschen, daß gerade im letzten Spiel die Sonne noch einmal kräftig scheint.

Im letzten Spiel der Verbandsrunde hat der FC Langen noch einmal eine schwere Aufgabe zu bestehen. Er wird vom Tabellenführer Blieshofheim erwartet, der vom punktgleichen SV Nauheim verfolgt wird und in der Tordifferenz nur einen Zähler mehr hat. Das Rennen um den Aufstieg in die Bezirksklasse wird also nicht allein durch einen Sieg entschieden, sondern hängt auch von der Höhe dieses Erfolgs ab. Die Gastgeber werden also alle daransetzen, den Langenern möglichst viele Eier ins Nest zu legen. Ob diese sich das so einfach gefallen lassen, wird man sehen. Die Gastgeber sind natürlich hoher Favorit, dennoch sollten die Schützlinge von Trainer Häuser nicht hoffnungslos nach Bischofsheim fähren.

Der zweite Meisterschaftsfavorit Nauheim wird in Gelnseim antreten und hat von den beiden Teilschancen die schwerere Aufgabe.

Am vergangenen Wochenende empfing die SSG Soma den TSV 1960 Hanau zum fälligen Punktspiel. Die Langener waren klarer Favorit gegen den Tabellendrittelsten.

Zu Beginn des Spieles schlofen die Langener Hintermannschaft zu schlafen. In der 2. Minute sah sie zu, wie sich die Hanauer den Ball zuschoben und das 0:1 erzielten. Es dauerte bis zur 15. Minute, ehe die spielerisch klar besseren Langener durch ein Freistoßver-Bigalke den Ausgleich erzielten konnten, kurz darauf konnten die Hanauer durch einen groben Abwehrfehler der Langener erneut in Führung gehen. Schon im Gegenzug spielte Hunke den Ball zu Bigalke und es stand 2:2. Bei diesem Ergebnis blieb es bis zur Pause.

Nach dem Wechsel wurde Langen noch stärker und in der 50. Minute konnte Hartwich im Nachschuß das 3:2 erzielen. Kurz danach konnten die Hanauer wieder ausgleichen. Die Langener ließen sich jedoch nicht entmutigen und Hunke konnte in der 63. und 80. Minute auf 5:3 erhöhen. Insgesamt gesehen ein schwaches Spiel der Langener. Besonders die Hintermannschaft hatte einen rabenschwarzen Tag erwisch.

Langen spielte mit Müller, Bock, Werner, Hanke, Hartwich, Vinkov, Kurja, Keim, Lipp, Bigalke, Hunke, Schreiber, Westermann.

Morgen, am Samstag, muß die SSG Soma zum fälligen Punktspiel nach Wolfgang. Spielbeginn ist 17.00 Uhr. Treffpunkt 15.30 am SSG Clubhaus.

Heute am Freitag, dem 13. Mai, findet um 20 Uhr die Monatsversammlung der Soma im Clubhaus statt. Das Erscheinen aller ist wichtig. Wegen Auszug zum Bodensee.

Für beide Kontrahenten geht es am Sonntag um Prestige, sodaß normalerweise ein schönes Spiel zu erwarten ist. Bei den Langenern gab es in dieser Runde viel Licht, aber auch viel Schatten, und es wäre zu wünschen, daß gerade im letzten Spiel die Sonne noch einmal kräftig scheint.

Abholmarkt in Messel-Grube am Bahnhof bietet knallhart kalkulierte Preise! Küchenprogramm Spar: Hängeschrank 46,-, Hängeschrank 49,-, Unterschrank 72,-, Unterschrank 108,-, Spülenschrank 165,-, Besele. Tel. 061 59/50 61

KSV-Heber stellten alles in den Schatten

Vier Einzeltitel und Hessenmeister in der Mannschaft

Bei den Hessischen Altersklassenmeisterschaften am vergangenen Samstag, in der Ludwig-Erk-Schule zeigten sich alle KSV-Heber von ihrer besten Seite.

Den ersten Hesselntitel für Langen holte Erich Rossmann in der Altersklasse 11 im Schwergewicht. Der 126,4 kg schwere Athlet brachte im Reißen 105,0 kg und im Stoßen 127,5 kg sicher zur Höchststrecke. Im Zweikampf ergaben das 232,5 kg. Mit diesem Ergebnis stellte er drei neue persönliche Rekorde auf und verbesserte sich im Zweikampf um 22,5 kg. Eine ganz hervorragende Leistung für den Heber.

In dieser Gewichtsklasse bestritt Erich Rühl vom KSV Langen seinen ersten Wettkampf. Er schaffte im Reißen 65,0 kg und im Stoßen 95,0 kg. Mit seiner Zweikampfleistung von 160,0 kg konnte er mehr als zufrieden sein.

In der Klasse über 90,0 kg gingen drei Heber an den Start. Erich Rühl vom KSV Langen, Roland Heinz auf Platz vier. Er schaffte im Reißen 107,5 kg und im Stoßen 132,5 kg. Im Zweikampf ergaben das sehr gute 240,0 kg. Mit dieser Leistung stellte er Rekorde auf. Hermann Schulz kam auf den fünften Rang. Er schaffte im Reißen 107,5 kg und im Stoßen 125,0 kg, womit er 232,5 kg im Zweikampf erzielte. Auf Platz sechs kam Peter Tumbler mit 220,0 kg. Im Reißen wucherte er 90,0 kg und im Stoßen 130,0 kg zur Höchststrecke.

Um den Titel des Mannschaftsmeisters stritten der AV 05 Groß-Zimmern und der KSV Langen. Für Groß-Zimmern hoben Lothar Kunkel, Hermann Meder, Heinz Frankenberg, Manfred Fiedel, Peter Tumbler und Roland Heinz. Diese Mannschaft erzielte 385,1 Relativpunkte und wurde Hessenmeister. Die Mannschaft des AV Groß-Zimmern kam auf 335,1 Relativpunkte.

Für den KSV Langen hoben Rolf Feser, Edgar Zimpel, Rudi Seidel, Peter Tumbler und Roland Heinz. Diese Mannschaft erzielte 385,1 Relativpunkte und wurde Hessenmeister. Die Mannschaft des AV Groß-Zimmern kam auf 335,1 Relativpunkte.

In der Relativwertung belegten folgende Heber die Plätze eins bis fünf: 1. Rudi Seidel (KSV) 12,0, 2. Rolf Feser (KSV) 10,9, 3. Heinz Frankenberg (Groß-Zimmern) 9,2, 4. Edgar Zimpel (KSV) 9,0 und 5. Heinz Schaefer (Groß-Zimmern) 9,1.

Diese Titelkämpfe standen auf sportlich hohem Niveau und hätten eine größere Zuschauerresonanz verdient gehabt.

SSG-Handballer verloren ihr erstes

Vorbereitungsspiel vor eigenem Publikum

SSG I - Tgm. Sprendlingen 15:18 / SSG II - Tgm. Sprendlingen II 12:10

Mit unterschiedlichen Leistungen warteten die SSG-Handballer im ersten Hallenvorbereitungsspiel gegen den Nachbarn Tgm. Sprendlingen. „Wann Licht, doch auch sehr viel Schatten“, so skizzierte der neue Trainer Albert das Spiel. Und in der Tat, von wenigen Ausnahmen abgesehen, präsentierten sich die SSG'er um Spielführer Wolfgang Lehr in der „Form“ der vergangenen Saison. Doch auch einige neue Spieler, die neue Spielzüge — ein Produkt der fleißigen Trainernarbeit gab es zu bewundern.

Der Gast aus Sprendlingen jedenfalls konnte überzeugen. Trainer Albert hat genug Gelegenheit zu experimentieren und „seiner“ Spieler kennenzulernen. Die SSG'er traten mit Ahrens im Tor und den Feldspielern Blasse, Lehr, Räuber, Fackelmann, Krippner, Nowak, Kratky, G. Stolz, Wannemacher und Göwlich. Es hatten gleich im ersten Spiel mehrere Spieler die Gelegenheit eindeutig zu beweisen, daß sie zum Stamm der ersten Mannschaft gehören.

Von Anfang an bestimmten die Gäste das Spiel. Mit einem Blitzstart gingen sie mit 3:0 Toren in Führung, doch machte die Langener Deckung um Torhüter Ahrens keine gute Figur. Dieser Eindruck verstärkte sich auch noch im Verlauf des gesamten Spieles. Erst in der 8. Spielminute kam Langen durch

Fackelmann und Räuber zu ersten Toren. Doch die Sprendlinger lagen verdient bis zur 18. Minute mit 7:3 in Führung. Dann besann sich die Langener auf ihre spielerischen Fähigkeiten und kamen auf 6:6 Tore heran, ohne aber den Gast gefährden zu können. Zur Pause hieß es verdient 11:7 für Sprendlingen.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Die Langener verblieben bis zur Pause mit 7:7 Toren. Die Sprendlinger führte in der 45. Minute mit 16:9 Toren. Die SSG-Handballer gingen sich zwar wieder, doch die Gäste ließen sich das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen.

Schwarzes Wochenende der SSG-Handballerinnen

Nach zwei leichten Siegen zu Bundesbeginn kassierten die SSG-Handballerinnen im Spiel gegen Arheilgen die erste nicht unerwartete Niederlage. In dem äußerst hektischen Spiel brachte allein Torhüterin Gabi Eck und mit Abstrichen auch die Abwehr ihr Normalform. Der Angriff operierte dagegen viel zu drucklos und verlor zu viele Bälle, um die keineswegs sattelfeste Arheilger Abwehr bezwingen zu können. Wie schon so oft blieb die SSG nach einem 3:4 Halbzeitrückstand in der 2. Spielhälfte ohne Erfolg. Trotz großen kämpferischen Einsatzes war die 3:5 Niederlage somit nicht abzuwenden.

Auch die 2. Mannschaft verlor als Verlierer den Platz. Im Gegensatz zur 1. Mannschaft mangelte es ihr zumindest in der 2. Hälfte aber auch an der nötigen Einstellung. Nach einem achtbaren 2:0 Halbzeitstand ließ man sich überholen und ermöglichte dem Gegner Besessenen so einen 18:3 Kantersieg über eine völlig desolante Langener Mannschaft.

Wenig Grund zur Freude hatte auch die A1-Jugend im Spiel gegen Roddorf II. Immerhin aber gelang ihr mit dem 3:3 (2:3) Unentschieden der einzige Punktgewinn des Wochenendes. Wenig Verständnis hatten die Mädchen hingegen für die kuriosen Entscheidungen des Schiedsrichters, der sie so schon frühzeitig völlig aus dem Wettbewerb brachte.

Auch die A2 ... Niederlage nicht

herum. Allerdings zog sie sich beim 7:9 (4:3) gegen Besessenen noch recht achtbar aus der Affäre. Wären die Mädchen bei Freiwürfen des Gegners nicht so unentschlossen gewesen, so hätte der Sieger durchaus SSG heißen können.

Ein achtbares Ergebnis, obgleich ebenfalls eine Niederlage, erzielte auch die C-Jugend, die ihrem Gegner Pfungstadt allerdings körperlich deutlich unterlegen war. Nach einem 1:4 Halbzeitrückstand reichte es trotz allen kämpferischen Einsatzes nur zu einer Resultatsverbesserung zum 5:7.

Ohne Pause geht die Runde am Wochenende weiter. Dabei spielen erstmals alle sechs Mannschaften der SSG-Handballerinnen. Heimspiele bestreiten dabei am Samstag die A1 gegen Modau (15 Uhr) und die 2. Mannschaft gegen Griesheim (18 Uhr). Beide haben gute Chancen, wieder einmal als Sieger den Platz zu verlassen. Zu Auswärtsreisen fahren am Samstag C- und B-Jugend nach Schöppenhäuser. Abfahrt 13:15 bzw. 15 Uhr. Ohne Chance ist wohl die A2 in Weiterstadt. Abfahrt hier 14 Uhr. Am Sonntag tritt die 1. Mannschaft die Fahrt nach Groß-Bieberau an und steht dort sicher wieder vor einer äußerst schweren Aufgabe.

Am Dienstag (18 Uhr) fährt die A2 zu einem weiteren Punktspiel zu Rot-Weiß Darmstadt.

SSG-Handballer an Himmelfahrt beim HSV Götzenhain

Bekanntlich feiert dieser Tage der HSV Götzenhain sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß kommt es am Himmelfahrtstag in der gemeinsamen Sport- und Schachschaffs-Reise zwischen dem TV Groß-Wallstadt und Grün-Weiß Dankerszen. Zum Vorgespiel trifft die 1. Mannschaft auf den HSV Götzenhain und muß dabei weit mehr zeigen als in der vergangenen Zeit. Sicherlich eine reizvolle Aufgabe für die SSG-Handballer, die sich sicherlich anstrengen werden, um ein gutes Bild vom Leistungsniveau zu geben. Spielbeginn in der HSV-Halle für die SSG-Handballer ist um 9:30 Uhr. Die Meisterchaftsreise beginnt danach um 10:45 Uhr. Sicherlich für viele interessierte Handballbegeisterte ein lohnenswerter „Vaterstagsausflug“ nach Götzenhain.

Die II. Mannschaft spielt in Nieder-Roden um 9:15 Uhr. Sie fährt um 8:30 Uhr an der Zimmerstraße ab, während die 1. Mannschaft um 10:45 Uhr spielt und ab Zimmerstraße um 10:00 Uhr abfährt.

SSG-Handballer in Nieder-Roden

Im Rahmen der Vorbereitungsreihe auf die kommenden Punktspiele bestreiten die SSG-Handballer am kommenden Sonntag ein weiteres Vorbereitungsspiel. Dabei treten sie in Nieder-Roden an. Die gastgebende Turngemeinde in der Bekleidungs-Sport- und Schachschaffs-Reise zwischen dem TV Groß-Wallstadt und Grün-Weiß Dankerszen. Zum Vorgespiel trifft die 1. Mannschaft auf den HSV Götzenhain und muß dabei weit mehr zeigen als in der vergangenen Zeit. Sicherlich eine reizvolle Aufgabe für die SSG-Handballer, die sich sicherlich anstrengen werden, um ein gutes Bild vom Leistungsniveau zu geben. Spielbeginn in der HSV-Halle für die SSG-Handballer ist um 9:30 Uhr. Die Meisterchaftsreise beginnt danach um 10:45 Uhr. Sicherlich für viele interessierte Handballbegeisterte ein lohnenswerter „Vaterstagsausflug“ nach Götzenhain.

Saisonöffnung bei den Langener Seglern

Nach alter Tradition starteten die Segler vom DSC und WSV mit einer Juxregatta in der Saison 1977. Erst mit dem Stempel der Wettfahrtleitung auf dem Ruderblatt konnte gestartet werden. Der Kurs wurde dreimal umfahren, wobei nach jeder Runde eine „Erholungsstunde“ auf der Insel zwingend vorgeschrieben war. Dabei mußte Luft aus den Gläsern und Luft in Luftballons geblasen werden. Kräftiges Schnühen nach Schnupftahaksproben trug zur Erhöhung der Gewinnchancen enorm bei. Jugend und mittelalterliche Jugend lieferten sich erregende „Luftkämpfe“, so daß die Juri schließlich keine Lust auf die „Kader“ Training ließ seine „A“ belegten die vordersten Plätze: Ulrich Popp (DSC) 2., Klaus Hofmann (WSV) 3., Stefan Hanke (WSV) 5., Marcus Walther (DSC) 6., Thomas Watter (DSC) 7., Alexander Brückner (WSV) 8. und Thomas Hoch (DSC) 11. In Gruppe „B“ belegten unter 9 Teilnehmern die Plätze: Eckardt Rahdes 1. Jeweils 1. in allen Wettfahrten, Christina Hardt (WSV) 3. und Mare Strohsfeld (WSV) 5. Mit etwas Glück könnte E. Rahdes für den HSV, bekommen diesmal die Letzten als „Roten Lärmen“.

Bei erheblich schlechteren Wetterbedingungen mußten dagegen Langens Jungsegler auf der Nidda-Talsperre bei Schöten kämpfen. Dort wurde der 2. Lauf zur Hesselmeisterschaft in der Klasse „Optimist“ durchgeführt. Das auf dem Langener Wildsee durchgeführte „D-Kader“ Training trat seine Früchte. Unter 21 Teilnehmern der Klasse „A“ belegten die vordersten Plätze: Ulrich Popp (DSC) 2., Klaus Hofmann (WSV) 3., Stefan Hanke (WSV) 5., Marcus Walther (DSC) 6., Thomas Watter (DSC) 7., Alexander Brückner (WSV) 8. und Thomas Hoch (DSC) 11. In Gruppe „B“ belegten unter 9 Teilnehmern die Plätze: Eckardt Rahdes 1. Jeweils 1. in allen Wettfahrten, Christina Hardt (WSV) 3. und Mare Strohsfeld (WSV) 5. Mit etwas Glück könnte E. Rahdes für den HSV, bekommen diesmal die Letzten als „Roten Lärmen“.

Hart erkämpfter Sieg der SSG III

Die 3. Mannschaft der SSG holte nach turbulentem Spiel beide Punkte von der Rosenhöhe. In diesem torreichen Treffen ging die Rosenhöhe bereits in der 5. Minute mit 1:0 in Führung. Dieses frühe Tor beflügelte den 3. Mannschaft zu stürmen. Als Buschmann nach dem Freistoß der Ausgleiche gelang kurz vor Schluss ein Tor. Das Spiel endete 5:4 für die 3. Mannschaft der SSG.

Es spielten: Hiller, E. Ruschin, Hoffmann, M. Werner, G. Werner, Detzler, Imhof (1), Schilling (1), Buschmann (1), Smolinsky, M. Schmidt (2), Schäfer.

Am Samstag erwartet die 3. Mannschaft der SSG den Tabellenzweiten Germania Rückingen um 18:00 Uhr im SSG Freizeit-Center.

Drei Kreismeistertitel bei den Bogenschützen

Obwohl der 8. Mai morgens mit Regen und tiefhängenden Wolken den Bogenschützen den Tag der Kreismeisterschaft vermissen konnte, begannen die einzelnen Wettkämpfe zum Bewusstsein — in der ersten Runde um 9 Uhr auf dem Gelände der Bogensportfreunde in Seligenstadt.

Als die ersten Pfeile über 90 m bei den Schützen, über 70 m bei der Jugend und den Damen sowie über 50 m bei den Schülern durch die Lüfte flogen, hörte der Regen langsam auf, und nach ca. 2 Stunden wurde die Sonne durch die Wolken und blieb nachmittags wärmend über den Bogenschützen.

Obwohl sich jeder angrenzte, kamen manche nicht auf ihre Vorjahresleistungen, hingegen konnten sich auch einige erheblich verbessern. In der Schüler-Klasse, die die Jugendlichen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres vereinigt und in der auf die Entfernungen von 30, 40, 30 und 20 Meter je 36 Pfeile geschossen werden, holte sich Christian Hartig von der SG Langen erstmalig in dieser Disziplin den Kreismeistertitel. Umso erstauslicher ist diese Leistung von 976 Ringen, da erst durch einige technische Tricks auf die großen Entfernungen geschossen wurde. Die Freude des 14-jährigen Bogenschützen, der selbst niemals mit einem solchen Ergebnis gerechnet hatte, ist deshalb sehr groß. Bei weiterem und gezieltem Training kann man damit rechnen, daß sich hier ein erfolgreicher Bogenschütze langsam heranbilden könnte, vorausgesetzt, daß er sich auf diesen ersten Lorbeer nicht ausruht.

Neu im Kreis ist der erste Start von Damen in der Alters-Klasse, von denen sich zwei gegenüber ihren Vorjahresergebnissen erheblich verbessern konnten. Den Kreismeistertitel dieser Klasse errang Hertha Schäfer mit 987 Ringen (Vorjahresergebnis lag bei 837), die damit auch in dieser internationalen Disziplin den Titel zur Schützengesellschaft Langen brachte. Auf dem 2. Platz folgte Brigitte Horlemann, auch von der SG Langen, die sich mit 821 Ringen gleichermassen wesentlich verbesserte.

In der Alters-Klasse der Herren kam Werner Schäfer (als bester Schütze dieser Kreismeisterschaft) mit 1012 Ringen als Kreismeister zurück nach Langen. Er selbst war mit seinem Ergebnis nicht zufrieden, denn im Jahre 1976 hatte er sich auf auswärtigen Tur-

Sparkassen-Sofordarlehen
 Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt
 Z.B. kosten 10.000,- DM
 8,52% effekt. Jahreszins, 47 Monate Laufzeit
 24 Raten à 250,- DM, 1 Rate à 204,- DM

Bezirksparkasse Langen
 Telefon (06103) 20 21, 20 Zweigstellen

Sparkassen
 - Wir sind kein Bankgeschäft zu groß!
 - Uns ist kein Bankgeschäft zu klein!

JUGEND-FUSSBALL

SSG Langen

Am vergangenen Wochenende hielten die fünf in Punktspielen eingesetzten Jugendmannschaften 8:2 Punkte und erzielten 20:3 Tore. Außerdem erreichte die C1-Jugend ein weiteres Vorbereitungsspiel das Pokalhalbfinale auf die Kreisebene. Somit stehen die A-Jugend und die C-Jugend als Pokalhalbfinalisten fest.

Die E1-Schüler erzielten bei der Spielstarkmannschaft von 80 Sprendlingen durch Tor von Th. Wunderlich (2), W. Gollitz und B. Kretschmar einen wertvollen 0:4 Auswärtssieg.

Die D1-Schüler mußten bei Kickers Oberhausen antreten, die im Vorspiel einen Punkt aus Langen entführen konnte. An diesem Spitztag überzeugete jedoch die SSG-Spieler in allen Belangen und erzielten einen 0:2 Auswärtssieg. Die Tore erzielte G. Kalus.

Die C11-Schüler verstanden ihren Platzvorteil gegen TSV Dudenhofen glänzend zu nutzen. Durch Tore von V. Schneider (4), Th. Schäfer (2), M. Dohmen (2), B. Jähner (2) und J. Rühl konnte ein auch in dieser Höhe verdienter 11:0 Sieg herausgespielt werden.

Die B1-Jugend trennte sich bereits am Freitag in einem vorgezogenen Punktspiel von TSV Zepelinheim 3:3. Dieses Spiel verlief unerhörte spannend, da sich beide Mannschaften sehenswerte Zweikämpfe lieferten.

Die A-Jugend wollte im Heimspiel gegen die SG Götzenhain erneut als klarer Sieger vom Platz gehen, doch leider bekam offensichtlich den Langener der nasse Rasenplatz nicht, und einige Spieler konnten bei weitem nicht die Leistung erbringen, die nötig war, das Pokalhalbfinale zu erreichen. So trennte man sich, auf Langener Seite enttäuscht, 0:0 und mußte außerdem einen Platzverweis hinnehmen. Trotzdem dürfte die Mannschaft auf dem Pokalhalbfinale in der kommenden Woche gegen Susgo Offenthal mit 17:10 Toren geschlagen werden haben und dann aufspielen.

Die C1-Schüler empfingen am 11. 5. zum Pokalwiederholungsspiel die Mannschaft des TV Rembrücken. Es ging um den Einzug ins Pokalhalbfinale. Durch Sondertraining hatten Trainer Rudi Rühl und Betreuer Klaus Schäfer die Mannschaft auf dieses Treffen gut vorbereitet. Dies wirkte sich aus und die Gäste konnten auch einem sehr guten und spannenden Spiel mit 2:1 besiegt werden. Über dieses Spiel wird noch weiter berichtet.

Für das kommende Wochenende sind bisher folgende Spiele angesetzt:

Sonntag, den 14. 5.
 C11-Schüler bei Spvgg. Seligenstadt 15:00 (14:00)
 C1-Schüler gegen Susgo Offenthal 14:00

Sonntag, den 15. 5.
 B1-Jugend gegen SV Jügesheim 9:00

Donnerstag, den 19. 5. und Sonntag, den 22. 5.
 D1-Schüler Turnierteilnahme bei Gemat Tempelce

JUGENDHANDBALL

Turnverein

Fast wieder komplett konnte die B-Jugend des TVL am letzten Samstag nach Arheilgen fahren. In einem Spiel, das noch erhebliche Wünsche des Trainers offenließ, wurde die Gastwehr erscheinende Mannschaft der Arheilgen mit 17:10 Toren geschlagen. Leider mußte man feststellen, daß die Abwehr der Langener wie ein Sieb wirkte. Nicht nur, daß man keine Einstellung zu der ungründeten Härte des Gegners fand, wurden auch im Angriff die viele Tormöglichkeiten ausgelassen. Es bleibt zu hoffen, daß am Samstag gegen Weiterstadt, den Favoriten dieser Runde, ein besseres Spiel zustande kommt. Beginn ist um 15:30 Uhr auf dem TV-Platz.

Die Mannschaft spielte mit: Butz, Kolbe 1, Kolbe 11, Krumm, Rath, Rosenberg, Schmidt, Weil, Werwitzke und Vögel.

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).

In Weiterstadt bestritt die D-Jugend ihr letztes Auswärtsspiel. Die Jugendlichen gingen gleich in Führung, doch richtig von ihnen entschieden in den Gruppenspielen unterlag die Mannschaft dem Veranstalter Spvgg. Neu-Isenburg mit 0:2 Toren. Im Spiel um den 5. Platz traf man auf die nordhessische Mannschaft des SV Horresen. Nach normaler Spielzeit stand das Spiel noch 0:0, und da in der Verlängerung auch kein Tor mehr erzielt wurde, betrug es zum Endschied, bei dem die Nordhessen glücklicher waren.

Zu einem Freundschaftsspiel wollte die C1-Jugend am vergangenen Wochenende in Herzogenaurach, und spielte gegen den dortigen 1. Fußball-Club. In einem schnellen und fairen Spiel unterlag die Langener dem 1. FC Neu-Isenburg mit 0:2 Toren. Ein Freistoß-Tor kurz nach Halbzeit, zwang die Langener zur totalen Offensive. Doch die starke Abwehr der Herzogenauracher ließ keinen Treffer zu. Allerdings entwickelten die Langener in dieser Phase des Spieles auch einiges Fach. Besonders bei einem Freistoß aus 30 Meter, der am Pfosten landete, war der Ausgleich in greifbarer Nähe.

Die Herzogenauracher waren sehr aufmerksam Gastgeber, und so verlebten die Langener Spieler die durch die langweilige Stadt an der Auroch. Es ist daher verständlich, daß der Abschied schwer fiel. Doch im Rückspiel in Langen wieder.

Die C2-Jugend unterlag dem BSC Schwarz-Ludwigshafen am 12. Juni in Seligenstadt mit 0:1. Die in der Leistungs-klassenklasse spielenden Gäste stellten eine sehr starke Elf, die auch verdient siegte.

Stark ersatzgeschwächt trat die E1-Jugend gegen die TSG Wixhausen an, und unterlag mit 0:3 Toren. Bereits am Dienstagabend trennten sich die F-Jugend Mannschaften des FC Langen und der TSG Messel mit 2:2.

1 FC Langen

Die B-Jugend belegte am einem Turnier in Neu-Isenburg den 6. Platz. Nach zwei Unentschieden in den Gruppenspielen unterlag die Mannschaft dem Veranstalter Spvgg. Neu-Isenburg mit 0:2 Toren. Im Spiel um den 5. Platz traf man auf die nordhessische Mannschaft des SV Horresen. Nach normaler Spielzeit stand das Spiel noch 0:0, und da in der Verlängerung auch kein Tor mehr erzielt wurde, betrug es zum Endschied, bei dem die Nordhessen glücklicher waren.

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).

4. Nationales Schülersportfest am 19. Mai in Egelsbach

Am nächsten Donnerstag (Himmelfahrtstag), ist es wieder so weit. Pünktlich um 9:30 Uhr fällt der erste Startschuss zum Schülersportfest der Leichtathleten.

In den einzelnen Schülerklassen werden folgende Disziplinen ausgeschrieben: Schüler A: 100 m, 1000 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m, 800 m, 1000 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4 x 75 m, 800 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4 x 75 m, 600 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4 x 75 m, 600 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ball, 4 x 75 m.

Schülerinnen C: 50 m, Weit, Ball, 4 x 50 m. Die Vorbereitungen der Abteilung laufen natürlich auf Hochtouren. Für diese Veranstaltung werden über 50 Kampfrichter benötigt. Deshalb ist man auf die Mithilfe aller Mitglieder und Eltern der Schüler angewiesen.

Die C11-Schüler verstanden ihren Platzvorteil gegen TSV Dudenhofen glänzend zu nutzen. Durch Tore von V. Schneider (4), Th. Schäfer (2), M. Dohmen (2), B. Jähner (2) und J. Rühl konnte ein auch in dieser Höhe verdienter 11:0 Sieg herausgespielt werden.

TV-Turnabteilung informiert

Die Übungsstunden von Herrn Schmitt (Fr. 17:00 Ulls. — Mi. 17:00 TV) werden da Herr Schmitt noch für 2 Wochen verweist ist, vertreten. Es wird darauf hingewiesen, daß bei zu geringer Teilnahme die Übungsstunden ausfallen. Aus diesem Grund wird um pünktliches Erscheinen der Kinder gebeten.

JUGENDHANDBALL

Turnverein

Fast wieder komplett konnte die B-Jugend des TVL am letzten Samstag nach Arheilgen fahren. In einem Spiel, das noch erhebliche Wünsche des Trainers offenließ, wurde die Gastwehr erscheinende Mannschaft der Arheilgen mit 17:10 Toren geschlagen. Leider mußte man feststellen, daß die Abwehr der Langener wie ein Sieb wirkte. Nicht nur, daß man keine Einstellung zu der ungründeten Härte des Gegners fand, wurden auch im Angriff die viele Tormöglichkeiten ausgelassen. Es bleibt zu hoffen, daß am Samstag gegen Weiterstadt, den Favoriten dieser Runde, ein besseres Spiel zustande kommt. Beginn ist um 15:30 Uhr auf dem TV-Platz.

Die Mannschaft spielte mit: Butz, Kolbe 1, Kolbe 11, Krumm, Rath, Rosenberg, Schmidt, Weil, Werwitzke und Vögel.

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 13. bis 19. Mai 1977

Lassen Sie sich nicht von einer guten Absicht abbringen, nur weil sich jemand falsch verhält. Auf Ihre Beständigkeit kommt es an, an der sich ein schwacher Mensch aufreht.

Widder 21. 5. — 23. 4.

Bücher 21. 4. — 21. 5.

Zwillinge 22. 5. — 21. 6.

Krebs 22. 6. — 22. 7.

Löwe 21. 7. — 23. 8.

Jungfrau 21. 8. — 23. 9.

Lassen Sie sich nicht von einer guten Absicht abbringen, nur weil sich jemand falsch verhält. Auf Ihre Beständigkeit kommt es an, an der sich ein schwacher Mensch aufreht.

Sie könnten sehr leicht etwas enttäuscht werden. Lassen Sie sich nicht nur für Ihr Verhalten wichtig ist. Denken Sie daran, daß man Sie kritischer unter die Lupe nimmt.

Geben Sie sich schon einen Ruck und ändern Sie Ihre Einstellung. Sie hätten damit den wichtigsten Schritt getan, um die Dinge auf ein anderes Gleis zu schieben. Nur Mut!

Mit Einsatzwillen allein kommen Sie hier nicht viel weiter. Sie müssen sich auf die anderen einstellen. Eine Besprechung in ruhiger Atmosphäre hilft mehr als ein Donnerwetter.

Die Zeit der Halbheiten ist vorbei. Sie dürfen die anderen nicht ziehen. Sie alle Konsequenzen die Ihnen Ihre Bequemlichkeit eingebracht. Machen Sie das Beste daraus, und stehen Sie zu Ihrem Wort.

Lassen Sie sich nicht von einer guten Absicht abbringen, nur weil sich jemand falsch verhält. Auf Ihre Beständigkeit kommt es an, an der sich ein schwacher Mensch aufreht.

Stürmen Sie nicht zu bedenkenlos vorwärts. Lassen Sie sich eine Hintertür offen. Mit Heiterkeit kommen Sie in einer Privatangelegenheit am weitesten. Seien Sie sparsamer

Lassen Sie sich von anderen nur nicht das Konzept verderben. Auf Ihre Entscheidung hat man lange gewartet. Für eine ernsthafte Auseinandersetzung sind Sie nicht genügend vorbereitet.

Machen Sie ruhig weiter so, auch wenn der große Erfolg noch auf sich warten läßt. Allerdings müssen Sie sich davor hüten, Ihre Kräfte zu zerschüttern. Gezielte Einsatz spart Kräfte.

Niemand wird sich bei Ihnen entschuldigen, tragen Sie doch den Geschehen. Rechnung, und erschweren Sie sich nicht unnötig den Umgang mit Ihren Mitmenschen.

Überstürzen Sie die Entscheidung nicht. Ziehen Sie alle Konsequenzen in Betracht. Man erwartet viel von Ihnen. Es wäre günstiger, am Anfang tiefzustapeln und nicht anzugeben.

Waage 21. 9. — 23. 10.

Skorpion 21. 10. — 22. 11.

Schütze 21. 11. — 22. 12.

Steinbock 21. 12. — 20. 1.

Wassermann 21. 1. — 20. 2.

Fische 21. 2. — 20. 3.

Die Wiederkehr der alten Götter

Junge Engländer bewiesen, daß die Pop-Idole von gestern nicht vergessen sind

Die augenblickliche Nostalgiegelle schwemmt viele Erinnerungen hoch und unter anderem auch immer wieder die Frage auf: Was ist aus all den vielen Fans, Pop und Gruppen geworden, Idole der Teenager aus den fünfziger und sechziger Jahren? Erinnert man sich ihrer überhaupt noch? Wissen die jungen Fans von heute, die augenblicklich für Gary Glitter und Elton John schwärmen, sich für die ihnen ihre Bequemlichkeit eingebracht. Machen Sie das Beste daraus, und stehen Sie zu Ihrem Wort.

Die Mannschaft spielte mit: Butz, Kolbe 1, Kolbe 11, Krumm, Rath, Rosenberg, Schmidt, Weil, Werwitzke und Vögel.

SSG Langen

In ihrem Auswärtsspiel blieben die bisher ungeschlagenen E-Schüler auch gegen den TSV Pfungstadt siegreich. In ihrem bisher besten Spiel zeigten die Jüngsten viel Kampflust und auch die beiden Talente Köhler und Müller stellten sich in der besten Verfassung vor. Wie immer waren auch diesmal Rang, Sapper und Smolinsky die Vollstrecker der SSG. Zu bemerken ist noch, daß die SSG alle 17 Latentwürfe hatte. Unter der Obhut von Klaus Herich, Sapper, Smolinsky, Köhler — Sapper (3), Hornig, Smolinsky, Köhler, Herich, Ratuschny, Ambrass, Frase, Jost und Breidert 10:2 (4:0).



TEENS unter sich

Jazzscene der Nachkriegsjahre? Oder sind die Pioniere der elektrischen Gitarre und der fetteren Schlagzeugs nach ihrem Abgang aus dem Rampenlicht versunken und vergessen, und Interpreten wurde geforscht, nicht mehr im Handrücken erhabliche Platten wurden angepöbel und ein schnelles Erkennen von Titel und Band erwartet, Szenen aus alten Shows rollten ab und mußten erkannt werden — kurzum, man mußte schon sehr versiert und bewandert in der Popgeschichte sein.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Die jungen Leute zeigten sich von ihrer kenntnisreichsten Seite. Sie bewiesen, daß Kinder und Jugendliche heutzutage im allgemeinen ein viel ausgeprägteres Verhältnis zur Musik haben und größeres Interesse an ihr zeigen als frühere Generationen. Pop ist ein Teil ihrer Kultur, und viele von ihnen betrachten ihn als ein ernsthaftes, beinahe akademisches Studienobjekt. Die jungen Wettbewerber zeigten darüber hinaus, daß die alten Idole von der heutigen Jugend keineswegs vergessen sind, daß man sich ihrer Namen und Leistungen sehr wohl erinnert und daß sie bereits Geschichte wurden.

Maria Jekmann

nachdem sie das ihre getan und die Akzente gesetzt hatten?

Es war eine Tatsache, daß die Fans früherer Jahre das Interesse an ihren Halbblütern verlor, wenn diese sich den Dreißigern näherten und damit in einer jugendbesseren Zeit zum „alten Eisen“ gehörten. Das hat sich überraschend geändert — ein Star kann so alt wie Methusalem werden und seine Anhänger



Toyo Tanska, Schauspieler, stellt sich nun auch als Sänger vor. Seine Platte heißt „Sally“.

Heilung auf Befehl

Schlank durch Hypnose / Patient muß sich helfen lassen

Es sind Menschen in der blühenden Jugend und im hohen Alter, die mit ihren Problemen zu dem Münchener Psychotherapeuten Karl F. Stadler kommen, um sich behandeln und schließlich heilen zu lassen.

Suggestiver Schlaf

Eine der jüngsten Patientinnen, Renate Sommer, war erst 20 Jahre alt. Sie litt seit zwei Jahren unter Schlafstörungen, die durch keine der vielen Medikamente, die sie aus-

probiert hatte, beseitigt werden konnten. Da überwiegt sie ihr Hausarzt an den Psychotherapeuten Stadler, von dem sich Renate Sommer insgesamt sechsmal in einem abgedunkelten Zimmer im ersten Stock der Seewalder Straße 23 auf der Couch suggerieren ließ, daß sie ständig einen tiefen und ruhigen Schlaf habe. Nach dieser Behandlung hatte sie tatsächlich einen gesunden Schlaf, wie ihn nur Jugendliche haben können.

Nichtraucher

In einer Hypnose

„Über dreißig Jahre lang hatte ich geraucht“, gesteht der 52jährige Wolf Lüders. „Täglich qualmte ich bis zu sechzig Zigaretten. Als ich dann Atem- und Herzbeschwerden bekam, versuchte ich vergeblich, das Rauchen aufzugeben.“

Auch Wolf Lüders fand den Weg zur Couch des Herrn Stadler, der ihm in der Hypnose suggerierte, daß es ihm sehr leicht falle, sich von seiner Sucht zu lösen - daß er sofort kein Verlangen mehr nach Zigaretten habe und nie mehr in seinem Leben rauchen werde. Wolf Lüders heute: „Ich hatte von diesem Moment an tatsächlich kein Verlangen mehr und habe das Rauchen ohne Schwierigkeit aufgeben können.“



In einem Vorgespräch erkundet Karl Stadler die Probleme seiner Patienten und Patientinnen.

Geschlechtsumwandlung durch Wunderpflanze?

Nach einem Bericht des kürzlich aus Kolumbien nach Buenos Aires zurückgekehrten Urwaldforschers Dr. J. S. Lehigh leben in den ausgedehnten Waldgebieten am Casiquiare-Fluß Indianerstämme, die nur aus Frauen bestehen. Dem argentinischen Forscher war es möglich, längere Zeit bei den Amazonen zu verweilen und das Geheimnis ihrer Fortpflanzung zu ergründen. In einer verschlossenen und sorgsam bewachten Holzhitze sollen sich männliche Sklaven befinden, die von den Kriegerinnen auf ihren Feldern gesaubert wurden. Die neugeborenen männlichen Kinder werden sofort nach der Geburt der Medizinfrau übergeben, die mit Hilfe einer besonderen Pflanze das Geschlecht der Knaben verändert. Die Umwandlung der Knaben in Mädchen soll nach etwa zwei bis drei Jahren eintreten. Zur Zeit werden in Buenos Aires laboratorische Untersuchungen der von Lehigh mitgebrachten Pflanze durchgeführt.

Vom Fluchttrieb befreit

Psychotherapeut Stadler stellt seinen jüngsten Patienten, einen 19-jährigen Jugendlichen, vor, der noch vor wenigen Wochen geisteskrank war, mit seinem Leben nicht fertig werden konnte. Klaus Becker war ein Muttersöhnchen gewesen, hatte drei Handwerkslehren



Ohne Schwierigkeiten Nichtraucher geworden: Wolf Lüders.

UNSER HAUSARZT

84 Pfund Körpergewicht verlieren

„Die Möglichkeiten, die die Hypnose bietet, sind vielseitig“, meint Psychotherapeut Stadler. „Durch Suggestion und durch Vorstellungsbeweise kann das Selbstbewußtsein gestärkt, „Nanu“, staunte ich. „Da fehlen sogar dir die Worte, was?“ lächelte Manfred irgendwo gehobelt. „Ich bin nämlich unter der Sonntagsmaler gegen, o. Jeden Sonntag werfe ich mich in dieselbe Umkleekabine und male, male und male.“

„Rembrandt? Aha“, nahm ich Anteil. Manfreds Gedicht zog das Höhenmeter. „Rembrandt ist nämlich mein großes Leitbild“, schwärmte er mit echtem Biss in der Stimme. „Wie du siehst, ist mein Atelier genau dem Atelier von Rembrandt nachempfunden.“

„Ich sehe“, sagte ich. „Ich habe mir genau sein Arbeitskostüm nachgemacht.“

„Bewundernswert.“ „Ich habe dieselbe Staffelei wie Rembrandt.“ „Aparat.“

„Ich benutze dieselben Pinsel wie Rembrandt. Ich habe dieselben Ölfarben, denselben Firnis, denselben Lack wie des Erhabenen.“

„Gekonnt.“

„Ich habe sogar dieselben Handtücher wie er. Gib mal acht, es wird auch dir aufpassen.“ Manfred schritt im Originalrembrandtkostüm durch sein stilisiertes Rembrandt-Atelier, ergriff denselben Pinsel wie der Meister, mischte dieselben Ölfarben auf derselben Palette und warf sich dann in schöpferische Pose vor derselben Staffelei. Das Image war vollkommen: Rembrandt wie er leibt und lebt.

„Ich bewundere dich!“ erklärte ich freudig aus. „Nicht wahr?“ sag Manfred das Lob durch die Nase. Gerade wollte er den ersten Pinselstrich tun, als sein Gesicht plötzlich traurig wurde.

„Ab hier“, murmelte er, „unterschneide ich mich.“

Rembrandt wie er leibt und lebt

Eines sonntags fuhr ich eher zufällig durch die Leopoldstraße, als mir einfiel, daß ja hier mein Freund Manfred wohnte. Da vor seinem Hochhaus gerade ein Parkplatz frei war, ließ ich dies als Glücksfall mit dem Zaun auf und entschloß mich, Manfred zu besuchen. Er empfing mich völlig als Gentleman verkleidet.

„Nanu“, staunte ich. „Da fehlen sogar dir die Worte, was?“ lächelte Manfred irgendwo gehobelt. „Ich bin nämlich unter der Sonntagsmaler gegen, o. Jeden Sonntag werfe ich mich in dieselbe Umkleekabine und male, male und male.“

„Rembrandt? Aha“, nahm ich Anteil. Manfreds Gedicht zog das Höhenmeter. „Rembrandt ist nämlich mein großes Leitbild“, schwärmte er mit echtem Biss in der Stimme. „Wie du siehst, ist mein Atelier genau dem Atelier von Rembrandt nachempfunden.“

„Ich sehe“, sagte ich. „Ich habe mir genau sein Arbeitskostüm nachgemacht.“

„Bewundernswert.“ „Ich habe dieselbe Staffelei wie Rembrandt.“ „Aparat.“

„Ich benutze dieselben Pinsel wie Rembrandt. Ich habe dieselben Ölfarben, denselben Firnis, denselben Lack wie des Erhabenen.“

„Gekonnt.“

„Ich habe sogar dieselben Handtücher wie er. Gib mal acht, es wird auch dir aufpassen.“ Manfred schritt im Originalrembrandtkostüm durch sein stilisiertes Rembrandt-Atelier, ergriff denselben Pinsel wie der Meister, mischte dieselben Ölfarben auf derselben Palette und warf sich dann in schöpferische Pose vor derselben Staffelei. Das Image war vollkommen: Rembrandt wie er leibt und lebt.

„Ich bewundere dich!“ erklärte ich freudig aus. „Nicht wahr?“ sag Manfred das Lob durch die Nase. Gerade wollte er den ersten Pinselstrich tun, als sein Gesicht plötzlich traurig wurde.

„Ab hier“, murmelte er, „unterschneide ich mich.“

„Ab hier“, murmelte er, „unterschneide ich mich.“

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben den Begriff für zahlungsfähig.

bank - brett - brot - burg - da - frucht - ger herr - holz - lich - ne - rott - schrank - schuh spiel - weil - ter - zu

im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die angehängten Buchstaben nennen, hintereinander gelesen, eine Operette von Millöcker.

Eta - Eld - Kra - Mal - Bar - Emu - Tor Mal - Sir

Haute Nüsse

Wortfragmente

ith - chn - ode - ate - cho - is - ldi - sdo ille - e - vss - nto.
Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Zitat aus „Hamlet“ von Shakespeare ergeben.

Konsonantenverhau

Nach Ergänzung dieses Verhau mit den richtigen Selbstlauten lesen Sie einen Vers von Wilhelm Busch über die Scheidung.

m s t n s h t w n z w s h e c h d n r t w s m h r z l d n

Silbenrätsel

Aus den Silben a - bel - de - do - des - dri e - ei - en - ent - ge - ge - gen - gi - hü i - in - keit - la - lin - le - leh - lei - lom ler - li - lth - ln - lung - me - me - mo na - na - ne - ne - or - re - re - rel - sa na - scha - sche - sche - sen - ta - tel - ter thu - tür - vall - vdk - wä - wär - wä - wä sind 18 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:

1. Bodenentwässerung, 2. Zwischenraum, 3. Offenbarung, 4. Reinigungsbetrieb, 5. Stadt in Griechenland, 6. Urwaldpflanze, 7. Zahlenübersicht, 8. Teilgebiet der Physik, 9. byzant. Kaiserin, 10. Betrug beim Spiel, 11. bibl. Greis, 12. Stadt in den Niederl., 13. stürzende Schneemassen, 14. Tiefgarbvorrichtung, 15. Stadt an der Saale, 16. Stadt im Dnjep, 17. ungezwungenes Wesen, 18. Schmutzgewinde.

Die ersten und die vierten Buchstaben - von oben nach unten und entgegengesetzt gelesen - nennen ein Wort des frz. Dramatikers Jean Anouilh.

Räselgleichung

(Gesucht wird x)

(a - b) + (e - d) + (f - g) + x = x

Es bedeuten: a) Ordensgeistlicher, b) Fluß in Spanien, c) Himmelsrichtung, d) äußere Auszeichnung, e) Tongeschlecht, f) Auerohre, g) engl. pers. Fürwort, x = indischer Geichtertitel.

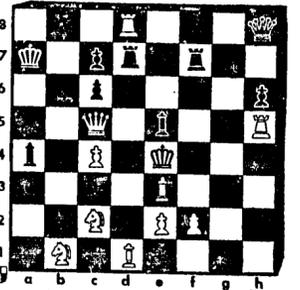
Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzwörterrätsel:
K A S A N - J O H N S O N
U L - L A S E R - O E R E
H A U E R - E - R - A - E
- B - - B E R L I N A L E
C M U L E R E - D E B E T
M U - - G O A - -
R A V E L - A - H O R S T
M - - K A U T I O N - T -
A S - - T A T - - T A R A
N A N T E - A N T A R E S
L M - R - - U - R - N I
E - - - N - T - E
N A U H E I M L O D E N

Im Handumdrehen: Rind, Elli, Amme, Inder, Oma, Ost, Art, Aale, ruhen = Die Ratten.

Schachaufgabe Nr. 20: K. Raaz, Schwalbe 76

Schachaufgabe Nr. 20



Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kd1, Dc5, Td8, h5, Ld1, c3, Sb1, e2, Bc4, e2, f2 (11) Schwarz: Kc4, Dh8, Td7, f7, Ld4, d5, Bc6, c7, h6 (9)

Mixrätsel
MIT + IN = vertraulich, vertraut
GIFT + AS = Zustand des Bratens
SATT + RAT = deutsche Stadt
LEAR + NASS = Antifell, Starter
ALL + FEIN = Idee
BART + FERNE = Fischextrakt

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, die neuen Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen, in gegebener Reihenfolge, einen unstrittigen Nahost-Staat.

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gröberg & Görg, Frankfurt/M.

45. Fortsetzung

Mit einem lächelnden Riß zerteilte er den Brief und warf ihn dem Absender vor die Füße. Dann holte er in nicht mißzuverstehender Weise mit der Reigete aus. Ehe sie jedoch niedersauste, war der sprachlose Liebesmann erloschen.

Henry lachte hohnvoll hinter ihm her und eilte seiner Gattin nach, die sich mit angivoll klopfendem Herzen entfernte hote.

Eine sie jedoch ihren Ankleideraum erreichen konnte, rief ihr Mann sie gebietend beim Namen. Sie blieb stehen und sah ihm furchtsam entgegen.

Eva hatte nicht zurückgesehen und war in den Ankleideraum getreten, wo sie sich zitternd vor Schrecken über den Unverschämten in einen Stuhl fallen ließ.

Als Jettz kurz nach ihr Henry Clermont mit seiner Gattin eintrat, erhob sie sich erschrocken, denn sie hatte noch nichts vorbereitet. Eilfertig wollte sie das Verstumte nachholen. Im selbigen Augenblick fühlte sie sich wie mit eisernen Klammern am Handgelenk gepackt und daran herumgezogen.

Henry Clermont sah mit glühenden, durchbohrenden Augen in ihr Gesicht.

„Was wollte der Laffe von Ihnen?“ herrschte er sie an.

Sie biß vor Schmerz über seinen Griff die Zähne zusammen.

„Erst lassen Sie mich bitte los, Sie tun mir weh“, sagte sie so ruhig wie sie konnte, und sah ihn furchtlos an.

Da lockerte er seinen Griff und gab sie ganz frei. Der furchtlose Blick brach ihn zur Besinnung.

„Antworten Sie!“ befahl er rauh.

Eva sah zu Lillane hinüber, die bleich und ängstlich aussah.

Nutzen sein, denn auch an Sie wird eines Tages die Versuchung heranreten. Arme und hübsche Mädchen sind vogelfrei für eine gewisse Sorte Männer.

„Ich werde mich sehr glücklich schätzen, wenn Sie mir einen so großen Beweis Ihres Vertrauens geben werden, Frau Clermont“, sagte Eva anscheinend ruhig. Ihr Herz jedoch klopfte stürmisch.

Nicht die leiseste Ahnung durfte Lillane Clermont bekommen, welchen Wert Eva auf ihre Vertraulichkeit legte.

„Oh, wenn sie ahnte, in welchem Zusammenhang Eva sich mit Ihnen stand - dann wäre Evas Plan gescheitert, ehe sie ihn zur Ausführung bringen konnte.“

Lillane Clermont war Udos Feindin, und als solche mußte auch Eva Feindin sein. Aber wie Eva, Lillane kannte und täglich Zeuge war, was diese Frau ihres Fehltrittes wegen von ihrem Manne, den sie über alles liebte, zu leiden hatte, jetzt konnte sie dieser Frau ein gewisses Mitleid nicht versagen.

Und Udo selbst hatte eingestanden, daß Lillane nicht so schuldig gewesen, wie er es im ersten Augenblick geglaubt hatte.

„Ihre ganze Schuld beruht darin, daß sie ihre großen Verbrechen und Untreue während den Verlockungen, eine reiche vornehme Frau zu werden, nicht widerstanden konnte und sich ohne Liebe Udo zu eigen gegeben hatte.“

Daß sich, durch ihren Mann angefaßt und geschürt, ihr Hnß gegen einen Unschuldigen richtete und ihre Rachegelüste nicht davor zurückschreckten, den Vater ihres Kindes zu verdrängen - das war eine Folge ihrer leidenschaftlichen wilden Gemütsart und ihrer Liebe zu ihrem Manne.

„Diese Frau war in Haß und in Liebe ebenso maßlos wie ihr Gatte. Zwei feurige Naturen waren es, die sich nicht nur durch die Sinne Empfinden. Vergänglich grübelte Eva darüber nach, wann Clermont in das Leben seiner Frau getreten war und wer jener Mann war, an dem Udo zum Mörder wurde.“

Und wie eine Frau ihre Liebe zu beweisen als aus eigenem inneren Drange, hegte Lillane Rachegelüste gegen Plessen, dessen ganzes Vergehen darin bestanden hatte, sie zu sehr geliebt zu haben, so sehr, daß er in der Verzweiflung über ihre Treulosigkeit zum Mörder wurde.

Evas Aufgabe mußte es sein, Lillane und Clermont abzulassen, welche Pläne sie hatten und was die Vergangenheit verband. Und diese Aufgabe wollte sie lösen, mochte sie noch so schwer sein.

Als die Vorstellung zu Ende war und Lillane mit ihrem Gatten bereits nach dem Hotel zurückfahren war, verließ auch Eva den Zirkus.

Das peinlichste an ihrer Stellung waren für diese einsamen Gänge vom Zirkus nach Hause. Auch heute betrat sie zagend die Straße und eilte mit dem ersten Fußsteig über den Fahrweg, um drüben um die Straßenecke zu biegen. Der Weg bis zum Hotel war nicht weit, aber etwas winkelig und einsam. Die Straßenbeleuchtung war mangelhaft, zumal, wenn

Heiteres Allerlei

Ruhig Mut

Von Helfrid Wittchen

Im „Zahmen Bären“ ging es hoch her. Alle Tische waren besetzt, an der Theke drängten sich die Gäste. Hugo Kallmann sah sich nach einem Plätzchen um. Schließlich stellte er sich in die zweite Reihe an den Tresen.

Der Wirt reichte ihm das bestellte Bier, und Hugo versuchte, das Glas durch eine Luke den Tresen zu fassen. Das gelang. Vorsichtig zog Hugo den Arm zurück - er war schon auf dem halben Wege, da hielt ihm ein Ellenbogen den Gerwärtig die Luft. Hugo wurde am meisten unangenehm in die Luft. Hugo wurde am meisten unangenehm in die Luft. Hugo wurde am meisten unangenehm in die Luft.

„Entschuldigung“, sagte Hugo, „aber Bier gibt ja keine Flecken.“

Die Blessuren im Gesicht des Stoßers wurden ihm. Einige Umstehende wichen zurück. „Kannst du das noch einmal wiederholen?“ fragte er aus starker breiter Brust.

„Ich sagte“, entgegnete Hugo gelassen, „Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen, es war ja mein Bier.“

Der Hausden-Lukas-Typ ballte die Fäuste. Ein Zechkumpen raunte ihm zu, er solle von Hugo ablassen, er komme ihm nicht gehener vor. Doch der Streiter stieß ihn beiseite, während Hugo mit ruhigen Händen eine Zigarette entzündete.

„Du schaffst mich nicht!“ schnauzte der Kraftprotz und griff nach Hugos Jacke. Aber bevor er sie erreicht hatte, schnappten ihn zwei Mitzeher, bändigten ihn mit Hilfe eines dritten und schlepften ihn zum Lokal hinaus.

Hugo bestellte ein neues Bier. „Bewundern sah ich die Vervellenden zu.“ „Sie sind Judoka, nicht wahr? wollte er wissen.“

„Karate?“ fragte ein anderer.

„Iwo.“

„Dann haben Sie sonst ein paar Tricks in der Kiste?“

„Seh' ich so aus?“

Heiteres Allerlei

Wörtlich zu nehmen!

Von Helfrid Wittchen

„Dieser Doktor Meier hat doch immer einen kleinen Schalk im Nacken!“

„Wissen Sie, mein Mann ist so schrecklich eifersüchtig!“

Der geizige Botschafter

Franz Lehár, Schöpfer so beliebter Operetten wie „Die lustige Witwe“ und „Land des Lächelns“, befand sich am Anfang seiner Laufbahn manches Mal in finanzieller Bedrängnis. Einmal beauftragte er einen Dienstmann, für ihn auf Leihum zu gehen und dort seine goldene Uhr zu versetzen. Aber verlangte der unbedingte hundert Kronen, schärfe der Komposition dem Dienstmann ein, und lassen Sie sich ja nicht mit weniger abspesen. Dann bringen Sie mir das Geld in die Bar des Hotels „Excelsior“, und damit dort niemand etwas

merkt, können Sie ja laut sagen, das Geld schloß mir der französische Botschafter!“

Lehár sah schon fröhlich zehend im Kreise seiner Freunde, als der Dienstmann aufkreuzte und nach ihm fragte: „Was bringen Sie denn Gutes?“ fragte Lehár scheinbar überrascht. Leicht verlegen entgegnete der Dienstmann treuerherzig: „Einen schönen Gruß vom französischen Botschafter, und er läßt Ihnen sagen, daß er... er kann Ihnen auf keinen Fall mehr als fünfzig Kronen für die Uhr geben!“

Felner Unterscheld
Einem Indianer, der auf der Durchreise ist, wird vom Wirt ein Zimmer zu 10 Dollar und eines zu 15 Dollar angeboten.

Fragt der Indianer: „Was ist denn da für ein Unterscheld?“

„Die Zimmer zu 15 Dollar laufen auf dem Bildschirm Filme, in denen die Indianer immer gewinnen!“

Boshaff
Als Bernhard Shaw in die Neuzugig ging, meldete sich bei ihm ein Veielschiger, der schon eine Menge Biographien verbrochen hatte. „Wenn Sie einmal gestorben sind“, sagte er, „werde ich Ihre Lebensgeschichte schreiben.“

„Ja, ich weiß“, sagte -GBS-, „das ist einer jener Umstände, die mich am Leben erhalten.“

Kennen Sie den schon?

Ein italienischer Rotweinfabrikant liegt im Sterben. Er läßt seine Familie noch einmal zu sich gekommen. „Ehe ich nun das Zeitliche segne“, sagt er mit leiser Stimme, „will ich euch ein Geheimnis anvertrauen: Wein läßt sich auch aus Trauben herstellen.“

Einleuchtend Antwort
Nach der glänzenden Uraufführung seines „Tunhauer“ wurde Richard Wagner während eines Aufenthalts in seiner Vaterstadt Leipzig gebeten, auf einer Operprobe seine Komposition persönlich zu dirigieren. Kurz



„Ich habe den Eindruck, Eifriede, wir machen irgend etwas falsch.“



„Dieser Doktor Meier hat doch immer einen kleinen Schalk im Nacken!“

„Wissen Sie, mein Mann ist so schrecklich eifersüchtig!“

Der geizige Botschafter

„Dieser Doktor Meier hat doch immer einen kleinen Schalk im Nacken!“

„Wissen Sie, mein Mann ist so schrecklich eifersüchtig!“

Kennen Sie den schon?

Ein italienischer Rotweinfabrikant liegt im Sterben. Er läßt seine Familie noch einmal zu sich gekommen. „Ehe ich nun das Zeitliche segne“, sagt er mit leiser Stimme, „will ich euch ein Geheimnis anvertrauen: Wein läßt sich auch aus Trauben herstellen.“

Einleuchtend Antwort
Nach der glänzenden Uraufführung seines „Tunhauer“ wurde Richard Wagner während eines Aufenthalts in seiner Vaterstadt Leipzig gebeten, auf einer Operprobe seine Komposition persönlich zu dirigieren. Kurz

„Ich habe den Eindruck, Eifriede, wir machen irgend etwas falsch.“

„Dieser Doktor Meier hat doch immer einen kleinen Schalk im Nacken!“

„Wissen Sie, mein Mann ist so schrecklich eifersüchtig!“

Götzenhain

Nach stolzen Leistungen viele Ehrungen

Der letzte Schoppen ist getrunken, die Fahnen wurden eingeholt und die Birkenblumen von den Straßen weggeräumt. Das große Jubiläumstest des HSV ist zu Ende, der Alltag mit seinem Spielbetrieb hat wieder sein Recht.

Doeh noch leben die großen Tage und langen Nichte mit allen Vort, vielfachen Darbietungen und froher Geselligkeit in der Erinnerung. Unvergessen ist der Bunte Abend vom Samstag mit dem Riesenspektakel des „Schlappewirts“ und etwa 1100 Besuchern in der Sporthalle. Die Evergreens sorgten für Musik, Eddi Fink, Günter Seyd und Jürgen Sunday unterhielten mit Gags und Gesang, die Brüders zeigten atemberaubende Artistik und zum Schluß wirbelte Stargast Tina York nicht nur den Altkahler Adam Löhr, sondern die ganze große Besucherschar durch-einander.

Unvergessen ist auch der Festzug vom Sonntag mit seinen so besonders schönen Biedermeier-Frauen der Aktiven. Der Einfallserleichter herbei wurde ebenso bewundert wie die zahlreiche Beteiligung nicht nur vom HSV selbst, sondern auch von den anderen Ortsvereinen. Dazu kam das starke Aufgebot aus Dreieich und Neu-Isenburg. Die

Blmhür-Damen erfreuten noch in der Halle durch ihre Tänze, als die Musikzüge und Kapellen wie bei einem Musikfest wetteiferten.

Doeh all dies war Fest. Die Grundlage dafür schufen die stolzen Erfolge auf dem Sportfeld und in den Sporthallen. Bezirksmeister wurden: Walter Beckmann, Hermann Frank, Heinz Kelm und Karl Kohl. Die silberne Ehrennadel erhielten: Lothar Haberstroh und Franz Mohr. Die Bronzenadel wurde verliehen an Horst Aul, Georg Draut, Erwin Eisenhauer, Gerhard Felten, Waltraud Kalusa, Gisela Klepper, Anneliese Löhr, Philipp Lomb, Eberhard Metzling, Heini Müller, August Müller, Ludwig Siebenborn, Fritz Seibert, Elvira Beckmann. Dazu kamen der selbige Bürgermeister Klaus Tiemann und der langjährige Gemeindevertretervorsteher Karl Arnold.

Die bronzene HHV-Nadel erhielten: Walter Bauch, Georg Dechert, Friedhelm Günter Penchel, Heinz Messer. Die silberne HHV-Nadel konnten sich an den Rock stecken: Heinz Fenechel und Hermann Frank.

Besonders verdiente Mitglieder und das Führungsteam gingen „lee“ aus, weil sie bereits mit der goldenen Nadel ausgezeichnet wurden. So konnte Erster Vorsitzender Friedrich Klepper diesmal nur eine Lederschnur in Empfang nehmen, die er als künftiger Zapper für jemanden wird. Heftliche Gratulation und Anerkennung zollte auch für alle Ortsvereine ihr Sprecher Otto Gottschall und Wilhelm Müller dankte im Namen der Altkahler mit einem Pokal, in den die Namen aller Veteranen eingraviert werden.

Willi Wolf, Rudolf Schäfer. Dazu kommen als Funktionäre des Spielerschusses: Erich Klepper, Georg Bendel, Georg Lauer, Friedrich Klepper, Christoph Kaut, Karlheinz Löhr. Eingeschlossen in diese erste Gruppe sind die Funktionäre- und Spielerfrauen des TV 1912: Elisabeth Decher, Anna Lenhardt, Katharina Baueh, Killa Lenhardt, Käthe Lenhardt, Maria Knut, Käthe Knut, Else Haas, Lina Kohl, Maria Gökel, Gretel Frank, Gerda Jasbinschek, Lena Wittich, Katharina Gauhatz, Emma Klepper, Frau Philipp Jost und Gretchen Klepper.

Ehrengruppe 2: Hier wurden für außerordentliche Verdienste um den Handballsport, vor allem beim Handballhallenbau geehrt und mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet: Walter Beckmann, Hermann Frank, Heinz Kelm und Karl Kohl. Die silberne Ehrennadel erhielten: Lothar Haberstroh und Franz Mohr. Die Bronzenadel wurde verliehen an Horst Aul, Georg Draut, Erwin Eisenhauer, Gerhard Felten, Waltraud Kalusa, Gisela Klepper, Anneliese Löhr, Philipp Lomb, Eberhard Metzling, Heini Müller, August Müller, Ludwig Siebenborn, Fritz Seibert, Elvira Beckmann. Dazu kamen der selbige Bürgermeister Klaus Tiemann und der langjährige Gemeindevertretervorsteher Karl Arnold.

Die bronzene HHV-Nadel erhielten: Walter Bauch, Georg Dechert, Friedhelm Günter Penchel, Heinz Messer. Die silberne HHV-Nadel konnten sich an den Rock stecken: Heinz Fenechel und Hermann Frank.

Besonders verdiente Mitglieder und das Führungsteam gingen „lee“ aus, weil sie bereits mit der goldenen Nadel ausgezeichnet wurden. So konnte Erster Vorsitzender Friedrich Klepper diesmal nur eine Lederschnur in Empfang nehmen, die er als künftiger Zapper für jemanden wird. Heftliche Gratulation und Anerkennung zollte auch für alle Ortsvereine ihr Sprecher Otto Gottschall und Wilhelm Müller dankte im Namen der Altkahler mit einem Pokal, in den die Namen aller Veteranen eingraviert werden.

Götzenhain und Offenthal in einem FDP-Orsteil-Verband

An der Jahreshauptversammlung des Götzenhainer FDP-Ortsverbandes nahmen die Mitglieder der FDP Offenthal teil, und Ortsverbandsvorsitzender Dr. Gerlecke war ebenfalls erschienen. Beschlossen wurde, daß die Stadtteile Götzenhain und Offenthal einen gemeinsamen Ortsverband bilden. Für ihn wurde als Vorstand gewählt: Karl Heinz Reitzlein, Vorsitzender, Hartwig Buchsteiner, Stellvertreter, Gerta Dreier, Schatzmeister, Jürgen Sattler, Kommunalpolitik — insbesondere Verschwiegerung, Monika Estelmann, Presse.

Um verstärkt auf der Ebene des Ortsverbandes in der Kommunalpolitik weiterarbeiten zu können, wurden für den künftigen „Kommunalpolitischen Arbeitskreis Dreieich“ Gerlecke Reitzlein und Heinz Dreier vorgeschlagen.

In einem Rückblick wies Dr. Gerlecke darauf hin, daß trotz des enttäuschenden Wahlergebnisses keine Resignation in der Partei festzustellen sei. Karl Heinz Reitzlein fügte dem bei: „Die FDP wird sich weiterhin für die Stadtteile Götzenhain und Offenthal einsetzen, auch wenn sie gegenwärtig in keinem kommunalpolitischen Gremium vertreten ist.“ Außerdem wies er auf die Wichtigkeit der verstärkten Mitarbeit aller Parteimitglieder hin, um die FDP in der Öffentlichkeit mit entsprechend eigenem Profil darzustellen.

Zweimal Konfirmation

Nach der Vorstellung am letzten Sonntag finden an den nächsten beiden Sonntagen Konfirmationen in der evangelischen Kirche in Götzenhain statt. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt in der ersten Feier die Götzenhainer Kantorei und in der zweiten die Mieser der fehlenden Autostellplätze im Bahnhofsbereich zu beheben.

Ein entsprechender Antrag war zum Haushaltsplan 1977 von der SPD eingebracht worden, wonach mit den Rechtsnachfolgern der Alpha-Baugesellschaft über die Anmietung von freien Flächen zwischen Westend- und Liebigstraße verhandelt werden sollte.

Der Magistrat, der mit der Bearbeitung dieses Antrags beauftragt war, teilte nun mit, daß man nicht erst Gelände anmieten müsse, da der Bauträger gemäß Erschließungsvertrag zum Bau eines öffentlichen Parkplatzes verpflichtet gewesen sei. Man wies aber auch, daß man damit nicht mehr rechnen könne.

Jedoch habe die Alpha-Baugesellschaft auch einen rund sieben Meter breiten Streifen entlang der Westendstraße zur Aufweitung dieser Straße kostenlos der Stadt übereignet. Da eine Verbleibung dieser Straße in einem überschaubaren Zeitraum aber nicht in Frage käme, schlägt der Magistrat vor, an Stelle der Straßenaufweitung auf einer Länge von 70 Meter Einstellplätze in Senkrechtaufstellung für 28 Fahrzeuge zu schaffen, die sowohl den Kunden der Bundesbahn als auch der im Bahnhofsbereich vorhandenen Geschäfte und Firmen zur Verfügung stehen würden.

Mit der Schaffung dieser Parkplätze sollte gleichzeitig der Bürgersteig endgültig ausgebaut werden, schlägt der Magistrat weiter vor und nennt als Gesamtkosten einen Betrag von 35.000 Mark, der der allgemeinen Rücklage entnommen werden könne. Über diese Vorlage wird der Bauausschuß in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten, die am 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet.

Proben für Konzertreise

Im Hinblick auf die in der Zeit vom 26. bis 31. Mai nach St. Wolfgang/Oberösterreich stattfindende Konzertreise hält die Chorgemeinschaft „Germania-Eintracht“ noch folgende Chorproben ab: 12. Mai, 20 Uhr; 19. Mai, 9 Uhr; 22. Mai, 16 Uhr und 24. Mai, 21 Uhr. Alle Sängerinnen und Sänger werden gebeten, bei diesen Chorproben anwesend zu sein.

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverordnungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monat. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die schlagsparene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die vierspaltige Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Aufträge früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 39

Dienstag, den 17. Mai 1977

81. Jahrgang

Stat „Wolkenkratzer“ jetzt Parkplätze

Heute abend tagt der Bauausschuß

Der Traum von „Klein-Manhattan“ am Bahnhof ist bald ausgeträumt. Ein einziges Hochhaus des Alpha-Projektes mit gen Himmel und verknüpft von dem städteplanerischen Höhenflug vergangener Jahre. Zurück blieb eine große ungenutzte Fläche, die man recht gut als Parkplatz ausbauen könnte, um die Mieser der fehlenden Autostellplätze im Bahnhofsbereich zu beheben.

Ein entsprechender Antrag war zum Haushaltsplan 1977 von der SPD eingebracht worden, wonach mit den Rechtsnachfolgern der Alpha-Baugesellschaft über die Anmietung von freien Flächen zwischen Westend- und Liebigstraße verhandelt werden sollte.

Der Magistrat, der mit der Bearbeitung dieses Antrags beauftragt war, teilte nun mit, daß man nicht erst Gelände anmieten müsse, da der Bauträger gemäß Erschließungsvertrag zum Bau eines öffentlichen Parkplatzes verpflichtet gewesen sei. Man wies aber auch, daß man damit nicht mehr rechnen könne.

Jedoch habe die Alpha-Baugesellschaft auch einen rund sieben Meter breiten Streifen entlang der Westendstraße zur Aufweitung dieser Straße kostenlos der Stadt übereignet. Da eine Verbleibung dieser Straße in einem überschaubaren Zeitraum aber nicht in Frage käme, schlägt der Magistrat vor, an Stelle der Straßenaufweitung auf einer Länge von 70 Meter Einstellplätze in Senkrechtaufstellung für 28 Fahrzeuge zu schaffen, die sowohl den Kunden der Bundesbahn als auch der im Bahnhofsbereich vorhandenen Geschäfte und Firmen zur Verfügung stehen würden.

Mit der Schaffung dieser Parkplätze sollte gleichzeitig der Bürgersteig endgültig ausgebaut werden, schlägt der Magistrat weiter vor und nennt als Gesamtkosten einen Betrag von 35.000 Mark, der der allgemeinen Rücklage entnommen werden könne. Über diese Vorlage wird der Bauausschuß in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten, die am 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet.

Auf der Tagesordnung stehen ferner eine Übersicht über die Bauleitplanung, ein Bebauungsplan für ein Wohngebiet im Linden, ein Bebauungsplan für den Bereich Feldbergstraße, Nordenstraße und verlängerte Annastraße, ein Bebauungsplan für ein Gewerbegebiet im Neutort. In der Stadthalle soll eine heutzutage Veränderung vorgenommen werden, die zu besprechen ist und über die Umgestaltung des Vorplatzes an der Stadtkirche wird ebenfalls wieder einmal beraten.

Schwerer Verkehrsunfall:

Ein Toter und fünf Verletzte

Ein schwerer Verkehrsunfall, der sich am Samstag gegen 21 Uhr auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Egelsbacher ereignete, forderte ein Todesopfer und fünf Verletzte.

Ein 30-jähriger Langener fuhr mit seinem Wagen in Richtung Darmstadt und stieß mit einem Personenzug zusammen, der links abbiegen wollte. Dabei zog sich der Mann so schwere Verletzungen zu, daß er wenige Stunden später im Krankenhaus starb. Die Fahrerin des anderen Wagens, eine 53-jährige Frau aus Pfungstadt, wurde bei dem Zusammenstoß aus dem Wagen geschleudert. Sie verletzte sich schwer und wurde ebenso wie ihre vier verletzten Mitfahrer ins Krankenhaus eingeliefert.

hr 3-Piper startet auf dem Egelsbacher Flugplatz

Hessischer Rundfunk sorgt sich um die Autofahrer

Auch in diesem Jahr, vom 18. Mai ab, wird hr 3, die Servicewelle des Hessischen Rundfunks, wieder zu den Hauptverkehrszeiten ein Sportflugzeug einsetzen, das den Verkehr weiträumig auf der Luft beobachtet und Störungen rechtzeitig meldet. Besetzt ist das Flugzeug neben dem Piloten mit einem Polizeibeamten, der die Verbindung zur Fernmeldestelle Wiesbaden aufrechterhält, und einem hr-3-Redakteur, der über einen eigenen Funkkreis der Redaktion im Frankfurter Funkhaus Meldungen durchgibt und von dort aus Hinweise entgegennehmen kann. Somit kann das Flugzeug zu bestimmten Punkten geleitet werden, von denen eine großräumige Verkehrslage-Meldung gewünscht wird.

Diese Luft-Informationen ergänzen die Meldungen zur Verkehrslage, wie sie von den Streifenwagen der Polizei-Autobahnstationen und den Hubschraubern der Hessischen Flugbereitschaft gegeben werden und ermöglichen eine weiträumige und raschere Verkehrsüberwachung auf den Autobahnen in Hessen und den angrenzenden Gebieten. Die Flugsitzungen erfolgen in der Regel freitagsnachmittags und samstagsvormittags an solchen Wochenenden, an denen mit einem verstärkten Reiseverkehr durch Feiertage oder Ferienbeginn gerechnet werden muß. Das Flugzeug wird

auch am Hessestag, dem 26. Juni, eingesetzt, sowie an den beiden Wochenenden im September während der Internationalen Automobil Ausstellung in Frankfurt.

Die vierstellige PIPER ist in Egelsbach stationiert. 1976, als die Maschine zum ersten Mal eingesetzt wurde, verfügte sie nur über einen Funkkreis mit der Polizeistelle. Servicechef Karl Heinz Hattner begründete die weitgehende Lösung vom Polizeifunk damit, daß durch die direkte Verbindung vom Flugzeug zum Sender die Staus den Autofahrern schneller bekannt gegeben werden könnten, zumal die PIPER mit 160 Stundenkilometer Geschwindigkeit dem Polizeihubschrauber voraus sei. Beklagt wurde von den hr-3-Redakteuren, daß bislang die Meldungen von Stau-Auflösungen entweder gar nicht oder sehr spät dem Sender durch die Polizei mitgeteilt wurden. Vielleicht sei der Grund, so die hr-3-Redakteure, daß die Polizei inzwischen zu anderen Einsätzen gerufen würden und die Stauauflösung einfach vergessen würden. Auch habe es oft zehn Minuten gedauert, bis die fliegenden Redakteure über den „Fernsprecher“ in den Polizeifunk „hineinkamen“.

Den Service für den Autofahrer läßt sich hr 3 etwas kosten. Die von dem Fliegerclub der Bundesanstalt für Flugversicherung gescharterte PIPER, kostet stündlich 110 Mark. Inbegriffen sind in diesem Preis der Pilot. Diese Kosten muß der Sender durch Werbeeinnahmen decken. Eine Werbesunde bei hr 3 kostet 38 Mark, sodaß eine Flugstunde durch drei Sekunden Werbung bereits gedeckt sind.

Auch wenn die hr-3-Maschine jetzt mit einem eigenen Sender ausgestattet ist, wird sie engen Kontakt mit der Polizei halten, sodaß unmittelbare Koordination sowohl schon in der Luft als auch über die Funkverbindungen untereinander gehalten werden kann. Ein hr-3-Redakteur kann nicht unmittelbar bei einem Stau Umleitungen empfehlen, dies ist allein Sache der Polizeifunkstelle, die übersehen kann, welche Umleitung frei ist.

Im vergangenen Jahr war das Flugzeug von hr 3 60 Stunden im Einsatz und der Pilot legte 8000 Kilometer zurück. Einer der Piloten ist Gerd Faber. Er berichtete, daß das Flugzeug den unteren Luftraum benutzen wird, das ist eine Höhe bis zu 300 Metern. Er kann mit der PIPER auf 70 Meter heruntergehen, um die Stausachen auszumachen und, wenn notwendig, Rettungsdienste verständigen.



Das Beobachtungsflugzeug von hr 3 bei einem Einsatz. Diese „Piper“ ist auf dem Egelsbacher Flugplatz stationiert. Luftaufnahme freigegeben unter Nr. 324/76 durch den Regierungspräsidenten in Darmstadt.

elisabethen
Qualität
erfrischt, erfreut — ist quellgesund

Zu beziehen durch Getränke-Fachhandel:
Kretschmann, Tel. 06103/21498

Freundliche
Arzthelferin
mit guten Schreibmaschinen- und Abrechnungskennnissen zum 1. 7. 77 für Facharztpraxis in Langen gesucht. Kein Labor.
Bewerbungen unt. Telefon 061 03 / 2 30 26 oder unter Ollertten-Nr. 136 an dia LZ

KENNGOTT Für die Niederlassungs-suchen wie zum mögl. sofortigen Eintritt
TREPPEN oder nach Vereinbarung erfolgt eine selbständig arbeitende
Chef-Sekretärin (Alter bis 35 Jahre) mit guten Steno-Kennnissen und rascher Auffassungsgabe. Angeb. mit den übli. Unterlagen. Angabe des frühestm. Eintrittstermins sowie ihrer Gehaltsvorstellung erbeten an:
KENNGOTT-Rhein-Main Ohmstraße 4 • 6070 Langen, Tel. 3 61 03 / 77 61 - 63

Sonderangebote!
Einmalig, solange Vorrat reicht

Rhododendron
rosa, lila und weißblühend
30/40 cm statt DM 23,- nur DM 11,-
40/50 cm statt DM 24,50 nur DM 13,-

Rotblühende Hybriden:
30/40 cm statt DM 23,- nur DM 13,-
40/50 cm statt DM 25,- nur DM 15,-

Thuja, Lebensbaum
auch im Winter frischgrün
40/60 cm statt DM 8,50 nur DM 6,80
Thuja occ.
60/80 cm DM 5,80 80/100 cm DM 7,-

Blaue Zypressen:
175/200 cm statt DM 135,- nur DM 59,-
200/225 cm statt DM 185,- nur DM 79,-

Osterreichische Schwarzkiefern
60/ 80 cm statt DM 22,80 nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,20 nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 60,- nur DM 45,-

Sollitär Exemplare:
125/150 cm statt DM 135,- nur DM 68,-
150/175 cm statt DM 164,- nur DM 98,- bis 3 m vorrätig

Tränenkiefer - Pinus griffithii -
80/100 cm statt DM 41,- nur DM 29,-
100/125 cm statt DM 54,50 nur DM 39,-
125/150 cm statt DM 90,- nur DM 59,-
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 79,- bis 2,50 m vorrätig

Himalaja-Zedern
60/ 80 cm statt DM 23,- nur DM 17,-
80/100 cm statt DM 38,- nur DM 28,-
100/125 cm statt DM 58,- nur DM 34,-
125/150 cm statt DM 75,- nur DM 52,-
Sollitär Exemplare:
150/175 cm statt DM 120,- nur DM 85,-
175/200 cm statt DM 164,- nur DM 110,- bis 3 m vorrätig

Außerdem 1000 Sonderangebote in allen Zier-, Obst- und Friedhofsbetrieben. Gültig bis Juni 1977. Vorjährige Liste gilt noch Liste und Beratung kostenlos.

BAUMSCHULEN POHLENZ
6110 Dieburg, Urberacher Weg
Abzweigung von der Darmstädter Straße
- Tel. 060 71 / 2 27 94 -

Wir stellen ein:
LAGER-ARBEITER
mit Führerschein Klasse 3

KILB-Furniere
6100 Darmstadt-Wixhausen
Telefon 0 61 50 / 77 11

KENNGOTT Wir suchen für die Großraum Rhein-Main mehrere
TREPPEN
qualifizierte
FACHARBEITER
für Treppenmontage wie:
Maurer
Zimmerleute
Schreiner
Steinmetze
Fliesenleger
Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bei gutem Einkommen. Fahrzeug wird gestellt.
KENNGOTT-Rhein-Main
Ohmstraße 4 • 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 77 61

FERNSEH UND RADIO SERVICE
Ersuchen Sie um ein Angebot!
Telefon 23784

DREIEICH RADIO
Pkw-Zustellstation Radio- und Fernsehzubehör

LANGENER ZEITUNG
TELEFON 2 10 11

Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Wissen Sie, wie Sie sich mit 122 Mark im Monat einen 6000-Mark-Traum erfüllen können?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Sie brauchen:
6.000,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 122,- DM (1. Rate 74,- DM)
effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also!
Deutsche Bank



Sommerball der Adolf-Reichwein-Schule

Am Samstag, dem 4. Juni lädt die Adolf-Reichwein-Schule zu ihrem diesjährigen Sommerball in der TV-Halle am Jahnpfatz...

Leiterwagenfahrt zur Dianaburg

Vom 4. bis 6. Juni führt das Sozialamt, wie schon in den vergangenen Jahren, eine Leiterwagenfahrt durch...

Kindervorlesestunde mit Malwettbewerb

Ein erfreuliches Echo fand die Idee der Stadtbücherei, die Kindervorlesestunde im Mai mit einem Malwettbewerb zu verbinden...

Alle kleinen Zuhörer werden gebeten, sich für die Juni-Kindervorlesestunde ausnahmsweise einen Dienstag vorzunehmen...

Wir gratulieren!

- Frau Auguste Menger, Gartenstraße 101, zum 93. Geburtstag... Herr Robert Douglas, Schweriner Straße 12, zum 83. Geburtstag...

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Mittwoch, dem 18. Mai, im Café-Restaurant „Theisenschmühle“ in Dreieich-Sprendlingen...

Sparkassen-Sofortdarlehen. Bis zu 20.000,- DM für jeden privaten Haushalt. Z.B. Kopfen 10,00,- DM, 2,65% p.a. Jahreszins...

Wanderer „löschen“ bei der Feuerwehr

Familientag an Himmelfahrt

Am Waldparkplatz am oberen Steinberg wird am Himmelfahrtstag die Feuerwehr wieder ihre Zelte aufschlagen...

Wer wird Meister auf zwei Rädern?

ACL-Jugend-Fahrrad-Turnier am 21. Mai. Wie Gerd Brückner vom Automobil-Club Langen (ACL) mitteilt, findet das diesjährige Jugend-Fahrrad-Turnier des ACL am 21. Mai auf dem Schulhof der Ludwig-Erk-Schule in Langen statt...

Arbeitsjubilare bei Pittler

Am 12. Mai konnten wieder fünf verdiente Mitarbeiter der Pittler Maschinenfabrik AG auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken...

Heinrich Hofmann, wohnhaft in Griesheim bei Darmstadt, trat als Schlosser ein und wurde 1957 bereits als Kontrolleur in die Abteilung „Apparate-Kontrolle“ versetzt...

Karl Hauptmann, wohnhaft in Langen, kam ursprünglich als Lagerarbeiter im Maschinenversand zur damaligen Nassowil-Maschinen-Dienst GmbH...

„Der General“ wird am Dienstag, dem 17. 5., um 15.30 Uhr und 20.15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle aufgeführt...



Briefträger leben gefährlich

Nicht allein, daß sie bei Wind und Wetter von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung gehen müssen, um den Bürgern ihre Briefe, Karten und Drucksachen in die Briefkästen zu stecken...

Zwei Jahre Mieterverein Dreieich

Der Mieterverein Dreieich konnte am 14. Mai auf zwei Jahre erfolgreiche Tätigkeit in Langen zurückblicken...

Pfadfinder gehen ins Lager

Für die Langener Georgs-Pfadfinder beginnt jetzt die Zeit der Fahrten und Lager. So ziehen die jüngsten Pfadfinder (Wölflinge) bereits am kommenden Mittwoch für zwei Tage in eine Blockhütte nahe der Bergstraße...

Kursbeginn in Gitarre und Mandoline

Beim 1. Mandolin-Orchester Langen beginnen bald die neuen Gitarre- und Mandolin-kurse. Ziel dieser Kurse ist das spätere Mitspielen im „Großen Orchester“...

Müllabfuhr verlegt

Wer üblicherweise seine Mülltonnen donnerstags vor die Haustür stellt, kann sich in dieser Woche einen Tag länger Zeit lassen...

Gefiederten Sängern auf der Spur

Zu einer Frühwanderung am kommenden Sonntag laden die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz alle Natur- und Vogelfreunde ein...

Karnevalisten machen Vatertag

Die Aktivisten der 1. Langener Karneval-Gesellschaft folgen auch diesem Himmelfahrtstag einer alten Gewohnheit, einmal ohne Weiblichkeit auszufolgen...

Rund um den „Weißen Tempel“ wird gefeiert

Am Samstag ist Waldfest des Forstamts

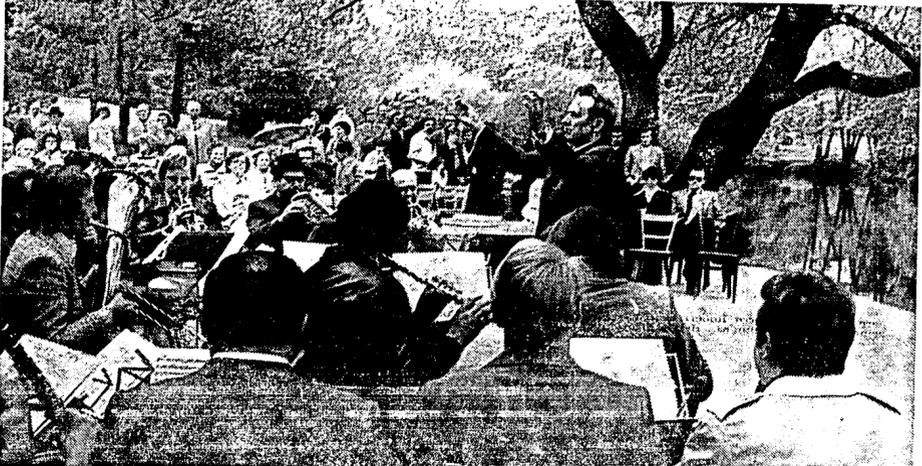
Freunde des Waldes und der Geselligkeit haben schon lange auf diesen Tag gewartet: Am Samstag vor Pfingstsonntag hat sich das Forstamt des Hessischen Forstamtes Langen schon zu einer Tradition entwickelt...

Im Mühlthal erklangen die Melodien

Diesmal hat es geklappt. Nachdem der vorgesehene Termin für das erste Mühlthal-Konzert dieses Jahres am 1. Mai auf dem Kalender der Wettermacher als Regen tag eingetragen war und die Witterung die Veranstaltung verhinderte...

Im Mühlthal erklangen die Melodien

Ebenso zufrieden war auch das Publikum, dem von den Musikern des Orchestervereins ein bunter Melodienstrauß geboten wurde...



Der neue Dirigent des Orchestervereins, Josef Wagner, hatte seine Musiker mit im Griff. Schwung- und temperamentvoll führte er seinen Klangkörper von Melodie zu Melodie...

billig-billig-gehl MARKET. Gekochte Rippen 4.48, Schweine-Kamm und Stiel-Kotelett 3.45, Rindswurst -89, Tortenböden -69, Blendax Artbelag Zahncreme 1.59, Ital. Erdbeeren 1.98, Karlsberg Bier -39, Nippon Knusper-Häppchen 1.38, Nivestia Minntaler -98, Nivestia Orangentaler -98, Nivestia Schlagsahne 1.19, Mars, Snickers, Treets 1.08, Haribo Goldbären, Fruchtgummi Mischung, Erdbeeren o. Riesent Teddybären 1.38, Die NUB Schokolade -88, Vivli Mash Kaugummi -98, Beukelaar Prinzenrolle 250g -99, Beukelaar Butterkeks 175g -99, Exquisit Wafrlemischung 1.98, LuKuLuis Gebäckmischung 600g -2.98, Brandt Gebäck-Austese 400g -1.78.

Immer mehr Kunden finden den Weg zur Deutschen Bank! Bilanz '76. Die Bilanzsumme der Deutschen Bank stieg um 18,5% auf 67,4 Milliarden DM. Die Konzernbilanzsumme erreichte 105,2 Milliarden DM. Über 4,9 Millionen Kunden aller Bevölkerungsschichten nutzen unser umfassendes Dienstleistungs-Angebot...

Ein Vorschlag zum Thema Vermögensbildung

Neue Police der Lebensversicherer in Vorbereitung

Die deutsche Lebensversicherung ist seit 1971 in das Vermögensbildungsgesetz, besser bekannt als 624-Mark-Gesetz, einbezogen, durch das die Vermögensbildung der Arbeitnehmer staatlich gefördert wird. 21 Prozent der Arbeiter und Angestellten von insgesamt 16 Millionen, die dieser Lebensversicherung, inzwischen bestehen bereits über 5 Millionen vermögensbildende Lebensversicherungsverträge mit einer Versicherungssumme von rund 60 Milliarden DM.

In der schon seit Monaten andauernden Diskussion um die Vermögensbildungspläne der Bundesregierung ist die geplante Aufstockung des 624-Mark-Gesetzes auf 936 Mark immer wieder ein zentrales Thema. Immerhin kam der große Durchbruch in der Vermögensbildung der Arbeitnehmer erst mit dem 3. Vermögensbildungsgesetz von 1970, eben dem 624-Mark-Gesetz. Denn das erste Vermögensbildungsgesetz vom Anfang der 60er Jahre hatte kaum Erfolg. Sowohl die Anzahl der Arbeitnehmer, die das Gesetz in Anspruch nahmen, als auch die Beiträge, die angelegt wurden, waren gering. Mit dem 2. Vermögensbildungsgesetz, das 1965 aus der Taufe gehoben wurde, verbesserte sich die Lage nur wenig. Erst nach der Anhebung der Sparbeiträge auf 624 Mark wurde dem Gesetz der erhoffte Erfolg zuteil.

Bei der Lebensversicherung zum Beispiel weist die Statistik ganz deutlich die wachsende Beliebtheit der sogenannten Vermögensbildungspolice aus. Am Ende des ersten Jahres der Einbeziehung der Lebensversicherung in das Gesetz, also 1971, bestanden nur 2,1 Millionen Verträge. Ende 1974 waren es bereits 4,6 Millionen vermögenswirksame Lebensversicherungsverträge, und zum Jahresende 1976 erhöhte sich ihre Zahl auf 5,2 Millionen.

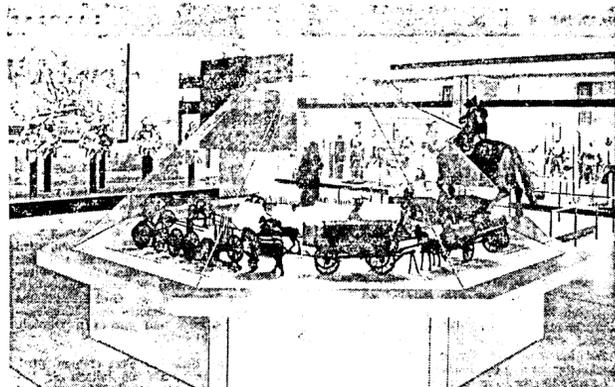
Daß die Zuwächse in den letzten Jahren geringer geworden sind, dafür gibt es verschiedene Gründe. Neben dem spärlichen, aber die allgemeine wirtschaftliche Lage und insbesondere die Lage auf dem Arbeitsmarkt eine wesentliche Rolle. Andererseits liegt es aber auch an dem stark gestiegenen Einkommen der Arbeitnehmer, denn die Förderung der Vermögensbildung ist an Einkommensgrenzen gebunden, und zwar für Ledige an ein steuerpflichtiges Einkommen von 24 000 Mark und für Verheiratete von 48 000 Mark im Jahr.

Für den Fall einer Aufstockung des Gesetzes auf 936 Mark wird zur Zeit im Verband der Lebensversicherungs-Unternehmen e.V. eine neue Vermögensbildungspolice entwickelt. Die Versicherungsunternehmen könnten mit den

Spargeldern solcher Policen der gewerblichen Wirtschaft Investitionskapital zur Verfügung stellen. Damit würde einer Forderung der Wirtschaft entsprochen, ihre Beiträge zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer in Form von langfristigen Kapital für Investitionen nutzbar zu machen.

Angelagt werden soll dieses Kapital ausschließlich bei der gewerblichen Wirtschaft, wobei als einzelne Anlageformen Aktien, Industrieobligationen, Schuldscheindarlehen, Finanzierungsdarlehen, gewerbliche Grundstücke und gewerbliche Hypotheken in Frage kommen. Beiträge sollen nur in der Höhe zu zahlen sein, die der Tarifvereinbarung zur Vermögensbildung des Arbeitnehmers entsprechen. Die Versicherungen sollen auf das Pensum der betreffenden Arbeitnehmer abgestellt sein. Die Unternehmen sehen einen Vorteil für den Arbeitnehmer vor allem darin, daß die Rendite der Lebensversicherung hoch und nicht mit einem Börsenrisiko belastet ist. Der Versicherungsschutz besteht, wie üblich, vom ersten Beitrag an.

Tony Heiling



Die Waffensammlung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg zählt zu den bedeutendsten Europas. Besonders interessant ist die Modellsammlung des Zeugmeisters Johann Carl.

Kokereigas ohne Schwefel

Ein wichtiger Beitrag zur Reinhaltung der Luft

Kohle enthält Schwefel, wie übrigens auch und sogar mehr das Erdöl. Es kommt also im Interesse der Umwelt darauf an, die Emission von Schwefeldioxid zu vermindern, wenn nicht gar restlos abzustellen. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Kühn sagte kürzlich voraus, daß Kohlekraftwerke in Bädle ohne schwefelhaltige Abgase arbeiten werden. Bei der Kokerei Heinrich Robert im Westfälischen wurde dieses Ziel mit einer sogenannten Stretford-Anlage bereits erreicht.

Die Kokerei setzt täglich bis zu 2200 Tonnen Koks her. Daraus werden 1600 Tonnen Gas und 150 000 Kubikmeter Gas sowie Teer, Benzol, Ammoniak usw. hergestellt. Neben diesen Kohlenwerkstoffen, die aus dem Gas gewonnen werden, enthält das beim Verkokern der Kohle entstehende Rohgas pro Kubikmeter rund acht Gramm Schwefelwasserstoff (H₂S) sowie ein Gramm Blausäure (HCN).

Das von der Kokerei Heinrich Robert abgegebene Fenngas wurde bisher durch ein Trocknungsverfahren vom Schwefel befreit. Als nun die Erneuerung erforderlich wird, weil die Niederdruck-Kastenreinigung aufgrund ihres Alters und der Korrosionseinwirkungen nicht mehr brauchbar war, entschloß man sich zugunsten des Stretford-Verfahrens, um auch die Entschwefelung des Gases zur Unterfütterung der Koksöfen einzubringen und damit einen Beitrag zur Luftreinhaltung zu leisten.

An sich sind verschiedene technische Verfahren zur Entschwefelung des Unterfütterungsgases bekannt. Die Entscheidung für das Stretford-Verfahren fiel deshalb, weil die ebenfalls zur Bergbau AG Westfalen gehörende Kokerei Grimberg 1/2 eine Stretford-Anlage bereits mit bestem Erfolg betriebe.

Drei riesige Waschtürme beherrschen die Silhouette der Anlage. Schwerlastkräne schwenken wochenlang über dem Kokereigebäude, bis die Rohstücke dieser Türme aufeinandergesetzt waren. Nun strömt das aus der Ammoniakfabrik kommende Gas zunächst über ein Druckerhöhungsgebäude von unten nach oben in den ersten Waschturm, wobei mit Hilfe von Natronlauge und elementarem Schwefel die Blausäure aus dem Gas gewaschen wird. Die Schwefelwasserstoffwäsche übernehmen die beiden anderen Türme, und hier wird wiederum der Elementarschwefel ge-

wonnen, den man zum Auswaschen der Blausäure braucht.

Für Chemiker: Als Waschlösungsmittel dient eine Natriumcarbonat-Lösung, der zur Oxidation des Schwefelwasserstoffs Antrachindisulfon-Säure (ADS) und Natriumvanadat zugesetzt sind.

Für Laien: Durch chemische Reaktionen wird der Schwefel an die Waschlösung abgegeben, mit Druckluft in einem sogenannten Oxidator aus der Wäsche abgetrennt und als Schwefelkuchen der Weiterverarbeitung zugeführt. Diese erfolgt in Autoklaven, das sind dampfheißer Druckbehälter, in denen der Schwefelkuchen geschmolzen wird, wobei eine Reinheit von über 99 Prozent erreicht wird.

In Form von Schuppenverpackung kann dieses Produkt verkauft werden, soweit es nicht in der Kokerei zur Blausäure-Wäsche gebraucht wird. Aber das ist ein Nebengeschäft und für die Umwelt unbedeutend gegenüber der Tatsache, daß hier ein neuer Beitrag zum Umweltschutz geleistet wurde, indem man in einer kostspieligen und nicht unkomplizierten Anlage dem Gas zur Unterfütterung der Koksöfen weitestgehend den Schwefel entzog.

anzeigen + public relations

Blattdüngung — direkte Ernährung der Pflanze

Es ist bekannt, daß Nährstoffe, wie Stickstoff, Magnesium und Spurenelemente, über das Blatt aufgenommen und auf diese Weise von der Pflanze gut verwertet werden.

Ergänzung der Bodendüngung

Bei trockener Witterung, gerade im Frühjahr, kann eine gezielte Nährstoffzufuhr sinnvoller sein als die Bodendüngung. Oft zeigt sich, daß durch eine gezielte Blattdüngung die Pflanze in die Lage versetzt wird, auch die Nährstoffe aus dem Boden besser zu verwerten.

Verdeckter Spurennährstoffmangel

Ein oder auch mehrere Nährstoffe (z. B. Magnesium und Spurennährstoffe) werden oft nicht optimal über die Bodenlösung angeliefert. Durch eine Blattdüngung treten Mehrerträge ein.

Ungünstige Witterungsverhältnisse können die Pflanze oft in der Entwicklung hindern. Zu diesen ungünstigen Witterungsverhältnissen zählen z. B. Trockenheit, Kälte und nachteilige Witterung. Hier hilft die Blattdüngung, besonders wenn der Stickstoffanteil im Blattdünger hoch ist.

Ungünstige Bodenverhältnisse vermindern die Nährstoffanlieferung aus dem Boden. Spurennährstoff- und Stickstoff-Spritzungen schaffen Abhilfe.

Im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmaßnahmen

Augen auf beim Kaffee-Kauf

Trotz der Preisexplosion an den internationalen Kaffeebörsen in New York und London ist Kaffee nach wie vor das Lieblingsgetränk der Bundesbürger. Im vergangenen Jahr wurden pro Person 162 Liter Kaffee getrunken gegenüber 155 Litern im Jahr zuvor.

Bei den gestiegenen Kaffeepreisen lohnt es sich jetzt, auf die Preise und auf Sonderangebote zu achten.

Übrigens: Wußten Sie schon, daß Sie sich aus jedem 200-Gramm-Glas Nescafé Gold 12 Tassen guten Kaffee bereiten können? Ein 100-Gramm-Glas Nescafé Gold reicht für 6 Tassen, und aus einem 50-Gramm-Glas Nescafé Gold machen Sie sich 28 Tassen guten Kaffee.

Also, Nescafé Gold ist nicht nur preisgünstig, man kann auch sparsam mit ihm umgehen. Ein Kaffeeöffel (= 1,8 Gramm) genügt für eine gute Tasse Kaffee. Jede Tasse wird frisch zubereitet, und man braucht nichts vorgezuckeltes, weil man immer nur so viel zubereitet, wie auch getrunken wird.

Übrigens: Nescafé Gold verlost 10 Reisen (jeweils für 2 Personen) ins goldene Mainz. Dort zeigt Ihnen Nestlé das große Rohkaffeelager, die Kaffeesorten, die für Nescafé Gold verwendet werden, wie die goldbraunen Kör-

nungen kann eine Blattdüngung zur rascheren Kräftigung nach der Behandlung führen.

Krankheiten und Schädlinge schwächen die Pflanze. Hier kann ein Blattdünger, der mit der Pflanzenschutzmaßnahme kombiniert wird, die Pflanze kräftigen und ihr wieder zur Gesundheit verhelfen.

Versuche mit einer Spurenelementdüngung kurz nach dem Ahrenschieben des Weizens zeigten überraschenderweise, daß dadurch auch auf guten Böden Mehreträge zustande kamen. Deshalb führte der Limburgerhof in den letzten Jahren umfangreiche Versuchsreihen mit dem „Spurenelementcocktail“ Petriol-Combi durch. Dabei wurde jeweils 1 kg/ha Petriol-Combi — meist gemeinsam mit Cerobin-M — zur Bekämpfung von Ahrenkrankheiten nach dem Ahrenschieben ausgebracht. Das Ergebnis dieser Versuche brachte beachtliche und in jedem Fall lohnende Mehreträge. Je nach Bodenverhältnissen und Witterung nach dem Ahrenschieben wurden Mehreträge zwischen 1,5 und 3,0 dt/ha erzielt. Die Mehreträge waren um so größer, je höher das Ertragsniveau war. Offensichtlich können auch auf besten Böden die Getreidepflanzen in der Zeit nach dem Ahrenschieben nicht ausreichend Spurennährstoffe aufnehmen. Zusätzliche Gaben von Spurennährstoff-Blattdüngern in Verbindung mit Pflanzenschutzmaßnahmen können daher der intensiven Landwirtschaft ein höheres Ertragsniveau sichern helfen. Das gilt in besonderem Maße für viehlos wirtschaftende Betriebe.

Wer seinen Urlaub im Ausland verbringt und dort einen Arzt, einen Zahnarzt oder gar ein Krankenhaus aufsuchen muß, ohne einen „Auslandskrankenchein“ vorliegen zu können, der sollte sich die vom Behandler ausgestellten Rechnungen genau spezifizieren lassen, das empfiehlt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH).

Bekanntlich erfolgt in der gesetzlichen Krankenversicherung eine Erstattung der Behandlungskosten im Ausland nach dem von Arzt, Zahnarzt oder vom Krankenhaus erbrachten Einzelleistungen entsprechend den im Inland geltenden Vertragsätzen. Deshalb ist auch nur dann eine Erstattung ohne Benachteiligung des Versicherten möglich, wenn alle vom Arzt, Zahnarzt oder dem Krankenhaus erbrachten Leistungen einzeln in der Rechnung aufgeführt wurden.

Erfolgt beispielsweise im Ausland eine Behandlung wegen Herzbeschwerden und betragen die dafür in Rechnung gestellten ungedeckten Kosten für eine Behandlungsdauer von zwei Tagen 150 DM, so ist eine Erstattung von 24,90 DM möglich. Werden die vom Arzt erbrachten Leistungen für die zwei Behandlungstage dagegen aufgeschlüsselt, so errechnet sich für Ersatzkassenversicherte bei dem nachstehenden Beispiel eine Erstattung von 104,20 DM.

Praktisches Beispiel: Besuch beim Patienten am 21. 3. 1977, 20.30 Uhr, eingehende Untersuchung, Wegediff. für 1 Doppelkilometer sowie eine weitere Untersuchung am 22. 3. 1977, 17.00 Uhr.

Neben der Spezifikation der erbrachten Leistungen sind die für Arzt und Heilmittel angefallenen Beiträge gesondert aufzuführen, da diese Kosten in der Regel nach Abzug der Verordnungsgebühr separat erstattet werden.

Arztkosten im Ausland

Wer seinen Urlaub im Ausland verbringt und dort einen Arzt, einen Zahnarzt oder gar ein Krankenhaus aufsuchen muß, ohne einen „Auslandskrankenchein“ vorliegen zu können, der sollte sich die vom Behandler ausgestellten Rechnungen genau spezifizieren lassen, das empfiehlt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH).

Bekanntlich erfolgt in der gesetzlichen Krankenversicherung eine Erstattung der Behandlungskosten im Ausland nach dem von Arzt, Zahnarzt oder vom Krankenhaus erbrachten Einzelleistungen entsprechend den im Inland geltenden Vertragsätzen. Deshalb ist auch nur dann eine Erstattung ohne Benachteiligung des Versicherten möglich, wenn alle vom Arzt, Zahnarzt oder dem Krankenhaus erbrachten Leistungen einzeln in der Rechnung aufgeführt wurden.

Erfolgt beispielsweise im Ausland eine Behandlung wegen Herzbeschwerden und betragen die dafür in Rechnung gestellten ungedeckten Kosten für eine Behandlungsdauer von zwei Tagen 150 DM, so ist eine Erstattung von 24,90 DM möglich. Werden die vom Arzt erbrachten Leistungen für die zwei Behandlungstage dagegen aufgeschlüsselt, so errechnet sich für Ersatzkassenversicherte bei dem nachstehenden Beispiel eine Erstattung von 104,20 DM.



Schreiben Sie Ihre Erfahrungen mit Nescafé Gold an: 2 Personen) ins goldene Mainz. Dort zeigt Ihnen Nestlé das große Rohkaffeelager, die Kaffeesorten, die für Nescafé Gold verwendet werden, wie die goldbraunen Kör-

Götzenhain

Wir gratulieren

g Hohe Geburtstagsfeier am 17. Mai Elisabeth Erdmann, Schwarzwalddstraße 6 (73), am 19. Mai Elisabeth Stroh, Langener Straße 12 (76) und Emma Petrowsky, Albert-Schweitzer-Straße 24 (72), am 20. Mai Erich Weitz, Höhenweg 16 (79), am 21. Mai Lina Krimshand, Brühlstraße 14 (74), Heinrich Erdmann, Hainweg 4 (72) und Else Kaiser, Albert-Schweitzer-Straße (77), am 23. Mai Fritz Günther, Am Alten Berg 36 (75), Konrad Eisenberg, Hainweg 28 (77) und am 24. Mai Ida Liane Silberweg 6 (90).

Mag Ihnen allen auch im neuen Jahr immer Gottes Segen zuteil werden.

Goldene Hochzeit

g Am Samstag, dem 14. Mai, feierten die Eheleute Friedrich Haupt und Frau Margarete, geborene Müller, ihr goldenes Ehejubiläum. In Kesselbach bei Geisau wurde der Jubilar als Zwillingssohn am 2. Mai 1899 geboren. Als Kaufmann und später in der Finanzverwaltung fand er seine berufliche Erfüllung. Seit 1920 war er im Finanzamt Langen und danach beim Finanzamt in Offenbach tätig. Als Steuerberater trat er 1965 in den Ruhestand.

Die Goldbraut ist ein Götzenhainer Kind. Hier wurde sie am 12. August 1906 geboren. Lange zeigte sie ihre Liebe als Schiedsrichterin. Ihre besondere Liebe wendete sie dem Haushalt und dem Garten zu. Schon der Garten im östlichen Haus in der Langener Straße gab beiden Ehegatten volle Betätigung. Als sie aber 1972 diese gewohnte Umgebung verlassen und mit der Familie der Tochter einen Bungalow in der Eichendorffstraße 11 bauten, güt es dort, einen neuen Garten anzulegen. Er ist heute ein Schmuckstück. Tochter Edith, Schwägerin Alfred Fenechel und Enkel Norbert wohnen dort mit dem Ehepaar in freier Familiengemeinschaft. Sie nahmen auch mit einem großen Familien- und Freundeskreis an der Jubiläumfeier teil.

Da aber Frau Haupt auch seit 17 Jahren die Evangelische Frauenhilfe leitet, wurden die Mitglieder und viele andere Gemeindeglieder für die Feier einbezogen. Viele Frauen standen in der Kirche Spalier, als Pfarrer Gerhard Zühlsdorff das Paar zum Altar geleitete. Als Aufgabe am Lebenspartner schien christliche Eheleute das Leben zu zweit an, führte der Herr einbezogen. Die andere trägt und zur vollen Ehepartnerschaft kommen läßt. Wo aber auch beide in Lebens-tiefen zueinander stehen und sich nach dem menschgewordenen Gott ausstrecken und ihm entgegenwachsen.

Die Gemeinde nahm so Anteil an dieser Eheleute nur selten beschiedenen goldenen Hochzeit, führte Pfarrer Zühlsdorff an, weil die Jubilarin durch die Tat in Freude und Dank seien darum heute für alle gemeinsam. Den Wünschen für einen gesegneten Lebensabend, die dann an der Kirchhof beim Verlassen des Gottesdienstes von bewegten Menschen ausgesprochen wurden, schied sich die LZ auf das herzlichste an.

Arztkosten im Ausland

Wer seinen Urlaub im Ausland verbringt und dort einen Arzt, einen Zahnarzt oder gar ein Krankenhaus aufsuchen muß, ohne einen „Auslandskrankenchein“ vorliegen zu können, der sollte sich die vom Behandler ausgestellten Rechnungen genau spezifizieren lassen, das empfiehlt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH).

Bekanntlich erfolgt in der gesetzlichen Krankenversicherung eine Erstattung der Behandlungskosten im Ausland nach dem von Arzt, Zahnarzt oder vom Krankenhaus erbrachten Einzelleistungen entsprechend den im Inland geltenden Vertragsätzen. Deshalb ist auch nur dann eine Erstattung ohne Benachteiligung des Versicherten möglich, wenn alle vom Arzt, Zahnarzt oder dem Krankenhaus erbrachten Leistungen einzeln in der Rechnung aufgeführt wurden.

Erfolgt beispielsweise im Ausland eine Behandlung wegen Herzbeschwerden und betragen die dafür in Rechnung gestellten ungedeckten Kosten für eine Behandlungsdauer von zwei Tagen 150 DM, so ist eine Erstattung von 24,90 DM möglich. Werden die vom Arzt erbrachten Leistungen für die zwei Behandlungstage dagegen aufgeschlüsselt, so errechnet sich für Ersatzkassenversicherte bei dem nachstehenden Beispiel eine Erstattung von 104,20 DM.

Praktisches Beispiel: Besuch beim Patienten am 21. 3. 1977, 20.30 Uhr, eingehende Untersuchung, Wegediff. für 1 Doppelkilometer sowie eine weitere Untersuchung am 22. 3. 1977, 17.00 Uhr.

Neben der Spezifikation der erbrachten Leistungen sind die für Arzt und Heilmittel angefallenen Beiträge gesondert aufzuführen, da diese Kosten in der Regel nach Abzug der Verordnungsgebühr separat erstattet werden.

Deutsches Handball-Endspiel in der HSV-Halle

g Nach dem Endspiel am 15. Mai in der Westfalen-Halle in Dortmund treffen sich zur Himmelfahrt, dem 19. Mai, 11 Uhr, die beiden Meistermannschaften im deutschen Handball Groß-Wallstadt und Grünweiß Dankersen zum Revanchespiel in der Götzenhainer Handballhalle. Der Vorstand des HSV ist sehr erfreut, daß es ihm gelang, solch eine große Begegnung in die Vereinshalle zu ziehen und lädt alle Anhänger des Handballsports zum Besuch ein.

Treue zur Genossenschaftsbank Götzenhain

g Wohl vorbereitet wickelte sich am Freitagabend in der SG-Turnhalle in der Frühlingstraße die Jahreshauptversammlung der Genossenschaftsbank Götzenhain ab. Als Mitglied des Aufsichtsrates eröffnete Klaus Teilmann und begrüßte die zahlreichen erschienenen Mitglieder. Direktor Ernst Schäfer sprach in seinem Geschäftsbericht von einem zufriedenstellenden Ergebnis des Jahres 1976. Wenn auch die Aufwärtsbewegung der letzten Jahre bedingt durch die allgemeine Wirtschaftslage, die Gebietsreform und eine schlechte Ernte, nicht gehalten werden konnte, so sei doch auch diesmal von einem erfolgreichen Abschluß zu berichten. Ausführlich legte er die Zahlen auf den Tisch und begründete das Auf und Ab. Herr Teilmann stellte den Revisionsbericht des Verbandes und Klaus Teilmann den Prüfungsbericht des Aufsichtsrates. Bei beiden: Keine Beanstandungen. Einestimmig wurde darum der Jahresabschluss mit seinem Überschuß von 43 491,80 DM genehmigt und dem Vorstandsvorschlag für die Verteilung des Reingewinns zugestimmt. Auf Antrag des Mitgliedes Reinhold Goebel erfolgte ebenfalls einstimmig die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nicht wie alljährlich schloß sich hieran eine Ehrung langjähriger Mitglieder an. Für 40-jährige Zugehörigkeit zur Bank erhielt Frau Käthe Frank die bronzene Ehrennadel. In gleicher Weise wurden für 25jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet: Sebastian Schreck, Caroline Sümmik, Johann Georg Bendel, Heinrich Elsing, Erhard Stolle, Wilhelm Müller, Johann Wendelin Sulzmann, Jakob Keim. Dazu kamen als Langen Albert Schäfer, Philipp Heinrich Breidert und Georg Konrad Sehnig.

Die silberne Raiffeisen-Ehrennadel erhielt der „Götzenhainer Müller“ Georg Lehnardt, weil er 50 Jahre lang der Bank die Treue hielt. Er erlebte ihren Wandel von der Spar- und Darlehenskasse zur Spar- und Leihkasse. Ebenfalls ein Georg Lehnardt, diesmal aber von einem „Aussiedlerhof“, wurde in gleicher Weise ausgezeichnet, weil er vor 25 Jahren in einer Zeit, in der nach den Worten von Direktor Schäfer „alles drunter und drüber in der Bank ging und die Generalversammlung bis morgens 4 Uhr dauerte“, ein Vorstandsamt übernahm. Schließlich gesehte sich noch Georg Müller dazu, weil er schon länger als 20 Jahre Mitglied des Aufsichtsrates ist.

Allen wurde herzlich Dank ausgesprochen. Zuvor schon wurde Direktor Schäfer und all seinen Mitarbeitern für ihren Einsatz im abgeschlossenen Geschäftsjahr gedankt.

Röchliche Nachrichten

Donnerstag, 19. Mai 1977 (Himmelfahrt)
Stadtkirche
9.30 Uhr Waldgottesdienst in der Koberstadt (Pfr. Borck)
(bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Stadtkirche)
Fetragemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 66
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. I. R. Markowski)
Predigttext: Joh. 14, 1-12

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Kollbacher)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Kollekte: Für die evang. Weltmission

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde
Wir möchten nochmals besonders darauf hinweisen, daß wir am Himmelfahrtstag einen Waldgottesdienst am Forsthaus Koberstadt halten, der durch den Posaunenchor ausgestattet wird.
Für gebührende Gemeindeglieder haben die Pfadfinder einen Abholdienst organisiert. Abfahrt von der Stadtkirche um 9.15 Uhr.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Stadtkirche statt.

Haben Sie so getippt?

Fußballtoto, Eiferwette:
1 1 2 1 2 0 2 1 1 2 1
Auswahlwette „6 aus 45“:
12 20 33 34 35 44 (18)
Rennquintett:
Pferdetoto: 6 13 17 11 1 16
Pferdelotto: 18 1 17 6 7 11
Lottozahlen:
15 25 31 36 37 41 (22)
Süddeutsche Klassenlotterie: 228 706
(ohne Gewähr)

Lotto- und Totoquoten

Fußballtoto — Ergebnisswette: 1. Rang: 9.117,25 DM; 2. Rang: 280,75 DM; 3. Rang: 22,65 DM.
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: unbe-setzt; der Jackpot DM 326 094,35 DM; 2. Rang: 38 232,70 DM; 3. Rang: 3 650,35 DM; 4. Rang: 45,35 DM; 5. Rang: 3,95 DM.
Zahlentoto: Gewinnklasse I: DM 1 085 238,40; Gewinnklasse II: 82 215,— DM; Gewinnklasse III: 5164,50 DM; Gewinnklasse IV: 76,35 DM; Gewinnklasse V: 4,95 DM.
Rennquintett „6 aus 18“: Gewinnklasse I: unbe-setzt; der Jackpot 81 888,50 DM; Gewinnklasse II: 43,55 DM; Prämienklasse B: entfällt; DM; Gewinnklasse IV: 5,95 DM; Prämienklasse A: 43,55 DM; Prämienklasse B: entfällt; der Jackpot 81 888,50 DM.
(Ohne Gewähr)

Ämtliche Bekanntmachung

Betr.: Änderung des Einsatzplanes der Straßencleaning und Müllabfuhr wegen der Feiertage „Christi Himmelfahrt“ und Pfingstmontag
Die Tagestouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wegen der Feiertage „Christi Himmelfahrt“ (19. 5. 1977) und Pfingstmontag (30. 5. 1977) wie folgt verlegt:
Donnerstag, 19. 5. 1977 (Christi Himmelfahrt) verlegt auf Freitag, 20. 5. 1977
Freitag, 20. 5. 1977 verlegt auf Samstag, 21. 5. 1977
Montag, 30. 5. 1977 (Pfingstmontag) verlegt auf Dienstag, 31. 5. 1977
Dienstag, 31. 5., Mittwoch, 1. 6., Donnerstag, 2. 6. und Freitag, 3. 6. 1977 verlegt um Jeweils einen Tag auf
Mittwoch, 1. 6., Donnerstag, 2. 6., Freitag, 3. 6. und Samstag, 4. 6. 1977
Langen, den 17. 5. 1977
Der Magistrat der Stadt Langen
(Liebe) Erster Stadtrat

LANGENER VOLKS BANK

Für diejenigen unter unseren Mitgliedern, Kunden und Freunden, die sich gern alles selbst einmal ansehen, haben wir ein großartiges Angebot für eine Informationsreise in eine der aufregendsten Städte der Welt:

6 Tage Sonderflugreise nach NEW YORK

vom 3. bis 8. November 1977 für nur DM 995,- ab Frankfurt am Main

Ein verlängertes Wochenende in der Superstadt am Hudson.

Der Reisetermin liegt so, daß ein Wochenende eingeschlossen ist. Sie verlieren also höchstens vier Arbeitstage. Damit ist es Ihnen möglich, diese Reise einfach einmal „so zwischendurch“ zu machen. Als Belohnung für sich selbst — oder für andere. Übrigens mit einem Jumbo!

Ein modernes Märchen wird wahr!
Stellen Sie sich vor: Sie fliegen mit einem der modernsten Großraumflugzeuge in wenigen Stunden in die Neue Welt. Sie wohnen in einem Erst-Klasse-Hotel im Herzen von Manhattan. Das Empire State Building, der Central Park, die Fifth Avenue, das Rockefeller Center und das Museum of Modern Arts liegen praktisch vor Ihrer Haustür. Sie machen eine Stadtrundfahrt und können an Ausflügen nach Washington und in das Tal des Hudson mit der berühmten Militärakademie West Point teilnehmen. Und trotzdem haben Sie noch Zeit zum Einkaufen und zu eigenen Unternehmungen! — Es ist noch gar nicht so lange her, da dauerte eine Reise zum amerikanischen Kontinent 65 Tage!

Die Betreuung nimmt Rücksicht auf Ihre Sprachkenntnisse!

Obwohl Sie doch so weit von zuhause entfernt sind und möglicherweise kein Wort Amerikanisch verstehen, brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Sie werden während der gesamten Zeit von einem deutschsprachigen Reiseleiter betreut. Er hilft Ihnen, gibt Ihnen Hinweise und Anregungen, stellt Ihnen Ausflüge und Rundfahrten dabei. An allen Tagen Ihres Aufenthaltes finden Veranstaltungen, Besichtigungen und Ausflüge statt, an denen Sie teilnehmen können. Außerdem: Sie sorgenlos reisen und die Erlebnisse genießen!

Und so einfach ist es, mitzumachen:

Die notwendigen Formalitäten sind denkbar einfach. Sie brauchen lediglich einen gültigen Reisepaß und ein Besuchsvisum. Das Visum ist schnell und problemlos zu bekommen, und wir helfen Ihnen bei der Beschaffung. Eine Impfung ist nicht erforderlich.
Bitte ausführlichen Farbprospekt anfordern!
Alle Einzelheiten der Reise sind in einem ausführlichen Farbprospekt beschrieben, den wir Ihnen gerne zusenden oder den Sie an unserem Informationscenter abholen können. Fordern Sie den Prospekt — wenn wir ihn schicken sollen — mit dem unteren Coupon an. Oder — noch besser: lassen Sie sich gleich als Teilnehmer vormerken. Denn die Zahl der verfügbaren Plätze ist begrenzt.

COUPON (bitte ausschneiden und ausgefüllt einsenden)

An: Langener Volksbank
Bahnhofstr. 11-15 · 6070 Langen · Tel. (061 03) 20 41 (Herr Jost)

Ich bitte um feste Reservierung der Sonderflugreise nach New York vom 3. bis 8. November 1977 für _____ Personen.

Ich bin an der Sonderflugreise nach New York interessiert, möchte mich aber vorher noch genauer informieren. Bitte senden Sie mir den Reiseprospekt zu.

Name: _____ Mitreisende: _____
Geb.-Datum: _____ Name _____ Vorname _____
Anschrift: _____
Datum: _____

Familienpflegerin beim Zentrum für Gemeinschaftshilfe

Seit dem 15. März ist Frau Hilda Italer im Zentrum für Gemeinschaftshilfe als Familienpflegerin tätig. Frau Italer die aus einem Kreis von mehreren Bewerberinnen ausgewählt wurde, bringt für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit die besten Voraussetzungen mit. Nach erfolgreicher Absolvierung einer Haushaltsschule ließ sie sich beim DRK als Schwesternhelferin ausbilden. Sie kann auf eine langjährige pflegerische Tätigkeit in Krankenhäusern und Kurkliniken zurückblicken.

helfe angebotene Bereich „Hilfe für Familien in Notfällen“, der bisher lediglich von ehrenamtlichen Helfern wahrgenommen wurde, um eine hauptamtliche Mitarbeiterin erweitert. Generell werde die Familienpflegerin überall dort eingesetzt, wo ein gravierender Notstand weder durch die Gemeindegewerinnen bzw. die Altenpflegerin, noch durch Familienangehörige, Verwandte oder Nachbarn zu beheben sei.

Über die Dringlichkeit ihres Einsatzes entscheidet das Zentrum für Gemeinschaftshilfe; Formulare für die Antragstellung können von dort angefordert werden. Ausdrücklich sei in

diesem Zusammenhang noch einmal darauf hingewiesen, daß die Familienpflegerin sowie die ehrenamtlichen Helfer nur in ausgesprochenen Notfällen eingesetzt werden und daß ihr Einsatz immer nur vorübergehend sein kann.

Hilfesuchenden wird empfohlen, das Zentrum für Gemeinschaftshilfe möglichst frühzeitig zu unterrichten, damit entsprechend disponiert werden kann. Der Vollständigkeit halber sei hier noch einmal die ganze Anschrift aufgeführt: Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Stadthalle, Südliche Ringstr. 77, Telefon 2 20 21.

Anhalterin entpuppte sich als Diebin

Eine 22-jährige Anhalterin, die blonde, hochgewachsene Haare trug und von kräftiger Statur sein soll, dankte die Mitnahme in einem Pkw auf „besondere“ Art und Weise. Sie stahl der Pkw-Fahrerin die Geldbörse mit insgesamt 870,- DM Inhalt.

Abgespielt hatte sich das Anhaltmanöver bereits am Freitagabend, gegen 21.15 Uhr, auf der B 3 zwischen Langen und Sprendlingen. Die Anhalterin, sie soll Mannheimer Dialekt sprechen und mit Jeans und einem dunklen Pullover bekleidet gewesen sein, hatte das Geldbörschen bemerkt und zum Aussteigertor zurückgekehrt, war die Diebin bereits verschwunden.

Wer kennt eine junge Frau, auf die die Beschreibung paßt? Ist die Diebin am Freitagabend noch in einem anderen Wagen aus Langen mitgenommen worden?

Sachdienliche Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Text: Badesätze (Schaumbäder)

Bei Billigst-Artikeln wird an der Qualität gespart

Kaufhäuser, Supermärkte und Discountler bieten Badesätze schon zu Preisuntergrenzen für Markenprodukte mit Mittel- bis exklusiven Namen muß ein Vielfaches bezahlt werden. Doch sind die enormen Preisunterschiede gerechtfertigt? Die Stiftung Warentest untersuchte zwanzig marktängliche Artikel, die für je 500 Milliliter zwischen 70 Pfennig bis 17 Mark kosten. Das Resultat: Die besten Fabrikate im Test - Note „sehr gut“ - waren die teuersten, doch die Mehrzahl der mit „gut“ bewerteten Produkte kosten weniger als fünf Mark; bei Billigartikeln muß der anspruchsvolle Bader und Duscher Abstriche an der Qualität machen.

Das Schaumvermögen muß also nicht teuer bezahlt werden. Noch viel mehr kann man allerdings sparen, wenn man - wie so oft empfohlen - die Preise im Handel vergleicht. Nach einer Erhebung in 56 Geschäften des Bundesgebietes (Drogerien, Kaufhäuser, Supermärkte, sonstige Lebensmittelgeschäfte und Verbrauchermärkte) gab es bei Badesätzen Preisunterschiede von 60 Prozent und mehr.

Fast immer ist der Schaum sehr verpackt. Die Flaschen sind mit dem Schaum so dicht, daß man sie nicht schütteln kann, sondern sie schütteln, konkurrieren in Formen, Farben und vor allem phantasievollen Aufschriften. Was davon wirklich stimmt, kann der Verbraucher kaum nachprüfen. Und was in der Werbung als „Schaumbadflasche“ wirklich drin ist, auch nicht - die Hersteller sind zur Deklaration der Inhaltsstoffe nicht verpflichtet.

Leider muß die schöne Verpackung nicht selten teuer bezahlt werden. Zwei der getesteten Flaschen waren deutlich unterfüllt, und vier Fabrikate erweckten mit ihrer Aufmachung den Eindruck einer größeren Füllmenge.

Für manchen Bade-Fan ist Schaum das Wichtigste. Da der Käufer die Konzentration des gekauften Badesatzes nicht kennt, wäre eine Angabe über die Dosierung pro Bad sehr wertvoll, zumal acht Fabrikate keine Dosierkappe hatten. In der Werbung wird dies schwer erkennbar und kaum zu verwenden. Schaumbeschaffenheit und Schaumvermögen der geprüften Mittel sind mit wenigen Ausnahmen gut und sehr gut; aber in der unteren Preiskategorie müssen Schaumliebhaber wiederum Abstriche machen.

Neben dem Schaum spielt der Duft eine wesentliche Rolle. Wie lange er nach dem Baden auf der Haut verbleibt, ist abhängig von der Intensität der Parfümierung. Diese wiederum wird einschneidend beeinträchtigt durch das Preislimit einzelner Hersteller oder Anbieter, so daß der anspruchsvolle Verbraucher bei besonders billigen Badesätzen damit rechnen muß, daß sich der Duft schnell verflüchtigt.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wart und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Helene Katharine Martin

geb. Beckmann

sprechen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borch für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, dem Jahrgang 1902/03 und dem VdK Langen sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen
Heinrich Beckmann
Hermann Beckmann

Langen, im Mai 1977

Für die aufrichtige Teilnahme, sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Karl Hermann Hippler

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borch für die trostreichen Worte, den Schulkameradinnen und -kameraden, sowie der Geschäftsleitung und den Betriebsangehörigen der Jostwerke Neu-Isenburg.

In stiller Trauer

Helma Hippler, geb. Breimer

Robert Milzetti und Frau Monika, geb. Hippler

und Sohn Thomas

Gunter Hippler und Frau Monika, geb. Groß

Karl Hippler und Frau Elisabeth, geb. Werner

Langen, im Mai 1977
Friedhofstraße 16

Am 13. Mai 1977 verstarb nach langer Krankheit meine liebe Mutter

Lina Schäfer

geb. Mayer

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer

Leonore Kümmerle, geb. Schäfer

Langen im Mai 1977
Wilhelm-Burk-Straße 11

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 18. Mai 1977, um 10.15 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

Am Freitag, dem 13. Mai 1977, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Kusine und Tante

Frau Marie Katharine Hanstein

geb. Schneider

Im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer:

Günther Wetzel und Frau

Marga geb. Hanstein

Toni und Birgit, Enkel

Margarete Rau, Schwester

Philipp Schneider, Bruder

und alle Angehörigen

Langen, im Mai 1977
Nördliche Ringstraße 45

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. Mai 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Sicherungseinrichtung ist kein Freibrief

Sparer verlieren auf keinen Fall ihr Geld

Die vor wenigen Tagen auf einem außerordentlichen Verbandstag nahezu einstimmig verabschiedete neue gemeinsame Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken ist eine konsequente Fortsetzung der seit Jahrzehnten bewährten Garantieeinrichtungen der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Auf den bisher gesammelten Erfahrungen wurde sie den veränderten Verhältnissen am Markt angepaßt. Vor Journalisten bezeichnete Präsident Dr. Viehoff die bereits vom Bundesfinanzministerium gebilligte Neufassung als Meilenstein und entscheidenden Schritt nach vorn auf dem Weg zur weiteren Integration der genossenschaftlichen Banken-Gruppe.

Die neue Sicherungseinrichtung wird von den 5000 Volksbanken und Raiffeisenbanken, den genossenschaftlichen Zentralbanken und den Deutschen Genossenschaftsbank sowie den übrigen Verbundunternehmen getragen. Hierin dokumentiert sich die Solidität eines leistungsstarken Verbundes. Die neue Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes wird durch Zahlungen der angeschlossenen Banken gesichert, deren Höhe 0,5 Promille der Ausleihung der Volksbanken und Raiffeisenbanken beträgt.

Viehoff betonte die Selbstverständlichkeit, daß Solidarität und gegenseitige Hilfe in Notfällen verantwortungsbewußtes Handeln voraussetzt. Die Sicherungseinrichtung sei kein Freibrief für verbandschädigendes Verhalten. Würden beispielsweise entgegen dem Rat insbesondere der Prüfungsinstitutionen, in erheblichem Umfang aus organisationsfremden Banken Gelder zufließen und risikante Kreditengagements getätigt, so werde geprüft, ob und wie die Sicherungseinrichtung greifen kann. Nachdrücklich hob Dr. Viehoff jedoch hervor, daß auch die neue Sicherungseinrichtung allen Sparern und sonstigen Einlegern der Volksbanken und Raiffeisenbanken einen 100prozentigen Schutz bietet. Seit über 40 Jahren hat keine Privatperson auch nur einen Groschen bei uns verloren; das wird auch in Zukunft so bleiben, sagte der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Naturfreunde hatten Landeskongress

Vier Mitglieder der Langener Naturfreunde nahmen als Delegierte am Landeskongress der hessischen Naturfreunde teil. 210 Delegierte aus 61 Ortsgruppen hatten in der Stadthalle in Eschwege ein umfangreiches Programm zu erledigen. Nach den Berichten des Landesvorstandes standen Satzungsänderungen, Neuwahlen, Festsetzung der Beiträge, Anträge aus den Ortsgruppen, Wahl der Delegierten zum Bundeskongress und vieles andere auf der Tagesordnung. Aus dem südwestlichen Raum fuhren 3 Busse, um den Delegierten die Fahrt mit dem eigenen Auto zu ersparen.

Ehrengäste waren Mitglieder der hessischen Landesregierung, der Stadt Eschwege, des Kreises Werra-Meißner und der befreundeten Organisationen. Nach der Arbeitstagung fand ein bunter Abend statt, in dem die Ortsgruppen des Landes Hessen ihre Arbeit zeigten. Sing- und Musikgruppen, Songgruppen und Dichterkreise, Volkstanz und getanzter Jazz fanden viel Beifall. Eine Kunstausstellung und eine Foto- und Diavortrag zeigen weitere Ausschnitte aus der Naturfreundearbeit. Eine Busfahrt in die wunderschöne Umgebung, die Zonengrenze und die Probleme der Zonenrandgebiete gaben auf der Heimfahrt noch reichlich Gesprächsstoff. Die nächste Landeskongress findet in Bad Vilbel statt.

Der „schönste Zirkus der Welt“ kommt

Einmaliges Sondergastspiel des Circus Althoff in Langen

Der weltbekannte Circus Carl Althoff kommt zu einem einmaligen Sondergastspiel vom 21. bis 22. Mai nach Langen. Auf dem Festplatz am neuen Rathaus finden an den beiden Tagen jeweils um 15.30 und 20 Uhr Vorstellungen statt.

Das schönste und zugleich traditionsreichste Circusunternehmen der Gegenwart, das unter der persönlichen Leitung von Direktor Giovanni Althoff steht, präsentiert ein Circusprogramm, wie es besser und spannender noch niemals in Europa gezeigt wurde. Im Mittelpunkt dieses abwechslungsreichen und tempogeladenen Programms stehen einmalige und unübertroffene Tierdressuren, die dem Circus Carl Althoff Welttrium einbrachten.

Da ist zunächst die größte dressierte Eisbärengruppe der Welt; mehr als 20 „weiße Riesen“ gehen sich gleichzeitig in der Manege ein Stelldichein. Das hat es noch niemals gegeben. Direktor Giovanni Althoff stellt die größte indisch-afrikanische Elefantenbande der Gegenwart vor eine einmalige Dressurleistung, die in der Fachwelt größtes Aufsehen erregte, und die die Bedeutung von Direktor Giovanni Althoff als Tierlehrer erneut unterstreicht.

Eine weitere Rarität stellt die gefährlichste Pantherdressur Europas dar; auch sie ist ein Höhepunkt im internationalen Spitzenprogramm des Circus Carl Althoff. Das Herz der Pantherdressur schlägt höher, wenn Herr Althoff die Rassefelle in einmalig schönen Freiheitsdressuren in der Manege erleben.

Aber auch die Artistik kommt im Circus Carl Althoff nicht zu kurz. Auf zahlreichen Reisen durch mehrere Kontinente ist es Direktor Giovanni Althoff gelungen, die besten und wagemutigsten Artisten unserer Tage für sein absolut konkurrenzloses Programm zu verpflichten. Atemberaubende Darbietungen sind das Publikum immer wieder in grenzenloses Staunen.

Schließlich ist es dem Circus Carl Althoff auch gelungen, zwei weltberühmte Clowns zu engagieren, die letzten großen Köhner ihres Fachs. Alles in allem, der Circus Carl Althoff garantiert eine Non-Stop-Show der Superlative, wie sie in einem europäischen Circus bislang noch nie gezeigt wurde. Abgerundet wird das eindrucksvolle Bild durch einige hundert märchenhaft schöne Kostüme. Mehrere tanzend Scheinwerfer in den verschiedensten Farben tauchen die Manege in ein Lichtermeer.

Der Circus Carl Althoff garantiert in allen Vorstellungen, selbstverständlich auch nachmittags und in der Abschiedsvorstellung das garantiert ungekürzte Weltstadtprogramm, wie es in diesem Jahr u. a. auch in Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Nürnberg, Mannheim und Wiesbaden gezeigt wird.

Am Sonntagvormittag findet im großen, 5000 Personen fassenden Zelt, ein großes Konzert mit dem Schauspiel- und Unterhaltungsschauspieler von Radio Warschau statt, der „rollende Zoo“ ist täglich ab 9 Uhr durchgehend geöffnet, die Dressur- und Artistenproben sind öffentlich. Für Kinder ist das Pony- und Elefantentreiben ein besonderes Vergnügen.

Das weltbekannte Unternehmen reist mit zwei großen Sonderzügen der Ostbahn und trifft am Freitag im Langener Bahnhof ein. Unmittelbar danach beginnt der Aufbau der gigantischen Zeltstadt.

Der Stallmeister des Circus Carl Althoff bestellt täglich 120 Zentner Stroh, 80 Zentner Heu, circa 70 Zentner Futterfleisch, 20 Zentner Althol, zehn Zentner Obst, Gemüse, Rüben, 40 Zentner Hafer und Kleie sowie 40 Kilogramm Lebertran für die größte Eisbären-Gruppe der Welt.

Außerdem diese Zahlen beweisen, daß der Circus Carl Althoff hinsichtlich seiner Größe und Ausstattung einmalig auf der Welt ist.



Ein Wochenende der Philatelie, so war die Briefmarkenausstellung „Laphila 77“ des Langener Briefmarkensammlervereins in der Stadthalle angehängt. Der Besuch ließ wieder einmal nichts zu wünschen übrig. Auch Nichtfachleute betrahlten sich interessiert die Motivsammlungen, die der Vogelwelt auf Briefmarken gewidmet waren. Doch man konnte auch Briefmarken kaufen. Die Auswahl war groß, und die Sammler, die zum Teil etliche Kilometer weit angereist kamen, hatten gute Gelegenheit, ihrem Hobby zu fröhnen.

Wandern und Sommerfest

Für Langens Senioren hat das Sozialamt im Mai noch drei Termine auf seinem Informations- und Unterhaltungsprogramm stehen. Am kommenden Freitag, dem 20. und am Freitag darauf, am 27. Mai, sind Wanderungen vorgesehen. Zunächst trifft man sich an der Bushaltestelle Berliner Allee/Försting, um dem Stadtwald einen Besuch abzustatten. Um 13.30 Uhr will man starten. Eine Woche später geht es in den östlichen Gemarkungsteil. Treffpunkt ist um 14 Uhr das alte Rathaus.

Dazwischen, am Mittwoch, dem 25. Mai findet ein Sommerfest für Senioren statt, zu dem Anmeldungen beim Sozialamt erforderlich sind.

Erklärung zu Erholungswaldgebiet

Die Stadt Dietzenbach hat bei der Oberen Forstbehörde in Darmstadt beantragt, die Waldgrundstücke in ihrer Gemarkung zu Erholungswaldgebiet zu erklären. Die Gesamtfläche dieser Grundstücke beträgt 871,400 Hektar.

Der Entwurf der entsprechenden Verordnung des Regierungspräsidenten in Darmstadt liegt in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1977 während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Hessischen Forstamtes Langen, Dieburger Straße 53, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Einwendungen gegen die Erklärung können innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegung beim Regierungspräsidenten - Forstabteilung - in Darmstadt als der zuständigen oberen Forstbehörde erhoben werden.

„Jugendforum“ auf Fahrradtour

Am 1. Mai schwenkten sich 23 Jugendliche beider katholischen Pfarrgemeinden („St. Albertus Magnus“ und „Liebfrauen“) auf das schon im März durchgeführte Darmstadt-Fahrrad und fuhren Richtung Darmstadt in das Freizeitzentrum „Oberwaldhaus“. Trotz schwachen Regens behielten die Jugendlichen ihre gute Laune. Am Ziel hatte jeder reichlich Gelegenheit zum Ausstoben. Frau Jakse und Frau Chaklitz brachten der Auto Wurstchen und einen Grill mit, und so wurde zu Mittag erst einmal kräftig gegessen. Diakon Jakse vermittelte ein Fußballspiel mit einer dort anwesenden Jugendgruppe aus Urberach. Es wich ein Spiel mit viel Heiterkeit. Gegen 17 Uhr wurde die 20-km lange Heimstrecke angetreten. Unter dem Weißen Tempel sammelten sich die Jugendlichen zu einer abschließenden Meditation. Trotz Müdigkeit vieler Teilnehmer war diese Radtour, die schon ein biblisches Tradition geworden ist, ein versetzen das Erlebnis an Gemeinschaft auch ohne Bier und Alkohol. Denn es gab „nur“ Limonade.

Zum Saisonauftakt Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Als bei heiligem Wind und Regen in Ronneburg im Odenwald am vergangenen Donnerstag der Startschuß für den 1500-m-Lauf der Männer fiel, stand auch der A-Jugendliche Jürgen Beckers vom TV Langen am Start.

Nachdem es zur Crosslaufsaison im Winter etwas still um ihn geworden war, da er an einer Muskelentzündung litt, hatte er, als diese auskuriert war, sich intensiv auf die Bahnsaison vorbereitet. Im April fuhr er mit Bundestrainer Paul Schmidt und den besten Nachwuchsmittelstreckläufern Deutschlands nach Wetzlar und Bundestrainer ersten Saisonstart für angebracht. Als Ziel war das Erreichen der Qualifikation für die „Deutschen“ gesetzt. Trotz der oben erwähnten schlechten Bedingungen gelang es Jürgen Beckers, die Qualifikation sogar um 5,4 Sekunden zu unterbieten. Mit der ausgezeichneten Leistung von 3:58,6 min. gewann er den Wettbewerb der Männer über 1500 m. Mit dieser Zeit liegt er momentan ganz vorne in Deutschland bei der Jugend. Ferner bedeutet die Zeit hessische Jahresbestzeit.

Ein vielversprechender Anfang, der hoffnungsvoll in die Zukunft blicken läßt.

Ein vielversprechender Anfang, der hoffnungsvoll in die Zukunft blicken läßt.



Trainer Walter Schäfer mit seinem Schützling Jürgen Beckers

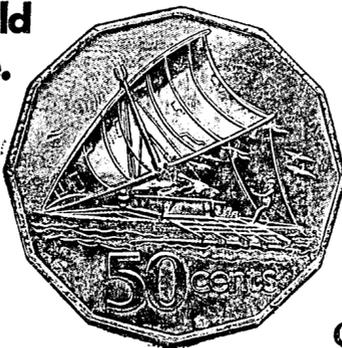
Wir besorgen Ihnen das Geld für den Urlaub Ihrer Träume.

Sie brauchen uns nur zu sagen, wo die Reise hingehet und welche Zahlungsmittel Sie haben wollen. Wir versorgen Sie auch mit Reisechecks und - wenn Sie ein Konto bei uns haben - mit Commerzbank-eurocheques. Und falls Sie keine Zeit hatten, für Ihren Urlaub zu sparen, geben wir Ihnen auch einen Kredit. Schnell, unkompliziert und zinsungünstig.

Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Wir informieren und beraten Sie. Wir erledigen Ihre Zahlungen, vermehren Ihr Geld und geben Ihnen Kredit zu günstigen Bedingungen - kurzum, wir sind immer für Sie da, wenn es um die Erledigung Ihrer finanziellen Angelegenheiten geht.

Nutzen Sie die Vorteile, die wir Ihnen als große Bank mit einem umfassenden Service bieten.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.



COMMERZBANK

Familienpflegerin beim Zentrum für Gemeinschaftshilfe

Seit dem 15. März ist Frau Hilda Haller am Zentrum für Gemeinschaftshilfe als Familienpflegerin tätig. Frau Haller die aus einem Kreis von mehreren Bewerberinnen ausgewählt wurde, bringt für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit die besten Voraussetzungen mit. Nach erfolgreicher Absolvierung einer Haushaltsschule ließ sie sich beim DRK als Schwesternhelferin ausbilden. Sie kann auf eine langjährige pflegerische Tätigkeit in Krankenhäusern und Kurkliniken zurückblicken.

hilfe angebotene Bereich „Hilfe für Familien in Notfällen“, der bisher lediglich von ehrenamtlichen Helfern wahrgenommen wurde, um eine hauptamtliche Mitarbeiterin erweitert. Generell werde die Familienpflegerin überall dort eingesetzt, wo ein gravierender Notstand weder durch die Gemeindegewerinnen bzw. die Altenpflegerin, noch durch Familienangehörige, Verwandte oder Nachbarn zu beheben sei.

Mit dem Einsatz der Familienpflegerin wurde der vom Zentrum für Gemeinschaftshilfe

diesem Zusammenhang noch einmal darauf hingewiesen, daß die Familienpflegerin sowie die ehrenamtlichen Helfer nur in ausgesprochenen Notfällen eingesetzt werden und daß ihr Einsatz immer nur vorübergehend sein kann.

Hilfesuchenden wird empfohlen, das Zentrum für Gemeinschaftshilfe möglichst frühzeitig zu unterrichten, damit entsprechend disponiert werden kann. Der Vollständigkeit halber sei hier noch einmal die ganze Anschrift aufgeführt: Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Stadthalle, Südliche Ringstr. 77, Telefon 2 20 21.

Anhalterin entpuppte sich als Diebin

Eine 22-jährige Anhalterin, die blonde, schulterlange Haare tragen und von kräftiger Statur sein soll, dankte die Mitnahme in einem Pkw auf „besondere“ Art und Weise. Sie stahl der Pkw-Fahrerin die Geldbörse mit insgesamt 870,- DM Inhalt.

Abgespielt hatte sich das Anhalten bereits am Freitagabend, gegen 21.15 Uhr, auf der B 3 zwischen Langen und Sprenndingen. Die Anhalterin, die soll Mannheimer Dialekt sprechen und mit Jeans und einem dunklen Pullover bekleidet gewesen sein, hatte das Glück, daß eine Pkw-Fahrerin anhielt und sie mitnahm. In Langen, im Bereich der Darmstädter Straße/Süd. Ringstraße wurde die Unbekannte aus dem Fahrzeug gelassen, weil sie angeblich nach Tüßelsheim wollte. Als die Geschädigte kurze Zeit später den Verlust der Geldbörse bemerkte und zum Auslieferungsort zurückkehrte, war die Diebin bereits verschwunden.

Wer kennt eine junge Frau, auf die die Beschreibung paßt? Ist die Diebin am Freitagabend noch in einem anderen Wagen aus Langen mitgenommen worden?

Sachdienliche Hinweise werden von jeder Polizeidienststelle entgegengenommen.

Bei Billigst-Artikeln wird an der Qualität gespart

Kaufhäuser, Supermärkte und Discounters bieten Badezusätze schon zu Pfennigbeträgen: für Markenprodukte und Mittel mit exklusiven Namen muß ein Vielfaches bezahlt werden. Doch sind die enormen Preisunterschiede gerechtfertigt? Die Stiftung Warentest untersuchte zwanzig markenreicher Artikel, die für 500 Milliliter zwischen 70 Pfennig bis 17 Mark kosten. Das Resultat: Die besten Fabrikate im Test – Note „sehr gut“ – waren die teuersten, doch die Mehrzahl der mit „gut“ bewerteten Produkte kosten weniger als fünf Mark; bei Billigartikeln muß der anspruchsvolle Bader und Duscher Abstriche an der Qualität machen.

Das Schaumvermögen muß also nicht teuer bezahlt werden. Noch viel mehr kann man allerdings sparen, wenn man – wie so oft empfohlen – die Preise im Handel vergleicht. Nach einer Erhebung in 56 Geschäften des Bundesgebietes (Drogerien, Kaufhäuser, Supermärkte, sonstige Lebensmittelgeschäfte und Verbrauchermärkte) gab es bei Badezusätzen Preisunterschiede von 60 Prozent und mehr.

Fast immer ist der Schaum schon verpackt. Die Flaschen, mit denen man gern das Badezimmer schmückt, konkurrieren in Form, Farbe und vor allem phantastischen Aufschriften. Was davon wirklich sinnvoll, kann der Verbraucher kaum nachprüfen. Und was in der vielversprechenden Schaumblasenwelt wirklich drin ist, auch nicht – die Hersteller sind zur Deklaration der Inhaltsstoffe nicht verpflichtet.

Leider muß die schöne Verpackung nicht selten teuer bezahlt werden. Zwei der getesteten Flaschen waren deutlich unterfüllt, und vier Fabrikate erweckten mit ihrer Aufmachung den Eindruck einer größeren Füllmenge.

Für manchen Bade-Fan ist Schaum das Wichtigste. Da der Käufer die Konzentration des gekauften Badezusatzes nicht kennt, wäre eine Angabe über die Dosierung pro Bad sehr wertvoll, zumal acht Fabrikate keine Dosierkappe hatten; bei drei Produkten ist sie schwer erkennbar und kaum zu verwenden.

Schaumbeschaffenheit und Schaumvermögen der geprüften Mittel sind mit wenigen Ausnahmen gut und sehr gut; aber in der unteren Preisgruppe müssen Schaumliebhaber wiederum Abstriche machen.

Neben dem Schaum spielt der Duft eine wesentliche Rolle. Wie lange er nach dem Baden auf der Haut verbleibt, ist abhängig von der Intensität der Parfümierung. Diese wiederum wird einschneidend beeinträchtigt durch das Preislimit einzelner Hersteller oder Anbieter, so daß der anspruchsvolle Verbraucher bei besonders billigen Badezusätzen damit rechnen muß, daß sich der Duft schnell verflüchtigt.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Helene Katharine Martin

geb. Beckmann
sprechen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren tiefempfundnen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, dem Jahrgang 1902/03 und dem VdK Langen sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen
Heinrich Beckmann
Hermann Beckmann
Langen, im Mai 1977

Sicherungseinrichtung ist kein Freibrief

Sparer verlieren auf keinen Fall ihr Geld

Die vor wenigen Tagen auf einem außerordentlichen Verbandstag nahezu einstimmig verabschiedete neue gemeinsame Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken ist eine konsequente Fortsetzung der seit Jahrzehnten bewährten Garantieeinrichtungen der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Auf den bisher gesammelten Erfahrungen wurde die neue Sicherungseinrichtung auf dem Markt anpaßt. Vor Journalisten bezeichnete Präsident Dr. Viehoff die bereits vom Bundesaufsichtsrat für das Kreditwesen und vom Bundesfinanzministerium gebilligte Neufassung als Meilenstein und entscheidenden Schritt nach vorn auf dem Weg zur weiteren Integration der genossenschaftlichen Banken.

Die neue Sicherungseinrichtung wird von den 100prozentigen Zentralbanken und den deutschen Genossenschaftsbanken sowie den übrigen Verbundunternehmen getragen. Hierin dokumentiert sich die Solidarität eines leistungsstarken Verbundes. Die neue Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes wird durch Zahlungen der angeschlossenen Banken geleistet, deren Höhe 0,5 Promille der Ausleih der Volksbanken und Raiffeisenbanken beträgt.

Viehoff betonte die Selbstverständlichkeit, daß Solidarität und gegenseitige Hilfe in Notfällen verantwortungsbewußtes Handeln voraussetzt. Die Sicherungseinrichtung sei kein Freibrief für verbündungsübergreifendes Verhalten. Würden beispielsweise, entgegen dem Rat insbesondere der Prüfungsinstitutionen, in erheblichem Umfang aus organisationsfremden Banken Gelder zufließen und risikante Kreditengagements getätigt, so werde geprüft, ob und wie die Sicherungseinrichtung greifen kann. Nachdrücklich hob Dr. Viehoff jedoch hervor, daß auch die neue Sicherungseinrichtung allen Sparern und sonstigen Einlegern bei Volksbanken und Raiffeisenbanken einen 100prozentigen Schutz bietet. Seit über 40 Jahren hat keine Privatperson auch nur einen Groschen bei uns verloren; das wird auch in Zukunft so bleiben“, sagte der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Die vor wenigen Tagen auf einem außerordentlichen Verbandstag nahezu einstimmig verabschiedete neue gemeinsame Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken ist eine konsequente Fortsetzung der seit Jahrzehnten bewährten Garantieeinrichtungen der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Auf den bisher gesammelten Erfahrungen wurde die neue Sicherungseinrichtung auf dem Markt anpaßt. Vor Journalisten bezeichnete Präsident Dr. Viehoff die bereits vom Bundesaufsichtsrat für das Kreditwesen und vom Bundesfinanzministerium gebilligte Neufassung als Meilenstein und entscheidenden Schritt nach vorn auf dem Weg zur weiteren Integration der genossenschaftlichen Banken.

Naturfreunde hatten Landeskonferenz

Vier Mitglieder der Langener Naturfreunde nahmen als Delegierte am Landeskongreß der hessischen Naturfreunde teil. 210 Delegierte aus 61 Ortsgruppen hielten in der Stadthalle in Eschwege ein umfangreiches Programm zu erledigen. Nach den Berichten des Landesvorstandes standen Satzungsänderungen, Neuwahlen, Festsetzung der Beiträge, Anträge aus den Ortsgruppen, Wahl der Delegierten zum Bundeskongreß und vieles andere auf der Tagesordnung. Aus dem südwestlichen Raum fuhren 3 Busse, um den Delegierten die Fahrt mit dem eigenen Auto zu ersparen.

Ehrendiener waren Mitglieder der hessischen

Landesregierung, der Stadt Eschwege, des Kreises Werra-Meißner und der befreundeten Organisationen. Nach der Arbeitstagung fand ein bunter Abend statt, in dem die Ortsgruppen des Landes Hessen Ausschnitte aus ihrer Arbeit zeigten. Sings- und Musikgruppen, Songgruppen und Dichterkreise, Volkstanz und getanzter Jazz fanden viel Beifall. Eine Kunstausstellung und eine Foto- und Diashow zeigten weitere Ausschnitte aus der Naturfreundearbeit. Ein Busfahrt in die wunderschöne Umgebung, die Zonenangrenzungen und die Probleme der Zonenrandgebiete gaben auf der Heimfahrt noch reichlich Gesprächsstoff. Die nächste Landeskongreß findet in Bad Vilbel statt.

Der „schönste Zirkus der Welt“ kommt

Einmaliges Sondergastspiel des Circus Althoff in Langen

Der weltbekannte Circus Carl Althoff kommt zu einem einmaligen Sondergastspiel vom 21. bis 22. Mai nach Langen. Auf dem Festplatz am neuen Rathaus finden an den beiden Tagen jeweils um 15.30 und 20 Uhr Vorstellungen statt.

Das schönste und zugleich traditionsreichste Circusunternehmen der Gegenwart, das unter der persönlichen Leitung von Direktor Giovanni Althoff steht, präsentiert ein Circusprogramm, wie es besser und spannender noch niemals in Europa gezeigt wurde. Im Mittelpunkt dieses abwechslungsreichen und topmodernen Programms stehen jene einmaligen und unübertroffenen Trossessuren, die dem Circus Carl Althoff Weltruhm einbrachten.

Da ist zunächst die größte dressierte Eisbärengruppe der Welt, mehr als 20 weiße Riesen“ geben sich gleichzeitig in der Manege ein Stelldichein. Das hat es noch niemals gegeben. Direktor Giovanni Althoff stellt die größte indisch-afrikanische Elefantenherde der Gegenwart vor, eine einmalige Dressurleistung, die in der Fachwelt größtes Aufsehen erregte, und die Bedeutung von Direktor Giovanni Althoff als Tierlehrer erneut unterstreicht.

Eine weitere Rarität stellt die gefährlichste Pantherdressur Europas dar; auch sie ist das Herz der Pferdefreunde schlägt höher, wenn sie Althoffs edle Rassepferde in einmalig schönen Freizeitschritten in der Manege erleben.

Aber auch die Artistik kommt im Circus Carl Althoff nicht zu kurz. Auf zahlreichen Reisen durch mehrere Kontinente ist es Direktor Giovanni Althoff gelungen, die besten und wagemutigsten Artisten unserer Tage für sein absolut konkurrenzloses Programm zu verpflichten. Atemberaubende Darbietungen versetzen das Publikum immer wieder in grenzenloses Staunen.

Schließlich ist es dem Circus Carl Althoff auch gelungen, zweifelhafte Schüttere Glows zu engagieren, die letzten großen Köhner ihres Fachs. Alles in allem: der Circus Carl Althoff garantiert eine Non-Stop-Show der Superlative, wie sie in einem europäischen Circus bislang noch nie gezeigt wurde. Abgerundet wird das eindrucksvolle Bild durch einige humorvoll märchenhaft schöne Kostüme. Mehrere Dutzend Scheinwerfer in den verschiedensten Farben tauchen die Manege in ein Lichtermeer.

Der Circus Carl Althoff garantiert in allen Vorstellungen, selbstverständlich auch nachmittags und in der Abschiedsvorstellung das garantiert ungekürzte Weltstadprogramm, wie es in diesem Jahr u. a. auch in Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Nürnberg, Mannheim und Wiesbaden gezeigt wird.

Am Sonntagvormittag findet im großen, 5000 Personen fassenden Zelt, ein großes Frühlingskonzert mit dem Schauspiel und Unterhaltungskonzert von Radio Warschau statt, der „rollende Zoo“ ist täglich ab 9 Uhr durchgehend geöffnet, die Dressur- und Artistenproben sind öffentlich. Für Kinder ist das Pony- und Elefantentreiten ein besonderes Vergnügen.

Das weltbekannte Unternehmen reist mit zwei großen Sonderzügen der Bundesbahn und trifft am Freitag im Langener Bahnhof ein. Unmittelbar danach beginnt der Aufbau der gigantischen Zeltstadt.

Der Stallmeister des Circus Carl Althoff bestellt täglich 120 Zentner Stroh, 80 Zentner Heu, circa 70 Zentner Futterfleisch, 20 Zentner Altbrot, zehn Zentner Obst, Gemüse, Rüben, 40 Zentner Hafer und Kleie sowie 40 Kilogramm Lebertran für die größte Eisbären-Gruppe der Welt.

Außerdem diese Zahlen beweisen, daß der Circus Carl Althoff hinsichtlich seiner Größe und Ausstattung einmalig auf der Welt ist.



Ein Wochenende der Philatelie, so war die Briefmarkenausstellung „Laphila 77“ des Langener Briefmarkensammlervereins in der Stadthalle angekündigt. Der Besuch ließ wieder einmal nichts zu wünschen übrig. Auch Nichtsammler betrachteten sich interessiert die Motivsammlungen, die der Vorkaufwelt auf Briefmarken erwidert wurden. Auch man konnte auch Briefmarken kaufen. Die Auswahl war groß, und die Sammler, die zum Teil etliche Kilometer weit angereist kamen, hatten gute Gelegenheit, ihrem Hobby zu fröhnen.

Wandern und Sommerfest

Für Langens Senioren hat das Sozialamt im Mai noch drei Termine auf seinen Informations- und Unterhaltungsprogramm stehen. Am kommenden Freitag, dem 20. und am Freitag darauf, am 27. Mai, sind Wanderungen vorgesehen. Zunächst trifft man sich an der Bushaltestelle Berliner Allee/Postring, um dem Stadtwald einen Besuch abzustatten. Um 13.30 Uhr will man starten. Eine Woche später geht es in den östlichen Gemarkungsteil. Treffpunkt ist um 14 Uhr das alte Rathaus.

Dazwischen, am Mittwoch, dem 25. Mai findet ein Sommerfest für Senioren statt, zu dem Anmeldungen beim Sozialamt erforderlich sind.

Erklärung zu Erholungswaldgebiet

Die Stadt Dietzenbach hat bei der Oberen Forstbehörde in Darmstadt beantragt, die Waldgrundstücke in ihrer Gemarkung zu Erholungswaldgebiet zu erklären. Die Gesamtfläche dieser Grundstücke beträgt 871,4000 Hektar.

Der Entwurf der entsprechenden Verordnungen des Regierungspräsidenten in Darmstadt liegt in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1977 während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Hessischen Forstamtes Langen, Dieburger Straße 53, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Einwendungen gegen die Erklärung können innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegung beim Regierungspräsidenten – Forstabteilung – in Darmstadt als der zuständigen oberen Forstbehörde erhoben werden.

„Jugendforum“ auf Fahrradtour

Am 1. Mai schwangen sich 23 Jugendliche beider katholischen Pfarrgemeinden („St. Albertus Magnus“ und „Liebfrauen“) auf das Fahrrad und fuhren Richtung Darmstadt in das Freizeitzentrum „Oberwaldhaus“. Trotz schwachen Regens behielten die Jugendlichen ihre gute Laune. Am Ziel hatte jeder reichlich Gelegenheit zum Austoben. Frau Jakische und Frau Chalkidaki brachten per Auto Würstchen und einen Grill mit, und so wurde zu Mittag erst einmal kräftig gegessen. Diakon Jakische vermittelte ein Fußballspiel mit einer dort anwesenden Jugendgruppe aus Urberach. Es war ein Spiel mit viel Heiterkeit. Gegen 17 Uhr wurde die 20-km lange Heimstrecke angetreten. Unter dem weißen Tempel sammelten sich die Jugendlichen zu einer abschließenden Meditation. Trotz Müdigkeit vieler Teilnehmer war diese Radtour, die schon ein biblischen Tradition geworden ist, ein reiches Erlebnis an Gemeinschaft auch ohne Bier und Alkohol. Denn es gab „nur“ Limonade.

Zum Saisonauftakt Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Als bei heftigem Wind und Regen in Ronneburg im Odenwald am vergangenen Donnerstag der Startschuß für den 1500-m-Lauf der Männer fiel, stand auch der A-Jugendliche Jürgen Beckers vom TV Langen am Start.

Nachdem es zur Crosslaufzeit im Winter etwas still um ihn geworden war, da er an einer Muskelentzündung litt, hatte er, als diese auskuriert war, sich intensiv auf die Bahnsaison vorbereitet. Im April fuhr er mit Bundestrainer Paul Schmidt und den besten Nachwuchsmittelstreckläufern Deutschlands ins Trainingslager. Dort wurde dann eifrig trainiert (zweimal täglich), und es zeichnete sich an Hand der erbrachten Trainingsleistungen ab, daß Jürgen Beckers seinen Trainingsrückstand sehr gut aufgeholt hatte. Wieder zu Hause angelangt, hielten Heimtrainer Walter Schäfer und Bundestrainer einen ersten Saisonritt für angebracht. Als Ziel war das Erreichen der Qualifikation für die „Deutsche“ gesetzt. Trotz der oben erwähnten schlechten Bedingungen gelang es Jürgen Beckers, die Qualifikation sogar um 5,4 Sekunden zu unterbieten. Mit der ausgezeichneten Zeit von 3:58,6 min. gewann er den Wettbewerb der Männer über 1500 m. Mit dieser Zeit liegt er momentan ganz vorne in Deutschland bei der Jugend. Ferner bedeutet die Zeit hessische Jahresbestzeit.

Ein vielversprechender Anfang, der hoffnungsvoll in die Zukunft blicken läßt.



Trainer Walter Schäfer mit seinem Schützling Jürgen Beckers

Für die aufrichtige Teilnahme, sowie die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Karl Hermann Hippler

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte, den Schulkameradinnen und -kameraden, sowie der Geschäftsleitung und den Betriebsangehörigen der Jostwerke Neu-Isenburg.

In stiller Trauer
Helma Hippler, geb. Breimer
Robert Milzetti und Frau Monika, geb. Hippler
Gunter Hippler und Frau Monika, geb. Groß
Karl Hippler und Frau Elisabeth, geb. Werner

Langen, im Mai 1977
 Friedhofstraße 16

Am 13. Mai 1977 verstarb nach langer Krankheit meine liebe Mutter

Lina Schäfer

geb. Mayer

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer
Leonore Kümmerle, geb. Schäfer

Langen im Mai 1977
 Wilhelm-Burk-Straße 11

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 18. Mai 1977, um 10.15 Uhr in der Trauerhalle des Langener Friedhofs statt.

Am Freitag, dem 13. Mai 1977, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Kusine und Tante

Frau Marie Katharine Hanstein

geb. Schneider

Im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer:
Günther Wetzel und Frau Marga geb. Hanstein
Toni und Birgit, Enkel
Margarete Rau, Schwester
Philipp Schneider, Bruder
und alle Angehörigen

Langen, im Mai 1977
 Nördliche Ringstraße 45

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. Mai 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Helene Katharine Martin

geb. Beckmann

sprechen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren tiefempfundnen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier, dem Jahrgang 1902/03 und dem VdK Langen sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen
Heinrich Beckmann
Hermann Beckmann
 Langen, im Mai 1977

Wir besorgen Ihnen das Geld für den Urlaub Ihrer Träume.

Sie brauchen uns nur zu sagen, wo die Reise hingehet und welche Zahlungsmittel Sie haben wollen. Wir versorgen Sie auch mit Reisechecks und – wenn Sie ein Konto bei uns haben – mit Commerzbank-eurocheques. Und falls Sie keine Zeit hatten, für Ihren Urlaub zu sparen, geben wir Ihnen auch einen Kredit. Schnell, unkompliziert und zinsgünstig.



Wir, die Commerzbank, wollen Ihnen das Leben angenehmer machen. Wir informieren und beraten Sie. Wir erledigen Ihre Zahlungen, vermehren Ihr Geld und geben Ihnen Kredit zu günstigen Bedingungen – kurzum, wir sind immer für Sie da, wenn es um die Erledigung Ihrer finanziellen Angelegenheiten geht.

Nutzen Sie die Vorteile, die wir Ihnen als große Bank mit einem umfassenden Service bieten.

COMMERZBANK



Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.
Abl. Gasang
Morgen, Mittwoch, um 19.45 Uhr Frauenchor u. 20.30 Uhr Männerchorprobe. Am Donnerstag (Himmelfahrt) um 10 Uhr Männerchorprobe im Clubhaus. Um vollzählig, u. pünktlich. Erschienenen bittet der Vorstand.

Jahrgang 1901/02
Wir möchten nochmals auf unsere Halblegefahrt ins Wespertal u. an den Rhein am 24. Mai aufmerksam machen. Eintragungen bitte umgehend im Kauhaus Hill vornehmen.

Egelsbach:
Jahrgang 1960
trifft sich am Freitag, d. 20. Mai, 20 Uhr, in der Gaststätte „Zur neuen Schänke“ zur Korbhorschaltung.

Haushaltshilfe
für 3 x 2 Stunden in der Woche nach Vereinbarung gesucht.
Telefon 26207

Varküchlein
für Filiale in Langen ab 1. 6. 1977 gesucht.
Minipreismarkt
8728 Haßburth
Schlesingerstraße 24
Telefon 09521/1502

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen
mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.
Hausmeister Nix
Telefon 27432

Auto-Felle
Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenteile.
Fell-Lager M&Felden
Rüsselsheimer Str. 36

R 4
zum Ausschachten zu verkaufen, DM 200,-, viele Teile neu.
Telefon 26203

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte
PELZ-MÜLLER
Wostendstraße 6
Egelsbach
Telefon 48 08

Fußboden-Spezial-Verlagesbetrieb
Wir verlegen jeden Fußboden, ob Alt- od. Neubau, Treppen!
Mit u. ohne Material. Bei Materialbeschaffung beihilflich, 2 J. Arbeitsgarantie.
Farban-Friedrich
6700 Langen
(Alpha-Hochhaus)
Weserstraße 11
Telefon 06103/27117

PRAXIS
Dr. med. V. Greifenstein
Langen, Goethestraße 7
Urlaub vom 18. bis 31. Mai 1977
Vertretung:
Frau Dr. Hanke, Herr Dr. Hanke, Herr Dr. Jork, Frau Dr. Köhl, Herr Dr. Otto, Herr Dr. Streck.

Am Freitag, 20. Mai 1977, bleibt meine Praxis geschlossen
Dr. med. dent. J. Jung
Zahnarzt
Bahnstraße 36, Langen, Telefon 2 66 88

Das Gros der Wära steht zu unserem Bedauern noch aus.
Ein Besuch lohnt sich trotzdem, wenn Sie ein Geschenk suchen, oder sich für Kunsthandwerk interessieren.

Unser Geschäft
Arts & Crafts
finden Sie in der Passaga zur Bowling-Anlage

Gutgehendar
Imbiß-Verkaufsstand
in EGELSBACH
geg. Umsatzeink. kurzfristig zu vermieten. Übernahmebedingung: Kautions.
Bewerbungen erbeten an:
Carina GmbH
Kreidefelder Straße 164
4156 Wittlich 1, Telefon 0 2154 / 35 08

CIRCUS ALTHOFF
Dir. Giovanni Althoff präsentiert
den schönsten und größten Circus
300 Menschen - 300 Tiere - 2 Sonderzüge - 5000 Sitzplätze
Das Sensationsprogramm 1977
150 Minuten Spitzenleistungen
Nach dem sensationellen Erfolg in Luxemburg nun auch in Langen, Platz an der Südlichen Ringstraße
NUR 2 TAGE
Premiere: Samstag, 21. Mai 1977, 15.30 und 20.00 Uhr
Weitere Vorstellungen Sonntag, 22. Mai 1977, 15.30 und 20.00 Uhr
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf bei:
Langen: Reisebüro Becker, Bahnstraße 48, Tel. 2 47 04;
Sprendlingen: Reisebüro Moll, Hauptstraße 20, Tel. 6 20 45,
und an den Circuskassen. Tierschau und Circuskassen ab 9 Uhr durchgehend geöffnet.
Sonntag, 22. Mai: Frühkonzert mit dem Warschauer Rundfunkorchester - Orlentia Artisten- und Dressurproben sowie das beliebte Pony- und Elefantenreiten.
Achtung Bitte ausschneiden Achtung

GUTSCHEIN
Gegen Vorlage dieses Scheines erhalten Sie
5,- DM Ermäßigung
auf den Plätzen 1., 2. Parkett, Sperrsitz und Loge.
Kinder und Schüler zahlen den sensationellen Preis von nur
5,- DM einschl. Tierschau
auf allen Plätzen außer Loge.
Ermäßigung gültig bis zu 5 Personen

Wissen Sie, wie Sie für 152 Mark im Monat neue Möbel bekommen? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!

Sie brauchen:
7.500,- DM
Laufzeit 60 Monate
Monatsrate 152,- DM (f. Rate 122,- DM)
effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also!
Deutsche Bank

AN HIMMELFAHRT:
Auf zum Familienfest
»Waldgaststätte Feuerwehr«
am Waldparkplatz Oberer Steinberg
mit Grill-Spezialitäten, Ebbelwoi, Bier und anderem
Beginn 9 Uhr - ganztags geöffnet
Es ladet ein:
Freiwillige Feuerwehr Langen

Waschmaschinen Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73460

HERZLICHEN DANK
für die mir zur KONFIRMATION erwiesenen Glückwünsche und Geschenke, auch im Namen meiner Eltern.
Carsten Lindner
Langen
Liebigstraße 29

Annahmeschluß für
Traueranzeigen
in der
Langener Zeitung
am Erscheinungstag vor 9 Uhr
Gero Born
Wassergassa 10, Langen

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.
Richard Vogel
Langen, im Mai 1977

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Starbewässe - Zierurnen
Ausführung kompletter Bestattungen, alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
6071 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103 22968
seit ihrer 90 Jahren in Familienbesitz

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 39

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 17. Mai 1977

Mittel und Räume für Kinderarbeit gefordert

Jugendbetreuer erinnern an den Wählerauftrag

Zusammen mit einem offenen Brief an Gemeindevorstand und Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach überreichte eine Gruppe von Ferienspieltreibern im Rathaus eine Liste mit 1100 Unterschriften. Es geht darum, eine organisierte Kinderbetreuung in Egelsbach für das ganze Jahr ins Leben zu rufen. Der Brief hat folgenden Wortlaut:
„Gleichzeitig mit diesem Brief übergeben wir Ihnen Unterschriften von Egelsbacher Bürgern, die damit unsere Forderung nach sofortiger Bereitstellung der Kinderarbeit unterstützen. Wir, die Betreuer, sehen dies als ein demokratisches Mittel der Beteiligung des Bürgers an den ihn berührenden Entscheidungen nach einer langen Reihe von fruchtlosen Verhandlungen mit der Gemeinde an. Seit Dezember 1976 nämlich, verhandelt die aus den letzten Ferienspieltreibern hervorgegangene Betreuergruppe ohne Erfolg über Gestaltung einer ganzjährigen Kinderarbeit sowie deren Ausweitung und Finanzierung mit der Gemeinde. Wir würden im Gegenteil von Woche zu Woche, von Monat zu Monat

vertröstet. Immer hatte die Gemeinde einen mehr oder weniger fadenscheinigen Vorwand, daß Ganze zu verschieben, parat. Wir wollen, daß diese Unterschriftenaktion auch als ein Zeichen unseres Unwillens weitere Verzögerungen hinzunehmen, verstanden wird. Wir werden nicht dulden, daß unserer persönlicher Einsatz und die bisher geleistete Arbeit, weiterhin diffamiert und von der Gemeinde achtlos übergangen bzw. für Parteizwecke mißbraucht werden. Unserer Überzeugung nach vertritt die Gemeinde in dieser Sache die Bürgerinteressen in keiner Weise, wobei sie den großen Bedarf für eine solche Arbeit genau kennt. Wir hoffen mit dieser Aktion einen direkten Einfluß auf die Entscheidung überhaupt und die Geschwindigkeit des bürokratischen Ablaufes zu nehmen und erwarten, daß die Gemeindevertretung dem Wählerauftrag auch 6 Wochen nach der Wahl noch verpflichtet fühlt. Nochmals fordern wir deshalb: Sofortige Bereitstellung der vorgesehenen Mittel und Räume für die Kinderarbeit, sowie arbeitstechnische Unterstützung durch die Gemeinde.“

Gelegenes Hallen-Fußballturnier der Leichtathletik-Fitneßgruppe

Acht Mannschaften, die ansonsten nicht das geringste mit dem Fußball zu tun haben, kimpften vor einer Woche um Punkte, Tore und den Pokal. Bei dieser Veranstaltung wurde nach dem Motto gehandelt: „Trimm Dich spiel mal Fußball“ oder besser ausgedrückt: „Trimm Dich treibe Sport“.
In zwei Gruppen traten folgende Mannschaften an: Gruppe I: Lehrermannschaft der Ernst-Reuter-Schule, die Volleyballabteilung, Leichtathleten; und die 1. Mannschaft der Fitneßgruppe, Gruppe II: Volleyballabteilung, Gemeindeverwaltung, Tischtennisabteilung und die 2. Mannschaft der Fitneßgruppe.
Obwohl mit Ehrgeiz bei der Sache, waren es durchweg faire Spiele, mit teilweise sehenswerten Spielzügen. Langeweile kam bei dem sechsstündigen Turnier bei den Zuschauern nicht auf, im Gegenteil. Nach den Gruppenspielen spielten die Gruppenletzten um Platz 7 und 8. Hier lieferten sich die Fitneßmannschaften spannende 16 Minuten. Die Entscheidung brachte erst ein 7-m-Schießen zugunsten der Mannschaft I.

Am Platz 5 und 6 spielten die Lehrermannschaft der Ernst-Reuter-Schule und die Volleyballabteilung. Mit einem überraschenden 2:1 verloren die Volleyballer. Ein schnelles Match lieferten sich die Tischtennismannschaften und die Leichtathleten, das mit 2:0 an die Anhänger des wesentlich kleineren weißen Tischtennisballes ging.
Höhepunkt war das Endspiel zwischen der Handballauswahl und der Gemeindeverwaltung. Letztere dominierte bereits bei den Vorrundenspielen. Nach einem dramatischen und technisch gutem Spiel ging es mit 1:1 in die Verlängerung, wo die clevere Mannschaft der Gemeindeverwaltung, auch mit etwas Glück, das siegesbringende zweite Tor gelang.
Das Restaurant „Gugelhupf“ platzierte fast aus allen Nähten, als sich die Turnierteilnehmer nebst ihrem Anhang zur abendlichen Siegerehrung versammelten.
Im Namen der Spieler bedankte sich Dieter Wolk bei dem Veranstalter der Leichtathletik-Fitneßgruppe und ganz besonders bei Helfern. Er sprach den Wunsch aus, daß dieses Turnier regelmäßig stattfindet, was sowohl Spaß, Freude und sportliche Fitneß bringt, muß einfach wiederholt werden.“
Als Vorsitzender der Gemeindevertretung überreichte er dem Sieger — die Mannschaft der Gemeindeverwaltung — den Wanderpokal, sowie das vom Restaurant Gugelhupf gestiftete Faß Bier. Für die Platzierten gab es weitere Präsente. In fröhlicher Runde saßen die Teilnehmer noch lange zusammen.

Wir gratulieren!

Herrn Heinrich Gaubatz, Kirchstraße 16, zum 77., Herrn Heinrich Hofmann, Frankfurter Straße 10, zum 73. und Frau Antonia zum 59. Geburtstag, 37 zum 76. Geburtstag am 19. 5.
Herrn Wilhelm Kröhl, Wogstraße 23, zum 74. und Herrn Karl Gärtner, Westendstraße 22, zum 70. Geburtstag am 20. 5.
Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Abendwanderung der Jugend

Zu einer Abendwanderung, bei der auch gesung wird, lädt die katholische Gemeinde St. Josef für Freitag, den 20. Mai auf. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr an der Kirche.
Die Mitglieder der Kinderfreizeit treffen sich am Mittwoch, dem 16. Mai um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Erzhäuser. Ein Bus fährt um 16.15 Uhr an der Egelsbacher Kirche ab.

SGE-Turnerinnen zur Hessenmeisterschaft

Die Turnerinnen beginnen ihre diesjährige Wettkampfsaison mit der Hessenmeisterschaft für Vereinsmannschaften. Dieser Kampf findet am Sonntag, dem 22. Mai, in Bad Hersfeld statt. Egelsbach wird in folgender Besetzung antreten, nachdem Christel Schönweitz durch ihre Kampfrichterprüfung ausgefallen ist: Jutta Becker, Ute Werner, Martina Helm, Martina Gernadt, Angelika Schäfer und Trilx Sanzenbacher. Trainer Malusch und Frau Werner erhoffen sich gute Leistungen, da dies praktisch der letzte große Fest vor der am 4. Juni beginnenden Landesligasaison ist.

Jahrgang 1938
trifft sich aus wichtigem Anlaß am Mittwoch, dem 18. Mai 1977, um 20.30 Uhr im Vereinsheus der Hundefreunde.

Tischtennis-Dreiländerkampf in Egelsbach

Am kommenden Wochenende hat die SG Egelsbach Gäste aus Belgien, Polen und Deutschland. Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband übertrug die Ausrichtung dieses Dreiländerkampfes der Studenten der SG Egelsbach, die auch die private Betreuung der 30 Gäste übernimmt. Die Wettkämpfe finden am Samstag, dem 21. Mai ab 14 Uhr in der Sporthalle „Im Brühl“ statt. Es spielt jede Mannschaft gegen jede Mannschaft, sobald der Samstagmittag wohl restlos mit Tischtennispielen ausgefüllt sein wird.
Daß es hochklassischen Tischtennis-sport geben wird, dafür bürgen schon die Namen der Spieler und Spielerinnen. In dem deutschen Aufgebot spielen mit Gertrud Poternik und Karen Senior zwei Bundesligaspielerinnen, die vom Gießener SV kommen. Karen Senior ist 6. der Deutschen Rangliste. Außerdem steht bei den Damen die Vizemeisterin der Deutschen Hochschulsportmeisterschaften 1976 im Aufgebot.
Bei den Herren spielen der Deutsche Hochschulsportmeister von 1976 Bernd Jakob (SV Drei-

eichenheim) sowie der Vizehochschulmeister Thomas Woldt von ESV Jahn Kassel. Desweiteren steht Günter Werkmann im Aufgebot, der vom Bundesligaveren TTC Reutlingen kommt.
Die Tischtennisfreunde der näheren Umgebung sollten sich diesen Leckerbissen nicht entgehen lassen. Der Eintrittspreis ist mit 2,- DM für Erwachsene aus werblichen Gründen sehr niedrig gehalten. Damit die Jugendlichen einmal einen ganzen Nachmittag aus allernächster Nähe die Faszination des Tischtennisspiels erleben können und vielleicht dann den Weg in einen Verein finden, erhalten sie zu dieser Veranstaltung freien Eintritt.
Die SG Egelsbach hofft nicht nur in ihrem eigenen Interesse sondern auch im Interesse der Spieler, die sich bei einer entsprechenden Zuschaueratmosphäre gewaltig steigern können, um möglichst viele Besucher. Die moderne Sporthalle im Brühl bietet für mindestens 400 Zuschauer Platz.

Mehr politischer Einfluß angestrebt

Egelsbacher Jusos hatten Hauptversammlung

Am vergangenen Dienstag zogen die Jungsozialisten in Egelsbach Bilanz über ihre Arbeit des vergangenen Jahres. Im letzten Jahr, so heißt es im Rechenschaftsbericht, sei von den Jusos verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben worden, nicht zuletzt bedingt durch die beiden Wahlkämpfe zur Bundestagswahl im Oktober 76 bzw. Kommunalwahl im März 77, an denen sich die Jungsozialisten aktiv beteiligten. Sehr viel Zeit für Planung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten sei investiert worden. Im Rahmen einer SPD-Woche fand im Bürgerhaus eine Steackausstellung statt, eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Patient Gesundheit“ folgte. Auf einer weiteren Veranstaltung war der Bezirksvorsitzende der Jusos Hessen Süd Mathias Kurth als Referent anwesend.

Am kommenden Sonntag werden die Jungsozialisten in Egelsbach Bilanz über ihre Arbeit des vergangenen Jahres. Eines zeigte aber der Diskussionsablauf: Praktische Kommunalpolitik wird zukünftig breiten Raum einnehmen.

Im letzten halben Jahr führte die Arbeitsgemeinschaft in allen Ortsteilen politische Frühschoppen durch. Hier hatten die Bürger Gelegenheit, mit Kommunalpolitikern der SPD spezielle Probleme zu diskutieren. Schwerpunkt der letzten Monate war neben der aktiven Beteiligung im Kommunalwahlkampf die Vorbereitung und Durchführung des Fotowettbewerbes „Egelsbach Gestern und Heute“. Der Wettbewerb sei sehr erfolgreich gewesen und in Kürze werde die Preisverteilung erfolgen.

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung
... da weiß man jaß sie gelesen werden

Als großen Erfolg bewerten die Jungsozialisten den Einzug von Alfred Weil und Hartmut Gally ins neue Parlament. Beide wurden mittlerweile in den Fraktionsvorstand gewählt. Man erhofft sich dadurch einen größeren politischen Einfluß zu gewinnen.

4. Nationales Leichtathletik-Schülersportfest in Egelsbach

Bereits ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender ist die sportliche Großveranstaltung an Himmelfahrt auf dem Sportgelände am Berliner Platz. Das Rekordmedaillenresultat belief sich bisher auf 870 Medaillen. Über 50 Kampfrichter und Helfer werden benötigt, um die über 38 Disziplinen durchzuführen. Der erste Startschuß fällt um 9.30 Uhr am Donnerstag.

Folgende Disziplinen kommen zur Ausübung:
Schüler A (Jahrgang 63/64): 100 m, 1000 m, 800 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m.
Schülerinnen A: 100 m, 800 m, 80 m Hürden, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m.
Schüler B (Jahrgang 65/66): 75 m, 800 m, 60 m Hürden, Weit, Hoch, Ballwurf, 4 x 75 m.
Schülerinnen B: 75 m, 600 m, 600 m Hürden, Weit, Hoch, Ballwurf 4 x 75 m.
Schüler C (Jahrgang 67/68 und jünger) 50 m, Weit, Ballwurf, 4 x 50 m.
Schülerinnen C: 50 m, Weit, Ball, 4 x 50 m.

Für spannende Wettkämpfe ist in ausreichendem Maß gesorgt, ebenso bei hoffentlich schönem Wetter für Speise und Getränke.

Sympathie verpflichtet uns, mehr zu leisten - z. B. bei der Finanzierung Ihrer Wünsche.

Wie der Vergleich aus der Praxis zeigt, bieten wir Ihnen faire und günstige Bedingungen:

	Kreditbetrag	Laufzeit	effektiver Jahreszins	Kreditkosten
teurer Kredit	10.000 DM	60 Monate	16,13%	4.100 DM
Kredit der Dresdner Bank	10.000 DM	60 Monate	8,34%*	2.120 DM
Ersparnis durch das Dresdner Bank-Privatdarlehen				1.980 DM

* Dieser Zinssatz liegt im bank- und sparkassenüblichen Rahmen.
Wichtig: Kein Verwendungsnachweis. Der Kreditbetrag - bis 25.000 DM - wird Ihnen auf Wunsch bar ausbezahlt. Die günstigen Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit.

Dresdner Bank

Nach langem Leiden verstarb am 13. Mai 1977 mein lieber Vater
Friedrich Frank
im Alter von 76 Jahren.
In stiller Trauer
Helz Frank
und Angehörige
Langen, im Mai 1977
Obergasse 27
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. Mai 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

LANGENER ZEITUNG - Tel. 21011
Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 16. Mai 1977 mein herzenguter Mann, lieber Vater, Schwiegervater
Karl Richard Tamm
im Alter von 57 Jahren.
In stiller Trauer
Ilse Tamm geb. Merle
Helz-Jürgen Merle und Frau
Käthe geb. Sehring
nebst allen Angehörigen
Langen, Friedrichstraße 1
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. Mai 1977, um 14.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.
Richard Vogel
Langen, im Mai 1977

Letzte Entscheidungen erst am Wochenende

Während die A-Klassen Darmstadt und Offenbach am Sonntag ihre Vorbereitungen beenden, fallen die letzten Entscheidungen in den anderen Gruppen erst am letzten Spieltag, dem kommenden Wochenende.

In der Gruppenliga Süd steht zunächst einmal mit Viktoria Griesheim der Aufsteiger in die B-Klasse fest. Die SG Egelsbach hat sich hinter Niederrodach durch einen 2:1 Erfolg beim Absteiger Trebur den dritten Platz endgültig gesichert.

Club war dem Tabellenführer gleichwertig

Das hatte der Tabellenführer und Meisterchaftswürdiger SV Bischofsheim nicht erwartet. Er brauchte im letzten Meisterschaftsspiel gegen den FC Langen unbedingt einen Sieg, um gegenüber dem punktgleichen SV Naunheim die Meisterschaft zu wahren.

Die Bischofsheimer schienen sich ihrer Sache ziemlich sicher zu sein. Wie anders wäre es zu erklären, daß sie das Spiel nicht zwingend gestalten, sondern über weite Strecken einen Fußball spielten, der alles andere als meisterlich war.

Dies lag allerdings nicht nur am mangelnden Leistungsvormühen, sondern vor allem auch daran, daß der Club in den letzten Meisterschaftsspiel der Verbandsrunde 1976/77 eine ausgezeichnete Leistung bot.

Bereits nach 12 Spielminuten erzielte Bischofsheim das 1:0. Die Hintermannschaft des Clubs erwartete nach einer Stillvorlage den Abschluß des Schiedsrichters und bemühte sich nicht um den durchlaufenden Schutz, der wech nach innen paßte.

Egelsbach sicherte sich den 3. Tabellenplatz

TSV Trebur - SG Egelsbach 1:2 (0:0)

Lange Zeit noch es in Trebur nach einer Überraschung, denn der schon seit einigen Spieltagen als Absteiger feststehende TSV Trebur führte bis zur 70. Minute gegen den nervösen und oft überhastet agierenden Tabellenführer SG Egelsbach mit 1:0. Fast schien es, als könnten die Gastgeber den Vorjahreserfolg von 1:0 wiederholen.

Die Besetzung lautete also: Elsinger, Senz (ab 40. Minute K. H. Fischer), Jäckel, Werner, A. Fischer, Schömer, Schneider, Graf, Rasch, Blion und Hoffner (ab 62. Minute Diehl).

Dritter Tabellenplatz trotz Niederlage

SSG Langen - SV Steinheim 1:2 (0:1)

Mit einer Heimgeniederlage beendeten die SSG-Fußballer die Meisterschaftssaison 1976/77. In der Verbandsrunde am Sonntag, dem 14. Mai, verlor die Mannschaft ein Spiel mit 1:4 beim FC Dietzenbach.

Die Mannschaft spielte mit: Pawelka, Seida, Cistecky, Köppchen, Wilhelm, Kirnig, Hoffner, Köbler, Kaden, Hermann und Wobst. Einwechschelt wurden Kottucz für Wobst und Wagner für Hoffner.

Im Vorschpiel der Reservemannschaft des Clubs durch Tore von Polzick, Wendt und Lotz ein 3:3 unentschieden.

Pokalhalbfinale am Mittwoch

Die C1-Jugend der SSG-Fußballer, die in der Verbandsrunde mit 22:0 Punkten und 84:3 Toren für Aufsehen sorgte, hat im Pokalhalbfinale am Mittwoch, dem 18. Mai, um 19 Uhr gegen Kickers Oberhausen Heimvorteil am SSG-Freizeit-Center.

Stefan Bareuther's toller Saisonauftakt

Bei der durch das ungewöhnlich kalte und regnerische Wetter aus langsam in Fahrt kommenden Leichtathletiksaison, gab es trotz dieser Umstände einige erstklassige Ergebnisse durch die Egelsbacher Leichtathleten.

Ergebnisse und Tabellen

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SV Bischofsheim, SV Naunheim, TSV Trebur, etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Griesheim, Niederrodach, SG Egelsbach, etc.

Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Spvg. Griesheim, SV Münster, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes KSV Urberach, FC Ober-Roden, etc.

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes BSC 99 Offenbach, Eintracht Frankfurt, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Klein-Weilheim, Spvg. Seligenstadt, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Urberach, Germ. Ober-Roden, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SG Westend, Preußen Frankfurt, etc.

P+M-Binder

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 40-kg-Sack, 20-kg-Sack, etc.

Wäschetrockner

Table with 2 columns: Product, Price. Includes mit 10 Stößen, mit 12 Stößen, etc.

Verlängerungskabel

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 20 m lang mit Gummimantel, 30 m lang, etc.

Wickles Baumarkt

Über 10.000 Artikel für Bau, Haushalt, Garten, Hobby, Handwerk.

Ergebnisse und Tabellen

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SV Bischofsheim, SV Naunheim, etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Griesheim, Niederrodach, etc.

Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Spvg. Griesheim, SV Münster, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes KSV Urberach, FC Ober-Roden, etc.

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes BSC 99 Offenbach, Eintracht Frankfurt, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Klein-Weilheim, Spvg. Seligenstadt, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Urberach, Germ. Ober-Roden, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SG Westend, Preußen Frankfurt, etc.

P+M-Binder

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 40-kg-Sack, 20-kg-Sack, etc.

Wäschetrockner

Table with 2 columns: Product, Price. Includes mit 10 Stößen, mit 12 Stößen, etc.

Verlängerungskabel

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 20 m lang mit Gummimantel, 30 m lang, etc.

Wickles Baumarkt

Über 10.000 Artikel für Bau, Haushalt, Garten, Hobby, Handwerk.

Ergebnisse und Tabellen

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SV Bischofsheim, SV Naunheim, etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Griesheim, Niederrodach, etc.

Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Spvg. Griesheim, SV Münster, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes KSV Urberach, FC Ober-Roden, etc.

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes BSC 99 Offenbach, Eintracht Frankfurt, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Klein-Weilheim, Spvg. Seligenstadt, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Urberach, Germ. Ober-Roden, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SG Westend, Preußen Frankfurt, etc.

P+M-Binder

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 40-kg-Sack, 20-kg-Sack, etc.

Wäschetrockner

Table with 2 columns: Product, Price. Includes mit 10 Stößen, mit 12 Stößen, etc.

Verlängerungskabel

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 20 m lang mit Gummimantel, 30 m lang, etc.

Wickles Baumarkt

Über 10.000 Artikel für Bau, Haushalt, Garten, Hobby, Handwerk.

Ergebnisse und Tabellen

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SV Bischofsheim, SV Naunheim, etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Griesheim, Niederrodach, etc.

Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Spvg. Griesheim, SV Münster, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes KSV Urberach, FC Ober-Roden, etc.

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes BSC 99 Offenbach, Eintracht Frankfurt, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Klein-Weilheim, Spvg. Seligenstadt, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Urberach, Germ. Ober-Roden, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SG Westend, Preußen Frankfurt, etc.

P+M-Binder

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 40-kg-Sack, 20-kg-Sack, etc.

Wäschetrockner

Table with 2 columns: Product, Price. Includes mit 10 Stößen, mit 12 Stößen, etc.

Verlängerungskabel

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 20 m lang mit Gummimantel, 30 m lang, etc.

Wickles Baumarkt

Über 10.000 Artikel für Bau, Haushalt, Garten, Hobby, Handwerk.

Advertisement for Wickles Baumarkt featuring various products like panels, mirrors, and tools with prices.

Ergebnisse und Tabellen

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SV Bischofsheim, SV Naunheim, etc.

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Griesheim, Niederrodach, etc.

Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Spvg. Griesheim, SV Münster, etc.

A-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes KSV Urberach, FC Ober-Roden, etc.

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes BSC 99 Offenbach, Eintracht Frankfurt, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Klein-Weilheim, Spvg. Seligenstadt, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team, Points. Includes Viktoria Urberach, Germ. Ober-Roden, etc.

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 2 columns: Team, Points. Includes SG Westend, Preußen Frankfurt, etc.

P+M-Binder

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 40-kg-Sack, 20-kg-Sack, etc.

Wäschetrockner

Table with 2 columns: Product, Price. Includes mit 10 Stößen, mit 12 Stößen, etc.

Verlängerungskabel

Table with 2 columns: Product, Price. Includes 20 m lang mit Gummimantel, 30 m lang, etc.

Wickles Baumarkt

Über 10.000 Artikel für Bau, Haushalt, Garten, Hobby, Handwerk.

Advertisement for Wickles Baumarkt featuring various products like panels, mirrors, and tools with prices.



Austausch

Einbrecher mit Hummelnaden in einem großen Selbstbedienungsladen in Mount Vernon (USA) den ganzen Kassenschrank mit, der 22.000 Dollar enthielt.

Stampe auch für ältere Hunde gefährlich

Vor einer gefährlichen Nachlässigkeit können Hundebesitzer nicht deutlich genug gewarnt werden, nämlich die regelmäßigen Wiederholungsimplantationen ihres Vierbeiners zu vermeiden. Die Stampe z. B. ist keine Jugendkrankheit; zwar verläuft sie beim unreifen Junghund meist dramatischer und verursacht viele Todesfälle.

Satellit entdeckte Erz- und Uranlager

Eine schwere Störung des indischen Magnetfelds, die der amerikanische Geo-Satellit Orbiting Geophysical Observatory über dem Äquator registrierte, hat Geologen das Ausmaß des mutmaßlich größten Eisen- und Uranlagers der Welt offenbart.

Und die Königin lächelt und lächelt...

Genau 25 Jahre ist es her, daß Königin Elisabeth II. den Thron Englands bestieg. Nun werden auf ihre Jubiläum, gleich welcher Art, schon von gewöhnlichen Sierblühen mit Begeisterung festlich begangen und durch besondere Geschenke gebührend hervorgehoben.



Die Idee der Andenkenbranche, die natürlich ihre ganz große Chance bekommen sah, das Geschäft ihres Lebens zu machen. Die Andenken- und Erinnerungsgeschenke für Touristen und Einzelne überfluten seit Jahresbeginn das Land: Da gibt es Kopf- und Handtücher, Seifenlappen, Seltens- und Spieldosen mit den königlichen Emblemen.

Satellit entdeckte Erz- und Uranlager

Die Mineralrechte liegt zwischen fünf und fünfundzwanzig Kilometer Tiefe. Von den Schätzen unter ihrer Erde werden die zwei Millionen Einwohner des armen Entwicklungslandes wenig Nutzen haben.



Die Kurzgeschichte:

Schönheit der Pflanzenwelt

Endlich hatte Herr Bullerschmalz eine Frau gefunden, die sein Herz bis in die letzte Herzkammer ausfüllte. Sie hieß Petra und war so schön, wie es ein einzelnes Mädchen kaum sein konnte.

„Warum eigentlich?“ fragte ihn sein Bruder Horst-Dieter.

Herr Bullerschmalz seufzte. „Weil ich einfach noch zuwenig von Petra weiß. Sie sieht zwar so süß aus wie zwei Zentner Karamellbonbons, aber wie es um ihr kleines Gehirn bestellt ist, davon habe ich keine Ahnung.“

„Aha! Jetzt kommt dem Pflanzenverkünder.“

„Du sagst es. Die Frau, die ich heiraten werde, sollte zumindest wissen, was ein Lippenblüher, ein Orchideenkaktus und ein Nachtschattengewächs ist. Ich verlange ja nicht, daß sie so viel über Pflanzen weiß, daß sie hier 'Alles oder nichts' teilnehmend könnte. Aber ein bisschen Ahnung sollte sie schon haben.“

„Ja weiß ich Rat.“

„Spende ihn.“

„Du gehst mit Petra am nächsten Sonntagmorgen in den hiesigen botanischen Garten und bist dort zu sein, was die Schönheit der Pflanzenwelt angeht. Dann wirst du schon merken, ob sie etwas von der Flora versteht.“

„Gesagt, getan. Am nächsten Sonntagmorgen machte Herr Bullerschmalz mit der Ledertasche seines Herzens einen ausgedehnten Bummel durch den botanischen Garten. Aber als er am nächsten Tag seinen Bruder Horst-Dieter traf, sah dieser auf den ersten Blick, daß die Sache mit Petra gestorben war.“

„Hat sie keine Ahnung von Pflanzen?“

„Keinen Hauch von Stiel dir vor, wir spazieren gerade an einer Biogo botanica vorbei, als Petra sagte: Seht Sie doch mal, dieses prachtvolle exotische Gewächs, Herr Bullerschmalz. Wissen Sie, wie das heißt?“

„Na also, dann ist doch alles gut. Das zeigt doch, daß sich Petra zumindest für Botanik interessiert!“

„Nichts ist gut. Weißt du, was Petra antwortete, als ich ihr erklärte, das Gewächs hieß Biogo botanica und wäre mit dem Gummibaum verwandt?“

„Väterlicherseits? Oder mütterlicherseits?“

„Jetzt denkst du an Eva. Udo?“

„Was ist das, Schwesterchen?“

„Ach, wenn du solch ein Gesicht machst denkst du immer an Eva, das weiß ich. So siehst du überhaupt nur aus, seit Eva deine Braut ist. Nun wollte ich nur, sie wäre erst die andere, wenn siehst du immer so glücklich aus?“

„Vielleicht - ich hoffe.“

„Es ist sehr gut, daß du Trachwitz zur Jagd eingeladen hast. Das ist auch für dich eine Zerstreuung. Da wird dir das Warten auf Eva nicht so lang.“

„Und dir auch nicht, Liebling“, sagte er lächelnd.

„Sie erstärkte und machte sich an ihrem Kleide zu schaffen.“

„Als Hans von Trachwitz kam, wurde er herzlich von den Geschwistern begrüßt. Udo trug ihm schon am nächsten Tage das brüderliche „Du an, und Trachwitz dankte ihm mit leuchtendem Blick.“

„Er hatte nur einige Tage Urlaub. Hella gegenüber war Trachwitz etwas befangen. Es fiel ihm schwer, ihr nicht sagen zu dürfen, wie ihm unheimlich war, wenn sie ihn dann so unruhig-fragen- und erwartungsvoll ansah, und er mußte statt der zitterlichen Worte gleichgültige Reden hervorbringen, dann konnte er sich kaum noch beherrschen.“

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Basell-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Gräber & Görg, Frankfurt/M.

16. Fortsetzung

Nun schritt sie stumm an seiner Seite am Hof zu. Er fühlte, wie ihre Hand auf seinem Arm zitterte.

„Sie haben sich wohl sehr geingestigt, Fräulein Hermsdorf?“

„Der Unverschämte hat schon vor der Vorstellung meinen Weg gekreuzt. Ich bin Ihnen sehr dankbar, Herr Ungel, Gottlob, daß Sie zufällig in der Nähe waren.“

Der große schlanke Mann mit dem schmalen, blassen Antlitz sah lächelnd in ihr Gesicht. Er wußte, daß es nicht Zufall war, was ihn in ihre Nähe führte. Er folgte ihr, doch schon seit einiger Zeit unbemerkt jeden Abend, aber das verriet er natürlich nicht.

„Es ist nicht angenehm für Sie, diesen Weg stets allein machen zu müssen?“

„Nein, wahrhaftig nicht. Ich fürchte mich auch jedesmal davor. Aber es läßt sich leider nicht ändern.“

„Doch, sehr leicht. Ich habe denselben Weg wie Sie, wir verlassen ja auch den Zirkus fast zur gleichen Zeit, da können Sie mir erlauben, Sie jedesmal zu begleiten. Ich tue es gern.“

„Sie sind sehr liebenswürdig, Herr Engels, allein, das kann ich nicht annehmen. Ich - es würde vielleicht bemerkt und falsch verstanden werden.“

Er sah sie an. Sie gingen gerade an einer Laterne vorbei. Es war ihm ganz eigen zu mutig. Er hatte dieses Mädchen in ihrer stillen, zurückhaltenden Art die ganze Zeit schon beobachtet. Sie war so ganz anders als die Frauen, mit denen er sonst im Zirkus zusammenkam.

„Dann müssen Sie mir schon gestatten, daß ich Ihnen in einer gewissen Entfernung folge. In Zukunft brauchen Sie also nicht mehr ängstlich zu sein. Ich werde am Ausgang stets auf Sie warten und Ihnen folgen. Dabei kann nichts mißdeutet werden.“

Sie lächelte ihre Hand von seinem Arm und reichte sie ihm.

„Verzeihen Sie, konnte wirklich nichts da.“

Sie erzählte, noch sehr aufgeregt, ihr ererbtes Abenteuer.

Clermont bild die Zähne aufeinander und sah fester in Evas Gesicht.

„Das Herrchen soll sich in acht nehmen! Wenn er mir wieder in den Weg läuft, lasse ich meine Reittpeitsche auf seinem Gesicht tanzen“, zischte er wütend.

Eva erzählte unbefangen, daß Engels dazukommen war und sie von dem Lästigen befreit hatte. Auch daß er sie bis ans Hotel begleitet hatte, erzählte sie. Nur nichts von seinem Anerbieten, sie jeden Abend zu begleiten; das verschwiegte sie, ein Engels keiner Mißdeutung aussetzen.

Lilliane hatte Eva bei ihrer Erzählung scharf beobachtet.

„Ich werde jetzt abends im Zirkus warten, bis Sie fertig sind, damit Sie sich uns auf dem Nachhauseweg, anschließen können. Nicht wahr, Henry, auf die paar Minuten darf es uns nicht ankommen!“

„Natürlich nicht“, entgegnete dieser kurz, und als Eva einmal hinausgegangen war, sagte er lächelnd:

„So werden wir in Zukunft deine Kammerjungfer beschützen müssen, das ist immerhin dröblig.“

Als Lilliane später mit Eva einen Augenblick allein war, sagte sie warnend:

„Sehen Sie sich vor, Eval Der Pögel scheint sehr hartnäckig zu sein. Er wird es noch auf andere Weise versuchen, sich Ihnen zu nähern. Bleiben Sie standhaft und lassen Sie sich auf nichts ein. Derartige Männer lassen es nicht an allerhand Versprechungen fehlen. Sie verfolgen meistens mit großer Ausdauer ihr Ziel und scheuen vor nichts zurück.“

Eva richtete sich stolz auf.

„Machen Sie sich keine Sorgen. Ich habe den Wert dieses Unverschämten genau erkannt und werde ihm auszuweichen wissen.“

„Er ist allerdings ziemlich plump zu Werke gegangen. Vielleicht versucht er es nun auf feinerer Art“, versetzte Lilliane Clermont.

„Ich werde auf der Hut sein und danke für Ihre Warnung.“

Da trat Henry Clermont wieder ein, und das Gespräch verstummte.

Auf Plessentin ging indessen alles seinen alten Gang, nur daß Graf Udo jetzt unruhiger und wechselnder in seinen Stimmungen war. Zuweilen schaute er glücklich verträumt in die Ferne, daß Hella ihn voller Freude betrachtete.

„Ich danke dir, Udo. Aber eins mußt du schon anders darüber verfügen. Edele, darf ich Hella eine Andeutung machen, die sie beruhigt, die ihr erklärt, warum ich mich in Stillschweigen hülle?“

„Gut, diese Erlaubnis gebe ich dir. Du wirst schon die rechten Worte finden.“

Am Nachmittag desselben Tages war die Sonne herausgekommen. Trachwitz spielte mit Hella Tennis.

Am nächsten Tag sollte ein Ball in der Nachbarschaft stattfinden, und den Morgen darauf mußte Trachwitz abreisen. Hella spielte unaufmerksam; sie ließ viele Bälle vorbeifliegen, die sie gut hätte zurückschlagen können. Trachwitz merkte, daß sie nicht bei der Sache war.

„Sind Sie zu müde zum Spielen, Hella?“

„Nein, nicht müde.“

„Aber unlustig. Willen wir lieber ein wenig im Park spazierengehen?“

So schritten sie über das raschelnde Laub in den Park hinein. Sie kamen auch an jenes kleine Teichchen, wo sie sich zuerst gesehen hatten. Die Sonne schien sehr warm. Hella setzte sich auf die Bank, um zu rasten.

Trachwitz stand an einem Baum gelehnt und sah zu Hella hinüber.

„Was hast du mir erzählt?“

„Ich glaube, Sie in Ihren Gedanken zu stören.“

„Ich habe Sie in Ihren Gedanken zu stören.“

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DRITZCHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,90 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 6,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,60 DM für die adäquatespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die vergrößerte Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher, Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 41

Dienstag, den 24. Mai 1977

81. Jahrgang

Erstmals: Langener Mannschaft wurde Deutscher Meister

TV-Basketballer holten den Titel in Leverkusen

Den bisher größten Triumph in der zehnjährigen Basketballgeschichte des Turnvereins erreichten am Sonntag die A-Jugendlichen: sie wurden Deutscher Meister. In der Basketballhochburg Leverkusen fand das Endturnier statt, an dem die vier besten deutschen Mannschaften, Rosenheim und Langen aus dem Süden, Göttingen und Leverkusen aus dem Norden, teilnahmen. Daß die Langener am Ende die Nase vorn hatten und als erste Mannschaft in der Geschichte des Langener Sports

eine Deutsche Meisterschaft errangen, war das Ergebnis einer geschlossenen Mannschaftsleistung und der taktischen Erfahrung von Trainer Jochen Kühll. Vereinsvorsitzender Günther Blinda und Giesla Jahn, die vor gut zehn Jahren den Basketball nach Langen brachten und maßgeblich an dem Aufstieg beteiligt waren, begrüßten die jungen Meister nach ihrer Rückkehr in der TV-Gaststätte, wo manche Runde auf den großen Sieg getrunken wurde.



„Hoch die Tassen.“ Die Basketballer mit ihrem Trainer Jochen Kühll (l. v. r.). Vereinsvorsitzender Günther Blinda (2. v. r.) und Superfan Viktor (r.) hatten allen Grund zum Feiern.

Idealismus ehrenamtlicher Mitglieder brachte Erfolg

80jähriger Stenografenverein richtete Bezirkstag aus

Zum Auftakt des 57. Südhessischen Stenografentags hatten die Stadt Langen und der Stenografenverein Langen zu einem Empfang in das Rathaus eingeladen. Bürgermeister Hans Krilling begrüßte die Gäste im Namen der städtischen Gremien. Er erinnerte daran, daß 1968 bereits einmal der Stenografentag in Langen abgehalten worden sei und dieses Jahr sicher zu Ehren der Langener Stenografen, die 1977 ihr 80jähriges Bestehen feiern können. Der Bürgermeister dankte dem Langener Stenografenverein für seine vielen Aktivitäten. Nicht zuletzt dafür, daß er Kurse in Maschinenschreiben und Stenografie bei der Volkshochschule Langen abhalte.

Im Rückblick auf das 80jährige Wirken des Vereins sagte Günther Krümm: „Dies ist zwar kein besonderes Jubiläum, aber trotzdem Grund genug dafür gewesen, wieder einmal eine Tagung nach Langen zu nehmen. Es ist auch Anlaß für uns, Rückblick und Ausblick in unserer Langener Vereinsarbeit zu halten. Da können wir einmal auf eine große Vereinsgeschichte zurückblicken, auf eine große Tradition stolz sein, da muß man aber auch wissen, daß man mit Tradition und den Erfolgen von gestern alleine die Zukunft nicht meistern kann.“

Tradition ist nur das Fundament, es ist die Basis, auf der wir sicher aufbauen und uns fortentwickeln können.“ Der Vorsitzende zählte die Erfolge der Vereinsmitglieder vom vergangenen Jahr auf: sieben Mitglieder beteiligten sich an den Prüfungen in Kurzschrift und Maschinenschreiben der Industrie- und Handelskammer Offenbach; erstmals traten zwei Mitglieder bei den Deutschen Meisterschaften im Maschinenschreiben in Lahstadt an. Der absolute Höhepunkt sei aber, daß im Juli Mitglieder des Stenografenvereins an der Weltmeisterschaft für Maschinenschreiben in Rotterdam teilgenommen wurden.

Daraus sei zu erkennen, führte der Vorsitzende weiter aus, daß bei der Jugend und auch bei den Erwachsenen eine Leistungsbegeisterung bestünde. Der Verein versuche immer, insbesondere den jungen Menschen begreiflich zu machen, daß wir in einer leistungsorientierten Welt leben und daß nicht Arbeit, sondern Leistung erbracht werden müsse. Gestiegerte Leistung bedeute gesteigerte Lebensqualität.

Mitglieder des Stenografenvereins Langen hätten bei diesen Leistungsschreiben hervorragende Erfolge erzielt; Meistertitel, Pokale, Ehrenpreise.

(Fortsetzung auf Seite 2)

DRK probt den Ernstfall

Rotkreuzübung am Naturfreundehaus

Am Donnerstag, dem 26. Mai, findet gegen 19.30 Uhr eine Übung der neugebildeten Bereitschaft 6 und des 1. Sanitätszuges am alten Naturfreundehaus in Langen statt. Ziel dieser Übung soll sein, daß sich die Rot-Kreuz-Helferinnen und Helfer dieser neuen Bereitschaft kennenlernen und gemeinsam eine Aufgabe zu einem guten Gesamtergebnis bringen.

Die neugegründete Bereitschaft 6 ist eine Untereinheit des DRK-Kreisverbandes Offenbach. Sie umfaßt 250 aktive Helferinnen und Helfer aus den Orten Dreieich, Neu-Langens, Langen und Egelsbach. Sie wird geführt von der Bereitschaftsführerin Christel Friedrich (Egelsbach) für die Frauen und dem Bereitschaftsführer Gerhard Stelmacher (Langen) für die Männer. Wichtiger Bestandteil der Bereitschaft 6 ist der aus 57 Helferinnen und Helfern bestehende 1. Sanitätszug des Kreisverbandes Offenbach. Bei diesem Zug handelt es sich um eine Einheit für den Katastrophenschutz des Bundes, Landes und des Kreises. Die Bereitschaft dagegen ist eine reine Rot-Kreuz-Gemeinschaft, wo alle Aufgaben, wie Sozialarbeit, Breitenausbildung, Sanitätsdienst bei Veranstaltungen, Weiterbildung der Aktiven usw., koordiniert werden.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Wer sich noch mit Lesestoff für die Pfingstfeiertage versorgen möchte, müßte dies spätestens bis Freitag, dem 27. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr tun. Die Stadtbücherei bleibt nämlich am Pfingstsonntag, dem 27. Mai, geschlossen. Die nächste Ausleihe nach Pfingsttagen ist wieder am Dienstag, dem 31. Mai.

An Pfingstdienstag kein Wochenmarkt

Den Kunden des Wochenmarktes wird empfohlen, sich vor den Pfingsttagen reichlich einzudecken, weil am Pfingstdienstag der Markt ausfällt. Er wird dann wieder wie immer am Freitag, dem 3. Juni, abgehalten.



Im Zirkus Althoff spielte ein Dompteur mit zehn Jaguar. Sie wirkten wie friedliche Katzen. Dieser „Jaguar“, der am Sonntag nachmittag an der oberen Südlichen Ringstraße stand, schien wohl zügellos zu sein. Sein Reiter brannte und im Taumel waren rund 80 Liter Benzin. Er bildete sich eine Fahrzeugschlange nach beiden Seiten, bis die Feuerwehr kam und das Feuer löschte.

Idealismus ehrenamtlicher Mitglieder ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Viele bräuteten nicht arbeitslos zu sein, wenn sie bereit gewesen wären, etwas zu lernen und wenn sie bereit gewesen wären — nicht nur zu arbeiten — sondern auch etwas zu leisten. Heute würde bei den kaufmännischen Tätigkeiten in Kurzschrift mindestens 150 Silben/Minute, also etwa 3-fache Langschriftschwindigkeit; und beim Maschinenschreiben, mindestens 300 bis 350 Anschläge pro Minute verlangt.

Krumm sagte weiter: „Für den Einzelnen bleibt nur, sich darauf einzustellen. Fest steht, wer zur Leistung bereit ist, wird dynamisch leistungsfähiger. Und bei heute, wie früher die gleichen Chancen, in unserer Gesellschaft seinen Platz zu behaupten. Wir wollen unseren Mitgliedern und Kurstelleneinsteigern dabei helfen.“ Es sei auch ein Irrtum gewesen — so Krumm —, daß Diktiergeräte und Schreibmaschinen ersetzt werden und das Maschinenschreiben ersetzt werden. Dies seien nur technische Hilfsmittel und könnten den Menschen nicht ersetzen. Dazu bedürfte es in der Öffentlichkeit einer verstärkten Aufklärung.

In Langen sei der Stenografenverein die einzige Ausbildungsstätte für Kurzschrift und Maschinenschreiben. 12 Unterrichtsstunden seien im Einsatz. Dreimal im Jahr würden neue Lehrgänge beginnen. Insgesamt 14 Kurse würden nebeneinander bewältigt. Die Kurse teilnehmer können aus der gesamten Umgebung. Das Ziel sei, nicht nur Grundkenntnisse zu vermitteln, sondern zu praxisgerechten Leistungen heranzuführen. Die durchgeführten Kurse in Kurzschrift und Maschinenschreiben würden den Anforderungen des Arbeitsförderungssetzes entsprechen. Die Kurse in Langen seien vom Arbeitsamt als forderungswürdig anerkannt. Die Vereinserfolge, sagte Krumm weiter, würden sicher auf sehr viel Idealismus ehrenamtlicher Mitarbeiter basieren, nicht nur von heute, sondern über Jahrzehnte hinaus.

Seit der Wiedergründung des Vereins 1949 habe dieser sehr viel Anerkennung und För-

derung durch die Stadtverwaltung erfahren. Die Ankündigung des kompletten Unterrichtsprogrammes innerhalb des Langener Kulturprogrammes erleichtere die Werbung und bringe viele Interessenten. Krumm sprach den Damen und Herren der Volkshoch-Schule Langen seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Durch den Umzug 1968 von der Wallechule in die Adolf-Reichwein-Schule seien eine ganze Reihe langjähriger Wünsche des Vereins in Erfüllung gegangen. Mit diesem Umzug habe praktisch eine neue Zeit für den Verein begonnen.

Eine Bestätigung der erfolgreichen Vereinsarbeit sei, so Krumm, daß die Mitgliederzahl in der Zeit von 1966 bis 1977 um weit über 100 Prozent auf 400 habe gesteigert werden können. Abschließend sagte der Vorsitzende: „Es sind aber vor allem auch unsere eifrigen und treuen Mitglieder, die als Schreiber in den Wettbewerben den Namen unseres Vereins und unserer Stadt hinausgetragen haben und noch hinaustragen werden. Und es sind neben den Vorstandsmitgliedern die Unterrichtsleiter, die diese großen Vereinserfolge immer wieder erneut ermöglichen.“ Krumm wünschte dem Verlauf der Tagung und für das Wettbewerbsjahr einen guten Erfolg.

Dr. Kurt Glöck, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Offenbach übermittelte die Grüße seiner Institution und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg. Mit den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Kurzschriftbezirks Südhesen, Gerhard Geidel übermittelte die Grüße seiner Institution und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg. Mit den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Kurzschriftbezirks Südhesen, Gerhard Geidel übermittelte die Grüße seiner Institution und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg.

Ein Jubiläumsfest im Hochgebirge

Ski-Gilde der SSG seit 25 Jahren in der Silvretta

Es vergeht kein Jahr — und dies schon seit einem Vierteljahrhundert — in dem nicht die Ski-Gilde der SSG eine Reise in die blaue Silvretta unternimmt. Dieses nicht alltägliche Jubiläum wollen die Wintersportler mit ihren Freunden festlich begehen und haben für den April des kommenden Jahres eine besondere Fahrt in diesen herrlichen Teil der Alpen geplant. Dieses Jubiläumsfest dauert vom 1. bis 11. April 1978 und wird einen Festkommers, Ski- und Fußtouren, Langläufe, Abfahrten, Hüttenabende und Ehrungen enthalten.

Um die Quartiere sicherzustellen und die Fahrt gut vorbereiten zu können, ist es erforderlich, daß sich Interessenten schon jetzt, spätestens bis zum 10. Juni, beim Reisebüro Hecker, bei Heinz Spengler (Leukortsweg 41) oder bei Philipp Widenhold (Unter den Eichen 2) anmelden. Die Fahrtkosten einschließlich Übernachtungen und Verpflegung betragen (je nach Zimmer) 300,— bzw. 400 Mark. Bei Anmeldung ist ein Betrag von 20 DM zu zahlen, der Rest vor Antritt der Reise.

Ein Teilnehmer der ersten Fahrt erläuterte sich, wie es damals war: „Für uns Flachländer war es ein richtiges Abenteuer. Wir waren unerfahren in der Welt des Hochgebirges, und die Dreitausender der blauen Silvretta machten einen überwältigenden Eindruck auf uns. Die Tücken und Gefahren der lawenösen Bergwelt konnten wir nur vom Hörensagen und jetzt sollten wir uns darin bewegen. Es waren 25 Personen, die im Jahre 1953 einen vierzehntägigen Urlaub in der

Silvretta verbrachten. Mit der Bahn waren wir nach Österreich gefahren, stiegen am Bahnhof Scharnitz in Montafon in einen Sonderbus, der uns in ein Gasthaus nach Partenen brachte.

Sechs Einheimische brachten uns dann ins Madlenerhaus in 2000 Meter Höhe, schleppten uns unser Gepäck und sorgten dafür, daß uns Anfängern nichts passierte, denn die Bergwelt hatte vor Schneetreiben gewarnt. Nach weiteren vier Stunden Fußmarsch erreichten wir unser Ziel, die Hütte des Wiesbadener Alpenvereins. Dort lauten wir wieder richtig auf und in Nu herrschte, weitab von der übigen Welt, jene typische Hüttenstille, die Wintersportler immer wieder fasziniert.

Die zwei Wochen in einer nahezu unberührten Landschaft waren ein großes Erlebnis für uns. Es gab keine Lifts, keine Bahnen, keine Autos. Mit Fellen auf den Skiern stiegen wir oft bis zu sechs Stunden bergauf, um dann herrliche Abfahrten zu erleben.“

Diese Erlebnisse übten dann Jahr für Jahr wieder den Drang aus, die Silvretta zu besuchen. Inzwischen hat sich dort vieles verändert. Man muß sich nicht mehr quälen, um auf die Höhe zu kommen, Autos fahren bis zu 2000 Meter Höhe, die Lawinengefahr ist weitgehend gebannt, und die Strapazen sind allen weggenommen. Hotels und Gasthöfe sind hinzugekommen, Skilifte und Loipen sind angelegt, und auch Fußgänger finden viele Möglichkeiten, die herrliche Bergwelt zu erleben. Eines allerdings ist noch so wie vor 25 Jahren: Wer auf den Gipfel in 3000 Meter Höhe will, muß dies auch wie vor zu Fuß tun.

Die Skigilde kann also für alle Teilnehmer schöne Tage versprechen und freut sich über viele Anmeldungen.

Die Post an Pfingsten

Nachstehende Dienstregelung gilt für alle Postämter in Dreieich, Egelsbach, Langen, Neu-Isenburg und Rödermark.

1. Schalterdienst: Die Schalter bleiben an beiden Pfingstfeiertagen 29. und 30. 5. geschlossen.
2. Zustellung: Die Brief-, Geld- und Paketzustellung ruht an beiden Tagen.
3. Telegrammzustellung: An allen Feiertagen werden Telegramme zugestellt.
4. Ellzustellung: Nur am Pfingstmontag (30. 5.) werden Ellsendungen und Schnellbriefe zugestellt.
5. Briefkastenreinigung: Am 29. 5. (Pfingstsonntag) findet keine Kastenreinigung statt. Am 30. 5. (Pfingstmontag) Leerung wie an Sonntagen.

Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt

Die nächste Rentenberatung der Arbeiterwohlfahrt findet am Mittwoch, dem 1. Juni, von 17 bis 19 Uhr im alten Rathaus statt.

Deutscher Meister ...

(Fortsetzung von Seite 1)

„Was soll uns der Südwitz schon anhaben“, fühlte sich die beiden favorisierten Mannschaften aus dem Norden in Sicherheit. Höchstens der Südmelster könne ihnen gefährlich werden, dachten sie. Im ersten Spiel am Samstag bezog Langen eine Niederlage gegen Leverkusen, die mit 80:74 in Grenzen blieb. Südmelster Rosenheim mußte gegen Göttingen eine 78:101-Niederlage einstecken.

Am Abend ging es erst noch einmal „in die Kniepe“, um die Nerven für den nächsten Tag zu stärken. „Um neun Uhr hätte ich die Kerle doch nicht ins Bett gekriegt“, erzählte Jochen Kühl, „aber nach einer kleinen Feie lagen sie alle um 11 Uhr in den Federn.“

Am Sonntagmorgen war die Mannschaft schon vor sieben Uhr zu einem Spaziergang unterwegs und trat dann im ersten Spiel auf den Südrivalen Rosenheim, der mit 90:89 bezwungen wurde. „Eigentlich gönne ich es euch“, sagte ein Rosenheimer Spieler, „viel mehr als den überheblichen Gastgeber.“ Im nächsten Spiel der beiden Nordvertreter gelang Göttingen ein hauchdünner 78:77-Erfolg.

Und hier begannen die Computer in den Köpfen der Langener zu ticken. „Wenn wir gegen Göttingen mit vier Körben gewinnen, sind wir Zweiter, wenn wir mit 12 Körben gewinnen, sind wir Meister.“

Das Unwahrscheinliche trat ein. Heimlich hatten die Langener auf ihre Chance gewartet und nutzten sie. Mit genau 12 Körben unterstreichend, 90:78, wurde Göttingen geschlagen, Leverkusen brachte mit 97:79 dem Südmelster Rosenheim die dritte Niederlage bei. Und am Ende hatten Langen, Leverkusen und Göttingen je 42 Punkte; Langen eine Korbidifferenz von sechs, Leverkusen von fünf und Göttingen von minus 11 im direkten Vergleich der punktgleichen Mannschaften.

Damit war Langen, vor dem niemand Angst hatte, Deutscher Meister. Am dem großen Erfolg waren beteiligt: Ulf Ehrenberg, Jochen Geiger, Andreas Geuckler, Andreas Goer, Rainer Greunke, Peter Herling, Thomas Schwarze und Oliver Vontz.

Es hat die erste Deutsche Meisterschaft, die von einer Mannschaft nach Langen geht. Die erste Deutsche Meisterschaft im Einzelwettbewerb holte in den Jahren 1954 und 1955 Eckhard Czubinski unter Trainer Werner Bernhardt im Hammerwerfen, im vergangenen Jahr wurden Rudi Schöck (Mittelgewicht) und Edgar Zimbel (Leichtgewicht) beide vom KSV Langen, Deutsche Meister der Altersklasse.

Tagesklinik für Frauen in der Bahnstraße

Im Ärztehaus auf der Bahnstraße gibt es seit Januar eine Tagesklinik, die von dem Gynäkologen Dr. med. Jean Lang betrieben wird. Dr. Lang hat diese Tagesklinik am Mittwoch einen Kreis von Kollegen, Politikern und Vertretern der Stadt vorgestellt. Sie umfasst zwei Behandlungszimmer und zwei Einzelzimmer, zwei Sprechzimmer, zwei Behandlungsräume und ein Labor. Hier können Frauen, die mit den entsprechenden Attesten ausgestattet sind, einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen. Der Aufenthalt in dieser Klinik beträgt nur wenige Stunden, im Gegensatz zum Krankenhauf, in dem der Aufenthalt nach einem Abbruch bis zu fünf Tagen dauert. Allerdings wird der Abbruch bereits ausführlich über diese Tagesklinik

bruch und der Aufenthalt in der Tagesklinik von den Krankenkassen nicht voll finanziert, sondern die Patientin muß einen Betrag von 200 Mark aus der eigenen Tasche darauf bezahlen.

Dr. Lang behandelt die Frauen nach der Absonderung der Vertreterinnen des Frauenvereins Dreieich-Neu-Isenburg, die auch an der Besichtigung teilnehmen, beglückwünscht die Einrichtung, denn sie hätten den Frauen bisher nur den Rat vermitteln können, nach Holland zu fahren und dies bedeutete wesentlich höhere Ausgaben.

Wie Dr. Lang berichtete, habe er in seiner Tagesklinik Patientinnen aus der ganzen Bundesrepublik behandelt. (Wir berichteten bereits ausführlich über diese Tagesklinik)

Wir gratulieren!

- ... Frau Maria Schwanitz, Südliche Ringstraße 15b, zum 81. Geburtstag am 25. 5.
 - ... Frau Angela Petoschok, Ammastraße 27, zum 82. Frau Margarete Gerke, Südliche Ringstraße 189, zum 82. Herrn Heinrich Arnold, Südliche Ringstraße 54, zum 80. Frau Josephine Germshausen, Frankfurter Straße 60, zum 78. Herrn Adam Heise, Goethestraße 94, zum 76. Frau Anna Werkmann, Odewaldstraße 25, zum 76. und Herrn Philipp Herwig, Frankfurter Straße 60, zum 76. Geburtstag am 20. 5.
 - ... Frau Ida Grüssel, im Glinsterbusch 40, zum 82. Frau Lina Hartmann, Frankfurter Straße 60, zum 81. Herrn Johann Kozlik, Südliche Ringstraße 255, zum 81. Herrn Herbert Schauen, Rotkeilchenweg 4, zum 76. und Herrn Heinrich Werner, Nördliche Ringstraße 85, zum 75. Geburtstag am 27. 5.
- Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Auch das ist Politik: Verbraucherschutz!

Die alljährlich stattfindende Sternfahrt der Frauengilde Rhein-Main, gemeinschaftlich mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Langen hatte die Stadthalle in Eberbach am Neckar zum Ziel.

Vor rund 600 Frauen referierte die Dipl. Volkswirtin Erica Bücher von der Verbraucherschutzstelle Baden-Württemberg über das Thema „Verbraucherschutz — Verbraucherpolitik“. Eingangs nahm sie Bezug auf die Tradition der Konsumgenossenschaften, die als gemeinwirtschaftliches Unternehmen der deutschen Arbeiterbewegung von großer Bedeutung für den wirtschaftlichen Aufstieg der Arbeitnehmer waren. Heute komme der Unternehmensgruppe Coop die Bedeutung zu, als gegenwärtigste Marktinachricht positive Beispiele wirtschaftlichen Verhaltens zu setzen und dafür zu sorgen, daß die Interessen der Verbraucher gewahrt würden.

Es gebe eine ganze Reihe von verbraucherfeindlichen Tendenzen, die durch mangelndes Bewußtsein der Betroffenen noch verstärkt würden. Der Verbraucher sei im Widerspruch zur Ideologie der Marktwirtschaft aus dem Mittelpunkt des wirtschaftlichen Geschehens an dessen Randzone gedrängt worden. — Das „planmäßige Veralten“, nämlich die Einführung von Schelmerneuerungen und modischen Trends verursachte erhebliche

Kosten, Rohstoffe würden verschwendet, die Umwelt oft übermäßig belastet und unter dem Deckmantel des Fortschritts finde eine durchaus unschöne Zerstörung statt, die der Allgemeinheit produktive Leistungen entziehe.

Die moderne Wachstumstheorie habe viel versprochen und wenig gehalten, sagte Frau Hecher, die Sicherung eines angemessenen Wirtschaftswachstums könne niemals Selbstzweck, sondern bestenfalls Mittel zum Zweck einer allgemeinen Wohlfahrtssteigerung sein. Verbraucheraufklärung und -schutz komme gerade in hochentwickelten Volkswirtschaften wachsende Bedeutung zu, der Konsument sei zur konjunkturellen und wachstumspolitischen Schlüsselgröße geworden, die durch ihren Kaufwillen über große Anteile des Sozialprodukts entscheide.

In den letzten Jahren habe sich die Stellung des Verbrauchers institutionell und im Öffentlichkeitsbewußtsein zunehmend gefestigt, es sei eine zunehmende Konzentration der Kräfte erreicht worden. Auf Bundesebene würden die Verbraucherorganisationen durch die Verbrauchergemeinschaft der Verbraucher, AGV, repräsentiert. In den einzelnen Bundesländern gebe es die Verbraucherzentralen, die Verbraucherinteressen wahr, außerdem gebe es im Bundesgebiet inzwischen mehr als 105 Beratungsstellen.

Die aktuelle Information von Ihren BMW Händlern.

Das Kontrast-Programm kommt.

Bald lassen sich höchste automobile Ansprüche auf zwei Arten erfüllen. Es dauert nicht mehr lange, und wir können Ihnen zeigen, worauf Sie verzichten, wenn Sie sich für die herkömmliche entscheiden. Über den Termin der ersten Vorstellung informieren wir Sie in Kürze hier.

Ihre BMW Händler



Stadt Spiegel

Käfer im Mai

Wenn die ersten von ihnen auch mitunter bereits im April erscheinen, so halten wir doch erst in dem Monat nach ihnen Ausschau, der ihnen ihren Namen gab. Die Reite ist von den Käfern, die zum Wonnemonat gehören wie die Maiboule und die lauschlichen Nächte, auf die wir allerdings seither verzichten mußten, da zur lanchigen Stimmung etwas mehr Wärme gehört als wir sie zur Zeit erleben.

Vielleicht ist diese Kälte auch schuld daran, daß wir bisher kaum einen dieser braunen, brunnenden Gesellen haben fliegen oder krabbeln sehen. Sie sind schon seit jeder die Freunde der Kinder gewesen, wenn sie so schwerfällig daherkommen, daß man sie mühselig einfangen kann, und die Schachtel mit dem durchlöcherichten Deckel, ein paar Blätter darin und die Krabbeliers, die schon bei Wilhelm Busch eine Rolle spielten und durch „Onkel Fritz“ berühmt geworden sind.

Die Erwachsenen hingegen zeigen sich weniger erfreut über die Käferinvasion. Sie sehen in den neugabtraubenen Burschen nur Schädlinge mit ungeheuren Appetit, die sich als ungebetene Gäste auf Bäume und Sträucher stürzen.

Allerdings richten sie vor ihrem Käferdasein schon mindestens ebensoviel Schaden an. Sie richten sich nämlich schon drei bis fünf Jahre lang als Engländer unter der Erde ein, wo sie den Ruf als berüchtigte Viehfräße genießen.

Unschätzlich dagegen sind die Maikäfer jedoch als Schokoladentiere, wie wir sie in diesen Wochen in den Süßwarengeschäften finden. Zumindest unschädlich für die Schranken. Freuen wir uns also über die Maikäfer, gleich welcher Art, über die einen, weil sie den Mai bringen, über die anderen, weil sie so gut schmecken.

Waldfest am Weißen Tempel litt unter der Kälte

Bei richtigen Maitemperaturen wären mehr gekommen

Wenn auch die Sonne hinter dicken Wolken verborgen war und der Himmel mit Regen drohte, so konnte dies die vielen Besucher nicht hindern, mit guter Laune an dem traditionellen Waldfest der Forstverwaltung am „Weißen Tempel“ in der Koberstadt teilzunehmen.

Ganze Familien, mit Kindern und Hunden, hatten sich von Langen und auch von Egelsbach aus auf den Weg gemacht, um dabei zu sein, um bei Bratwürsten, Getränken und vor allem nach den musikalischen Darbietungen des Orchester-Vereins Langen-Egelsbach, unter der Leitung von Josef Wagner auch den Liedern der Gesangsabteilung der Sport- und Sängergemeinschaft und dem Kinderchor zu lauschen. Die kühle Witterung war bald vergessen, denn beim Mischen der Stimmen, die zuvor gefroren hatten, recht warm.

Oberforstrat Joachim Lütkemann begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Er dankte dem Technischen Hilfswerk Neu-Isenburg, dem Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes Langen, Forstamtinnen Bollinger mit seinen Forstwirten und Rudi Moritz mit seinen Helfern für ihren Einsatz bei dem Waldfest.

Bevor Musik und Unterhaltung begannen, sprach Joachim Lütkemann über die Historie der Koberstadt. Er führte aus, daß der Staatsforst Koberstadt, eigentlich „Kupferwald“ aufgrund der Metallfunde in den zahlreichen Hügelgräbern genannt worden sei im Reichsforst und Wildbann Dreieich gelegen und immer zur Langener Mark gehört habe. Die Darmstädter Koberstadt sei im Jahre 1600 aus der Hand der Grafen von Ysenburg durch Kauf in das Eigentum der Landgrafen von Hessen übergegangen. Die Hanauer Koberstadt aber erst 1810.

Im 18. Jahrhundert habe ein Wildzahn, im Osten dem Damweg folgend, im Norden und Westen entlang der Bogensehne diesen landgräflichen Wildpark umschlossen. Im 19. Jahrhundert, so sagte Lütkemann weiter, sei dort die ordentliche Forstwirtschaft begründet und der Wald planmäßig in Pflege genommen worden. Das Forstamt Langen, welches durch die Auflösung der Oberförsterei

Hitzepelode von Februar bis Juni mehr als die Hälfte der neu gesetzten Pflanzen verdort seien. Es seien 1978 nur 80 Prozent der durchschnittlichen Niederschläge zu registrieren gewesen. Durch Nichteinhalten der Gesetze, Verschulden und Fahrlässigkeit seien im vergangenen Jahr im Forstbezirk in der Zeit von März bis September 32 Waldbrände verursacht worden. Dabei seien 71 000 Quadratmeter meist jungen Waldes vernichtet und nicht weniger als 100 000 Mark Schaden entstanden. 1976 seien drei junge Männer zur Ausbildung als Forstwirte aufgenommen worden und 13 Kilometer neuer Wege seien gebaut worden.

Abschließend sprach Joachim Lütkemann die Bitte aus, daß jeder, der den Wald aufsucht, nicht durch Abladen von Abfall, durch Wegwerfen von Papier, Flaschen und Büchsen den Wald verunreinigt. Er bat auch die Waldbesucher um gegenseitige Rücksichtnahme. Die Radler und die Reiter sollten auf die Fußgänger Rücksicht nehmen. Auch für den Waldfest sollte in Ruhe genossen werden. „Die reine Walduft kann nicht in zugehöriger Freiheit genossen werden, auch hier sind die unvermeidlichen Regeln eines geordneten menschlichen Zusammenlebens einzuhalten, es sollte bedacht werden, daß wir Pflanzen, Äste und Zweige im Wald, aber auch die Schichtstufen, Bänke und sonstige Einrichtungen nicht unzulässig beschädigen dürfen.“

Für den Steuerzahler dürfte folgende Zahlen interessant sein: 1976 wurden in den Waldungen aller Besitzarten des Forstamtes 16 273 Festmeter Holz eingeschlagen und 1182 ha abgeernteter Wald wieder neu bepflanzt. Im Staatswald betrug 1976 die gesamten Erträge rund 892 000 Mark (für einen Festmeter wurde ein Erlös von 76,38 Mark erzielt), die gesamten Aufwendungen betragen 837 000 Mark, sodaß für den Staatsforst 55 000 Mark erwirtschaftet wurden.

Außerdem sollte dem Bürger gesagt werden, daß im vergangenen Jahr 1976 durch die anhaltende Dürre — und



Zum fünfjährigen Bestehen des Jakob-Heil-Heims gestifteten die „Motten“ der SSG-Gesangsabteilung am Mittwoch einen gemütlichen Nachmittags im Mehrzweckraum des Helms. Es gab Kaffee und Kuchen, den die Arbeiterwohlfahrt spendiert hatte. Hier konnte Melodienstraß, der dargeboten und von Käbel Sieg mit verbindlichen Worten gewonnen wurde, handelte in der Hauptsache vom Frühling, doch daß auch der Herbst seine schönen Tage hat, wurde immer wieder betont. Bei einem Popcorn von allen Volksgliedern sangen die Heimbewohner mit, die auch Beiträge zu dem ansprechenden Programm beisteuerten.



Stimmung rund um den weißen Tempel. Auch Altbürochefmeister Wilhelm Umbach und Stadtrat Karl Weber waren unter den Gästen.

Alkohol und überhöhte Geschwindigkeit

Vermutlich Alkohol und überhöhte Geschwindigkeit dürften die Ursachen eines Verkehrsunfalls sein, der sich am Donnerstag, gegen 14.55 Uhr, ereignete. Ein Pkw-Lenker, der auf dem Leukertsweg in südlicher Richtung unterwegs war, kam von der Fahrbahn ab und prallte mit dem Fahrzeugheck gegen einen Telegrafmast, wobei ein Kabel aus der Verankerung gerissen wurde. Das Fahrzeug wurde herumgeworfen und bis auf der Seite liegen. Der Pkw-Fahrer entfernte sich zu Fuß von der Unfallstelle, wurde aber kurze Zeit später ermittelt. Nach erfolgter Blut-

entnahme mußte er seinen Führerschein abgeben.

Um das Kabel wieder ordnungsgemäß zu befestigen, mußte die Langener Feuerwehr eingesetzt werden. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von rund 3.500 Mark.

JUSO-Stammtisch

„Die Frustration als politischer Faktor.“ Unter diesem Rahmenthema wird der Juso-Stammtisch am 1. Juni stehen. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr im „Rebenstock“ in der Rheinstraße. Vorbereitet wird auch noch der diesjährige Volkslauf. Wer noch trainieren will, sollte stabile Hauspantoffeln mitbringen.

Rinder-Rouladen aus besten Slieden geschlitten 500 g	5.98	Dörrfleisch mild gesalzen 100 g	-89	Wurstchen hergestellt nach Wiener Art pikant im Geschmack 100 g	-98	Kaislederwurst 100 g	1.20	Golden Toast 500 g-Packung	-99	Rinder-Braten saftig 500 g	5.78	Dr. Hammer Tomatenketchup 340 g-Flasche	-69	Griech. Pfirsiche halbe Früchte 850 ml-Dose	-98	75er Alshelmer Rheinblick Gesamtmenge 1000 ml-Packung	2.98	FRISCH-MARKT-FRISCH	
												Birkel Nudeln Zornschil Schwäbtl Spaghett oder Macaroni 250 g-Packung	-79	Ital. Erbsen fein 425 ml-Dose	-69	„Contreat“ franz. Uhr 40 Vol. % 0,7 Liter-Fl.	13.98	Holl. Gurken Klasse I 500-600 g-Stück	-89
												Dtsch. Poularden -Wiesenhöhl, Hohl, A, getrocknet, 500 g = 1,73	3.98	Pepsi Cola oder Mirinda 0,33 Liter-Dose	-39	Dr. Oetker Schlemmerrolle 1000 ml-Packung	3.98	Ital. Erdbeeren Klasse I 500 g-Schale	1.58
																Tempo Taschentücher 6 x 10er Packung	-78	Ital. Paprika Klasse 2 500-g-Netz	1.98
																Herren-Frotteesocken verschiedene Farben-Größen Paar	1.25		

21. Woche Abgabe dieser Artikel im Interesse unserer Kunden nur in barwarens. Die Preise können solange variiert werden.

Die Würfel sind gefallen - jetzt ist Fußballpause

Die Jagd nach den Punkten ist nun auch in den Amateurligen zu Ende. Mit Ausnahme der Fußball-B-Klasse Offenbach...

Entscheidung um Meistertitel und Abstieg. Der SV Dreieichenhain hatte noch die Chance, ein Entscheidungsspiel gegen Westend...

SGE beendete Spielrunde mit einer Niederlage

Gemaa Tempelsee Offenbach - SG Egelsbach 1:0 (1:0) In einem Spiel, in dem es für beide Mannschaften um nichts mehr ging...

und ließ sich den Sieg nicht mehr aus der Hand nehmen. Nach dieser kräftezerrenden Saison hat die SGE etwa 14 Tage Verschnaufpause...

SSG-Fußballbuben enorm in Form

Die SSG-Fußballabteilung kann sich glücklich schätzen, denn der Zustrom zahlreicher Kinder in den letzten Jahren und die Bereitschaft zahlreicher ehrenamtlicher Trainer...

Dies dürfte besonders von den erzielten Erfolgen der A- und C1-Jugend untermauert werden, denn die A-Jugend sieht, obwohl noch ein Punktnachholspiel zu absolvieren ist...

Dienstag 16.45-18.15 Uhr D1-Schüler (10-12 Jahre) 17.00-18.30 Uhr B1-Jugend (14-16 Jahre) 18.30-20.30 Uhr A-Jugend (16-18 Jahre)

Saisonstart der SSG-Leichtathletik-Schüler bei den Bezirks-Mehrkampfmeisterschaften

Am vergangenen Wochenende fanden in Groß-Umstadt die Bezirksmehrkampfmeisterschaften für SchülerInnen und Schüler statt. Am Start waren 500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen...

und Gaby Lemke warteten mit gleichmäßigen Leistungen im Sprint und Weitsprung auf. Anja Herrmann erzielte 3,05 m und Gaby Lemke 3,08 m im Sprint...

Großartiges Spiel der SSG-Handballer

HSV Götzenhain - SSG 12:17 (7:9)

Daß es zu einem großartigen Handballvorkommis am „Vaterstag“ wurde, dafür sorgten nicht zuletzt die Handballer der SSG Langen...

Nach den überaus schwachen beiden ersten Vorbereitungsspielen hatten die Verantwortlichen der SSG eine derartige Leistungssteigerung der gesamten Mannschaft nicht erwartet...

Trainer Albrecht hatte gegen die Götzenhainer aufpassen lassen. Von Anfang an bestimmten die Männer um Spielführer Wolfgang Lehn das Spiel. Lediglich durch 7-Meter-Schießen hatten die Gastgeber Gelegenheit zur Ergebnisverbesserung...

SSG'lern gleich zu Beginn wieder ein Tor durch Krippner, doch dann schien der Faden gerissen. Drei vier Angriffe der Langener mit herrlichen Chancen für Fackelmann, Hisek und Rühler...

Es spielte: Albrecht; Krippner (2), Wannemacher (3), Blisse (1), Lehn (3), Röhler (1), Fackelmann (4), Probus, Nowak (1) und Kratky.

JUGEND-FUSSBALL

FC Langen

Eine große Überraschung gelang der F-Jugend bei einem Kleinfeld-Turnier des SV St. Steinhilber in Nieder-Florstadt...

Siege erreichten auch beide C-Jugend Mannschaften. Die C2-Jugend war dabei den Gästen der TG Darmstadt mit 5:3 Toren überlegen...

Eine neu zusammengestellte B-Jugend Mannschaft gab gegen den TSV Heusenstamm mit einem 3:0 Sieg einen vielversprechenden Einstand.

Auch die A-Jugend spielte zum erstmaligen in neuer Besetzung. Ihr Gegner war der FC Oberndorf, der sich als spielstark herausstellte...

SSG-C1-Schüler erreichten Pokalendspiel

Am Mittwoch stand die C1-Schüler-Fußballmannschaft der SSG vor einer schweren Aufgabe, denn es ging um das Erreichen des Pokalendspiels auf Kreisstufe...

Die C1-Jugend ist ebenfalls auf dem besten Wege, die Meisterschaft zu erzielen, denn sie führt ebenfalls ihre Gruppe mit dem Rekordergebnis von 84:3 Toren und 22:0 Punkten an...

Dienstag 16.45-18.15 Uhr D1-Schüler (10-12 Jahre) 17.00-18.30 Uhr B1-Jugend (14-16 Jahre) 18.30-20.30 Uhr A-Jugend (16-18 Jahre)



Die erfolgreiche C1 - Fußballmannschaft der SSG erhofft sich nun einen Sieg im Finale.

ERGEBNISSE und Tabellen

Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team and Points. SV Münster - TSV Trebur 3:3, Tempelsee Offenbach - SG Obererlenbach 0:0, Spvgg. Griesheim 02 - Dieteschheim 3:4...

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team and Points. TSG Neu-Isenburg - SG Götzenhain 2:2, SC Steinberg - Sparta Bürgel 4:2, VfB Offenbach - FT II Oberndorf 1:1...

Bezirksklasse Frankfurt-West

Table with 2 columns: Team and Points. Reichelsheim - Preußen Frankfurt 2:0, SF Frankfurt - Nieder-Florstadt 2:1, SV Dreieichenhain - Wöllersheim 2:1...

Handball-ERGEBNISSE

Table with 2 columns: Team and Points. Kreisklasse Darmstadt/Odenwald 9:15, SG Egelsbach - SG Pfungstadt 9:20, TV Asbach II - Darmstadt 98 7:10...

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team and Points. Hassia Dieburg - VfR Rüsselsheim 0:2, RW Waldorf - Olympia Lorsch 4:0, SG Erzhäuser - Eppertshausen 1:0...

Frauen-Kreisklasse Darmstadt II

Table with 2 columns: Team and Points. Tus Griesheim - SKG Roddorf 2:0, 1. SG Wellerstadt 5 47:13, 2. 05 Darmstadt 6 49:26...

Frauen-Kreisklasse Darmstadt I

Table with 2 columns: Team and Points. SG Arheilgen II - TSV Modau 3:14, 75 Darmstadt - TSV Modau 5:29, SG Arheilgen II - TV Langen 3:7...

Frauen-Kreisliga Darmstadt

Table with 2 columns: Team and Points. TV Asbach - Darmstadt 98 II 8:0, SG Arheilgen - TV Groß-Umstadt 10:2, 46 Darmstadt - SSG Langen 1:6...

Götzenhain

Wir gratulieren

gliche Geburtstage feiern am 25. Mai Dr. Heinz Struve, Kleiststraße 2 (76), am 26. Mai Sofie Müller, in den Rohwiesen 2 (76)...

Heute Jugendfilm

G für heute abend 18 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde alle Jugendlichen, besonders aber die Konfirmanden der letzten beiden Jahrgänge...

Senioren und Frauenhilfe fahren gemeinsam

g Sehr viele Anmeldungen für den gemeinsamen Ausflug der evangelischen Frauenhilfe und des Seniorenkreises gingen bisher im Pfarrhaus ein...

Judas Macabäus in Götzenhain

g Zum Auftakt des Hessesentags führt die Götzenhainer Kantorei am Samstag, dem 18. Juni um 20 Uhr Händels Meisteroratorium „Judas Macabäus“ in der evangelischen Kirche in Götzenhain...

Als Solisten gewann er: Leonore Blume

(Sopran) Elisabeth Küntler (Alt), Friederich Meizer (Tenor), Klaus Lorenz (Baß). Als Orchester wurden Streicher und Solobläser des Hessischen Rundfunks verpflichtet.

Sie werden in der Aufführung am 18. Juni zu hören sein und gewiß jeden Besucher in ihren Bann schlagen.

Penny advertisement featuring various food products like Mustard, Fruchtmilch, and Konserven, with prices and promotional text like 'Jetzt schon über 250 Penny-Märkte in Deutschland'.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 41

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 24. Mai 1977

Trainerwechsel bei den SGE-Fußballern

Erich Bäumler scheidet in bester Freundschaft

Am Sonntag bei der 0:1 Niederlage saß er zum letzten Mal auf der Egelsbacher Trainerbank. Ex-Nationalspieler Erich Bäumler, der in manchen Spielen Pech, wie hatten die Reize von entscheidenden Ausfällen in dieser Runde, und die Spielerdecke erwies sich als zu dünn, um einem formstarken Spieler — das kommt immer einmal vor — eine Ruhepause zu gönnen, damit er wieder zu sich selbst findet. Aber das ist kein Beinbruch, wir können mit der Leistung der Mannschaft zufrieden sein.

Freitagabend gesprochen, nicht offiziell, sondern von Tisch zu Tisch. Und was meinte Trainer Bäumler dazu, daß dieses Ziel nicht erreicht wurde? „Wir hätten in manchen Spielen Pech, wie hatten die Reize von entscheidenden Ausfällen in dieser Runde, und die Spielerdecke erwies sich als zu dünn, um einem formstarken Spieler — das kommt immer einmal vor — eine Ruhepause zu gönnen, damit er wieder zu sich selbst findet. Aber das ist kein Beinbruch, wir können mit der Leistung der Mannschaft zufrieden sein.“

„Nachfolger von Erich Bäumler als Trainer wird Horst Liehl, der Viktoria Griesheim zur Gruppenligameisterschaft führte. Er war am Freitag ebenfalls dabei, um sich mit den Spielern bekannt zu machen. Er hatte auch gleich drei Spieler mitgebracht, die bis jetzt in den Reihen des Meisters spielen und in der kommenden Saison am Berliner Platz ihre spielerische Heimat haben werden: Heinz Wade, ein Mittelfeldspieler, Michael Opper und Harald Schidde, zwei Abwehrspieler. Ein weiterer Neuling in den Reihen der Schwarz-Weißen ist Norbert Gunkelmann, ein Abwehrspieler des Gruppenligameisters SV Münster, und die Reihe der Neuzugänge nach W. Kaden voll, der aus Egelsbach kommt und in den letzten Jahren zu einer der spielstimmenden Figuren beim Nachbarn FC Langen wurde.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“



Die Sporthalle im Brühl war am Wochenende Schauplatz eines Drei-Länder-Kampfes im Tischtennis, den der Deutsche Tischtennis-Sportverband arrangierte und der SGE-Tischtennisabteilung zur Ausrichtung übertragen hatte. Spielerinnen und Spieler aus Polen, Belgien und Deutschland fanden sich an den Platten ein und lieferten sich teils erhitzte Kämpfe. Bürgermeister Hans Dürner hatte zu Beginn die Gäste begrüßt und ihnen ein Erinnerungsgeschenk der Gemeinde Egelsbach überreicht.

Evangelische Gemeinde weihet neue Räume ein

Ein Jahr lang waren die Handwerker die Herren im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde St. Peter. Jetzt haben sie den letzten Pinselstrich getan und das Feld geräumt. Zu Pfingsten sollen die neuen vergrößerten Räume in Betrieb genommen werden.

Den Betrag von 170.000 Mark verschlangen die Umbaukosten, wovon die evangelische Gemeinde 100.000 Mark und die Kirchenvorwaltung in Darmstadt den Rest aufbringen mußten. Dafür ist aus dem seitherigen Jugendraum zwischen Kirche und Gemeindehaus ein doppelt so großer Raum geworden, der große Saal ist neu, eine Treppe, eine Terrasse, ein großes Foyer und Toiletten gehören zum neuen Raumangebot.

Eingeweiht wird das neue Gemeindehaus am Freitag um 19.30 Uhr mit einem Gottesdienst, den Chor und Instrumentalisten musikalisch umrahmen. Anschließend findet ein Gemeindefest mit Kurzvortrag und Gespräch statt.

Am Samstag ist ein Fest für die Kinder vorgesehen, die zusammen mit ihren Eltern einbezogen sind.

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

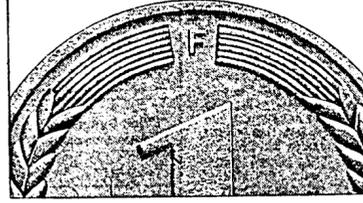
Mit unseren Autokrediten fahren Sie gut.

Wer beim ersten Kredit-Angebot zugreift, zahlt häufig mehr. Wer aber vergleicht und kühlt rechnet, kann manche Mark sparen.

Zwei Finanzierungsbeispiele für einen Kredit über 10.000 Mark:

Laufzeit	48 Monate	60 Monate
1. Monatsrate	221 Mark	143 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins	245 Mark 8,5%	203 Mark 8,34%

COMMERZBANK Die Bank an Ihrer Seite



Wir sind ein internationales Speditionunternehmen mit Stammhaus in Frankfurt und Niederlassungen in allen Erdteilen. Für einen Prokuristen unserer Zentrale, Projektleitung suchen wir eine Dame mit kaufmännischer Ausbildung, Stenokennnissen, fließendem Maschinenschreiben und gutem Englisch in Wort und Schrift, die als

Sekretärin

Ihren Chef tatkräftig unterstützt. Er ist viel auf Reisen und wünscht sich daher eine Mitarbeiterin, die gern selbstständig arbeitet.

Das wird Sie noch interessieren: Ihre engagierte Mitarbeit ist uns ein gutes Gefühl wert. Außerdem haben wir eine Kantine im Haus, und Sie können von der gleitenden Arbeitszeit Gebrauch machen.

Bitte schreiben Sie uns kurz oder rufen Sie wegen einer Terminvereinbarung Herrn Gottlieb oder Frau Meyer an: Telefon (0611) 67 91 81.

DEUGRO — Inh. Carl E. Press
Internationale Spedition
Lyoner Straße (CI-Hochhaus)
6000 Frankfurt am Main-Niederrad

Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/W.M.

48. Fortsetzung

„Als sie ihr Zimmerchen betrat, schlug ihr ein starker Duft entgegen. Auf dem Tisch stand ein prächtiger Blumenstrauß. Sie trat an den Tisch heran und betrachtete die Blumen. Da mußte wohl ein Irrtum vorliegen. Plötzlich fiel ihr ein Briefchen in die Augen, halb versteckt unter den Blumen. Darauf stand mit großen deutlichen Buchstaben ihr Name.“

„Mit spitzen Fingern nahm sie den Brief aus den Blumen und öffnete ihn. Eine schmale Karte lag in dem Umschlag. Auf der einen Seite stand gedruckt der Name Kurt Lünefeld, auf der anderen war mit sehr kleinen Buchstaben geschrieben: „Sehr geehrtes Fräulein! Diese Blumen sollen um Verzeihung bitten für meine Kühnheit von neulich abends. Ich kann nichts zu meiner Entschuldigung anführen als Ihre Schönheit, in schrankenloser Ergebenheit. D. U.“

„Eva warf die Karte von sich, als verbrenne sie sich damit die Finger. Sie klingelte dem Zimmermädchen. Als diese eintrat, sagte Eva kurz und bestimmt: „Bitte, nehmen Sie die Blumen hinaus. Wer hat sie in mein Zimmer gestellt?“

„Das schimpfliche Zimmermädchen, das sich schon längst über Evas stolze Zurückhaltung geigert hatte, zuckte spöttisch mit den Schultern. „Die Blumen sind vom Pförtner heraufgeschickt worden mit der Weisung, sie in Ihr Zimmer zu stellen. Das babe ich auch getan.“

„Bitte, nehmen Sie sie sofort wieder mit hinaus! Ich mag sie nicht im Zimmer haben.“

„Wo sollen sie hingetragen werden?“

„Meinetwegen werden Sie die Blumen auf den Müll.“

„Die Blumen sind vom Pförtner heraufgeschickt worden mit der Weisung, sie in Ihr Zimmer zu stellen. Das babe ich auch getan.“

„Bitte, nehmen Sie sie sofort wieder mit hinaus! Ich mag sie nicht im Zimmer haben.“

„Wo sollen sie hingetragen werden?“

Konfirmanden bedanken sich

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Konrad Eichhorn
Langen, Außerhalb SO 24

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.

Uwe Weinbeer
Bogenweg C
Egelsbach, im Mai 1977

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Heike Kranz
Langen, Obergasse 33

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Simone Zink und Eltern
Turmgasse 12

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

„Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.“

Wir gratulieren!

Frau Katharina Notherdt, Birkeneseweg 13, zum 73. Geburtstag am 26. 5.

Frau Frieda Schierhorn, Odenwaldstraße 4, zum 77. Frau Margarete Gell, Darmstraße 1, zum 72. Herrn Fritz Klug, Darmstädter Landstraße 68, zum 76. Herrn Peter Laut, Bahnhofsstraße 74, zum 70. Herrn Georg Avermaria, Mainzner Straße 33, zum 71. Geburtstag am 27. 5.

Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit!

SGE-Fußballer halten Generalversammlung ab

Am kommenden Freitag (27. Mai) um 20 Uhr findet im Vereinslokal 'Theiss (Kolleg) die diesjährige Generalversammlung der Fußballabteilung statt. Der Abteilungs-Vorstand lädt alle Mitglieder dazu herzlich ein und hofft auf zahlreiches Erscheinen. Anträge müssen bis Donnerstagabend beim Abteilungsleiter Georg Anthes, Mainzstraße, abgegeben werden. Auf der Tagesordnung stehen das Verlesen des letzten Protokolls, Berichte des Vorstands des Spiel Ausschusses, des Jugendausschusses, der Damen, des Kassierers und des Zeugwarts. Neuwahlen stehen auf dem Programm und dann wird man sich mit Anträgen und dem Punkt Verschiedenes befassen.

„Jesus Christus ruft zum Leben!“

Unter dieser Überschrift laden die Evangelische Jugendgruppe Seehelm und die ev. Jugend Egelsbach zu einem Jugendabend ein. Es wird an diesem Abend ein Film gezeigt, außerdem gibt es viel Musik und die Möglichkeit zu Gesprächen. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 28. Mai um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Egelsbach statt.

Jugendweihe im Bürgerhaus

Die Freireligiöse Gemeinde Egelsbach hält ihre Jugendweihe am Pfingstsonntag, dem 29. 5. um 14 Uhr im Bürgerhaus ab. Es spricht Erich Salter. Zu dieser Feierstunde lädt der Vorstand der Freireligiösen Gemeinde Egelsbach alle seine Mitglieder und Freunde sehr herzlich ein. Die Weihegäste sind Michael Avermaria, Rolf Avermaria, Willi Schweinhardt, Ingrid Ruster und Regina Weidner.

Mediäner auf Fahrradtour

Zu einer Tour zum Oherwaldhaus mit dem Fahrrad treffen sich die alten und neuen Mediäner der katholischen Gemeinde St. Josef am Mittwoch, dem 25. Mai, um 14.15 Uhr vor der Kirche.

Bürgertagsgottesdienste vor Pfingsten hält die katholische Gemeinde St. Josef am Mittwoch, dem 25. Mai, um 18.30 Uhr in Erzhäusern und am Donnerstag, dem 26. Mai, um 19 Uhr in Egelsbach.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Johannes Werkmann

geb. 29. 6. 1897 gest. 22. 5. 1977

In stiller Trauer
Eleanore Werkmann, geb. Müller
Wilhelm und Helene Schwalm, geb. Werkmann
Walter und Hilde Schwalm, geb. Melk
Britta und Barbara

Egelsbach, im Mai 1977
Mainzer Straße 8

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 25. 5. 1977 um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Johannes Werkmann

Der Ortsverein Egelsbach des Deutschen Roten Kreuzes trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Er verstarb am Sonntag kurz vor Erreichen seines 80. Lebensjahres. Fast vier Jahrzehnte war er Vorsitzender des Ortsvereins und wurde durch seine ungeliebte Einsatzbereitschaft, sein gewinnendes Wesen und seine kameradschaftliche Art zum Vorbild für alle.

Er wird in unserer Erinnerung einen leeren Platz einnehmen.

DRK Ortsverein Egelsbach

Egelsbach, 23. Mai 1977 Helnz Strohmeier, 1. Vors.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich bei allen Nachbarn und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Gerd Völker
Elisabethenstr. 7 - Egelsbach

BETRIEBSFERIEN

vom 31. Mai bis 18. Juni 1977

Lederwaren Keim
Inh. E. Schmidt
Rheinstraße 70 - 6073 Egelsbach

Horst Oxe

Am 17. Mai 1977 ist unser Klassenkamerad

infolge eines tragischen Unfalls verstorben.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schulkameradinnen und Kameraden des Jahrgangs 1942/43

ROLLADEN-FERTIGELEMENTE
(zum nachträglichen Einbau)

MARKISEN
Unl. gestreift, geblümt und in allen Maßen

Fallarm-MARKISEN
Lichterbar in 5 uni Farben, Leicht zu montieren mit einer Klemmvorrichtung - Ohno zu bohren - Ideal für kleine Balkone

Werner BREIDERT
Brucknerstraße 29
6100 Dst.-WIXHAUSEN

Tel.: 0 61 50 / 61 62

Mit unseren Krediten machen Sie einen guten Kauf.

Wir geben Rotenkredite bis zu 25000 Mark für jeden Zweck. Schnell und zinsgünstig. Mit Zinsgarantie für die gesamte Laufzeit.

Ein Beispiel aus unserem Angebot:

Kredit-Betrag	5000 Mark
Laufzeit	60 Monate
1. Monatsrate	138 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins	162 Mark 8,34%

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite.

Jetzt der PORTAS® Türenmeister auch im Rundfunk

Jeden Montag und Donnerstag im SWF I u. II

Türen

NIE MEHR STREICHEN
Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie aussehen (Risse, Löcher, abgeblätterte Farbe) spielen keine Rolle! machen wir innerhalb 10 Stunden (morgens geöffnet - abends geschlossen) preiswerte, moderne, wartungsfreie PORTAS-Kunststoffbeschichtete Türen. Wie neu! Wahlweise in olig, Holzdekor oder Uni-Lack. Keine Voranschlagskosten! Rufen Sie uns an.

Alleinvertreter für den Großraum Frankfurt
PORTAS-Fachbetrieb Fa. Herd GmbH
Welmüllerstr. 42, Frankfurt/Main, Tel. 0611/413001
PORTAS-Fachbetriebe in vielen Städten Deutschlands

Meine tapfere Lebenskameradin und Ehefrau, meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Oma, Tante und Verwandte

Emmi Becker
geb. Thiwio

ist im Alter von 74 Jahren nach mit Geduld ertragener Krankheit friedlich entschlafen. Ihr immer für uns treu sorgendes Herz schlägt nicht mehr.

In tiefer Trauer
Fritz Becker
Heinz Sauerborn und Frau Margret, geb. Becker
Uwe Michaelson und Frau Monika, geb. Sauerborn
Andrea Sauerborn
und alle Verwandten

Die Trauerfeier fand am 18. Mai 1977 auf dem Friedhof in Dietzenbach in aller Stille statt.

Dietzenbach, Danziger Str. 2

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

HAUSHERR

Mit uns ist Ihre Familie schneller Herr im eigenen Haus.

Beratung durch unseren Bezirksleiter Helmut Krahn, Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32, Ruf (0 61 03) 2 10 46 und durch die Sparkassen.

LBS Landes-Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Nach einem erfüllten Leben verstarb unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Wilhelm Herth III.

am 21. Mai 1977 im Alter von 83 Jahren.

In stiller Trauer:
Erich Herth und Frau Elisabeth Will
Willi Herth und Frau Klara Enkelkinder und Angehörige

Langen, Mühlstr. 30

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. Mai 1977, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlarenen

Karl Richard Tamm

sagen wir unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Bock für die tröstenden Worte und allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Ilse Tamm geb. Merle
Hans-Jürgen Merle und Frau Käthe geb. Sehring

Langen, im Mai 1977
Friedrichstraße 1

Für uns alle unfaßbar verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Metzger

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer:
Marie Metzger geb. Breidert
Hans Richard Metzger
Horst Metzger
und alle Angehörigen

Langen, Wollgartensstraße 21

Die Beerdigung ist am Freitag, dem 27. Mai 1977 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Plötzlich und für uns alle unfaßbar ging unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Onkel und Schwager

Oskar Enge

am 22. Mai 1977 im Alter von 72 Jahren, nur knapp 5 Monate nach dem Tode unserer lieben Mutter, für immer von uns.

In stiller Trauer
Leinz Rühl und Frau Margarete, geb. Enge
und Tochter Christine
Hein Enge und Frau Ilse
und Sohn Wolfgang

Langen, Annastraße 40 / Am Belzborn 11
Schleiz/Thüringen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Mai 1977 um 9.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

1. Rang: 811, 2. Rang: 46,40, 3. Rang: 6, 4. Rang: 6, 5. Rang: 3,60 DM.

Wahl-Wette „6 aus 45“: 1. Rang: DM 343 322,50, 2. Rang: DM 105 742,70, 3. Rang: DM 459,60, 4. Rang: DM 25,90, 5. Rang: DM 2,60.

Reinquinette „6 aus 18“: Gewinnklasse I: unbesetzt; der Jackpot 163 440,20 DM, Klasse 2: 1 054,50 DM, Klasse 3: 47,85 DM, Klasse 4: 4,60 DM, Prämienklasse A: 134,55 DM, Prämienklasse B: 5,75 DM.

(Ohne Gewähr)

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns morgen Mittwoch, 25. 5. um 18 Uhr in der TV-Turnhalle.

Nachmieter für
1 Zi.-Apartment ab sol. ges. Kochn., Dusche u. Balk., in Waldorf nahe Bih. Miete 230 DM, Uml. 40 DM, Kautions 500 DM.
Tel. (06103) 70 12 17 oder (06198) 8 19 22 abends oder am Wochenende

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten.
Hausmaler Nix
Telefon 274 32

Suche ab sofort
Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 2 und M56betreiber
Möbelspedition
Gerhard Wager
Heinrichstraße 35
Langen, Tel. 0 61 03 / 231-9 oder 0 60 74 / 73 49

HERREN-FRIEUSE
sucht sich zu verändern.
Frd. Angeb. an die LZ
Offen-Nr. 132

18jähr. Gymnasiest gibt Gitarrenunterricht f. Anfänger.
Tel. 2 48 97

Mars-City-Bike 40
Erstzulassung im Mai 76, für 350 DM günstig zu verkaufen.
Tel. (06103) 2 78 43

VW-KAFER 1300
TUV 6 78, Radio etc., VB 1200 DM.
W. Löscher, Langen, Fahrgasse 8, Telefon 0611/28 14 11

Wegen Wohnungsaufl. Möbel günstig zu verkaufen. Anrichte, Sofa, Sessel usw.
Röder, Hagebuttenweg 81, Tel. 7 10 70

GRAF METALLBAU

Hersteller von

- Alu-Fenster und -Türen
- Schiebeelemente
- Verglasungen aller Art
- Rolläden sowie auch Markisen und Jalousien

Siemensstraße 4, 6072 Dreieich
Telefon 0 61 03 / 8 19 95

Suchen Sie einen Halbtags-Job als

LOCHERIN?

Wir sind eine nettes, junges Team und brauchen dringend Verstärkung. Arbeitszeit nach Vereinbarung zwischen 9 und 15 Uhr. - Wir bieten angemessene Bezahlung, Essensgeldzuschuß, Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt und vermögenswirksame Leistungen. Falls Sie mindestens 1 Jahr Berufserfahrung mitbringen und an der Stelle interessiert sind, rufen Sie uns bitte an.

Abbott GmbH
Amperstraße 3-5
6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 70 12 17
Herrn Graße

Langener Zeitung

D 4449 B

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelheft: dienstags 40 Pf., freitags 80 Pf. - Druck o. Verlag: Kilo KG, 6070 Langen bei Fim., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: Im Anzeigenteil 0,60 DM für die achtspaltige Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltige Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisanlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenanfrage bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher, Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 42 Freitag, den 27. Mai 1977 81. Jahrgang

Gas wird teurer - aber nicht in Langen

Stadtwerke fangen Preiserhöhung ab

Die Preislawine auf dem Energieversorgungssektor ist wieder ins Rollen gekommen. Ab 1. April wurde den Stadtwerken ein um sechs Prozent höherer Preis von seinem Vorlieferanten abgenommen und ab 1. Juni will man weitere acht Prozent aufschlagen. Schlechte Zeiten für die Verbraucher.

Nicht jedoch in Langen. Die Stadtwerke haben zu Anfang dieses Jahres ihren Kunden versprochen, 1977 keine Erhöhungen von Freisitz für Gas, Strom und Wasser vorzunehmen. An dieses Versprechen führt sich die Geschäftsleitung des Langener Versorgungsunternehmens gebunden und fängt die auf es zukommende Erhöhung ab. Die Langener Gasbezieher werden also weiterhin den Preis zahlen, der schon seit Frühjahr 1975 gefordert wird.

Direktor Werner Wienke erklärte uns dazu, daß es dem Unternehmen möglich sei, durch weitere Rationalisierungsmaßnahmen und durch die gestiegene Abnahme den alten Preis zu halten.

Die Stadtwerke Langen als kommunales Versorgungsunternehmen erreichen durch die integrierte Energieversorgung im Querverband eine Verbesserung ihrer Wirtschaftlichkeit. Sie förderten damit gleichzeitig den im volkswirtschaftlichen Interesse gebotenen rationellen und sparsamen Einsatz der Ener-

Der Tod kam in den 14. Stock

Aus den Türzügen einer Wohnung im 14. Stock des Hochhauses an der Ecke Dieburger- und Darmstädter Straße drang am Dienstag Rauch. Der Hausmeister bemerkte dies um 14.15 Uhr trat die Tür ein, weil sich auf Klingeln und Klopfen niemand meldete.

Im Wohnzimmer lag die Wohnungsinhaberin, eine 54-jährige Witwe und war tot. Erstlich durch einen Schwelbrand, der im Schlafzimmer seinen Anfang genommen hatte. Die Frau muß versucht haben, an die Luft zu kommen, hat dies jedoch nicht mehr geschafft. Ein Verbrechen scheidet nach Ansicht der Polizei aus.

Wie die Ermittlungen ergaben, muß der Brand durch ein ungefülltes Nachtlischlampchen ausgelöst worden sein. Bis er entdeckt wurde, seien mit Sicherheit einige Stunden vergangen. Offenbar hatte die Frau geschlafen und von der Rauchentwicklung nichts gemerkt.

Die Langener Altstadt wird vermessen

Altstadtnitiative erhält Hilfe von der TH

Wenn in den nächsten Wochen sich Leute mit Metalllaten, Nivellierinstrumenten und Zeichenbänken in der Langener Altstadt aufschlagen, bedeutet das nicht, daß eine neue Straßengestaltung geplant wird. Es sind Architekturstudenten der Technischen Hochschule Darmstadt, die an einem Seminar über Langen teilnehmen und dazu Messungen in der Altstadt vornehmen müssen.

Im Lehrfach „Stadtbaugeschichte“ im Fachbereich Architektur wird in jedem Sommersemester ein derartiges Seminar abgehalten. Dabei sucht man sich immer Städte im näheren Umkreis von Darmstadt heraus, sodaß die Arbeit der Studenten möglichst praxisnah gestaltet werden kann. So sind in den letzten Jahren Groß-Umstadt und Dreieichshain, ferner Gelnhausen, Herborn und Butzbach bearbeitet worden.

Das Seminar in Darmstadt gliedert sich in zwei wesentliche Teile: einen theoretischen und einen praktischen. Im theoretischen Teil wird die Langener Stadtgeschichte aufgearbeitet und zwar unter dem speziellen Aspekt der baulichen Entwicklungsgeschichte Gesamt-Langens und besonders der Altstadt. Dazu wird eine sogenannte Stadtbildanalyse des Altstadtkerns in Skizzen, Karten, Beschreibungen und Fotos durchgeführt, d. h. es wird das städtebaulich räumliche Gefüge und dessen Qualität ermittelt, (einheitliche, zerstückte, zusammenhängende oder zerfallende Gebiete) kartiert und von den Studenten bewertet.

Im praktischen Teil des Seminars werden Aufnahmen von Straßenzügen und Ensembles einerseits und andererseits Einzelobjekte von besonderem Interesse angefertigt. Dabei bedient man sich einer Methode der Photogrammetrie: es werden unter Beachtung einiger Maße und Fixpunkte, die an Laternen vor die Häuser gehalten werden, Photographien angefertigt, die dann mit einem Spezialgerät entzerrt und maßstabgerecht vergrößert werden. Das Ergebnis werden einmal Zeichnungen sein, auf denen von verschiedenen Straßenzügen die Ansichten aller Häuser nebeneinander gezeichnet sind, andererseits wird man detaillierte Zeichnungen von besonders ausgewählten Gebäuden bekommen.

Der Vorteil für Langen bedeutet nun, daß dieses Seminar wichtige Grundkenntnisse erarbeitet, die für die Gestaltungsplanung herangezogen werden, die zur Zeit nach Stadtverordnetenbeschluss von der Verwaltung ausgearbeitet werden soll. Denn eine solche Satzung kann nur herabgearbeitet werden, wenn möglichst genaue Grundlagen und Detailkenntnisse einfließen. Ein weiterer großer Vorteil bietet sich für Bauherren und Architekten: Wenn in einem Ensemble, in einem Straßenzug, ein Haus neu gebaut werden soll, kann man dem Architekten die Ansichtspläne der umliegenden Häuser zur Verfügung stellen, damit er seinen neuen Entwurf an der umgebenden Gestalt ausrichten kann.

Dieses Seminar wurde angeregt von der „Langener Altstadtnitiative“ und wird von der Stadtverwaltung Langen begrüßt und unterstützt. Auch die Langener Bevölkerung wird gebeten, den Darmstädter Studenten bei ihrer Arbeit behilflich zu sein, indem man sie wenn nötig die Grundstücke betreten läßt, um Messungen und Photographien durchzuführen zu können.

Kinder stahlen 50 Fahrräder

Die Ermittlungsgruppe der Schutzpolizei stellte in der vergangenen Woche einen Lkw voller gestohlener Fahrradteile in Neu-Isenburg sicher. Die drei Täter, die für die Diebstähle infrage kommen sind zwischen 6 und 11 Jahre alt und stammen aus sozial schwachen Familienverhältnissen.

Bis jetzt konnten die Beamten etwa 50 Fahrradteile im Raum Sprendlingen - Neu-Isenburg aufklären. Da die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind, ist es möglich, daß die Zahl der entwendeten Zweiräder sich noch verdoppeln kann.

Die Kinder trieben einen recht schwunghaften Handel. Die entwendeten Fahrräder wurden auseinandergenommen und die Einzelteile dann auf dem Neu-Isenburger Flohmarkt verkauft. Die Polizei kam dank einer Aufmerksamkeit einer Zeugin den Kindern auf die Spur. Der Zeugin war aufgefallen, daß die Kinder auffallend oft an den verschiedenartigsten Fahrrädern Manipulationen vornahmen. Die Beamten der Ermittlungsgruppe griffen dann gemeinsam mit den Neu-Isenburger Ordnungshütern zu und stell-



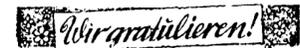
Gloria Day, Weltstar aus Jamaika, ging beim Konzert in der Stadtkirche durch die Reihen der Zuhörer und begrüßte sie einzeln. Das Konzert war ein einmaliges Erlebnis und ein großartiger Erfolg.

Heute in der LZ:

- Gloria Day kam, sang und slegte
Einmaliges Konzert in der Stadtkirche
- Teppiche sprechen dich an
Ausstellung im alten Rathaus
- An Pfingsten internationale Fußballturnier
SSG erwartet Mannschaften aus den Partnerstädten
- Veranstaltungen
Der Weg zur Deutschen Meisterschaft
Aktuelles vom Sport

Hallenbad an Pfingsten

Der Magistrat gibt bekannt, daß während der beiden Pfingstfeiertage (28. und 30. 5. 77) das Hallenbad geschlossen ist. Ab Dienstag ist das Hallenbad wieder zu den bekannten Zeiten geöffnet.



Herrn Louis Clement, Lutherstr. 73, zum 85., Frau Emma Tauber, Darmstädter Str. 57, zum 82., Frau Martha Fiedler, Annahr. Str. 57, zum 81., Frau Margarete Dröll, Heilrichstr. 19, zum 78., Herrn Reinhard Neumann, Danziger Straße 16, zum 77., Herrn Anton Leopold, Schreitstr. 10, zum 76., Frau Katharine Hanstein, Nördl. Ringstr. 45, zum 75. und Frau Leonore Röhrl, Im Ginstersbüsch 43, zum 75. Geburtstag am 30. 5.

Erfolgreichster Verein beim Stenografentag

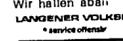
Mit 83 Teilnehmern stellte der Stenografenverein Langen die größte Mannschafft von allen südhessischen Vereinen. 39 Mitglieder schrieben in Kurzschrift und 24 in Maschinenschriften. In freisprechender Kurzschrift kamen alle Teilnehmer aus Langen. Die erzielten Erfolge stellten alles bisher Dagewesene in den Schatten.

Bezirksmeisterin in Kurzschrift wurde mit 260 Silben Anneliese Stroh. Insgesamt wurden 24 Weitschreiberteilnehmer für hervorragende Leistungen mit Ehrenpreisen ausgezeichnet. Gaby Dietzig (14 Jahre) erzielte 438 Anschläge in der Minute, die höchste Anschlagzahl im Maschinenschriften. Spitzenleistungen ab 180 Silben wurden ebenfalls ausschließlich von Langener Teilnehmern erbracht.

Die Erfolge in den vergangenen Jahren setzten sich auch in diesem Jahr fort. Der als Ersatz des im letzten Jahr in den Besitz des Stenografenvereins Langen übergangene Pokal (100-200-220 Silben) neu gestiftete Pokal (100-200-220 Silben) wurde ebenfalls von Langener Teilnehmern erworben. Diesen Sieg errangen: Eilfride Fels (220 Silben), Helga Mainusch (200 Silben) und Ellenbeth Grau (180 Silben) mit hervorragenden Leistungen.



Wenn Sie samstags mit Ihrem Pkw in der Langener Bahnstraße unterwegs sind, können Sie das Parkplatzproblem ab sofort lösen. Sie dürfen Ihren Wagen samstags von 9-14 Uhr kostenlos bei unserer Hauptstelle, Im Hof d. Bahnstr. 11-15, abstellen.



Wir helfen eben. LANGENER VOLKSBANK service oftener.

Goldene Hochzeiten



Die Eheleute Wilhelm und Marie Hollerund, geborene Wächter, im Birkenwäldchen 61, feiern am Samstag, dem 28. Mai, ihre Goldene Hochzeit. Die noch rüstigen Eheleute stammen aus Aseh bei Eger im Sudetenland und kamen 1916 nach Langen. Der Ehemann wurde Mitarbeiter bei den Stadtwerken, wo er bis zu seiner Pensionierung mehr als 25 Jahre blieb. Schwimmen und die Pflege seines Gartens sind heute die Hobbies, mit denen die Zeit nicht zu lang wird.

Kunstlauflehrgang des REC

Die Rollschuhbahn im Langener Schwimmstadion war am vergangenen Sonntag der Schauplatz eines vereinsinternen Kunstlauflehrgangs. Die guten Erfahrungen, die in den Vorjahren gemacht worden waren, hatten die Verantwortlichen des Roll- und Eisportclubs Langen dazu bewogen, auch in dieser Saison einen Lehrgang durchzuführen.

Es war gelungen, für diesen Tag Esther Trippel zu verpflichten, die als ehemalige Tischtennismeisterin und Teilnehmerin an Deutschen Meisterschaften jetzt die TSG Darmstadt trainiert. Mit dem Engagement von Esther Trippel für den Lehrgang sollte der Trainer wieder andere Tische und Anreize geben kann. Dieser Vorteil sollte für die RECL-Läufer genutzt werden, die auch außerhalb ihres Vereins an Wettkämpfen teilnehmen.

Die SDAJ-Langen beteiligte sich vom 27. bis 30. Mai am Pfingstcamp der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend-Hessen. Über 1000 Jugendliche werden während dieser Zeit die Möglichkeit haben, mit der SDAJ ihre Freizeit sinnvoll zu verbringen. Neben zahlreichen Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung und zu politischen Diskussionen gibt es auch ein großes kulturelles Angebot. Außer Amateur-Rock- und Jazzgruppen, Songgruppen und Liedermachern, wirken auch Jasmine Bonnin (internationale Folklore) und die Westberliner Gruppe 'Morgenrot' mit. Auch internationale Gäste aus Polen und der DDR werden zum Pfingstcamp 77 Verpflegung 45,- DM, Arbeitslohn, Soldaten und Zivilistenleistungen zahlen 35,- DM. Anmelden kann man sich bei Peter Schulmeyer, Hügelstraße 4 in Langen.

Landesjugendtreffen und Kreiszüchterabend

Großen Anklang bei den Jugendgruppen findet das in Mühlheim vom 27.-30. Mai stattfindende Landesjugendtreffen der Kreisjugendzüchter, von dem rund 180 gemeldeten Jugendlichen sind auch 5 Jungzüchter vom Kleintierzüchterverein Langen vertreten. Ein reichhaltiges und vielseitiges Programm ist vorgesehen. Die gemeinschaftliche Anreise von Langen ist heute gegen 18.00 Uhr, die Eröffnung in Mühlheim um 19 Uhr.

Zum Kreiszüchterabend in Egelshaus, am Samstag, dem 25. Juni, ist ebenfalls eine gemeinschaftliche Fahrt mit einem Kleinbus vorgesehen. Nicht nur die Kreisjugendzüchter, sondern auch die Gefügelzüchter sind hierzu herzlich eingeladen. Die Eintrittskarten, Abfahrtszeiten und Zustiegsmöglichkeiten werden in der am Freitag, dem 24. Juni in der Stadt halle stattfindenden Versammlung bekannt gegeben. Im zahlreichen Besuch wird für viele Veranstaltungen gebeten, zumal ein Referat eines Preisrichters Hauptpunkt der Tagesordnung ist. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, die Interesse für Hühnerzucht zeigen. Nähere Einzelheiten können bei Erich Jähner, Dieburgerstraße 63, erfragt werden.

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Erwin Schäfer und Frau Else, geborene Helfmann, Eichendorffstr. 28, feiern am Dienstag, dem 31. Mai 1977 ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Der Jahrgang 1898/99 unternimmt am Mittwoch, dem 1. Juni 1977, eine Halbtagesfahrt in den Odenwald. Abfahrt ist um 12.30 Uhr vor der TV-Turnhalle am Jahnplatz.

Chlupsa (120 Silben). Beim C-Pokal (100-100-60 Silben) konnte der Verein noch einen guten 3. Platz belegen. Ehrenpreisträger in Kurzschrift waren: Anneliese Stroh (260 Silben), Eilfride Fels (220 Silben), Helga Mainusch (200 Silben), Eilfride Grau (180 Silben), Eilfride Laloi (140 Silben), Karin Komp (80 Silben), Petra Friedrich (80 Silben), Verena Frick (80 Silben), Gaby Dietzig (60 Silben), Heike Pökola (60 Silben), Silvia Lammeli (60 Silben) sowie Anneliese Stroh (120 Silben) entliehen Kurzschrift. Im Maschinenschriften Ehrenpreise erhielten: Maria Leinweber (365 Anschläge), Ingrid Werner (263 Anschläge), Gaby Dietzig (438 Anschläge), Sybille Hans (315 Anschläge), Irmgard Betermann (331 Anschläge), Eilvira Schäfer (219 Anschläge), Kerstin Postel (316 Anschläge), Stefan Wolf (199 Anschläge) und Harald Fels (190 Anschläge).

TV-Musik zur Haarer Kerb

Am Pfingstmontag (30. Mai) musiziert der TV-Musikkreis der Dreieichenhain. Der traditionelle Frühsehensbeginn um 10 Uhr und findet bei jedem Wetter statt. Bei schönem Wetter wird die TV-Musik um 8.30 Uhr im Freien stattfinden. Bei Regen wird die Musik im Saal der Dreieichenhain stattfinden. Interessierte Mitbürger und Schichtenbummler sind gerne gesehen und können sich anstellen.

Erst am Vatertag (19. Mai) war der Musikklub dieser Tage Montag. Bancheure, der Vizepräsident des Comité de Jeunelange an seine Langener Partner. Grund dazu war die überaus herzliche Aufnahme, die 40 Langener Vereinsangehörige anlässlich eines Jubiläumsfestes in Romorantin-Chabris fanden. Es muß festes in Romorantin-Chabris finden. Es muß festes in Romorantin-Chabris finden. Es muß festes in Romorantin-Chabris finden.

Der Ehrenvorsitzende des Gesangsvereins 'Frohsinn', Johannes Metzger, erlag am Sonntag einem Herzinfarkt. Mit ihm hat der Verein nicht nur einen guten Sänger, sondern ein engagiertes Mitglied und einen erfahrenen Berater verloren.

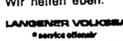
Ehrenvorsitzender des 'Frohsinn' gestorben

Johannes Metzger trat schon als 15jähriger im Jahre 1919 dem Verein bei. Während seiner 58jährigen aktiven Tätigkeit übte er nahezu alle Vorstandsfunktionen aus, von langjähriger Vorsitzender über die sich 'große Verdienste um das gesellige Leben innerhalb des Vereins erworben. Operationsführungen, Bunte Konzerte, Operettenaufführungen, Bunte Präsentationsaufgaben löste er mit seiner gewinnenden Art wie kaum ein anderer, er war für alle möglichen Anlässe zu erziehen, im Kreis des Vorstandes und der Sänger vor sein Rat schwer, der stets den Ausgleich suchte und von einer reichlichen Vorkenntnis und Liebe zur Sache geprägt war.

Johannes Metzger, von seinen Freunden 'Metzger-Jean' genannt, hat viel dazu beigetragen, den Verein in seiner heutigen Form zu prägen und hat sich große Verdienste erworben, die durch die einstimmige Wahl zum Ehrenvorsitzenden ihre Anerkennung fanden.



Wenn Sie samstags mit Ihrem Pkw in der Langener Bahnstraße unterwegs sind, können Sie das Parkplatzproblem ab sofort lösen. Sie dürfen Ihren Wagen samstags von 9-14 Uhr kostenlos bei unserer Hauptstelle, Im Hof d. Bahnstr. 11-15, abstellen.



Wir helfen eben. LANGENER VOLKSBANK service oftener.

Gesperrt wegen Bauarbeiten

Ab 1. Juni werden im Auftrag der Stadtwerke in der Bahn- und Wiesenstraße Versorgungsleitungen verlegt. Die Arbeiten beginnen auf der Südseite der Bahnstraße und werden zu Westseite hin fortgesetzt. Der Verkehr auf der Bahnstraße wird für ca. zwei Tage halbseitig geführt und durch eine Baustellensperre geregelt.

Bedingt durch diese Arbeiten muß der Verkehr auf der Goethestraße in Richtung Bahnstraße über die Schillerstraße umgeleitet werden. Der Busverkehr wird von dieser Regelung ausgenommen.

Der zweite Baubehritt sieht die vollständige Sperrung der Wiesenstraße von der Bahnstraße her vor. Während der Bauarbeiten wird die jetzige Einbahnregelung aufgehoben, so daß die Antiquar der Wiesenstraße von der Gartenstraße her die Anwesen anfahren können.

Die Verkehrsteilnehmer werden für die ca. 3-wöchigen Behinderungen um Verständnis und Beachtung gebeten.



Der Vorseherungsgedanke breitet sich aus

Die Arbeit 'Frohsinn' so schrieb dieser Tage Montag Bancheure, der Vizepräsident des Comité de Jeunelange an seine Langener Partner. Grund dazu war die überaus herzliche Aufnahme, die 40 Langener Vereinsangehörige anlässlich eines Jubiläumsfestes in Romorantin-Chabris fanden. Es muß festes in Romorantin-Chabris finden. Es muß festes in Romorantin-Chabris finden. Es muß festes in Romorantin-Chabris finden.

Trotz regnerischer Meinung stellen keine oder nur geringe Kenntnisse einer Fremdsprache durchaus kein Hindernis dar. Jeder, der an solchen partnerschaftlichen Begabungen teilnimmt, bringt von sich aus die Aufgeschlossenheit mit, die auch den Anderen gegenüber mit und ist bereit, sich zu verständigen.

Im Zuge der oben erwähnten Entwicklung liegen dem Fördererkreis noch folgende Einzelanfragen vor: Für Juli oder August sucht eine 16jährige französische Schülerin aus Romorantin eine deutsche Familie, in der sie 4-5 Wochen als au-pair bleiben könnte. Richten Sie Ihr Angebot an Manfred Jung, Beethovenstraße 2, Telefon 724 66.

Einem deutschen Briefpartnerin (in) sucht ein 11jähriger Junge aus der Gegend von Romorantin (Hobby Akkordeon). Er kommt im August mit seinen Eltern zu einem Freundenschaftsbesuch beim Langener Handwerksrat in Ring nach Langen. Er ist ein fleißiger, ordentlicher, freundlicher Junge. Wer 1 oder August direkt an: Patrice Vialat, 2 rue de Chonon-ceaux, F 37150 Bière - La Croix en Touraine. Patrick lernt schon im zweiten Jahr Deutsch als 1. Fremdsprache.

Eine Familie mit 2 Kindern (8 und 10) aus Romorantin möchte vom 8. bis 20. Juli eine freie Wohnung oder sonstige geeignete Ferienunterkunft gegen preiswertes Entgelt mieten, um die 'Langener Heimwoche' und das Städte-Treffen vor. Für Juli oder August direkt an: Patrice Vialat, 2 rue de Chonon-ceaux, F 37150 Bière - La Croix en Touraine. Patrick lernt schon im zweiten Jahr Deutsch als 1. Fremdsprache.

An diesen Wünschen ist zu ermahnen, daß sich der Vorseherungsgedanke über die offiziellen Ansätze und der Häufigkeit der Besuche in Langen ist Jedermann aufgerufen sein Teil zur Verwirklichung beizutragen.

Jusos helfen unterdrückten Chilenen

Aktive Hilfe für unterdrückte chilenische Demokraten leisten die Langener Jungsozialisten. Auf der jüngsten Vorstandssitzung wurde beschlossen, wieder einen inhaftierten chilenischen Sozialisten zu adoptieren, um ihm die Ausreise in ein demokratisches Land zu ermöglichen. Seit dem Sturzstreik im Jahre 1973 wurden in Chile Hunderttausende von Demokraten durch das Folterregime des General Pinochets ermordet, inhaftiert und gequält. Tausende sind spurlos verschwunden. Vor einem Jahr übernahmen die Jusos eine Initiative einer Solidaritätsveranstaltung eine Initiative für zwei Gefangene, für die sie mittlerweile fast tausend Mark gesammelt haben. Ihre Bemühungen waren von Erfolg gekrönt: Mit Hilfe von amnesty International und dem Bundestagsabgeordneten Manfred Coppiak konnte inzwischen einer der Gefangenen, Francisco Rodriguez Menendez, in die BRD ausreisen. Er wohnt jetzt in Stuttgart, und ein Juso wird versuchen, ihn in den nächsten Wochen zu besuchen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Heiterkeit des Geistes

'Gib, daß in reiner Heiterkeit wir führen unsre Lebenszeit...' Mit diesem Vers schließt die pfingstliche Betrachtung in einem Andachtsbuch. Zunächst liest man unbefangen über Einzelheiten hinweg. Dann aber kommt das Befremdliche, 'Nein, so lautet dieser Vers doch in Wirklichkeit gar nicht'. Und in der Tat, ähnlich zwar, aber nicht ganz so. Die letzte Strophe des alten Pfingstliedes: 'Oh Heiliger Geist, kehre bei uns ein' lautet im Gesangbuch: 'Gib, daß in reiner Heiligkeit wir führen unsre Lebenszeit. Und so hat es das Andachtsbuch sicher auch gemeint.

Es war also der Druckfehler, der der Heiligkeit die Heiterkeit unteroch. Wirklich erregend denkbar! Wäre nicht auch ein Druckfehler denkbar? Und müssen wir sie zu rechtfertigen. Und vielleicht hat der für diese Druckfehler Verantwortliche gemeint, die 'reine Heiligkeit' sei ein bedenklich großes Wort auf dieser armen unheiligen Welt und eher einem elektrischen Heben beim Windhunderennen vergleichbar, der - niemals erreicht - den ihm Nachjagenden das Leben zu nichts als zur Überhastung macht.

Man braucht aber keinesfalls einen Engel zu bemühen um die Heiterkeit des Heiligen Geistes zu rechtfertigen. Pfingsten ist nicht von Ostern zu trennen. Und beide Feste sind Ursache und Gelegenheit der Freude.

'Du Himmelslicht, laß deinen Schein bei uns und in uns kräftig sich zu steter Freud und Wonne'. Mit diesem Gebet beginnt das gleiche Pfingstlied, dessen letzte Strophe 'die reine Heiligkeit' preist. Für den Dichter schließt sich Heiligkeit und Heiterkeit überhaupt nicht aus. Und könnte, wenn beides für unsere Vorstellung auseinanderklafft, vielleicht unsere Vorstellung nicht in Ordnung sein? Sehen wir selber die Zusammenhänge am Ende falsch, wenn wir Heiligkeit als eine über Menschenkraft gehende mahlige Leistung, Heiterkeit dagegen als oberflächliche Witzblatt-Atmosphäre mißverstehen, fragt Ihr Tobias und wünscht zufriedene und heitere Pfingstfeiertage.

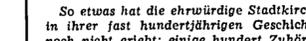
Man braucht aber keinesfalls einen Engel zu bemühen um die Heiterkeit des Heiligen Geistes zu rechtfertigen. Pfingsten ist nicht von Ostern zu trennen. Und beide Feste sind Ursache und Gelegenheit der Freude.

Parkbesichtigung

In diesem Jahr ist der Park von Schloß Wolfsgarten am Pfingstsonntag 29. 5. und am Sonntag, dem 5. Juni in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr zur Besichtigung freigegeben. Der Eintritt für Erwachsene beträgt zwei, für Kinder eine Mark. Hunde sind an der Leine zu führen.



Wenn Sie samstags mit Ihrem Pkw in der Langener Bahnstraße unterwegs sind, können Sie das Parkplatzproblem ab sofort lösen. Sie dürfen Ihren Wagen samstags von 9-14 Uhr kostenlos bei unserer Hauptstelle, Im Hof d. Bahnstr. 11-15, abstellen.



Wir helfen eben. LANGENER VOLKSBANK service oftener.

Mit dem Fahrrad auf dem Parcours

ACL hatte Rekordbeteiligung beim Fahrradturnier

Bei seinem diesjährigen Jugend-Fahrradturnier 'Wer ist Meister auf zwei Rädern?' hatte der Automobil-Club Langen (ACL) eine Rekordbeteiligung verzeichnen. Wie Gerd Beckner vom ACL mitteilte, stellten insgesamt 119 Teilnehmer, davon 36 Mädchen und 83 Jungen, trotz des kalten Wetters ihre Geschicklichkeit und ihr fahrerisches Können auf dem Fahrrad unter Beweis. Gewertet wurde in drei Gruppen (nach Geburtsjahrgängen) getrennt nach Jungen und Mädchen. Jeder Teilnehmer an diesem Turnier erhielt eine Urkunde und einen Fahrrad-Aufkleber.

Den drei Erstplatzierten einer jeden Gruppe überreichte der erste Vorsitzende, Herbert Beckmann, jeweils einen Preis. Hier die Namen der glücklichen Sieger: Mädchen, Gruppe I: 1. Elke Heberlein, 2. Martina Schäfer, 3. Dagmar Grau, Gruppe II: 1. Angelika Zachariou, 2. Nina Westphal, 3. Andrea Theobald, Gruppe III: 1. Susi Regber, 2. Gaby Groh, 3. Susanne Salewski. Jungen, Gruppe I: 1. Norbert Scheibhut, 2. Michael Ihm, 3. Carsten Gutzelt, Gruppe II: 1. Jürgen Helfmann, 2. Ralph Beckmann, 3. Stefan Keilner, Gruppe III: 1. Denis Becker, 2. Richard Becker, 3. Jürgen Otto.

Angelika Zachariou und Denis Becker konnten ihre ersten Plätze aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Die sechs Gruppen-Sieger vertreten den ACL auf der Ende September stattfindenden Hessen-Ausscheidung. Alle Teilnehmer an diesem Jugend-Fahrrad-Turnier nehmen an einer Verlosung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates teil, bei der es wertvolle Preise zu gewinnen gibt.



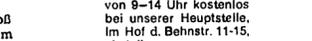
Vor dem Start wuden die Fahrräder auf ihre Verkehrssicherheit überprüft.

Uralte Eiche soll Naturdenkmal werden

Rund 100 Personen trafen sich am vergangenen Samstag zur Besichtigung des Wolfsgartens und an einer Begehung des Egelshausers Gemeindefeldes. Veranstalter war die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen-Dreieich. Der Weg führte durch den Park des Schlosses Wolfsgarten, durch den Egelshausers Wald, vorbei am Lindensee (Krötsche) zurück zum Treffen an der 250jährigen Eiche an der Albert Einstein-Schule (Berliner-Allee).



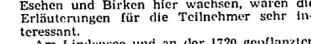
Wenn Sie samstags mit Ihrem Pkw in der Langener Bahnstraße unterwegs sind, können Sie das Parkplatzproblem ab sofort lösen. Sie dürfen Ihren Wagen samstags von 9-14 Uhr kostenlos bei unserer Hauptstelle, Im Hof d. Bahnstr. 11-15, abstellen.



Wir helfen eben. LANGENER VOLKSBANK service oftener.

Parkplatz frei!

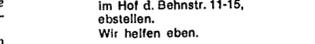
Wenn Sie samstags mit Ihrem Pkw in der Langener Bahnstraße unterwegs sind, können Sie das Parkplatzproblem ab sofort lösen. Sie dürfen Ihren Wagen samstags von 9-14 Uhr kostenlos bei unserer Hauptstelle, Im Hof d. Bahnstr. 11-15, abstellen.



Wir helfen eben. LANGENER VOLKSBANK service oftener.

Parkplatz frei!

Wenn Sie samstags mit Ihrem Pkw in der Langener Bahnstraße unterwegs sind, können Sie das Parkplatzproblem ab sofort lösen. Sie dürfen Ihren Wagen samstags von 9-14 Uhr kostenlos bei unserer Hauptstelle, Im Hof d. Bahnstr. 11-15, abstellen.



Wir helfen eben. LANGENER VOLKSBANK service oftener.

Gastgeber zum Drei-Städte-Treffen kommen zusammen

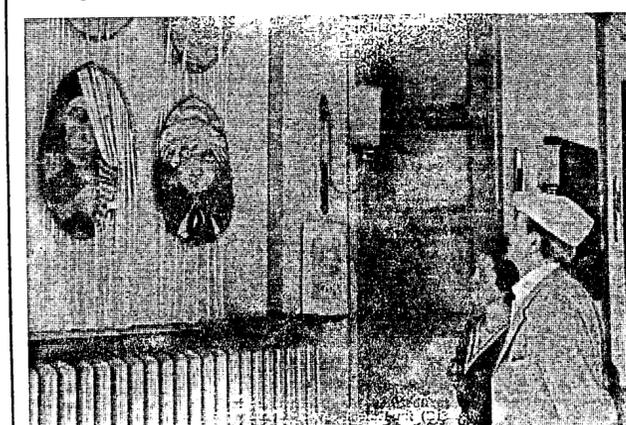
Der Fördererkreis für europäische Partnerschaften lädt alle Partner, die sich als Gastgeber für das Drei-Städte-Treffen im Juli gemeldet haben, zu einer Zusammenkunft am Mittwoch, dem 1. Juni, um 20 Uhr in den kleinen Saal der Stadthalle ein. Dort sollen die Partnerstädte in Dias aus nichtalltäglichen Blickwinkeln präsentiert und organisatorische und allgemein interessierende Fragen besprochen werden.

Müllabfuhr verlegt

Wegen der Pfingstfeiertage werden die Termine für die Müllabfuhr in der kommenden Woche jeweils um einen Tag verlegt. Um Beachtung wird gebeten.

Gewebte Bilder, farbenfroh und lebendig

Im Sitzungssaal des alten Rathauses ist noch bis einschließliche Pfingstmontag eine Ausstellung zu sehen, wie man sie in dieser Art nicht oft vor die Augen bekommt. Es handelt sich um eine Zusammenstellung von Bildwerken, für die fünf Künstlerinnen verantwortlich sind, die alle eine Klasse der Werkkunstschule in Offenbach besucht und nach dem Schulabschluss einen eigenen Stil gefunden haben. Es handelt sich um die in Langen sehr bekannte Weberin und Dozentin bei der Volkshochschule, Elio Haas, Inge Richter aus Offenbach, Heinz und Ursula Kahle aus Rhein-Lahn, Heiga Porzig-Silke aus Frankfurt und Ursula Färber aus Bad Homburg. Die Ausstellung ist von 10 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr geöffnet. De eine der Künstlerinnen ständig anwesend ist, kann man sich Interessantes über die Webtechnik erkundigen. Wandteppiche in allen Größen, mit den verschiedensten Motiven, in hunderter Pracht, aber auch mit sparsamer Farbgestaltung sind zu sehen. Alle sind von künstlerischer Aussagekraft, teils mit chmückendem Reichtum versehen, einer Blume oder einem Schloß beispielsweise. Nicht nur die Fantasie der Künstlerinnen ist zu bewundern, sondern auch die Technik des Webens, zwei künstlerische Fähigkeiten, die zusammenkommen. Was der Maler mit Pinsel und Palette schafft, um seine Intuition den Mitmenschen zu übermitteln, wurde hier mit Wolle und Garn geschaffen. Es ist gewissermaßen eine Bildergalerie, die in Wandteppichen dargestellt ist und die anzusehen sich lohnt.



Gesichter blicken von der Wand herunter. Es sind Gewebe, sehr ausgekräftigt und mit kleinen Beiwirken geschmückt. Einer dieser Teppiche hat richtige Augen.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Aufforderung
Zur Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1976 und auf den 1.1.1977 sowie der Meldungen nach § 138 Abs. 2 der Abgabenordnung bis zum 31. Mai 1977

Die nachstehend aufgeführten Steuererklärungen und Meldungen sind bis zum 31. Mai 1977 bei den Finanzämtern abzugeben. Für Steuerpflichtige mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft endet bei abweichenden Wirtschaftsjahren die Erklärungsfrist jedoch nicht vor Ablauf des dritten Kalendermonats, der auf den Schluß des Wirtschaftsjahrs 1976/77 folgt.

A. Zur Abgabe von Einkommensteuererklärungen sind verpflichtet:

1. Unbeschränkt Steuerpflichtige, und zwar:

- 1. Für den Fall, daß keine Lohnsteuerpflichtigen Einkünfte vorliegen
 - a) Ehegatten, die zu Beginn des Kalenderjahrs 1976 nicht dauernd getrennt gelebt haben oder bei denen diese Voraussetzung im Laufe des Kalenderjahrs 1976 eingetreten ist, wenn die Summe ihrer Einkünfte 7140 DM oder mehr betragen hat oder einer der Ehegatten die getrennte Veranlagung wählt;
 - b) andere Personen, wenn die Summe ihrer Einkünfte 3570 DM oder mehr betragen hat;
 - c) nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten und andere Personen, wenn die Veranlagung beantragt wird zur Einbeziehung von Kapitalerträgen, von denen Kapitalertragsteuer in Höhe von 30 v. H. einbehalten wurden ist;
 - d) nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten und andere Personen, wenn neben inländischen steuerpflichtigen Einkünften noch Einkünfte aus dem Ausland bezogen worden sind, die nach einem Doppelbesteuerungsabkommen im Inland steuerfrei sind, und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe und Zusammensetzung der inländischen steuerpflichtigen Einkünfte.
- 2. Für den Fall, daß Lohnsteuerpflichtige Einkünfte vorliegen
 - a) nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten (siehe 1a) und andere Personen, wenn
 - aa) die Summe ihrer Einkünfte für den Fall der Zusammenveranlagung von Ehegatten mehr als 49 080 DM, in allen anderen Fällen mehr als 24 540 DM betragen hat oder
 - bb) die Summe ihrer Einkünfte, die nicht der Lohnsteuer zu unterwerfen waren, einschließlich der nach einem Doppelbesteuerungsabkommen freigestellten ausländischen Einkünfte, mehr als 800 DM betragen hat oder
 - ec) einer der Ehegatten Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen hat und das zu versteuernde Einkommen der Ehegatten mehr als 32 000 DM betragen hat oder
 - ed) eine der Ehegatten oder eine andere Person Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen und das zu versteuernde Einkommen mehr als 16 000 DM bei Anwendung der Splittingtabelle 32 000 DM — betragen hat oder
 - ee) einer der Ehegatten oder eine andere Person Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen von insgesamt mehr als 12 000 DM bezogen hat oder
 - ef) einer der Ehegatten oder eine andere Person von dem 1. Januar 1976 das 64. Lebensjahr vollendet hatte und nebeneinander von mehreren Arbeitgebern, ausgenommen Versorgungsorganen, von insgesamt mehr als 7500 DM bezogen hat oder
 - fg) die Veranlagung beantragt wird, z. B. zur Anwendung ermäßigter Einkünfte zur Berücksichtigung von Verlusten oder Verlustbezügen, zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer oder zur Inanspruchnahme von Steuerermäßigungen nach § 16, 17 des Einkommensteuergesetzes oder § 14 Abs. 1 des Vermögensbildungsgesetzes, oder
- b) nicht dauernd getrennt lebende Ehegatten (siehe 1a), wenn
 - aa) beide Ehegatten Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bezogen haben, einer von ihnen nach der Steuerklasse V oder VI besteuert worden ist und das zu versteuernde Einkommen der Ehegatten mehr als 32 000 DM betragen hat oder
 - bb) die Ehe im Kalenderjahr 1976 geschlossen worden ist, beide Ehegatten Arbeitslohn bezogen haben und für mindestens einen der Ehegatten vor der Eheschließung ein Haushaltsbeitrag gewährt oder die Splittingtabelle angewendet worden ist oder
 - cc) die Ehe im Kalenderjahr 1976 durch Tod, Scheidung oder Aufhebung aufgelöst worden ist und ein Ehegatte der aufgelösten Ehe im Kalenderjahr 1976 wieder geheiratet hat oder
 - cd) einer der Ehegatten die getrennte Veranlagung beantragt;

Sinne der §§ 2 und 5 des Außensteuergesetzes im Kalenderjahr 1976.

B. Zur Abgabe von Erklärungen für die gesonderte — und einheitliche — Festlegung der Einkünfte sind verpflichtet:

- 1. Personengesellschaften und Gemeinschaften mit
 - a) Einkommensteuerpflichtigen und Körperschaftsteuerpflichtigen Einkünften,
 - b) ausländischen Einkünften, die nach einem Doppelbesteuerungsabkommen freigestellt, aber bei der Festsetzung der Steuern der beteiligten Personen von Bedeutung sind;
- 2. Personen, die zu mehreren an einem Grundstück die Einkunftszerlegung betätigt sind;
- 3. Einzelunternehmer mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder aus freiberuflicher Tätigkeit, die ihren Wohnsitz und ihren Betrieb in den Bezirken verschiedener Finanzämter und verschiedener Gemeinden haben oder deren Einkünfte in mehreren Bezirken der öffentlichen Hand, in den Bezirken mehrerer Finanzämter Betriebe unterhalten.

C. Zur Abgabe von Körperschaftsteuererklärungen sowie ggf. Erklärungen zur gesonderten Festlegung von Teilbeträgen des verwendbaren Eigenkapitals sind verpflichtet:

- 1. Unbeschränkt Steuerpflichtige (Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen, Körperschaften des öffentlichen Rechts für ihre Betriebe gewerblicher Art), soweit sie nicht von der Körperschaftsteuer voll befreit sind;
- 2. beschränkt Steuerpflichtige (Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsstellung noch ihren Sitz im Inland haben) über ihre inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1976, soweit die Körperschaftsteuer für diese Einkünfte nicht durch Steuerabzugsbeträge abgegolten ist.

privaten Rechts, außerdem Kreditanstalten des öffentlichen Rechts und Gewerbebetriebe von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wenn ihr Gesamtvermögen mindestens 10 000 DM beträgt;

III. Beschränkt Vermögensteuerpflichtige, wenn das Inlandsvermögen mindestens 10 000 DM beträgt.

- G. Zur Abgabe von Erklärungen zur Festlegung des Einheitswerts des gewerblichen Betriebs oder des einem freien Beruf dienenden Vermögens ist verpflichtet, wenn Betriebsvermögen im Wert von mindestens 6000 DM zuzurechnen ist.
- H. Zur Abgabe von Erklärungen zur gesonderten Festlegung werden aufgefordert:
 - 1. Gemeinschaften oder Gesellschaften, bei denen die Beteiligten nicht als Unternehmer (Mitunternehmer) anzusehen sind und bei denen der Wert der steuerpflichtigen Wirtschaftsgüter und der Wert der Schulden und sonstigen Abzüge mehrerer zur Vermögenssteuer nicht zusammen zu veranlagenden Beteiligten zuzurechnen sind;
 - 2. Kapitalgesellschaften, bei denen der gemeine Wert der Anteile gesondert festzustellen ist.

J. Zur Abgabe der Erklärungen zur gesonderten — und einheitlichen — Festlegung nach § 18 des Außensteuergesetzes sind verpflichtet:

Steuerpflichtige mit Einkünften aus ausländi-

sehen Zwischengesellschaften im Sinne des Außensteuergesetzes.

K. Zur Abgabe der Meldungen nach § 138 Abs. 2 der Abgabenordnung sind verpflichtet:

- 1. Betriebe oder Betriebsstätten im Ausland gegründet oder erworben haben oder
- 2. sich an ausländischen Personengesellschaften beteiligt haben oder
- 3. Beteiligungen an nicht unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen erworben haben, wenn damit unmittelbar eine Beteiligung von mindestens 10 v. H. oder mittelbar eine Beteiligung von mindestens 25 v. H. an deren Kapital oder Vermögen erreicht wird, sofern die Meldungen nicht bereits abgeben worden sind.

Außerdem ist jeder zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, das das Finanzamt einen Steuerklärungsvordruck übersendet oder der in anderer Weise vom Finanzamt zur Abgabe einer Steuerklärung besonders aufgefordert wird. Die Steuererklärungen sind nach amtlich vorgeschriebenen Vordrucken abzugeben; diese sind beim Finanzamt erhältlich. Wer später erkennt, daß eine abgegebene Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, ist verpflichtet, dies dem Finanzamt unverzüglich anzuzeigen.

Das Finanzamt

Einsendung von Lohnsteuerbelegen 1976 an das Finanzamt in der Zeit vom 1. Juni 1977 bis 15. Juni 1977.

Für die Ausschreibung von Lohnsteuerbescheinigungen, Besonderen Lohnsteuerbescheinigungen und Lohnzetteln durch den Arbeitgeber für das Kalenderjahr 1976 sind die Vorschriften des § 41b des Einkommensteuergesetzes sowie die Anordnungen in den Abschnitten 101, 102 und 103 der Lohnsteuer-Richtlinien maßgebend.

Der Hessische Minister hat mit Erlaß vom 29. 12. 1976 — S 2384 A — 14 — II B 21 — auf die Ausschreibung der Lohnsteuerbescheinigungen, Besonderen Lohnsteuerbescheinigungen und Lohnzettel für 1976 (Lohnsteuerbeleg 1976) sowie ihre Einsendung an das Finanzamt hingewiesen.

Der Erlaß vom 29. 12. 1976 ist im Staatsanzeiger für das Land Hessen 1977 Nr. 3 Seite 165 veröffentlicht worden. Ein dem Erlaß entsprechendes Schreiben des Bundesministers des Innern ist im Bundessteuerblatt 1977 Teil 1 Seite 18 bekanntgegeben worden. Danach ist für die Einsendung der Lohnsteuerbelege an das Finanzamt folgendes zu beachten:

D. Zur Abgabe von Gewerbesteuererklärungen sind verpflichtet:

- 1. Alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Kalenderjahr 1976 den Betrag von 15 000 DM überstiegen hat oder deren Gewerkekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt mindestens 6000 DM beträgt;
- 2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrags oder die Höhe des Gewerkekapitals
 - a) Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften),
 - b) Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit,
 - c) sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine, soweit sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht,
 - d) alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grund eines Buchschlusses (Bilanz) zu ermitteln war oder ermittelt worden ist.

E. Zur Abgabe von Umsatzsteuererklärungen sind verpflichtet:

- 1. Alle Unternehmer, deren Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes zu versteuern sind;
- 2. Unternehmer mit niedrigem Gesamtumsatz, deren Umsätze nach § 19 des Umsatzsteuergesetzes zu versteuern sind, wenn der Gesamtumsatz zuzüglich der Umsatzsteuer mehr als 2 000 DM betragen hat oder wenn sie eine Umsatzsteuer nach § 14 Abs. 3 des Umsatzsteuergesetzes schulden;
- 3. Land- und Forstwirte, die die Durchschnittssätze nach § 24 des Umsatzsteuergesetzes anwenden, wenn sie eine Umsatzsteuer zu entrichten haben;
- 4. andere Personen, die unberechtigt in einer Rechnung einen Steuerbetrag gesondert ausgewiesen haben (§ 14 Abs. 3 des Umsatzsteuergesetzes).

F. Zur Abgabe von Vermögenssteuererklärungen sind verpflichtet:

- I. Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen,
 - 1. die allein veranlagt werden, wenn ihr Gesamtvermögen 70 000 DM übersteigt;
 - 2. die mit anderen Personen zusammenveranlagt werden, wenn das Gesamtvermögen der zusammen zu veranlagenden Personen Betrag übersteigt, der sich ergibt, wenn für jede zusammen zu veranlagenden Person 70 000 DM angesetzt werden;
- II. Unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen:
 - 1. Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften,
 - 2. Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des

Betr.: Änderung des Einsatzplans der Straßenreinigung und Müllabfuhr aus Anlaß der Pfingstfeiertage

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß aus Anlaß des Pfingstmontags (30. 5. 1977) die Abfuhrtrouren der Müllabfuhr sowie die Kehrbetriebe der Straßenreinigung verschoben werden. Die einzelnen Touren werden im jeweils einen Tag verschoben.

Ab Montag, dem 6. 6. 1977 wird dann wieder an gewohnten Tagen gekehrt bzw. der Müll abgefahren.

Langen, den 27. 5. 1977

Der Magistrat der Stadt Langen (Liebe) Erster Stadtrat

Am Mittwoch, dem 1. Juni 1977, 17 Uhr, findet im kleinen Sitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, die öffentliche Sitzung des Ausschusses gemäß § 50 Absatz 2 HGO, betreffend Kosten für den Neubau Stadthalle, Hallenbad" statt.

Der Vorsitzende des Ausschusses Fuchs

Am Mittwoch, dem 1. Juni 1977, 17 Uhr, findet im kleinen Sitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, die öffentliche Sitzung des Ausschusses gemäß § 50 Absatz 2 HGO, betreffend Kosten für den Neubau Stadthalle, Hallenbad" statt.

Der Vorsitzende des Ausschusses Fuchs

Zwei außer Rand und Band (Lichtburg 2). Terence Hill und Bud Spencer sind nicht kleinzukriegen. Als unzufrieden Polizisten treiben sie ihre Späße und erleben unumwundene Abenteuer.

Einladung
zur 2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, dem 2. Juni 1977, um 19.30 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Langen — 1. Lesung —
2. Satzung der Stadt Langen über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit — 1. Lesung
3. Ehrensold an Stadttätste
4. Stadthalle Langen hier: Abtrennung des Foyers durch Einbau einer Fallwandanlage sowie Durchführung von Umbauarbeiten
5. Umgestaltung des Vorplatzes an der evangelischen Stadtkirche hier: Anträge der Fraktionen der CDU und NEV (BE: Bürgermeister Kreilling)
6. Stadgrüneherei Erweiterung der Sozial- und Arbeitsräume
7. Aufstockung des Betriebsgebäudes
8. Sparschalung bei der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet

Lohnzettel
Im Gegensatz zur Lohnsteuerbescheinigung ist der Lohnzettel dem für den Arbeitnehmer nach seinem Wohnsitz (gewöhnlicher Aufenthalt) am 31. Dezember 1976 zuständigen Finanzamt (Wohnsitzfinanzamt) einzureichen. Ist dem Arbeitgeber dieses Finanzamt nicht bekannt, so hat er den Lohnzettel an das Finanzamt einzureichen, in dessen Bezirk die Lohnsteuerkarte für das Kalenderjahr 1977 ausgestellt worden ist. Kann der Arbeitgeber auch dieses Finanzamt nicht feststellen, z. B. weil der Dienstverhältnis bei ihm vor Ablauf des Kalenderjahres beendet hat, so ist der Lohnzettel an das Finanzamt einzureichen, in dessen Bezirk die Lohnsteuerkarte für das Kalenderjahr 1976 ausgestellt worden ist.

Die Lohnzettel in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juni 1977 den zuständigen Finanzämtern einzureichen.

Arbeitsnehmer
Arbeitnehmer, die im Besitz ihrer Lohnsteuerkarte 1976 sind, haben diese bis zum 15. Juni 1977 dem Finanzamt einzureichen, in dessen Bezirk sie am 31. Dezember 1976 ihren Wohnsitz hatten, es sei denn, daß sie die Lohnsteuerkarte 1976 ihrer Einkommensteuererklärung oder dem Antrag kommensteuerjahresausgleich 1976 beifügen (beigefügt haben). Sie haben dabei ihre Wohnung am 31. Dezember 1976 anzugeben.

Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden gebeten, die vorgenannten Einsendefristen unbedingt einzuhalten.

Im Mai 1977

Finanzamt Offenbach-Land
Finanzamt Offenbach-Stadt
Finanzamt Langen

Rentenzahltag
Egelsbach: Alle Renten 1. Juni von 8.30 bis 12 Uhr und 15 bis 16 Uhr.

Langen 1: 1. Juni Nr. 1—5000 von 8 bis 12 Uhr, Nr. 5001 bis Ende von 14.30—17.30 Uhr.

Buchhalter/in
bilanzsicher, evtl. auch halbtags, wegen Ausfall unserer jetzigen Kraft durch Krankheit, sofort oder später gesucht.

Langener Zeitung
Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26
Telefon (06103) 210 11

Sportkugler haben Premiere

In Langen hat sich im Januar ein „Sportkuglerverein“ gegründet, der bis jetzt 15 Mitglieder hat und jeden Donnerstag von 16 bis 20 Uhr in der Stadthalle trainiert. Zwei Mannschaften, aufgeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene, wollen demnächst in Punkt-kämpfen die Kugel schieben. Interessenten an diesem Sport — er unterscheidet von Gesellschaftskegeln — sind herzlich willkommen.

Am Samstag, dem 28. Mai von 14 bis 18 Uhr wird der Verein seine Premiere, das heißt, sein erstes Spiel gegen einen auswärtigen Verein haben. Gast in der Stadthalle ist die Mannschaft der Sportkugler aus Dreieichenhain.

Wer will mit nach Oberhessen?

Im Rahmen seines Informations- und Unterhaltungsprogramms veranstaltet das Sozialamt für die Senioren eine Busfahrt nach Lich in Oberhessen und zum Kloster Arnburg. Die Fahrt findet am Freitag, dem 3. Juni, statt. Wer mitfahren möchte, kann sich beim Sozialamt anmelden.

Geburtsfeier im Jugendcafé

Am Samstag, dem 11. Juni feiert das Jugendcafé den 4. Jahrestag seines Bestehens mit einer Riesenfete. Auf dem Programm stehen unter anderem die „Frankfurt City Blues Band“, Filme, Disco, Fußball, Würstchen und viel tam-tam. Beginn der „Feierlichkeiten“ ist um 16.30 Uhr.

Aus der Welt des Films

Die Liebesbriefe einer portugiesischen Nonne (UT)
Eine Nonne schrieb diesen erotischen Roman, der als Privatroman in viele Wortsprachen übersetzt drei Jahrhunderte überdauerte. Nun wurde er zum ersten Mal verfilmt. Er erzählt die Geschichte eines Mädchens, das in ein Kloster kam, in dem seltsame Dinge geschehen. Satantische und ausschweifende Organe wurden gefeiert und dem Satan gewidmet. Bis die junge Novizin einen Liebesbrief an Gott schreibt und ihn aus dem Fenster wirft.

Griechische Feigen (Lichtburg 1)
Eine junge und hübsche Industriellentochter will Urlaub nach ihren Wünschen machen. An den schönsten Stränden eines Ferienparadieses lernt sie viele Leute kennen und lieben. Ihre Kessen, mal raffinierten, mal helder, aber immer erotischen Erlebnisse sind die Offenbarung ihrer Sehnsüchte.

Zwei außer Rand und Band (Lichtburg 2)
Terence Hill und Bud Spencer sind nicht kleinzukriegen. Als unzufrieden Polizisten treiben sie ihre Späße und erleben unumwundene Abenteuer.

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank
Bibelkreis: Di., 20 Uhr, Elisabethstraße 3

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
kein Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Joh. 15, 9—17

Kollekte: Für Ökumene und Auslandsarbeit
Montag, 30. Mai 1977 — Pfingstmontag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
kein Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Joh. 15, 9—17

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Montag, 30. Mai 1977 — Pfingstmontag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
kein Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Joh. 15, 9—17

Orgelkonzert

Herrmann Ungers Orgelkonzert in der Darmstädter Stadtkirche am Pfingstsonntag, dem 28. Mai um 20 Uhr bringt von Johann Sebastian Bach die Fantasie über „Komm, heiliger Geist!“. Von Max Reger spielt Unger die Passacaglia op. 127, dazu Präludium a-moll von David und die C-Dur-Fantasie von Cesar Franck. Das Konzert dauert eine Stunde.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 29. Mai 1977, Pfingstfest

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Borck)
Predigttext: Mt. 16, 13—20
Mitwirkung: Gundula Hoffmann-Erbrecht (Sopran)

10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. I. R. Dr. Scheibenberger)
Predigttext: 2. Kor. 3, 17
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für Ökumene und Auslandsarbeit
Montag, 30. Mai 1977 — Pfingstmontag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
kein Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Joh. 15, 9—17

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Montag, 30. Mai 1977 — Pfingstmontag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
kein Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Joh. 15, 9—17

Kollekte: Für Ökumene und Auslandsarbeit
Montag, 30. Mai 1977 — Pfingstmontag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
kein Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling)
Predigttext: Joh. 15, 9—17

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Montag, 30. Mai 1977 — Pfingstmontag

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Joh. 14, 23—27
kein Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
kein Kindergottesdienst

Machen Sie aus Ihrem Bargeld Baugeld.

Das 624-Mark-Gesetz hat Ihnen jetzt einen schönen Batzen Geld eingebracht. Legen Sie damit den Grundstein für Ihre eigenen vier Wände.

Bez.-Leiter K. Rechthien, Langen, Nordendstr. 9, T. 2 39 43
Beratungsstunden: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11—15, montags 15—18 Uhr, Zweigstelle Bahnstr. 123 / Friedrichstraße: donnerstags 15—18 Uhr.

wüstenrot

Der gute Grund für Ihr Eigentum.

Mit der Bundesbahn zur Bundesgartenschau

Für einen Fahrpreis von nur 16 Mark kann man am Mittwoch, dem 1. Juni, mit der Bundesbahn nach Stuttgart (und zurück natürlich) zur Bundesgartenschau fahren. Da Stuttgart zur Zeit außerdem die Stauferausstellung und noch anderes zu bieten hat, lohnt sich diese Fahrt, die um 8.12 Uhr am Langener Bahnhof beginnt (Ankunft in Stuttgart 10.20 Uhr) und ab Stuttgart um 17 Uhr (Ankunft Langen 19.05 Uhr) zu Ende geht.

Ein Schutzengel war dabei

Ein 17jähriger Mofafahrer verursachte am Montagmorgens in der Aschaffenburger Straße einen folgenschweren Verkehrsunfall. Nach eigenen Angaben habe er auf seinem Mofa „Kunststücke“ ausgeführt. So sei er in Schlangenlinien gefahren und habe das Lenkrad während der Fahrt hochgerissen.

Dabei verlor er die Herrschaft über sein Zweirad und stürzte unmittelbar vor einen Lkw. Der Lkw-Fahrer wich dem Gestürzten aus, kam mit seinem Wagen ins Schleudern und klappte um. Laut mitgeführter Wiegekarte war der Lkw um 29,3 Prozent überladen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Der Konfirmandenunterricht für den Jahrgang 1963/64 beginnt im Juni. Wir bitten diejenigen Familien, die bisher noch keine Anmeldeformulare zugeschiebt bekommen haben, deren Kinder aber auch 1978 konfirmiert werden sollen, sich in unserem Büro, Wilhelm-Leuchner-Platz 14 (Eingang Frankfurter Str.), Telefon 2 11 47, zu melden.

Am Dienstag, dem 31. Mai, 20 Uhr, Treffen der Frauenhilfe im Gemeindehaus, Hohebergstr. 9, Tel. 0 61 04 / 6 20 50

Apotheken-Dienst

Der Nacht- und Feriensdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 28. 5.: Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 2, Telefon 2 33 45
So., 29. 5.: Braunsche Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71
Mo., 30. 5.: Münchsche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 33 15
Di., 31. 5.: Oberlinde-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13
Mi., 1. 6.: Rosen-Apotheke, Friedrich-Ecke Bahnstraße, Telefon 2 23 23
Do., 2. 6.: Spitzweg-Apotheke, Bahnstraße 102, Telefon 2 52 24
Fr., 3. 6.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 210 71

Sonntagsdienst Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshalle — Tel. 2 20 2

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Sohnes und Bruders

Rudolf Wagner

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Schneider für die tröstenden Worte und allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Wilhelm Wagner und Frau
Geschwister Horst und Gisela
und Angehörige

Langen, Wöogstr. 12

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt



Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erfeldigung aller Formalitäten ohne Mehrkosten – jederzeit erreichbar!

Geschäftliches

Fußboden-Spezial-Verlegebetrieb
Wir verlegen jeden Fußboden, ob Alt- od. Neubau, Treppentritt

Mit u. ohne Material. Bei Materialbeschaffung behilflich. 2 J. Arbeitsgarantie.

Farben-Friedrich
6070 Langen
(Alpha-Hochhaus)
Weserstraße 11
Telefon 06103 27117

GRAVURANSTALT GELBOWICZ

Stempel, Beschriftung Schilder, Werbeartikel, Vereinsartikel, Pokale

SPEZIALGRAVUREN in:
Glas, Holz, Metalle, Kunststoffe, Leder

Ab 1. Juli 1977
Wilhelmstraße 16
Langen, Telefon 23481

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Elegante Trauerkleidung

Köhler moden

Langen - Sprendlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen

Preisgünstige Umzüge
ohne Berechnung d. Anfahrts. Wir sind täglich, auch samstags, fahrbereit

E. A. VEMERIA
Telefon 4 93 80

Schlüsseldienst
Langen
Telefon 2 32 44

Ab 31. 5. zu verkaufen:
Rallye-Kadett

Bauj. 70 98000 km
TUV 78, in einwandfreiem Zustand, viele Extras (Radio, elektrische Antenne, Vinyl-Dach, Halogen Zusatzscheinwerfer, eingetragene 165er Reifen, halbfl. Hockschraube, Sicherheitsgurte) VB 2300,- DM
Telefon 06103 21922

Am 25. Mai 1977 verstarb nach schwerer Krankheit mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Erich Wöllner

Im Alter von 64 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit:
Elly Wöllner geb. Wolf
Richard Wildemann und Frau Liene geb. Wöllner
Joachim Wöllner und Frau Helga
Herbert Sporea und Frau Regina geb. Wöllner
5 Enkelkinder
und Angehörige

6070 Langen, Heinrichstr. 38
Die Beerdigung findet am Dienstag, 31. Mai 1977, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Krankenschutzhosen, Gummituch, Betteinlagen, Zellstoff, Krankenunterlagen

stets vorrätig im

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
Bahnstraße 20 - 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90
Eigener Parkplatz:
Einfahrt Flachsbadstraße
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2651

BADEWANNEN!

Wir beschichten, polieren u. reparieren Ihre Badewanne in allen Farben, hinterlassen keinen Schmutz und haben bei 5jähriger Garantie solide Preise.

Rufen Sie bitte an 06 11 / 62 36 50
Badewannen-Service Frankfurt/M.

Aufarbeiten - neu beziehen von Polstermöbeln.

Polstererei L. NIKOV
Fim. Roddorfer Str. 14a, Tel. 440219

Garnitur schon ab DM 150,-

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Marie Katharine Hanstein
geb. Schneider

sprechen wir allen Bekannten, Nachbarn und Freunden unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskens für die tröstlichen Worte bei der Trauerfeier, dem Jahrgang 1901/02 sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der Angehörigen
Günther Wetzel und Frau

Langen, Karlstraße 1, im Mai 1977

Danksagung

Herzlichen Dank allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch ihr persönliches Geleit zum Grabe ihre Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Josef Bratrich

erwiesen haben. Besonderen Dank auch den Nachbarn, den Schwestern und Pilegern des Gemeinschaftshilfenzentrums für ihre große Hilfe. Herzlichen Dank auch Herrn Dr. Günes für seine jahrelange ärztliche Betreuung.

Wir danken der NE-Siedlergemeinschaft e.V. Langen-Obertinden, der SPD, der Deutschen Bundesbahn, und besonders Herrn Pfarrer Feigl für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Anna Bratrich
und Angehörige

Langen, im Mai 1977
Ginsterbusch 26

Mein lieber, herzenguter Mann, mein treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Theo Rath

Ist am 19. Mai 1977 im Alter von 70 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen.
In Liebe und Dankbarkeit im Namen aller Angehörigen.

Sophie Rath geb. Groß
Gerd Rath und Frau Barbara geb. Bronner
und Jochen

Langen, Wöogstraße 14
Die Trauerfeier hat auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Am 21. Mai verstarb an den Folgen eines tragischen Unglücksfalles unser Mitarbeiter

Herr Jiri Slavic

Im Alter von 44 Jahren.

Tief erschüttert trauern wir mit den Angehörigen um Herrn Slavic, den wir als einen zielstrebigem und verantwortungsbewußten Mitarbeiter geschätzt haben.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsleitung und Belegschaft
der **SIEMAG TRANSPLAN MONTAGE GMBH**

UT-FILMBÜHNE - Tägl. 20.30, Sa. u. So. 18.00 u. 20.30 Uhr

SINNlichkeit HINTER KLOSTERMAUERN

Liebesbriefe einer portugiesischen Nonne

Nur Montag 18.00 u. 20.30 Uhr - KUNG-FU
IM TRONNMELFUEHER SEINER FAUSTE

Dienstag bis Donnerstag Bum-Bum 1 Erotisches Abendstudio
Sonntag 15.00 Uhr Heintje, ein Herz geht auf Reisen

LICHTBURG 1

SPANNUNGI - ABENTUEURI - SENSATIONI

JAMES BOND - 007
IM GEHEIMDIENST IHRER MAJESTÄT

Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16.00, 18.15, 20.30, Mo. 16.00

Montag 18.15 u. 20.30 - Dienstag bis Donnerstag 20.30 Uhr
Verschmüsst Kalze sucht rasigen Kater zum gemeinsamen Schnurren!

GRIECHISCHE FEIGEN

LICHTBURG 2 Kinder DM 3,-

3. Woche - Der große Erfolg

Terence Hill und Bud Spencer bringen 2 Stunden herrliches Vergnügen!

Zwei außer Rand und Band

Tägl. 20.15, Sa. 18.00, 20.15, So. u. Mo. 18.00, 20.15 Uhr

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag (täglich)
Der erste Katastrophenfilm, in dem jeder stirbt - vor Lehen!
Die haarsträubende Reise in einem verfluchten Bus
Er ist 36 m lang, wiegt 75 Tonnen, läuft auf nur 32 Rädern und wird mit Atomkraft angetrieben! Breitwand-Farbfilm

Freitag/Samstag/Sonntag
Mondo Sexuelli
Heiße Liebe unter südlicher Sonne. Breitwand-Farbfilm

Dienstag bis Donnerstag (täglich)
James Coburn erobert das Gengstern mit Feuer und Blut
Auf der Fährte des Adlers
Ein Actionfilm von faszinierender Spannung. Breitwand-Farbfilm

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10 bis 14 Uhr!

Besuchen auch Sie mit Ihrer Familie in diesem Jahr das TAUNUS-WUNDERLAND. Nach der großen Umgestaltung im vergangenen Winter lohnt es sich besonders. Vom 1. Mai bis 31. August gastieren täglich bekannte Artisten kostenlos für unsere Besucher.

TAUNUS-WUNDERLAND, Schlangenbad, an der Schnellstraße Wiesbaden-Höhe Wurzel-Bad Schwalbach
Telefon (0 61 24) 84 13 - 83 83.

Riesenauswahl - Minipreise!
Orgeln aller Weltspitzenmarken
Verleih - Schulen - Kundendienst

ORGEL-MARKT
Frankfurt, Nordhelmstr. 4, ☎ (0611) 631631
Darmstadt, Kaslostr. 18, ☎ (06151) 23658

ROLLADEN-FERTIGELEMENTE
(zum nachträglichen Einbau)

MARKISEN
Uni, gestreift, gebümt und in allen Maßen

Fallarm-MARKISEN
Lieferbar in 5 uni Farben - Leicht zu montieren mit einer Klemmvorrichtung - Ohne zu bohren - ideal für kleine Balkone

Werner BREIDERT
Brucknerstraße 29
6100 Datt. WIXHAUSEN

Denk an NUDELN, nimm 3 GLOCKEN

Langener Konfirmanden bedanken sich herzlich

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Petra Botzern

Langen, im Mai 1977
Leukertsweg 25

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner KONFIRMATION sage ich mich sehr getreut. Herzlichen Dank, auch im Namen meiner Eltern.

Uwe Neumann

Frankfurter Str. / Außerhalb 123
Langen

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, die mich anlässlich meiner KONFIRMATION mit Glückwunsch und Geschenk erfreut haben, auch im Namen meiner Eltern.

Christine Lohr

Mai 1977

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Ernst Löwe

Langen
Rheinstr. 12

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Jürgen Vetter

Langen
Dieburger Str. 34

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.

Andreas Janka

Forstring 13
Langen

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.

Manfred Sapper

Langen
Staubenstr. 211

HERZLICHEN DANK

für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION.

Sabine Fuchs

Langen,
Friedrich-Ebert-Straße 89

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Manfred Dietz

Langen
Dreieichring 14

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich bei allen Bekannten, Verwandten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Andreas Döring

Langen
Wolfgangstr. 7

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.

Fred Schlschkin

Langen
Bahnstr. 4

VOM URLAUB ZURÜCK
Dr. med. Volker Greifensteln
Langen, Goethestr. 7
Sprechstunde ab 1. Juni 1977

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION, bedanke ich mich bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Kunden, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Birgit Schweinhardt

Langen, Lerchgasse 7

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.

Ute Landau

Langen
Obergasse 16

Waschmaschinen "Schnelldienst"

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate

Fa. Erich Kalusche
Telefon 06103/73480

FRAUENARZTPRAXIS
DR. RAHMIG

vom 31. 5. - 3. 6. 77 geschlossen.

Notfallbehandlung
Dr. Rosenkranz, Tel. 2 20 66

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.

Olaf Kiebert

Langen, Stettiner Straße 1

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.

Bettina Graß

Langen, Schaßgasse 20

Statt Karten

HERZLICHEN DANK

sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern, die mich mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meiner KONFIRMATION erfreuten.

Olaf Stenschke

Langen, Heinrich-Hertz-Straße 32

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die mich anlässlich meiner KONFIRMATION mit Geschenken und Glückwünschen reichlich bedacht haben, möchte ich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich danken.

Michael Krüger

Langen, Wiesgäßchen 9

KLAVIERE

Größte Auswahl in Darmstadt vom Kleinplano (2.700,- DM) bis zum Bösendorfer Konzertflügel (2.75 m). Alle Modelle sofort lieferbar frei Haus. - Service

W. Eppelsheimer
Rheinstraße 24 - 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 4 88 00

SANITÄR-UND HEIZUNGSBEDARF
LIPPERT

607 Langen/H. Ohmstr. 17
Telefon: 06103/7781-82

GESCHÄFTSZEIT:
Montag - Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 - 12.00 Uhr



Stopschild überfahren - beim Zusammenstoß getötet!

• Zu einem schweren Verkehrsunfall, der ein Todesopfer forderte, kam es am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Kreuzungsbereich Kirchstraße an der Einmündung Goethestraße/Berliner Platz. Wie zahlreiche Zeugen aussagten, achtete ein Motorradfahrer nicht auf ein Stopschild und stieß auf der Kreuzung mit dem Dienstwagen des Ersten Kreisbeigeordneten Wilhelm Thomin zusammen. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, der von der Polizei auf 18 000 Mark geschätzt wurde.

Der Fahrer des Motorrads, ein 21-jähriger Mann aus Sprendlingen, war auf der Stelle todt. Sein Soziusfahrer, ebenfalls 21-jährig, erlitt schwere Verletzungen, unter anderem an der Wirbelsäule, und wurde ins Dreieich-Krankenhaus gebracht. Wie inzwischen zu hören war, schwebt er nicht mehr in Lebensgefahr. Beide Motorradfahrer führten zwar Sturzhelme mit, trugen sie aber nicht.

Wilhelm Thomin, der in seinem Wagen angehalten und vorschriftsmäßig gefahren war, blieb unverstet, erlitt später jedoch, als er von dem Tod des Motorradfahrers hörte, einen Schock.

Wie von der Polizei mitgeteilt wurde, handelt es sich mit diesem Unfall bereits um den dritten Unfall dieses Jahres mit Todesfolge. Der Leiter der Langener Polizeistation, Paul Höfling, bezeichnete es als eine erschreckende Bilanz, in fünf Monaten bereits elf Verkehrstote im Bereich der Polizeistation zu haben. Im vergangenen Jahr waren es in zwölf Monaten sechs, noch bei Verkehrsunfällen ihr Leben lassen mußten, im Jahre 1975 nur drei Menschen.

Es könne nicht genug an alle Kraftfahrer und Verkehrsteilnehmer appelliert werden, sich verkehrsgerecht zu verhalten. Zu schnellem Fahren und die Nichtbeachtung der Verkehrsregeln sowie menschliches Versagen, wobei der Alkohol oft eine Rolle spiele, seien die Hauptursachen für die Unfälle. Der größte Teil davon könne vermieden werden, zahlreiche Menschen könnten ihre Gesundheit und ihr Leben noch haben, wenn jeder sich seiner Pflichten im Straßenverkehr bewußt sei.

Gemeindevertreter tagen am Donnerstag

• Am kommenden Donnerstag, dem 2. Juni findet um 19.30 Uhr die zweite öffentliche Gemeindevertreter Sitzung im Sitzungssaal statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen Mitteilungen des Gemeindevorstands und des Parlamentarischen Ausschusses, die Hauptsatzung und die Entschuldigungsverordnung, die Bildung der Ausschüsse, Wahlen der Vertreter und Stellvertreter zur Verbandssammlung des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach, zur Verbandssammlung des Sparkassenverbandes des Kreises Offenbach, zur Verbandssammlung des Wasserverbandes zur Unterhaltung des Hochbaches, sowie zur Verbandssammlung des Wasserverbandes zur Unterhaltung von Hundegraben und Sterzbach.

In Betrieben immer noch Frauenfeindlichkeit

ASF hatte Informationsgespräch

• Anlässlich der 2. Egelsbacher Frauentage sprach die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF), die am vergangenen Dienstag im Eigenheim Kolleg stattfand, referierte Karin Marckwald, Sekretärin der Gewerkschaft IG Metall, über das Thema: "Die Frau im Beruf, Theorie und Wirklichkeit".

Bedauerlicherweise hatten nur wenige Interessentinnen den Weg ins Eigenheim gefunden. Dafür konnte sich in kleiner Runde eine regere Diskussion entwickeln. Von den anwesenden Frauen wurde festgestellt, daß Frauen immer noch zu den besonders benachteiligten Gruppen in der Gesellschaft gehören.

Wie die Referentin kritisierte, machte sich in Betrieben und Verwaltungen eine zunehmende Frauenfeindlichkeit bemerkbar, die sogar darauf hinausziele, daß verheiratete Frauen vorgeschlagen werde, ihre Arbeitsplätze zugunsten von Männern freizumachen.

Die Eheleute Heini und Lina Maul, Rottwiese 4, Willibald und Lydia Dengler, Wolfsgartenstraße 26, Kurt und Luise Seng, Ernst-Ludwig-Straße 28, Rudolf und Loni Hoyer, Niddastraße 20, Gerhard und Ingeborg Losert, Karl und Hedwig Pözl, Gartenstraße 8, feiern am 31. 5. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Silberne Hochzeit

• Die Eheleute Heini und Lina Maul, Rottwiese 4, Willibald und Lydia Dengler, Wolfsgartenstraße 26, Kurt und Luise Seng, Ernst-Ludwig-Straße 28, Rudolf und Loni Hoyer, Niddastraße 20, Gerhard und Ingeborg Losert, Karl und Hedwig Pözl, Gartenstraße 8, feiern am 31. 5. das Fest der Silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Theaterring / Staatstheater Darmstadt

• Die nächste Theaterfahrt ins Staatsstheater Darmstadt für die Egelsbacher-Besuchergruppe in der Miete La findet am Mittwoch, dem 1. Juni, statt.

Zur Aufführung im Kleinen Haus gelangt das Schauspiel "Armer Mörder" von Pavel Kohout. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 19.15.

Änderung der Müllabfuhr

• Der Gemeindevorstand gibt bekannt, daß wegen des Pfingstfestes in der kommenden Woche die Müllabfuhr nicht am Donnerstag, sondern am Freitag, dem 3. Juni, durchgeführt wird.

In Glassammelbehälter nur Glas werfen

• Der Gemeindevorstand bittet die Egelsbacher Bevölkerung, in die verschiedenen Stellen aufgestellten Glassammelbehälter lediglich Glas und keine Korken, Verschlusskappen oder Tragebeutel mit hineinzuwerfen. Dadurch ersichert sich erheblich die spätere Glasverwertung, da die entsorgende Firma diese Gegenstände aussortieren muß.

Nochmals wird an die Eltern appelliert, ihre Kinder anzuhalten, damit sie nicht auf diesen Behältern herumklettern.

Sieg für die Egelsbacher Fußballerinnen im ersten Spiel der Rückrunde

Am Samstag mußten die Egelsbacher Fußball-Damen zum ersten Spiel der Rückrunde nach Heppenheim fahren. Nachdem man das Vorrundenspiel und ein Pokalspiel gegen den Tabellendritten SF Heppenheim mit viel Pech jeweils 2:1 verloren haben mußte, hatten sich die Damen für dieses Spiel einen Revanche-Sieg vorgenommen.

Das Spiel begann auf Egelsbacher Seite sehr heftig. Durch Fehler der gesamten Mannschaft stand es nach 15 Minuten bereits 2:0 für den Gegner. Daraufhin stellte der Trainer die Mannschaft um und wechselte aus. Nach dieser Änderung zeigte man sich Heppenheim durchaus gewachsen, und durch schnelle Überbrücken des Mittelfeldes war der Rückstand bald aufgeholt. Mit 2:2 gingen die Mannschaften in die Pause.

Nach dem Wiederanpfiff war das Spiel ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für Egelsbach. Es dauerte jedoch noch 15 Minuten, bis die Egelsbacher Damen in Führung gingen. Über nur vier Stationen war der Ball gewandert. Der Abschlag von Elfi Eiler ging auf die in die Nähe des Anstoßpunktes stehende Geli Bornschein. Von ihr wurde das Leder sofort weitergegeben an Ute Klingler, die dadurch freie Bahn bis zum Strafraum des Gegners hatte. Sie paßte zu der von links aus in den freien Raum startenden Helga Schurr, die der gegnerischen Torhüterin keine Chance ließ.

Noch die Freude über die Führung währte nicht lange. Einmal wurde nicht rechtzeitig angegriffen und es ließ 3:3 Unentschieden. Wenige Minuten vor Spielabschluss konnte aber dann doch, durch einen direkt verwandelten Freistoß von Hanni Lotz, der Sieg sichergestellt werden.

Mit diesem Sieg hat die Egelsbacher Mannschaft ihren vierten Platz in der Bezirksklasse gefestigt.

Es spielten Hanni Lotz (1), Ursula Stupp, Katja Knöbel, Doris Schmidt (Karin Dannat), Ute Klingler, Petra Neske (1), Doris Holwein, Ursula Manet (Helga Schurr) (2).

Die Mannschaft der Egelsbacher Schülerinnen mußte am 15. Mai gegen den VfR Rüsselsheim antreten. Die Gegner führten bisher die Punktrunde ohne Verlustpunkte an. Die Egelsbacher Mädchen, die außer Konkurrenz mitspielen, hatten bereits ein Spiel unentschieden absolviert.

Dennoch zeigten sich die Egelsbacherinnen ihrem Gegner stark überlegen. Das Ergebnis von 4:2 für Egelsbach fiel noch viel zu niedrig aus. Wären die vielen Torchancen von den Egelsbacher Mädchen besser genutzt worden, hätten leicht fünf Tore mehr fallen können.

Einmal mehr wurde unter Beweis gestellt, daß Egelsbach eine der besten Schülerinnemannschaften des Bezirks hat.

Es spielten für die Schülerinnen: Petra Meyer, Helga Stötera, Gabriele Schrey, Ursula Nieschler, Anette Böhm, Cornelia Eberhard, Martina Störck, Ursula Manet.

Rollsporthilfe in Garmisch

Am Pfingstwochenende gehen sieben Läuferinnen und Läufer der Rollsporthilfe der Sportgemeinschaft Egelsbach Richtung Süden auf Reisen. Das Ziel dieser Reise ist Garmisch, denn dort findet in der Zeit vom 28. Mai bis 5. Juni die Internationale Rollsporthilfe des Deutschen Rollsport-Bundes statt. Die "Garmischer Woche" ist ein internationaler Rollkunstlauf- und Rollstuhl-Lehrkurs, an dem Meisterklasse-Läufer und -Läuferinnen aus allen Nationen (z. B. USA, England, Italien, Frankreich, Spanien u. a.) sowie der Bundesrepublik teilnehmen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Gleichzeitig wurde bemängelt, daß ein großes Defizit an qualifizierten Teilzeitarbeitsplätzen bestehe, nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer. Vielleicht würde mancher Mann zugunsten der beruflichen Karriere seiner Frau mit einer Halbtagsarbeit vorliebnehmen, wenn er die Möglichkeit dazu hätte. Bis zur beruflichen Gleichberechtigung von Frauen und Männern müsse noch einiges getan werden und es bestehe dringend die Notwendigkeit zur Diskussion darüber.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Rollsporthilfe in Garmisch

Am Pfingstwochenende gehen sieben Läuferinnen und Läufer der Rollsporthilfe der Sportgemeinschaft Egelsbach Richtung Süden auf Reisen. Das Ziel dieser Reise ist Garmisch, denn dort findet in der Zeit vom 28. Mai bis 5. Juni die Internationale Rollsporthilfe des Deutschen Rollsport-Bundes statt. Die "Garmischer Woche" ist ein internationaler Rollkunstlauf- und Rollstuhl-Lehrkurs, an dem Meisterklasse-Läufer und -Läuferinnen aus allen Nationen (z. B. USA, England, Italien, Frankreich, Spanien u. a.) sowie der Bundesrepublik teilnehmen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Die Teilnahme an dem Lehrgang ist für die Läufer sehr wichtig, denn die Hessischen und Deutschen Meisterschaften im Rollsport stehen vor der Tür. Um dort erfolgreich gegen die bestehenden Konkurrenz antreten zu können, hat es sich als unumgänglich gezeigt, die Wochen davor durch erhöhten Trainingsfleiß zu nutzen.

Männerchor LIEDEKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Singstunde im Veronislokal.

Tumverein 1882 e.V.

Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 1. Juni 1977, 20 Uhr, Kasino Oberlindon. Der Vorstand

Deutscher Bund für Vogelschutz Gruppe Langen

Nächstes Aktiv-Treffen am Mittwoch, dem 1. 6., 19 Uhr, im Naturfreundehaus am Steinberg. Gäste herzlich willkommen.

VVV

Heute abend ab 20 Uhr Bürgerstammtisch im Rebenstock.

FÖRDERKREIS FÜR EUROPÄISCHE PARTNERSCHAFTEN LANGEN

Alle Familien, die Quartiere zum Drei-Städte-Treffen eingeben haben, sind herzlich eingeladen zu einem Informationsabend am Mittwoch, 1. Juni 1977, 20 Uhr, im kleinen Saal der Stadthalle.

Stadtheater Darmstadt

Die nächste Vorstellung in der Miete LA findet am Mittwoch, den 1. Juni, 20 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangt "Armer Mörder". Abfahrt des Busses um 18.50 Stau-Steinstr., 18.55 Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Auto-Felle

Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Feil-Leger Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Fahrräder in allen Preislagen

Schneider Dorotheenstr. 8-10

SCHILDER-GÜTSCH

Bürgerstraße 23 6070 Langen Tel.: 0 61 03 / 2 23 90

PRIVATE LEHRANSTALT ECKERT

REGENSBURG/REGENSTADT Hauptsekretariat, Pincollstraße 28-40 8400 Regensburg, Telefon 0941/2031

UNSER LEHRPROGRAMM

TECHNIK Staatl. gepr. Bauleiter Staatl. gepr. Maschinenbautechniker Staatl. gepr. Elektrotechniker Staatl. gepr. Bauingenieur Staatl. gepr. Versorgungstechniker (Heizungs- und Kälteanlagen) Staatl. gepr. Schweißtechniker (DVS) Industriemeister (Metall) Industriemeister (Elektrotechnik) Schweißmeister (DVS) (Beginn monatlich)

BERUFSFACHSCHULE (Berufsausbildung für Jugendliche)

Techn. Zeichner Mechaniker/Werkzeugmacher Elektroniker Abschluss: Facharbeiterprüfung Fachschulreife möglich

Ihre Vermählung geben bekannt

Karl-Heinz Müller = Marita Müller geb. Duliné

Am Gräfenbach 1 Bad Kreuznach Frankfurter Straße 9 Langen Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 28. Mai 1977, um 14.30 Uhr in der Kapelle Liebfrauen, Langen, Frankfurter Straße 27, statt.

Wir verloben uns

Dorothea Prenschi = Jürgen Knobl 28. Mai Forstring 75 Langen Am Belzborn 7

WER VERLOBEN UNS

Pfingsten 1977 Ellen Naus = Manfred Schlimm Südl.-Ring-Str. 135 Langen Forstring 73

Verloren

Wer hat in der Klein-Merkthalle, Langen, Behnstr., einen Kassettenrecorder vergessen? VERLOREN ein Hörgerät. Abzugeben gegen Belohnung bei Adler, Langen Walter-Rietig-Str. 42

Verkäufe

Gebrauchtes, komplettes Schlafzimmer günstig zu verkaufen. Tel. 2 18 80

Verkaufe günstig Stallhasen. S. O. Außerhalb 109

Wegens Wohnungsauflösung kompl. Einrichtung zu verkaufen. Evtl. Wohnungsübernahme (2 Zimmer) möglich. Deutermaier, Dieburger Str. 1, 6. Stock, ab 17.30 Uhr

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Feil-Leger Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Stadtheater Darmstadt Die nächste Vorstellung in der Miete LA findet am Mittwoch, den 1. Juni, 20 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangt "Armer Mörder". Abfahrt des Busses um 18.50 Stau-Steinstr., 18.55 Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Feil-Leger Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Stadtheater Darmstadt Die nächste Vorstellung in der Miete LA findet am Mittwoch, den 1. Juni, 20 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangt "Armer Mörder". Abfahrt des Busses um 18.50 Stau-Steinstr., 18.55 Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Feil-Leger Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Stadtheater Darmstadt Die nächste Vorstellung in der Miete LA findet am Mittwoch, den 1. Juni, 20 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangt "Armer Mörder". Abfahrt des Busses um 18.50 Stau-Steinstr., 18.55 Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Feil-Leger Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Stadtheater Darmstadt Die nächste Vorstellung in der Miete LA findet am Mittwoch, den 1. Juni, 20 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangt "Armer Mörder". Abfahrt des Busses um 18.50 Stau-Steinstr., 18.55 Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Feil-Leger Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Stadtheater Darmstadt Die nächste Vorstellung in der Miete LA findet am Mittwoch, den 1. Juni, 20 Uhr, statt. Zur Aufführung gelangt "Armer Mörder". Abfahrt des Busses um 18.50 Stau-Steinstr., 18.55 Tankstelle Oberlinden und jeweils etwas später an den bekannten Haltestellen.

Auto-Felle Eigene Fertigung, daher günstig Feldecken, Wand- und Bodenleiste. Feil-Leger Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Wissen Sie, wie Sie für 152 Mark im Monat neue Möbel bekommen?

Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank! Sie brauchen: Laufzeit 60 Monate Monatsrate 152,- DM (1. Rate 122,- DM) effektiver Jahreszins 8,34%

Auf bald also! Deutsche Bank

Immobilien

2-Zimmer-Wohnung Raum Langen / Dreieichhahn / Egelsbach gesucht (DM 200,- bis 300,-). Uigurles Abdullah, Fm., Schneldhainer Str. 24

1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen mit Küchenblock, Bad u. Balkon in Langen z. vermieten. Hausmeister Nix Telefon 2 74 32

Egelsbach, hell möbl. Z. sep. m. Fernseher, Küchen- u. Badbenutzung frei. 195,- u. Uml. Für 2 Pers. 250,- u. Uml. Tel. 4 23 51

Bungalow oder 1-Fam-Haus mit Garten (auch Altbau) oder Beugplatz v. privat zu kaufen gesucht. Offerte 141

3-Zimmer-Komfort-Wohnung im Zentrum von Langen ab 1. Juli zu vermieten. Miete DM 500,-, Umliege u. Kaution. Tel. (06103) 2 74 32

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Für unsere Dachgeschloß-Wohnung 3 Z., Kü., Bad, Balkon, Dielen, Gasheizung, 74 qm, suchen wir zum 1. 7. 77 ein älteres, ruhiges Ehepaar. Miete DM 320,-, Umliege u. Kaution. Telefon 2 93 65

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Für unsere Dachgeschloß-Wohnung 3 Z., Kü., Bad, Balkon, Dielen, Gasheizung, 74 qm, suchen wir zum 1. 7. 77 ein älteres, ruhiges Ehepaar. Miete DM 320,-, Umliege u. Kaution. Telefon 2 93 65

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Für unsere Dachgeschloß-Wohnung 3 Z., Kü., Bad, Balkon, Dielen, Gasheizung, 74 qm, suchen wir zum 1. 7. 77 ein älteres, ruhiges Ehepaar. Miete DM 320,-, Umliege u. Kaution. Telefon 2 93 65

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Für unsere Dachgeschloß-Wohnung 3 Z., Kü., Bad, Balkon, Dielen, Gasheizung, 74 qm, suchen wir zum 1. 7. 77 ein älteres, ruhiges Ehepaar. Miete DM 320,-, Umliege u. Kaution. Telefon 2 93 65

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Für unsere Dachgeschloß-Wohnung 3 Z., Kü., Bad, Balkon, Dielen, Gasheizung, 74 qm, suchen wir zum 1. 7. 77 ein älteres, ruhiges Ehepaar. Miete DM 320,-, Umliege u. Kaution. Telefon 2 93 65

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Für unsere Dachgeschloß-Wohnung 3 Z., Kü., Bad, Balkon, Dielen, Gasheizung, 74 qm, suchen wir zum 1. 7. 77 ein älteres, ruhiges Ehepaar. Miete DM 320,-, Umliege u. Kaution. Telefon 2 93 65

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Für unsere Dachgeschloß-Wohnung 3 Z., Kü., Bad, Balkon, Dielen, Gasheizung, 74 qm, suchen wir zum 1. 7. 77 ein älteres, ruhiges Ehepaar. Miete DM 320,-, Umliege u. Kaution. Telefon 2 93 65

2 Zimmer Küche, Dusche, Heizung zu vermieten. Tel. (06150) 76 64

Stellenmarkt

Jung, freundliche Verkäuferin für Filiale gesucht. Beste Bezahlung, gutes Betriebsklima, evtl. Aufstieg zur Filialleiterin. Mini-Preis-Markt Schlesingerstr. 24 6728 Haßfurt Tel. (09522) 15 02

Arzttherapeutin mit Laborkenntnissen und Auszubildende für Arztpraxis in Langen bis 1. 9. 77 gesucht. Schriftliche Bewerbungen an: Dr. med. Chiffre 144 a. d. LZ

HERREN-FRISEUSE sucht sich zu verändern. Frdl. Angeb. an die LZ Offert-Nr. 132

Selbständiger Verkäufer/in für Tabak- und Spirituosenhandel per sofort gesucht. Karl Sarembe Gabelsbergerstr. 5 - Langen - Tel. 2 28 38

MARTINIZING

Chemische Reinigung BETRIEBSLEITER (IN) zum baldmöglichen Eintritt nach Da.-Arbeiten gesucht. Offerte 146 an die Langener Zeitung

Für unsere Abteilung Lager und Versand suchen wir noch einen tüchtigen und wendigen

MITARBEITER

mit Führerschein Klasse 3 und evtl. handwerklicher Begabung. Rufen Sie uns bitte an, wir informieren Sie gern über alle Einzelheiten. (06103) 10 11 Dieselstraße 5 6072 Dreieich-Sprendlingen

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Änderung der Müllabfuhr
Wegen der Pfingstfeiertage erfolgt die Abfuhr des Mülls in der kommenden Woche am Freitag, dem 3. Juni 1977.

Egelsbach, 24. Mai 1977

Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister

Unkrautbekämpfung

Die Pflanzenschutzämter Frankfurt und Kassel des Hess. Landesamtes für Landwirtschaft in Kassel haben für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden der Regierungsbezirke Darmstadt und Kassel die Bekämpfung folgender Unkräuter angeordnet: Ackerdistel, Acker-Gänsefuß, Berufskraut, Franzosenkraut, Gemeine Melde, Große Brennessel, Kleine Brennessel, Kanadische Goldrute, Klettenkraut, Riesen-Goldrute.

Im Bedarfsfall können weitere von den Pflanzenschutzämtern zu bezeichnende Unkräuter in die Bekämpfungsmaßnahmen einbezogen werden. Die Bekämpfung dieser Unkräuter ist ab sofort auf allen Grundstücken durchzuführen, deren Unkrautbesitz andere der Landwirtschaft, dem Gartenbau einschließlich Hausgärten und kleingärtnerisch genutzte Flächen sowie Weinbau dienende Grundstücke wesentlich beeinträchtigt werden können. Dies gilt insbesondere für Ört- und Brachlandereien, Feldraine, Gräben und Böschungen sowie Selbshäiden und Lagerplätze.

Die Verpflichtung zur Unkrautbekämpfung obliegt den Grundstückseigentümern, ist ein Dritter zur Nutzung des Grundstücks berechtigt, so ist dieser neben dem Eigentümer für die Durchführung der erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen verantwortlich.

Die Bekämpfung ist je nach Art und Umfang des Unkrautbesitzes auf mechanische Weise (z. B. durch Hacken und Jäten) oder unter Verwendung eines von der Biologischen Bundesanstalt zugelassenen Pflanzenschutzmittels durchzuführen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung kann bei fahrlässiger Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5000,- DM, bei vorsätzlicher Ordnungswidrigkeit bis zu höchstens 10 000,- DM geahndet werden.

Egelsbach, 16. Mai 1977

Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister

„Jesus Christus ruft zum Leben“

Unter dieser Überschrift laden die Evangelistische Initiativegruppe Seehelm und die Evang. Jugend Egelsbach zu einem Jugendabend ein. Es wird an diesem Abend ein Film gezeigt, außerdem gibt es viel Musik und die Möglichkeit zu Gesprächen. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 28. Mai um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Egelsbach statt.

Tüchtige Verkäuferin
als Urlaubsvertretung und Verkaufshilfe zum Auffüllen und Auszeichnen gesucht (auch halbtags).

Herbert Maas
Bahnsstraße 20 - Egelsbach - Tel. 4 92 29

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Herbert Schmiedler
Egelsbach, Obergärten 14

Plötzlich und unerwartet ist mein geliebter Mann, guter Sohn, Vater Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Bunde

Im Alter von 58 Jahren von uns gegangen.

In stiller Trauer
Inge Bunde, geb. Hage
Walter Bunde und Familie
Annemarie Schaeelcke, geb. Bunde
Wolfgang Schaeelcke
und alle Angehörigen

Egelsbach, Schillerstraße 80

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 31. Mai 1977 um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Voo Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt Karten
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner KONFIRMATION mit Geschenken und Glückwünschen reichlich bedacht haben, möchte ich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich danken.

Herrn Hartwig Krämer

betroffen hat, durften wir soviel herzliche Teilnahme erfahren, die durch Wort und Schrift, Blumen, Kränze und Begleitung zur letzten Ruhestätte zum Ausdruck gebracht wurde. Dafür sei allen von Herzen gedankt. Besonderen Dank gilt der Freimaurer-Loge Offenbach für die Gestaltung der Trauerfeier.

Anni Krämer, geb. Schneider und Kinder

Im Mai 1977

Konfirmanden bedanken sich

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.	Stefan Schäfer Egelsbach, Frankfurter Straße 9	Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.	Detlef Werse Erzhäuser Str. 14 - Egelsbach
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.	Detlef Haag Egelsbach, In dan Obergärten 33	HERZLICHEN DANK für die mir zur KONFIRMATION erwiesenen Glückwünsche und Geschenke, auch im Namen meiner Eltern.	Holger Barth Schafhofstr. 21 - Egelsbach
Für die mir zu meiner KONFIRMATION übersandten Glückwünsche und Geschenke danke ich, auch im Namen meiner Eltern, allen Freunden, Bekannten und Nachbarn.	Jörg Wlter Egelsbach, Thüringer Straße 10	HERZLICHEN DANK für die mir zur KONFIRMATION erwiesenen Glückwünsche und Geschenke, auch im Namen meiner Eltern.	Norman Thiel Erzhäuser Str. 6 - Egelsbach
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich bei allen Verwandten und Bekannten sehr herzlich.	Helmut Willand Egelsbach, Schulstraße 38	Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION danke ich allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, herzlich.	Helke Sehring In dan Obergärten 17 - Egelsbach
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlichen Dank.	Andreas Jourdan Egelsbach, Wiesenstraße 9	Für die vielen Gratulationen zu meiner KONFIRMATION bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.	Marianne Klaur Schillerstr. 80 - Egelsbach
Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner KONFIRMATION bedanke ich mich bei allen Verwandten und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.	Dirk Strobel Egelsbach, Heidelberger Straße 25	All denen, die mich zum Tage meiner KONFIRMATION so reichlich mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, sage ich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, ein herzliches Dankeschön.	Jörg Becker Dermstädter Landstr. 58 - Bayarsiech
Statt Karten Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner KONFIRMATION mit Geschenken und Glückwünschen reichlich bedacht haben, möchte ich auf diesem Wege, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich danken.	In den Obergärten 3 Egelsbach	Ursula Leiser	
WIR HEIRATEN Peter Jakobi = Doris Jakobi geb. Saueressig			
Freiherr-von-Stein-Str. 16 Dreifech-Sprendlingen	Egelsbach Niddastr. 58		
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.			
Johann Denuß und Frau Elsbeth geb. Hermann			
Egelsbach, im Mai 1977 Ernst-Ludwig-Straße 68			

Nr. 42/Seite 3

Sport NACHRICHTEN

Freitag, den 28. Mai 1977

Fußballpfingstturnier bei der SSG

Die Sport- und Sängergemeinschaft Langen begrüßt anlässlich ihres 6. Internationalen A-Jugend- und 1. nationalen D-Schülerfußballturniers am 29. und 30. Mai auch Turner-Teilnehmer aus den Langener Partnerstädten Long Eaton und Romorantin. Viele Freunde des Jugendfußballs, der Förderkreise für europäische Partnerschaft, Stadt Langen und zahlreiche Spender haben mit dazu beigetragen, daß eine solch große Sportveranstaltung durchgeführt werden kann.

Während der beiden Pfingsttage läuft folgendes Programm: Am Samstag ist Ankunft der Gäste aus den Partnerstädten gegen Mittag, Begrüßung im SSG-Freizeitcenter und anschließende Einweisung in die Quartiere. Am Nachmittag werden sich die A-Jugendspieler der SSG um die Gleichaltrigen aus Long Eaton und Romorantin kümmern und ihnen, soweit Interesse besteht, Langen zeigen. Geplant ist unter anderem ein Besuch des Schwimmbadstadions oder des Strandbades Langener Waldsee. Außerdem wird die Fernsehübertragung des deutschen Pokalspiels reges Interesse finden. Der Abend dient der Erholung und Vorbereitung auf die beiden Turnertage. Am Pfingstsonntag stehen folgende Spiele an:

9.10 Uhr A-Jugend Long Eaton — Kickers Oberhausen, 9.50 Uhr D-Schüler FSV Frankfurt — 06 Sprendlingen, 9.55 Uhr A-Jugend Romorantin — SG Egelsbach, 10.15 Uhr D-Schüler SV Darmstadt 98 — Susgo Offenthal, 10.40 Uhr A-Jugend Fo-Finthen/Mainz — 1. FC Langen, 10.40 Uhr D-Schüler Fo-Finthen/Mainz — 1. FC Langen, 11.05 Uhr D-Schüler SKG Gräfenhausen — SSG Langen, 11.25 Uhr A-Jugend TV Aschaffenburg —

SSG Langen, 14.00 Uhr D-Schüler 06 Sprendlingen — Fo-Finthen/Mainz, 14.25 Uhr A-Jugend Kickers Oberhausen — Fo-Finthen/Mainz, 15.10 Uhr D-Schüler Susgo Offenthal — SKG Gräfenhausen, 15.35 Uhr A-Jugend SG Egelsbach — TV Aschaffenburg, 16.20 Uhr D-Schüler FSV Frankfurt — 1. FC Langen, 16.45 Uhr A-Jugend Long Eaton — 1. FC Langen, 17.30 Uhr D-Schüler SV Darmstadt 98 — SSG Langen, 17.55 Uhr A-Jugend Romorantin — SSG Langen.

Um 20.30 Uhr wird der Tag mit einem Grillabend mit den Gästen aus England und Frankreich beendet.

Die Fortsetzung des Turniers ist am Pfingstmontag mit den Spielen: 9.00 Uhr A-Jugend Fo-Finthen/Mainz — Long Eaton, 9.45 Uhr D-Schüler Fo-Finthen/Mainz — FSV Frankfurt — Romorantin, 10.10 Uhr D-Schüler SKG Gräfenhausen — SV Darmstadt 98, 10.30 Uhr A-Jugend Kickers Oberhausen — 1. FC Langen, 10.35 Uhr D-Schüler 06 Sprendlingen — 1. FC Langen, 11.00 Uhr D-Schüler Susgo Offenthal — SSG Langen, 11.15 Uhr A-Jugend SG Egelsbach — SSG Langen.

Nach der Mittagspause ab 13.00 Uhr sind die Spiele um die Plätze, gegen 18.10 Uhr Sieger- und Preisverteilung. Um 19 Uhr werden die Gäste aus Romorantin verabschiedet. Ab 20 Uhr ist ein gemütliches Beisammensein im Clubhaus der SSG und am Dienstag gegen 8 Uhr werden dann auch die Gäste aus Long Eaton die Heimfahrt auf die Insel antreten.

Die SSG-Jugendfußballabteilung wünscht sich recht viele Zuschauer während der Turniertage, an denen sicherlich spannende und hoffentlich faire Spiele zu sehen sind.

Egelsbacher Handballer errangen klare Heimsiege

SGE I — TSV Pfungstadt 18:3 (10:2)
SGE II — TV Asbach 13:10 (8:7)
SGE III — TSG Griesheim 25:4 (11:1)

Loos vergangene Wochenende war für die Egelsbacher Handballer auf sportlichem Sektor sehr erfolgreich. Alle aktiven Mannschaften konnten in ihren Heimspielen deutliche Siege erringen. Während die beiden Kleinfeldmannschaften mit ihren Gegnern leichtes Spiel hatten, kam der Sieg der Großfeldmannschaft erst aufgrund einer großen Energieleistung ab der 20. Spielminute zustande. In den ersten Minuten hatte die Mannschaft nicht nur Schwierigkeiten mit dem Gegner, sondern die Spieler kämpften auch noch mit den Nachwehen der Malferei.

Die erste Garnitur spielte gegen TSV Pfungstadt und führte bereits nach 8 Minuten klar mit 3:0. Durch zwei Abwehrfehler konnte der Gast auf 4:2 verkürzen. Doch danach hatte Pfungstadt nichts mehr zu bestellen und wurde klar ausgespielt. Bis zur Pause wurde die Führung auf 10:2 ausgebaut. Nach Wiederantritt ließen es die Grünweißen etwas gemächlicher angehen, ohne daß dabei der Gegner zu Torchancen kam. So wurde bis zur 50. Minute das Ergebnis auf 18:2 gesichert. Erst in der letzten Minute gelang Pfungstadt noch der dritte Treffer.

Für Egelsbach spielten: H. Gaußmann, P. Weiz (4), J. Weiz (3), K. Kühn (2), N. Rüster (2), Meinelt (2), P. Süß (2), K. Süß (1), Noll (1), Vikari (1) und Volkman.

Die zweite Kleinfeldmannschaft, Egelsbach III, hatte mit TSG Griesheim eine junge Mannschaft als Gegner. Die Grünweißen hatten deshalb vor Beginn keine große Hoffnungen auf einen Sieg. Doch bereits nach 15 Minuten stand es 5:0 für die Grünweißen. Die Torabwehr hielt leicht nach höher sein können, da Loos zwei Strafwürfe nicht verwandeln konnte, und auch Göbel traf nur den Posten. Bis zum Seitenwechsel wurde die Führung auf 11:1 ausgedehnt.

Auch nach Wiederbeginn hielt die Überlegenheit an. Griesheim baute jetzt sichtlich ab und konnte kein konstruktives Spiel mehr aufziehen. Auch in der Abwehr sah man keine Möglichkeit, die Torgefährlichkeit der Egelsbacher zu unterbinden. So schossen die Grünweißen Tor um Tor und erzielten nach Ablauf der Spielzeit einen deutlichen 25:4 Sieg.

Es spielten: Mix, Lenz (7), Schlerl (7), Heller (5), Göbel (4), Lorenz (1), Hans Knöß (1) und Mickler.

Die Großfeldmannschaft wollte am Sonntag auch gegen TV Asbach verlustpunktfrei bleiben. Diese Aufgabe sollte sich als sehr

schwer herausstellen, da der Gegner in der ersten Halbzeit sehr geschickt die Schwächen der Egelsbacher Abwehr ausnutzte. Hinzu kam noch, daß der Schiedsrichter mit seinen Entscheidungen sehr oft beide Mannschaften überraschte. Auch merkte man manchen Spielern die Malferei des Vortages noch an.

So kam es, daß die Grünweißen nach 10 Minuten bereits mit 0:5 im Rückstand lagen. Im Angriff wurden Bälle unkonzentriert auf das gegnerische Tor geworfen und die Abwehr fand kein Mittel, den Angriff von Asbach in den Griff zu bekommen. Nach einem kleinen Zwischenspiet, in dem Heller und Kappes die Mannschaft auf 3:5 herabbrachten, konnte der Gast wieder auf 3:7 davonziehen. In der 25. Minute gelang Kappes trotz Bohndruff das 4:7, hatte aber im nächsten Angriff Pech mit einem Postenwurf. Obwohl die Mannschaft durch eine Zeitstrafe von Jost einen Spieler weniger auf dem Feld hatte, gelang es in den letzten zwei Angriffen nach den 6:7 Anschluß zu verfehlen. Heller konnte einen Lattenabpraller im Nachsetzen verwandeln und Sekunden vor Abpfiff gelang ihm bei einem Siedlangriff ein herrliches Tor durch einen Postenwurf ins Latten-Rück.

Die zweiten 30 Minuten brachten dem Egelsbacher Spiel noch eine Leistungssteigerung. Nach dem 7:7 durch Kappes mußten Jost für 18 Minuten und Knöß für 5 Minuten das Feld verlassen. Die Mannschaft verstand es aber durch geschicktes Spielverzögern dieses Torerzwingung zu überbrücken. Das 7:8 konnte Heller durch einen verwandelten 14 Meter wieder ausgleichen. 3 Tore von Kappes ergaben bis zur 46. Minute die 11:10 Führung für Egelsbach. Asbach konnte jetzt im Angriff nichts mehr zusetzen und kam zu keiner zwingenden Torvergehung. Nach einem Postenwurf von Jost gelang es dann Heller, das 12:10 zu erzielen. Die endgültige Entscheidung hätte er in der 53. Minute erreichen können, doch sein 14 Meter wurde von dem gegnerischen Torwart pariert. So war es in der 55. Minute Jost vorbehalten, mit einem Wurf aus der zweiten Reihe den schwerwiegendsten 13:10 Sieg sicherzustellen.

Der Sieg geht aufgrund der kämpferischen Einstellung in der zweiten Halbzeit in Ordnung und ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, daß die Mannschaft 20 Minuten mit einem Spieler weniger auskommen mußte.

Es spielten W. Becker, Schöning, Knöß, Jost (1), W. Rüster, Nori, Wurm, Heller (4), K. Becker, Kappes (7), Ohm (1) und Suchanek.

An Pfingsten stehen keine Verbandsspiele auf dem Programm, sondern die Mannschaften besuchen Kleinfeldturniere.

Schlager-Pokalspiel der SGE gegen Meister Viktoria Griesheim

Nachdem die Punktserie der Gruppenliga Süd abgeschlossen ist und Viktoria Griesheim mit einer beachtlichen Rückrunde von 20,8 Punkten bei 47,14 Toren (SGE: 21,13 Punkte, 36,23 Tore) sich zum dritten auf den ersten Platz gehievt hat und somit unangefochten Meister geworden ist, beginnen nun die Pokalspiele der Saison 1977/78.

Die SGE Egelsbach, die ebenfalls den Meistertitel der Gruppenliga angestreift hat, liegt mit sieben (7) Punkten Rückstand auf einem für sie enttäuschenden dritten Platz ein. Mit 44:24 Punkten liegt man sogar noch um vier Punkte schlechter als im vergangenen Jahr, in der die Erwartungen von Spielern, Verantwortlichen und Fans noch nicht so hoch geschraubt waren als in dieser Spielrunde. Die Ursachen für dieses relativ schwache Abschneiden sind vielgestalteter Natur. Man sollte nun aber alle Diskussionen über „Wenn und Aber“ beenden, aus den Fehlern lernen, noch vorne blicken und die Meisterschaft in der neuen Saison, die Mitte August beginnt, anzeln.

Jetzt finden vorerst einmal die Pokalrunden (Kreis-, Bezirk- und Hessen-) statt und dem Sieger winkt im nächsten Jahr die recht lukrative Teilnahme am DFB-Hauptpokal. Die SGE Egelsbach, die im vergangenen Jahr an zwei DFB-Pokalspielen teilgenommen hatte und im zweiten Spiel vor 3000 (!) begeisterten Zuschauern am heimischen Berliner Platz unglücklich und nur knapp dem Bundesligisten VfL Osnabrück unterlag, ist nun ebenfalls bestrebt, die erneute Teilnahme an diesem Wettbewerb zu erreichen. Auf dem Weg zu dieser Qualifikation gilt es als gewiß, daß schwere Brocken aus dem Weg geräumt werden müssen.

Gleich im ersten Spiel servierte das Pokal der SGE einen solchen Brocken, nämlich den Meister und Hessenligaufsteiger Viktoria Griesheim. Dieses Pokalspiel war — wie gemeldet — für das Wochenende am 8./9. Juni angesetzt; da aber an diesen beiden Tagen am Berliner Platz das mit hervorregenden Mannschaften besetzte internationale Ludwig-Gebhardt-A-Jugend-Turnier stattfindet, entfiel man sich mit dem Gegner auf eine Vorverlegung.

Das Spiel wird nun bereits am Mittwoch, dem 1. Juni, um 18.15 Uhr am Berliner Platz ausgetragen.

Diese Partie enthält jede Menge Zündstoff. In der Meisterschaft trennten sich die Mannschaften beide Male Unentschieden. Diesmal aber muß ein Sieger ermittelt werden. Nach unentschiedenen 90 Minuten geht es 2 x 15 Minuten in die Verlängerung. Steht dann immer noch kein Sieger fest, so kommt es zum unliebsamen Elfmeterschießen, solange bis ein Sieger ermittelt ist.

Die Egelsbacher Elf, die seit etlichen Jahren gegen Griesheim nicht mehr gewinnen konnte (3 Niederlagen, 3 Unentschieden), ist natürlich heiß auf diesen Gegner. Pikant wird diese Begegnung noch dadurch, daß einige Griesheimer — wie bekannt — im neuen Spieljahr bei Egelsbach tücken werden. Ob sie deshalb gegen die SGE noch einmal antreten, erscheint fraglich. Ferner kommt der Griesheimer Trainer Lichtl zur SGE. Eine Schwächung der Griesheimer Elf daher zu erwarten wäre töricht, denn zum einen verfügt der Gast über gute Reservespieler und zum anderen möchte er selbst im Pokal weiterkommen.

Die SGE wird wohl in einer ähnlichen Aufstellung antreten wie zuletzt. Um den Meister aber schlagen zu können, bedarf es einer wesentlich höheren Leistungsbereitschaft aller Akteure. Ob dies nach einer kräftefordernden Spielrunde noch möglich ist und ob der SGE

Neuer Lehrgang für Vorarbeiter der Industrie bei der IHK Offenbach

Die Industrie- und Handelskammer Offenbach plant für September dieses Jahres den nächsten Lehrgang für Vorarbeiter der Industrie. Ziel des Lehrganges ist es, dem bereits praktizierenden Vorarbeiter mehr Einblick in die Zusammenhänge des betrieblichen Geschehens zu vermitteln, dem geeigneten und interessierten Facharbeiter kann der Lehrgang dazu dienen, sich auf die Übernahme einer solchen Aufgabe vorzubereiten.

Der stoffliche Inhalt dieses Lehrganges umfaßt die Bereiche Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Kostenrechnung und Kalkulation, Grundlagen des Arbeits- und Zeitstudiums und Grundkenntnisse der Menschführung.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrgang ist eine abgeschlossene Facharbeiterausbildung und eine mindestens einjährige Berufspraxis. Der Lehrgang dauert zwölf Wochen und umfaßt 100 Unterrichtsstunden. Die Lehrgangsgelder betragen 350,- DM. Der Lehrgang ist vom Arbeitsamt als förderungswürdig anerkannt.

Der Unterricht findet in Schulungsräumen der Industrie- und Handelskammer Offenbach jeweils dienstags und donnerstags von 17 bis 19.30 Uhr und samstags von 7.30 bis 12.30 Uhr statt.

Anmeldungen werden bereits jetzt bei der Industrie- und Handelskammer Offenbach, Stadthof 5, Abt. Berufsausbildung Telefon 81 30 57 App. 38, entgegen genommen.

SSG-Soma wurde Turnierzweiter

Am letzten Wochenende bestritt die SSG-Soma bei der FTG Pfungstadt ein Turnier, an dem zehn Mannschaften beteiligt waren. Stark ersatzgeschwächt fuhr man ohne große Hoffnungen nach Pfungstadt. Schon im ersten Spiel lief es überraschend gut und Blau-Weiß 90 Berlin konnte 3:0 geschlagen werden. Die Torschützen waren Starke (2) und Müller (Strafstoß). Im zweiten Spiel gegen FTG Pfungstadt wurde Müller verletzt und Westermann ging ins Tor. Trotzdem wurde das Spiel mit 2:1 durch 2 Tore von Bigalke gewonnen.

Am Sonntagmorgen wurde der SV Hahn durch ein Tor von Starke mit 1:0 geschlagen. Im letzten Gruppenspiel gegen den SV Dreieichenhain ging es um den Gruppensieg. Auch hier waren die Langener die bessere Mannschaft. Dem 1:0 durch Starke folgte durch H. Hausmann das 2:0, die Dreieichenhain auf 2:1 verkürzen konnte. Somit waren die Langener mit 8:3 Punkten und 8:2 Toren Gruppensieger. Im Endspiel setzte die SSG-Soma gegen Büttelborn. Beide Mannschaften waren etwa gleichstark, und keine Mannschaft konnte ein Tor erzielen bis Torwart

Westermann ein Eigentor unterließ, was die Entscheidung zugunsten der Büttelborner bedeutete. Die Langener konnten trotz zahlreicher Torchancen den Ausgleich nicht mehr erzielen und mußten mit dem zweiten Platz vorliebnehmen.

Langen spielte mit Müller, Westermann, Hanke, Esdorf, Werner, Hartwich, Starke, Vinkov, Keim, H. Hausmann, M. Hausmann, Bigalke, Kurtz.

Bereits am Himmelfahrtstag erreichte die SSG Soma beim TSV Ober-Klingen durch Tore von Westermann und Werner ein 2:2.

Am Freitag, dem 27. Mai trifft sich SSG Soma um 17.30 Uhr am SSG Clubhaus, um ein Mannschaftsbild zu machen.

Über Pfingsten ist die SSG Soma spielfrei. Am Samstag den 4. Juni 1977 bestritt sie beim FSV Bischolsheim ihr letztes Punktspiel der Saison. Hier hoffen die Langener endlich mal wieder in stärkester Besetzung antreten zu können. Spielbeginn ist um 17.00 Uhr. Treffpunkt der Mannschaft ist um 15.30 Uhr am SSG Clubhaus.

Sympathie verpflichtet uns, mehr zu leisten - z. B. bei der Finanzierung Ihrer großen privaten Investitionen.

Neu: Dresdner Bank-Universaldarlehen

- Darlehensbeträge zwischen 20.000 und 200.000 DM
- lange Laufzeiten bis 20 Jahre, dadurch bequeme Rückzahlung
- günstige Konditionen
- schnelle Bearbeitung

Das Dresdner Bank-Universaldarlehen können Sie bei der Lösung Ihrer größeren finanziellen Probleme für alle denkbaren Zwecke verwenden. Ganz gleich, ob Sie Ihren Kindern den Start in die Zukunft erleichtern oder sich eine Ferienwohnung kaufen wollen. Das Universaldarlehen wird in der Regel durch ein Grundpfandrecht gesichert.

Dresdner Bank

Leichtathletik-Schüler des TV in guter Form

Bei nicht gerade fröhlichem Wetter traten am vergangenen Wochenende die Leichtathletik-Schüler des Bezirks Darmstadt in Groß-Umstadt an, um ihre dreijährigen Meister im Mehrkampf zu ermitteln. Unter ihnen waren auch 18 Schützlinge von Trainer Walter Schifer, die bei ihrem ersten Saison-Test einen sehr guten Eindruck hinterließen. Die herausragendsten Athleten des TV waren die A-Schülerin Jutta Kummer, die auf Grund ihrer erreichten Leistungen zum hervorragenden Punktzahl erzielte, außerdem Markus Schmitt, der von den 86 teilnehmenden B-Schülern den sechsten Rang erreichte, sowie der C-Schüler Ralf Barthelme, der 10. wurde in einem Feld von 115 Konkurrenten.

Die Leistungen im Einzelnen:
A-Schüler (100-m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen): Jochen Lotzer, (2500 Punkte), Michael Herbst, (2233 Punkte).
A-Schülerinnen (gleiche Disziplin): Jutta Kummer (2852 Punkte).
B-Schüler (75-m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Ballwurf): Markus Schmitt (3192 Punkte), Klaus Neumann (2908 Punkte), Jürgen Neumann (2732 Punkte), Heiko Mühlhausen (2681 Punkte), Uwe Hoffmann (2547 Punkte), Erik Kiebert (2414 Punkte), Joachim Dieck (2328 Punkte), Joachim Schulz (2120 Punkte).
B-Schülerinnen (gleiche Disziplin): Sabina Herbst (2171 Punkte).

Viele lobenswerte Aktivitäten ausgeführt

Stadtjugendring hielt Rückblick und Vorschau

Die Mitglieder des Stadtjugendringes trafen sich am 26. Mai zu ihrer Jahresversammlung. Auf der Tagesordnung standen die Neuwahlen des Vorstandes, die Berichte der Vorstände, die Berichte der Ausschüsse, die Berichte der einzelnen Arbeitsgemeinschaften: Gerhard Neudorf, Peter Köder, Roswitha Jöns, Roland Kirehner, Sylvia Toth und Wolfgang Kraus. Außerdem stand auf der Tagesordnung der Aufnahmestellung der Pfadfindergruppe St. Georg in den Stadtjugendring. Mit nur drei Stimmenüberhang wurde diesem Antrag zugestimmt.

Rolf Krafack gab den Jahresbericht über die Veranstaltungen und Aktivitäten des Geschäftsjahres 1976/77. Er berichtet, daß sich der Vorstand regelmäßig zu monatlichen Sitzungen getroffen habe, wobei jedoch einige Mitglieder aus persönlichen Gründen bedauerlicherweise nicht mehr teilgenommen hätten.

Über die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften wurde folgendes gesagt: AG 2 habe zwei Gitarrenkurse für Fortgeschrittene durchgeführt, danach sei nochmals ein Kurs für Fortgeschrittene eingerichtet worden, der bis in den Sommer hinein dauere. An diesem Gitarrenkurs hätten im August im Rüdelsheim 16 Personen teilgenommen. In Zusammenarbeit mit den AG's und der IG's der Dreieckschule wurde ein Wochenendausflug in die Rhön unternommen, an dem 120 Personen teilnahmen.

Der Spiele-Club habe bisher die Lücke nicht schließen können, die das Ausscheiden der Betreuer hinterlassen habe. Die sich im vergangenen Jahr auf das Abitur hätten vorbereiten müssen und aus diesem Grund auscheiden. Seit Februar betätige sich aber wieder ein aktives Mitglied in diesem Spiele-Club, das auch neue Mitglieder anwerben habe. Diese Gruppe treffe sich donnerstags von 16 bis 18 Uhr.

Die Arbeitsgemeinschaft 5 habe im vergangenen Jahr in der Jugendbegegnungsstätte near Discos, die durchschnittlich von 100 Personen besucht worden seien, durchgeführt. Außerdem seien neben der Musik mit Lightshows noch Filme, Spiele, Veranstaltungen und Informationen gegeben worden. Die Arbeitsgemeinschaft 6 hatte Folklore-Tanznachmittage, die jeweils von 100 bis 150 Personen besucht wurden.

Ein großer Erfolg sei auch der in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt und dem TV-Langen organisierte Laternenumzug für Kinder im Alter von vier bis neun Jahren gewesen. Ungefähr 250 Kinder dieser Altersklassen hätten daran teilgenommen.

Die Arbeitsgemeinschaft 8 brachte im September eine Sondernummer des „Forums“ mit den Ergebnissen einer Umfrage zur Freizeitsituation in Langen heraus. Weitere Ausgaben des „Forums“ seien nicht mehr erschienen. Eine Podiumsdiskussion, die die AG 9 vor den Kommunalwahlen habe durchführen wollen, sei nicht zustande gekommen, da nur die Jungsozialisten dazu bereit gewesen seien.

Betreut werden von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft 10 regelmäßig zwei Gruppen von jeweils acht behinderten Kindern in der Janos Korczak-Schule. Die Betreuer hätten auch mit den Kindern an einer Ferienfreizeit in Affhölcherbach teilgenommen.

Vom Gesamtverband des Stadtjugendringes wurden in dem abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine ganze Anzahl von Veranstaltungen, die auch recht gute Besucherzahlen aufweisen hatten, durchgeführt. Zu diesen Veranstaltungen gehörten auch Wochenendseminare auf der Veste Otzberg, bei denen verschiedene Themen behandelt wurden. Rolf Krafack führte weiter aus, ein wesentlicher Teil der Arbeit des Vorstandes sei gewesen, den SJR in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

C-Schüler (60-m-Lauf, Weitsprung, Ballwurf): Ralf Barthelme (1913 Punkte), Thomas Rupp (1618 Punkte), Max Lohmann (1571 Punkte), Christian Schütze (1539 Punkte), Holger Gehr (1498 Punkte), Ingo Knochel (1425 Punkte).

Die Mannschaftswertung, für die jeweils die Ergebnisse der fünf besten eines Vereins addiert werden, ergab für die C-Schüler den achten, und für die B-Schüler den vierten Rang; diese Platzierungen sind besonders im Hinblick auf die genannten Teilnehmerzahlen in diesen beiden Altersklassen hoch zu bewerten.

Eine sehr erfreuliche Badescheinung dieser Meisterschaften war das rege Interesse der Eltern an den Aktivitäten ihrer Kinder, denn sie stellen nicht nur zum Teil ihre Fahrzeuge zur Verfügung, sondern verfolgen auch den Wettkampfen selbst bei. Daß der Nachwuchs bei seinen sportlichen Betätigungen auch und vor allem in diesem Alter ernstgenommen werden will ist leider noch nicht selbstverständlich, und außerdem hat auf diesem Wege schon so manches Elternpaar den Weg zum Trimm-Dich-Sport gefunden.

Wer sich den Trainingsbetrieb auf dem Sportplatz Oberhinden einmal anschauen möchte, ist dazu herzlich eingeladen (Trainingszeiten: Dienstag und Donnerstag, für Schüler und Jugendliche von 17 bis 19, Erwachsene von 18 bis 20 Uhr).

Es sei auch zu erwähnen, daß die Stadtverordneten und dem Magistrat gekommen. Auch die Sozialkommission habe sich mit dem SJR befaßt, hier hätten die Vertreter des SJR Gelegenheit gehabt, ihre Vorstellungen und Wünsche zu erläutern. Das Ergebnis dieser Gespräche sei gewesen, daß die Bereitschaft zu wirkungsvollen Zusammenarbeiten gestärkt worden seien. Die finanzielle Lage des SJR sei durch die Bereitstellung von Mitteln im Nachtragshaushalt durch die Stadtverordneten verbessert worden. Die Vertreter des SJR hätten an verschiedenen Veranstaltungen der Stadt und der Parteien teilgenommen. In den letzten Monaten hätten der Vorstand an einer Sitzung für den zu gründenden „Club für Körperbehinderte“ gearbeitet. Auch seien die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Jugendamt erörtert worden.

Der SJR habe für die Koordination seiner Arbeit zwei Ersatzstellen beantragt, aber eine Antwort liege noch nicht vor. Rolf Krafack schloß, daß eine abschließende Beurteilung des abgelaufenen Jahres zeige, daß in den AG's versucht worden sei, das Angebot des SJR für die Jugend zu verbessern. Trotz großer Bemühungen der AG-Mitglieder habe nicht alles verwirklicht werden können, denn es fehle an Mitarbeitern in den AG's. Bei dem Versuch, dem SJR in der Öffentlichkeit größeres Gewicht und dadurch bessere Grundlagen für seine Arbeit zu verschaffen, sei der Vorstand ein gutes Stück vorangekommen.

In der anschließenden Diskussion sprach der Leiter des Sozialamtes der Stadt, Erich Dörge, im Namen der Stadt dem SJR seinen Dank aus für die gute Zusammenarbeit und lobte die Arbeit des SJR. Der SJR wird in der Kulturkommission der Stadt Langen durch Gerhard Neudorf und als Stellvertreterin Roswitha Jöns vertreten sein.

Das Thema „Fest der Jugend“ wurde in der Vorbereitung nur kurz besprochen. Dieses Fest soll diesmal auf dem Mehrzweckplatz am neuen Rathaus durchgeführt werden. Noch ist die Sache aber nicht ausdiskutiert, der Vorstand will sich damit noch eingehend befassen.

Erzhausen

Jugendliche holten Pokal

ex Drel Jugendliche der Ortsgruppe Erzhausen-Wikhausen des Vereins für deutsche Schäferhunde waren mit ihren Vierbeinern beim Jugend-Pokalwettkampf. Der Wettkampf wurde nach sHh I geleitet und in den Abteilungen B: Unterordnungsläufe und C: Schutzdienst ausgetragen. Bei Konkurrenz aus Darmstadt Süd, Eberstadt und Ober-Ramstadt erkämpften die Erzhäuser den fünften, zweiten und ersten Platz und brachten somit den Pokal mit nach Hause. Heidi Schütz mit Patti vom Pfandamm erhielt 168 Punkte, die Gesamtnote „gut“ und kam auf den fünften Platz, Horst Lotz mit seiner Anka 186 Punkte, ein „sehr gut“ und den zweiten Platz. Monika Weinber mit Senia aus dem Haus Bernius, Eigentümers Georg Merlau, 191 Punkte, ein „sehr gut“, den ersten Platz und den Pokalsieg.

Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums veranstaltete die SV-Ortsgruppe Erzhausen am Samstag, dem 4. Juni um 20 Uhr im Saal der Gaststätte „Zur Linde“ einen Jubiläumabend mit Tanz. Erster Preis einer großen Tombola

Götzenhain

Turnhallenbau wird angegangen

Mit einem umfangreichen Brief wendete sich der Vorstand der Sportgemeinschaft in der letzten Woche an alle Mitglieder. Der in der Jahresabschlussversammlung vom 23. Januar beschlossene und in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nochmals bestätigte und erläuterte große Umbau der Turnhalle in der Frühlingsstraße soll angepackt werden. Wichtigste Voraussetzung dafür ist die nach dem Finanzierungsplan vorgesehene Beschaffung der Eigenmittel. Sie setzen sich aus 20.000 DM Barmitteln und einer beträchtlich zu Buche schlagenden Arbeitsleistung der Mitglieder zusammen.

Für den ersten Zweck liegen Zahlungsanweisungen im Umschlag. Von jedem Einzelmitglied werden während der Bauzeit jährlich 30 DM Sonderleistung über die Mitgliedsbeiträge hinaus erwartet, für Doppel- oder Familienmitgliedschaft entsprechende Sätze nach den Beschlüssen in den Mitgliederversammlungen. Als Bauzeit rechnet man mit zwei oder höchstens drei Jahren.

Bei der Arbeitsleistung ist nicht nur an handwerklichen Einsatz, sondern auch an Erbringung schriftlicher Arbeiten, wie Miethilfe bei Preisvergleichen, Nachkalkulation und anders gedacht. Jedes Mitglied kann somit sich irgendwie beteiligen. Bei gutem Willen der über 1000 Mitglieder müßte darum das Vorhaben zu verwirklichen sein.

Verkehrunterricht mit Erfolg abgeschlossen

Am Dienstag beendeten die Hertha Ochsenschläger und Christ von der Jugendverkehrsschule Offenbach ihren Verkehrsunterricht in der Karl-Nahrgang-Schule in Götzenhain. Seit März waren sie hier tätig gewesen. Alle Kinder der vierten Klassen der Grundschulen von Dreieichenhain, Götzenhain und Offenbach hatten einen gut aufgebauten Lehrgang zu durchlaufen. Theorie wechselte ab mit praktischer Betätigung. Immer wieder mußte das soeben Gelernte in dem im Schulhof aufgestellten Verkehrsmodell praktisch erprobt oder unter Beweis gestellt werden. Am Ende stand eine theoretische Fragebogenprüfung und eine Fahrprüfung, und natürlich wurden auch die Fahrräder der Kinder einer genauen Kontrolle unterzogen.

Vier Grundschulklassen aus Dreieichenhain, drei aus Götzenhain und zwei aus Offenbach waren beteiligt. Fast alle der Kinder bestanden die Prüfungen. Plaketten und Ausweise erweisen sie jetzt als reif für den Verkehr auf unseren so stark befahrenen Straßen. Wenn gar ein Wimpel verliehen wurde, dann be-

Offenthal

Susgo-Vatertagsfahrt - Ein toller Erfolg

Trotz der etwas kühlen Witterung ließen sich am Himmelfahrtstag 30 Aktive und Betreuer nicht abhalten, die traditionelle Vatertagsfahrt anzutreten. Die Fahrt mit Traktor und Wagen ging über Mehl nach Gundahausen/Rußdorf und nach ausgiebigem Frühstück über Ober-Ramstadt nach Rohrbach im Odenwald. Viel Gaudl ließen den Tag zu einem Erlebnis werden.

Die Fußballer-Frauen und -Brüder standen den Männern jedoch nicht nach. Mit mehreren Handwagen, vollgepackt mit EB- und Trinkbarem, sah man 20 Vatertagsgeschädigte des weiblichen Geschlechtes gegen Ur-

berach auf die Bulau ziehen. Hier wurden im Kreise vieler Vatertagsausflügler die ausgehogenen Ehemänner und Verlobten sehr schnell vergessen.

Fast gleichzeitig trafen beide Parteien wieder im Sporthalle ein. Bei Linseneinopf und alkoholischen Getränken hatte man seinen Partner bald wieder sicher „im Griff“ und erst sehr spät wurde der gemeinsame Heimweg angetreten.

Name für die neue Halle gesucht
o Der Bau der neuen Halle an der Wingertschule für diese Halle zu betiteln. „Bitte lassen Sie uns bis zum Mittwoch, dem 1. Juni wissen, ob die Halle — wie bisher offiziell — weiter „Mehrzweckhalle Offenthal“ heißen soll oder ob Sie einen anderen Namen für die Zukunft besser finden. Unsere Ortsgruppe der SPD wird sich dann Ihrer Wünsche annehmen.“ heißt es in einem Aufruf. Rolf Mühlbacher, Lahnstraße 20, Telefon 5 02 87, Horst-Dieter Seemann, Bahnhofstraße 40, Telefon 51 30 und Günther Wolf, Feldbergstraße 1, Telefon 57 95 sind die Kontaktadressen.

Bel „Grün“ nicht einfach loslaufen
Auch wenn sie „Grün“ haben, sollten Fußgänger nicht einfach über die Straße laufen. Rechts und links schauen empfiehlt sich immer. Allerdings können Fußgänger darauf vertrauen, daß Autofahrer sich an die Lichtsignale halten.

Mit dieser Entscheidung stellte sich das Kammergericht Berlin vor eine ältere Fußgängerin, die bei „Grün“ auf dem Zebrastreifen von einem Auto erfaßt war. Die Versicherung des Autofahrers wollte ihr Mitschuld an dem Unfall nicht nach links geschaute hat. Die Berliner Richter machten einen Strich durch diese Rechnung. Die Frau habe sich zwar nicht völlig richtig verhalten, aber das ist höchstens leichte Fahrlässigkeit im Vergleich zu dem groben Verschulden des Autofahrers. Eine Schadensminderung komme hier nicht in Betracht.

deutet dies: Besonders gut abgeschnitten in der Verkehrsprüfung.
Herzlichen Glückwunsch allen und ein immer gutes Heimkommen mit dem Fahrrad.

25 Jahre Metzgerei Gottschämmer

Eine große 25 hängt im Schaufenster der Metzgerei Gottschämmer in der univerten Herthastraße. In der Woche vor Pfingsten 1952 eröffnete der 1899 geborene Georg Gottschämmer dort sein Metzgereigeschäft. Bis dahin war er im wesentlichen in der Landwirtschaft beschäftigt gewesen, arbeitete er bei Klara Becker gelehrt hat und in dem elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb angezogen war. Doch schon als noch nicht ganz 14-jährig war er zunächst in Götzenhain und später in Dietzenbach in die Metzgerei eingetreten. Sehr hart mußte er dabei gleich anfangs herantreiben, denn die Älteren Berufskollegen mußten von 1914 an als Soldaten an die Front. Nach Abschluß der Lehre übte er den erlernten Beruf zunächst in der Hauswirtschaft aus. Das gleiche galt dann auch für seinen Sohn, der ebenfalls den Namen Georg trägt.

Von der Geschäftseröffnung des Vater 1952 an half er dabei mit, bis er 1967 das Geschäft selbst übernahm. Heute ist es nun umgekehrt. Sein Großvater verstarb mit seiner Frau Anni das Geschäft und Opa Georg und Oma Klara sind ins zweite Glied getreten. Ja, Großeltern sind sie inzwischen auch geworden, denn vier Enkelkinder leben im Haus der Reinhold und wünscht neben einem eigenen Betrieb die Lehre, wiederum als Metzger. So ist zu hoffen, daß das Geschäft eines Tages in die dritte Generation gehen kann.

Die 25 gratuliert sehr herzlich zum Geschäftsjubiläum und wünscht neben einem guten weiteren Fortgang des Betriebes allen Familiengliedern recht gute Gesundheit.

Neue Jugendgruppe mit Beate-Film eröffnet

Eine stattliche Anzahl der soeben und vor einem Jahr konfirmierten Jugendlichen trafen sich am Dienstagabend im evangelischen Gemeindehaus zu einer Filmvorführung aus dem Beate-Film. Die Zusammenkunft, so wurde von Pfarrer Gerhard Zühlsdorf erläutert, galt als Auftakt für einen neuen Zweig der Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain, der in Zukunft jeden Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr angeboten wird. Das Programm für die nächste Zeit sieht vor: 7. Juni, Radtour zum Trimm-Pfad Dietzenbach mit Picknick, 14. Juni, Nicht nur kleine Kinder spielen, 21. Juni, Sakro-Pop, 28. Juni, Filmbesprechung.

Silbenrätsel

Aus den Silben a - a - a - au - be - bi - biet - cie - chie - de - di - ech - ci - fach - ge - ge - gu - har - her - im - ker - laub - le - li - he - in - mant - me - me - mi - mi nach - ne - nl - or - pe - pu - ra - ru - ra - ri - rung - rus - sa - sel - strom - stus - te - te - ter - ti - tv - tu - wech sind 18 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:

1. Edelstein, 2. Stadt l. Luxemburg, 3. Stadt a. Sizilien, 4. Art der elektr. Energie, 5. Weißpappel, 6. Marderart, 7. Hafen l. Italien, 8. Unterwassergeschöß, 9. röm. Kaiser, 10. Ressort, 11. Aurore, 12. Sternschnuppe, 13. Abwesenheitsnachweis, 14. Schmuck auf Orden, 15. hist. Germanenstamm, 16. weiße Amelse, 17. grammatikal.: Befehlsform, 18. geomet. Linie.

Die Anfangs- und die Endbuchstaben - von oben nach unten und entgegengesetzt gelesen - nennen ein lnd. Sprichwort (ch = 1 Buchst.).

Haute Nüsse

Wortfragmente

llku - lewl - uel - istn - erll - lend - leip - chsl - hant - eist - asie - enth

Vorstehende Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sich ein Ausspruch des frz. Schriftstellers Ionesco ergibt.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x
Bedeutung: a) festgesetzter Zeitraum, b) Abk für Sankt, c) männl. Vorname, d) Teil

des Gesichts, e) Heidepflanze, 0 Kfz.-Z. f. Karlsruhe, g) Spitzgerät, h) frz. persönl. Fürwort.
x = Operette von Lehár.

Hier darf gestohlen werden
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „beschlagnahmten“ Begriffe - der Reihe nach gelesen - ein Sprichwort ergeben.
Diven - Ache - Werl - trist - Isel - Tein
Hunger - Elch - et - Iwo - Ilela - Bern
Diebe - Itio - Ewe - Alt

Schüttelrätsel
Die Buchstaben der Rätselwörter
Amur - Anker - Nelke - Leib - Iser - Sieg

sind so durcheinanderschütteln, daß neue Wörter daraus entstehen. Die Endbuchstaben der gefundenen Wörter nennen - der Reihe nach gelesen - ein Heilkraut.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe zusammen ergeben ein „Männerschmuck“.
fest - haar - plan - schnitt - voll

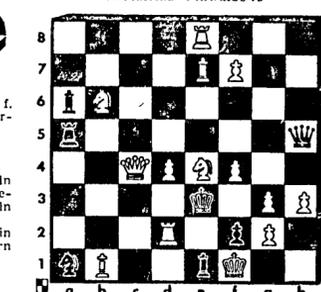
Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e e i o u sind den folgenden Mitlauten n s m r n e h t s t r m so beizulegen, daß sich eine Komödie von Shakespeare ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
S A L A M E R - M A R I K A
L A M E R - E - U - I
E T E T - S A - U - O K A P I
E N T E - L E - N - P
E R I - G A L L E - N - P
- H O E L L E - K E N E
L A A - A E S - L A - A
U - M A E R - G A R B E
C - L M E N E M D E N
K O R K U R O N E
E - G O N O M E - E I N A R R
Mikrätsel: RASTATT, ANLASSER, KANISTER, EXTREMIST, TORNADO, ELEFANT = RAKETE.

Schachaufgabe Nr. 22



Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kf1, Dc4, Td2, c8, Lb1, e7, Sh6, e4, Bd4, f4, g2, g3, h3 (S4), Se7, warrz: Kc3, Dh5, Ta5, La6, c1, Sa1, B2 (7)

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte jeweils den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß sich neue sinnvolle Wörter ergeben. Die Buchstaben, die Sie angehängt haben, ergeben hintereinander gelesen ein Schauspiel von Goethe.
Herd - Isar - rar - Ring - Truhe - rar

Konsonantenverhau

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man ein arabisches Sprichwort.
n w r k n n v r w d n w d n d l e
n s m r n e h t s t r m

Heiteres Allerlei

Urlaubskasse für Marokko

Von Axel Alex
Claude und Annie, das junge Pariser Ehepaar, wollen ihren diesjährigen Urlaub in Marokko verbringen. Aus Gründen des Prestiges schallt haben sich Buchhalter Lebrun und seine Gattin für Spanien entschieden, und da blieb dem Oberbuchhalter Claude und seiner Annie nichts anderes übrig, als einen Urlaubsort zu wählen, der ein Stück weiter liegt - Afrika.

Vier Wochen Urlaub in Marokko. Nicht gerade billig. Um das Geld zusammenzubekommen, hat Annie einen Einfall. Schon Monate vorher richtet sie eine „Urlaubskasse“ ein. Sie funktioniert sehr einfach.
„Jedemal, wenn du mir einen Kuß gibst, mußst du einen Franc in die Sparbüchse werfen!“ erklärt Annie.
Claude wiegt zweifelnd den Kopf. Er hat noch nicht die Zahl der Küsse gezählt, die er seinem Frauchen täglich gibt. Es sind nicht wenig - und einen Franc für einen Kuß, das kann ziemlich teuer für ihn werden.
„Aber bedenke doch, chéri, jeder Franc in der Sparbüchse kommt doch unserer Urlaubsreise zugute!“
Claude gibt nach. „Wenn du meinst...“

Nicht zuständig
Klaus macht seine Rechenaufgabe für die Schule. Er bittet seinen Vater um Hilfe.
„Eine Person A verdient tausend DM, eine Person B gibt zweitausend DM aus...“
Wende dich an deine Mutter!“ unterbricht ihn der Vater.
„So ist es.“
„Nun, eine Wiese allein ist für ein Fußballspiel recht wenig, finde ich.“
„Wieso?“
„Ja, weißt du, wenn man eine Fußballszene malt, dann denkt man doch auch an die Sportler, die dem Ball nachjagen, an den Schiedsrichter, der die Fouls pfeift, und an die Trainer, die das alles beobachten.“
„Darán habe ich schon gedacht“, erwiderte Baldun, „aber ich konnte sie leider nicht malen.“
„Weshalb denn nicht?“
„Ganz einfach, auf meinem Bild ist Halbzeit, und alle Mann sind in den Kabinen.“

Mit und ohne Bart

„Ja, ja“, sagt ein Freund zum andern, „ich bin unverheiratet, weil ich stets das höchste weibliche Ideal gesucht habe. Und dann fand ich es...“
„Na und...“
„Da suchte gerade diese Frau das höchste männliche Ideal...“

Ein Mann kommt betrunken nach Hause und lallt beglückend: „Du, Olie, schimpf nicht, wir hatten heute Preissausen und da...“
Kurz unterbricht ihn die Frau: „Wer hat den zweiten Preis bekommen?“

Es grünt so grün / Von Uschi Fischer

Baldun hat überdüssige Arbelten. Bevor er beispielsweise Schulaufgaben erledigt, denkt er erst einmal ausgiebig darüber nach, welches wohl die zeitraubendste Art und Weise ist, die Wünsche des Lehrers zu erfüllen und wie man der am besten aus dem Wege geht.
Eines Tages wird ihm und seinen Klassenkameraden aufgetragen, eine besonders eindrucksvolle Szene aus einem Fußballspiel zu malen. Baldun überlegt lange. Dann bedeckt er das ganze Blatt Papier mit grüner Farbe. Der Lehrer sieht das, nimmt das einfarbige Gemälde in die Hand und mustert es strunzelnd.
„Baldun“, wendet er sich schließlich an den Jungen, „den vielen Grün wolltest du sicherlich die Wiese darstellen?“

Heiteres Allerlei

Urlaubskasse für Marokko

Von Axel Alex
Claude und Annie, das junge Pariser Ehepaar, wollen ihren diesjährigen Urlaub in Marokko verbringen. Aus Gründen des Prestiges schallt haben sich Buchhalter Lebrun und seine Gattin für Spanien entschieden, und da blieb dem Oberbuchhalter Claude und seiner Annie nichts anderes übrig, als einen Urlaubsort zu wählen, der ein Stück weiter liegt - Afrika.

Vier Wochen Urlaub in Marokko. Nicht gerade billig. Um das Geld zusammenzubekommen, hat Annie einen Einfall. Schon Monate vorher richtet sie eine „Urlaubskasse“ ein. Sie funktioniert sehr einfach.
„Jedemal, wenn du mir einen Kuß gibst, mußst du einen Franc in die Sparbüchse werfen!“ erklärt Annie.
Claude wiegt zweifelnd den Kopf. Er hat noch nicht die Zahl der Küsse gezählt, die er seinem Frauchen täglich gibt. Es sind nicht wenig - und einen Franc für einen Kuß, das kann ziemlich teuer für ihn werden.
„Aber bedenke doch, chéri, jeder Franc in der Sparbüchse kommt doch unserer Urlaubsreise zugute!“
Claude gibt nach. „Wenn du meinst...“

Nicht zuständig
Klaus macht seine Rechenaufgabe für die Schule. Er bittet seinen Vater um Hilfe.
„Eine Person A verdient tausend DM, eine Person B gibt zweitausend DM aus...“
Wende dich an deine Mutter!“ unterbricht ihn der Vater.
„So ist es.“
„Nun, eine Wiese allein ist für ein Fußballspiel recht wenig, finde ich.“
„Wieso?“
„Ja, weißt du, wenn man eine Fußballszene malt, dann denkt man doch auch an die Sportler, die dem Ball nachjagen, an den Schiedsrichter, der die Fouls pfeift, und an die Trainer, die das alles beobachten.“
„Darán habe ich schon gedacht“, erwiderte Baldun, „aber ich konnte sie leider nicht malen.“
„Weshalb denn nicht?“
„Ganz einfach, auf meinem Bild ist Halbzeit, und alle Mann sind in den Kabinen.“

Mit und ohne Bart

„Ja, ja“, sagt ein Freund zum andern, „ich bin unverheiratet, weil ich stets das höchste weibliche Ideal gesucht habe. Und dann fand ich es...“
„Na und...“
„Da suchte gerade diese Frau das höchste männliche Ideal...“

Ein Mann kommt betrunken nach Hause und lallt beglückend: „Du, Olie, schimpf nicht, wir hatten heute Preissausen und da...“
Kurz unterbricht ihn die Frau: „Wer hat den zweiten Preis bekommen?“

Es grünt so grün / Von Uschi Fischer

Baldun hat überdüssige Arbelten. Bevor er beispielsweise Schulaufgaben erledigt, denkt er erst einmal ausgiebig darüber nach, welches wohl die zeitraubendste Art und Weise ist, die Wünsche des Lehrers zu erfüllen und wie man der am besten aus dem Wege geht.
Eines Tages wird ihm und seinen Klassenkameraden aufgetragen, eine besonders eindrucksvolle Szene aus einem Fußballspiel zu malen. Baldun überlegt lange. Dann bedeckt er das ganze Blatt Papier mit grüner Farbe. Der Lehrer sieht das, nimmt das einfarbige Gemälde in die Hand und mustert es strunzelnd.
„Baldun“, wendet er sich schließlich an den Jungen, „den vielen Grün wolltest du sicherlich die Wiese darstellen?“

Heiteres Allerlei

Urlaubskasse für Marokko

Von Axel Alex
Claude und Annie, das junge Pariser Ehepaar, wollen ihren diesjährigen Urlaub in Marokko verbringen. Aus Gründen des Prestiges schallt haben sich Buchhalter Lebrun und seine Gattin für Spanien entschieden, und da blieb dem Oberbuchhalter Claude und seiner Annie nichts anderes übrig, als einen Urlaubsort zu wählen, der ein Stück weiter liegt - Afrika.

Vier Wochen Urlaub in Marokko. Nicht gerade billig. Um das Geld zusammenzubekommen, hat Annie einen Einfall. Schon Monate vorher richtet sie eine „Urlaubskasse“ ein. Sie funktioniert sehr einfach.
„Jedemal, wenn du mir einen Kuß gibst, mußst du einen Franc in die Sparbüchse werfen!“ erklärt Annie.
Claude wiegt zweifelnd den Kopf. Er hat noch nicht die Zahl der Küsse gezählt, die er seinem Frauchen täglich gibt. Es sind nicht wenig - und einen Franc für einen Kuß, das kann ziemlich teuer für ihn werden.
„Aber bedenke doch, chéri, jeder Franc in der Sparbüchse kommt doch unserer Urlaubsreise zugute!“
Claude gibt nach. „Wenn du meinst...“

Nicht zuständig
Klaus macht seine Rechenaufgabe für die Schule. Er bittet seinen Vater um Hilfe.
„Eine Person A verdient tausend DM, eine Person B gibt zweitausend DM aus...“
Wende dich an deine Mutter!“ unterbricht ihn der Vater.
„So ist es.“
„Nun, eine Wiese allein ist für ein Fußballspiel recht wenig, finde ich.“
„Wieso?“
„Ja, weißt du, wenn man eine Fußballszene malt, dann denkt man doch auch an die Sportler, die dem Ball nachjagen, an den Schiedsrichter, der die Fouls pfeift, und an die Trainer, die das alles beobachten.“
„Darán habe ich schon gedacht“, erwiderte Baldun, „aber ich konnte sie leider nicht malen.“
„Weshalb denn nicht?“
„Ganz einfach, auf meinem Bild ist Halbzeit, und alle Mann sind in den Kabinen.“

Mit und ohne Bart

„Ja, ja“, sagt ein Freund zum andern, „ich bin unverheiratet, weil ich stets das höchste weibliche Ideal gesucht habe. Und dann fand ich es...“
„Na und...“
„Da suchte gerade diese Frau das höchste männliche Ideal...“

Ein Mann kommt betrunken nach Hause und lallt beglückend: „Du, Olie, schimpf nicht, wir hatten heute Preissausen und da...“
Kurz unterbricht ihn die Frau: „Wer hat den zweiten Preis bekommen?“

Es grünt so grün / Von Uschi Fischer

Baldun hat überdüssige Arbelten. Bevor er beispielsweise Schulaufgaben erledigt, denkt er erst einmal ausgiebig darüber nach, welches wohl die zeitraubendste Art und Weise ist, die Wünsche des Lehrers zu erfüllen und wie man der am besten aus dem Wege geht.
Eines Tages wird ihm und seinen Klassenkameraden aufgetragen, eine besonders eindrucksvolle Szene aus einem Fußballspiel zu malen. Baldun überlegt lange. Dann bedeckt er das ganze Blatt Papier mit grüner Farbe. Der Lehrer sieht das, nimmt das einfarbige Gemälde in die Hand und mustert es strunzelnd.
„Baldun“, wendet er sich schließlich an den Jungen, „den vielen Grün wolltest du sicherlich die Wiese darstellen?“

Heiteres Allerlei

Urlaubskasse für Marokko

Von Axel Alex
Claude und Annie, das junge Pariser Ehepaar, wollen ihren diesjährigen Urlaub in Marokko verbringen. Aus Gründen des Prestiges schallt haben sich Buchhalter Lebrun und seine Gattin für Spanien entschieden, und da blieb dem Oberbuchhalter Claude und seiner Annie nichts anderes übrig, als einen Urlaubsort zu wählen, der ein Stück weiter liegt - Afrika.

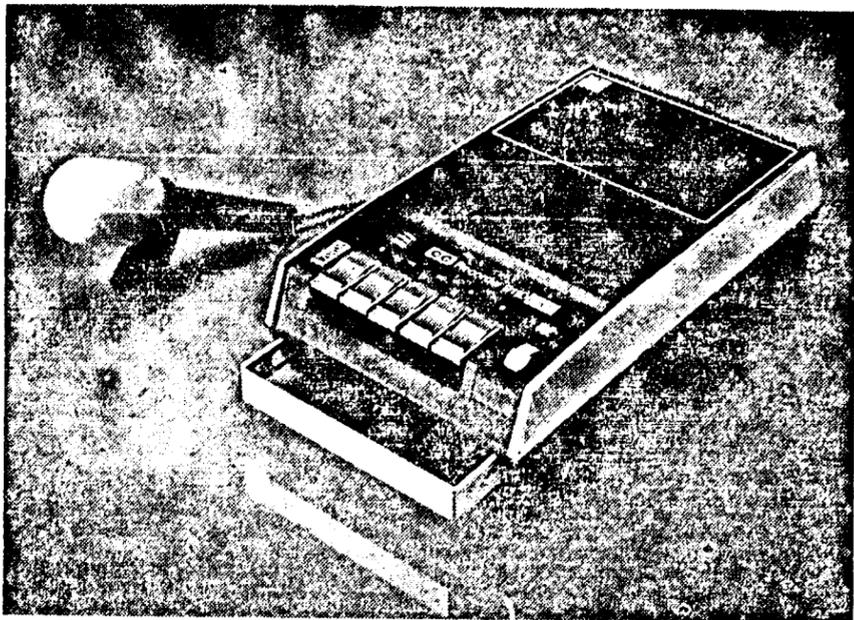
Vier Wochen Urlaub in Marokko. Nicht gerade billig. Um das Geld zusammenzubekommen, hat Annie einen Einfall. Schon Monate vorher richtet sie eine „Urlaubskasse“ ein. Sie funktioniert sehr einfach.
„Jedemal, wenn du mir einen Kuß gibst, mußst du einen Franc in die Sparbüchse werfen!“ erklärt Annie.
Claude wiegt zweifelnd den Kopf. Er hat noch nicht die Zahl der Küsse gezählt, die er seinem Frauchen täglich gibt. Es sind nicht wenig - und einen Franc für einen Kuß, das kann ziemlich teuer für ihn werden.
„Aber bedenke doch, chéri, jeder Franc in der Sparbüchse kommt doch unserer Urlaubsreise zugute!“
Claude gibt nach. „Wenn du meinst...“

Nicht zuständig
Klaus macht seine Rechenaufgabe für die Schule. Er bittet seinen Vater um Hilfe.
„Eine Person A verdient tausend DM, eine Person B gibt zweitausend DM aus...“
Wende dich an deine Mutter!“ unterbricht ihn der Vater.
„So ist es.“
„Nun, eine Wiese allein ist für ein Fußballspiel recht wenig, finde ich.“
„Wieso?“
„Ja, weißt du, wenn man eine Fußballszene malt, dann denkt man doch auch an die Sportler, die dem Ball nachjagen, an den Schiedsrichter, der die Fouls pfeift, und an die Trainer, die das alles beobachten.“
„Darán habe ich schon gedacht“, erwiderte Baldun, „aber ich konnte sie leider nicht malen.“
„Weshalb denn nicht?“
„Ganz einfach, auf meinem Bild ist Halbzeit, und alle Mann sind in den Kabinen.“

Mit und ohne Bart

„Ja, ja“, sagt ein Freund zum andern, „ich bin unverheiratet, weil ich stets das höchste weibliche Ideal gesucht habe. Und dann fand ich es...“

Der „Kleine“ zum Mitnehmen!



Die Ferienzeit ist da - und damit auch die Reisezeit. Da ist so ein kleines Musikgerät gerade recht. Erstens wiegt es nicht viel (nur 1700 Gramm), zweitens nimmt es nicht viel Platz weg (B 265 x H 65 x T 150 mm), und drittens ist es universell anwendbar - in der Bahn, am Strand, auf Parties usw. Mit wenigen Cassetten dazu hat man gleich ein mehrstündiges Programm. Klar, daß auch die Jugend heute technische Ansprüche stellt. Dieser BASF-Recorder 9110 hat die automatische Umschaltung auf Chromdioxid, damit können 10000 Hz erreicht werden. Und das ist schon sehr beachtlich - bei dieser Größe!

UBER 150 JAHRE...

... trennen diese beiden - dennoch ist die Verwandtschaft eindeutig. Als im Jahre 1819 der Thonet-Bugholzstuhl seinen Siegeszug rund um die Welt antrat, war nicht voraussehbar, daß bis heute über 60 Millionen Exemplare davon gebaut werden würden.

Die jüngste Entwicklung dieses renommierten Unternehmens - der Thonet-Flex -, bei der es zum ersten Mal gelungen ist, Holz und Kunststoff bei einem Sitzmöbel stilistisch überzeugend zu verbinden, ist die konsequente Fortsetzung der Bugholz-Tradition.

Sehr selten wird ein derart bequemer, leichter, funktioneller und dazu noch formal hervorragender Stuhl entwickelt. Der Thonet-Flex - der Allround-Stuhl für alle Gegebenheiten - könnte sich darum zu einem weltweiten Erfolg entwickeln.

Hersteller: Gebr. Thonet AG, Frankenberg (Eder)
Design: Gerd Lange, Kapsweyer (Pfalz)
Preis: ab 130,- DM



Bei R+V Beitragsrückerstattung in vielen Sparten:

Die R+V ALLGEMEINE VERSICHERUNG AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, kündigt wieder Beitragsrückerstattungen in mehreren Versicherungszweigen an. So ist für die Allgemeine Unfallversicherung und für die Allgemeine Haftpflichtversicherung eine Beitragsrückgewähr in Höhe von 10 Prozent vorgesehen.

Auch Unfall- und Haftpflichtversicherungen im Rahmen der Familienschutzversicherung sind in diese Rückerstattung einbezogen. Weiterhin zahlt die R+V Allgemeine wie im Vorjahr eine Rückvergütung von 10 Prozent in der Glasversicherung und in der Leitungs-

wasserversicherung. Schließlich wird das Unternehmen auch - vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen - eine Beitragsrückerstattung aus technischem Überschuss in der Kraftfahrzeugversicherung vornehmen, und zwar außer in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung auch in den Nebensparten Vollkasko-Versicherung, Teilkasko-Versicherung und Insassen-Unfallversicherung. Die Rückvergütungssätze sollen hier bis zu 20 Prozent betragen. Insgesamt zeigt die R+V Allgemeine Versicherung mit diesen Rückerstattungen auch in diesem Jahr wieder ihre besonders kundenfreundliche Einstellung.

R+V-Staffel- und Stufenversicherungen jetzt auch mit Berufsunfähigkeitsrente

Nach der Genehmigung durch das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen kann bei den R+V-Staffel- und Stufenversicherungen (Kapitalversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall mit vorzeitigen Teilauszahlungen der Erlebensfallsumme) ab sofort eine Berufsunfähigkeitsrente im Rahmen der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mitversichert werden.

a. G. im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, dazu weiter ausführt, beträgt der höchstzulässige Jahresbetrag der Berufsunfähigkeitsrenten 24 Prozent der Anfangsversicherungssumme, die Mindestbarrente 6 Prozent der Versicherungssumme.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der R+V LEBENSVERSICHERUNG und ihren Filialdirektionen sowie bei Ihrer Volksbank, Raiffeisenbank oder Spar- und Darlehnskasse.

Linde Gefrierschränke der Luxus-Reihe jetzt mit Analog-Temperaturanzeige

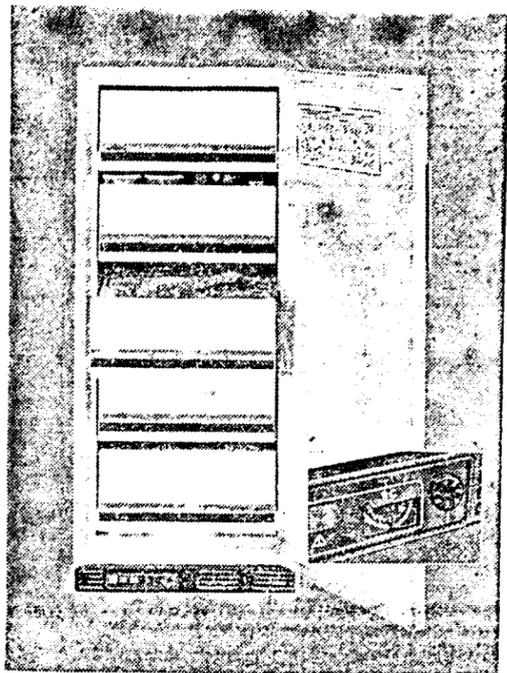
Die neue Analog-Temperaturanzeige ist mehr als Luxus. Es ist die Sicherheit von außen, daß es innen stimmt.

Die Innentemperatur wird gemessen und außen analog angezeigt. Die Temperaturanzeige befindet sich an der Frontseite des Gerätes; sie ist mit einem Blick abzulesen.

Sogar bei Stromausfall ist über die Anzeige festzustellen, ob das Gefriergut noch ungefährdet aufbewahrt werden kann. Ein entscheidender Schritt zu noch mehr Sicherheit für den wertvollen Inhalt.

Gemeinsam mit weiteren Neuerungen, wie dem Extra-Tauwasser-Ablauf, bieten Linde-Gefrierschränke der Luxusreihe jetzt alle technischen Feinheiten, die man heute erwarten kann, und lassen keinen Wunsch mehr offen.

Hersteller: Linde Hausgeräte GmbH, Mainz-Kostheim.



Durch Liebe erlöst

ROMAN VON HEDWIG COURTHS-MAHLER

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/M.
19. Fortsetzung

Natürlich eignete sich das Zimmermädchen den Ring ohne Gewissensbisse an - er lag ja im Papierkorb. Was darin lag, war für andere wertlos! Sie hatte ihn einfach gefunden. Selbstverständlich erbrach sie auch Lünefelds Brief.

Er verriet noch glühendere Leidenschaft, beschwor Eva, den Ring anzunehmen und ihn zu tragen, und bat ganz bescheiden nur um ein freundliches Wort, daß sie ihn erhalten habe.

Das Zimmermädchen wußte, daß Clermonts mit ihrer Zofe bereits in zwei Tagen abreisten. Daraufhin wagte sie die folgende Dreistigkeit: Sie ging hinunter zum Pförtner, erzählte ihm, daß Eva den Ring erhalten habe, sich sehr darüber freue und an einer Schnur um den Hals trage, um ihrer Herrin nicht durch den kostbaren Ring anzufallen.

Frau Clermont sei sehr streng in solchen Sachen. Die Zofe selbst lasse Herrn Lünefeld herzlich danken, er möge sich jedoch zurückhalten. Frau Clermont beobachtete sie zu scharf.

Dieser Bericht, den der Pförtner in Erwartung eines guten Trinkgeldes seinerseits auch noch ein gutes Teil mehr ausschmückte, entlockte Lünefeld ein triumphierendes Lächeln. Der Pförtner bekam für sich und das Zimmermädchen ein reichliches Trinkgeld, und für Eva kamen am nächsten Tag abermals Blumen und ein kostbares Armband. In dem begleitenden Brief beschwor er Eva leidenschaftlich um ein Stellenheftchen.

Das Zimmermädchen verfuhr ohne Gewissensbisse genauso damit wie mit der Sendung am vorhergehenden Tage. Als besonderen Glückszustand betrachtete sie es, daß die Clermonts noch am selben Abend direkt nach der Vorstellung abreisen wollten.

Lünefeld wußte nicht, daß die Abreise schon für diesen Abend festgesetzt war. Er fieberte danach, Eva zu sprechen und hoffte, noch an diesem Abend von ihr Bescheid zu erhalten. Wenn nicht, war er bereit, ihr zu folgen. Seine Leidenschaft war geschürt worden, und er wollte alles daransetzen, die reizende Zofe zu erobern.

Das Zimmermädchen berichtete dem Pförtner, daß Eva am Abend nicht mit Clermonts abreisen würde, sondern erst am nächsten Morgen folgen sollte. Sie wollte Herrn Lünefeld nach Abgang des Nachtschnellzuges am Ausgang des Bahnhofes treffen, wohnen sie ihre Herrschaft begleite. Dann sei sie frei...

Kurt Lünefeld war hoch erfreut über diese Botschaft. Hatte er Eva einmal so weit, dann fiel es ihm wohl nicht schwer, diese Abreise überhaupt zu verhindern. Sie mußte bei ihm

bleiben! Mochte Frau Clermont dann in Paris sehen, wo ihre Zofe bliebe...

Eva wußte von alledem natürlich nichts.

Ahnungslos, welche Hoffnungen das verschmitzte Zimmermädchen in Lünefeld betreffs ihrer Person geweckt hatte, bestieg sie nach der letzten Zirkusvorstellung den Wagen, der sie mit dem Gepäck zum Bahnhof bringen sollte. Lünefeld stand am Hoteleingang und schaute sie an, bereit, ihr gleich darauf in einem anderen Wagen zu folgen, um sie dann, wie er glaubte, am Bahnhof zu treffen.

Als sie ihn stehen sah, flog ein erlöstes Lächeln über ihr Gesicht. Er deutete dies Lächeln jedoch zu seinen Gunsten.

Clermonts waren bereits vorausgefahren. Sie erwarteten Eva am Bahnhof.

Als diese fortgefahren war und nach ihr auch Lünefeld, kam das schlaue Zimmermädchen anscheinend in größter Eile zum Pförtner gestürzt.

„Wo ist Herr Lünefeld? Ich muß ihn sprechen, ehe er zum Bahnhof fährt!“ rief sie aufgereg.

„Er ist bereits fort. Was gibt es?“

„Ach, die Zofe Frau Clermonts hat soeben von ihrer Herrin erfahren, daß sie doch heute abend schon mit abreisen muß! Ich sollte Herrn Lünefeld melden, daß es ihr leid tue, ihn nicht mehr treffen zu können. Schade, daß er schon fort ist. Ich würde oben noch eine Weile von einem Gast aufgehalten und konnte nicht gleich herunterkommen.“

Der Pförtner machte ein unbeschreibliches Gesicht und pfliff durch die Zähne. Dann sahen sich die beiden eine Weile wie ratlos an. Schließlich zuckte der Mann mit den Schultern.

„Läßt sich nicht ändern - na, unser Trinkgeld haben wir ja weg. Aber unangenehm ist es doch. Wissen Sie was? Ich glaube, das Fräulein Zofe war eine ganz Geriebene. Die hat es schließlich schon eher gewußt, daß sie heute mit abreist. Die hat Lünefeld einfach an der Nase herumgeführt und die schönen Geschenke eingesteckt. Eigentlich zum Lachen. Na, das reiche Kurthen wird ein schlaues Gesicht machen, wenn seine Angebetete nicht auf der Bildfläche erscheint. Das möchte ich sehen.“

Das Zimmermädchen machte ein entrüstetes Gesicht.

„Ach, gehen Sie - Sie sind auch zu schlecht. Mir tut er leid“, sagte sie heuchlerisch.

„Ach was, wenn er es vor Herzweh nicht aushalten kann, braucht er ihr ja nur nachzuzurufen!“

„Das wird er doch nicht?“ stotterte sie verlegen.

„Das wird er ganz sicher - ich kenne ihn,

er läßt nicht locker“, erwiderte der Pförtner lachend.

Das Mädchen überlegte. Konnten ihr daraus nicht Unannehmlichkeiten erwachsen? Aber wieso? Die Schmucksachen hatte sie einfach gefunden, daraus konnte man kein Verbrechen machen, höchstens Fundunterschlagung.

Vorläufig war die Zofe fort und Lünefeld hatte das Nachsehen. Sie selbst aber hatte ein feines Geschäft gemacht. Sollte diese Angelegenheit aber noch ein Nachspiel haben, dann würde sie sich schon herauslügen können.

Kurt Lünefeld wartete vergeblich auf Eva. Erst unruhig und sehnsüchtig, dann aufgeregt und enttäuscht.

Trotzdem verharrte er fast noch eine Stunde auf dem Platz, ehe er ins Hotel zurückfuhr. Dort teilte ihm der Pförtner wortreich mit, daß die Zofe der Frau Clermont untröstlich gewesen sei, daß ihre Herrin in letzter Minute noch ihre Bestimmung geändert habe. Das Zimmermädchen hätte die Botschaft leider nicht zeitig genug überbringen können.

Kurt Lünefeld blüß sich auf die Lippen. Nachdem er eine Weile nachdenklich vor sich hingebütet hatte, richtete er sich auf.

Er hatte den Entschluß gefaßt, am nächsten Tag schon nach Paris zu reisen.

„Die Kleine soll dennoch mein werden, nun erst recht! Da der ganze Zirkus nach Paris übersiedelt, geht mir ihre Spur nicht verloren. Darauf rechnet sie wohl auch, daß ich folge, der süße kleine Racker.“

So dachte er und reiste tags darauf nach Paris ab.

*

Eva hatte Udo und ihrer Mutter mitgeteilt, daß sie nach Paris abgereist war. Mit schwerem Herzen legte sie diese Reise zurück. Noch hatte sie nichts erreicht. Frau Clermont wurde zwar ihrer Zofe gegenüber täglich vertraulicher und gab Eva immer neue Beweise ihres Wohlwollens, auch Henry Clermont milderte sein herrisches Wesen - aber kein Wort fiel, das sie ihrem Ziel näher brachte.

Und nun fuhr sie mit diesen beiden Menschen in ein fremdes Land.

Sie fand die ganze Nacht keinen Schlaf. In Paris angekommen, fuhr Eva zunächst mit ihrer Herrschaft in ein Hotel.

Da der Zirkus auf Monate hinaus in Paris bleiben würde, hatten die Clermonts beschlossen, während dieser Zeit eine Privatwohnung zu mieten.

Schon am nächsten Tag fand sich eine hübsche Wohnung, bestehend aus zwei Wohn- und einem Schlafzimmer, einem kleinen, aber sauberen und freundlichen Stübchen für Eva und einer niedlichen Küche, in der Eva Frühstück und Tee für ihre Herrschaft bereiten sollte. Die Hauptmahlzeiten wollte das Ehepaar Clermont auch hier außer dem Hause einnehmen, und Eva sollte von der Wirtin beköstigt werden, die den Clermonts die Wohnung überließ.

Als Eva einige Tage darauf ausging, das erste Mal allein in der großen Stadt, um einzukaufen, war ihr doch recht verzaart zumute.

Ohne sich umzusehen, schritt sie zögernd durch die Straßen. Sie kam sich grenzenlos einsam und verlassen vor.

Zugleich war sie unruhig, wo sie das Hauptpostamt finden würde. Während sie in Gedanken verloren auf das fremde Stimmengewirr lauschte, schlugen plötzlich deutsche Worte an ihr Ohr.

„Guten Tag, Fräulein Hermsdorf!“

Überrascht sah sie auf.

Engels stand vor ihr und sah lachend in ihr Gesicht.

„Ach - guten Tag, Herr Engels. Ich freue mich wahrhaftig, ein bekanntes Gesicht zu sehen. Eben kam ich mir noch vor wie losgelöst von allem.“

Er schüttelte herzlich Ihre Hand und ging neben ihr her.

„Ich kenne das Gefühl aus Erfahrung. So ging es mir auch, als ich das erste Mal unser gutes Vaterland verlassen hatte. Sie sind zum ersten Mal im Auslande, nicht wahr?“

„Ja.“

„Und unternehmen gleich einen Ausflug auf eigene Faust?“

„Ich muß wohl! Frau Clermont hat mich beauftragt, Einkäufe zu machen. Übrigens wollte ich auch aufs Postamt, um nachzusehen, ob Briefe für mich von zu Hause gekommen sind. Sie kennen Paris, Herr Engels; habe ich weit zum Hauptpostamt?“

Er sah immerfort in ihr reizvolles Gesicht.

„Nein, nicht weit. Wenn Sie mir gestatten, zeige ich Ihnen den Weg und begleite Sie.“

Sie sah verlegen aus.

„Ich möchte Ihre Zeit nicht in Anspruch nehmen“, sagte sie leise.

„Sagen Sie lieber: meine Begleitung ist Ihnen lästig.“

Sie sah ihn mit ihren schönen ehrlichen Augen erschrocken an.

„Oh, bitte - ich will Sie gewiß nicht kränken, Herr Engels. Sie sind immer gut und freundlich zu mir gewesen, und - ich fühle auch, Sie sind ein guter ehrlicher Mensch. Aber gerade darum, ich - ich möchte nicht - ach - ich weiß nicht, wie ich Ihnen das sagen soll.“

Er blickte von ihr fort, geradeaus, aber sie bemerkte den schmerzlichen Ausdruck in seinen Augen.

„Sie brauchen gar nichts mehr zu sagen - ich weiß es auch so. Ihr ganzes Verhalten hat es mich ja schon gelehrt, daß ich Ihnen nicht zu nahe kommen soll. Ich bin nicht so schwer von Begriff, um mir trotzdem Hoffnungen zu machen. Seien Sie ganz ruhig, ich habe mich in mein Schicksal gefunden - ich weiß, daß Sie einen anderen lieben!“

Eva zuckte zusammen und sah glühendrot, und erschrocken zu ihm auf.

„Sie wissen - was wissen Sie?“

(Fortsetzung folgt)